

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 66**

**Iordanus <de Quedlinburgo>**

**Oberrhein, [um 1450]**

Iordanus <de Quedlinburgo>: Meditationes de passione Christi, dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-35500](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35500)



**I**mpice et fac scdm ex  
emplar qd tibi imode  
mostratu est exodi  
24. c. Zu lobe vnd ere  
vnserm herren ihu xpo  
der durch vnsern willen  
den bittern dot des ctes  
gelitten hat vnd zu nutz  
allen menschen die dis  
büchlin lesen oder hored  
han ich etwas willen zu  
sagen von der passion  
vns schribet iohs der  
ewägheist an dem xviii  
capitel vnd dar in och  
zu ziehen die sprüch die  
der andern ewägheisten  
vns zu gnukezt zereyssen  
vnd mit liden zu haben  
mit vnserm herren ihu xpo  
vnd dar vmb zu eynem  
gang so han ich genome  
das wort vß dem büch  
des usganges das zu  
tuesth spricht also Dich  
vnd wirt nach dem b  
bild oder byzeychen das  
dir zeugt ist indem berg  
wec uff dem berg wie  
wol das xpus in der hey  
ligen gesthrift ist genant  
eyn berg der aller  
höchsten windkeit willh  
darch die wil er ist erhö  
het an dem cruce so ist  
er och eyn berg genant  
durch der höhm willen  
synes aller heiligsten ver

dienentz syns lidens Das  
vmb indem berg xpo dem  
gecruczigten ist vns  
verquint herzogt das  
bild das wir sollent an  
sehen flisseglich vnd och  
sollent nach volgen heff  
tegliehen wam eynem  
cristen menschen ist mit  
gning xpm den gecrucz  
igten an sehen dann  
das daten och die inden  
vnd die heiden die cristi  
cruczigten Sander och  
not nach dem by zeich  
en das vns gezeigt ist  
zewolcken vnd zetünd  
als eym yeglichen glöbigen  
menschen wirt gesagt  
inden worten mynes ane  
fangs Buch an 20. Als ob  
er sprech sich an den ge  
cruczigten vnd wirt  
nach dem bild syns bittern  
lidens das selb dir zu ze  
bilden in dem hertz In mit  
lidung vnd wirt och nach  
dem bild yme nach zewol  
gen als sant peter in syna  
epistel och die beyde lort  
So er spricht xps hat ge  
litten für vns Buch das  
erst das mit dem ogen des  
herzen ist flisseglich an  
zu se hen Er hat och ge  
lassen ein by zeychen das  
ir nachvolgent synen füß  
stapfen das ist das ander  
das da hefftegliehen mit  
den werken ist nach zu



folgen. Und dar umb inden  
zweyen / wirt stam / vnser  
merken des heiligen lidens  
xpi. Also das wir in eyne  
yeglichen stuck / zu dem  
ersten / sehen sollend. Was  
christus gelitten hat. Zu de  
anderu mal / sollen wir  
lernen / was wir sollen tun  
nach dem byzeichen. Doch  
von dem ersten / zu wissen  
wölten wir alles das her  
zelen. Das ist in diser welt  
hat er litten / es w er vnze  
lich. Und ob yemab och das  
alles beschreibe / die ganz  
welt kund die bücher nit  
begriffen. Als ihs spricht  
an dem end seines ewageli  
ums. Die wil das ganz  
leben xpi ist in liden gewe  
sen. Als eyne yegliche ersten  
menschen leben der nach.  
**De** ewageliu lebet. Ist ein cruz  
und ein martel. Als sant aug  
spricht. Und och wil me / ist  
das van xpo vnsern hren mit  
zu zwifeln. Der das ewa  
hat gemacht. Und in yme  
volkommenlichen hat er fillt.  
**W**ann sich in synner geburt /  
wie gar arm er was. Das  
er nit hat weder huf noch  
cleyder. **S**under in eynem  
schuaden offenthal ist er ge  
born und geleyt in die krip  
pen vff ein wenig höwes  
für die vnuerminstigen tyer.  
Er ist och in synn da tücher  
gewunden. Und ist des acht  
tags beschmiten. Und hat

sein blut für vns vergossen.  
Dar nach durch heizdes durch  
chtung / fluchende / wart er  
in egypten getragen. Dar nach  
als er wider kam / in aller  
siner kintheit / was er sine  
alten vnder tan. Und in groß  
er armut wart er vff gezo  
gen. Dar nach als da kam die  
zit seiner bewisung. **S**ich wie  
er sinen lip pestigt mit fasten  
die freyzig tag. Und was groß  
durchheites. Und sthelt vnter  
er von den iuden steteglichen  
gelitten hat. Die yezunt sp  
vachen er wer besessen.  
**Y**ezunt das er wer enffama  
ritan. **Y**ezunt das er wer  
ein fleisch fresser. Und ein  
wim suffer. **Y**ezunt das er  
in elich geboren wer. **Y**ezunt  
das er ein lesterer. **Y**ezunt  
ein das er wer benieger. Und  
ein verfuere des volkes. **W**  
Und also vil ander lesterung  
sagten. Sie wider in / luc 22.  
Und zu vnrecht werck en dict  
sie sich gaben wider in. **U**nder  
wülen wölten sie in versteinen  
vnder wülen von dem berg  
her abwerfen. **S**ehen wir och  
an / wie er in betrubtmiff hat  
gelebt. Wann er teglich in dem  
tempel leit. Und bredigt. Und  
in der iuden sthül. Und wandelt  
von eyner stat in die ander /  
von eyne land in das ander.  
in derst / und hunger. Die do  
ten / er / erwecket / die megin  
der hungerigen. **S**aget er  
dicht die spang nacht bett er.  
**W**il syechen er gesund macht



die besessen er löset er / vnd  
 doch inden allen / der natur =  
 lichen gesetz / was er vnder =  
 worfen / als der keltin / der hitz /  
 dem regen / dem schne / vnd an =  
 dem schwachheit / der mensch  
 vnd doch an alle sünd / doch  
 söllich ob berürt hiden alles  
 abzesthiden / So wil ich sagh  
 et was von dem liden / das er  
 gehabt hat / in der zit / seiner  
 vor dampnuiff / als da von  
 schribt iohs in dem 18 vnd  
 19<sup>e</sup> synes ewang der also  
 der passion beginnet 20<sup>e</sup> vnd an  
 vahet an

Egressus ihu in dytilis

ius tustoride redon

Als iesus nach der predig  
 syns abent essens / vff gieng  
 mit synen iungern über das  
 fließent wasser redon / da was  
 der gart / in den er ingieng  
 mit synen iungern / was ihs  
 nach der langen pdig / die  
 er nach dem abent essen  
 det / gieng von der selben stat  
 da er mit synen iungern her  
 gessen das osterlamp / als hy  
 lari / spricht in dem buch der  
 dryemkeit / wän dar nach  
 als der her sprach zu synen  
 iungern / Stent uff / geht  
 wir von hymen / führt er  
 sye zu der stat / da er wolt  
 verratten werden / zu be-  
 duten das er willeglichen  
 wolt für vns den dod lide  
 vnd also uff dem weg / er ein  
 gross ler det als iohs schribt  
 in dem 17<sup>e</sup> vnd 18<sup>e</sup> vnd  
 och da vor / Sprichstu mir

Als iohs hie sagt / so wer xps  
 vnser behalter / stunt nach  
 dem gebet / zu synem vatter  
 vff gangen / da wider sagt aug<sup>9</sup>  
 in dem buch von der eindrechti-  
 keit / der ewagelisten da er  
 spricht / das nach der pdig  
 des herren / her sünd / zweymig  
 der iungern / welcher wider  
 in der grost wer / dar zu ant  
 würt aug<sup>9</sup> über iohannem  
 vnd spricht das dis wort stunt  
 iohans / mit sy zu vorsten / das  
 der herzog stunt nach  
 dem gebet / sy ussgangen / Bin-  
 der das er dar nach vnd mit vor  
 vff gieng / vnd also überlöset  
 iohs / das die andern ewage-  
 listen schribent / als lucas an de  
 22<sup>e</sup> vnd also mit wider emader  
 sont / doch nach der pdig des  
 herren / sprachen sie das gras  
 er sy ussgangen als matheus  
 vnd marcus schribent / vnd iohs  
 mit / vnd doch mit ist wider in  
 warüber der her gegangen sy  
 spricht iohs also / Er gieng us  
 über das fließent wasser redon  
 das ist der redon bom / wän  
 vil redon bom / da wüchsen / vnd  
 geblangt waren / vnd das  
 selb wasser fließet zwüsthien  
 dem ölberg vnd der stat ihy  
 durch das tal isaphat / das  
 da liget zwüsthien ihy / vnd  
 dem ölberg vnd ist ein cleyn  
 wasser / das och versihet  
 Regestu aber / ist mit iohes  
 wider matheus vnd marcus / die  
 da sprechen / das sye us giengen  
 inden ölberg vnd iesus kam  
 mein dorff getsemani genant /  
 Aug<sup>9</sup> antwürt neyn / wän  
 johannes hie spricht von der selb



stat von der die andern ewa-  
gelisten sprachen wann das wasser  
er redon ist vnder dem ölberg  
vnd das dorff getsamliaget  
an dem wasser hart an dem  
berg als vnter spricht vnd by  
dem dorff ist der gart da ihu  
gungeng von dem iohes spricht  
vnd also gieng iesus über das  
wasser vnd in das dorff get-  
samliaget als die andern ewa-  
gelisten dem garten zu in dem  
er dicit pflanz zebetten als  
das dan in das wol kumt was  
vnd sprechestu aber war umb  
gungeng der her des nachtes also  
uff der stat wylm durch das  
tal iosaphat vnd er sich vor  
bergen vnd wirt iohes mit  
dem güldin mund das der her  
mit allem die zit vnder dicit  
vormalis och des nachtes gieng  
in den garten betten wann es  
was yme ein bequemblich stat  
zu betten das er mit gehindert  
wird vnd mit das er den tod  
fliehen wolt vnd er den tod  
hohe ding vnd iungelerte dar  
vnter vnd das sin find in da de  
ster e. sünden vnd das tal ist  
genant iosaphat von eym kö-  
nig iosaphat der in dem selben  
begraben ist vnd da selbs an  
dem ölberg gegen dem berg  
syon ist gehawen in die stein  
ein hushin in dem zwei graber  
sint das ein des alten gerech-  
ten symeon das ander ioseph  
der da verungelt was ma-  
rie der junckfraw zu wiss  
das der wsgang xpi ist bedeu-  
tet in dem ersten buch der  
king in dem xxi. ca. da der k.

king uff der stat gieng man  
vswändig der stat ist istus  
gefangen vnd hat gehalten  
als zu den iuden in dem xxi. ca.  
stat doch kam xps als matth  
spricht in getsamliaget das ist als  
vil gesprochen als ein tal der  
vestikeit vnd iesus als er  
sich neher dem tod kam in das  
tal der vestikeit das ist er hat  
an ym das tal der demütikeit  
vnd festeit der lieb die in zohet  
zu liden für vns dar vmb p-  
richt die gloß <sup>in dem</sup> ~~in dem~~  
tal die stett vnd die zit sint  
vol der figuren wann so der  
her uff dem berg bettet  
so lert er uns vns herze  
in dem gebett herheben als  
er in dem tal der vestikeit  
leret vnd erwiset och uff dem  
ölberg gieng er bettet durch  
siner miltekeit willen die in  
bezwang zu liden och steigt  
er von syne liden uff den berg  
das er erzeigt das er da selbs  
wird uff zu hymel faru vnd  
zu beduten das der mensche  
durch liden vnd widerwert-  
keit steigt uff in die zu der  
hymelsthen wohnung och wa-  
rent da ölberg zu beduten  
das durch die kraft syner  
lidens komet man zu der  
höhm der guaden die by de  
al verstanden wirt durch by  
eygensthaft des ölberg wann  
das öl ist licht by dem ist  
zubetten die clarheit der  
erkenntnis die sich glichet  
dem globen och ist es ein  
nerung des fires in dem



wirt verstanden die hitz  
 der lieb die sich gleich et der  
 göttlichen lieb / **S**ich ist das  
 öl freyß und süßger / in dem  
 bedütet ist / die gab der be-  
 griffung / oder der behelt-  
 nisse / die sich gleich et der  
 hoffnung / **S**ich überhebt es  
 sich in wasser / **I**ndem bedü-  
 tet ist / die gab der behendi-  
 keit / **S**ich erlüllet es / in  
 dem ist bedütet / die clar-  
 heit / **S**ich heylet es krank-  
 eit / **I**ndem ist bedütet die  
 untödllichkeit / **Z**u dem <sup>letzten</sup> mal ist das öl durch-  
 dringen / **I**ndem bedütet ist  
 die gab der subtilkeit / **A**lso  
 sint bij dem öl bedütet die  
 sieben gaben der selen und  
 ligams der ewigen clar-  
 heit / **S**ich das 10tes spricht  
 das iesus mit synen jün-  
 gern gieng über das sth-  
 nell wasser redon / das ist  
 bequemlich dem liden cristi  
**W**ann bij dem ungestümen  
 wasser ist bedütet sin li-  
 den / **A**ls damit spricht er  
 hat in dem weg getrüch  
 von dem snellen wasser  
**S**ich redon ist als wil ge-  
 sprochen / als ein bederk-  
 ung / **W**ann cristus mit so-  
 ner mantel hat abgeno-  
 men die finsternisse der  
 sünde / **U**nd des gesetzts  
 finsterkeit / **O**der redon  
 ist als wil gesprochen / als  
 ein bedrübesetzung / **Z**u  
 bedüten als **x**p̄s dar gieng  
 do sich nahet sin liden und

der tod / **A**lso sol ein jeglich  
 cristen mensch / so er gefürt  
 wirt zu der martel bedrah-  
 ten das groß liden cristi  
 und sich wappen mit gedult  
**W**ann **g**regor spricht die  
 vor schein <sup>+</sup> **l**egen **g**estoff  
 in myner und wir mögen  
 villichter tragen die bösen  
 der welt / **I**st es das wir  
 mit schilt dem / der für sichi-  
 keit wendent beschirmet  
**S**ich was di stat da iesus  
 hin gieng der verratnisse  
 bequemlich **w**ann sin w  
 bestossen / **D**ar umb spricht  
**J**oh̄s / **D**a was ein gart da  
 iesus in gieng und sin jün-  
 gern die eylff **W**ann in das  
 was abgangen zu volbring  
 syn bösen willen / **J**esus  
 gieng in den garten mit  
 durch lustes willen / **A**ls vil  
 menschen lust und ander böf-  
 heit in den garten suchen  
 und tündt / **S**under er gieng  
 dar in das betten wolt / **U**nd  
 sich der gefengnisse opfert  
**I**n eyn fridlich stat die beque  
 was der besthawelikeit  
 gieng er in **W**ann dauid  
 spricht sin stat ist worden  
 in friden / **O** **f**rogestu aber war  
 umb gieng er mit an eyn an-  
 dere fridlich stat / **D**as besth-  
 ach durch wil sachen willen  
**Z**u dem ersten **W**ann **a**dā in eyn garten  
**D**es paradises wart betrogen  
**I**n mit dem fraß / **U**nd verdampft  
 da alls menschlich geslecht  
 von der sünde **U**nd dar umb



was es <sup>be</sup>quemlich das cristus  
der da erlöset wolt<sup>1</sup> menschlich  
lich geschlecht von der sünde  
vnd von der äwigen ver  
dampnisse sich in eym gar  
ten gefangen würdelich  
der sünden willen wir wa  
ren vß dem garten des  
paradieses gestossen vnd  
also wolt cristus in dem  
garten gefangen werden  
das er vñ vß tadt den  
beslossene garten des hym  
elischen vatters landes dur  
ch syn liden. Als er schp  
vach zu dem stheten hüt  
würdestu mit mir syn  
indem padyß. Die dritte  
sach was wenn iudas  
wer mit küne gewesen dz  
er cristu offenbarlich  
het verratten. Wam er  
forht das gemeyn folck  
das xpm liep het vnd die  
wil cristus null i gleichen  
den töd liden wolt so  
gieng er sich nachtes in den  
garten das iudas synen  
vullen mit den iuden dest  
was hettend vnd mensch  
lich heyl mit gehindert wür  
de lenger. Wam iudas wußt  
wol die stat da him der her  
dick gieng als er bi ym  
was. Johs. cris. fragt als  
iudas von dem nacht essen  
gieng zu den iuden cristu  
zu verratten war vmb für  
er mit die stheten iudas huf  
des abent essens in zusa.

hen vnd antwort dar über  
wam iudas het in gern in  
dem huf sta. fend den iuden  
geben da funden sich die iu  
den mit also bald gesamelt.  
Dar zu vnd iudas wol wußt  
das er würd nach syner ge  
wanheit gen in den garten  
zibetten die gang nacht vnd  
sch in der stat forht die er  
sthar des volkes zu wußt  
geystlichen von dyem sünd  
des passons. Als magr willy  
eyn bysthoff von pß strei  
bet das der alt mensch  
oder der sinder allzit us  
wendig ist vnd us gat  
also allzit als der null  
mensch in gat als beduret  
Je m'ca. Du würdest mich  
heimen eyn vatter vnd  
würdest mit us hörn yn  
zu gen nach mir. Oder  
Kain sprach zu syne brü  
gerend wir honuß indem  
gebüch der schöpffnisse iij ca.  
Also so gat stetiglich us  
der alt mensch der sich  
mit den sichtigagen ver  
strawet vnd gat us über  
das stynell wasser redron  
also das der alt mensch al  
lezit diffizitlich bedrumpisse  
über gan wil vnd die fle  
hen vnd merckt mit das  
durch mancherley bedrump  
miss muß der mensch zu  
gan das vich der hymel  
als gestribonist indem  
büch der werckt vñ ca.  
vnd also dann komet er in

der apostolnam



das doeff getämm | das ist /  
 das er begert der vestikeit  
 des richtumes / vnd der wol-  
 nust / vnd der ytelkeit die  
 der alt mensch suchet / vñ  
 das ist der gart dar im  
 er begriffen wirt von  
 der schar der sündert / vnd  
 der tufel / Nu spricht für-  
 bab iohanes in dem passon  
 vnd in das der iesu verriet  
 wist die stat / wam ih̄s mit  
 syner jünger dicit dar  
 kam / aperckent wie als zind  
 ein wolff wandelt vnder  
 den scheflün vñ doch vñ  
 der eym schefm cleyd / vnd  
 iesus von hohem rat / das  
 verheng / das er also ler-  
 net / die stat vnd die sch-  
 efflün verströwet / wam  
 iesus dicit gieng / mit syner  
 jünger in die stat / in in  
 zu lere / die hohe lere / die  
 ander menschen mit begri-  
 ffen mochten / vnd also sucht  
 er ein still stat / von den  
 luten / das er sie dest bas  
 künd vnderweisen / vnd  
 sie es dest bas begriffen /  
 vnd also was die stat be-  
 quemlich cristu zu fahent /  
 durch dryerley sachen willey  
 zu dem ersten / wam si  
 was fere von der stat /  
 vnd von den luten als  
 sie begerten in zu fahen  
 on uff louff des volcks /  
 zu dem anderen mal / wam  
 der gart was beslossen /

Zu dem dritten mal was er  
 bekant dem verretter / der  
 ser wol wist das cristus  
 in her vnd meyster / in in  
 des festes wirt gen dar in  
 zu lotten / vnd sine jünger zu  
 lere / als ofee bedutet ist / in  
in in in in in in  
in in in in in in  
 indie eynsamkeit / vnd werd  
 da reden mit yme / hie  
 zwüschen / das in in in in  
 schmit die wil die andern  
 ewanten genug da von sag  
 die da sprechen das iesus  
 da er in dem garten kam  
 zu yme nam dry jünger  
 vnd sprach zu den and  
 dten / in in in in in in  
 dar gee vnd bette / vnd  
 hie sich an zu bedriben / vnd  
 trug zu sin / vnd bettet  
 dri mal / als clerlich die  
 andern ewanten das schri-  
in in in in in in  
 den / in in in in in in  
 helung pistens / in in in in in in  
 ussi legt / das der her spch  
 zu syner jünger / in in in in in in  
 all hie hie das ich dar gee  
 vnd bett / in in in in in in  
 das det / das er dest an de  
 hlicher bettet / vnd in dem  
 werden wir gelovet / das  
 wir och von dem volck  
 sollen gan / so wir betten  
 wollen / als mache / spricht  
in in in in in in  
in in in in in in  
 in din schlaff kaminer / vnd  
 schiuf zu din tür / in in in in in in  
 mit ym nam petru / ja vnd  
in in in in in in  
 johanes die zwen son



sebeden / da by gab er zu ver-  
sten / das fürderlich in betrub-  
nisse und liden wir drey tuget  
yon sollen / die verstanden  
sint by den drey iingern  
Wann by petro / der by dem  
stein ist genat / verstat man  
die sterck / by iacobo der ge-  
sprochen ist ein vnder treit  
verstat man die gedult / oder  
demütikeit die den vndeub-  
er wündet / by iohanes der  
gesprochen ist gnad / verstat  
man die götliche heyl / die  
allen den menschen got ge-  
nem macht / vnd also den tu-  
genden / wirt gesprochen für  
derlichen eygent allie in  
der widerwertikeit des  
liden / vnd über über craft  
vnd meyst schaft / vnd aller-  
meyst sollen sie über ir-  
craft in der zit des gebettes  
dar vmb sprichet der heyl / by  
ich gee vnd bett / Ich das  
iesus hub an sich zu betruben  
vnd trurig zu sin / beductet  
das allem das anbeginnen  
syner bedrupnisse vnd liden  
vnden vittern crift hat truri-  
keit / Wan das end ist in fro-  
den / als iohs von calo schribt  
das der her sprach zu syner  
jüngern / Ir werden bedrupit  
doch über betrubnisse wirt  
gewandelt in frod / Ich zu  
wissen das ihu durch drey-  
ley sach an sich nam betrub-  
nisse / zu dem ersten mal / als  
javonig spricht / das er bewert  
die warheit syner mensch-  
licher nature / wan es ist

dem menschen natürlich  
das er fürchtet den tod  
vnd doch was die betrub-  
nisse in cristo / nach der rech-  
ten vernunft / vnd mit  
wider die selb als in vns  
dich bestiht / zu dem  
andern mal nam er an  
sich die betrubnisse / durch  
vnsin willen das er vns  
betrubnisse über wunde /  
als er sich vnsin tod mit  
synem tod zee stört / zu  
dem dreyten mal wann  
er bekant das sin bitter  
liden vnd tod in vil vor-  
herten sinder in vnsin  
würde / zu dem vierden  
mal vns zu eyne by zeichn  
das wir och lernen vns  
liden vnd betrubnisse zu  
halten in dem zame der  
vernunft / das sie mit  
syent wider die recht  
vernunft / vnd och das  
wir haben mit liden / mit  
vnsin neyhen neyhen in  
ir not durfft / als och durch  
vnsin willen cristus be-  
trubt ist / dar vmb so sp-  
richt aug / das den keldy  
des liden hat getrunck  
en / der arget das der  
siet den mit vnsin  
dar nach sprach iesus zu  
syne jüngern / in sel ist  
betrubt by zu dem tod  
als ob er sprich mir be-  
trubnisse bleibt mit nach  
myne tod / Sinder in dem



tode ende <sup>die</sup> sich hand hat em  
 ra oder ob er sprach min  
 sel hat mit liden vnd be  
 trübniße vmb die sünde  
 der welte. Also ob icht och  
 den tode liden werde inde  
 der herre leret was der  
 war büßer han solle vnd  
 tun. wam er sol sin betriibt  
 das er gesündet hat och  
 bis in den tode des alten  
 das da ist wider die die  
 mit gangen ribben habet  
 vmb ir sünde. dan wie wol  
 besich wöllen hüten vor den  
 sünden. doch wöllen sie  
 mit gnuig tun. als da sint  
 die wüthrer die vöber  
 die vnderwilen uff hören  
 zu wüthen vnd zu voben  
 doch so wöllen sie mit vnd  
 geben das vnracht gut.  
 Sprach iesus für bass har  
 vent. oder beicant alhie vnd  
 wachent mit mir. als ob er  
 sprach gesthriftlich. tra  
 gen mit mir die bürd in der  
 betrübnisse. Sey stlichen  
 werden wir geheissen  
 das wir sollen uff halten  
 vnd tragen den herren.  
 wie schwer och die an  
 fechtung vnd betrübnisse  
 sy. als dauid spricht. Du  
 solt mälchen wirtken.  
 ob wirt dm herz gesterck  
 vnd halt uff den herren mit  
 wüeff ab die bürd in. wam  
 der her mit draget. wam  
 die in tragent. vnd och  
 ny eman uff heltet. wam  
 die in uff haltent. dar vmb  
 so spricht die mynnet sel.

-lieb fubente

in lieb ist mir ein gebündlin  
 der mirren. dar vmb spricht  
 der herre. har ent alhie  
 vnd dragent die bürd in die  
 icht uff werde geladen. vnd  
 tragen och die bürd in. <sup>über</sup>  
 nächsten. als pauls spricht  
 zu den galaten. v. ca. über  
 zynen. trag des andern  
 bürd in. so er füllen ir das  
 gesetz cristi. Volgent och  
 wol dar nach vnd wachent  
 mit mir. wam die sind stetti  
 glichen. wachen. dar vmb  
 spricht petrus. Sint nicht.  
 wam über wider sache.  
 Der tufel gat vmb als ein  
 brüeder. lew. vnd suchet  
 wen er verzere. vnd job  
<sup>an</sup> <sup>in</sup> die mich essen ent  
 schlaffen mit. dar vmb wach  
 ent als die hasen mit offen  
 ogen. durch die vorht. vnd  
 als die löwen mit offen ogen  
 durch die sterck. als die  
 brut spricht in dem buch  
 der liebe. v. c. Ich schlaffen in  
 myn herz. vnd myn herz  
 wachet. vnd spricht merck  
 glich mit mir wider die.  
 die da wachent mit dem  
 tufel. silent als die blinden  
 mit den blinden. die da haut  
 ogen der vernunft. vnd  
 verstantnisse oder der kunst.  
 doch wöllen sie mit uff tun  
 zusehen. das man sagt. kond  
 at also wirt ir herz durch  
 stochen mit mancher bößheit.  
 das sie mit gesehen. vnd  
 die wachent mit mit gott. sind  
 wider in. wam cristus wachet



in aufsehung und liden / das  
er das uff hielt / und über  
want / oder / die wachen  
also / das sie widerwertigkeit  
fliehen / und die fleischlichen  
+ verboten / die in widerwertigkeit  
steln sie / und rauben / das sie  
och in dem entlassen / aber  
wir mit also / Sunder der  
glt / sol in uns wachen / das  
er werse in uns die schad /  
Die hoffnung solt uns starkn  
zu stritten / vnder die bosheit  
die forcht / sol uns behaltens / zu  
uns bewarung / das wir uns  
schwachheit herkennen / und uns  
mit getruben / die gedult  
sol och in uns wachen / uns  
zu bedecken / und zu bester  
men / und also als ein zwing  
machen / die lieb sol och wachn  
also / das sie die gang schar / der  
tugenden / bij uns heren /  
wol nht zu stritten / das also  
verbraht werd der spruch  
Karuth in ca<sup>lo</sup> die sternen hant  
gegeben zu vertriben das  
licht in ir hütung / die sterne  
der tugent / hand gegeben  
zu vertriben die finsternisse  
der sünde / in der nacht der an  
sehung / Nun spreche die  
ewaken für bas / Das iesus em  
wenig für sich gieng / bij ein  
stein wurff / als lucas spricht  
in dem xxij. ca / Geystlichen  
Ein ee für sich genist die vol  
bringung / des heyles mensch  
liches geslechtes / das er geg  
unt in dem liden hat angefangen

und da bij werden wir och ge  
lert / in dem weg des herren  
mit stan / oder ligen / oder fallen /  
Sunder für bas zu gan en  
gegen den sünden in aller an  
sehung / wam als job spricht  
am xij. ca<sup>lo</sup> / So ist des menschen  
leben vff ertrich ein aufseht  
ung / das ist / wer da wil in  
diesem leben ein guaden rich  
leben er werken / der muß  
mancherley aufsehung haben /  
und also angefohten werden /  
ist großer leben hon / dar und  
spricht ja. 1. ca<sup>lo</sup> / Brüder  
sint es ein groß frödis / so in  
in mancherley aufsehung  
fallent / und dar umb / wer da  
mit wil angefohten werden /  
der wil och mit das leben  
hon / hier umb mit forcht die  
aufsehung / sinder ein schwach  
eit / und dimer bösen willn /  
das der mit fall / in das werck  
und getrub in gottes harm  
herzikeit / der dich durch die  
aufsehung / wil für bas gan  
sich gan / wam in der aufseht  
ung / so der gelust komet /  
so ist der sünd nahe / kom ein  
stein wurff von dir / so du  
den den willen dar zu gi  
best / So hat der sünd dich  
vegunt gefangen / nach sein  
willen / dar nach iesus fiel  
uff sin knie / und uff sin antlit  
zubetten / Geystlichen die hei  
ligen menschen vallen uff  
in antlit / so sie betrachten

sefers

maffen



die ding die vor in sint vn  
 vergessen der hindersten. **S**ch  
 fallent sie uff ir anclut in  
 dem das sie sich erkennen/  
 was sie sint. **A**ber die bosn  
 faller hinder sich. das ist das  
 sie das zittlich me begern  
 oder das sie ind. **v**ergangh  
 sinde. **w**under fallen. und also  
 sterben als **h**ely. **f**. der künig  
**iiij ca** **S**ch indem das der  
 herre uff sin anclutz fiel  
 als er betten wolt. **l**ert  
 er uns das wir betten sol  
 mit demütikeit sin geziert  
 sol es von got erhöhet  
 werden. **A**ls der wiss spricht  
 indem buch der tugent samel  
 nung **pp xv ca** Das gebett  
 des der sich demütiget/  
 durch get die wolcken. **S**ch  
 der mit meyster hat uns in  
 dem gelet menschn liden  
 und betribnisse. **i**ndemüti  
 keit. **d**es gebettes. zu dem  
 herren ze lassen. und von ym  
 hilf zu suchen. **S**ch das der  
 herre syn knye böge. als lu  
 cas spricht. **i**st wider die  
 hoffertigen. die da strack  
 sten und betten. als der gylf  
 ner det **luce xviii ca** **S**ch  
 ist wider die die mit wam  
 eyn knye indem gebett bye  
 gent. **A**ls die die sich erken  
 nen sinder. und also das linc  
 knye bregt. **O**der sie sich in  
 guten wercken überheben  
 und sich mit demütigen. und  
 also mit das reht knye breg  
 gent. **W**und die selben tünd.

als sie gottes spotten. als sie  
 meynten ab er ein halber got  
 sy. **W**em paulus spricht zu dem  
 philippens **xx ca** got der  
 vatter. **h**at erhöhet den son  
 das inden namen iesu alle knye  
 werdent geb oge. **D**er herre  
 bett also. **m**in vatter ist es mög  
 lich so gee von mir der kelch  
 weynes des liden. und des  
 todes. **i**neiner vfl legung.  
**W**an die begird des fleisch  
 begert das. und mit der will  
 der vernunft. und also das  
 der herre begert. das das  
 liden gieng zu yme end.  
 und mit begert das es mit  
 kem. **O**der begert das es sth  
 netzlich von yme gieng. und  
 mit lang hart. als mandern  
 menschen der liden nach  
 dem tade zu sehen wirt. und  
 mit herren biß an den iung  
 sten tag. **A**ls ist mit geschehen  
 mit der menscheit cristi als  
 dauid spricht. **D**u gibest mit  
 dinen heyligen. **O**der erwelten  
 zu sehen die verbruchung. **O**der ge  
 stlichen als ein glos spricht  
**B**ett der herre mit inden wor  
 ten. **d**as der liden tod von yme gieng  
**S**under das die vater  
 die den inden darumb geburt  
 von yme gieng. **A**ls ob er sprach  
 gee von mir der kelch der vater  
**W**und darumb ach zu leget. **i**st  
 es möglich. also das er die be  
 gird syner barmhertikeit  
 und synes mitliden. **d**as er  
 hat über die sinde der inden  
 vfl sprach. **W**und doch indem als



als er sprach ist es müglich  
wolt och halten die gerecht-  
keit. Als ob er sprach ich gon  
mit liden mit in das ich be-  
ger das der kelch myns lides  
mit me werd verwandelt  
meyn tode tranck. Doch das  
din will vnd gerechtigkeit ge-  
scheet vnd dar vmb sprach er  
och. Doch mit als ich wil nach  
des lides begird. Sinder als  
du wilt vatter in din wehen  
willen. Der da mit die sünde  
vergibet. On die gerechtigkeit  
vnd dis gebett sprach der  
hevre zu dryen malen vnd  
schwiget blütigen schweyß  
vnd als lucas spricht. Hevst  
eyn ym der engel vnd sturck-  
et in. Mit das der hevre  
bedürfft sterckung des engels  
als beda spricht. Aderyht  
der caturen. Sinder als  
er vmb vns willen was mesth  
worden. Also durch vnser wi-  
len ward er betrubt vnd  
wolt also werden gesterck.  
vnd als theophilus spricht  
So was die sterckung oder  
tröstung des engels cristi  
ein exclamation. Wan der engel  
mocht williht also sprechen.  
Din her die crafft ist din du  
macht menschlich geschlecht  
herlösen von dem tod mit  
dinem tode. vnd also och spricht  
matheus in dem inca. Die en-  
gel tratten zu vnd dienten  
vne. Fragestu war vmb  
wolt der her blütigen sweyß  
swizen das was durch vil  
sachen willen. Zu dem ersten

zu bedütten das die marter  
der heiligen würd uff  
ufffließen von synem licham.  
Die ander sach als beda spricht  
das bij dem ertreich mit dem  
blüt gefühtiget wird kunt.  
das die wd isthen mesthen  
in synem blüt wurden erlösi.  
Zu dem dritten mal als er  
bettet. swiget blüt zu bedü-  
tten das er erwarben hat  
in sine gebet. das er begert  
also das er reyniget den glo-  
ben der iunger mit blüt. Der  
nach mit ganz in mynen was  
von yrdescher swachheit vnd  
in was lesterung sie in dielet  
inder zit sin liden. Das  
er das alles ablegte mit sin  
tode. Zu dem vierden mal  
wolt er das das blüt uff das  
ertreich floß. das er die gan-  
zen welt die da tod was  
inden sünden herwerket. Zu  
dem leben. Zu dem fünften  
mal durch der ubersweck-  
lichen arbeit vnd der aller  
higlisten begird willen inder  
er entzindet was zu liden  
vmb vnser heyls willen. ¶  
Sprechestu ob es war blüt  
wer. Beda meynt das es mit  
war blüt wer der sweyß  
sinder dick als blüt. vnd das  
zu bedütten spricht lucas  
Bin sweyß ist worden als  
tropfen des blütes vnd mit  
spricht er hat blüt gespürt.  
Die fierden lerer meynt  
das es were natürluch blüt  
vnd doch mit natürluch uff-  
flüss. Sinder von gotz drafft  
wärmes wider die nature  
ist.



blüt wizen als och beda p  
richt/und also was es na  
türlich blüt/und doch mit  
natürlich uff floss/als die  
lerer och sprechen/von dem  
blüt wasser/die da usser der  
sitten cryn flossen/als er  
tod an dem cruz hienge/wan  
es ist der warheit mit gleich  
das die ewaten iht von xpo  
hant geschriben das mit inder  
warheit also gewesen sij/  
Anders möht yemans die ganze  
passon verwerffen/nach der  
warheit/und sprechen das  
die ewaten ineyner gleich  
nisse allem/das geschriben  
habent/und also würd vns  
gloß zu eyne gepot/och ge  
mémlich sprechen die lerer  
das cristus zu finff malen hab  
sin blüt vergossen/Als inder  
bestindung/An dem ölberg/  
In der geystung/In syner crö  
nung/und in dem uff stich  
syns hertzen/Als in der her  
also hat gebetten sinen vatt/  
Da kam er zu sinen iingern  
und fant sye schlaffen/sey  
stlichen/das gen/zu den  
iingern/bedütt/die zu kun  
ft/als der her/zu vns ko  
met in vns betrubnisse/vns  
zu trösten/und das er sye  
zu dryen maln beswecht/vn  
schlauffen fant/und yetz  
sye strafft/und yetzunt hieß  
er schlaffen/Bedüttet er  
dryerley/das er wirckt/So

es vns beswecht/das erst ist  
die hermanung/zu der lere die  
er in spricht/oder die sie hö  
rent/das sie erkenet in leben  
und das mercken/und erken  
nen/was sie tun und lauffen  
sollen/das ander ist betrubnisse  
die da die trügen herwecket  
wol zu tun/als dauid spricht  
In myner betrubnisse hon ich  
den herren an gerufft/das  
drit ist trost mit dey/der her  
erquicket und neret die/die  
da verwilt sint mit bedrup  
nisse und liden und festigt sye/  
och in dem das der her stetigs  
sine iungen fort schlaffen sollen  
wir verstan/das wir in anseh  
tunge/und bedrubnisse alle sch  
lauffen/mit offen dger und mit  
geylichen sehen/Sunder sünig  
synd/es sy dann/das er vns  
herweckt/och das er sie strafft  
vnd das/das sie schlaffen/in so  
lichen engsten und anseh  
ung/ist betit/das die platen  
und vörweler/der lüt/sollent  
schlichen wachen uber ire  
vndertan/wan stetigs die brü  
menden löwen gend vmb/die  
zu verzere/und ist wonder/das  
wir vns mit forchten zu schlaffen  
zwischen den schwertn vnser  
find/und in den nöten des mer6/  
och geystlichen sol der sinder  
uff wecken in ym die tugent  
wider die sünde/zu dryen maln  
zu dem ersten mit tröwen der  
pin/zu dem andn maln mit  
gloßniß/des ewigen lebens/  
Zudem drytten das es groß



laster / und sthand ist als lict //  
lichen von den sünden überwin-  
den werden / und der her spich  
zu petro mochtestu mit ein stund  
mit mir wachen / und das er  
fürderlich zu petro / wann er  
vor het freuelich / und unwis-  
selich gesprochen / und ist es  
das sie alle an dir werden  
ge er gett / doch ich immer / und  
spricht der her mercklich  
mochtestu mit ein stund / wann  
die stund der ansehtug ist kurz //  
und ist es das wir die zyt  
wachen mit cristo / so fliehen  
die mörder die allein hinder-  
ligen den die da schlaffen / och  
sprach der her wachent / und  
bettent / wann der geystlich sth-  
läff / als drackheit zu gutten  
dingen machet den menschen  
amchtig / als die flussige wach-  
ung machet / den menschen  
wol gestrecket / zu wider ster-  
der ansehtug / och das gebett  
ist mit allein anruffung / und  
herwerbung der hymelstyn-  
hulff / Sunder och eyn erschre-  
cklicher ruff / der ja verjaget  
die mörder / und schwachet ir  
crafft / indem wirt uns kut  
das wir ser lictlich überwinden //  
die sind / wann wir allein mit  
eyn ruff des gebettes in der  
schlagen / und überwinden / du aber  
der da mit wilt / In aufse-  
tung ruffen / das du erschre-  
est den sind / und wilt och mit  
hymelsths hulffe sichten / das  
du überwindest / was tustu  
ander / wann du offenberlich  
herzögest das du wilt über //

wunden werden / und wilt das  
dine sind dich tödten / dan du en-  
wilt mit das got wiff / dinen  
sthanden / oder ander heiligen  
die dir helfen möhten / so du  
se mit anruffest / indimer be-  
tribnisse / und liden / und dar  
umb so bistu ein verrätter / wann  
du erkennest den drep deu-  
tufel in dines herren huff / das  
ist indich in gend / und das  
gut dar usnemen / und des  
herren söne eyne dötten / das  
ist dich / und mit wiffest / indem  
gebett / und loget der her dar-  
zu das ir mit in gend in versuch-  
ung / oder in ansehtug / das  
ist / das ir mit übergunst  
oder überwillen gebent in  
der ansehtug / wann wir gam-  
mdas ding / das wir fallen  
mit liep / oder mit gunst / und  
dar umb solent wir betten  
uff das / das wir mit also in gam-  
Sunder / offwendig mit der  
wider sprerung stercklichen  
stritten / wirn willen mit zu  
geben / zu den bösen dingem  
mit dem wir werden ange-  
folten / und zu dem ist der  
geyst in eyne bereit / oder das  
fleysh ist schwach / also das  
es die sterck des geystes tren-  
cket / und ist das eyn dörsflige  
schwachheit / das uns not ist  
alle zyt zu betten / das wir mit  
inden strick gen / oder in die  
gruben / die uns der tufel  
hat für geleijt / durch sin in  
blasen / und wir doch on wirn  
willen mit dar in kainen  
och mag may das verstan



von dem heyligen geist / der  
 da bereyt ist alles gut zu  
 geben / **B**under das fleysch  
 ist krank / das ist der weyß  
 uff dem fleysch ist schwach /  
 heftlich zu liden / das her  
 weeben zu behalten / und daber  
 gar lict wirt überwunden /  
 inglich vom fleysch und in  
 widerwertigkeit / **D**as cristus  
 zu dem dritten mal bette  
 betet / das wir uns gebett  
 sollen tun zu der heilige  
 trübseltigkeit / oder das <sup>die</sup> **d**ri  
 crefft in uns / das ist die ge  
 dehtnisse / die verstantnisse /  
 und der wille / sollen in dem  
 gebett an dehrig sein / oder  
 bettet / das wir dreyer ley  
 bitten sollen / das ist heelo  
 sung von dem bösen / die  
 gütheit von den gnaden /  
 und das gut der glorien /  
 das wir sollen bitten allein  
 das / das da ist zu den eren  
 gottes / zu unser heyle / oder  
 zu heyle uns mehesten /  
 Das er über drey stunt ein  
 gebett sprach / bettet  
 das es mir ist vor got ein  
 gebet dich andeerwerben /  
 und mit überflüßig ist / dar  
 umb mit scham dich ein ge  
 zübet dich sprechen / mit ge  
 denck das es got verdriess  
 du sprechen die ewan<sup>a</sup> fur  
 bas / **Q**u ögen waren bestwert  
 wan von langem wachen  
 worden beswert die ögen  
 als dauid sprach mir ögen  
 habent abgenom / so ich hoffe

in myn got / **S**och werden die  
 ögen bestwert von dem  
 rauch der schodlichen gedent  
 So ein mensch lang ist in finster  
 nisse werden die ögen be  
 stwert / als man sibt an den  
 menschen / die lang zit in finstern  
 kercken ligen / werden  
 bestwert / so man ein helles  
 leht fast ansethet als die  
 sonnen / **S**och werden sie be  
 swert / oder an dem gesicht  
 gehindert / so ein gedent / oder  
 hindernisse für die ögen kö  
 met / **A**ls dich menschen die <sup>fil</sup>  
 ein groß bedruchtisse hant  
 mit se her / die in doch vor  
 den ögen ist / also hant die  
 bedruchtigen die da habent  
 sinde und laster in ir begird  
 und verstantnisse / oder die den  
 yndeschen ganz gegeben sint /  
 die den menschen von got  
 scheident / **W**an wir besehen  
 in aller uns ansehtung / das  
 wir schwelich bedrachten  
 anders mögen / **W**an der böß  
 geyst uns inpricht / **D**er her  
 sprach zu seinen jünger  
**S**ehen die stunt nahet sich  
 und meynt schriftlich / das  
 er wolt gefangen werden  
**S**och geystlich / das wir zu  
 aller stunt sollen bereit  
 sin in dem ansehten / als der  
 wise lereer in dem buch der  
 welt verstantnisse in dem an  
 dern capitel / **S**one der da  
 gäst zu dem dust gottes be  
 reyt in sel be zu der anseht  
 tung / **W**an die seltisse die vor  
 gesehen werden mimer

+  
 gesehen werden mimer



legen als ggoi9 spricht **A**ber  
die sich langsam bereyten  
tund gleich als die / die zu  
ersten den stult an sich neme  
so sye uff stand / mit dem sth=  
wert des findet / durch stochn  
sint / und die erst wollen  
nemen das schwert so in  
benome ist die wafft das  
schwert zu behalten / und  
so sye tod sint wolleut dan  
fechten / und also ist es ein grosse  
töcheit / und geben dem bösen  
Geyst ein vorteil / die sich lässt  
wunden und döten / e sye  
an sich nemen / die waffen des  
wider stants / **U**nd sprach der  
her fur bass des menschen  
sone wort gegeben in die  
hend der sinder / **S**pricht  
mit **S**ye werdent in mit  
maht faher / **S**inder er wirt  
gegeben / meynit willenglich  
den sinder / **Z**u mercken  
lye das der spricht fur bass  
Stend uff / **M**eynt von dem  
schlaff / **g**en wir / meynit in  
gegen / die da yetut koment  
mich zu faher / in dem er off=  
englich betütet / das er wille=  
gleichem liden wolt / **D**och ge  
stlich werdent wir gelert  
in anfechtung / off zu stan / **W**an  
so man stritten wil / so sol man  
stan und mit ligen / **E**s wär  
ye ein grosse dörheit / so der  
sind kem zu fechten / das  
wir uns von stund vnder  
in / wirffen / das ist das wir  
synen wollen töden / dar umb  
in der anfechtung des tufels  
sollen wir uns bereyten

zu widerstan / **W**an er kam uns  
mit überwinden / oder döten  
/ wider ligen dan / **U**nd uns will  
iglichen geben vnder in / dar  
umb ist uff zu sten in anfechtung  
/ **W**ann in der stund die der diep  
wil durch graben das huff  
/ und dich döten / **O**ch sollen wir  
gen engegen den sinder sye  
nider zu schlagen / oder zu  
fliehen / **W**an ein teyl / ist  
starck / engegen zu gan /  
und wider sye zu stritten  
/ als wider die sünde die git=  
heit / zorn / und hasst / die an  
dem sünde zu fliehend /  
/ **W**an sye allem in flychen  
werden überwunden / als  
die vn küstheit / **W**an der pau  
lus spricht zu den corinthier  
/ **F**lyehent die vn küstheit  
/ **W**an von stund ist zu fliehy  
so die anfechtung der vn küstheit  
/ **K**ompt und der mensch sol sich  
bekümmern mit andr dingen /  
und das liden cristi bedencken  
/ und an ruffen / **O**ch sollen wir  
gan wider die widerwertig  
keit mit der hoffnung / in die  
tieffe der hymelsthen fröden  
/ **W**an durch vil bedrüpisse  
müß der mensch gan in das  
ewig leben / **A**ls das volck  
von iset nach grosser qual  
und pinlichkeit us egypten  
kamen in das gelopt land / **U**nd  
dar umb in anfechtung / **G**ang  
durch die tugent in Übung  
gütter weret / **D**as du dem  
sind wider steest / **U**nd yl  
und mit harre / **W**an der



sind schlafft: mit ruff an got  
 ruff an die heyligen vnd  
 fromen menschen vnd hab  
 dich in gütten gedencken vnd  
 wercken das du mögest wal  
 bestan als nu der her also sp  
 rach mit seinen iüngern als  
 iohanes sagt vnd in das het  
 zu ymre genome die schar In  
 den worten hebet nu sollet  
 an das liden cristi vnd dar  
 umb so ist gar zewissen vnd  
 zu mercken der nutz des li  
 dens das ein cristen mensch  
 sieben mal des tages sol bedra  
 hten das liden cristi als bñh  
 ardis spricht wan keyner  
 ley also enzündet das hertz  
 des menschen als gedechtnisse  
 des liden vnd menschwer  
 dung cristi vnd dar umb wer  
 da wil in dem crüz des hren  
 vnd liden glorieren der sol  
 stets das bedrachten vnd dar  
 uff bestan vnd in son hertz  
 tegh das als cristus an  
 seinem lip allzeit beheltet  
 die mal der wunden also  
 solent wir in unsern hertzen  
 stettlichen bedencken sin  
 liden vnd wunden so wer  
 den wir befinden ein milbe  
 leben vnd milbe trost in unsern  
 hertzen als man liest von ey  
 ner iungen oloster frauen  
 die also hricht bedracht das  
 liden cristi das si nimmer kund  
 angese hen das bild des ge  
 crüzigten si fiel nider uff  
 das crütz als ob si entzucht  
 wer vnd wiltu lernen in diser  
 kunst so müstu mit grossem  
 fliß als ein lehrer spricht dich

abzuehen von lustlichen essen  
 vnd drincken also das du messe  
 gleich die nemest zu diner not  
 durfft och das nacht gmbis vnd  
 drinck hindert ser das gebet  
 vnd zuech dich von weythen clei  
 der vnd betten vnd drag eng  
 der mütig cleid hüt dich vor  
 vil reden vor iugiger frod  
 wann es zymt mit das der  
 der da besimmen wil den sth  
 mergen cristi sich iibe in lachy  
 schimpfen oder spilm in müz  
 lichen Bunder so yt es not  
 das du vnder twilt bedenck  
 est als cristus verzut lidet das  
 oder das liden ~~finden~~ ogen  
 vor diner ogen vnd also hab  
 dich insprechen muse hen mit  
 liden vnd als du dan gedenck  
 est das er dir gegenwertig  
 sy also wirt er dir geystlich  
 by sin vnd wirt an nemen  
 din begird vnd werck vnd also  
 die wil das fleysth vnd der  
 geyst mit mögen mit einander  
 herlustigen wan sye wider  
 einander begeren als paulg  
 spricht dar umb synt zu fley  
 hen die fleysthliche trost vnd  
 wolnuist ist es das wir woltly  
 besimmen die trost des liden  
 vns herren dar umb spricht  
 bernhardus din sel sol werst  
 mögen getrost werden in an  
 dern dingen wiltu erlöset  
 werden in gottes gedechtniß  
 gogig ist es das wir abstch  
 niden von dem fleysth das es  
 gelustet so finden wir zu hand  
 in dem geyst das da het lustiget  
 och ist es got sere gefelleglich



Das der mensch das gedechtniß  
sines lidens vnd wunden in sy-  
nem hertzen trag. Wam man  
hisset van eyn fromen waltbrü-  
der. Das er flyssaglich en den  
herren bat. Das er yme offen-  
bart. Was dinstes ym aller nüg-  
est. Wer da saher den herren  
nacket zittern von keltin vnd  
ser gewundet eyn schwers  
trutz tragen. Vnd er fragt wer  
er wer. Vnd antwort. Der her  
Ich bin es iesus cristus. Vnd sag  
dir. Das mir vnder andern dinsten  
mir aller liepft ist. Das der mensch  
mir hilfet tragen in synem  
hertzen min trutz. Vnd wun-  
den. Vnd also van stand ver-  
schwand. Er man sol aber mit  
ylen in dem liden reyt. Das  
kurzlich zeiten in ylung  
zu bedercken. So man anders  
die zit hat. Sunder dar im  
hauen mit ernst vnd flyss in  
herzlichen mit liden. Es ist  
dan. Das das aller silt hals  
mit den zenen der begird  
wert getulbet. So schmactt  
es mit. Wie groß och sin ge-  
schmackt ist. Vnd kanstu mit  
weynen mit den die da wey-  
nen. Vnd mit den bedrüpten.  
dich betriben. So frau dich  
doch der gab halb die dir  
also van got so mittegluch ist  
gegeben. Vnd sag yme danck.  
Wan die stettedechtniß des  
lidens vnss heren vnder  
andere vil nügen ist. Nüz  
fürdzelich. Zu vier dingen  
vnd trösten. Das erst zu ver-  
triben die gemeine stunde.  
die in der welt sind. Das an-  
zu senftigen die bedrüp-  
nisse vnd wirtke der büß.

vermüts  
Das drit die geordnete betrip-  
nisse zu vertriben. Das yndert  
zu nymmer die pin des seglirs  
von dem ersten ist geschriben  
in dem buch der clag. Herre  
gedenck mynne. Vnd  
der ubertreffung alles lides  
vnd der gallen. Wam die be-  
gird des fleysth. Sol werden  
gecrüziget mit der bitter-  
keit. Des gecrüzigten. Die be-  
gird der ogen mit synen ogen  
armüt. Die hoffart des lebens  
mit syner schynodikeit. Oder sch-  
machheit als er verplymet  
wart. Das ander ist offenbar  
vß dem. Wam vnder wilen  
ist ein spise in ir selbs von  
schmackhaft die da wirt  
wol schmacten mit dem  
salzen. Also ist das bedrüp-  
niß in ym selbs vnstmack-  
haftig. So man aber dar zu  
düt das saltz des lidens xpi  
das bitter was. So wirt es  
süß vnd schmacthaftig. Das  
drit. Och das es vertrib den  
schmerzen. Des nym ein ex-  
empel. Es was eyn den zu  
dem ersten als er sich betribt  
vun geordnete betripniß. Be-  
tritt. Also das er weder singen  
beten. Oder kein gut werck  
getun kund. Als er uff ein tag  
saff in syner zell in großer be-  
drüpnisse. Vnd vnglöblichen  
schmerzen besant. Do sprach  
von oben herab eyn stym zu  
yme. Wes stgestu also müßig  
vnd ver dir best in die selbs  
stand uff vnd bedenck an-  
dehtlichen myn liden. Vnd  
in myner bitterkeit wurde  
stu ubervinden dinen schmerzen.



Do das der brüder hart / do  
 stünd er uff / vnd gab sich be zic  
 drähsten das liden cristi / vnd also  
 durch die arzeny wart yme  
 benome syn betrubniß / vnd  
 durch das stetig liden bed  
 encken über kam er nimmer  
 me solich liden / Zu dem vier  
 den mal / das die aller nütz  
 bar / gedehniß / myndert das  
 seg für wil ich die sagen /  
 Dich / der wücker der natur  
 Gestat mit ungeordnets in  
 syner natur / Nach die göt  
 liche gerechtikeit lauffet keyn  
 böß vngestraftet / wem meyn  
 stu das du pm / vmb vil tod  
 sünde in dem seg für eyn end  
 nem / Es wer / dan / das durch  
 das liden cristi genüg gest  
 et / das da kürzt vnd  
 myndert die pin / vnd gang  
 düt / durch der aller grösten  
 liebe wollen / die die mensch  
 heit cristi hat / vnd syner  
 aller würdigsten psonen halp /  
 vnd durch syner aller grös  
 sten sthmenigen / wollen die  
 da genüg tädten für all sünde /  
 vnd also mag der mensch yme  
 das liden cristi nütz anachy  
 vnd sin genüg tun ym zu  
 herwerben / ob er och tufet  
 rar solt syn in dem seg für /  
 das er kürzlich dar uff wird  
 herlöset / vnd also wiltu  
 künzen din seg für / so flyß  
 dich zettun / Zu dem ersten  
 mit eyne betrüpten hertzy /  
 zu arzeny wegen die  
 grössin dines sünde / wider  
 dich zu ver sehen / din vn  
 gerechtikeit dem heren  
 vnd bitterlichey zubedencky

Was du getan hast / wen du  
 herzurnt hast / vnd was du  
 verdient hast / vnd sprich her  
 ich hon gesündet über die  
 zal des sandes / Dar nach soltu  
 dich vor den ogen des ewi  
 gen richters verschmechen / vnd  
 dich schüß / alhten / demütig  
 gleichen / das du mit offen sun  
 der mit uff heben wollest /  
 dinc unreinen ogen / noch nen  
 nen mit dinen beslegten leff  
 gen / den herlichen smen na  
 men / vnd dich alhten eyne  
 schüden wrem / vnd nit eyn  
 mensch / vnd dinc güten werck  
 vermiltigen / vnd soltu also  
 barmhertzlich mit diser sth  
 rey dinc hertzen vor der düt /  
 des richters guade bitten / vnd  
 sprich vatter mein / ich hon ge  
 sündet in den hymel / vnd vor  
 dir / vnd bin nit würdig das  
 ich genant werd din sone  
 tu mir als eyn uff dinen dienst  
 knechten / Dar nach soltu her  
 großen vnd herheben mit  
 großer begir / das verdienen  
 des lidens cristi / vnd gedendy  
 das by ym ist / die silader her  
 lösung / vnd das in yust droppflie  
 syner koppern blutes / genüg  
 wer gewesen zu herlösen /  
 die ganc welt / vnd genüg  
 zettun für alle sünde / vnder  
 überflüßeglich / das wer  
 vergessen zu eyne zeichen  
 syner aller grösten lieb vnd  
 ubertraffenlich barmhertzi  
 keit / zu trost allen dürstigen  
 Dar nach soltu mit hert hert  
 iger demütiger begird  
 suchen die hand des helffers

anilammern

alant

13



und das unmeslich verdienen  
des allerbarmherzigsten herlö-  
ffers zu hilff am schrye mit zwi-  
feln das der brunn der milte-  
keit der oiriglich fließet berei-  
ter ist sich zu herbarmen wem  
du bist zu bitten und zu dem  
uden ist cristus gegeben als  
die gesthrifft bezuget von  
ynem vatter von ym selbs  
und von iudas doch ungluch  
wan got der vatter wolt den  
son laussen liden den tod für  
den menschen. So wolt och  
der son willeglich den dot li-  
den und also sich geben inden  
tod. Aber iudas und die iuden  
hand dar zu geton das er von  
andern luten getodest ist und  
die wil den tod liden was  
loblich oder den tod an tun  
strafflich was das dar um  
die gebung cristi inden tod  
als sie gesthach von dem vat-  
ter und von ym was loblich  
Bunder als sie was von iudas  
und den iuden was sie streffen-  
lich und got mit behegelich  
ist ein frag ob schlechtlichen zu  
reden das liden cristi wer gut  
oder böß. Antwort zu reden  
von der güte der sitten. So  
was si gut. ym selbs wan  
ist vor dem antlüt gottes  
der tod der heiligen. So par wil  
me türer ist. Der tod cristi  
wan nach den sitten zu redn  
so ist der tod cristi von dreyer  
ley sach gut. Zum ersten der  
tugenthalt. des der da leyd  
wan cristus leyd den tod  
mit festem gemüt in tugend.  
Die ander sach ist der nutz  
der her lössung menschlich.

gesthlechtes. Wan durch seinen tod  
ist ganz menschlich gesthlecht  
herlöset. Die dritt sach ist er sam-  
ket der sach zu sterben. Wann  
cristus ist gestorben durch die  
warheit. Als och pylatus schry-  
vete die sachen über das cring  
Jesús nazarens. Der iuden künig  
doch wie wol das liden christi  
also gut was doch was die  
winstung der iuden böse. Wann  
sie greng vff eyne verkeerten  
willen und vff eyner bösen un-  
zeln. Och was ir meynung von  
uff sag mit das das groß gut  
dar vß komen solt. Das da vß  
komen ist. Bunder das gut  
von gottes ordenung. Der da vß  
dem bösen. Wol kan das gut  
erwelen. Ein ander frag  
die wil das liden cristi gut  
was. Ob dan och si zu sprech  
das die iuden ein gut werck  
haben geton. Indem das sie  
martelten ist. Antwort das  
das gewirckete. Oder user werck  
das von ym gesthach. Das was  
gut und möglich. Als erst  
gesagt ist. Aber das was on  
ir meynung und gedant. Oder  
vff ymmer meynung. Oder werck  
die was verkeert. und also  
was böse. wie wol da von  
vil gutes kam. von gots orde-  
nung und mit ym halb. Die  
drit frag ob got meynen an  
dern crisse moht menschlich  
gesthlecht herlösen. Wan durch  
den tod cristi. Antwort wie wol  
schlechtlich. got ein ander weis  
möglich was den menschen  
zu herlösen. Wan er abmch-  
tig und kein wart bij ym  
ist.



Anmüchtig ist **hure** ta<sup>o</sup> doch  
 nach der geordneten macht  
 gottes/was **kyr** woye als quem  
 ket/als durch das liden **cr** ist/  
 den menschen zu er lösen/also  
 spricht **aug** **indem** **win** büch  
 von der dryfelskeit/wenn es  
 bequēlich was/das die gesant  
 machung aller gebrechung men  
 schliches geschlechtes geschach  
 duw **eyn** sollich **pin** die alle/an  
 der **ym** **mir** kreftliche be  
 schlisse/als och was die **ym**  
**ayn** och **bona** **uentura** **pebe**  
 das es gottes halp **quemlich**  
 was/und och **yn**son **thalb**  
**Gottes** halp/wan all die weg  
 des herren **syn** **barmherz**  
**igheit** **gerechtheit** **wan** **am** **got**  
 ist **ser** **barmherzig** und **ge**  
**recht** und dar **yn** **in**der **wi**  
 der **beingung** menschlich es **ge**  
**schlechtes** das ein **groß** **wer**  
**ck** gottes was/solt **billich**  
**gerechtheit** und **barmherzi**  
**keit** zu **samen** **kyr**en/Man  
 zynst es/das **got** durch den  
**menschen** durch des **unrecht**  
**wegen** das der **menschen** **vider**  
**got** **geten** hat/vom **ym** **uff** **ge**  
**recht**keit **fordert** **genug** **ze**  
**ty** und ob der **menschen** **won**  
**ym** **das** **mit** **vermocht** das  
 dan die **göliche** **barmherzi**  
**keit** **yn** **zu** **huf** **hilffe** **ken**  
**und** **geb** **yn** **ein** **milt** **er** **der**  
**sin** **in** **genug** **redt** und das  
 was ein **bequēlich** **wise**  
**wenn** **hatt** **got** die **sinde** **mit**  
**vergeben** **Sunder** **recht** **hatt**  
**er** **gefordert** **wan** **wen** **dan**  
**her** **schynen** **sin** **barmherzi**  
**keit** **het** **er** **aber** **die** **sinde**  
**vergeben** **on** **genug** **ty** **wo**

wed dan **syn** **gerchtheit** och **yn**son  
**thalb** was es **quemlich** das **cr** ist  
 den **tot** **litt** **wan** die **wider** **bringung**  
**gestach** **dar** **umb** das **wir** **ke**  
**men** **von** **der** **schuld** **zu** **der** **ge**  
**recht**keit **und** **von** **dieser** **dirfft**  
**keit** **zu** **der** **ere** als **nn** **der** **menschen**  
**fiel** **indie** **sinde** **hat** **got** **ge**  
**ert** **mit** **der** **ubgetredung**  
**und** **ungeordnet** **lust** also **ist** **es**  
**och** **zynlich** so **der** **menschen** **wi**  
**der** **komet** **von** **der** **sinde**  
**zu** **der** **gerechtheit** das **er**  
**got** **ere** die **ym** **an** **sich** **zu** **ne**  
**men** **der** **gerechtheit** **halp**  
**och** **als** **er** **heerlicher** **ist** **zu** **her**  
**werben** **das** **ain** **leben** **durch**  
**die** **vdr** **diens** also **ist** **es** **dem**  
**menschen** **och** **heerlicher** **das**  
**er** **mit** **got** **versonet** **werde**  
**mit** **genug** **ty** **wan** **on** **das** **ze**  
**und** **also** **was** **es** **quemlich** **das**  
**cr** **ist** **litt** **Man** **spricht** **ohne**  
**fir** **bass** **wie** **der** **indas** **an** **huf**  
**das** **liden** **und** **spricht** **als** **in**  
**das** **hat** **genome** **die** **schare**  
**meynet** **der** **heyden** **wan** **als**  
**aug** **spricht** **Es** **wart** **dem**  
**indas** **gegeben** **von** **dem** **ver**  
**weser** **ein** **schaw** **der** **vitter** **uff**  
**den** **heyden** **zu** **begriffen** **ihosum**  
**uff** **das** **das** **yn** **emant** **solt** **under**  
**sten** **und** **die** **namen** **gewappet**  
**das** **se** **möchten** **wider** **sten**  
**ch** **yemas** **ihos** **wolt** **bestirne**  
**und** **als** **er** **hat** **genome** **von** **den**  
**byschoppen** **und** **abgescheyden** **von**  
**den** **diener** **off** **den** **inden** **das**  
**er** **also** **het** **bestirnung** **von** **bey**  
**der** **gewalt** **des** **kyssers** **und**  
**der** **byschoff** **und** **also** **als** **Jeroug**  
**spricht** **indas** **der** **da** **verzwi**  
**felt** **indie** **trafft** **gote** **und** **syn**  
**hilff** **hat** **getruwen** **indie** **weltlich**



eroffte vnd dar vmb och nam er zu  
ym von geistlich vnd weltliche ge  
walt helffer Das nyema getöret  
ym wider ston Als er nu also gesant  
was kam er dar das ist inden ge  
ten Das cristus mit synen iüngern  
was als ein leyter oder ein fürer  
der andr als iob idem vytapitel  
Er löffet wider got mit us geretten  
hals vnd mit sceyften hals a  
deen gewappet mit latronen / stobn  
oder facteln vnd wapen Das er  
det vmb das das cristus in dem  
finstern sich mit verbürg oder in  
nyeman nome Bye waltend gern  
erh wandeln in der finsterniss wän  
sie bedeckten das licht von den fact  
eln Eyn frug wie quam es das  
die schär der ritter oder der heyden  
nach volgeten iudas als weren sye  
ym gehorsam Antwrt das detten  
sye des gelys halb das in dar vmb  
gelobt vnd gegeben wart von den  
bischoffen vnd abgeseiden vnd  
also vertragen sye das sye bloß  
warend in der warheit die wil  
sye kamen wider cristu in so groß  
menge Zu wissen von den yegut  
gesprach worten das dar im wirt  
wol berüret die schwere der  
sünde des verretters wän zum  
ersten wirt er genant iudas in de  
ist berüret das laster der vndäc  
berkeit wän iudas ist als vil ge  
sprochen als ein verieher dar  
vmb solt er mit laucken oder ve  
ratten synen heven Sunder bete  
nen vnd veriehen Sch die wil er  
was eyner us den zwelf boten  
der zal halb vnd mit des verdiens  
halb als rohes precht in dem vy  
capitel Hon ich mit zwölff auß  
wudet vnd eyner us uch ist ein  
tifel och wirt sin sünde beswert

der ungeordeten menghalb  
wän er nam mit ym eyn schär  
des wolkes vnder den er was  
eyn hoptmä der bößheit wän  
er in vor gieng vnd dem sint  
gloch die bößen prelaten die  
da mit wercken vnd mit  
worten für gend mit bößen  
dar vmb werden sye och in  
vor gen zu der helle och wirt  
beswert die sünde der vnden  
wän die diener vorden ge  
sant ihesu zu wahren von den  
bischoffen vnd von den ab  
geseiden die da wesen der  
heiligkeit vnd der kunst billich  
het gezogen von der bößheit  
zu der heiligen östlichen zit  
wäre zu wissen geistlichen das  
by der schäre man verstat  
die tufelsthen ordnung die  
laternen sint die vette des  
fleyssch oder der welt die da  
raten zu sünden wän ein la  
tern ist ein licht beslossen vo  
eyner gedekt das für dem  
wind bedekt das licht vnd  
also betüet die clugheit der  
welt oder das fleyssch die  
indem gedekt des fleyssches  
beslossen ist wän das fleyssch  
vnd die welt sint als ein  
gespammehüt die jnnwen  
dig ler ist als och weltliche  
menschen niht in in hant vnd  
sind lere vnd es wer dann  
das die hut betüet die lu  
ternen der wirt des heyl  
gen geystes verlost sye  
Sunder sye ist also bestlos  
vnd bedekt das kem in  
flus got dar in kōmen kan  
die facteln sind die ligit  
begurd des fleyssch die schw  
ert sind die begarliche bild



der gestalt als jeremias spricht  
 Das ist ein swert die wappen sint  
 alles das da mit wir uns  
 entschuldten und beschöner  
 die sündet die kolben sint  
 alles das das uns forcht  
 bringet und also die tuffelich  
 schare mit den laternen fleis  
 schlicher und weltlicher  
 insprecht mit den fackeln  
 der bösen begird die da er  
 günt werden von dem  
 helichen sin mit dem wapp  
 en der bagerlochen gestalt  
 die kompt zu begriffen  
 den durstigen sündet und  
 des leydes ist und das die  
 angeborene eigut zu dem  
 bösen die altzeit uns fleischlich  
 lust sin werfent und grüß  
 set und küsst oder schmei  
 chelt dem menschen dar  
 umb o sündet so du werd  
 est angefochten So hüt dich  
 vor dem uidas und dar  
 nach die grüßeliche schare  
 merck wo du umb sie kame  
 also mit fackeln wann mit an  
 der swan dich zu fahen und  
 zu dem tod zu bringen och  
 mag man bij dem uidas gei  
 stlichen verstan ein pädiger  
 oder eyn bihter wann uidas  
 als vil gesprochen ist als ein  
 vorleher nu ist pädiger ein  
 verje hung der warheit und  
 des lobes und die ist die erste  
 mder heylbarn begrifung des  
 sünders und in küssen ist  
 die vflögung des worts go  
 tes wo dem das heil komet  
 und so küssen die pädiger den  
 sündet so siet fröwen von sy  
 ner buß oder das er hört

stias

das wort godes von dem er mag  
 gefangen werden. Als der herre  
 durch den küß gefangen wart  
 und wie wol der herre meynet an  
 dern wise möht gefangen werden  
 sin doch wolt er mit ander swan  
 durch den grüß gefangen werden  
 und durch den küß zu lernung  
 der pädiger und bihter wie sie  
 heilberlich fahen solent den küß  
 hastige mesche so du blinder aber  
 bihter den du küssen soltest den  
 bihestu. So du dem ersten habe  
 an farest den sündet und hertlich  
 yme syn sünde verwirfent und  
 merckest mit das der vogel mit  
 gefangen wirt so man in eynem  
 net oder verjaget. Aber so man  
 synfang pfiset so fahet man si  
 wol also pädiger dem sündet ge  
 ben gut tröstliche wort und gleich  
 dem wort den synen so fahest du  
 in güliche mit yme zu reden und  
 also küssest du in der davorlorn  
 was der willebendig als  
 luce xv ca der hymelstatter  
 viel vor fröden in den hals synes  
 sones dich leret so der sündet  
 komet vñ dem ferren land der  
 sündet wider sich zu beteden  
 das du dan och ym solt den küß  
 geben der gülichkeit und gedent  
 das yetzút als er in synem herze  
 en meynet zu bihten und sich  
 zu bessern das ym got syn sünde  
 hat vergeben und dar umb solt du  
 gülichen in anlassen und den  
 fröden den er yetzút mit got  
 hat gemacht bestetigen und  
 also nach dem küß sol folgen ein  
 groß schare mit schwerten und  
 mit vorge. Also das der bihter  
 der by uida wirt verstande hinden  
 nach straffen sol hertlich und doch



tugentlich die sünde und in wi-  
der stan und als der iudas ist  
genant ein fivor des thes die  
ihesum fengen also so der bicht  
er der bij uida wirt verstande  
indas hertz des küßers in lay-  
ten und fivor die schar der  
tugend tugend und das soler  
tun durch den gruß und küß  
als man mit eyne knöpfelisen  
zu tüt leyn engen rock wam  
die schar der tugent ist ein ho-  
chzeitliches cleit / **S**ubast za ist  
wissen als die andern ewige  
lyten schriben das iudas er  
kam inden garten da ihesus  
mit synen iungern  
Da gab er ein zeychen den iu-  
den wyd sprach wem ich küßten  
werd er ist es haltend in und  
für end in weißlichen / **S**eynt er  
das er in mit genant wird  
von dem volck wam die gem-  
eyn hat in lieb und das zeych-  
en gab in iudas durch der bitter  
willen die in mit kanten und  
sch durch der andern willen das  
sy iht iacobu den mynneer he-  
griffen sic ihesu wam iacobus  
was ihesu per gleich an dem an-  
gesicht das rumb och er was ge-  
nant ein brüder des heren  
och forcht iudas das ihesu sich  
wurd verwandeln und das er  
also sich von yme mecht als  
er vor dick den iuden was  
engangen und dar umb wolt  
er in küßen das sye dan in vo-  
stund angriffen **S**eystlich zure-  
den so küßet der rüfel den  
sünder so st er ym in blasen  
macheoless gelüst und dan zu  
neiget die wil mit rüfel mit den  
dem küß suchet den tod din  
So fluch den bösen küß wam

du cristen sel die da bist ein  
brut des künigs der hymel  
wie getarstu küßen den e. bruch-  
er in angeseht zins bratgemel  
und wie getarstu grüßen und  
den gruß nemen des der da  
verbandet ist und forchtet  
mit dem erretter so wolt  
doch die schar der laster die  
er mit ym bringt dich zu falen  
och hüt dich von dem küß der  
wolt wam die welt ist ein be-  
treger und wem sye küßet mit  
dem küß des labes den wer-  
radet sye und gibet in den  
sünden und den küßeln wam  
als augg spricht **S**o ist  
ein stetigs glück in zülichen  
gütern ein zeychen der sin-  
gen vor werfung und das  
lob der welt ist ein schelung  
lob man anders das eben  
mercket wam **S**eneca spruchet  
es ist zewöhnen gelobwerde  
von des bösen willen wam  
das lob der welt ist ein leyding  
oder ein leytung zu aller vn-  
tugend **D**es rumb hüt dich vor  
dem küß der welt och alle  
menschen die weißunglichen  
in tod sünden sint und anphat  
den heidn cristen sint gleich dem  
falschen küß cristen von iudas und  
als vil in in ist waeratten sie  
cristen und gebent in in den  
tod als iudas bedt **S** was sint  
der iudas uff ertrich dar umb  
bedenck eyne yegliche cristen  
mensch den großen schaden den  
daran kompt und hüt sich vor  
den falschen küße och das ist  
bequemlich gesprochen von den  
sünden für end in bestanden  
bestandenlich wam die sünde  
für end den sündern mit also

Gross Lybent



großer listigkeit zu dem eruz  
 der hellen das sie och das  
 mit mercken als offenbar ist  
 an dem menschen die allezeit  
 suchen wie sie ir sünde bedekt  
 und verhehlen das sie mit  
 offenbar werden uff das sie  
 mit gehindert werden in der  
 herfüllung in gelüst und die  
 tünd als die sich selber heuch-  
 en wollen die die tor bestie-  
 ssen flüßlichen das hemang  
 in zu hilff kome und hindert  
 ym tod och findet man den  
 gruß und den küß in gutem  
 genome wan der her grüßet  
 den sinder so er durch die p-  
 diger die wort des hoyle ge-  
 zu in sprich und küßet in so er  
 ym erzeugt die zeichen der liepe  
 in recht tun und spricht zu den  
 bihter woy ich also küßen  
 der ist der den ir begriffen  
 sollet mit über leve und in  
 der wisig und dar umb die  
 bösen herten bihter die den  
 sinder vertragen und machen  
 verzweifeln die werden man-  
 schlichtig an den sündern  
 und tünd wider got und  
 sint find der engel die sie  
 berauben der fröd die sie  
 haben von der bekerung der  
 sinder und dar umb sollet  
 die bihter bestheydenlich sein  
 das hertz des sinders das er  
 gezogen werd von dem tod sy-  
 ner sünde zu den tugenden  
 syne büßfertigen wesens  
 Nu spricht iohes für bass als  
 resus bekant alle ding die zu  
 künftig waren vber in gienge  
 er für bass und sprach zu in  
 wem suchent ir antwurten sie

Ihesu nazarene sprach er zu in  
 Ich bin es Nu stunt judas der  
 in verraten wolt by in als  
 nu der herr sprach ich bin es  
 giengen sie hinder sich und fielen  
 uff das ertrich ander werc fragt  
 er sie wem suchent ir und sie  
 sprachen resus nazarene do ant-  
 wort er in ich hon ouch gesagt  
 wan ich bin es dar umb suchent  
 ir mich so lauffent die abgan  
 das die red erfüllet wird die  
 er gesprochen hat wan die die  
 du mir gegeben hast hastu key-  
 nen uff in verloru in den worten  
 wurt vns bekant schriftlich  
 der bereyt wille zu verraten  
 werden wan als alle künftige  
 ding herkant die uber in wur-  
 den komen floh er mit noch ver-  
 barg sich sinder er gieng in en  
 gegen und der ewagelst durch  
 zweyerley sacht spricht als er her-  
 kant alle ding zu dem ersten  
 in ymema gedehet das er die frag  
 die er wurd tun mit wisset zu  
 dem andern mal zu betuten das  
 ihesus mit vngern oder <sup>von</sup> in wissen  
 heit in engegen gieng die in donen  
 tödten wollten dar umb spricht  
 der ewagelst er gieng für bass  
 das ist das er sich willeglich  
 gab in den tod und zu liden  
 oder sin iunger folgten yme  
 nach in fahen die er doch trost  
 dar umb spricht aus helmus  
 o gütter resus wie so gar be-  
 reit was din geyst zu den  
 liden das hastu erzogt als  
 zu in engegen gieng den blut  
 vergossen und den sündigen  
 menschen die da kame mit dem  
 verratter mit swerten latuen  
 und gewappet als der herre  
 sprach wem suchent ir das tadt



er mit von unwissen<sup>heit</sup> als theophi-  
lus spricht wann er das wol  
weist. **S**under das tede<sup>st</sup> zu wi-  
ssen das sie in noch senhen nach  
erkennen möhten / nach fahen /  
wie wol er gegenwertig were  
/ Er wolte dan gerne / **U**nd als  
fragt er sie in gutem / **S**ie zu  
her man zu ym henle<sup>st</sup> / **N**ime  
hye war / wie cristus floh / da  
sie in suchten in zu eyne künig  
zemach / **U**nd hye als er wart  
gesucht zu tödten da offenbart  
er sich uns zu eyner lare / das  
wir fliehen solent weltlich her /  
und bereit und gedultig solen  
sin zu arbeit und wider werch-  
keit / **S**och die also gefragt wur-  
den / antworteten / wir suchen iesu  
nazareru / und meynten zu töde-  
ren und mit yme nach zu folgen / **A**ls  
der her in vorgesagt **ich bin**  
**capitolo** / **W**erdent mich suchen  
und werdent müßern sünden  
sterben / **U**nd der antwort ist of-  
fenbar das sie iesu mit kanten  
und als das der **gildin mund**  
spricht / hat er sie lauffen verbl-  
<sup>anzuzähen</sup> **und** **et** das er wol von in komen  
nicht ob er het gewolt / der her  
antwurt in / **ich bin** **in** **meyn** **iesu**  
nazareru / den in suchent zu tödten  
und dar y omb gang ich ich en  
gegen / und wil williglichen lide  
für alle menschen / **W**an wie wil  
sie laternen hetten / doch kante  
er keyner iesum von gots cr-  
aft / **S**och iudas mit **st** **egestu**  
gab mit iesus ein vor sich dene  
übel zetun / die wil er in enge-  
gen gieng / **A**ntwurt der gul-  
din mund / **meyn** **wan** **der** **her**  
bewiset in alle ding der liebe

Die sie zügen von dem bösen man  
er behielt ir gesicht / das sie mit in  
kanten / **S**och von eyne wort  
heß er sie all wider fallen / doch  
die wil sie verleben in ir bosheit  
und kein entschuldung hetten /  
**S**o gab er sich willenglichen  
in ir hende / und wie wohndes  
der mit in was in / wol vor kante  
doch zu der sind kante er sin mit  
von gots craft / **D**ar umb so war  
iesus wal da von komen / **H**oer er  
gewellet / **U**nd also spricht dauid /  
werden sie hinder kert und ge-  
sehen det alle die mir übel ge-  
dencken und mit in / **S**och him  
der sich iudas / **W**u spricht **augustin**  
**wo** ist in die schar der ritter  
und der diener der / **b**ischoff und  
der abgesthuden / **W**o ist ir kern  
neß / **W**an eyne stym die da pich  
ich bin sie werfen in die be-  
sorgen und grülichen schar / **W**an  
got was vorborgen in dem fleisch /  
und die unbartheit erzeigen in der  
schlag was wirt er tun / **S**o er  
komet zu ferteln / **D**er das gecon-  
hat / **U**nd er geurtelt / **W**al werden  
was wirt er vermögen / **S**o er  
wirt erst in das der das ver-  
mocht als er sterben wolt / **U**nd  
in dem ewighe spricht cristus  
ich bin es / **U**nd doch von den in-  
uden wirt gebettet der ent-  
rist / **D**as sie also him der sich  
fallen uff die erden / **W**an sie ver-  
lauffen die hymelsthen und be-  
geren die yudesthen / **U**nd dar-  
umb mocht cristus all sin sind  
verstoren wolt er sich weren  
das er doch mit wolt / **A**ber er  
wolt sie einwung in der slach  
das er bewisete / das er williglich



Den tod liden wolt vnd wol in  
 möcht wider stän das sie in mit  
 gefahen kunden ob er wolt  
 vnd das inder slagen list betütet  
 bij dem sampson der mit eym  
 fimbarken tusent man inder  
 schlug vnd bij dem dauid der  
 mit eym steich laht güdert  
 man inder schlug <sup>zu wissen es ist</sup>  
 hie als gregor spricht über  
 den ezehiel das beid gut  
 vnd böse fallen doch mancher  
 ley die guten fallen uff ir ant  
 litz als daniel in dem andern  
 tapitel viel uff sin antlitz  
 vnd anbettet vnd also wissen  
 vnd sehen sie war sie vallen  
 Aber die bösen vallen hinder  
 sich vnd sehen mit die düst  
 reitnis fals also viel hely hin  
 der sich vnd zebrach sine hals  
Judem ersten buch der künig  
in ca 10 vnd also vergessen sie  
 der ding die vorin sint vnd  
 fallent hinder sich vff die irde  
 sthen vnd dar vmb die fröme  
 menschen die malen wercken  
 zu vor für sehen das end die  
 verwerffen willeglich das ir  
 sechtigen wan sie her haben  
 werden in den vnslitigen vnd  
 also fallent sie uff ir antlitz  
 wan senkent sint sie inforht  
 vnd demütigen sich Sinder  
geystlichen by dem das die  
hinder sich vielent list zu ver  
stan das das folck der inden  
das got was ein usserweltes  
folck als das mit wolt hören  
die pdig vnd lere trift da gien  
gen sie hinder sich von dem  
olrigen rich vnd dar vmb ist

zu wegen wie gar scharff in  
 wirt sin die stym des zornigen  
 Des süßen wort sie mit möhte  
 geliden als och crypto spricht  
 das nyemā möht gesprechen das  
 der her die inden hett gereist  
 in zu tödten Judem als er in  
 engegen gieng So erzogt er  
 in alles das das sie da von  
 gezeihen möht von die wil sie  
 verbertet waren in ir bößheit  
 vnd nicht woltend uffnemen So  
 offenbart er sich inen Aber als  
 sie waren wider uffgestande  
 zitternd von gottes verheng  
 nisse da fragt er sie aber wem  
 sie suchten vnd sie antwurtten  
 ihesu nazarenu ist ein frag  
 war vmb er aber eyne sie fragte  
Cristo antwurt durch des willen  
 das die meisten merckent das  
 er sy willenglich gefange nach lat  
 dem als er sin crafft hant hat  
 er zoget in dem als sie alle hin  
 der sich vielen vnd lagen als lag  
 als er wolt dar vmb spricht  
ysaiab in ca 10 Er ist geopfert  
 wan erst wolt zu dem and  
 mal das er in eyn helff gebe  
 zu bekerung nach dem als sie  
 hetten gesenken das wunder  
 werck des gewalts Als er spricht  
ysa. v ca 10 was solt ich me tun  
 mynem vingarten das ich solt  
 han getan Zu dem dritten mal  
 die wil sie verbertet warend  
 in ir bößheit vnd sich mit woltent  
 bekerent von irn sünden noch  
 die gottes crafft wolten merck  
 ent dar vmb anderwerb tedre  
 ee die frag zu eyne zeitthen



Trer zwifeltigen verdäpmiss  
beyd ir lip vnd wifeldsch zu  
bedütten als sie hie wotend  
mit der blindheit geflagen  
geschlagen also wurden sie  
her nach gegeben indas  
ding fir vnd also sie nu uff  
kamen nach dem falle da kam  
ten sie aber den herren mit  
zu eym zeichen das er sich  
aber wol hett von in gemacht  
hett er gewillet wan jesus  
spricht So warn sie hersth  
recht von dem angesigt er  
sa vnd vo syne glantz der den  
bosen erstrockenlich was  
als sie nu aber geantwurteten  
jesu nazarend sichen wir das  
ist den der da ist empfangen  
vnd generet zu nazareth vnd  
er ist der ware nazarend  
das ist er ist der bliwew  
inder heiligheit vnd das sie  
in nu wol kenten So offen  
bart et sich vnd spich ich hon  
ich gesagt wan ich bin es  
ich der mich willeglich gib in  
über hend / Erst bekanten  
sie in vnd name verlob in zu  
fihen vnd sprach er darzu  
dar umb suchent ir mich  
inmeynet zu begrifen So her  
bringent über in arillen doch  
lauffent in ir uinger ab gan  
wan es noch mit zit ist das  
sye genome werden von di  
ser welt durch die martel  
als der her och spich von  
capto roth sich bitten mit de  
wart behüet sine uinger  
das die inden in nutz getun  
möhtent / gleich also wol als  
hett er sich selb behüet ob  
er hett gewillet vnd also  
als aug spricht So tadt

die schar das das iesus in gelot  
vnd lauffent ab gan die die iesus  
geg mit wolt lauffen sterben wan  
die uinger solent noch durch die  
welt die wort des heils pdingen  
ich wolt iesus in bewisen die liepe  
bis an sin lestes end vnd spicht der  
ewagelst das das gestach dar  
umb das die red erfüllet wurd  
die er gesprochen hat indem viij  
capitel wan die die du mir ge  
geben hast honach kymen uff in  
verlorne weynt on den uindam  
der verloren ist beyd geistlich an  
der sel vnd liplich wan von ver  
zweifeln er sich erheng indem  
wardent geleert die prelaten  
vnd die abresten das sie getrulich  
och soltent helfen in en vnderthan  
bis inden tod als geschriben ist  
10 hie 10 ca Eym guter hirt sezt  
sin sel fir sin schaff 10 Eym frag  
war umb iesus sin uinger wolt  
lauffen ab gan das was durch  
etlicher sacht willen zu dem erstu  
das die pphety herfüllet wurd  
10 sa 10 viij ca Ich hon allem gedret  
ten die ketter zu de andern mal  
wan die warn uff die zit mit ge  
vestigt indem glosen vnd in der  
liebin wan sie verliesen in alle  
vnd flohn zu dreyten mal durch  
der pding willen des ewang vnd  
durch bekerung willen der heiden  
die sie noch soltent tun zu dem  
vierden mal zu bedütten das sin  
gebet he horet were als er  
sprach indem viij ca zu syne  
vatter Ich bitt dich das du sye  
mit nemest von der welt 10  
ander frag war umb gedretet



Der ewagelist zu sprechen dz  
 die ved herfullet mundant  
 wurt criso das das ist be  
 stehen zu bedütten das  
 es mit mit willen der diener  
 ist bestehen das die iunger  
 mit gefügen wuelden. Sum  
 der von der tracht cristo/och  
 indem ist offenbar das cristo  
 den tod willeglich lit/wan  
 er mit syner tracht sich also  
 wol moht her lösen als sin  
 iunger. Zu wissen hie als  
 die andern ewagelisten schri  
 bent. Als der nu hat sich  
 zu erkennen gebe/und der  
 gewalt schar gewalt/in  
 an gegriffen. Da tracht zu ju  
 das der sthalck/und grüßt  
 festschlich syne heren/und sp  
 racht byß gegrüßet meyster  
 und küßet in als ob er wer  
 eyn lieber fremd. Wan jeroig  
spricht das judas viel wo  
 der würdikeit des apostal  
 ampts/indie helle/der ewig  
 en ver dampnis/und wart  
 mit da von gezogen durch  
 des freuntlichen abent essens  
 willen/und vo indunckens  
 wegen der brötm stymten/  
 Nach vo dem dinst dem er  
 yme getan hat/in füss zu  
 westhen. Sunder verriett  
 er gottes son/und als die  
 lever meyne. So was ein  
 gewoheit der juden. So  
 sye zu same kamen. So küß  
 te sie sich zu bedütten/in  
 zu künfft wer fridelich. Als  
paulo spricht zu den chorinthien  
 Ich sollent uch vnderemad  
 Vereynen/und grüssen mit

dem heiligen küsse/und also och so  
 die iunger kamen zu cristo wider  
 gegangen/so gab er in den küß  
 und also der verretter gab in das  
 zeichen des küßes/und dem sint  
 vil platen glich/die mit woeten  
 und mit wercken ander lit ergern  
 und sie ziehen zu sünden/und also  
 den selben werden sie och vorgan  
 indie helle/und als beda spricht  
 So enpheng der hevr den küß  
 das vema gedeht/das er fliehen  
 wolt/und das d er durch das  
 werck der lieb/den verretter ab  
 zöhe von syner falsheit/und och  
 das er erfüllet den spruch dauid mit  
 den/die da habent gehassent den  
 friden/in ich gewesen fridlich/und  
 also wie wol indas zu dem herren  
 drat als eyner syner iungern/  
 doch so was er ein diep/und ein  
 verretter. Er grüßt/als ein iunger  
 doch was er ein felscher. Er küßt in  
 als ein fründ/doch was er ein  
 fründ der vnseelig/durch den  
 frident den krieg/durch den <sup>+</sup> indacht er  
 küß/des mort/und macht durch  
 den grüß die verdampnis/und  
 groß gedult her schinet in jesu  
 der den küß inde mit versagt/  
 und spich da jesus zu inda fründ  
 war umb bistu komen. Nemet  
 in eynen fründ nach dem wesen  
 als er gekorn und herwelet  
 was zu eyne iungern/oder fr  
 ünt/wann er in liep hett/zu  
 syner seltheit/wie wol in hasset  
 och ein fründ des werckes halb  
 das indas volbraht. Wan jesus  
 wolt hden den tod/fix den me  
 sthen/und also volbraht indas das  
 doch in böser meynung den willen  
 jesu indem werck/och nemet  
 er in ein fründ zu bedütten das



er in gern wil nemen in sin fruntshaft ob er wolt küßen  
**D**ar umb so sprach er zu ym  
füßeglichen war umb bistu  
kome **A**ls er sprach merck  
was du tigest vnd bedenk  
was dir werd dar uff kome  
als der wise spricht bedenk  
das leyt so sündest du nimmer  
**E**s ist och zu fürchten das vil  
gleich sint dem iudas als die  
drey heilig sacrament in iren  
mund niema vnd inwendig  
sint sie vol vnflates oder willn  
hont zu sünden **Z**u den selben  
mag man wol sprechen **J**uda  
du verrattest des menschen  
son indem kuff vnd die vil  
der iudas mit von den süßen  
worten gezogen wart von  
syner sünde **D**o spich der herr  
offenberlich **J**uda du verrattest  
des menschen son mit dem kuff  
als er sprach **I**ndem zeichen  
der lieb gibest mich inden  
tod vnd ein pillicher kuff ist  
och der welt kuff **D**as die me  
schen den sie ir glück vnd  
richtig gebent wardent da  
von verratten als indem an  
dern büch der künig in capto  
wie Joab den kuff forney bot  
dem abner **V**nd stach in tynden  
zu tod vnd der herr indisen  
worten iudas mant **I**n vierley  
zu bedencken **Z**u dem ersten  
man er in mit syne namen  
**J**uda **V**nd indem wolt der herr  
das er solt geducken das er  
wer vsserwelt zu eyne appa  
stel wan iudas ist als vil ge  
sprothen als ein verlicher  
oder ein bekemer gotes **Z**u de  
andern mal wolt der herr das  
er solt geducken vnd bekennen

sin eygen löß werck dar umb  
sprach er du verrattest **d**as  
ein löß werck was **Z**u dem  
dritten mal hermant er in uff  
die wise dar umb sprach er inde  
kuff der da ist ein zeichen der fr  
untshaft **A**ls er sprach du sol  
test mit also ein böß mittel habn  
**Z**u dem vierden mal hermant  
er in der persone halb die er  
verriet wan die was war er  
got vnd mensch doch mit ein fleh  
ter mensch **D**ar umb so sprach  
er des menschen son das ist ma  
rien son den er möglichem als  
got eren solt **A**ber der arm in  
das was verheit in syner böß  
heit also das er der künig ma  
märckt **V**nd indisen geschicht  
mögen wir dreyerley mercken  
die das liden cristi vnd sin be  
drüßnisse ser merten **Z**u dem  
ersten wan die verrettisse  
besthat von eym syner zwölff  
jüngern nach der zal vnd mit  
nach dem verdienen **D**ar umb  
spricht die glos der herr hat  
getrüret von dem das sin jüng  
den er vsserwolet hat **Z**u dem  
apostalampt ist worden sin ver  
retter **D**as ander was das er  
indem zeichen des frudes vnd  
der fruntshaft **J**ndem kuffe  
als listlich wart verraten  
durch der zweyer sach willen  
**S**pricht ambrosius über lucam  
**J**uda indem zeichen der lieb  
sthestu ein tödlichen wunden  
vnd dem zöger des frudes gibe  
stu den tod **D**u küßest amen her  
ren du jünger du verrattest  
dinen herren vnd meyster  
**Z**u dem drytten mal merck das  
syn liden das der löß verratter  
getorft mit syne vnyne müd



Berühren den liplichen hung  
 flüssigen müd wam ist es grü-  
 belichen zu küssen eyne stinck  
 enden mund oder eyne vil  
 unreine vffgezigen müd nach  
 me was das cristo pinlich ge-  
 küsst werden von de mund  
 aller bosheit voll und des her-  
 och der böß geist hat mit aller  
 unreinigkeit gefüllet **W**ß d'iser  
 gesticht haben wir och d'ij lere  
 zu dem erstu das wir uns sollet  
 hüten das wir iht werden  
 verretter cristi **I**n oder uns  
 nechsten zu verraten als die  
 tünd die sich fremtlich herzo-  
 gen eyn und ym doch heim-  
 lich bößes zu rügen **Z**u dem  
 andern mahn sollen wir ler-  
 nen gedulteglich tragen die  
 betingnisse der bößen als eyn  
 och ingross gedult leyd von  
 sinen verretter **Z**u dem dritte  
 mal das wir nit solent haf-  
 sen die die uns übel tünd  
 aber wir solent sie fremtlich  
 und gedultiglich straffen als  
 cristus tede indam und so eyn  
 menscht sich bekümmert mit  
 den falschen küß **J**ude **S**o  
 mag er mit eyn lüttern glo-  
 ben küssen die füße des ctes  
 und sich unwürdig abten zu  
 küssenden müd den der wuse-  
 lig indas küßet **A**ls die schar  
 nu het als laub ierid anzege-  
 ffen und indas het in gekü-  
 ffet do draten zu **d**ie bößen **S**in  
 diener der bosheit und siengen  
 resum **S**ie draten zu als zu  
 die grüßelichen wölff zu eyne  
 lamme und vnerbermiglich  
 in zu halten vestiglich **D**a nu  
 die die by warenent sagent  
 da

das das ist fies **h**en die ding  
 die zukünftige warenent mit syne  
 liden und tod **S**prachen herre  
 sollen wir slagen mit dem schwi-  
 ert und die wöl der her was ein  
 meister der gedult und der sinst-  
 mitkeit so gab er mit yn den  
 gewalt doch petrus was als  
 hützig in der hepsten das er mit  
 beyt der antwort **S**ündes eyne  
 knecht der esu hielt **S**chlug er  
 syn recht er absind meint er wolt  
 syne syne höst abgesspalten han  
 als das iohanes fürbass hernach  
 schribet **G**eystlichen von den vor-  
 genanten woorten zewissen das  
 ihs sprach zu der schar **W**en  
 siagent ir zu bedütten **D**as  
 maller aufschlag ist flisseglicht  
 zu mercken was die wolt der  
 tuffel oder das fleysth damit meyn-  
 wann so werden inder warheit  
 antwurt die tuffel und die  
 sündes die sie und wuse sol sichten  
 als die iuden sprachen **i**hesu naza-  
 reud oder als der her sprach **I**ch  
 bin es und sie hundersich zu ruck-  
 feld **B**y dem werden wir gelert  
 was wir sollen tun **I**n unser aufsch-  
 tung **W**an zu dem erstu solent  
 wir den finden offenbar wer  
 und was wir sint das wir nach  
 dem bild gottes eyn vernünftige  
 fygereature sint gesthöft und  
 als mit zimlich sy dynen adel  
 vnder sie zu gehen **S**o werden  
 wir zu hand hinder sich zügen  
 und fallen uff das ertrich **D**as  
 ist uff das vndersten vnderste  
 ir schwachheit und vncraft **D**ar vmb  
 mit würd als ein pferd oder eyn  
 mul die da kein verstantnisse mit  
 hont **S**ündes erzogen dich **D**as  
 das du bist natürlich oder nach







und dem tod wān so der wer  
 retter also wirt überkomē  
 so wirt die schäre gang ver  
 stromet und wirt die anse  
 hung wol genant ein freind  
 wann sie lustlich vns komet  
 als ob sie vns küssen und reiß  
 sen wolle und doch bißset und  
 verzereet vns. **Do** wir den  
 gunst dar zu geben dar umb  
 so flüh den kuss wān wer  
 wolt ein slangen küssen die in  
 dörlichen vergiftet und bißt  
 und merck war umb der dar  
 kōmen wer / das ist durch tug  
 endes willen / wān er komet  
 dich zu bringē indie sünd das  
 end ist der tod als geschribē  
 stat zu den rōmern ij ca sch  
 nemet der her iudam ein fr  
 iund wān er von recht sich solt  
 fründlichen her zōget habengegen  
 ihesu den er doch verriet /  
ij ca als lucas schreift xxij ca  
 das die uinger fragten ob sie  
 soltent mit dem swert slahn  
 werden wir gelert das nye  
 man sol mit dem swert oder  
 gewalt / oder mit dem swert  
 des worts gottes slahen dān  
 mit willen gottes / dar umb  
 tūnd die ūbel die durch ir gīt  
 tikeit willen / oder uff zorn  
 oder von hāsse oder von ey  
 gem mūt willen vteil sprech  
 en oder rēhtent und fragent  
 mit den herren iesu von de  
 aller gewalt ist zu den rōm  
ern xij ca Also ist och mit  
 dem swert des worts gots  
 das mit allzit ist zu pōdigen  
 moanist zu etlicher / zu swign  
 doch och zu etlicher zit zu  
 sagen indem buch der werck  
 als da stet

verstehmisse zo calo das umb mit  
 predige durch des willen das  
 du cleffig bist / oder durch ytel  
 ere willen **S**under frag den  
 herre als die uinger tādten / das  
 ist so gottes ere da von komē  
 mag und mütze / so pōdige / und  
 straffe mit dem swert / bößheit /  
 und fleystliche begirden / **Die**  
 wil nu das liden cristi wir  
 han angehaben **Do** mögen wir  
 eyn frag hie machen / ob cristus  
 insynē liden hette den aller grō  
 sten smerzen an lib und an sel  
 under allen smerzen / **Zu** antwir  
 ten dar uff ist zu mercken das  
 allein hie ist zu sprechen von  
 dem liden das ein mensch hie in  
 diesem leben han mag / wān die  
 pin der verdampfen / oder die  
 pin der / die da sint indem feyfir  
 ist ungleich größer / und also zu de  
 ersten spruchsch das der smerzen  
 cristi / an dem lip / was der aller  
 grost smertz wān indem buch der  
gere ist geschriben j. calo o in  
alle / die da geent den weg  
**S**ehent und bedrahtent ob  
 eyn schmerz si als myn smertz  
 och das zu beweren spruchet bo  
 na ventura indem drytten buch  
des meysters von den hohen syn  
nen / das dryerley / machen eyn  
 smerzen aller grōste förderliche  
 das ist eyn sach des lidens **E**yn  
 dye wise das lidens zu liden und  
 die art des der da lidet / **Zu** dem  
 ersten die sach des lidens / machet  
 das liden grōßer / **So** eyner lidet  
 umb ander lüt sünd / und mit umb  
 eygen sünde und och mit allem lidet  
 für sin fründ / sünd / och für sin  
 find und och für die / die da von  
 danckbar sin / och die wise zu lide







liebim greng / doch enmymert  
 die liebim mit den smertzen  
 sinder die achtung des smertzen  
 en also das die vernunfftig  
 craft in cristo von großer lie-  
 bin den menschen zu erlösen /  
 cleyn achtet / solltichen smertzen  
 zu liden **Spreche**stu aber ob  
 trystus den smertzen het vñ  
 syner iugent an / die wil sin  
 sel allezit derlich erkant  
 alle zu künftige ding **Antwurt**  
 der groß leuer albert hub vñ  
 spricht neyn wñ das ewage  
 kün spricht **Jesus** hub an  
 trurig vñ betrübt zu sin  
 vñ dar vmb enhat er mit alle  
 syne lebtage den großen smer-  
 tzen wñ anders het er och  
 von kinde / uff blütigen sw-  
 eiß gewitzet / als zu der stund  
 syner liden / wñ mit allezit  
 die verfehung des böses / od  
 des liden / ist ein sach des  
 smertzes **Sunder** die für-  
 sehung des böses oder der pin-  
 die nahe ist / vñ dar vmb so  
 das liden cristi nahe was  
 da wart die sel cristi also huz-  
 gleich betrübt das der lip  
 swiget blütigen sweiß / also  
 vil so kirgliche gesaget  
 von dem liden cristi **10** / **Nu**  
 eyn wenig zusagen ob och  
 das bedrüpnisse oder liden  
 der sel wer in cristo aller  
 gröst / da von zu wissen das  
 die sel des menschen in zwey  
 celey wise magt bedrübt  
 werden **In** eynere wise / das  
 mit die vernunfft vor gee  
 vñ also lidet die sel / indem  
 lip als sye vereynet ist de  
 lip **Inde**r andern wise lidet  
 die sel also das die vernunfft  
 vor yect also so sye ein mis-

fällen hat / indem / das in kind ist  
 vñ also ein vernunfftig moyst  
 sehet syner kind vber yn ein swert  
 at / ziehen so erstreckt er vñ forchtet  
 das / aber ein vnprchtig kind das  
 me gesehen hat ein swert das  
 forchtet das mit als lang byß das  
 es besebet **So** prich ich dan zu  
 antwurtten wie wol die sel cristi  
 nach wer schepfung ale zit hat  
 fröd der seletit doch was zu der  
 zit des liden cristi inr och die  
 aller gröste pime / **Das** erste teyle  
 yt beweret uff dem das die sel  
 cristi von irem anfang derlichen  
 sach das götlich wesen / das onfröd  
 mit wirt gesehen / das dar über  
 och der groß smertzen in ir wer zu  
 der zit / das ist bewert durch den  
 dauid / der spricht in der psom xpi  
 giv sel ist erfult des böses do  
 spricht **aug** mit des lasters oder  
 der sünde **Sunder** des smertzes  
 / als sie mit dem lip ein mit liden  
 hätt och erfult des liden des  
 er hätt sich zu erbarme über die  
 verdampfen menschen / wñ über  
 aller menschen sünde für die er  
 gemig tedt / hätt er bedrüpniss  
 och wart das bedrüpniss syner  
 sele / gemeret von der sünde  
 wegen der uiden die in vnrechtig-  
 lichen zu dem tod brachten vñ  
 durch der ergermiss wegen syner  
 jünger die alle von yme fluchen  
 vñ dar vmb sprach er aim sel  
 ist bedrübt byß zu dem tade wñ  
 der sthmerz des greng in der war fleysth  
 heit indie sel / die yme vereynet  
 was **Als** aug spricht in dem  
**12** buch von der stat gottes /  
 das das fleysth an die sele mit  
 besebet noch smertzen hat **ist** es  
 in das das fleysth lidet der selen  
 half vil me lidet dan die sel / vñ  
 diser warheit geet das / das in  
 der zit des liden cristi / was



Under sele cristi / was volkommen  
lich frönd und ganz bedrüpmiss  
und die enwarn mit wider  
eyinander / wan die frönd was  
des götlichen wesens gesichtes  
halb und das betrüpmiss was  
der pin halb Also das da  
mägerley gegen wuff was  
und ander sach / och das große  
frönd were inder sele cristi ist  
kunt uff dem / wan sie erkant  
das durch das liden ganz me  
schlich geslecht würde erlöset  
durch des willen er och mecht  
was worden / och erkante sie  
das durch das liden / se wer  
dient erclerung und untödtli  
cheit des lides und ein ma  
name der da ist uber alle na  
men / Das sie aber och große  
bedrüpmiss hatt das merck  
uff dem wan sie me betrübt  
was das got also erzürnet  
wart / wan von des lides sch  
merzen wegen / und also die  
sel cristi von eyne gegewurff  
das ist von dem liden cristi  
frowete sich und och bedrüp  
te sich / doch so man das li  
den anders und anders be  
drachtet / dan inder wise als  
durch das liden / menschtliche  
schlecht wart erlöset / So  
hat sie frönd und als man  
das liden pbiert oder brü  
fet nach dem als ob es vß  
bösem willen der iuden gienge  
und als got da von gevne  
ret wart / So hat die cristi  
bedrüpmiss und das ist mit  
wider / Als wir wissen  
das ein ware buschafftiger  
mecht hat schmerzen / das  
er gesunder hat / und hat och

frönd des halp das er hoffet / das  
got ym selbunde vergeb und vil  
mer wer zu sagen von der ma  
terien das in die sthül gehört  
doch endlichen zu wissen da  
von So was das mit liden cri  
sti / das er hat vns vnd ant  
berkeit halb und von der con  
strung gottes halb und vns  
sünden halb vil größer dan  
das beselich liden seines lides  
Als bñhardus bedütet der da  
spricht inder psonen cristi  
Guch mensche was ich lide für  
dich Ich ruffe zu dir / der ich  
sterb für dich Guch die pin  
die ich lide für dich Guch die  
nigel mit ach den ich werde  
durch durch graben und wie  
wol beyde schwere / und sumere  
smerzen groß ist / doch ist myn  
berweynung größer / so ich dich  
vnd antber bekomme und das  
och zuboduten / So weynet  
cristus uber vns sünde und  
weynet mit uber das liden  
seines lides / och durch des willen  
wolt iesus vil me das sin sel  
würde gescheiden von syne lichma  
dan das wir werden gescheide  
von gott Also vil sy gesaget wo  
der frag Wu volget der text  
für das also Als sumo petrus  
hatt nu ein wort das zoch  
er uff und slug den knecht des  
bystoffs und schreyde yme ab  
das recht or leppin und der  
knecht was genat malchus /  
Symon petrus der da was  
lytziger vnder den andern  
günge / als er sach das die  
sthere also iesum fengen



zohr er uff der stheyden  
 das swert und schlug den  
 knecht Cayphe der das jare  
 bysthoff was / und mochte  
 syne / das der selbe knecht  
 zu erst den herren angriff  
 hertelich und dar umb  
 petrus / slug sine me dan  
 eyner andern und och yme  
 der neht was / und schlug  
 yme abe das reht or  
 und doch meynt / das es in 3<sup>er</sup>  
 tod wolt hon geschlagen  
 in teylung des hopts / doch  
 von gottes ordnung draff  
 er allein das ore / und das  
 tede petrus von grosser  
 liebin zu dem herren / Als  
 och phymies von liebin zu  
 dem geseze durch sache  
 die ee brether in dem buch  
 der zale 24<sup>er</sup> ca<sup>o</sup> / Als och mathys  
 tyas ein vatter / des inde  
 anachabei / ein inden tädter  
 der da / den abgöttern sp  
 fert / und sprichet iohanes  
 das der knecht was genant  
 malchus / und keyn ewa  
 gelst in me nennet den  
 knecht / wan iohanes was  
 bekant als her nach stree  
 in dem huf cayphe / und  
 also wol bekant er die  
 knecht / und dar umb in och  
 nennet / und sprichet lucas  
 22<sup>er</sup> ca<sup>o</sup> / Ir solent wol tun  
 den die ick hassen / und  
 uns zu eyner ler / wöllen wir  
 volkomener nachfolger cristi  
 sin / das wir gutz umb sibiels  
 geben sollen / und mit böses  
 umb böses / und geystlich  
 by dem knecht ist verstand  
 das Judesth folck / das dienstlich

was den Römern / vnderwerffen /  
 und den fursten der priester / und  
 das ore ist verstantniß dieses  
 gesezes / Als das das reht ore  
 ist die geystlich verstantniß des  
 gesezes / das in ist abgesthritten  
 als der her in vor gesaget hat  
 mathei 23<sup>er</sup> ca<sup>o</sup> / Das rich der gesthriest  
 wirt von ick genamen / weynet  
 den geystlichen sin der da feret /  
 zu kommen in das hymelrich / Aber  
 das linck ore ist schriftlich oder  
 fleystlich verstantniß / die den  
 inden bliben ist / die da gaben  
 zu rich gut / und der schriftliche  
 syme als paulus sprichet tädter /  
 doch wie wol inder zit des liden  
 creyts / das reht ore ist den juden  
 abgehawen / So wüdet es in  
 wider angefest andern end der  
 welt / wan die andern folcker  
 heyl werden als paulus spricht  
 zu den Römern 10<sup>er</sup> ca<sup>o</sup> / und so ein  
 hirt wüdet und ein sthaffst  
 iohis 10<sup>er</sup> ca<sup>o</sup> / och ist der knecht billich  
 genant malchus / das als vil ge  
 sprochen ist / als ein künig ist  
 der juden / wan durch die ab  
 sthridung des ores / ist den juden  
 abgesthritten ir künigliche gewalt  
 und ir bysthofflich wüdetheit /  
 och in eyner andern off legung  
 petrus ist als vil gesprochen  
 als ein erkenner / und also betü  
 tet die kunst / die dick absthi  
 det den grossen paffen das reht or  
 der gehorsamkeit / wan die kunst  
 die uff bleet hofferig machet  
 und ungehorsam / ist ein frage  
 die vil petrus das tede von  
 hutziger liebin ob er och in dem  
 sündet / Antwurt garrans / ja / er  
 / wan dar umb straffet in och d' her



Vnd ist mit gleich dem finces / in dem  
gelobet ist beyde die lieper und och  
das werck / aber in petro wie wol  
die lieper was lobelich doch das  
werck was mit lobelich wā es  
was wider den willen gottes /  
der da wolt das in der zit / der  
gnaden der barmhertigkeit <sup>die</sup> über  
treff / als in der zit des alden  
gesetzes die strenckheit und  
gerechtheit so für giengen och  
durch des willen / was das werck  
petri straffenlich / wā wie wol  
die priester der alten / hatten  
das weltlich schwert in straffe  
und mochten das über / doch so  
en haben die priester der nūwen  
/ mit das zu über in yren eyg  
en psonē des liplichen schwertes  
gewalt / wā die wappen der  
priester yetzū sint / bedrūpniss  
und gebott / Juden sich yetzū  
sollen über / und als Bevohrda  
spricht zu dem bapst eugenū  
das petrus hatt zwey schwert  
als lucas bezūget / das bedütet  
das der bapst oder die heilige  
Kirche och hatt zwey schwert  
oder gewalt eyn geystliche  
und weltliches abet er ist ge  
heissen sin schwert mit uf zu  
ziehen / Sunder in die scheidē  
zulaassen das ist das weltlich  
schwert das ey mit mayner  
psonen sol über / Sunder durch  
eyne andere / doch mit syne  
willen sol es werden uf ge  
zogen / Eyn andere frag die  
wil der hee hat syner jungū  
gebotten mathei 10 ca das sie  
nach desthen noch zwen köck  
haben solten / wie hatt dan pe  
trus eyn schwert / Antwort

Victo der leher / Das cristus  
als er uf sant sinungern  
zu predigen do gab er in das  
gebot das es solt weren bis  
an sin liden / als aber sin liden  
an gieng do sprach er zu sin  
ander Mathei 10 ca / wā han ich uch ge  
stant / son seckel und desthen  
ist uch uchtes gebroche / und  
volget / Dan dar nach / wer  
do hat ein sack oder eyn  
desthen der heb sie uff / und  
war kein swert hab / der  
köff eyns komb syner köck  
und also wart das erst ge  
bott wider ruffet / Also ant  
würt och allewader de ha  
lis doch en hieß der hee mit  
köffen eyn swert doch des  
willen / das er sich wolt  
werden Sunder sin gedult  
zu erzeugen den die in sin  
gen wā wie wole er hette  
swert / doch en wolt er der  
mit gebrochen / Ab / Eyn an  
der / frag / wer gab petro  
als bald ein swert / der wil  
her der aller erst hat die wort  
gesprochen eyn swert zu köffen  
Antwort Cristus das pe  
trus vor lang gehört hatt  
das die inden wurden in  
sin verratten und geben  
den fursten der priester  
zu ruzigen / und also focht  
er sich / und hett vorhin  
eyn schwert bestalt / die  
gloße antwürt / das he  
by dem swert sol man vor  
steen eyn großes messer  
das sant peter miset zu  
syner fusth garn / und zu  
keylen das oster lamp / und  
also meynet lyra och das



• Sant peter das swert messers  
 och notdurfftig was stangen  
 vnd holzer zu hawen das  
 garn zu strecken vnd zu  
 ander nott duest / Eyn ander  
 frage wie das kam / das die  
 diener der inden die kame  
 zu iesum / das sie mit frange  
 petri / als er mit dem sch  
 wert yr eym das ore ab  
 slug / Antwort / das nigt  
 ander das in benamelt / dan  
 allem die craft gottes / die  
 sie och vor zu der erden  
 hat geslagen / Sprecher  
 aber was umb macht iesus  
 gesunt den knecht / Antwort  
 das tedi iesus durch offen  
 baring willen syes gewalts  
 das er den gefangen erzog /  
 das er wol sich mocht er  
 ledigen von der pyne ob er  
 wolt / die wil er das abgesta  
 gen ore vnder als bald an  
 schmerzen gesunt / die an  
 der sach / was das geschach  
 zu eynem by zeichen der  
 guttkeit zu den finden die  
 wir haben sollen / vnd als sp  
 rchet beda das der heere  
 nimer vergiffet syer barm  
 hertigkeit / der got mit wil  
 gestatten das sin find gewin  
 det werden / vnd Ein sc sp ch  
er hat ein wunder werck  
 getan / vnd vns geletet / das  
 wir den sollen wol tun die  
 vns ubel tun / als er gesunt  
 macht den / der da kran zu  
 zu fahen / vnd och zu hant  
 dar nach wart vme eyn  
 falsche strenghe gegeben / vnd  
garr uber luc sp ch er er  
 der hre syer widersacher  
 macht gesunt / durch wil gu

tas wollen / zu dem erst durch  
 der bekerung willen der die das  
 siben vnd gegenwertig waren  
Juden andere mal durch besten  
heit caillen der aposteln / vnd  
 och durch der eigenaten sachen  
 willen / Eyn ander frag / die  
 wil er in mit eym wort mocht  
 gesunt machen / war vnd vuret  
 er in ant an / Antwort / das tedi  
 der her zu bewisen die vndkeit  
 syer mitkeit vns zu eyme  
 exempel och barmhertigkeit  
 zu er zogen / das die vns ubel  
 tun als der her leret luc 6 cap  
 da er sprchet tünd vnd die den  
 uch hassen / vnd als merket  
 das der brum der barmhertig  
 keit mit wort vnd dret / durch  
 der hertzwillen der anstenden  
 bedrupmiss / vnd mit hat vergess  
 der barmhertigkeit / als er ist  
 ein barmhertiger her / Ge ist  
 lich by petro der den knecht  
 schlug / mogen wir versteen  
 die prelaten / vnd lere vnd  
 by der schare / verstreet man  
 alle die die cristen / Im me / oder  
 insynen gliden durchheften /  
 Aber by dem knecht des byschoffs  
 verstreet man das vndesth volck  
 die allem / ein wil / dem oberstu  
 byschoff dienen / das ist gott  
 dan got was bekant / Juden  
 vndesthen land / als dauid spricht  
 / och schriftlich / waren sie dinst  
 bare vrom byschoff / vnd als  
 das schwert petri / vnder an /  
 dem volck / das vnder wi  
 stid was / druff allein den  
 knecht des byschoffs / das ist  
 das vndesthe volck / vnd das  
 gotlich werck allem von wi  
 sto geschache zu dem volck ist /



Wan der her hat in geoffenba  
ret sin genyt / Als och gestri  
ben ist deutv 20 cao welches  
volck ist als edel / das es  
hab alles gesez / Das ich hüt  
dir für din ogen für lege / und  
das schwert des göttlichen  
wortes hat och dem volck  
das ore abgesthmiten / wan es  
mit wolt haim die hynelstij  
und die swigen / und doch der  
her hat in eyn teyln gesunt  
gemacht / Dar an / das sye horn  
den geystlichen syn / och hat das  
Judesth volck mit allem verlorn  
das reht ore / **G**inder och das  
linke ore / Als wir sehen in  
dem weltlichen gericht / **D**o  
etwas eyner cleynes stelet / **D**o sth  
man mit yme abe eyn ore / **D**ut  
er aber / das mer / In eyne  
cleynem / so folget das ander  
ore / dar nach / wirt er aber  
begriffen / zu dem dritten mal  
**D**o hendeckert man in an eyne  
galgen / also was es mit dem  
Judesthen solch das es zu de  
ersten als ein düpstal begieng  
als sie sich misbructen / des  
gesetzes das sie allein schrifft  
lich uf leten / und dar nach ab  
übertraten / als sye verurwiffen  
die warheit des ewagelms  
durch des wille in billich och  
ist abgesthmiten das linke ore /  
die wil sye aber verurwiffet sint  
nill verherretet sint / zu dem  
dritten mal in der böfheit / was  
gebüret in / dan ander / dan der  
helfthe galg / och das den ungeren  
was geboten das sie solten sth  
wert kaffen / **B**odüttet das die  
geystlichen prelaten / und ver  
wesser sollen haben / das schwert

des wortes gottes / und das uf  
ziehen zu der not durfft / **W**an  
der wer / ye ein fleuelicher  
man / der da wolt fehten / und  
kein schwert / hant / och ist es  
wol gesprochen / das petrus  
das schwert uf der stheyden  
zoch wider die inden die das  
schwert der geystlichen ver  
stentniss stettes in der sthede  
beslossen halten / und mit das  
uf ziehen zu geystlichen syn /  
och geystlich ist das wider die  
die inden wort gottes in pua  
ren / mit schönen worten be  
decken die warheit / und den  
mug / und die suchen me der  
sthem der stheyden / dan des  
muges / und wider die spricht  
der wise in dem buch der tugt  
sammenung cao 20 du enst  
mit verbergen die wisheit  
in eyme sthem / och ist mit on  
sach geschwochen / das der eyner  
der mit iesu sint / hant das sth  
wert das ist die gewalt / zu  
pdingen in dem ampt / **W**an wie  
mag yemant gepredigen er  
enwerd dan gesant / **N**u folget  
der text / Jesus sprach zu pe  
tro laus din swert wider sth  
eyden / wiltu mit das / trinck den  
felch den mir der watter ge  
geben hat / wie wol petrus  
van hirtziger hebin / zu dem  
herren / **U**ff zoch sin schwert  
do sprach iesus zu yme / **a**uf  
din schwert in der stheyden  
als er sprach / du solt des mit  
gebruchen / zu myner bestir  
mug / **D**an wie wol din hep gese  
ist / doch ist din werck unge  
erdet / **W**an ist hertzun / stat  
der gedult / und mit der werung  
Dan dir mit ymet die ubung







Der übel düt doch eyn yeglich  
vnd all die die das swert  
nemen die werden verderbt  
von dem schwert vnd nach di  
sen Worten als matheus be  
schreibt sprach der her glöbe  
stu mit das ich vermäg zu  
bitten myne vatter das er  
mir yegunt sendet me dan  
zwölff finstere der engele das  
der engelle herre nit sprach  
des halb das er bedürfft der  
hilff der engel dan die engel  
bedürffen syner hilff. **Sunder**  
wolt er inden Worten sprech  
ich endarff mit der hilff der  
zwölff aposteln. **Wan** ich hab  
mag xij finster der engel die  
**Joseph Jeroi** sprichet das ein  
finster hat sechs tusent. **Nu**  
**sonnat** sechs mal zwölff  
bringet lxij vnd also in xij  
finster der engel sint lxij  
tusent engele vnd inden wer  
den verstanden aller mensche  
zungen der da sint lxij vnd  
also wolt der her sprechen  
ob ich alle menschen wider in  
quemen das sie nit es yme  
künden getun. **Er** enwolt dan  
vnd bedütet alle die römische  
gewalt die da quame wider  
die inden xli rare nach cristi  
uffersteung vnd erschlugen die  
mörder alle vnd verstarcken ir  
stat. **Doch** ist es ware das ysa  
derus sprichet das ein finster  
hab sechs tusent sechs hundert  
vnd sechs vnd sechs zig vnd also  
ein gross zal bringet xij fin  
ster doch die zal wint genat  
für ein gross zal. **Wan** der en  
gel ist vil mee dan xij finster  
dan von anfang der welt hat

ein yeglich mensch ein gütten en  
gel gehabet vnd noch hat  
vnd haben wurdet. **Nu** ist der  
menschen die gewesen sint vnd  
nach sint vnd für bas worden  
für vil mee dan xij finster. **Es**  
nu das ein engel als gross kraft  
hat das er in eyner nacht er  
slug inden her senacherdun  
der tusent vnd drey vnd achtzig  
tusent. **Was** vermöchten dann  
xij finster der engel so got  
wolt vnd also enwolt cristus  
sich mit weren. **Sunder** gedulte  
gleich liden das die spherien  
erfüllt wurden. **Dar** umb  
sprach der her wie werden  
andere die geschriffte erfüllen  
**Wan** also ist es not das es ge  
sthee das ist. **Es** bequemerlich  
zu auß erlösung. **Wan** wie wol  
ein ander wise was mögliche  
got doch was die aller bequem  
lichste. **Vnd** sprach der herre  
ich mee zu petro. **enwiltu** mit  
das ich driack den kelch den  
mir myn vatter gegeben hat  
als ob der her sprech der got  
lichen für sichtigkeit ist mit wider  
zu sten. **Nu** ist es von gottes  
ordemig das ich solt drincken  
den kelch des lidens. **Dar** umb  
solu dinen willen dem göttliche  
willen **gleich**. **Nu** ist es von  
göttlicher ordemig das ich sol  
drincken den kelch des lidens  
**Dar** umb solu dinen willen dem  
göttlichen willen **gleich**. **Du**  
der 6 so bistu ein sathanas vnd  
versteest mit. **Die** da göttlichen  
sint. **Wan** dem kelch sprichet  
matheus **20 ca.** wogert ir drincken

die ding



den kelch den ich drincken  
 werd. Und als theophylus  
 spricht in dem das der her  
 sin liden nemet ein kelch  
 gibet er zu versten/wie  
 gar gueme yme was das  
 liden und der dot das er  
 das heil der menschen  
 brecht. Auch ist das liden  
 ein kelch gendat durch der  
 liebin willen des dar da ge  
 litten hat. Dem das siß was  
 durch des willen das er me  
 schlich geslecht erlöset/wie  
 wol die pin in ir selber bitter  
 was als ein arzen ist dem  
 für syechen siß und lustlich  
 des hoffens halp. Der er hatt  
 das er gesunt werde wie wol  
 sie in ir selber bitter ist des  
 geschmacks halp. Von dem  
 kelch spricht dauid Ich werd  
 nemen den kelch des heiles  
 und den kelch hat dem sone  
 gegeben der vatter und den  
 sone och den hat genomen  
 wan es beyder will was  
 das arstus den dat liden solt  
 für menschlich geslecht. Dar  
 umb sprach och der her zu  
 pylato. Du hettest kein gewalt  
 in mich/er wer dir dan gege  
 ben oben herab. Und also uff  
 den vorgesagten reden sint  
 vier sachen war umb der her  
 verbott die werung. Die ein  
 sach wan alle die die das sy  
 wert nyement von dem sy  
 wert werdent sie verderben  
 die andern als ob er spreche  
 Ick eyne mit das ich möht ge  
 litten myne vatter und er sen  
 det mit. Als ob er sprech  
 Du esolt mit zwifely das ich

das bitten möht und och be  
 halten ob ich möht. Die drit  
 sache als er spricht wie  
 worden dan geschriff er die  
 fület der phetten/als ob er  
 Ensterbe ich mit für die welt  
 Do werden mit er fület die  
 geschriff der phetten die  
 das von dem heiligen geist  
 erkant hant das doch von  
 möglich wer. Die vierde  
 sach bedüttet iohanes so er  
 spricht/wiltu mit das ich  
 drinck den kelch den mir  
 der vatter gegeben hat  
 Geytlichen in dem das der  
 her mit wolt haben besegir  
 mung von petro. Sunder sich  
 meynstu mit das ich möht  
 mynen vatter. Da werden  
 gestrafft al die die sich wölth  
 rechen und böß umb böß ge  
 ben und treg syent gedult  
 zu haben in liden. Als arstus  
 ist gedultig gewesen und  
 die menschen sint also punde  
 oder stynod/hette sie die gewalt  
 so enhet gottes gericht kein  
 stat/wan sie alle ding win  
 den vortely und rechen. Die  
 die zit keme von dem heren  
 gesetzet. Dar umb ist es  
 nützer vnder wilen den rich  
 tern und den die gewalt hon.  
 Das sye ettwan mit vartgen  
 von stund die boshheit. Och  
 der her macht gesunt machun  
 durch der beberung willen  
 der die da by warend durch  
 bestetug willen der sünd  
 und umb rous lerung willen.  
 Das alle menschen gedultig  
 solten sin in liden wan die  
 lieb ist ein erfüllung des ge



als paulus spricht

das gesetz zu den Römern  
13 ca. und die liebt geduldig  
und gutig und das gebott  
der gedult ist usi gesprochen  
indem buch der priester 19 ca.  
Du solt mit fischen die rauch  
und solt mit gedanken des  
unrechten dmer burgere/ach  
ist wol zu mercken das iches  
sprichet mder psonen ihesu  
wiltu mit/das ich drinck  
den kelch den mir der vatter  
gegeben hat/wan den kelch  
des watters ist allezeit sü  
lichen zu nemen/wan kein  
vergift dar inne ist/wan  
der aller liepste vatter engebe  
yime den kelche mit/erkente  
er ihtes vergiftes dar inn  
und in den worten werden  
wir gelehret/was wir sollen  
entwürten den/die uns leyd  
und unrecht wollen retzen/  
wan geb ein zettlicher künig  
eynem ein becher zu drin  
cken wer möchte das gestatt  
das yemab in yme neme  
den kelche/und hindert in  
das er mit nicht gedrincken  
wil me so der ewig künig  
uns sinen kelch gibet/Sollen  
wir mit liden das yemanz  
den/von uns neme/durch  
unss nutz zu wollen/als aby  
say do er wolt schlagen den  
Gemein der da ubel sprach  
dem dauid/Do sprach dauid  
In yme stadt/das er mir  
fluchte/dan der her hat yme  
das gebotten/als gestri  
ben ist indem buch der  
künig 16 ca./Als ob er sprach  
er ist ein bott gottes/wie  
wol er meynet yme mit  
gehorsam zu sin/Also tust och  
sant lenhart als er sach  
ein brymenden löwen gego

ymeloffen/da sprach er bestu hastu  
den gewalt genome von gott/ist  
iht unmir zu straffen/Do straff das  
ich bin bereyt/also soltu och be  
reyt sin zu liden was dir geburet  
und zu den sprachen/die das im  
dem wollen/wiltu mit/das ich den  
kelch drinck/wan es not ist/das  
es also geschec/das ich hie in dem  
zeit lid/und mit ewiglichen liden  
werd/ader den kelch drincken/  
Nu folget der text dar nach/die  
schare und der vorwesser und die  
dyener der juden begriffen jesum  
und bunden in/die schare das  
was die mengin der ritter in  
eyner samenung und in vorwesser  
und die man heyden als lyra sp  
richt und waren von dem gesind  
poylati/und die dyener der juden/die  
waren juden/die griffen ihesum von  
erberglich und unzymelich an der  
dach unbegrifflich ist/als Jeremias  
sprichet 22 ca./und mochten villicht  
gedencken des wortes dauids  
Gat hat in/erlaussen er folget in  
und begriffet/und also wart die  
pphetie erfüllet/das jesu der her  
gefangen ist/durch uns sünde  
wollen/das er da von uns erlöste  
und also begriffen sie den/zudem  
sie doch mit giengen/als aug sp  
wan der ist/der tag/aber sie blieben  
in der finstermiss und merckten mit  
das wort des ppheten/Tredant  
zu yme/und in werdeut er lichtet  
und wenn sie also gedreten/Do  
hotten sie in mit also gefangen  
zu doten/die wil sie aber in also  
begriffen/Do werr etten sie sich  
von yme/und in grofi blintheit  
ersthinet inde/das sie grofi zeichen  
von yme sahen/die sie der ppheten  
en künst zu schreiben/und mit glab  
ten und bunden in hertlich mit



mit seylen sin hende / vnd an  
 synen hals / der da was ko  
 men / vff zu lösen die band  
 als dauid spricht / Du hast  
 uff geloset mine band  
 vnd singet die heylige  
 kirche / Also du bist gebude  
 das du uff löstest die mit  
 heller der fallenden wolt  
 vnd als auß spricht / So  
 mocht es sin / Das etliche  
 die yme yezug sin hende  
 bunden / henden nach / von  
 den banden wer sünde  
 von yme wurden geloset  
 vnd des han wir eyn si  
 gure ane dem joseph der  
 gebunden wart von sy  
 nen brüder / vnd verkaufft  
 in dem büche der geschöpft  
 21 ca. / och andem sampson  
 der gebunden wart von da  
 lida / das ist von der jüde  
 hat / vnd in dem als der  
 her wolt gefangen vnd  
 gebunden werden / gab er  
 zu werstein / das er eyn  
 waren lachname hett / wi  
 der das doch vil kezer  
 sprechen / vnd sie bunden  
 in als ob er den tod ver  
 dienet hett / dan victor  
 spricht / das der jüden ge  
 wonheit was / wan ye  
 manz by in zu dem tade  
 gedeylet wart / das sie  
 den selben gebunden / dem  
 richter antwürtent / vnd  
 also tadten sie die wider  
 in gesetze / wan sie wesen  
 bunden / der noch mit wer  
 vntelt was / durch des  
 willen sprach och der myro  
 dem / zu den inden roham  
 2 ca. / vntelt och auß geset  
 yemat / Es en sy / dan / das

man vor / von yme hore was er  
 getan hab / vnd das also von yme  
 erkeme / Bernhardus meynt / das  
 sie wesen herteglichen uff die erd  
 würffen in der / als er / sie wider  
 hat in der geslagen / vnd da tradten  
 vnd knietten yme uff sin brust  
 vnd sputen yme vnder sin antlitz  
 vnd hertelich mit h / seylen zwingen / die  
 yme sinen hals / vnd bunden yme  
 syn hende zu samen / vnd die wil  
 der blutig sweys / von großer angst  
 floß über sin antlitz yme in synen  
 mund mit der inden spüzet der  
 sin mangel wol waren / So enmolt  
 er die mit abgedrückt / die mile  
 yme sin hende gebunden waren  
 vnd also wer er ganz ersticket vo  
 den speicheln / vnd von dem blütigen  
 sweys / vnd och des herten strickes  
 wegen / der yme vmb synen hals  
 enge gehzogen was / het in die  
 götlich cracht mit behalten grösser  
 pain zu liden / durch wisse heiles  
 willen / vnd ist zu wissen / das der  
 her drot ist gebunden durch wisse  
 willen / Eyn / in der wagen von  
 synen miter als er nach ein kint  
 was / vnd in die dückeln gewickelt  
 wart / doch in synem liden ist er  
 mit seyln drysstet gebunden worden /  
 zu dem ersten als er gefangen  
 wart in dem garten / vnd domay  
 que fort / zu dem annas als yezug  
 gesaget / zu cayphas / zu dritten  
 mal als er gefüret zu pylato wart  
 / wan als beda meynt / So enband  
 may yme ein corle vor dem richtern /  
 vnd bishoffen / so man yme hoirn  
 wolt / vnd bant dan yme wider zu  
 / och zu dem vierden mal wart er  
 gebunden / vmb die sul darman in ane  
 geißelt / och wart er mit den  
 negeln an das cruce genegelt  
 / das och was ein gebüntmist / och



wart sin hopt mit der dürne  
von umb geben das och  
wol ein gebüntnis was  
¶ Ein frage war umb wolt  
ihesus also gebunden werde  
Antwort / das zu dem erstu.  
Die ouden bunden in / das er  
in mit engeng / wils indas  
hät zu yne gesprochen Die  
sloen in halben und firsich  
tegluchen / in / fügen / zu dem  
andern maln so bunden sye  
in / das sie erzöyten da mit  
das erkündig were des  
todes / och so wolt cristus ge  
bunden werden / das er vns  
von den sunden uff bünde  
wund wof der forhell erlöset  
wan cristus wolt als ein mör  
der gefangen und gebunden  
werden / die weil adam hät  
mit der mordern / eyn diep  
skal begangen / do er den ver  
bottene apfel nam / da von  
1/3 menschlich geschlecht gang  
wart von dem düfel gefan  
gen und gebunden / wof dem  
sollen wir lernen / als cri  
stus von liepe die er zu vns  
hat wolt willeglich sich  
geben indas gefencknis  
der ouden / Also sollen wir  
och umb synen willen alle  
unfessime fahen inden dienst  
 cristi / Also das wir unß zü  
fahen von unzümelicher  
gesicht / vns hende von bö  
sen wercken / und also vö  
den andern sinnen / und als  
cristus gefangen was das  
er mit moht geen / wa er  
wolt / Also sol sich der mensch  
fahen das er mit folg des  
lubes wol mist / och das er  
sol gefange werden von  
bösen gedurcken der ver

stentnis und jrrung / von falscher  
leere / und der walle von alle dem  
das wider den götlichen willen  
ist / und der mensch sol gern also  
sich gefangen cristo / das er mög  
fliehen den ewigen tod / als in  
eynem strit eyner sich gern gibet  
gefangen eyne edeln heren / das  
er mit erschlagen werd von den  
grüßelichen menschen / wan wir  
sien indisem leben / uff dem felde  
des strytes / wan vns leben ist  
uff ertrich ein rittersthaft  
und wir han zu striten mit allen  
wider das fleisch / sunder och wi  
der die helsthe gewalt / die vns  
suchen zu döten / und wir enmo  
gen nit da von kómen / es sy dan  
das wir vns gefangen geben  
vnsin allergütigsten künge cri  
sto / och wolt cristus gebunde  
werden das er vns bünde  
mit dem bande der lieb / wan  
in lieb zu yne sollen wir yne  
danken / das er vns von sin  
den hat gelöset / und sollen mit  
lichtlich von yne werden ge  
stheiden / wan die lieb ist ein  
band mit dem sel wirt got  
angebunden / och das wir  
sien mit der brüderlichen lie  
bin / den nesten an ge  
bunden / Also das wir alle die  
gnade die wir von got emph  
angen han / mit yne teylen  
wund dar umb sollen wir got  
bitten und sprechen also / O  
ihesu / der da wolt gebunden  
werd von den henden der  
bösen / Ich bitt dich / löß uff die  
band myner sünde / und zwing  
mich / also mit den banden  
der lieb / und diner gebot /  
das myn glieder und crefft der  
sel / nimmer werden uff gelö  
set / zu den dingen die da sint



wider im willen amen <sup>er ist</sup> zu wis  
 sen als matheus schreibet als  
 nu der her wart gefangen da  
 sprach iesus bedrueplichen vnd  
 demutlichen zu der schare  
Er sint us gegangen mit schwer-  
ten vnd mit stangen vnd  
mit spiesen als ob er ein mor-  
der mich zu begriffen als  
ob er sprach jr hant das on  
sache getan inden Worten  
als aus heling spricht ist nu  
zu mercken die senftmüti-  
keit des heren der als susse  
gleich redet zu syner finden  
vnd mit eyner als süßen frag  
sie straphet das er ir bosheit  
stillet vnd das vns runder wi-  
set yme nach zu folgen syner  
gütlichkeit wan er sprach si sint  
us gegangen mit sweteren ge-  
waltiglich vnd mechtiglich  
mich zu begriffen als ein mor-  
der vnd ane sache wan teglich  
vor myne liden was ich by  
lich indem tempel sylich on  
wappen vnd levet als ein  
senftmütig leuer da ir mich  
wol hettent on wappen ge-  
fangen hette ich gewillet  
doch entadent ir des dymt  
wan ich mit wolt vnd also  
das ir mich im fahent das  
ist myn wille vnd spricht  
feroug also zu que Es ist  
ein dorheit den zu suchen  
mit swerten vnd mit spiese  
der sich willegliche gibet in  
ulber hende vnd das ir den  
sichent des nachtes durch  
den verratter der doch stet-  
tes ich levet indem tempel  
ich dar umb werdent ir  
in der finsterniß verstatet  
wan ulber gewalt ist in der  
finsterniß wan ir ubent  
ulber gewalt inden finster-  
niss der sünde wider das  
licht der vernunft vnd

dar umb sprach der her och zu  
 in das ist ulber stand vnd dier  
 gewalt der finsterniß Das ist  
das ist die sünde die ich ver-  
henget ist mich zu fahen vnd  
dier gewalt der finsterniß wan  
der tufel der da ist ein furest  
der finsterniß der beweget sye  
das zu vollbringen vnd das  
alles ist geschheen das die ge-  
schryft der propheten wurden  
erfullet die die heilige dry-  
feltkeit hat durch die propheten  
gewisaget isa 27 ca Er wirdet  
gesivret zu dem tod als eyn  
schaff als nu der her also wart  
gefangen vnd gebunden alle  
sin jünger wan forbt wegen  
flohen van yme als der her  
in vor hett gesaget das sie alle  
an yme wurden gelestert als  
och job in der psone cristi spricht  
io ca aynehrüder hant sich ge-  
ferret von mir vnd mir bekant-  
ten sint als fremde gewichen vo-  
mich mir och als geschriben  
ist So der hirt wort gefangen  
so werdent verströwet die  
schaff och ist erfullet der  
spruch des dauid du hast  
von mir geferet myn freind  
vnd nechsten vnd myn bekant-  
ten vnd der her verhenget es  
das sye also fielen als remig  
spricht durch des willen  
das nyeman getrullen hab  
uff sich Sunder in der herren  
hoffe vnd erberne sin eygen  
gebrechen vnd alle jünger sin  
deten swelichen inden vnd  
der glob was verlosthen  
in yn die dry tag vnd des  
zu eyne zeichen So erblöff  
man die altar dry tag wan  
cristus der ware altar ver-  
losthen wart oder verlaussen  
wart in der zit von syne iungn



die da beduten die gezierde  
der altare / och die dinstag sing  
et man die finster mettin lude  
/ by dem verstand en sint / die  
ppheten von cristo die clare  
sage / aber die andern zit des  
tages lude man gemechlich  
wan die aposteln gedorsten  
in der zit / mit predigen / und  
dar umb die zit enludet man  
/ och mit die glocken die wil  
du lut / der predig uff hort  
zu wissen das der heer als ein  
mörder gefangen ist / als vor  
gesaget ist / och ist er verur  
teilt mit den mörderen wan  
harrabas was ein mörder  
och ist er geachtet mel / dan ein  
mörder / wan die iuden storen  
ein mörder für iesum / och ist  
der heer gezügiget / zwysthen  
den mörderen / als ob er der  
böse wer / So hat er och gelijc  
ten durch der mörder willen  
als dauid beditet der da sich  
in der pson cristi / och hon be  
zalet / das och mit genome hon /  
och ist er gedotet von den  
mörderen als job sprichet / gata  
die mörder sint miteinander  
kolnen / und hand gedotet myn  
tabernackel / Sprichet / die  
wil von gottes ordenung / les  
also ist gefangen und gebunden  
von den iuden / wie hand sie  
dan dar an gesündet und ubel  
geton / antwurt / das der got  
lich wille / wale wolt die wir  
ckunge der gefengnis / und des  
bindens / und doch mit enwolt  
das / das werck also gesthee  
vff böser meynung / und von bö  
sem willen der iuden / als es  
gesthach / und dar umb so sünde  
ten sie swerlich / des bösen  
willens halp / der mit von got

was / wan die sünde ist mit  
von got / als der heer nu wart  
gefungen und gebunden und  
die iunger flohen / da was ein  
jüngling / als man wußt sprichet  
geclaydet mit eynem wiffen  
clayd bloß uff der hant / wan  
er kein ander clayd an hatte  
der och ihesu nach folget / den  
begriffen sie / und also lies er  
in folgen das clayd / und floch  
nackert von ju / und beda in  
meynt und anderler er / als gre  
gorius in moralibus / und wilh  
elmus von parys / das es wer  
iohannes der ewangelist / der der  
iungste was / ob du dan spr  
echest / nu was er doch in dem  
sal des fürstu mit cristo als  
hernach geschriben ist / wie  
floch er dan / Sprichet beda

das er vo den die cristu fürten  
flach / und die wil / es finster  
was / das sie mit wiffen wo er  
hyn kam / und also tede er sich  
wider an / und kam avider / und  
vermisthet sich vnder das  
folck das iesum für / doch / iero  
vber die wort des dauids  
Dye hant gewalt ton / die da  
suchten myn sel / Sprichet das  
es mit were iohannes / sander  
es were iacobus der bruder  
des heren / Dye driten prety  
en das es were mit der iung  
er eyner / sander ein anderer  
uff dem huff / da sie das abent  
essen / nu hatten goessen / thug  
sprichet wie wol es vorsehen  
lich ist / das es mit were iohes  
doch ist es mit freuelich zuhal  
ten / und also liget mit groß not  
nach macht dar an / und als  
beda sprichet / so verstreet man  
by dem jüngelig / die mēsthen

die da versuhen  
das welt ic



die da versuchen die welt  
 zu er/und ir richtum/ das sie  
 dester sich er/vent/ und wöllet  
 me gott bloß dyenen/ dan sie  
 wölle der welt anhangen//  
 und also angefochten werden  
 Als der heilig Joseph tadt/ der  
 da lieh den mantel Juden her/  
 den/ der ebret herin/ und flo  
 ch bloß von ir/ und vffer welde  
 mee gott bloß zu dyenen/ dan  
 der unkustherime/ yren willn  
 zu tun/ Also flüch du/ och bloß  
 zu dem bāney des cruges/  
 me/ das du also gezogen wer  
 dest von der welt richtum od  
 von der welt/ vff der flucht  
 der jünger cristi/ hon wir et  
 lich lere/ Die erst lere ist/ das  
 wir uns sollen bewaren/ das  
 wir nimmer geflehen von cri  
 sto/ die/ der die gerechtikeit  
 oder die warheit/ verlauffet  
 durch menschlich/ fracht willen/  
 oder von ansehung wegen des  
 tufels/ der welt/ oder des fl  
 cysts/ und gemeinlich in eyner  
 yeglichen tod sünde flühet  
 der mensch/ von cristo/ der da  
 ist die gerechtikeit/ und die war  
 heit/ Dye ander lere ob es  
 sy das wir von swachheit und  
 wilen fliehen von cristo mit  
 vnser sünden/ das wir mit  
 sollen zwifeln/ Sündler wir soltn  
 mit den aposteln wider keren  
 durch die büß zu cristo/ Du  
 dreyt lere/ als die unger flo  
 hen/ also vnder wilen sollich  
 ethlich swach menschen mögen fliehn  
 die ansehtug/ oder die pijn uff  
 das/ das sie mit zu mal vnder  
 ligen/ Dye vierde lere/ ob vnder

wilen vns fründe von vns  
 in noten tredten/ das <sup>wir</sup> das ge  
 duldeyliche sollen mit cristo  
 uff nemen/ Bedenck och da  
 cristus gefangen und gebunde  
 wart/ wie gar mit grosen  
 gestrey/ sie ir hende grüße/  
 liche an ym legten und hert/  
 teglichen in biden/ und zusu  
 gen/ und bedraht och wie cristu  
 ser gross liden hett mit synen  
 jünger als sie von yme flo  
 hen/ und wie die jünger wa  
 ren in grossen liden/ und be  
 trümpis/ da sie sich also stie  
 den von irem allerliepsten  
 meyster von forcht wegen//  
 wie gar bedrüpt waren sie  
 wie gar ungetröste/ was  
 weynens und suffzens tadt  
 sie/ als sie von forcht wegen  
 flohen/ und gar durt sie sich  
 vmb sehen/ wie ir her gebun  
 den von erstmlich gefüret wart  
 zu dem tade von den böhen bösen  
 hunden/ <sup>mit</sup> gebunden henden uff die  
 rucken/ und eyn ym ketten  
 als man saget/ vomb synen  
 gals herteglich gezwanget  
 wie grüßegliche sie in  
 stießen zu gen/ durch das  
 mittel des tales Joseph hat/  
 das er dicke viel über sin cley  
 der/ und also in mancherley  
 wiss ist er gepingot/ und  
 gemüdet/ und gieng also  
 über das wasser cedron/ das  
 die schrift würdet erfüllet  
 die da sprichet von dem seghel/  
 len wass des butern lidens  
 wint er zimeten in dem weg  
 zu wissen geystlichen/ das der  
 her wol sprach/ sehent usse  
 gangen als zu eyne mörder



Das cristus wol als eyn mörder  
was // **W**an er hat sich ein bür  
gen gegeben gering zu tun / got  
dem vatter für den mörder  
ada / und für all sin geschlecht  
Och hat er allu zeichen eynes  
mörders // **W**an er hat ein dot  
liches clayde // **A**ls paulus zu  
den römern spricht // **8 capto**  
**E**t der vatter hat gesant syne  
son inglichemis des sündeglich  
es fleysthes // Och was er ane  
geton mit eyme sacke als  
suab eyn bibe // als er spricht // **i**ndem  
selter // **S**u hast zerstümt my  
ney sacke // das ist die dötlich  
eit und krankheit // Och das  
zeichen syner bestimung //  
was als ein zeichen eynes  
mörders // **U**nd also ist er ge  
ahet vnder den mördern  
**W**ann er sich och ein diep nen  
net **mathei 28** // wüste der  
hufvatter zu welcher stund  
kem der diep // Och spricht  
paulus von yme // **E**r wirt  
komen inder nacht als ein diep  
Und also geystlichen alle die  
die resung in syne gliedern ane  
fehlet // die gent uff resu zu  
faher // als eyn mörder // och ge  
stochen // die schare der lester  
ver // und der tufel // die gen  
vß in ansehung mit schwarte  
und mit kolben wider eynen  
yeglichen der angefohten  
wirt als zu eyme mörder  
Das sie in begriffen // und für  
rent // und so in zu dem helst  
en galgen // und alles das // das  
nich zühet zu sünden // das  
sint die seyl mit den du wirt  
dest gebunden // und alles das

Das dir machet <sup>die</sup> der sünde das  
ist ein swert // **D**ar vmb mit  
gang engegen der schare //  
Sunder widerstant und flucht  
die swert // und die wil sie  
nich suchen als ein mörder  
So flucht sie als eyn mörder  
Das du mit gemordet werdest  
Mit küß die swert // oder die  
kaben mit begreide // und wol  
gefallen inden // **E**s ist och vnde  
lichen gesprochen // das diejung  
alle in verlossen und flohen  
das man merckt // das er allein  
die schuld der welt wolt tragen  
und allein vorstritten // für als  
menslich gestocht // **D**an erus  
wolt allem werden geslagen  
wan wer yemang me mit  
yme gefügen und gelieten // **D**o  
wer vmb mit offerbare das  
allein sin tod ist gewest // **W**olke  
melcher lon vns selosung //  
wan etliche ketzer mochten  
prechen // das sich der andern  
liden hette dar zu geholffen //  
Och das der her also verlassen  
wart von syner iungern be  
dütet // das der her gar wenig  
gesellen hat die mit <sup>die</sup> walten  
liden // und doch mit yme wollen  
herstehen // **W**an wir wollen alle  
lye in froden leben // und dar  
nach och mit cristo regnieren  
Und mercken mit // das wir  
mit vorder mögen in das padß  
gegen // **D**an durch den engel  
und durch fürige swert // und  
das horn kompt mit uff die  
bühne // es ward dan vor uff  
getroschen // och mit on sache  
spricht **der text** das sie in  
verdiessen // und flohen // **W**ann  
etlich fluchen bedruffen // und  
widerwertigkeit // die doch cristo



mit verlauffen als man liest  
 von paulo das er in eynem  
 korbe uber die muren wart ge-  
 lauffen da man yne sucht zu  
 doren wan also hat der herre  
 gebotten Ist es das sye uth  
 durchchten in eynem statt So  
 fluchtent indie ander Also die  
 menschen durch großer  
 muges willen der kirchen  
 vnd irer sel willen so die  
 fliehen die verlauffen cristu  
 mit Bauderme fruchtigen sie  
 doch die jünger verließen  
 das ware leben vnd flohen  
 von dem leben vnd gedachten  
 mit des spruchs dauid der  
herre ist myn sterck vnd  
myn zu flucht wan bedrüp-  
niss ist ein tor vnd ein ju-  
gang indas leben als in dem  
 buch der werck 2<sup>o</sup> ca<sup>o</sup> gesth  
uben ist wie woltan die  
 könen indas ewig leben die  
 bedrüpniß fliehen och nicht  
der text das ein jungling  
flot folget yne nach wan  
der cristo nach folget der in  
 der ansehung alles das ver-  
 lauffet das yne schaden brin-  
 get und der lauffet den tock  
den ansehtern vnd flüget  
bloß von yne der alle lust  
des lipß verwirffet vnd ver-  
midet och geystlichen wirt  
der sünders begriffen inden ge-  
dencken der ansehtern vnd  
wirt gehalten in der harrige  
der selben gedent vnd wirt  
gebunden so er lust hat  
vnd hebm zu der sünde die  
 er gedent vnd wirt durch  
bösen werck gefüret zu dem  
helsthen galgen vnd dar vmb  
wurdesu begriffen mit bösen  
gedencken So enlauff doch  
dich mit binden mit den seyn

der begirde / fluch die dorheit  
 sampsons / vnd mit wird gebü-  
 den von dimer dalida / das ist  
 von dimer fleystlicher begirde  
 wie wol sü dir süß glucke im  
 sprichet / manchley gedent /  
 vnd so der lust nach folget  
 den gedenten / So züch dich  
 zuwenig / dan die pin oder die  
 zucht eynes stund / machet sere  
 vergessen der vnkeusheit / So  
 ist die vergessung eyn zerbre-  
 chung der bande der begirde /  
 Aber was sagen wir / von den /  
 die sich selber dem tufel ver-  
 binden / als die tünd / die böse  
 begirde in in selbs enzündet  
 mit gedenten des oder des  
 oder mit sehen oder mit dasten  
 oder mit anderley / Nu folget  
 der text vnd sie fürten in zu  
erst zu amas der ein sweter  
was cayphe der eyn bisthoff  
was das iare vnd was der  
cayphas der den inden hat  
geben den rat das es müg  
wer das ein mensch stüb  
für das volck Als sye mit hat  
ten resum gebunden vnd gefan  
gen als ein mörder do fürten  
sy in zu dem ersten zu amas  
in zu verdamen der doch könen  
was zu leyten den menschen  
uff den weg des heyles zu  
wissen hie das sie mit fürten  
resum durch die porten der  
stat durch die er was usge  
gangen Sunder durch das tale  
Josephat vnd durch die gülden  
porten die also was genant  
durch des willen wan das gold  
das dar kam dem dauid vnd  
dem salomon vnd sifst alles das  
man offeru solt oder das da  
goldes werd was das kam  
durch die porten och gesthach  
das dar vmb wan cristus gieng



indis welt durch die güldin  
porten des Junckfrölichen  
lichams marien. Auch mit  
großen eren was er uff den  
balmtag durch die porten  
in geritten. Und also was  
es bequemlich als er wolt auß  
dieser welt scheiden zu syne  
vatter. Das er versnehelich  
en wurde. Ingefuret durch  
die porten. Och so fürten sie  
in durch die porten. Wan da  
sassen die sündigen scribes  
und och der annas. Und also  
das iesus yne mit würd ge  
nomen. Und das yne antwor  
ten dem annas. So fürten sie  
in durch die porten. Zu dem  
ersten zu annas als Johannes  
sprichet. Und dar nach zu  
Cayphas. Und das berüret  
math. 26. ca. und saget  
mit von dem ersten durch  
der kütz willen. Und och die  
wile er aller meist in dem  
huf Cayphas wart gefragt  
und verpottet. Och die wile  
der Cayphas was byschoff  
das jare. So sprichet die  
andern ewangelisten von  
yne. Aber Johannes nemet  
den annam. Das das liden  
cristi gang würd beschreiben  
und erfüllet würd. Das die  
andern ewangelisten über  
*frag* löffen. Ist ein frag. War umb  
wart der het gefuret zu  
dem ersten für annam. Die  
wile er mit was byschoffe das  
jare. Zu antwort. Ist zu  
wissen als Augustin sprichet  
Das annas und der Cayphas  
das bystum yne hatten. Also  
das ye einer ein jare das  
regieret. Und in dem jare als  
Cayphas byschoff was wart  
cristus gemartelt. Wan wie

wile ein ander ordenung was  
gesetzt von dem dauid und  
dar nach widerbraht von den  
esdras. Doch herodes der da  
mercket. Das yne nig dar  
vff gieng ver kofft dar nach  
das bystum. Den zweyen annas  
und Cayphas also das ye in  
einer ein jare byschoff was  
und also was der annas. Das  
nechst jare. Da vor y byschoff  
gewest. Und yetz und der Cay  
phas. Und die byschoffe wie  
wile sie mit hätten die gewalt  
zu döten. Doch so hetten sie die  
Gewalt zu vrceln. Und das  
reht uff zu sprichet. Und dar  
nach zu senden zu dem gewalt  
als der römer. Und die wile  
die zwen also synomac und  
wider reht das bystum hatten.  
Das in mit y gebüret von recht.  
So enwas es von yne mit  
wunder das sie also falschlich  
cristum vrcelten. Und also  
uff die frag zu antworten  
Sprichet aug. Das der herre  
von erste wart gefuret für an  
nas von Cayphas geheyt we  
gen der synen sweher wolt  
dar an eren. Das sie also wur  
den geeynet in der sünde. Die  
vereynet waren in der mäge  
schafft. Und och die wile der  
annas der elder was. Und also  
so größer in der böshheit. 1. ca.  
von den eltersten ist uff gangen  
die böshheit als Daniel sprichet  
13. ca. och die wil der annas  
der elt was so hest Cayphas  
cristu zu erst führen zu yne  
Das das vrcel dester gericht  
cristine vor dem folck. Wenn  
inden alten sol sin wisheit. Die  
wil sie wil erfarn han. Och die  
wil des annas huf was an dem



weg da hyn sie fürten den herren zu dem cayphas dar umb yme och zu offeren. Das sie hatten Jesum gefangen. So brachten yme Jesum. Und die wile er eyn zukünftiger byschoff was. och umb des willen das Jhesus mit genomen wurd under ferri des wegs. Und der annas was eyn vatter der hufft von cayphas und der cayphas was das Jare eyn byschoff. und hatt den rath gegeben. Das es nit wer. Sime menschen sterben für das volk. und des geducktet der ewigelt. durch des willen das die glöbigen erkennen. Das die geschriff der phetten erfüllet sint. Das cristus mit vöswachheit noch von amehtheit ist gefangen. und gestorben. Sinder mitteglich. durch der menschen heyl willen. Das yemas werde. Zu wissen hie. Das cristus in synem liden. zu nün mal ist gefürt. zu dem ersten mal. als er gefangen wart. da wart er gefürt zu dem annas. zum andern mal von annas zu dem cayphas. zum dreyten mal zu dem cayphas zu pylato. zum vorden mal von pylato zu herodes. zum dem fünften mal von herodes wider zu pylato. zu dem sechsten mal. die ritzen fürten in. in den sal da Jhesus sie Jhesus verpotten. zu dem siben den mal pylatus für in uff der statt des gerichtes. als er trug eyn dremm eron. und eyn purper cleid. zu dem achten mal für der pylatus Jhesus uff den sal an die statt. Das er zu gericht stift. zu dem munden

mal fürten sie in zu dem galgen des cruzes. und inyeglicher fürung hatt der here sinderliche pin als hernach das offenbare wort. Und die vöführung bedutet die cristen. So sie uff den Karffritag vor mittentag och umb geung zu nün kirchen zu bedachten. Das cristus nün mal vor mittentag wart gefürt lesterlich durch vns willen. och ist es billich das die menschen uff den tag geen in die kirchen die heiligen an zu ruffen. wan die heilige sere mitte uff die zit sint. Die wile sie uff den tag erlöset sint. vñ dem kercker. und erhöhet zu dem hymelstien gewalt. Als wir sagen. wurde yemas vñ eynem sweren kercker erlöset. und herlichen gewirdi. get. Das er den tag sere hep get. und sere mitte were zu erhörn. Das das may von yme bette. Also ist zu glöben von den heiligen. Die wile sie uff den tag durch das liden cristi sint uff der helle erlöset. und komet sint zu dem gesicht der gottheit. Das sie dan mitteglich erhörn die. die sie uff den tag ane ruffen. och die fürung cristi. was mit gewalt. wann eyn grofse schare mit wappen yme für. och was sie lesterlich. wan er wart gefürt gebunden. als eyn robelteder. och was sie volbedrümpft. wan wie wol er gern greng. zu der pin. doch so zügen sie in mit den seyle. und stießen. und tryben yme. das er wol moht sprechen. uff alle oute zwingen mich engst. und den schmerzen. und die pin sollen bedencken die. die also umb geen



zu den kirchen uff den tag also  
das sie in der ersten kirchen  
bedrahten was cristus ge  
litten hat in der ersten kirch  
was vor dem anas In der  
andern kirchen was er ge  
litten hat in syner ander fü  
rung und vor dem cayphas  
und also von den andern  
ander wov zu wissen als  
der her gefangen wart und  
alle syne iunger von yme flohen  
Das zwen wif In dar nach  
sich selber strafften von irer  
vnsittlichkeit und wider came  
und folgeten dem herden nach  
als er gefürt wart dach so  
ferem durch der forcht aber  
die andern nun iunger als  
Aufhebung spricht und och  
eyn ander alter lerer sedu  
lous genant die kamen mit  
sere grossen weynen zu der  
Junckfrowen marien die da  
was zu ierusalem in irer swe  
ster huff mairen die da was  
ein muter sant iohans und  
sant iacobs der aposteln  
und verkundete ir wif das  
ir sone als her tolich gefan  
gen und gebunden wurde  
gefürt aber sie en wisten  
mit ware oder ob er dot wer  
oder mit und also die selige  
jungfrowe das hort das wart  
ir hertz durch stochen mit  
dem swert des mithdens  
symeonis und zu hart als  
maria das hort zu sant  
Stund sie mit vil frowen  
die da hättent nach gefolget  
vrom sone von galilea gen  
Jerusalem durch der predig  
wollen und mit ir stunden  
uff ir zwen swester und maria

magdalena und kamen für dz  
huff amias und sie hörten  
die styme der inden die über  
wun sone ruffen und in lesien  
ten und gern waren sie In ge  
gangen het man sie gelauffen  
O mercke wie mit gar gross  
em bedrump die selig muter  
stund vor dem huff des nachts  
mit verwundeten hertzen  
und habe mit hden mit yre  
Geystlichen So wart resus  
gefürt zu dem ersten zu an  
nas Amas ist als wil gesp  
rochen als gnade und der  
sunder die da gefangen wirt  
von dem prediger oder von  
dem bihter ist zu führen zu  
amas das ist zu der gnad  
und liebim gottes und dann  
wilt er gefürt zu der gnade  
so yme syne sünde werden ver  
geben und also sol er dan er  
kennen wie gar gross gnad  
yme ist bestheend das er durch  
den rullen von eym sind ist  
worden gottes kind E das  
er wirt gefürt zu cayphas  
das ist E das er kompt zu  
der biht für den priester  
wam cayphas ist als wil ge  
prochen als offwerffunge  
des müdes och das amas  
ist ein sweher des cayphas  
bedutter das die biht des  
müdes hat zu eyner huff  
wen die dohter anne das  
ist der gnaden wam die doht  
der gnaden ist veynheit  
des hertzen und der selben  
ist zu gefüget als in der E  
die gnade der bihte die wil  
nunge saget ist das cristus  
vollegliche hatt gelitten und  
von gehersam syner vatter  
So möchte ein frag sin ob cristus



vñ gehorsamly ab geluten <sup>wo</sup> auff  
 den heyden an eyner bequom-  
 lichen stat. **D**ar uff zu antwurt-  
 ten sprich ich zu dem ersten  
 das es sere bequemlich was  
 das cristus von gehorsam-  
 leyd. **W**ann das was bequom  
 menslicher gerechtikeit. **W**ann  
 als duoch vngethorsamkeit  
 eynes menschen sint vil sin-  
 der worden. **A**lso och duoch  
 die gehorsam eynes gerech-  
 ten vil menschen werden  
 gerecht. **A**ls paulus spricht  
 zu den romern ye och was  
 der tad aryn ein oppfer für  
 den menschen. **M**u ist die ge-  
 horsamkeit das aller yone-  
 gemest oppfer. **G**ott als in dem  
 ersten buch der king steet  
ye die gehorsamkeit ist  
 besser dan das oppfer des  
 lebens. **U**nd dar umb so was  
 es bequemlich das das liden  
 cristi vñ gehorsamkeit ge-  
 schect. **O**ch als ein queynem  
 vitter in eyn strett mit wol en  
 mag überwinden. **E**u sy dan  
 das er gehorsam sy dem heyt-  
 man. **A**lso was es bequemlich  
 solt cristus überwinden den wir-  
 cker des tades. **D**as er gehor-  
 same voer gott dem vatter  
 als geschriben ist in dem buch  
 der sprüche ye **E**yn ge-  
 horsamer spricht. **D**ye gesigge  
 dem ander mal sprich ich das  
 cristus in eynere bequemlichen  
 statt geluten hatt. **A**ls das be-  
 weret auff in dem buch der  
 frag. **D**o er spricht. **V**ñ heil-  
 metzer hat alle ding gewir-  
 cket an bequemlichen ste-  
 en vñ in zitten. **W**ann als alle  
 ding sint in synem gewalt. **U**nd  
 also cristus hat mit geluten in  
 dem tempel oder in der stat  
 Jerusalem. **D**en tad **B**under

vñ wendig der porten. **D**urch dreyerley  
 sache wegen. **Z**u dem ersten das die  
 warheit glich wer. **D**er figur. **M**u was  
 es in der alten. **E** das das heilich  
 oppfer der selber. **U**nd der böck für  
 die gemeyn wurden verbrant. **A**uff  
 wenig der porten. **A**ls in dem  
 buch der priest stat ye. **U**nd dar  
 umb das iesus och heyliget sin  
 volck. **S**o wolt er liden vñ hulgen.  
**D**ar umb sprichet paulus zu den iude-  
ye **G**uen wir vñ wendig der por-  
 ten zu yme. **U**nd helffen yme sin  
 tragelasterung. **Z**u dem dritten mal  
 wolt er liden vñ wendig der por-  
 ten. **U**nd mit in dem tempel oder  
 vnder eym dach. **A**ls cristus ye  
 das die iuden mit das heilsame  
 oppfer abe zogē. **O**der das sye mit  
 meynen. **D**as iesus allem würd  
 für das folck ge oppfert. **S**under  
 me für alles volck. **U**nd also wolt  
 iesus liden den tod an der gemeyn  
 mag statt. **D**a man pflag zu ver-  
 derben die mēsthen. **D**as all men-  
 sthen heyl würden. **Z**u dem spruch  
 ich mee. **D**as iesus wolt liden zu  
 ierusalem. **U**nd das bequemlich  
 was durch viererley sache willen.  
**W**ann ierusalem was von gott  
 usser welt. **D**as da yme oppfer ge-  
 schect. **U**nd die selben oppfer waren  
 eyn figure des lidens cristi. **D**as  
 eyn bequemlich oppfer was gott  
 als paulus sprichet zu den ephē-  
 sien ye. **E**r hat sich selber ge-  
 geben eyn hostien. **U**nd ein oppfer  
 in eym geröck der sussekeit. **O**ch  
 sprichet beda in eynere leyen red  
 als sich nahet die stund des lidens  
 do nehet sich och der herre mit-  
 teglich zu der stat ierusalem da  
 er liden wolt fünf tag vor den  
 osteren. **W**ann in der alten. **E** das



osterlamp walt och fünf tag vor  
gefuert an die statt da es solt  
werden geopfert. Die ander  
sach wann die crafft des lidens  
cristi die wart sich gessen in die  
gangen welt vnd also wolt er  
liden zu ierusalem das da ist  
das mittel der welt. Also dauid  
sprichet got vns kung von  
oivigkeit hat gewircket vns  
heyle in dem mittel der erden.  
Die dritte sach zu beducten die  
groß demütigkeit cristi wann  
als er wolt liden den allerst  
emlichsten tod des crüzes. Also  
wolt er och liden die sthand an  
der heilichen statt ierusalem.  
Die vierde dar vmb das er  
damit erzogte das die bößheit  
der die in toden were komen  
von den fürsten vnd von den ob  
ersten der juden vnd also wolt  
er zu ierusalem liden wann die  
fürsten da woueten. Zu dem  
dritten mal sprich ich uff die  
frag das cristus bequemlich  
leyd von den heyden wann also  
schribet iohanes als vor ist ge  
saget das die stharen meynet  
der heyden die stengen isum  
vnd bunden in. Also sprichet ma  
thaus ppc Die werden in  
geben den heyden zu verspo  
tten vnd zu geyseln vnd zu crag  
en och als die inden zu dem  
ersten gott an hengen vnd  
dar nach die heyden quamen  
zu dem globen. Also was es och  
bequemlich das cristus vor  
hub zu liden von den inden  
durch vren falschen rath vnd  
vrtreyl vnd dar nach würd  
den heyden gegeben die die  
martel vollen brachten. Also mit  
gesagt von der frag Deus Bvms  
petrus folget nach ihu vnd  
ein ander jünger der da was  
bekant dem bysthoff vnd gieng

mit ihu in den sale des bystoffs  
Aber petrus stund vffwerdig  
vor der tür dar vmb der en  
iünger der da was bekant dem  
bysthoff gieng uff vnd sprach zu  
der dorwexterin vnd firt iae  
petrum. Petrus folget nach de  
herren doch von ferren. Als  
mathaus sprichet das er in  
nach folget das was lobelich  
vnd bedütet das er ym würd  
indem liden folgen vnd liden  
den dot durch cristu. Als Bern  
gins sprichet Aber das er  
ymle folget von ferren das was  
streffenlich vnd was ein zeichen  
das er in würd verlocken  
wan er wer er cristo bij gewesen  
so het er sin mit verlocken vnd  
also die gloß sprichet so was das  
von forht wegen das er von fer  
ren nach volget vnd die forht  
was natürluch. Aber das verdo  
gen was stresslich. Aber das  
er büßhet das was des globes  
vnd mit allem volget petrus  
nach dem herren. Sunder och  
eyn ander jünger. Dar vmb bistu  
eyn iünger cristi. So folg och  
dinem meister nach mit von ferren  
sunder nach. Vnd der jünger  
wirt mit genemet doch ist es  
glöblich das es were iohanes  
der ewagelst der sinen name  
swiget von demütigkeit wege  
als cristus sprichet vnd die zwen  
jünger wie wol sie zum ersten  
flähen doch zu hant quamen sie  
wider wann die liebe was in  
hertiger wann inden andern och  
hätten sie sich vnd einander sere  
liep vnd darvon och dich bij eman  
der warn. Als in dem buch der  
werck petrus vnd iohanes  
stigen uff in den tempel vnd  
iohanes nemet petru vor ymo  
von demütigkeit. Geystlichen das



Petrus und iohannes dem herren  
 folgten als auß sich  
 bedütet das die heilige  
 kirche versamet ist in den  
 vnd heyden dem herren  
 würde nach folgen durch das  
 liden doch von ferren wan  
 die cristen liden für sich  
 selber Aber cristus hat für  
 sie gelitten och von ferren  
wann das liden der heilig  
en ist ungelich dem liden  
cristi das das aller gröst was  
als vor gesaget ist vnd by  
zweyn jingern sint ver  
standen das wirtlich leben  
vnd das beschawenliche leben  
das wirtliche by petro vnd  
das beschawenliche by iohani  
dann das wirtliche leben  
das folget cristo yme zu ge  
horsame zu syn wan iohis  
2 ca stett geschriben yme  
stiff hörent min stime o  
Aber das beschawenlich leben  
folget cristo in zu erkennen  
liep zu haben vnd in zu be  
schawen och geet iohanes  
in mit iesu wan das bescho  
wenlich leben ist unmoheun  
lich Aber petro stett uffwen  
dig wan das wirtlich le  
ben ist bekümet inden ussem  
dingen doch wirt es in ge  
fiert durch das beschawenlich  
leben zu cristo wan als die  
oberste vernunft regieret  
die vnder also regieret das  
beschawenlich leben das wirt  
lich zu wissen das wir sollen  
nach folgen cristo als ein mēst  
in der finsternis nach folget  
eyme der ein licht draget als  
iohes spricht 8 caple der mir  
nach folget der wandelt mit  
in der finsternis och als ein bl  
in der nach folget dem der in  
leidet och als ein wappner

nach folget synem herren och als ein  
hund dem winde gewilde als ioh  
spricht 23c ajm fuß hat nach ge  
folget synen fuß drytten och als  
eyn fremd dem andern vnd als ein  
hund synem herren Das vmb spricht  
der her mathei 10 ca 2 folge mir  
nach als ob er sprach mit gangt ge  
gen mir als die hoffertigen als  
ioh schreibt 14c er lieff gegen dem  
dat mit uff gerahtem hals oder  
mit gang vmb mich als die gittigen  
von den der dauid spricht die  
vn milten wandeln inden vombegüge  
Aber mit fore zu geen als die men  
sthen die zittlich eorn begeren  
vnd fleischlicher gelust vnd meynet  
in lustekeit zu syn ioh vnd dorte  
Das cristus doch in petro straffet  
mathei 10 ca do er sprach gang  
mir nach du vnder sach wan dir  
mit smacken die götliche ding  
dunder folg mir demütige matth  
er lernet von mir wenn ich bin  
gütig vnd eyns demütigen herren  
2 folge mir gedultiger 2 folge mir  
liephaber der sind wan das ist  
mein gebott das ir ich vnder em  
ander liephaben ioh 14c 2 folge och  
mir mit dem zittlichen gut als  
die fliegen folgen dem hafen durch  
des hungs willen vnd mit synet  
thalp als die menschen die da  
süchen fürderlich die süßekeit  
des zittlichen güttes folgen mit  
cristo nach das doch eyn größer güt  
ist als der wisi spricht inden  
büch der tugent samen 28c 2 folge  
och mir nach mit von ferren als  
petrus 2 folge mir nach willeglich  
vnd vespentlich das du mit abtrest  
in der ansehtung als da tede die  
orpha die da küffet in sweger vnd  
keret wider im 10 ca vnd pich  
me der text das der jinger was  
bekant dem bysthoff vnd er gieng



mit iesu inden sal des byschoffs  
als er wider sin cleyd genome  
hett der kuntschaft halp und  
als cristostimus sprichet So  
sprichet der ewagelyste das  
mit das er sich wolt beru-  
men des das er bekant was  
dem byschoff. Sunder sprichz  
das von demütikeit wege  
uff das das nyemans gedench  
das er durch syner erwidri-  
keit richtum oder gewalt we-  
gen mee dan petrus wurd  
in gelauffen. Sunder allem  
das zu schriben der bekent-  
niß mere dan der tugent  
Sprethestu aber was umb  
was iohanes me bekant dan  
petrus. Wie wol lija dar  
uff antwort und sprichet das  
das was des halp wan iohes  
was inden gesetz wol ge-  
leret und da von hat er  
kuntschaft des byschoff doch  
ist das der warheit mit  
gleich wan iohes was ein fi-  
scher und der her hat in  
uff dem schiff zu yme geru-  
ffet. dar umb sprichet Gero-  
minus zu paulum iohanes  
was ein grober ungelertter  
fischer. Sunder es mocht sin  
die sach das er dich hat fisch  
getragen von sinem watter  
indes byschoffs huf. oder mocht  
sin das etlicher syner magte  
eyner diene inden huf. Alb-  
ertus sprichet das iohanes  
was gutig also das er von  
vederman warte hep gehabt  
petrus stund offwendig der  
huf und kund mit indas huf  
kome und also wart war das  
das der her yme vor hat  
gesagt. dar icht gen da kan  
stu yezunt mit him kome. Und

och der spruch dauid als  
er sprach die mich offwendig  
sahen die flohen von mir  
lag ynet mich zu verlogen  
wan er verloget hinden mach  
cristu. Und also stund wol  
er stund offwendig. dar  
umb grenz uff der jinger  
der da bekant was dem  
byschoff und batt die dor-  
huter in. das sie petrum in  
lies. und also kame petrus  
inden hof des firsten und  
da saßen die diener des  
byschoffs umb ein fur. Aber  
die obersten und die firster  
der priester die waren  
indem sale mit ihu. der vn-  
der in stund als ein lamp  
vnder den wolffen. und  
by dem das iohanes petro  
halp. das er in kame  
bedutet das ein cristen  
mensch dem andern helfen  
sol. als paulus sprichet  
wber eyner sol tragen des  
andern burdin. lye beküme  
dich zu mettin zu. So du  
erwachest mit dem liden und  
schmerzen den der here hatt  
als er also saß und stund ver-  
schmelich vnder synen finden  
und verlaufft was von se-  
ner freunden. und sprichet  
Sherre iesu wie steest du  
also gar verschmolich und  
ungetrost. wa sint die jun-  
ger und die frund. o myn  
eyniges gut. o myn sünden-  
liche fröid was sol ich tun  
So icht dich also sech steen. in  
trulben ich werde setzen  
by dich. uff das er truch und  
werden dir geselschaft tun  
dan icht sich nyemans lye  
der dich hep hat. Sunder



in sich sich din fund die dich  
 lassen. Es ist hie zu wissen  
 geistlich. Das bij petro  
 und iohanne sint zweyer-  
 ley bedütet die dem sünd  
 nach folgen byß an des  
 annas huf. oder hoff. Das  
 ist byß zu der guad. Wann  
 bij petro ist verstanden die  
 erkentnis der warheit.  
 Aber bij iohane der dem  
 bysthoff bekant was. Ist  
 bedütet die erst guade  
 gottes. Die noch vilen ist  
 unbekant. Doch ist die  
 erst guade bekant der  
 andern guade. Wann die  
 erst erkentnis der warheit  
 ist mit gott gefellig. Es ist  
 dan das sie kome zu der  
 andern guade. Dan es dicit  
 komet das eyner erkomet  
 das. Das da recht ist. Und  
 doch liep hatt das. Das  
 da wider ist. Bij der dor-  
 hüttern ist verstanden  
 die knechtliche forcht. Du da  
 qu lauffet die guade. Als  
 dauid sprichet. Die forcht  
 des herren ist ein anefange  
 der wisheit. Wan aug 9.  
 sprichet über iohannes  
 als ein büß. In leydet den  
 drat. Also leydet in die liep  
 die forcht. Und also das ist  
 die erst guade. Das in ley-  
 ten petru. Das ist mensch-  
 lich begude. Durch die forcht  
 finden sale annas. Das ist  
 der götlichen gnaden. Als  
 bij der megt ist och versta-  
 den das fleisch. Das da sol  
 dienen dem geyst. Und der  
 vernunft. Und doch dienet  
 den sünden. Und dem tufel.  
 Und die magt ist ein dorhütin

wan su hat in se die porten.  
 der fünf syme. Durch die böses  
 und gutem get. Mu folget der  
text du dorwörterm sprich  
zu petro bistu mit och eyner  
byß des menschen Jünger spich  
der neyn Ich. Und die knecht  
und diener stunden by der  
glitt und spernten sich wan  
es was kalt. Werck als  
 bald petrus wart in gelaufft  
 do sprach zu ym die magt  
 die der tür hütet. Bistu mit  
 eyner byß den Jüngern des  
 menschen. Als ob si sprich  
 Ja du. Wan su sach. Das er  
 mit forchten in greng. Und also  
 hatt si in verdacht. Und sin  
 derlich sprach sie och du.  
Wan su wol wist das iohes  
 was ein jünger cristi. Und  
 doch die wil er bekant was  
 guden huf. Do sprach su mit  
 also y zu yme. Och sprach sie  
 mit des betriegers. Sunder  
 des menschen. Wan su het  
ein miltiden mit iesu. Als gar  
ram sprichet och. Das. Das  
das wip. Zu erst also in offen  
bart. Was meynet das an  
ders. Dan das die frowe ge  
sündiget och hett. Und den  
herren zu dem tod bracht  
Und das sie och durch das  
liden cristi solt erlöset wer  
den. Und da von sach och die  
frowe zu dem ersten die uffer-  
stendung cristi. Zu bedütten  
das sin in sünde werke  
nig geton. Die su wider me  
stliche geslecht begangn  
hat. Petrus der antwort  
und sprach neyn och. Als  
ob er sprich Ich bin mit des  
Jünger. Hie spichet cristofus.



¶ petre was sagestu Ich bin  
es mit hater mit vor gesaget  
ob ich och müst mit die sterben  
so würde ich dir mit vor lögen  
wie tüstun nun gegen eynes  
magt dan kein gewappeter  
man fraget dich. Sinder ein  
wachet wip us dem offere ist  
wie starck die cracht gottes ist  
wan petrus der yegunt forcht  
ein swache magt. Der erficht  
hindernach als er den heilige  
geyst eufhagen hatt mit we  
der künig noch keyser. Sinder  
er offenbaret cristu und be  
kanten in vor dem byschoff  
der inden als inden buch der  
werck der aposteln steet. Et  
und bequemblich wirt die ver  
löckniss petri gezalt indem  
liden cristi. wan es was mit  
ein klein liden cristo das der  
bfferwalee quinger den er hat  
gesezet zu eyne höpt und  
zu eyner gruntfesten der cri  
stheit. In also litzeliche  
und lesterlich verlöcket der  
vor cristo hat gelobet das  
er mit yme wolt inden tod  
geen. und dar umb och billich  
vnder den wapen cristi wirt  
gemalet ein hane zu beduten  
der löckung petri. Sprech  
estu aber petrus der löcket  
wol das er wer ein jung  
cristi aber er so löcket mit  
cristu. Antwort augustin das  
petrus mit allein löcket  
das er wer ein junger cristi.  
Sinder och er verlöcket tri  
stum. wan mit allein verlö  
cket der cristi der da spichet  
das cristus mit si. Sinder  
och der der da löket das er  
ein cristen si. und also inden

das petrus löcket. Das er wer  
ein junger iesu. So löcket er  
och das er were ein cristen.  
Dan wie wd zu der zit die  
junger iesu mit wurden ge  
nant cristen. wan aller erst  
nach der hymelfart cristi zu  
antwochen wurden sie cristen  
genat. Doch zu dieser zit  
was die ordnung dar zu  
das sie hindernach solten  
werden genant cristen.  
Ein ander frag war umb ver  
hengte der her. das petrus  
also swerlichen viele der  
eyn zukünftiger babst was  
Antwort das des wil sach  
sint. Ein sach als cristo sag  
sprichet was. Das der her  
das vertienge durch des  
willen. Das er hernach den  
sünden. Deserb armherzig  
were. So er betrachtet  
das got yme die groffsünde  
vergeben hette barmherge  
glichen. und dar umb hat got  
mit ein engel zu eynem babst  
gemacht. das er mit zehert  
straffet die sünde die wil  
er unsündlich ist. Sinder  
ein gebrechenlichen menschen  
hat er über ander menschen  
gesezet. das er merck sin  
gebrechlichkeit. und also  
habe ein mit liden mit den  
sünden. also och alle platen  
sollen ein mit liden hon mit  
iren vndertanen zu dem an  
zern maln ist das gesthehen  
durch des willen als leo spichet  
das nyemas sich erhebe synen  
crefft oder tugend. Sinder  
allit insiecht sin und mit uff  
sich zu wile getruben. die wile



Der aller würdigst apostel  
 cristi also werlichen viel  
 vnd sin hilff vnd getrüben  
 gang ingot setzte dan ist  
 der gefallen der da cristo  
 globte vnd sprache vnd wür  
 den die andern alle an dir  
 gelestert / so würde ich an  
 dir nimmer gelestert / wer  
 mag sich dan vermessensy  
 ner craft zu besteen Die  
dritte sache vns zu eynem ex  
 empel das nyemans got  
 wider sprech / sinder gehor  
 sam sy / den gebotten gottes  
 das yme mit gesthech als  
 petro Die vierde sache das  
 kein sinder verzwifelt /  
 sinder er beweyn sin sünde  
 als petrus So wil got sye  
 yme och vergeben vnd in  
 ergrößern Die fünft sache  
 zu verdampnen die ketzery  
 etlicher unglöbig die da p  
 rächen / das ein mensche  
 der da fallt in die tod sünde  
 nimmer me dar us kömet  
 oder möge dar us kömen / das  
 doch falsch erschnmet in petro  
 der gnade erworben von  
 got hat vnd vergebniß siner  
 sünde / vß dem falle petri /  
 sollen wir lernen das wir  
 zu dem ersten stercklichen /  
 den sünden / wider steen wän  
 ye ein sünde zühet zu ir  
 ein größeresünde / als och  
 petro gesach / Indem zum  
 ersten was ein slechte ver  
 löcken / vnd dar nach folget  
 ein meyn eyd von dem swür  
 dar nach folget die verfluchung  
 Zu wissen hie das sere sthede  
 liche ist die wandelung mit  
 den bösen als beda sprichet  
 wän petrus als er was vnder

den bösen iuden / indes amas  
 huffe / das löget er das er kente  
 den mansthen / den er doch vor  
 als er was vnder den iungern  
 bekant / das er wer gottes sone  
 vnd diu wil das er was bij den  
 iuden / indes amas huffe / so enmocht  
 er nit büßen / aber als er us gieng /  
 von der bösen geselsthaft / da  
 wüste er abe mit sine weynen  
 die unreynikeit siner verlogund  
 Also gesthicht vilen hüt / so sye kö  
 men in der fursten huffe / So ver  
 lökten sye gottes mit yren bösen  
 werken / vnd selten oder nimmer  
 die wil sye da june sint büßen  
 sye / wän da enist nit statt zu  
 büßen / vnd dar umb der da wil  
 die sünde fliehen / vnd bessern  
 sine sünde / der sol vß geen von  
 der bösen geselsthaft / Dan  
berngardus sprichet / das es  
 sere sthedelichen ist / das eynen  
 vnder dem folct sin wil vnd  
 büß wücket / da durch er wur  
 det gereyßet / in mancherley wise  
 zu sünden mit böser inblasung /  
 mit heptosunge / mit bösen byzeichn /  
 vnd mit hunderclaffug / also so  
 du hast gesündet / folg petro vnd  
 gange vß vnd beweyn din sünde  
 wiltu gnade och finden vnd wif  
 das ein betribter geyst ist / gott  
 ein behengenliches oppfer Eyn  
ander frag ob petrus dötlich  
sündet in der verlockung / ant  
 wurten gemeynlich / die lerer  
 vnd sprachen / ja wän sant jhon  
 von den sichten sprichet das petrus  
 ist erlöß / von dem munde des  
 tufelsthe / vnd das heltet sant  
 thomas och / wän er verlöget  
 den globen vor den / die da den  
 globen ansehten / Nu ist es gar  
 sthedelichen liegen in den dingen  
 die den globen antreffent vnd  
wie wol eyn glos sprichet / das



Die liebepetro mit wart vor  
lesthet. Doch so meynet du gloss  
Das nach der göttlicher ver-  
gebung petrus endliche mit  
würde sterben inder tod sünde  
sunder von dem falle wider zu  
der liep gottes erstein. Also das  
die liep mit awiglich was ge-  
lesthet in yme. Sunder ein zit  
durch die dot sünde. Aber ist  
eyn frag an welchem ende  
sint gesthehen die drey verlock-  
ung sant petrus. Da von zu  
wissen als hyra sprichet über  
iohann das die fuerderliche  
meynunge der fier ewange-  
listen hie was zu schreiben.  
Die drey logunt petri. Die der  
her yme och vor gesagt hatt  
vnd in dem sint sye alle eyne  
Aber zu sagen von der stat. Da  
die lockung sint gesthehen vnd  
zu nemen die psonen die  
petrus dar zu brachten. Das  
was mit fuerderlichen ir mein-  
ung vnd dar umb eyn ewa-  
gelist nemet ein psonen der  
ander nemet. Ein andere  
Eyn ewangelist nemet die  
stat der ander ein ander. Wan  
das ist zuwifelichen vnd dar  
umb ist mit macht. Dar ane  
wo es gesthehen sy. Sunder vns  
sol genug geantwurt sin. uff  
die frag das die drey verlo-  
ckungen gesthehen sint. Doch  
etliche leter meynen das  
die drey lockungen alle ge-  
sthehen in dem huff Cayphe.  
Aber Jevorg vnd beda meynen  
das die erste gesthehe in dem  
huff annas vnd die letzten zu  
lockungen in dem huff cayphe  
vnd da von komet das eyn  
ewangelist an sthet das ane  
begymme der dreyer lockung

Amo sprichet in dem huff annas. Aber  
die andern mercken die vollen bringunge  
vnd sprechen in dem huff cayphe.  
Augs inder eynkeit der ewange-  
listen sprichet das sye alle drey ge-  
sthehen sint in annas huff vnd dar  
zuehet der uff den worten iohis  
wan er nach den dreyen verlockung  
spichet das iesus wart gefuirt  
in dem Cayphas huff vnd also wa-  
ren by dem fir in annas huff die  
drey lockungen gesthehen vnd das  
dan etliche ewangeliste luten das  
die verlockung gesthehen sy in cay-  
phas huff das meynen sye also das  
sye gesthehen sin in dem huff des der  
da ubet das ampt des cayphe wan  
cayphas was in dem are byschoff  
vnd doch sie beyde vnder vilen  
ubren das ampt die wil der annas  
eyn wecher was cayphe vnd uff  
ander Jare eyn zu künftiger by-  
schoff als nu die erst lockunge  
petri gesthehen was die knecht vnd  
dreyer stunden by der ghit vff we-  
dig des selbes da gieng petrus  
sten by den selben das die lit  
mit gedechten das er eyn jung  
iesu wer vnd sprichet der ewa-  
gelist das es kalt was als es  
gewonlich ist des morges in dem  
mergen vnd mercklichen spichen  
es was kalt wan als aug 9 gith  
So was geistlichen petrus er  
kaltet inder lieb zu dem heren  
also och das der der vor wolt  
inden dot mit dem heren gean-  
yegunt von eyner stymme der  
magt synes meysters verlocket  
vnd das was mit wäuder wan  
als dauid sprichet So wünte  
stu mit dem verkeren verkeret  
zu wissen das by der dorhüter  
die petrus seagt geistliche mag  
man verstan das fleisch das dich  
von fortjt wegen machet das



ein verlogen der warheit / od  
 mögen versten / da by den dot des  
 libes / der da dienet got vnd vns /  
 so er vns qu leydet / vndas ewig  
 leben / wan <sup>der</sup> gang dñs lebens  
 ist den usserwelten / eyn tñr  
 vndas ewig leben / als es ist  
 den bösen eyn helste porte /  
 vnd von den geystlichen stym  
 ane ~~me~~ / dñs huterym / part  
 petrus erschreckt / vnd loget  
 das er wer eyn jünger des  
 heylmachers / als och vil an  
 dere von forcht wegen / des  
 todes gottes / vnd der warheit  
 verlogten / och ist der tod wol  
 genant / eyn dorwarter yn amas /  
 wan der tod vil leydet / vnd brin  
 get zu der gnaden / wan seroig  
prichet das der hñteghen  
 alle dñg ver smehet / der allzit  
 bedrabet / das er sterben wür  
 det / och leydet der tod den  
 meisthen / zu verlauffen die  
 sünde / wan der wise sprichet  
malen dñen wercken be  
 deutet dm lestes ende / so wurde  
 stu nimer sünden / So dan der  
 meisth also komet zu der  
 bedrabung / vnd begirde syner  
 besserug / So freud die die  
 ner / das sint die tugend by  
 den kolen / also das sie sich ver  
 men / in der betrugung / der  
 wol tedenge / gottes die den  
 menschen hñrigen / zu göttlich  
 hep / als paulus prichet / zu  
 den römern / 1c / hñngert dm  
 dm find so pñ / in so drucke in  
 So du das tñst / so samelstu  
 gliende kohn / uff sin höp / et  
 also das er in lieb zu dir en  
 zühnet wirt / nu folget der  
 text / Der bysthoff fragt da  
 resum / von syner iunger / vnd  
 von syner leere / antwort da  
 resum / och hon offentlich / der welt  
 geredet / och leerte allzit in der

+  
 dñstet in

stammig der iuden in dem tempel  
 da alle iuden zu huff quamen  
 vnd hon mit heymlich geredet  
 was fragestu mich / frag die  
 die mich gehoret hant / was ich  
 zu yn geredet hab / wan die wissn  
 was ich geredet hon / diese wort  
 sagen vns wie der her / von dem  
 amas verhort wart / vnd wie  
 der her yme antwort / dan die  
 iuden legten dem her en uff /  
 zweyerley / zu dem ersten das er  
 eyn milbe falsche leere / leeret als  
 sye sprachen marci 1c was ist  
 die milbe leere / wan er bediutet  
 gebietet mit craft den geysten  
 zu dem andn mal das er wer  
 eyn bedrieger / vnd ein vnfrid  
 tcher mensh / vnd dar umb spichen  
 se 23c / si hat beweget das  
 folck / vnd betrogen / vnd dar umb  
 der bysthoff fraget in von den  
 zweyen / von dem erste von syner  
 iunger / als ob er wer ein be  
 trieger syner iunger / vnd villigt  
 sprach was sin iunger waren /  
 vnd war umb er sye also zogen /  
 vnd meynet in zu überwinden  
 das se sie betrogen hett / mit  
 syner falschen leere / vnd das er  
 wolt ein ufflauff machen / in dem  
 folck / vnd och mee fragt yn / von  
 syner leere / vnd meynet das sie  
 falsch / vnd wer werffen were /  
 vnd mit ubertrug mit dem ge  
 sezt moysi / vnd also hofft er  
 das er wolt finden falschheit  
 in der leere cristi / das sie wer  
 under das gesetz / vnd das er  
 also sache hett in zu antwurt  
 dem römischen gewalt / in zu  
 dotten / wan also sprichet / alch 1c  
mi / das er mit fraget von  
 liebm die warheit zu erkennen  
 sinder / das er sache hett in  
 zu dem tod zebringen / doch der  
 herre messeget also sin antwort



Das er mit sweyß die warheit / vnd doch sich mit bestirmet / vnd antwirt /  
Jesus yme / vnd zogte yme / Das sin lere mit falsche / oder verdachte were /  
wan alle sollich lere wer dent geleret / heymliche /  
Aber sin lere was gestehen offentlich / vnd also sprach der hee / Ich hon offentlichen geredet / wan ich hon geleret in dem tempel / in dem alle inden gesammelt waren / vnd hon mig geredet / verborgen / vnd das er mit kinde gesprochen / Du hast wol offentlich die warheit gesaget / doch heymlich hastu geleret die falscheit /  
Daw umb sprach / Jesus ich hon mig geredet heymlichen / Spruchstu / aber Annas / fraget von synen jingern / war umb antwirt yme / dan der herre von der lere / vnd mit synen iingern / Deroy antwirt / vff dis frage / vnd spricht / Das es zwen sache sint / die erst dan cristus wolt sin iingern mit geben / in das liden / wan er vor sie hat gebetten sin watter / vnd sprach / Ich hon sie behütet vor dem bösen / die du mir gegeben hast / vnd nu butt ich dich / das du mir sie mit nimmest / von dem wolt / sinder / das du sie behütet / von bösen /  
Dye ander sache / wan cristus zu der zit erkunde mit güte / von yme gesage

wan der vordest vnder in / hat sie verunt verlogen / vnd sie warn alle von yme geflohen / vnd also hat er verunt keynen iinger /  
wan sie alle hatte in verlauffen / vnd also antwirt / er allem von syner lere / das er alle zit het geleret / in dem tempel / Das ein offentliche stat / ist / vnd bequemlich zu lere / vnd mit verdacht /  
wan dar zu ist der tempel geordnet / das das solch dar yme werde geleret / wo dem heiler in sel / och die drit sache ist / das cristus in dem vns hat gegeben ein by zeichen / das wir mit sollen sagen böses von andern luten / vnd an der sünde / offentliche / vnd wie wol cristus also offentlich leret in dem tempel / vor vil luten stetegliche / doch vnder wilen lerte er in bysseln / also das die inden mit alle in / verstanden / vnd in der wise / so was in die rede mit offentliche / sinder verborgen / als das bedütet / ist / 104  
105 / Da der hee sprach zu synen iingern / Es wirdet komen die zit / das ich ich mit in bysseln zu rede / sinder offentlichen / werde ich zu sagen von myne watter / das ein zeichen was / das er in vor hat verborgen / vnd saget / die sie mit verstanden / vnd doch das vil hätten gehoret / vnd also offentlichen geleret hat / vnd also sint die schrift mit wider in / Syn ander frage wie spricht der herre hie / das er alle zit habe geleret in der inden schül / die wil er doch och leret uff dem berge / als matthei steet / 10 / vnd zu ethlichen zuten uff dem feld / als lucas spricht / 10 /  
oc dar zu antwirt / allepad /  
dehalb das der hee in erant hie



Das er alle zit zu den dreyen  
 hochzeiten des iares zu  
 osten zu pfingsten und zu  
 kirchmesse offentlich leret  
 inden tempel vor dem volck  
 und also och wol zu andern  
 ziten anderwo leret. Ein  
 ander frag wie sprichet der  
 heer hie das er mich habe ge  
 redet heymliche die wile er  
 doch wil dings saget den  
 jünger in abgestheiden stet  
 ten. Antwort angij Das erlyt  
 das dng das er redet zu  
 synen jünger das redet er  
 mit heymlichen wan er wolt  
 das die lere die er in tocht  
 besunder das sie die sollen  
 offenbaren andern menschen  
 und der ganzen welt und  
 also entundt mit die kerzer  
 die heymlichen lerent mit  
 gut lere und mit wöllen dz  
 das offenbare werde. Och  
 als Jeromij sprichet und er  
 pfingst so enhat der heer mich  
 heymlich geredet. Also das  
 er das von forht wegen tocht  
 oder das er also wolt machn  
 vnder dem volck ein uff lauff  
 oder das er sie betruagen  
 wolt als sie in des zigen und  
 von ihm bewiset der heer  
 annas das sin lere mit falsch  
 ist wan das ist mit von na  
 ture der warheit das sie  
 bezuget wirt von mynes  
 findes müde und dar umb  
 cristus name och sin finde  
 zu gezigun die in gehört  
 hatten und sprach was frage  
 stu mich als er sprich du  
 englobest mir doch mit und  
 magest wol gezigun haben  
 von andern dar umb frag die  
 die mich gehört hon was  
 ich gesaget habe wan sie wi  
 ssen was ich gesaget hon

wie wol sie mich finde och sint wan  
 der als wist sprichet in dem büche der  
 psalmen. Ps alle mynrede sint ge  
 recht und in ju ist mich böses  
 oder verkerres als och bekennen  
 die die sie gesamt hatten zu der  
 lere iesu das sie lögeten yme und  
 begriffen in in synen worten  
 Als matheij schreibet in dem 22  
 und uff der selben gezigun  
 zoch der heer als ob er sprich  
 ist glöblicher der selben gezig  
 un. Dan mynes wie wol es  
 scht sin wider komb. Ein frag  
 ptt ma. cristus alle sin lere ofen  
 lichen sin und beschriben geben  
 als die ewangelisten zu wissen  
 hie nach der meynung sancti  
magi de aquino das ein lehrer  
 wirt genant heymlichen in  
 dreyerley wise zu dem ersten  
 nach der meynung des lehrers  
 der da mit wil vil luten sin  
 lere mit offengbaren sinder  
 verbergen als das vnderwilt  
 komet von hase und von nyde  
 des lehrers der mit wil das  
 andere luten yme gleich vnder  
 den inder künst vnder wil  
 len komet och das von sich  
 nödekeit der lere also das  
 sie falsche ist oder vermischet  
 mit yfale und also heymlich  
 vündet geredet das der le  
 rer mit zu sich andern werd  
 oder zu schaden komet zu dem  
 andern mal wirt ein lehrer  
 genant das sie heymliche ge  
 sthe die wil sie wirt für  
 gelegat wenig psenen zu  
 dem dritten mal geschicht an  
 lere heymlichen der wile halp  
 zu leren also das sie wirt  
 vorgelegat vnder entlichen  
 der unwundtheit halp der



hörer/ oder der geystlichen sym  
halb/ die da in verborgen  
sin/ und also entmurt/ sant  
thomas/ indem drijten teyl  
siner sume/ vff die frage/  
wie wol cristus/ inden er  
sten zweyen weisen mich  
heymlichen leret/ Bander  
alle ding offentlichen/ wan  
syn leue/ was reyn luter in  
der warheit/ on allen nyd  
und hase/ und geschach vil  
menschen/ doch so was die  
leue cristi/ dicke heymlich/ in  
der drijten wise/ wan cristi  
vil leret/ das volck in byspi  
len/ die sie mit verstanden  
siner vngeschickunge halb/  
und och das sie vnmundig  
waren/ der hohen geystlich  
en ding/ und doch besser  
was/ das sie also hörten  
die leue verborgen/ wan  
sie das zermal mich enhöreten/  
und der her doch uff leyte/  
den iungern die byspel das  
sie her nach/ och das volck  
vnderwisten/ und lereten  
die warheit/ Als paulus  
och schreibet siner iungern  
thymoteo/ und sprichet/ das  
das du von hast mir hast  
gehört/ durch vil gezüge  
das befildh den glöbigen  
menschen/ die och dore an  
den menschen mögen ge  
leren/ Zu dem andern maln  
sprich ich uff die frag/ das  
es bequem were lich was  
das cristus sin leue mit geb  
geschriben/ Zu dem ersten  
siner wundigkeit halb/ wan  
dem aller wundigsten leuer  
gebürt/ die aller wundigst  
weise/ Zu leren und also cristo  
was bequamluchen/ das er  
syn leue drückt in die her  
zen/ der hörer als also/ soa

tes und pitagoras die große he  
desthen meyster/ fre leue mit be  
schriben geben/ Zu dem andern  
mal durch der über trefflichen  
leue cristi/ die mit moht begriffen  
werden vo bustaben/ als iohanes  
beditet andern end synes ewan  
geliums/ Da er sprichet das vil  
andern ding sint/ die iesus gewir  
cket hat/ die mit geschriben sint  
wan die gang welt enmohet  
die mit begriffen/ oder versteen/  
Die drijt sache das ordenglich  
en die leue/ Kome von yme indie  
andern/ So er selber siner iungern  
leret/ und in freherge schriben sin  
leue/ vff das/ das sie darnach  
lereten ander menschen/ mit  
worten/ und schriften/ wan  
hette er selber bestriben sine  
leue/ so wer sie on mittel von  
yme komen/ in ander mensche  
durch sin schrifft/ und dar vomb  
wolt er sin gut och teyl den  
iungern/ das sie och lereten  
und bestriben ir leue/ Beque  
textus/ Als nu der her vor  
annas also geantwürt hatte  
das was eyner us/ den dienern/  
der gab iesu ein backen streich  
dond sprach antwürtstu also  
dem byschoff/ antwürt yme  
iesus/ Han ich ubel geredet  
so gib zugniß/ von dem ubeln/ Hon  
ich aber wol geredet/ was sthe  
stu mich/ Und annas sant ym zu  
tayphas dem byschoff/ Judisen  
worten wirt berürt die  
straffug/ als iesus gestraffet  
wart/ Von dem kucht/ vomb sin  
antwürt/ und er straffet iesum  
in wecken und mit worten/  
wan er schlug in und sprach/  
wie antwürt du/ Wan also ie  
sus die wort gesprochen hatt/



von syner leue oyn knecht  
 des byschoffs / gab iesu em  
 backen slag / als das war  
 lang was gewissagt von  
 dem ysai yo ca / Ich hon ge  
 geben mynen lichame den  
 slagen / und Jeremias inde  
 buch der zere 30 t / Er wir  
 det geben sinen wagen de  
 der in slagen wurdet / och stra  
 fset der knecht / iesu mit wor  
 ten / wan er sprach antwir  
 testu also dem byschoff / und  
 meynt den anas der eyn  
 byschoff was wie wol er das  
 rure mit ubet funderlich das  
 ampt Sinder cayphas / Als  
 ob der knecht sprech du ant  
 wurdest dorlichen / und hoffer  
 teglichen dem byschoff / dem  
 du demutlichen soltest ant  
 wurten / und mit also veracht  
 igen / das der byschoff dorlich  
 en frage / wan du sprichest  
 was fragestu mich / und meynt  
erostim / das es wer der  
 malchus dem iesus geheij  
 let het sin ore / der yme also  
 bofes und gutes gab / und reth  
 en wolt annas synen heren  
 Aber iesus was gedultig und  
 gab mit bofes rumb bofes / und  
 also levet er uns och gedul  
 tig zu sin / Indem das er  
 er mit gutiger angesicht / und  
 gutiger rede die warheit  
 zeyget / und den diener den  
 der mit eyne wort moht  
 wider geschlagen / freuntlichen  
 strafft / und sprach hon ich  
 ubel geredet / und wider die  
 warheit so gib gezugnisse  
 und bewer das / Inkanstu  
 aber das mit zu bringen mit  
 der warheit / war rumb sch  
 lestu dan mich wider recht  
 und der dyener kunt das

mit bewisen / wan als petrus spricht /  
 so hat iesus me keyn sunde geton  
 und dar rumb sprach er zu yme war  
 rumb stehestu mich / als ob er sprech  
Externe das du vnrecht hast geton  
 und keyn sach hast mich zu schlahen  
Hy meret die grof gedult cristi  
 wan als augg spricht / wer ist der  
 mensch / der also eyn backen streich  
 neme / und mit wolt das der / der  
 in schlug / von dem fir des hym  
 els verbrant wurde / oder das  
 die erde yne verschlunde / oder  
 das es sust gerochen wurde / Sin  
 der cristus tede mit also / sinder  
 semftlichen mit gedult / yme recht  
 antwurt / der doch gewalt hat  
 in schnellenglichen zu todten / und  
 doch uns eyn exempel der ge  
 dult leret / und dar rumb sollen  
 wir lernen / das so wir uns mo  
 hten gerachen mit worten / oder  
 mit wercken / wider die die uns  
 vnrecht tun / das wir doch solle  
 gutlichen antwurten / und sye  
 also ziehen das / ir vnrecht er / zie  
 kernen / och sollen wir lernen  
 hye das die rede / des ewageliums  
 mit alle zit sint zu halten / schrift  
 lich Sinder me nach der be  
 reyding des gemutes / und aller  
 meyst inden dingen / da wir ha  
 ben eyn exempel / von cristo  
 oder synen heylgen / als hye  
 wan cristus als er geschlagen  
 wart / an eynen backen / en hielt  
 er mit dem andern da / wie  
 wol er bereit was dar zu  
 hette es nutz bracht / und zu  
 bedrachten den bitteren slage  
 So mag eyn mensche yme selbe  
 geben eyn backen slag mit li  
 den mit cristo zu haben / und  
 fir alle vnmutz rede / die er  
 tude / und spreche also / herre



**J**hesu criste der da wolt<sup>est</sup> von des  
annas knecht geslagen werden  
verliche mir din gnade die mich  
nimmer lauff uff hören von dyne  
lob und die mich zierh von aller  
shedlicher rede und also hon  
wilt das er sprach mathei 12  
als der herre lerete sin iunger  
und sprach Schlehet dich ye  
manz an din rehten wangen  
but ym och den andern Dis  
ist zu versteen das wir schuldig  
sin allzit das liplichen zu tun  
als der her hie das och mit  
endet sin zu versteen nach  
der bereyding des herzen und  
des willens wan der mensch sol  
mit das thun so es ist wider  
die ere gottes oder wider des  
menschen heyle Bunder er  
sol haben ein bereyttes hertz  
und dar zu wo er erkemet das  
das sy zu der ere gottes oder  
zu nutz der cristenheit oder heyl  
der menschen wan vnder wils  
yt es gut und nutz das man  
wider stee den die vns vnrcht  
tund das sye also in vnrcht er  
kommen und sich bessern und mit  
allen mit woorten sunder och  
mit wercken uff das das man  
mit gebe versuch zu sünden an  
deen menschen wan die heylig  
schrift ist zu versteen in diser  
weise als cristus und sin iunger  
die gehalten hon Nu enthielt  
cristus hie mit den andern bap  
ten dar och paulus flocht über  
die muren der doch ein berey  
ttes gemüt zu liden wer es  
not gewest und nutz und also  
sol der mensch ein bereyttes  
hertz haben gedult zu haben  
ob er geslagen wird und sin  
gen durch gottes ere willen  
oder durch nutz der kirchen  
und ob yeman och vil gebürt

zu liden dan selig yt der magt  
der da umb die gerechtikeit  
lidet wider recht wan er wol  
mag sprechen Got myn herre  
yt bereit ym hertz ist och  
bereyt und annas sint resum  
gebunden als ob er den tod  
verdient hett und als eine  
verdampfen menschen zu  
dem cayphas und das gest  
ach nach der dryerley ver  
lockung sint peter die her  
nach geschriben steen als aug<sup>9</sup>  
meynet Sprechestu aber die  
wile annas verzet den hertz  
hant gewertelt das er würdig  
werde des todes war umb  
sint er yne dan zu cayphas  
sch zu verurtheilt ant  
wurt das er das det durch  
das willen die wil der cay  
phas indem rare regieret  
das bistum So ist es och glob  
gleich als sint aug<sup>9</sup> spricht  
das der her zu erst wart  
gefirt zu anas wan cayphas  
gehert zu dem andern anas  
durch das willen wan der  
cayphas was listig und uff  
setzig und also meynet an  
nas das er würdig vil sachen  
wider cristu finden in zu tot  
Dye drytt sache was von der  
bofheit des annas wan er  
solt yne von des ampts wegen  
ledigen als eyne vnschuldigen  
und doch von nyde sint er  
yne zu cayphas das er er  
schin vor pylato würdig des  
todes so es also vor wils  
rihten wer verdampnet  
zu wissen das geyslichen by  
annas ist verstande die guad  
wan annas ist gesprochen  
guad und die guad sendet den  
sunder mit den banden der



wisheit zu cayphas das ist  
 vffwerffung des müdes  
 oder zu der biht das er  
 inder biht verdeckt vrtteyl  
 vnd also heyl werd. **M**u fol  
 get der text. **S**ymon petrus  
 was stand vnd sich welenen  
 vnd sie sprachen zu yme  
**B**istu mit och eyner syner  
 jünger. **E**r löget vnd sprach  
 neyn ich. **D**o sprach eyner  
 uff den knechten des bystoffs  
 vnd was ein magt des dem  
 petrus hart abgeflagen das  
 ore. **D**ach ich dich mit in dem  
 garten mit dem. **A**nderwerb  
 löget petrus vnd zu hant  
 lung der han Judisen wor  
 ten berüret der ewägelist  
 die ander vnd die drytt ver  
 lökung petri die och nach  
 der meynung sant augustins  
 gehalten in annas huse wie  
 wol der ewägelist etlich wort  
 setzet zwüschen der ersten  
 verlökung vnd der andern.  
**D**ar umb zu wissen als cristen  
 puchet. **A**ls cristus von ann  
 as wart gesant zu cayphas  
 von großem erschrecken  
 bleyb petrus mit den knechten  
 by dem fag sten vnd mit ge  
 dacht an cristu mit dem er  
 doch vor wolt inden tod gen  
 von swacheit der nature. **V**nd  
 also kam es das er in annas  
 huse noch zwirnet verlöget  
 des heren. **D**och puchet al  
 lexand dehalb das die meyn  
 ung **cristen** mit möge besten  
 wann als noch die ander  
 lökung vnd och die drytt ge  
 schehen in abwesung cristi.  
**D**as da ist wider die gesthrist  
 luce 22<sup>e</sup> wann da steet das  
 cristus nach den dryen verlökung

sach petru an vnd also was der  
 her gegenwärtig. **D**o petrus sin  
 verlöguet vnd dar nach wart  
 gesant zu cayphas als auch och  
 helt vnd petrus zu dryenmal ver  
 löket des heren. **Z**u dem erstu  
 mit schlechten worten. **Z**u dem an  
 dern mal mit dem eyde. **Z**u dem  
 drytten mal mit fluchhen vnd yme  
 ubels zu wünschhen ob sine wort  
 mit ware sint. **I**nder ersten ver  
 lökung was dot sinde inder ver  
 laussung der warheit. **I**nder andern  
 was mit der verlaussung der  
 warheit missbruchung. **D**er war  
 heit. **V**nd inder drytten verlökung  
 was mit der verlaussung vnd mit  
 missbruchung ane sechtung der war  
 heit. **V**nd also sprichet iohanes  
 in den worten. **S**ymon petrus stand  
 vnd wermet sich in dem ussern  
 pale oder zwüschen der ersten  
 porten vnd der andern da das  
 riu lag vor den dieneren by den  
 petrus stand nach der ersten löch  
 unge. **V**nd er iesus wart gesant  
 von annas zu cayphas. **V**nd af  
 also sprachen zu yme die diener  
**B**istu mit och eyner syner jünger  
 wann sie wol sahen das er zittert  
 vnd sich forcht da löget er vnd  
 sprach neyn. **V**nd also matheus spichet  
**D**o löget petrus hie mit dem  
 eyde vnd sprach och ich gon den  
 menschen nye ex kam. **S**prechet  
estu aber ist mit hie iohanes vi  
der matheus wann iohes sprichet  
 hie das die ander verlökung  
 sy von petro gesthehen by dem  
 riu. **A**ber matheus sprichet als  
 petrus wolt usser der dieneren gen  
 da sach in ein ander maget vnd  
 fraget in vnd da löget er vff  
 dis frage. **A**ntwürt auff in dem  
drytten buche der übertragung  
 der ewägelisten das es wol  
 mag sin das nach der ersten



verlöbung als petrus wolt uf  
gen da sprach die ander magt  
zu den die bij we warn der  
yt eyner uf des iungeren und  
do petrus das hort do gieng  
wider umb zu dem für das  
er sich enstuldiget und also lö  
get er mit als er wolt uf gen  
Dunder als er bij dem für stund  
und dar umb als mattheus sp  
richet als petrus uf gieng  
98 zu versteen als petrus uf  
stund und sich stalt uf zu gen  
da merckte in die ander magt  
und sprach zu den die bij dem  
für warn der was och mit ihu  
nastren und als das hort petrus  
der sich vorzunt stalt uf zu gen  
kerte sich wider umb und löget  
mit dem eyde und also sint sie  
mit wider eyinander und also  
sprichet eyner ewägelst och  
von eyner psonen die zu petrus  
sprach wän sie was der anfang  
Aber der ander ewägelst sprach  
das vil psonen sprachen zu pe  
tro bistu mit eyner uf des me  
schen iungeren hie mercke wie  
der mensch uf eyner sünde fetter  
indie andern und wie swerer  
und dar umb ist der ersten sünde  
zu wider steen wän petrus zu  
dem ersten verlöget cristum  
mit schlechter rede und dar nach  
mit dem eyde och lern hie das  
es mit gut ist zewanen inder  
fuersten hoff wän petrus gieng  
eyner inden hoff des bischoffs  
und verlor die craft syner  
sel und verlöget cristum Wer  
er dan lang daweeben was  
wer dan gescheen och die wil  
er was dawime so enbüset  
er mit sunder als uf gieng och  
dawime wirt die warheit och  
dicke inder gedruckt dawime

wirt iohannes enthöpt matthe  
90 also verzwant der stern den  
heilige kungen in herodes huf  
den sie doch wider sachen als  
sie dar uf kame och sprichet er  
uber das wort petrus och hon  
mit bekant den menschen der  
mörder hat in bekant den petrus  
löget und bij petrus bodüet  
das kein gerechter mensch uff  
sich sol getribben und bij dem wir  
der das kein sunder sol ver  
zweifeln und also der gerecht si  
nforhten das er mit verderb  
und der ungericht das er mit  
verzwifeln Sprechtstu wie kompt  
das das petrus 8 von der  
magt wirt gemeldet inder er  
sten verlögnis und och inder  
anderen wän von den meenen  
Antwort bedad das das ist ge  
sthehen zu beduten das das sö  
lich bild och gesündet hat zu  
dem tade des heren als der  
mang und och also durch das  
liden cristi ist erlöset das doch  
yt wider etlich keger die da  
sprachen das das liden cristi  
mit nütz were den frowen und  
dar umb so erscheyn unser her  
nach syner ufferstendung 8 den  
frowen dan den mannen zu  
beduten das die überetung  
fue were ganz hingelott  
durch das liden cristi und also  
als der alt slang durch die fro  
wen den ersten watter betrog  
Also bezwang er och den fünften  
der cristenheit zu verlögen  
syner meyster durch die frowe  
zu dem andern mal ist das ge  
sthehen zu wider drücken die  
würmessigkeit petrus wän  
er wart von eyner frowen  
und mit von eyner manne be







ob er sprichet **Na** und du kauft  
dich mit eyn schuldigen und  
die besagung bestich villicht  
eyn stund nach der andern  
lögung **als lucas beruht und  
aug** sprichet und also wie  
wol vil da bij waren und eyn  
was der forderst. So nenet  
eyn ewägelist wie vil das  
sprichet zu petro. Aber so  
nenet eyne das mit wider  
jn ist. **Wan** wa vil sint da  
ist och eyner und och also  
die ewägelisten eyne syne  
uff sprichet wie wol das ist  
mit mancherley worten. **Wan**  
iohannes sprichet das der  
eyn sprach. **Wach** ich dich  
mit in dem garten mit yme  
**gathen** der sprichet das ey-  
ner sprach werlichen und  
du bist eyner uff den **wan**  
din sprach machet dich offen-  
bare und mag wole sin **als**  
**aug** sprichet das alle die rede  
geschahen yme von eyne und  
die ander von eyne andern  
und also eyn ewägelist sagt  
eyn rede und der ander des  
andern rede. **Sprichet**  
aber die wil sie alle waren  
von galilea wie kanten sye  
dan petru bij syner sprach  
Antwort wie wol eyn zung  
was aller inden doch nach  
mancherley stetten des Jude-  
schen landes was etlich **vn** er  
der stehet in der sprach als  
wir sehen in ditscher zungen  
und also die uff galilea and-  
ers sprachen dan die zu jeru-  
salem als mi der forderst mit  
den andern also zu sprach  
petro do lögert aber petrus  
und mit slechtlichen **als marcus**

sprichet sinder mit so eren und  
fluchen yme selbs das er mit en-  
kente den menschen und uff de  
wart sin sünde beswert und  
also den er vor het veruehen  
das er wer gottes son das ver-  
lögert er mi **wan** er gieng  
mit den die da böses wuotte  
als der wif spricht in dem buch  
der tugent **Samment** **12 ca**  
wer da gemeynschaft hat  
mit synem congliehen manne  
der wirt mit sünden umbgeben  
**Sprichet** wie kompt es  
das die ewägelisten alle saget  
van der lögung petri der in  
mit jünger was und also solten  
sie verbergen die misstade  
petri Antwort **Christus** das  
sye das han geton mo das sye  
wollen petru besagen sinder  
das sie uns wollen leren wie  
es sere böse ist got mit gelov-  
sam zu sin sinder getruben  
uff sin eygen craft. **Als** petrus  
da zu dem dritten mal hat  
verlögert cristu zu hant sang  
der hane beweget von gottes  
craft sye sprichet **aug** das  
hye wird erfullet die **prophe-**  
**gung** des **artzet** und **abewunden**  
die **vermessikeit** des **kräften**  
**wan** es geschach mit das petrus  
hat gesaget Ich werden mir  
sel setzen für dich **Sinder** es  
geschach das der hat gesaget  
du wurdet mir dinstat **wer**  
lügen und als beda sprichet  
gystlichen. **Bij** der ersten lö-  
gung petri sint bedutet die  
menschen die vor dem liden  
tristi lögerte das er gott mere  
**By** der andern lögung sint  
bedutet die die nach syner uff-  
stendung sündeten **beyde**



wider die menscheit cristi oder  
 wider sin gottheit cristi. By dem  
 ersten hane **Krawe** ist bedutet  
 die uffersteit miss cristi. By dem  
 andern die lest gemeyn uffer  
 stendug. By der ersten maget  
 die petrum bracht dar zu das  
 er cristu verloget ist bedutet  
 die gittikeit. By der andern  
 die fleyschliche lust. By dem ey-  
 nen oder by den vilm sint be-  
 dütet die düffel die dazu bla-  
 sen dem menschen das er cri-  
 stum verlogt. Doch by dem das  
 der hane zu hant kreet mer  
 den wir geleret das zwüschten  
 der sünd und der straffunge  
 der sünde en sol kein beyfug  
 sin uff das das der menscheit mit  
 swerwalle **Sunder** zu hande  
 der hane das ist der prediger  
 oder der pdiger bihter soll den  
 sünd er werken und ermane  
 zu der büsse. Und sprechen ir ge-  
 rechten herwachent und mit sin-  
 dent als paulus spricht zu den  
 chorinthien dye dry kreyuz der  
 hangst drey sin prechtung in  
 das hertz des sünders die erst  
 ist von der sünden fluch die  
 ander ist von der pin umb  
 die sünde die drit ist von dem  
 ewigen leben. Zu er werben  
 die erste verkündig die pin-  
 dicit der sünde die ander die  
 bitterkeit der helphorpin und  
 die drit die oimkeit der süßen  
 fröde. **Sprechen** aber wie spricht  
 rohanes das der hane nach der  
 drytten verlogung petri die  
 wil macrus spricht das der  
 han sang nach der ersten ver-  
 logung petri. Antwürt ger-  
 ram und die leser das der  
 hane **Kratt** nach der ersten

verlogung petri und sich nach  
 der drytten verlogung von  
 stund und von der ersten schribt  
**marcus** von dem andern **loch** ant  
 doch der ersten sang dert des  
 hane **Max** name petrus mit von  
 forht wegen als er den dat  
 forht **sunder** den andern sang  
 mercket er und quame dar von  
 zu rullen und dar umb die ewi-  
 gelisten sprechen gemeinlichen  
 von dem lesten hane **Krawe** und  
 mit vonden ersten und als lucas  
 schribet nach dem lesten hane  
**Krawe** went sich der her und sach  
 petrus die und petrus gedacht  
 an das wort das iesus zu yme  
 gesprochen hatte vor **E** der hane  
 zwüsch kreet oder **E** der hane  
 zwüsch gibet von yme die syne  
 wurdstu **my** drystust verlö-  
 gen und gieng **off** und weynet  
 bitterlichen und **da** spricht die  
glose mathei 26 Er gieng **uff**  
 das er möht gehalten eyne  
 frige statt zeweynen syne misse  
 tadt **Sprechen** iesus der was  
 indem **Queren** sale by den fünf-  
 sten der priester und petrus  
 was indem **offern** sale wie  
 moht **dan** iesus petrus gefelhe  
 ane als **iohanes** spricht dar  
**off** antwürt **goram** über **luc**  
 und das die ansehung und umb  
 kerung was ymerlich und ge-  
 stich und mit **uffrecht** und lip-  
 lich und also spricht **lang** das  
 das anseha was von göttlich  
 wirkung und dar umb **sp**ch  
 och **luc** der her sach sich  
 omb und mit **sp**ch **iesus**  
 sach sich umb zu bedütten das  
 das anseht was mit liplichen  
 sündes **immerlichen** und göt-  
 lichen **wan** der herre **want**  
 sich







sünde als leo berüret der da  
 spricht so petre selig sint die  
 zehen dñ. Die da hättend die  
 crafft des daffes abe zu wesch  
 en die sünde dñer wer lögniss  
 und uf dem hand von eyn lere  
 das das bedrumpniss mag also groß  
 sin das es abnymet schuld und  
 sin als impetra und dar umb so  
 du wilt büß wircken so gang  
 von der schare als petrus dēt  
 das du wille dēster hieziger  
 werde // Wan die schare des  
 folckes ist sthedelich der büße  
 wan sie reißet zu sünden und  
 neyget zu yteley ere und hin  
 deert cleffet also das der büßer  
 wirt mit ungedult von der  
 büß gezogen als bernhardus  
spricht dar umb folg petro  
 der erkennet sin misstat und  
 drinet und verheß den bösen  
 und rät und get uf sichten  
 eyn heimlich statt und weynet  
 bitterlichen wan wirß das eyn  
 betrübet geyst ist got eyn vol  
 komen opfer dar umb folg pe  
 tro nach do wirt got dich an  
 an sehen mit den ogen syner  
 barmherzigkeit der den waj  
 nenden petrum an sach wan  
 als gregor spricht der hane  
 erwet uns so der pdiger er  
 werket uns hertz zu der büß  
 doch en ist das mit genung  
 es sy dan das der her mit  
 syner ogen der gutikeit ane  
 sehe den sinder wan der  
 sinder muß also lang bliben in  
 der finsterkeit der sünde byß  
 das in das licht der welt erlü  
 htet do er uns dan ansiget  
 do haben wir ane von sünde  
 zu weynen und werden juwe  
 dig anzumet und geentoff  
 von den sünden und böser ge  
 wonheit wan die ogen des  
 herrensint als eyn sünig flame

und die ogen petri als eyn yß  
 und also werden sie verzeret  
 von den ogen des herrens als  
 das fir verzeret den schne  
 oder das yß so wie selig sint  
 die ogen des herrens die also  
 hieziger das kalt hertz und  
 das anzünden inder lieb und  
 erlühten das der mensche er  
 kenne syne schöpfer und sin  
 sünde // uf diesem weyne petri  
 werden wir goleret ob wir  
 von swarheit sünden das von  
 mit lang dar sin bliben // Ein  
der durch die büß abewesthen  
die sünde und also zebesthen  
dise materien und betten an  
den herren und sprechen also  
herre iesu este der da zu met  
 tin zit vor annas entpfingst  
 eynen harten slag und wolt est  
 gefüret werden zu dem caphas  
 gebunden und die ganz leden idolt  
 vil sthelt wort und widerwe  
 tikeit Verlige mir ademen sin  
der das ich des gleichen mög  
 umb dines namens willen leiden  
 und also verdienen die ewig  
 fröde und mit den ogen der  
 barmherzigkeit mit den du  
 petru an seht der dich also  
dicke stetiglich nach armen  
durstigen wollest ane sehen  
der dich also dicke mit bösen  
gedencken Worten und wercken  
hat verlöget das ich min  
 gebrechelicheit erkennet und  
 da von büß und gnade muß  
 er werben bij dir amen  
 zu wissen das geistlichen bij  
 dem das petrus drystot ver  
 löget ist bedüttet dreyley  
 böß forcht du erst ist welt  
 lich durch der willen das gut



wirt gelauffen und das böß ge  
tan / Die ander böße forcht  
ist forcht der mēsthen / So eyn  
menscht forchtet das er erzürn  
die menschen / und also düt  
er wider got / Die drytte sach  
ist menschlich forcht / findet eyn  
menscht forchtet den doot  
oder gepimiget werden / und  
also eyn yegliche dot sünde  
mögen wir versteen by der  
verlogung petri / und also zu  
dem ersten die dorwörterin  
das ist das fleisch / besaget  
petrus / und machet das er  
den dot forchtet / als da ist die  
weltlich forcht / Aber das dar  
nach wile zu petro sprachen  
beduttet die forcht die men  
schen zu liden / **abe** die drytte  
besaguge die malchus magt  
für leget / wirt gezogen zu  
der weltlichen forcht / **Alhie**  
magesu fragen ob die büß  
bringe den büßhaffigen me  
schen zu der ersten würdikeit  
oder wesen / **zu** antwüerten  
uff die frag / **ist** zewissen / als  
sant thomas sprichet in dem  
drytten teyl . syner synnen / Das  
der menscht durch die sünde  
verlüstet zweyerley würdikeit  
eyn gegēgot und eyn gegēder  
kürchen / **Gegēgot** verlüstet  
er zwi würdikeit / die eyn und  
die förderlichste / als er gezalt  
was durch die gnade mit den  
kinder gottes / und verlüstet och  
die unschuld von der / der elste  
sone luce **inca** sich berümet  
und sprach zu synem vatter  
Sich ich hon dir also vile rabe  
gedient / und hon nye din gebott  
übertredten / **Aber** die würdi  
keit gen der kürchen verlüstet

der menscht durch die sünde  
also das er sich unwürdig mach  
et zu über die dinge / die der  
kürchlichen würdikeit zu gelpit  
Vß dem so antwürt sant **tho**  
**mas** / und sprichet zu dem er  
sten das durch die laware büß  
weeden dem mēsthen under ge  
geben alle tugent / und die erst  
würdikeit gegēgarte / von der  
ersten würdikeit zu reden / wān  
der vatter luce **inc** gebott das  
der verlorne sone / als er wider  
kame wird ane geton mit der  
ersten stolent / die da als **ambro**  
sprichet ist das cleyd der sch  
machafftigen kunst / der da  
nach volgen alle tugent / als ge  
schriben ist in dem büch der wiss  
heit in dem **8 ta** / **Dye** leret  
die meskeit die gerechtikeit  
die klugkeit und die tugent / den  
nicht müßerbist den mēsthen  
in dem leben och durch die büß  
werden dem menschen die sünde  
vergeben und die gnade inge  
gossen / **Ma** von der gnade kome  
alle tugent / **zu** dem andern  
maln sprichet sant **thomas**  
das durch die büß entomet  
der menscht mit alle zit wider  
zu der anderwürdikeit gegē  
got / noch zu der würdikeit  
gegen der kürchen / wān der  
menscht hat gesündet / und ist  
gefallen und also hat die  
vuschuld verlorne die er mit  
wider kan gewinnen / wie  
wol er mag erwerben eyn  
größerb **wān** sant **ggor** sp  
richet von den hundert sch  
affen die da merckent das  
sye geyret von gott die solle  
die vœrgangen schaden wider  
bringen mit zukünftigen  
gewinnen wān von den wir



det den engeln eyn feod in  
 dem hymel als ein harte hat  
 me liep den ritter der geflohe  
 ist und dan wider keret und  
 stercklichen den finden wider  
 steet dan den der da me ge  
 flohe und mig maulches ge  
 ubet hat aber von der wirti  
 keit der kirchen ist in geistli  
 chen rechten vil geschriben  
 wie die menschen der sinde  
 halp mit mögen zu der oder  
 dieser wirti keit in weltlich  
 siche und och in geistlichen  
 komet und also vil von der  
 frage Au folget der text Die  
iesum zu cayphas indas ge  
richt huf die wil der ewan  
 geliste vor hat geleret von der  
 logug petri wie amas sant  
 iesum zu cayphas nu komet  
 er wider zu den worten und  
 spricht das die diener für  
 ten iesum zu cayphas in die  
 statt des gerichtes und nach  
 der meynung augusti so wart  
 hie iesum gefürt von amas  
 zu synem dohter man cayphas  
 und also och in die gerichtes  
 stat wan als augustinus mey  
 net so was der cayphas von  
 etlicher sach wegen gegange  
 vß amas huf synes sweheres  
 mit dem er was gewesen als  
 sie crstum horten und was  
 gegangen zu pylato indas ge  
 richt huf aber als augustinus  
 spricht so moht es sin das  
 des cayphas huf also groß  
 was das in eyner deyl py  
 latus wanet und all da hatt  
 er och sin gericht statt und  
 also wart iesum gefürt zu  
 cayphas und in die statt des  
 gerichtes zu wissen hie das

iohanes hie mit berüret wie der  
 cayphas vor horte den herren als  
 er zu yme gefürt wart und wie  
 er von yme wart bespottet und  
 an synen hals geslagen und wie  
 der cayphas sine cleyder zerriß  
 und ist das dar umb wann die  
 andern ewangelisten genug da  
 von geschriben und sinder zu  
 hant beschriben wie iesus wart  
 gefürt von cayphas zu pylatus  
 huf der ein richter was vber den  
 luff und also die statt da iesus wart  
 gefürt und da jume geteilt  
 ist genant pretorium doch zu wissen  
 hie als lyra spricht das der  
 text in kriechischem spricht das  
 iesus wart gefürt von caypha  
 indas gericht huf und also mey  
 net das der text mit solt sprech  
 en zu cayphas sinder von cay  
 phas wann als man zu jerusa  
 lem och wisset so was das huf  
 cayphas ferre von pylatus huf  
 indem er das gericht besaß  
 und also ist aber der syn clare  
 sprechestu wie ist vor gesaget  
 das cayphas was gegangen  
 indas gericht huf pylatus die  
 wil doch her nach steet das  
 die iuden mit grengen indas  
 gericht huf das sie mit befleket  
 wurden Antwurt aug und  
 och geram das das wort p  
 torium wurdet zu eyne male ge  
 nome für das huf dar jume  
 pylatus wanet und also wirt  
 es hie genomen so der text  
 spricht das cayphas gieng  
 indas pretorium in eyner andere  
 vßlegung wirt es genomen für  
 die statt dar jume pylatus  
 gericht hielet und indas gieng  
 die iuden mit als her nach ge  
 schriben ist zu wissen hie als  
 die andern ewangelisten berüren  
 als der hed wart von dem amas  
 gefürt zu cayphas da samelten  
 sich indes cayphas huf alle priest



die elcken und die schreiber zu  
handeln/wie sie cristum zu dem  
tod brachten/und indem ist ire  
sünde besworet/wan inden schri  
bern/solt sin gewesen die kunst  
Juden abgestheidenedig heiligkeit  
und in den alten verminstige  
herfarung also spricht dauid  
die fursten kamen zu hilf wi  
der cristum/und wider den heren  
und die fursten der priester und  
der ganz rawt/die wil sie mit  
kunden finden ware gezugniß  
So suchten sie falsch gezugniß  
wider iesum/das sie iesum durch  
pylatu zu dem tod brachten/wan  
in was benomen deergewalt zu  
richten über den lip/und erkunde  
doch keijnerley redelichsache  
finden/das sie In besagen mochten  
vor pylato wie wil sie wil fal  
scher gezüge bestalten/wan zu  
wissen/das diu ding gehorn  
dar zu das das vteil des rich  
ters recht sy/das ist ein rechte  
ordnung wan sie suchten falsch  
gezugniß/wan rechte meynunge  
und ein gerechtsache/und so der  
eyns gebristet/So ist das gericht  
vngeliche/und inden allen was  
in gericht gebrechlichen/und  
doster großer sünde in/das was  
zu dem ersten was da mit rechte  
ordnung/wan sie suchten da falsche  
zugniß/ich was da mit rechte  
meynung wann es geschach mit  
uff liebe oder gerichtigkeit/sind  
vff nyde und hasse walteten gebe  
inden tod/ich was mit da rechte  
sache/und also was der Juden  
rauet volle bosheit/wan eyne  
böse besagung durch die fal  
schen gezüge/wan böser vteil  
durch die bösen richter/wan  
böte aller verpottunge durch die  
bösen büben/und zu lest nach  
vilen falschen gezügen/do ka  
men zwen falsch gezügen  
wercke das/das sie namen

zwen gezügen uff das/das  
sie wurden gerecht gesehen  
und das sie das gesetz hiel  
ten/wan deutnomy 19. cap  
steet geschriben/wan gezug  
enmag mit gezügen wider  
vanant/doch ubertradt  
sie das gesetz/wan sie name  
falsche gezügen/als das wir  
haben in einer figur/wan dem  
dritten buch der künige 2. ca  
von dem nabuchadonator/dar  
selstlich getödtet wart/durch  
synes wingartes willen/also  
gaben diß falsche gezugniß  
wider iesu/und sprachen diser  
hat gesprochen/ich mag den  
tempel gottes zerstören/und  
nach dreyen tagen widerume  
machen/und inden dreyen wor  
ten erstymmet in falsche  
und dreyen dingen/zu dem er  
wan sie verwandelten des  
herren wort/der mit sprach  
ich mag mag zerbrechen den  
tempel/sunder er sprach/ich  
werde uffschliessen den tempel  
/meynet synes lichams/ich  
hat er mit gesprochen/ich  
werden wider bulben/sunder  
er sprach/ich werde in/er  
werken/ich mag man die  
falschheit merken mit vren  
zu legen/wan sie sprachen den  
tempel gottes/und das wort  
gottes enhat der heru mit  
gesaget/wan der sprach/ich  
lösen uff disen tempel/zu de  
dritten onale wirt die falsch  
eit gemercket vff der meyl  
migel/wan sie mit sagten die  
wort/als der herre gespochen  
hat/wan der her hat geredet  
von dem tempel synes lichams



vnd sin marcel in vorschaget vnd sin  
 offerstendug / Aber die juden ver-  
 stunden das von dem materliche  
 tempel / vnd dar umb als martyn  
 spichet / In bezugnüss; was mit  
 bequem / vnd die wile das ge-  
 zugnüss als offenbaelichen fal-  
 sch was / So antwürt iesus  
 mit / Als aber cayphas eyn fürst  
 der priester sach / Das iesus so-  
 eyg / vnd wol mercket / Das die  
 gezugnüss mit gemig enwar  
 zu syner verdampnüss / wart  
 er bekümmert / In yme selbs  
 die wile er mit kund statt  
 finden wider iesum / Das er  
 in brecht zu dem tod / Do stud  
 er uff von vngedult von syne  
 stül / vnd sprach zu iesu / Ant-  
 würtstu mit zu disen dinge  
 die dise wider dich bezügen  
 vnd als beda sprichet / mey-  
 net er den herren zereyssen  
 zu worten / vff den er in  
 möcht verdampnen / Wie wol  
 das eyne rechten richter mit zu  
 gehört / als Jeronig sprichet  
 doch iesus sweyg vnd antwürt  
 nicht / Das er bewiset sin ge-  
 rechtkeit / vnd also die wile  
 die unwürdig waren als der  
 wise bedütet / indem bürche der  
 spriche 2. talo du en solt mit re-  
 den / inden oren den unwisen  
 och die wile das gezugnüss  
 offenbaelichen falsch was /  
 dar umb waren sie unwürdig  
 der antwürt / vnd dar umb  
 sweyg iesus / Die ander sache  
 war umb er sweyg was / Das  
 er erzeigete sin barmhertzi-  
 keit / Also das sie mit vff syner  
 antwürt swerer wurden / sin-  
 den / yme zu widersteen / och  
 hat er indem bewiset sin weißheit  
 / wan als die gloß spichet

mattheus Er wisset wol das  
 / his alles das er saget zu dem bö-  
 sten hertent vff geleyet / vnd  
 also sin antwürt mit nütz were  
 gewesen / Die herde sache das  
 er inden swigen wolt / vns  
 erzogen sin gedult / vnd vns  
 geben eyn byzeichen / Das wir  
 mit sollen abten der sthelter  
 wort / sin der gedultlichen swi-  
 gen / dar zu och sweyg der her-  
 das die ppheten würden erfüllet  
 / Als ysaias spichet / Er würdet  
 swigen / als eyn lamp vor dem  
 der / es sthyret / och spichet  
aug / vnd saget eyn ander sache  
wan die eua hat gestundet mit  
 überiger redung / vnd also wolt  
 der herre gemig tün für vns  
 mit swigen / vnd doch der bösch-  
 offe ye zorniger wart vnd verßet  
 In zu antwürt / uff das / Das  
 er vff syner worten möcht Ursache  
 genemen in zubegriffen / wan  
 er sprach zu yme / Ich be-  
 dich durch den lebendigen got  
 Das du vns sagest / ob du syest  
 cristus des lebendigen gottes  
 sone / vnd also fragete er von  
 zweyen / ob er were messias  
 / der indem gesez was gelobet  
 in / dar umb sprach er cristus  
 vnd och fraget ob er gottes son  
 were / vnd meynet doch mit dar  
 yme die warheit / sin der me-  
 der sache / wider cristu / dar  
 umb sprichet cristus / du aller  
 vn mildesten priester / war umb  
 bewarestu / tu es dar umb  
 das du besigest in / oder dar umb  
 das du glöbest / tu es zu be-  
 sagung / do bistu strefflich / wan  
 mit du sin der ander sullen in  
 besagen / tu es aber / Das  
 du wöllest glöben / war umb glö-  
 bestu / dan mit yme / der dir



die warheit gesaget hat **Als**  
**nū** der herre hort nemen  
den namen gottes da antwort  
er dem cayphas / **Zu** eren got-  
tes namen **Und** zu beduten das  
eyne Jeglicher cristen mensche  
sol künlichen versehen den  
namen gottes / **Und** den waren  
glauben / **So** man den von yme  
fraget **Und** sprach der herre du  
hast gesaget **Als** ob er spreche  
du möchtest das wol gelehret  
hau vñ dem gesetzt das ich bin  
cristus eyn son des lebendige  
gottes **Und** als **lucas** berüret  
**So** sprach der herre / **och** **ist**  
das schüch sage / **so** glöbend  
ir mir mit **ist** das ich icht frag  
**So** antwortent ir mir mit  
**Und** loget dar zu als matthe  
schreibet doch sag ich icht ir  
werdent hernach sehen des  
menschen kind sitzen zu der  
rechten hand der crafft gottes  
**Als** ob er sprech mich den ir  
**nū** verpottent **und** versty-  
mohent **Und** doch ich über  
bosheit gewalttegluche werde  
urteyl / **so** ir mich merdent  
sehen kōmen **Ingross** er elachet  
inden wolcken des hymels  
zu richten **In** menschlicher gestalt  
alt **Als** **nū** cristus hat die  
wort gesprochen **Da** sprachē  
sie alle / als **lucas** bezüget  
**Wistu** dan gottes son **do** antw-  
urt im resus clerliche **In** sp-  
rechentz dann ich bin es **Sp**  
rechestu war umb fragent  
sie me anderweebe **Antwort**  
**Sie** tädten es dar umb das  
sie vñ sinen worten / **möchten**  
haben **eyn** sache **In** zu besagen  
**Wan** in **yon** gesetzt **ist** geschri-  
ben

Das cristus würde regnieren  
über die inden **und** sie verstun-  
den **Das** von dem zitelichen ruche  
**Und** die wile die rōmer inder  
zit über die inden regnierten  
**So** gedachten sie / **sprichet** er  
das er **si** cristus / **so** haben wie  
sache in zu besagen **Wan** er  
schribet yme zu das ziteliche  
ruche **Das** doch wider dem keyser  
**ist** **sprichet** er aber neynsch  
en bin sin mit **So** mögen wir  
**In** gestraffen **Wan** er vor hat  
gesaget **Das** er cristus **ist** **Als**  
**nū** cayphas hort die wort  
cristi **do** zereyß er sine cleyder  
**Ingryme** **Wan** den / den der  
zorne hat von dem bysthoffen /  
**dū** / **vff** den / den selben trayset  
die raserij zu rōßung der ruchen  
der **Wan** als **tristofis** sprichet  
**So** was der **Juden** gewonheit  
ir cleyder **zer** rissen / **so** sie hor-  
ten lestem den namen gottes  
**oder** **so** sie hortē ahtes **Das**  
in **ander** was **Als** dauid och  
zereyß sine cleyder von bedrup  
niss **Als** er hort sagend **das** der  
saul **und** jonathas tad waren  
**und** inden zereyßen **do** wisaget  
aber der cayphas indem werck  
**wie** wol es das mit erkant  
**Als** er och vor hat wisgesagt  
**Juden** worten **die** er sprachē  
**Es** ist icht mig **das** eyn mensche  
sterbe für das volck **Wan** als  
**sergimus** sprichet **So** bedutet  
der cayphas **Juden** werck  
das die **Juden** nequnt gotten  
verloren **die** priesterliche windi-  
keit **die** in wort abgeschnitten  
**Wan** als der **engeneet** **wort**  
cristi **von** den ritern mit wort  
gedeylet **die** wile er bedutet



die festheit der kirchen / oder des  
 criste globes der nimmer gebrich  
**Also** der rock des bystoffs der  
 zerissen wart / bedeutet / das der  
 Juden pnester ampt wurde zer  
 rissen / und von yme genömen  
 und mit alleyn zereyß er sin cloyd  
 sunder / och eyn groß laster leget  
 er vff den heben / wann er spich  
**Er** hat gelestert / und meynt  
 net / das er yme zu schreibe  
 alleyn / das got zu gehöret /  
 wan das ist lesterung / so man  
 der nature zu gibet / das al  
 leyn gottes ist / und sprach fur  
 bas / was durren wir / och ge  
 zugniss / als ob er sprech es  
 ist unnütz / und mit not / das  
 wir gezügen suchen wider  
 in / wann ir habent offentliche  
 gehöret lesterunge was dunt  
 et vch / und sie alle verurteil  
 ten / in / das er were das todes  
 würdig / **du** dürtiger du  
 schalckhafftiger fürst / Cristus  
 hat mit / usynen worten ge  
 lestert / sunder die warheit ge  
 saget / **Sunder** du lesterst in  
 indem / das du gott abezühst  
 das allein sin ist / und gottes  
 sone abtest eyn lütter creatur  
 und dar umb dm lesterung  
 wirdet sin dir zu eigner ver  
 dampnis / und in diesem sollen  
 wir mercken / die großgedult  
 cristi / der sich mit verantwilt  
**also** das er sprech / Ich lester  
 mit / **Sunder** du lesterst / und  
 also sollen wir lebner gedult  
 von cristo / mit wider zu schel  
 ten oder böses umb böses zu  
 geben / **wann** beda sprichet / als  
 die Juden meynten / das sie vol  
 lenbrehten die gebott des ge  
 sezes / da tedten sie wider das  
 gesetz / **wann** der sprichet / In  
 yrem gesetz / indem buchhe des  
 vffeganges / **23** / den gerechten

und unsthuldigen soltu mit ver  
 dampnen / als sie nu gemeyn  
 lichen hetten das vrtail über  
 in gegeben / do verporenten  
 och sie in / und spüeten yme  
 in sin antlitz / als in eyner  
 vntettigen menschen / der den  
 tode versthuldiget hat / **wann**  
 der Juden gewonheit was /  
 zu spüwen / In alle söllich lüt  
 zu eyner versthuldigung / und  
 also wart du pphetie war / och  
 hon mit abegewendet mine  
 antlitz von den die in mich  
 spübeten / **o** was mögt schend  
 licher sin / was lesterlicher / dan  
 also verpüben / das aller schö  
 nest antlitz / Judas die engel  
 begern zesehen / und das man  
 das also beflecket mit spüzen  
 als ob er wer uff setzig / und  
 mit allem mit schlechter spüzung  
 sunder och mit yren coneyne  
 schninggen / und also wart ware  
 die pphetie ysaie **43** / **du** yme  
 ist keyne gestalt noch geziert  
**wann** von synem blütigen weiß  
 und von den stegen / und von  
 dem spüben / wart das aller  
 lustigest ganz ungestalt / **ant** litz  
 lieben fründe hütten wir uns  
 mit den Juden / das antlitz est  
 zu verpüben / das doch leyder  
 vil geschicht / **dan** als **Jeremia**  
 sprichet / die menschen ver  
 spüben / das antlitz cristi / die  
 in consencie beflecken mit  
 schänden gedanken / und werck  
**in** / **wann** die sele des menschen  
 ist gemachtet dar zu / das got  
 dar yme wonen will / und ist  
 eyn antlitz / und eyne bilde got  
 tes / und dar umb so der mensch  
 mit sünden sin beflecket / so spü  
 wet er in das antlitz cristi / und  
 sel







riben vnd also also verbunden  
 was vnd eyner slug in hie/ der  
 ander daut sprachen sie/ Erste  
 wylage vns ~~an~~ hat wer  
 hat/ gestlagen dich als ob sie p  
 rechten nu ersthyet wol/ das  
 du bist eyn betruer vnd eyn  
 falscheyphete/ dan wer estu  
 ein rechteyphete/ vnd messias  
 der vns indem gesetz ist ge  
 lobet du besthirnest dich vor  
 vnser verpottung/ vnd hettest  
 die vor erkant/ vnd hettest  
 dich da vor behuttet/ doch die  
 wil sie vnwundig waru der  
 antwort cristi/ so antwort  
 er in rgt als och vnder wilen  
 die leser/ vnd die prediger/ soln  
 den vnwundigen enziehen das  
 wort gottes/ vnd also als bern  
hardus sprichet In eyn teyl  
 gaben yme streyche vnder sin  
 mynne gluche antlitz/ die an  
 dern in synen munde/ die an  
 dern an synen hals/ die andr  
 schulbeten yme vnder sin antlitz  
 die andern rofften yme us  
 synen bart/ die andern zugen  
 in mit syne hare/ vnd also  
 den herren der engel sie  
 vbel handelten/ eyn teyl us  
 bofheit/ eyn teyl zu volge  
 fallen den obersten Erpftung  
sprichet werck hie wie die  
 ewangelisten mit grofem fluf  
 alle die schmachet beschriben  
 die die juden dem herren  
 an datten/ vnd altent das/  
 dem herren zu eyner grofser  
 ere/ der also vil sin vns lide  
 wolt/ vnd also sollen wir  
 das stet eglichen lesen/ vnd  
 schriben in vnser herze/ vnd  
 vns des frowen/ zu wissen hie

als in der sünde vnser ersten eltern  
 dreyerley vnordemig/ was die eine  
 was in der begirde der vnzymlich  
 en eren/ als sie globeten dem tu  
 fel der zu in sprach/ Ir werdent  
 als die gott/ vnd wider das wolt  
 got cristus gesthendet werden  
 Die ander vnordemig was/ indem  
 essen der verbotten frucht/ vnd  
 wider den gelust des essens/ wolt  
 cristus geschlagen werden an  
 synen wangen/ vnd an synen hals  
 wan ada hat mit dem munde  
 gessen/ vnd mit dem hals ge  
 schlunden/ Die drit vnordemig  
 was in der begirde der kunst  
 als yme gesaget was/ Ir werdet  
 wissen gutz vnd bofz/ vnd wider  
 das wolt cristus geachtet werden  
 als ein tor/ vnd verpottet/ vnd  
 lucas leget dar zu/ vnd spichet  
 vnd vil ander schmachet/  
 tadtent sie yme ane/ wan alles  
 bofes das sie kunden/ das tad  
 tent sie yme ane/ zu wissen and  
 wech/ das cristus zu fuff maln  
 ist/ durch vnser willen verpottet  
 in sinen liden/ zu dem ersten mal  
 In amas huf/ als johanes besth  
ribet indem 18 c/ do er hals sch  
 lege enphrieng/ vnd sust vil ver  
 pottunge/ zu dem andern maln  
 In cayphas huf/ als da von schri  
 bet mathe 26 c da er vil streich  
 aber enphrieng spyrung/ vnd ver  
 deckt siner ogen/ vnd andere  
 verpottung/ zu dem dritten  
 mal als lucas beruret 23 c  
 indem richt huf pylati/ do er  
 ward mit eyner purper cleyd  
 verpottet/ mit eyner dir mit  
 cron/ vnd mit eyne stepter in  
 sin hand gegeben/ vnd sin in  
 gekniet wart in spottes  
 wise/ vnd spichen gegriffstu der



kinge der iuden Zu dem firden  
mal indem huff herodis daz in  
helt als eyn narren die wil er  
yme mit antwurt / und in dreydet  
mit eynen langen weissen cleyd yu  
zu verpotten Zu dem funften  
mal wart er verpottet andern  
mal als matheus schribet zaca  
wan die fursten der priester mit  
den schribern und den alten spot  
teten sin / und sprachen bistu got  
tes sone / so stig inder von dem  
truge och wart er da verpot  
tet von den scherhern die mit  
yme wurden gecciget / Als mit  
matheo schribet indem anefang  
des zac das des morgens  
als es dag was worden do gien  
gen alle fursten zu huff Iney  
nem raut wie sie resum bechte  
zudem tode Juden doch sol sin  
gewest die windikeit und mit  
in die elsten des folkes In  
den solt sin gewesen die wiß  
heit / und doch mit die windi  
keit nach die wisheit sie zoch  
von der boßheit / Bunder sie  
kamen alle zu huff wider  
resum als dauid sprichet / Eye  
kamen zu samen wider den  
den herren / und wider sinen  
gesalbten / und suchten rait  
was sache sie yme vor dem  
pylato wden fur werffen / das  
er gedotet wurd / der das  
leben gibet und furten in ge  
bunden fur pylatu der doch  
vff loßet die gebunden / zu  
wissen hie das eyn teil mei  
nen das pylatus sin rechter  
name zu samen gesezet von  
müter und von vatter / wan  
sin müter was genant pyla  
und der vatter / atus / und  
das poncius were sin zu  
name

wan er was eyn richter in eynem  
yusd von den römern gesezet / die  
da heisset pontiana / und da  
von was sin zu name poncius  
doch meinet hie und andere  
lerer / das poncius si sin eyger  
name gewest / wan das ist eyn  
gemeyn name In dem burgunsten  
lant von danen was pylatus  
und geboren in der stat lugdun  
als der meyster spchet in hystoris  
und och Josephus / und also was  
pylatus sin zu name / und die  
wile das er was gen Jerusale  
von den römern vor zu wesen  
den Juden / dar umb was er  
genant ptes / oder ein vor wesen  
und also indem ewagelio nicho  
demi steet geschriben / Als dan  
iesus wart von dem cayphas  
gefürt zu pylato und von py  
lato zu herodes / das er der  
juden willen tede und verdamp  
te resum zu dem tode / also das  
iesus mit allem von den Juden  
were windig geachtet / des to  
des / Bunder och von pylato und  
von den heyden wurd verdampft  
oder von des keyser gewalt  
Seystlichen zu wissen nach dem  
schreyfflichen sinne / das by dem  
das der ganz raut sucht falsche  
gezugnisi / wider resum das  
sie In brachten zu dem tode be  
dittet die samernig der tugend  
und der gerechten / die da suchen  
raut und argelie wider den  
alten sundigen menschen / das der  
gedotet werd / und also der falsche  
raut den sie suchen / ist d' eynder  
den der bichter suchet und als  
mit eym ysen wß dem sinder gre  
bet / och das sie alle kiesen / ist  
yt schuldig des todes / beduttet



das ein büßer in der bücht / sol och  
 sich erkennen / das er übel in //  
 der got habe getan / und den  
 tod verdienet als der wise spych  
 in dem büch der tugensamung  
 Er lieben söne hören / das v //  
 teil übers vatters / und tünd  
 also das in heyl werdent / als  
 ob er sprich / als cristus über  
 vatter von der mengin des solch  
 es ist gewert zu dem tode  
 also sthetent ouch och des dodes  
 würdig in der bücht / und in der  
 bücht / das sie resum ver spüeten  
 beductet die übel sprichung got //  
 tes / Man der ver spüet gottes  
 antlut / der in offenbarlich leset  
 und übel sprichet oder offenbar  
 lich in ver schmelet och by dem  
 antlut mag man versteen die  
 menscheit cristi durch die got  
 der welt erschimen ist / und also  
 die ver spüer das antlut xpi  
 die mit glöben / das got mensch  
 se worden / oder die / die da  
 die frömen cristen die nach  
 gottes gleichnis gemacht sint  
 pestern oder durchheuten / und  
 die enforchten weder vatter  
 noch müter der cristenheit  
 und dar umb so können sie in den  
 ewigen fluch / deut 21 / des  
 fünften büchs moysi / verfluch //  
 et ist der / der mit eret sinen  
 vatter / oder sin müter / und dar  
 umb och sprichet der herre ma //  
 thei 24 / das jr hant getan  
 eynem vß mynen den mynsten  
 das hant ir mir getan / och der  
 ver spüet das antlut cristi / der  
 von unwürdigkeit dem / der da  
 bücht / bychtet sin sünde / vnder  
 sin egen oder in offenbarlichen be  
 sthendet / oder ver schmelet / und

syent gleich disen bösen jüden / och  
 geystlichen / das sie das antlut  
 cristi bedeckten / das doch ir vatter  
 und ppheten lang vor mit grosem  
 fluffzen begerten zusehen / als  
 moyses sprach in dem büch des  
 us gangos 33 / herre zeige vns  
 din antlut / beductet / das in sünde //  
 gottes antlut von in selbs ver  
 burgen / och der bedecket vne  
 sin ogen des hergen / der da scham //  
 per gedencet / und begert / und  
 mit sin böshheit erkemet von sy //  
 ner blindheit / und das bedecknis  
 beductet / das hunger durch in der  
 fasten / das da zeit ist in der  
 zit des lidens cristi / och der böß  
 geyst bedecket der menschen  
 antlut / den er bößgedenck / und  
 begirde in / gibet / also das sie mit  
 erkennen des tufels lustikeit  
 noch bedachten ire selikeit / och  
 das antlut cristi bedeckent die  
 hinder desser / die da mit yren  
 lügen hinderut ander menschen  
 an guten wercken / aber die  
 schlagen in an syne hals / die ir  
 eygenere suchen / und die setzen  
 für gottes ere / als die / die da  
 weltliche ere oder labe suchen  
 / oder yren nutz suchen / und mit  
 die ere iesu cristi / als der her  
 malarchie 30 / sprichet / das er  
 von den werde durch stochen  
 die das abe ziehen / den zehen //  
 den / und die ersten frucht / und  
 vil mee slagen die den herren  
 an syne hals / die ir eygene  
 ere setzen für gottes ere / und  
 mit den eren die got in / hant  
 ver lügen / got anfechten / och  
 die / die da die leeren / und pre  
 digen / und frömen menschen  
 anfechten / geben cristo halstleg



Wan die prediger sint als der  
hals der da den lip der cristen //  
heit zu füget / dem höpt cristo  
och das cristus wart des morges  
geführt für pylatum / Also das  
er mit von amas oder von  
cayphas wart gedödet / Bunder  
pylato wart geantwurt das  
er in ließ döten / Bedütet das  
der mensch der da bihten wil  
mit sol suchen den amas zu  
eyne bihtiger / by dem die heij-  
likeit des lebens verstanden  
vnd och mit sol zu eyne bihtig  
neme den cayphas / by dem die  
geystlich wirdikeit / oder ge-  
walt verstanden ist / Also das  
der der da bihten wil mit sol  
für setzen die heiligkeit  
oder wirdikeit an dem bihter  
wan es dich kömet das sie  
einfeltig sint / vnd den sunder  
mit wol kymen uf richten  
Gunder mee sie sollen sich  
antwurt den pylato das  
ist eyne geleerten wisen bihter  
wie wol der mit fröme ist  
oder würdig / das er irsünde  
möge gestraffen / vnd uf getri-  
ben / von jne / vnd sie reht vnd //  
weisen / wan pylatus ist / als  
vil gesprochen / als eyne müde  
oder ein zer ryber mit dem  
müde / vnd bedütet ein bihti-  
ger der herteglich kan die  
sünde gestraffen / vnd vertribe  
wan uf der heylige gesthrift  
vnd mit den götlichen gesetzen  
muß menschlich leben geregle-  
ret werden / vnd uf gericht  
die doch dich unbekant sin  
einfeltige fröme priestern  
vnd das bekant vnder wile

sündigen priestern / och die wil  
pylatus was eyne rhyter / so mag  
man by pylato versten / das eyge  
vrtail / als eyne mensch sich self  
vrtail / wan so der sunder vme  
hergen sich achtet würdig / des  
todes / vnd dan uswendig mit  
dem müde dem priester saget  
so zer ribet er / dan den alten me-  
schen / oder den tufel mit dem müde  
och deglich wirt der herre cristus  
geurtelt in sinen gleden / vnd  
von dem müde der vnmiltten  
rhyter / wan die bösen rhytere  
die ein falsch vrtail sprechen / sint  
pylato gleich / vnd also von der  
mangfaltig verpottung / als  
cristus vor pylato verpottet  
wart / vnd vor dem cayphas  
sprichet bernhardus / In der war-  
heit ist cristus ein verpottung  
des menschen / vnd ein verwer-  
ffung / des folkes / vnd doch ein  
ere der engel / vnd saget also //  
aller liepsten die friheit der ge-  
fangen / wirt gebunden / die  
ere der engeln wirt verpottet  
der spiegel on all flecken  
vnd der schyne des ewigen he-  
ltes wirt verpöllen / aller der  
welt got wurdet gegeyselt / das  
leben stirbt an dem ete / dar vnd //  
was gebüret vns ander / dan  
das wir alle geen / vnd sterben  
mit yme / Als thomas sprichet ich  
wilt / wan er wirt gegeben  
zu der verpottung / als ob er  
schuldig were / vnd als ein dor-  
vnd gegeyselt als ein schinder  
vnd wirt gedödet / als ob er ein  
übtretter were des gyses /  
sprichstu / war vmb wolt der  
herre aller trefft / allu hden  
Antwort Jeronimus / das der her-  
re

(die ding



wolt verspottet werden das  
er vns wolt verbunden werde  
das er abe wirff von vns das  
gedekt der sünden und der vn  
wissenheit. Ich so wolt er an  
sin höp geschlagen werden das  
er vnser höp das ist den adam  
brecht zu der gesuntheit. Er  
wolt och mit den henden ge  
schlagen werden und mit den  
worten verpottet das wir  
in mit worten und mit henden  
das ist mit wercken lobeten  
und folgeten als dauid sprich  
Alle ir solcher fröuent sich  
mit den henden. Nu sprichet  
dan johanes siebas indem 18  
des textes Es was frö und sie  
giengen mit in das gericht huf  
das sie yt befleckt wurden  
Sunder essen das vngesürt  
brot dar vmb gieng pylatus  
off zu sine und sprach was ha  
beit ir wider den menschen  
Sie antwurtten und sprachen  
wer er mit ein ubelteder wir  
heten in dir mit geantwurtet  
Der ewangeliste hat vor gesa  
get wie das liden cristi sich  
an huf von den iuden hie sa  
get er wie es waert vollenbracht  
von den heyden und sprichet das  
er frö was das sie in ant  
wurtten dem pylato wän ir  
bosheit was also groß das sie  
mit kunden verziehen in in  
den tode zu geben wän die ganze  
nacht hat er vil geliten vor de  
arnas und vil vor dem trayphas  
eyn teyl by nacht und eyn teyl  
als der tag an brach und also  
fürten sie in sin pylatu als  
der pphet ieremias sprichet 23  
we wie ich die böses gedenccken  
indem licht der metten. Criststing

244  
fraget war vmb doten sie in mit  
heymlich die vil sie als vngedig in  
in warend und antwurt das sie  
das ließen durch des willen das  
sie offentlichen bewerten das er  
voheltlichen und billichen wer zu doten  
und sie also vnschuldig waren an  
sinem tode und das me wurd just  
anden so wolten sie in offentlichen  
vberwinde ane gericht. Ich hetten  
sie sorg doten sie in heymlichen das  
pylatus des wurde geware und also  
würden sie von dem keyser und  
von pylato an lip und an gut  
gestraffet. Geystlichen so wirt et  
des morges für pylatu gefürt  
das er verdampnet werde dan  
wän frö inder büß so dan uff geet  
die ware summe und das licht  
der gnaden indes sünders hertze  
so wurdet der alt meste geweylt  
und verdampnet. Als sie nun also  
den herren pylato antwurtten  
da giengen sie mit in das richt huf  
da der richter stund in sine saund  
das sie yt wurden befleckt von  
dem in gang ieremes heyden huf  
und das sie möhten essen das vn  
gesürt brot das sie sibem tag solten  
essen zu der österlichen zit in  
reynigkeit nach dem gesetz wän  
sie hatten die gewonheit das  
sie inder österlichen zit so sie essen  
solten das vngesürt brot das  
sie dan mit gedorsten gen inder  
heyden huf. Nu was pylatus  
eyn heyde hie sprichet aug. 20 vn  
milte blintheit sie forchten das  
sie verunreynet wurden von de  
gericht huf des heydesthen richters  
und forchten mit das sie befleckt  
würden des vnschuldigen blutes  
halb irer brüders und gedachten  
mit das der den sie doten wolten



wer eyn geber des lebens vnd  
wer got vnd mensch vnd den  
sint gleich die menschen die da  
gemeinschaft der sinder streng  
lich vermeiden vnd mit wöllent mit  
in kosen vnd forhtent das sie da  
von werden befleckt vnd forhte  
mit hasz vnd hoffart vnd ander  
groß sinder vnd bedencken och  
mit das wer schmeckniß der sinder  
vnd vtel ere süchen von eyger  
wertten größerer beflecktniß ist  
vnd das sint die die das cleyn  
mit fliß bewaren vnd halten als  
mucken vnd von ant. den zehen  
den geben Aber sie verstanden ein  
gantz camele also das sie nicht acht  
haben von den großen sachen vnd  
peyn constiencie in da von mache  
als der heve das in saget matth  
23<sup>e</sup> also sint och die herten biht  
die vil ee mit den iuden sint fleysch  
verköffer der selen vnd dater  
dan das sie wolten fruntlichen  
vnd güetlichen sprechen mit den  
die da bihten des gleichen sint  
och die die sich forhten so sie  
den fritag mit solten fasten vnd  
sust sich mit forhten groß boß  
heit zu wunden och die die  
etliche tag wollen durch gottes  
willen sprechen vnd doch die lute  
verratten vnd also die mache  
in eyn gewissen von den cleyne  
vnd wenig ähten die großen  
als nu die iuden hatten jesum  
pylato geantwurt vnd sie nach  
wem gesetzt mit wolten geen  
in das gericht huff do greng py  
latus heruff zu Ine der ir ge  
setzt wolt horn sagen vnd fragt  
sie vnd sprach In welderley wiß

köment ir wider diesen mästhen  
in zu besagen **wan** er wol sache  
das sie Ine brachten gebunden als  
eynen der schuldig wer des do  
des **wan** beda spricht das die  
iuden **zu** sollich gewonheit het  
tent **Wen** sie würdig des do  
des achtent **den** brachten sie ge  
bunden dem vor wese **huff** das  
das der vor wese **huff** stund hett  
sache in zu verurteil vnd durch  
des wollen fragt och pylatus  
die sache nach der gewonheit  
der römer die da nyemas ver  
dampfen die sache wer dan vor  
gehört vnd sin wider rede da  
von sprach och **nicodemus** **rotus**  
**gros** **huff** gesetzt verurteilt  
nyemas **Es** sy dan das man  
in verhöre vnd also erkeme  
was man tun solle vnd also me  
net pylatus das er eue mit  
wolt nemen zu verdampfen  
on sache also ist och geschriben  
indem buche der werck **24<sup>e</sup>** den  
römer **Es** ist mit gewonheit  
zu verdampne eynen mensche  
**Es** das man in besag **Nu** was  
pylatus dar gesetzt von dem  
römsthen keyser vnd also wolt er  
och der römer wise halten Aber  
die iuden verwurffen die besa  
gung vnd sprachen zu pylato  
wer der mit eyn ubelredter  
enheten dir **in** mit geantwurt  
als ob sie sprechen **Wir** sint als  
warhafftig vnd als geracht das  
du billichen soltest globen vnser  
sichten worten on alle sollich  
erfürniß **wan** wir die sache



flüßiglich verhoert und nach dem  
 gesetz funden han das er den  
 tod verdient hat und also ge  
 urteilt antwurtten wir in die  
 zu dören und ist mit not andere  
 verhoerung dar zu hve spricht  
augg frag man die bösen iuden  
 und hör och ir antwurt ob och  
 die menschen die von den men  
 schen bösen geysten sint erlöset  
 ob die crancken die gesunt wor  
 den sint ob die ussegigen die ge  
 reymiget sin ob die stummen die  
 mit sprechen die blinden die  
 mit sehen ob die erweckten  
 von dem tode och sprechen das  
 iesus si eyn ubeltedter und also  
 gaben sie ubels umb gutes als  
 dauid vor hat gewisaget Spre  
chestu lucas spricht doch 23  
 das sie iesum vor pylatu in wil  
 bosheit besagten wan sie sprach  
 en wir hon funden das er hat  
 verkeret uns folck und hat ver  
 botten dem keyser sinen zins zu  
 geben und hat sich einen inden  
 king genat wie spricht dan  
iohes hve die das mit erzelet  
augg antwurt und spricht  
das diß das iohes spricht von  
in gesprochen wart und och  
das das lucas spricht und  
also eine ewangeliste beruret  
 ein rede und der ander ein an  
 der rede nu folget dan der  
text In Joh Joh sprach zu in  
pylatus Nement in him und  
verurteylet in nach ulberm  
gesetz da antwurten yme  
die iuden uns enzumet mit  
zu dören yemas und das gesch  
ach das die rede iesu erfüllet  
wurde die er gesprochen hat

zu beduten mit was dode er  
 würde sterben Judischen worten  
 beruret der ewangelist die listi  
 keit der iuden die da den ded cri  
 sti wolten von in scheiden als  
 sie des mit ein vrsach woren  
 sind pylatus dan pylatus der  
 gibet zu dem ersten crstu in die  
 gewalt der iuden das sie urteyln  
 nach yrem gesetz wan er wol  
 wist das sie von hasi und von nyd  
 yme hatte iesu geantwurt zu  
 dören und also von conwillen spr  
 ach er zu yne Nement in yne und  
 urteylent nach ulberm gesetz  
 als ob er sprach in habent das  
 gesetz und sollent wol wissen was  
 das gesetz sag das man tim solle  
 dar umb tim recht nach dem ge  
 setz zu wissen hve das die romer  
 etlich cleyn sache zewrteyln befal  
 len den iuden doch mit zu rächen  
 die mit der pyne des dodes wan  
 die hatten sie in behalten und dar  
 umb als iura spricht pylatus  
 inden worten verbot yne das  
 sie crstu mit dören und do ant  
 wurten sie und sprach was ist  
mit erlobet yemanz zu dören  
als ob sie sprechen es höret dir  
zu wan wer es das sie die ge  
 walt hetten gehabt hve hetten  
 das gern so stund geton und dar  
 umb sagten sie comcht und wider  
 sich selbst wan sie wolten den dören  
 den sie wider recht antwurten  
 zu dören und also das unschuldig  
 blut vergossen das sie einander  
 zu vergiessen gaben und begeeten  
 und das ist och wider die die da  
 eyn mitlyden haben in bösen werck  
 oder mit hinderriß so sie mal möhte  
 oder mit offenbarg und die sint den  
 iuden gleich och als die die für die



ungelobigen fechten vngerechti-  
keit fechten mit eynē schin der  
gerechtigkeit. Also sint och vil bö-  
ser cristen die wol sprechen vns  
zumet mit yemantz liphchen  
zu dōten. vnd doch geystliche  
dōten vil menschen mit yrem  
bösen wandel vnd byzēthen  
vnd augß sprichet zu den iuden  
die also sprachen. Ist er eyn  
übel tedter. war vmb ist es. dān  
mit zymelich in zu dōten. Ist es  
aber das ir meynet. das es des  
festes halp icht mit zymelich sy  
war vmb ruffent ir dān crifige  
crifige. vnd begerent  
das er cruziget würde. das  
icht verbotten ward in iulberm  
gesetzt. vnd dar vmb wakend  
ir dōtsleger. als in dem buch  
der werck. 1<sup>mo</sup> ca<sup>o</sup> st<sup>o</sup> 17. Ir sint  
des verroter. vnd dōtsleger  
gewest. Sprichstu wie spreche  
sie das in mit sy erlobet yemantz  
zu dōten. die wil in dem buch  
des usgangs 22<sup>e</sup> geschriben  
ist. Du solt mit die übel tedter  
lauffen leben. Nu meynete sie doch  
das jesus ein übel tedter were.  
och waren sie stephanū steynig  
vnd dōten. dar uff antwurt  
augß vnd sprichet das sie meyn-  
ten das durch des hochzeitlich,  
es festes willen yne mit zymet  
yemantz zu dōten. wā sie ye-  
zūd hatten angefangen das  
it zu fūrn. vnd also lögenten  
sie mit in dem das sie zu eyner  
andern zit hetten übel tedter  
zu dōten. Doch als augß sprichet  
so enwaren sie dar vmb mit vn-

schuldig des dodes cristi. den sie  
uff das hochzeit antwurtten zu  
dōten. Crystus sprichet das den  
iuden was benome die gewalt  
zu dōten an dem cruz von den  
rōmern. wie wol sie von got den  
gewalt hatten übel tedter zu dō-  
ten in rechter wise. vnd also möh-  
ten sie nach yrem geset wol  
versteyne die. die dagot letert  
ten als sie hielten. das das  
stephanū tēdt. Ein ander frag  
die wil die iuden grymig warn  
vff vnsern heire. war vmb stein-  
ten sie mit vnsern heiren. Antwurt  
die lehrer. das das ein sache  
was. wā sie meyneten. das sie  
den dot cristi von in vff die heit  
den wolten werffen. vnd sich also  
erzigen. als sie vnschuldich weren  
an dem dode cristi. die ander sache  
wā sie wolten in des allaych-  
emlichsten dodes dōten. als in  
dem buch der wisheit geschriben  
ist 20<sup>e</sup> ca<sup>o</sup> nu was der dot des  
cris der allerlesterlichst dot.  
die drytte sache. das also die  
pheten erfüllet wurden. vñ  
sunderlichen die rede cristi ma-  
thei 20<sup>e</sup> do er gesprochen  
hat also. Behet wir stigen  
uff zu ierusalem. vnd des  
menschen kind windet wer-  
raden. vnd geantwurt den  
fürsten der priest. vnd sie  
werden in verdammen zu  
dem dode vnd werden hant  
geben den heyden zu ver-  
spotten. zu geyseln. vnd zu cruz-  
igen. vnd die sache bewiret och  
hie johanes 10<sup>e</sup> ca<sup>o</sup> fortune  
sprichet. das die rede iesu  
würde erfüllet. die er ge-  
sprochen hat. zu bedutten  
mit was dodes er würde



sterben wān des dodes des  
cruges als die sprach luet  
wie wol die uiden mit meynthe  
das sie wolten erfüllen die wort  
cristi. Wunder das geschach vō  
gottes ordenung. Also das er  
würde geantwart dem pylato  
vnd von rittern gedödet. Zu wist  
hie das iohānes hie vil geschicht  
mit schribet. die die andern ewa  
gelisten ganzlichen bestheiben  
vonden dingen die da geschahē  
vor den gericht huf. als pylat  
zu den uiden us gieng vnd die  
vorgesagte rede zu in gesaget  
het. wān als matheus 24 ca  
ander zit als indas sach der  
in verraten hett. das iesus  
verdampnet was von dem  
rat der elsten vnd der prie  
ster vnd das er also gebunde  
was für gebracht dem pylato.  
gewan er eyne rülben der doch  
unfruchtbar was. wān er was  
on hoffnung der weggebniß.  
vnd was mit us götlicher liebe  
vnder so was es vō eigsten vnd  
der böshheit halp. da wart er  
betrübet vnd verzwifelt. wān  
er mit hofft uff die barmherzi  
keit gottes. das er möht grade  
herwerben. da wider gab er  
die drisig pfemig den fursten  
der priester vnd den oberste  
des solches. wān den er die  
böshlich genöme het. vnd indem  
was er kümmer. wān die wüch  
rer yegut sint. oder die rüber  
oder die diep. die da behalten  
das unrecht gut vnd mit wider  
geben vnd bekante sin sünde vnd  
sprach Ich han gesündigt vnd  
verraten. das recht gereht blüt  
als ob er sprach Ich han das mit

246  
geton siner sünde halp. sünden  
mynner böshheit halp. er erct hie  
als der güldin müde sprichet  
wie die warheit an allen ende  
schmet. wān der verratter gibet  
wider sich selbs gezügniß. das  
er die müde bespote. oder ver  
stoppe. die iesum festschegliche be  
saget hon. Zu wissen. wie wol  
indem rülben inde was schmer  
zen des hertzen. biht des mü  
des vnd genüg tün des wercks  
doch was da mit hoffnung des  
heyles. als doch der wif leret  
indem büch der tugent samening  
20 c. dax sprichet. Ich die da  
forchten den heren. hoffen in  
in. so wüdet ick kōmen barm  
herzheit. Ich was da mit crafft  
der lieb. vnd da von was sie  
mit fruchtbar. vnd sie sprachen  
zu yme. In spottes wif. was geet  
vns an din sünde. wān wir  
mit inder schuld sint vnd alten  
des mit. du wüdest es sehen  
das ist zu erkenest. was du  
geton hast inder verredniss.  
vnd wüdest geware ob du ge  
sündigt hast oder mit. vnd in  
dem werdent gestraffet die in  
den die keynen rülben hatten  
mit dem unschuldige. Wode cristi.  
vnd doch der indas rülbe hatt.  
Sprachestu ob indas swerer sin  
det oder die uiden an dem dode  
cristi. Antwort der lerer gowa  
das meynner wif indas sündigt  
swerlicher. dān die uiden. aber  
in eyner andern wif die inden  
sündigten swerlicher dān indas  
wān der vnd ankerheit halp  
das der here hat den indas. ein  
apostely gemacht vnd yme vil  
frentlichkeit hat erzöget. so was  
sin sünde swerer. dān der uiden  
den der here also h. söllich heymlichkeit



mit erzöget hatte und dar umb  
sprichet | der bapst leo | und  
du bist gewesen der aller un-  
seligst und der aller sündigster  
vnder den andern allen | aber  
der böshheit halp und des haffes  
halp | so sündeten die iuden sch //  
werlicher | dan der judas | wän  
also sprichet ein gloss über das  
wort Ich hon gesündet | Judem  
das ich hon verraten das ge-  
recht blut | hastu gesündet | inde  
verratten | wil me hant die  
gesündet | die da den herren vñ  
dir koufften | wän sie usz gross  
begird der böshheit den herren  
döten | dan der judas | doch sch //  
leichtglichen zu antwörten uff  
die frag | so sündet der judas  
swerlicher | dan die iuden | wän  
zu allen sine sünden verzwif-  
felt er | also das er sich erbieng  
also | das den | die büß mit wi-  
der bracht zu dem herren | den  
zoch die verzwifelnis zu dem  
strick | als och der bapst leo sp //  
richt | Als me die iuden dem  
udas hatten geantwürtet  
da warff er die pfening wider  
inden tempel | und gieng von  
dannen | als ezzechiel an de  
1 capitel geschriben ist | Ir silb  
wirdet usz geworffen | und ir  
gold wirdet zu quat | und kan  
sie nit erlösen | wän | als sine  
rüll | vñ me mit miz was | also  
was och die vnder gebung  
des geltes dem iudas kein  
miz | Es ist och verschenlich  
das nach dem als das vrtail  
gesprachen was wider iesum  
von den iuden | das die iuden  
die da die vordesten waren

andem dode cristi | das die quen-  
gen inden tempel | und lief die  
andern iuden geen mit iesu zu  
pylato | und also | als den iudas  
wart rülben sine sünde | do gieng  
er zu den iuden | die inden tem-  
pel waren | und also warff er  
das gelt wider | inden tempel  
und gieng ab | durch den ver-  
zwifel | und bieng sich an eyne  
strick | und als das buch der merck  
sprichet | inden ersten capitel | als  
er sich herhangen hett | da reiß  
er | mitten enzwei | od er uff | und  
sin gederme floss usz sin lib | usz  
dysen merck | das sin gittikeit  
ymme nicht müget | wän er wolt  
me sich selber verderben | dan  
das gelt gab er dem tempel | aber  
sich selber gab er dem tufel | und  
dem strang | und also Jeronim sp //  
richt | das iudas lang vor | heim-  
lichen | was von cristo gegangen  
und er hatte sich herhangen  
mit dem strick der gittikeit |  
doch das er vor hatte geton  
inheimlichkeit | das ward offen-  
bare allen luten | das also die  
ußerstuckuge der pyne | zoige  
die sünde | wän der mensche wüt  
gepiniget | durch die ding | mit  
den er gesündet hat | und sprichet  
och Jeronim | über den psal  
men | got ver swig mit mir lob  
das iudas me det | wider got in  
dem | das er sich herbieng | wän  
inden | das er gottes son verrätet  
und ist das cyn sach | wän inden  
verretnis cristi | sündet er wider  
die menscheit | aber in synem neu-  
zwifeln sündet er fürderlich |  
wider die gottheit | wän wider die  
vñendelicheit der götlichen



barmhertigkeit | vnd wider den  
brönnen seiner vnmesiger güte  
keit | **S**prechestu wie zymet es  
me | das iudas des dodes starbe |  
dän eynes anderns dodes | **A**nt  
wirt | das got das verhangt  
zu beduten | das er wer eyn  
geselle der tufel | die inden luft  
gepymiget werden | wän der  
der da vnuindig was | der ge-  
selleschafft der engel | vnd der  
menschen | **D**er was och vnuin-  
dig | das er verpönet wurde  
vnder den engeln die inden  
dingen leben sint | och was er  
vnuindig | das er gefellet wird  
mit den menschen uff ertreich  
wän er wider das höpt aller  
menschen gesundet hatt | vnd also  
ist er worden ein geselle der  
tufel | den die finsterteit der  
luft ist gegeben zu yrem ker-  
ker | byß an das leest gericht |  
den andn mal was das och  
zymliche | das die hals adern |  
durch die | er uff hof die styme  
der verretnis | wird gepymiget  
durch die gezwicknis des  
strickes | **Z**u dem dritten mal | das  
er vnuindig herzeyget | das er würd  
hessig in hymel vnd uff ertreich  
wän er mit allem nit wolt bes-  
sern | die sünde der verretnis |  
vnder och zu leget die misse-  
tat seiner dotstege | **G**ercke wie  
gac ein groß wunderlichkeit  
vnd ein groß hertekeit was der  
uiden | die nit | die bekentnis  
der sünde | mit die vndergebuge  
des lones | mit die vnuindig eyg-  
ens herhengens herweychet |  
wän sie nit glöbten dem rüligen  
vnd all die die nit sichten gnade  
noch wollen genüg tun die herten

247  
sich mit dem iudas | och was es  
billich das das gedorme das die  
verretnis gedicht het zer riss vnd  
vß viel rind die kel durch die | die  
styme der verretnis uff gieng  
mit dem strick | wird gezwicket  
vnd ist vnerschentlich | das der strick  
brache | vnd also er herabe viel  
vnd zebraß | also das die sel vß de  
lip gieng | vnd mit zu dem munde uff  
mit dem er den heren geküßet hat  
vnd den vnuindigen licham cristi  
enphangen | vnd also die verdampft  
sel vnuindig was vß dem munde  
zu geen | **S**prechestu | ob der iudas  
von stund | als er die pfening hat  
wider geben | sich herheng | oder ob  
er beytet byß uff den andern tag  
Antwort genit über machen | das  
mā das mit uff der geschriffte findet  
offenlichen doch als Javonig sprichet  
So ist das slecht | das er sich herheng  
vor der ufferstendung cristi | vnd der  
babst les meynet | das er sich herheng  
E der herre stürbe | **G**ercke durch  
wie durch der gittikeit willen | vnd  
durch der verretnis willen | got ver-  
henget | das er viel in eynen ver-  
worffensyne | das ist in die sünde der  
verzwifelung | vnd seines herwings  
als in iudas die pfening hat also  
wider geworffen inden tempel | do  
namen die fursten der priester die  
pfening vnd sprachen | als ob sye  
gottes lob vnd ere sichten | **E**s zymet  
mit | das man die pfening lege zu dem  
opfer der pster | wän allem das | das  
wol was gewonnen zymet sich  
zu legen inden stock der priester  
wän die gloß sprichet | das opfer  
der bösen ist dem heren missfellig  
das von sünden kömet | **N**u was das  
gelt von iudas vbel gewannen | vnd  
mit dem opfer das die priester also  
datten vnd die leuten | da bessert



man mit den tempel und sin dache  
und also was ein sinderlich be  
heltmiss och dar inne das gemeyn  
volck offert und was genant  
gazophiliaciu und ein sinderlich  
beheltmiss darinn die firssten  
und künge offerten und was  
genant misache als das erst ge  
nant corbona in das die priester  
die xxx pfening mit wolten wer  
ffen wann sie der lon waren der  
da was gegeben umb das blut  
zu vergiessen und also wolten sie  
mit bestrecken den heiligen schatz  
mit dem blütigen schatz und in  
der warheit ein cleyne altes  
sie groß und nicht gaben uff das  
groß wann sie enwolten durch des  
willen das gelt mit tin in corba  
na der die wil es was der lone  
des blutes und doch vergiessen das  
unschuldig blut und also groß sünde  
hiesen sie in ir gewissen und als  
sie nu rat hattet was sie wolten  
tin mit dem golde do koufften sie  
eynes heffners acker zu eyner  
begreiffnis der doten wann sie  
en kunden in selber das gelt mit  
behaben und wolten och mit das  
es verloren würde und also mit  
bosheit erzogten sie ein werck  
der barmherzigkeit und kouffte  
den acker und die wil der  
acker wart umb das gelt kouffte  
dar umb wart der acker ge  
nant achaldemach das ist als  
vil gesprochen als ein acker  
des blutes mit byß indisen tag  
als mathews sin ewangelium be  
schribet zu wissen das der koff  
geschach von sinderlicher lusti  
keit der Juden uff das das

es wirt uff schüll das sie ein werck  
der barmherzigkeit mit dem lon des  
verratens hetten geübet wann  
die bilgerin und die armen doten  
mesthen da wurden begraben och  
sprichet die gloss über das Die koff  
sten ein acker figuli Ein große  
geistlichkeit ist in dem wercken  
der bosheit wenn got ist der heffn  
indes gewalt ist soß eyne leymer  
zomachen ein fass zu den eren  
oder vneren Ein acker ist die  
welt der da gekoufft umb sine  
lon wirt das die fromen begrab  
ben werden in dem blut der erlöschung  
 cristi und erfolgen die ewigen rül  
und der acker scheinlich liget an  
dem berg syon gege mit emtage  
und also wart da erfüllet das der  
pphet Jeremias hat vor gesaget  
und gesprochen die priester der  
juden namen dryßig pfening die  
da waren der lon cristi der ver  
koufft wart den cristen die kinder  
von ir kostten umb und also  
als geroming sprichet So en yt  
der spruch mit geschriben in ir  
büchern Sunder das er hat den  
gelesen von wort zu wort in dem  
judischen buch das genant was  
Jeremias pphet wann vil bücher  
der ppheten sint mit zu uns kom  
aber sprichet Jeroming das das  
wort Jeremie mit sol steen in dem  
text des ewangelij als es och  
mit steet in den alten büchern  
Sunder allein so sol es steen  
in dem text durch den ppheten  
und also so versteen wir den  
Zacharia wann Zacharie p capte  
steet der sume der ppheten  
als nu Jesus stund vor den phla  
to gebunde und als ein wikel  
ter besaget und verüget zu dem



tode) der doch wirt vnter die lebendigen) vnd die doten) do stund vff die ganz menge) des folckes als lucas beschreibet vnd besaget den heren Judryen stücken) vnd sprachen wir) hon er funden) das diser hat verkeret) vns folcke) vnd das ein falsche gezuignis) wan als luce 19<sup>c</sup> swet) **Goit** des menschen son) komen heyle zu machen) das) das ver dorben was) zu dem andern mal) spiche sie wider in) das er och) hett verboten dem folck) zu gebe den zins dem keyser) das aber falsch was) wan er hat gesprochen mathei 22<sup>ca</sup>) gebet dem keyser das dem keyser zu gehort) och bezale er selbex) fur sich) vnd petrus) den zole) luce 20<sup>c</sup>) zu dem dritten mal) sprachen sie) das er sich hett ein gesalbeter künge genant) als er wolt) als ober yme das zitlich) ruche zu ziehe wolt) das aber falsche was) wan als das folck) wolt in) machen einen künge) do flohe er als **ioh 6<sup>c</sup>**) das erst) ahtet pilatus mit) wan er was ein heyde) vnd also ahtet er der iuden) geset) mich) och) wist er wol) das das ander falsch was) wan er wol gehort) hatt) das ihesus gesprochen) hatt) gebent dem keyser) das des keyseris) ist) aber) wo dem drytten) das wider den keyser) was) da von) fraget er) als her nach) folget) zu wissen) das die besagunge) groß) waren) die erst) was) groß) die ander) noch) größer) die drytte) aller) größt) das er wider den keyser) wolt) yme zu fügen) das) küngeriche) der) juden) och) die) ander) was

größer) dan) die) erst) wan) hett) cri) stus) geraten) dem) folck) das) sie) de) keyser) mit) gebe) den) zins) hett) er) es) gemacht) ungehorfame) den) römern) vnd) also) meynten) die) iuden) das) sie) wölten) pylatu) reysen) zu) ungunst) wider) esu) vnd) wider) die) dry) schuldung) der) iuden) hatt) gregorius) der) bapst) gesetzet) das) in) der) psone) cristi) die) kirche) singet) dry) erley) entschuldung) uff) den) karffritag) vnd) sprichet) **W**in) folck) was) hon) ich) dir) geton) vnd) wo) Im) hon) ich) dir) leyd) geton) **A**ntwurt) mir) **20<sup>f</sup>**) vnd) berüret) dar) yme) dry) erley) wol) tude) die) er) dem) folck) hat) geton) als) die) erlöschung) von) der) diensteker) keit) der) egypten) vnd) die) her) nering) mit) dem) hymelbrot) in) der) wüsten) wüstin) vnd) von) der) pfl) anzung) des) wingartes) des) in) desten) folckes) **I**n) der) aller) besten) stat) vff) dem) ertrich) als) ob) der) her) dre) spreche) zu) den) juden) **D**u) schuldigest) mich) von) des) zinses) wegen) das) ich) den) ver) boten) habe) dem) keyser) zu) geben) vnd) soltest) mir) billicher) danck) sagen) das) ich) dich) erlöset) hon) von) der) diensteker) keit) der) egypte) **D**u) schuldigest) mich) das) ich) ein) mich) einen) künge) nem) vnd) soltest) mir) billicher) danck) sagen) das) ich) dich) künghchen) gessi) set) hon) **xx**) **xx**) **xx**) rare) mit) hymel) brot) in) der) wüstin) vnd) din) cleyde) sint) mit) zerissen) noch) din) schuch) alter) halb) zebroch) **D**u) schuldigest) och) mich) das) ich) mich) gottes) son) hon) genant) vnd) beweget) das) jude) folck) vnd) verkeret) habe) durch) in) da)

Am



vnd galilea vnd soltest billicher  
mir danken das ich dich hab  
vsserwelt vff allen folckern der  
welt zu eyne vsserwelten vom  
garten vnd als der here also  
wart geschuldigt von den fue  
sten der priester vnd von den  
eltesten des folckes do antwurt  
ihesus nichts als mathe 27 spricht  
27 das die ppherie also wurde  
erfullet er enhat sinen munde  
nie uff getan do sprach zu yme  
pylatus erhorestu mit wie vil  
groesse gezugnis die wider dich  
geben wan als crystus meynet  
do wolt pylatus den heiden  
durch sin antwurt erlosen vo  
den iuden doch ihesus antwurt  
yme mit eyn wort also das  
sich pylatus seer wundert syner  
gedult vnd indem leret der here  
vns da wir scheltwort vnd  
scheltung sollen gedulteglichen  
dragen sprechestu was umb  
antwurt verjunt der herre mit  
dem richter antwurt durch des  
willen das er mit gelassen wuod  
vnd also der nutz des cruce  
gehindert wuod es sint vil  
sachē dar umb crystus zwey  
zu dem ersten durch des willen  
von gerechtikeit wan sie waren  
vnuerdig in zu horen zu dem  
andern mal von barmherzi  
gkeit das sie mit böser wuorden  
vff siner antwurt zu dem dry  
ten mal das er mit siner antwurt  
sich mit entschuldigt vnd damit  
hinderte vnser heyle das vns dur  
ch sin liden solt ersteen zu de  
fierden mal zwey er vns zu  
eyne by zeichen der gedult 19

zu wissen geistlichen vber das wort  
als udas der in verraten hatt  
sach das crystus verdampft was  
das judas als vil gesprochen ist  
als erkenntnis vnd bedütet ein  
büßhafftigen menschen dem zu  
gehoret das er sündet durch  
die er sich inden dad gegeben hat  
dem dusef foffenbare den prie  
stern die die macht haben vnd  
sünderlichen alles böses gut  
nach rath eyne weisen blyters  
wider zu geben vnd süß alle sünde  
die da sint der lone des dodes  
sol er werffen für die fuß der  
priester das sie die verzere  
mit betten zu gott vnd das he  
lig sacrament zu offern für  
sich vnd zu vnter die nach de  
gesetz gottes indem gestraffet  
werden alle die die in sünde  
selber wollen straffen vnd vnter  
nach yrem willen vnd mit nach  
vrtel der priester wan udas  
warff die pfennig für der prie  
ster fuß vnd das ist die styme  
der eygenbicht ich hon gesin  
diget Inverradung des gerechte  
blut wan inder warheit ein  
yeglich sünde ist ein verradung  
des gerechten blutes wan sie  
ist wider die trüb die ein mecht  
gott schuldig ist yme selber vnd  
synem nechsten dan wer sich gubet  
dem dusef der dat vngewilich  
wider sich selber wider got den  
er vff sinen herzen drybet  
vnd den sind darffullasset vnd  
sich berobet der götlichen gut  
den vnd also dötet in yme crystus  
von dem paulus spricht zu de  
gallatas 25 Crystus lebet in mir



vnd der dode ist cristo vil hertter  
 dan der dode iden er leyd an //  
 syne eygen lib/wan den selben  
 leyd er durch des willen/das er  
 vns bewart von dem geistlichen  
 dode/och der mensche der in sünde  
 fellet/dit wider synen neysten  
 wan er dit/wider die ganze  
 kirchen/das vmb die sünde sint bil-  
 lich/also abzuwerffen/wan sie  
 sint eyn großer vnflat vor got  
 vnd sint als eyn swere bindin  
 die indie verdampnis drückt  
 als dauid spricht/Eie sint ub-  
 mich besweret/als em swere  
 bindin/och sol man sie nider wer-  
 ffen/als em dyepstal/das der  
 mensche mit den begriffen  
 werde/vnd an den heylsthen gal-  
 gen gehencket/och iudas warff  
 die pfening nider indem tempel  
 wann indem tempel/sol die bilt  
 gestehen/das ist in eyn rechte  
 cristenlichen glosen/vnd in eyni-  
 keit/der kirchen/wan die ver-  
 samening der kegere die sünde  
 mit vergibet/wan sie mit sint  
 ingehorsame keit/der kirchen  
 vnd sollen sich/dan die büßhaff-  
 tigen menschen henden/anden  
 stricke der götlichen liebi/das  
 sie gott in der lieb in verstrick  
 sint/also das ir füss/das ist  
 ir sbegirde/von dem extrach  
 erhöhet sünd/also das sie mit lie-  
 ben die zitelichen welchliche  
 ding/sunder me die hymelst-  
 en/vnd von dem hengnis/Sp ge-  
 rüchet Job 40. <sup>10</sup> in sol hat usser //  
 ge welet/das hengnis/vnd mir  
 gebeyn den dat/och als iudas  
 als er her hangen was en mitte  
 zer reiß/also sol der war bü-  
 sser von eynzer reiß/also das  
 er alle sin sünde offenbare sol  
 +  
 ander

vnd uff schütten/das der heylige  
 geyst dar <sup>10</sup> mögt wonen/och  
 das die fuesten der priester ma-  
 men die drysig pfening/bedütet/  
 das die prelatten vnd die biltiger  
 sollen gütluchen enphagen die  
 sinder/vnd die büßer/das ist  
 wider die herten biltiger/die  
 da wer schynen die sinder  
 vnd abten och das sie mit würdig  
 sin/das man sie hör/als die saguge  
 puer sünde beflecke die ore/vnd  
 also sprachen sie/Es zymet sich  
 mit/das man das werff in torba/  
 nam/das ist in vnser her/die  
 allem güteding hören sollen/vnd  
 also abten die sinder das sie von //  
 würdig sin/das sie komen zu gna-  
 den/vnd die selbey biltiger/sint  
 indem böser dan die fuesten der  
 Juden/die doch uff haben die wer  
 worffen drysig pfening/och das  
 von dem gelde ward gekofft  
 eyn acker/der bedüßet/dey <sup>10</sup> <sup>10</sup>  
 bilgrime/bedütet/das die guten  
 prelatten vnd die biltigere mit  
 in vnderweisung vnd lere //  
 bringen die sinder indie eyni-  
 keit der kirchen/die bij dem  
 acker ist bedütet/vnd in der kirch  
 das folck des billgerme/das ist  
 der vsserwelten menschen //  
 vnt von dem herren dem  
 obersten priester begraben/also  
 das sie dar inne vullen/vnd  
 vff dem kirchoffe ist keyn vull  
 voder begrebnis/wann wer usser fall  
 der kirchen sturbet/der vndet  
 zu der heylsthen vnruß komen/vnd  
 der acker ist wol genat achilde //  
 mach/das ist ein acker des blütes  
 wan er ist mit dem blüt cristi  
 gekofft/vnd über gossen/och das  
 iesus stund vor dem richter/hat  
 er/rouß eyn lere gegeben/nit

bagreb  
118



zu fürchten die bösen richter oder  
in pyne. **S**under das getruben  
sollen inden obersten richter. **W**an  
die sin frölich vff nemen. Die vns  
wirt sin ein weg. vnd ein mittel  
zu der ewigen seligkeit. vnd sin  
wirt ein end alles übel. **W**an  
wer got ganz liep hat. vnd yme  
ane hänget. vnd mit yme begert  
zu sin. **D**er fröwet sich. **S**er des  
bottens. **D**er in leydet vff dieser  
düfftikeit zu got. **N**u ist ein  
sölllicher bott der dot. **S**chwer.  
den wir. **D**a mit geleret. **D**as  
der büßhafftig mensche. **S**ol steen  
vor dem richter gottes. **A**lso das  
er sich vor dem bihtigere sol  
demütigen. **D**as er von gott  
erhöhet werde. **W**an vnsere de  
mütikeit ist vns erhöhung  
vnd sol gehorsam sinem gebott  
vnd ist das mit wüder. **D**as die  
demütikeit ist ein erhöhung.  
**W**an die demütikeit. **D**ie da ist  
ein nyderwerffung des alten me  
schen. **I**st och ein erhöhung des  
nublen menschen. **W**em werlich  
nydert. **D**er wirt herhöhet. **Luce**  
**18.** **A**ber das cristus dem richter  
mit antwort bedütet. **D**as der  
büßer sol allein antworten. **D**e  
priester so er zu syne fromen  
wirt gefraget. **V**nd sol das  
demütlichen tun. **V**nd mit forcht.  
**W**an vnsere heyle liget an der  
selben bihter vrtel. **V**nd dar  
vmb solley wie yme allein vns  
vnsere leben antworten.  
**W**an andern luten sagen. **D**as  
gütes. **O**der böses. **E**n mag mit  
wol geschehen. **O**n schaden vns. **O**  
oder der andern. **D**ie da hören  
wan von yme gehalten wer  
den. **O**der von yme gelobet  
werden. **I**st vns sorglichen  
vnd in dem das cristus mit

antwort pylatus. **I**st sich zu ver  
wüder. **D**ie gedult vnd die demütikeit  
cristi. **D**er och sin vnschuld mit mit  
eyne wart. **M**olt er zogen. **M**as  
aber gescheen si. **N**ach der manngfal  
tigen besagung. **V**nd nach pylatus  
antwort dar uff das beschreyt.  
Textus pylatus gieng wider  
indas gericht haff vnd byschaff  
vnd sprach zu yme. Bistu eyn künig  
der iuden. Ihesus antwort yme  
Spruchest du das von dir selber  
oder habent die andern dir das  
gesagt von mir. Sprach pylatus  
Bin ich dan eyn iude. Din solt vnd  
dine byschoff hant dich mir geant  
wirt was hastu getan. Antwort  
iesus. Din rich ist mit von dieser  
welt dan wer mir rich von dieser  
welt mir diener die stritten ee  
für mich das ich mit würde ge  
geben den iuden. Aber nu ist mir  
rich mit von hymen. Vnd gorr am  
vber mathen. Das also die gesch  
icht ist gescheen. Wan pylatus  
gieng uff dem rich haff zu den  
iuden. Vnd sprach. Was habent  
ir wider den menschen. Vnd sie  
antworten. Wer er mit eyn übel  
tedter. Wir hetten dir in d mit also  
bracht. Vnd als sie kein redelich  
sache sagten wider iesum. Vnd  
pylatus erkante das. Das sie  
yme von mider. Vnd haff sin. hätte  
für bracht. Do sprache er zu sin  
Nemet sin. Vnd nach überem  
gesetz richtent. In do sprachen  
she vns zymet mit yemans zu den  
vnd besagten sie indryer ley sachen  
die vor berüret. sint vnd doch  
pylatus mit achtet die ersten zu  
Sunder die drytte. **D**an das was  
wider den keiser des dyener pylatus

was das rich  
yemans zu den



was das sich yemans ane neme  
 das ee ein künig were indem ju-  
 deythen lande. wan die iuden hat-  
ten yetzút verlorn das ríche und  
 sie wáren vnder den rómern  
 und vnder dem keyser. und also  
 wolt pylatus erfarn von ihesu  
 ob er sich ane neme des ziteliche  
 riches. als die iuden yme schuld  
 gaben. und das ee desterbaß die  
warheit eesín. so fúrt er in vó-  
 der schare des folckes in das ge-  
 richt hús. und dar vmb spríchet  
der text pylatus gíeng in das  
gericht hús zu verhöin ih-  
esum flíßlich. ob es ware were  
 als die iuden uff in sagten. wan  
 er mit englobte den iuden. und  
 also heß ihesum von yne fínen  
 als och in dem búch des usigán-  
 ges steet. 22c. du en solt mit fol-  
 gen der schare böses zetún. und  
 hieß ihesum da besúnder. wan  
 als theophilus spríchet. So hat  
pylatus ihesú verdaht. und  
 dar vmb name er yn allem  
 och das ihesú móht on wider  
 rede der iuden sagen. und yme  
antworten die wáreheit. als  
 job spríchet. 29c. die sache die  
 ich mit wíßt. han ich flíßliche  
erfarn. und sprach zu ihesu  
hístu eyn künige der iuden. als  
 ob ee sprech. ist es ware das  
du dich an nemeest. das dir ge  
búre das ríche der iuden von  
reht. wan ee wol wíßt. das ee  
yetzunt mit das ríche jím hatt  
und meynet theophilus. das  
pylatus das fraget in spotes wíse  
als ob ee spreche. du armer  
dürftiger mensche du blosser der

keynerhelffer hatt. du bist besa-  
get. das du begerest des ríche  
zu dem doch wil helff und kost  
not ist. und ihesús antwúrt yme  
mit fragen. Sagestu das von dir  
selber. als ob ee sprech. meinetu  
das das also sí. du en hast doch  
ime erfarn oder gesehen das ich  
nich des an uene. oder haben  
dir das ander von mir gesaget  
So ee kenne doch den grunde  
der sagung. die wil du nye kén  
zeychen des von mir hast ee  
farn. und meynet theophilus  
das der herre pylatú damit  
straphet. das ee unwürschliche  
urteylt. als ob ee spreche. red-  
estu von dir selber. so gib zey-  
chen oder gezugniß. das ich wi-  
der den keyser hou geton. hastu  
aber das von anders yemans  
gehóret. So tú eyn rehte eesíruug  
zewíßsen das ein mensche vnder  
wílen fraget von zweyerley sache  
wegen. vnder wílen. das ee wíß  
das. das ee mit enwíßt. und also  
eyn jünge fraget den meyster  
vnder wílen fraget och etlicher  
eyn ding. das yme bekant ist  
das ee wíßt die sache des dings  
und also fraget der meyster den  
schúler uff das. das ee erfarn  
ob der jünge das och künig  
und der herre fraget hie jntey-  
ner der zweyerley wíse. wan  
er wol wíßt. das ee fraget. und  
och wíßt was pylatus wúnde  
antworten. und also fraget er  
mit als eyn unwíßender. wan  
alle ding sít yme bloß. und offen-  
báret zu den iuden. et. vnder  
dar vmb fraget ee. das. das  
wir wíßsen. was wones. he hátent  
tals ee fragt



von syne riche beyde iuden vnd  
heyden vnd das wir werden ge-  
leret von syne riche. **S**prechstu  
waromb antwurt der heer mit  
pylato uff sin frage. **D**under erst  
fragt von dem ursprung der frag  
als er sprach. **S**agstu das vndir  
selber. **A**ntwurt **a**uffs das cristus  
mit fraget des halp das er des  
mit wußt **w**an er wol erkant  
das er fragt vnd och was py-  
latus würde antwurtent. **D**un-  
der er fraget das das würde  
geschriben das er wolt das wir  
wüsten was wones die juden  
hätten von syne riche vnd och  
das wir erkenten das yme wer-  
vor geworffen als eyn laster.  
**D**as er sich eyn künge hatt ge-  
nant der juden. **A**ls er och in der  
warheit was. **w**an **J**eremias  
sprichet **23t** Ich worden erne-  
cken dem dauid eyn gerichten  
samen vnd wirt regnieren ein  
künge. **D**ar umb fragten och  
die heyligen dry künge sprach-  
ende wo ist der da geboren ist  
eyn künge der juden vnd dauid  
got vns künge von singket  
**N**u vß der antwurt pylati wart  
offenbare was die iuden da vß  
huelten. **w**an pylatus sprach  
bin ich dan ein Jude als ob  
er sprach **n**eyn ich vnd dar-  
umbstu ich die frag mit vß  
mir die juden zihen dich des  
vnd hon mir das gesaget **w**an  
din folck vnd din byschoff die  
dich vor andern luten solten  
bestirumen die hant dich  
mir geantwurt als syne  
vbelbeder. **A**ls nichias sprichet

**A**ls die heymelsthan des menschen  
sint sin find vnd das beswert  
die sünde der iuden **w**an cristus  
was uff er in och waren sie by-  
schoff das uber beswert die  
sünde vnd sprach pylatus was  
hastu getan als ob er sprach du  
macht schuldig sin die wil die  
dinen vnd die obersten wider  
dich sint vnd ihesus antwurt  
vff die frag mit **S**under uff  
die ersten frag die pylatus  
mer begert zu wissen als vo  
syne riche vnd antwurt **a**ym  
riche en ist mit us diser welt  
**Z**u wissen das das wort **r**uhe  
in mancherley wise wirt ge-  
nomme **v**erzut nimpt man es  
für das folck das dar rüchet  
vnder wilen für den küniglichen  
gewalt **Z**u de ersten mal solle  
get **a**uffs das us also **a**ym riche  
das ist **m**yn glöbigen oder  
die juden ich heisch **S**prach  
mit us **d**isser welt **D**urch die  
begüde **w**an in wandlung  
ist in den hymeln vnd also praet  
indem büche der heymelsthan  
offenbarunge **D**u hast vns ge-  
macht vnsin got ein riche **D**a  
von hast zu wissen das es ein  
andere ist **S**in vß der welt  
vnd sin in der welt **w**an das  
en ist mit vß der welt das  
also gezogen ist von der welt  
vnd gesetzet in cristo vnd das  
heißet das riche cristi **w**an  
cristus die sellen die also in  
ym sint erlöset von der ge-  
walt der finster niß vnd  
füret sie in das riche sine luten



**A**ber sin inder welt **I**st wandeln  
 inder welt **V**nd also sint och  
 fromen menschen inder welt.  
**V**nd also sprach der herre mit  
 syn richte en ist mit inder welt  
 wem syn vsserwelcken leben och  
 inder welt. **S**under so sprich  
 er **M**ijn richte en ist mit von od  
 vsser dyster welt **D**as ist das die  
 vsserwelcken mit folgen der welt  
 licheit **V**nd mit syn begurden  
 mit hangen ane der welt **V**nd  
 das sprach cristus wider pylatu  
**A**ber wider die iude **D**ie da gru  
 beten das cristus begert des  
 jrdeschen riches **V**nd also loget  
 er mit das er ein künig were  
**S**under sprach das sin richte mit  
 were vss dyster welt **A**lso das  
 er weltlicher ere bogert **A**ls  
 ob er sprach **I**ch en hindern mit  
 ulbar zitlich her schafft inder  
 welt **W**an mijn richte **S**int die  
 glöbigen fromen menschen **D**ie da  
 mit sint vss dyster welt **S**under  
 hymelst **C**ristus **D**er leget das  
 wort vss inder andern bedit  
 muss also **M**ijn richte das ist mijn  
 gewalt **V**nd cracht en ist mit vo  
 dyster welt **D**as ist es en hat mit  
 eyn vrsprung **V**nd ein anebegyn  
 nen vss weltlichen sachen **O**der  
 von vss erwelung der menschen  
**S**under von myne hymelsthen  
 vatter **W**an daniel **12** sprichet  
**E**in gewalt ist ewig **V**nd wint  
 mit abnemen **A**ls ob der herre  
 spreche **I**ch bin ein künig **A**ber  
 mit als du geduckest **S**under  
 vil ein grösser **V**nd mächtiger  
**W**an ditz zulich richte en wolt  
 er mit als **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20**  
 noch keynreken zeichen dar zu  
 hat **W**an es sprichet **C**ristus

das der her nichts des bewiset **W**an  
 er keyn ritter en hat **N**och fursten  
**N**och diener noch pferde **A**ls ein  
 künig zu gehört **S**under ein ar  
 mes den müttiges leben **F**ürter mit  
 zwelf jünger **W**ie wol das alle  
 ding waren yme vnder tan nach  
 siner gottheit **D**och nach der men  
 schheit **W**olt er sich in dystem le  
 ben mit gebrochen sines gewalt  
**V**nd dar vmb als och **A**mbrosius  
 sprichet **D**o loget der herre  
 inden worten mit **D**as er künig  
 were **W**an inder warheit **S**o  
 was er über alle künige syn  
 künig **Z**u wissen **D**as augustus  
 schone von dem richte cristi  
 also sprichet **I**n eynem büchlin  
 von der sinderlichen rede **D**er  
 sete zu gott **H**erre mich dürstet  
 nach dem lebendigen got **W**an  
 würde ich können **V**nd erschine  
 vor dinem antlitz **M**eynest du  
 das ich werde sehen den tag  
 der fröden **V**nd der frölichkeit  
 den tag **D**en der herre ge  
 macht hat **D**as wir vns in dem  
 frölichen **V**nd vns fröwen **D**u  
 schöner tag **D**enn du en hast  
 mit ein abent **D**u en hast och  
 mit ein vndergang **Q**udem ich  
 muss hören die styme des lobes  
**D**ie styme der frölichkeit **G**ang  
 indie fröde dines heren **G**ang  
 indie ewig fröde **A**nd als huff dines  
 heren **D**a da sint groß wunder  
 liche dinge **O** zale **G**ange indie  
 fröde **O**n alle bedrump **D**a och  
 ist alles gut **V**nd kein böses **D**o  
 och ist alles **D**as du wilt **D**a  
 och ist ein lebenlich leben **E**yn sü  
 ßes **V**nd ein heyliges **V**nd gesicht  
 der heyligen gottheit **D**ie da  
 ist eyn fröde über alle fröde  
**D**och wenn würde ich dar **I**n geen







lesten capitel **B**under sprich er  
 die wort durch pylatus wille  
 der da glabt das cristu das  
 zu lichte rich das er hplichen  
 wolt hersthen indiser zit **Zu**  
 dem andern mal ist das genat  
 ein riche cristi **I**ndem istus reg  
 meret mit durch gewalt **S**un  
 der durch gehorsame vnd gnade  
 vnd also die kramen glöbigen  
 die ingötlicher gnade sint **S**int  
 genat ein rich gotes **w**an als  
 got inden sinderlichen ist also  
 regieret er och sie sinderlich  
 als dauid bedütet **I**so er sprich  
 der herre regieret mich vnd  
 mir würdet nüg gebrechen **I**n  
 der stat der weyd das ist der  
 gnade wirt er mich segen vnd  
 also ist das riche cristi mit us  
 diser welt **w**enn die heyligen  
 menschen en sint mit zu diser  
 welt geneiget als der **s**prich  
 iohis **14c** **S**ie sint mit von  
 diser welt als ich och mit bin  
 von der welt **w**an der selben  
 kramen menschen wandelung  
 ist indem hymel dar zu sie be  
 geren zu kōmen **v**nd beweret  
 dan der herre das sin riche mit  
 sy vff diser welt vnd sprich  
 wann were min riche vff  
 diser welt **S**o kriegten nime  
 diener wider nime widersachen  
 als das ich mit würde gegeben  
 den iuden **A**ls ob er spreche die  
 weltlichen kinge habent vil  
 diener die in helfen wider ire  
 sind **N**u ist keyner der sie mit  
 feht **v**ff dem mag man sehen zie  
 hen das petrus der da wolt  
 fehten für den herren mit gedabt  
 das er mit wer us der welt

vnd wie wol der herre mit hatt  
 weltlich diener die für in stritten  
 doch hatt er vil ander diener **a**ls  
 die engel die wol vermochten  
 cristu zu erlösen von der **J**udesthe  
 gewalt **h**at der herre das ge  
 wolt **v**nd also sprichet der her  
 fürbasi **A**ber min rich ist mit  
 von diser welt **a**lso das es zit  
 lich **s** vnder den keyser **v**nd dar  
 vmb die iuden hon mich falsch  
 lich besaget **d**ir **w**an in myner  
 ersten zukunfft **s**in rich mit kō  
 men indise welt zu hersthen  
 oder das mir gedienet werde  
**B**under mee das ich wil dienen  
 vnd das ein zeichen **w**an nime  
 mantz mich bestirmet **v**nd also  
 ist das rich cristi mit us diser  
 welt die mit in ist in bösem  
 gesetzet **v**nd dar vmb bitten wir  
 och zu kōme vns din riche das  
 ist das ewig leben indem hy  
 mel **w**an dis zitlich riche vol  
 bosheit ist vnd leyder vil pre  
 laten sient yegunt die da wol  
 lent sin vicarien vnd diener  
 cristi die doch mit wen awercken  
 sint wider cristu **w**an sie suchen  
 fliseglichen die wedesthen ding  
 als ob sie hie hetten ein belib  
 lich stat **Zu** wissen hie geyst  
 lich das als pylatus dicit **f**ra  
 gte ihm vff das das er recht  
 vrtteyl möht geben vnd genetz  
 lich würde vnderwiset **A**lso  
 sollen och alle richter vnd biht  
 tū **d**as sie flisegliche sich solle  
 erfaren inden sachen die in von  
 bekant sint vff das das sie  
 mit ein vnrechtas vrtteil sprachen  
**A**ls job von **I**n sprichet **29c**  
**D**ie sache dā die ich mit wüst  
 die er für ich fliseglichen als  
 dann pylatus sprach zu cristo



dem folck und dem byschoffe die  
habent dich mit geantwurt  
bedutet das die besagung und  
die gezugnuß der alten me  
schen also das er werde ge  
antwurt dem geystlichen  
richter das ist dem bihger  
und die menschen die dar zu  
helffen sint vns folgt durch  
die barmhertigkeit die sie an  
vns uben und vns erzeygen  
das sie vns <sup>er</sup>nehesten sin och  
sint die selben vns byschoff  
wan sie machen vns ein  
brucken oder eyne weg durch  
die wir wider zu got come  
und die brucken biwen sie  
vns den margariten der  
heiligen schrift und von den  
eynen des lebendigen holzes  
das ist die wisheit und die  
bruck ist die buß die der eu  
fel seve hundert nach syne ver  
mogen och das der herre spich  
ajin rich ist mit us dieser welt  
das ist ware wan die heilige  
kirche ist von hymel wann  
alles das sie hat das ist oben  
her abe also iohannes spricht  
indem buche der heymliche  
offenbarung 21 Ich hon ge  
sehen die heilige stat ieru  
salem nulle von dem hymel  
her abe stigen von got be  
ruyt also och sin rich ist  
die götlich gnade durch die  
er herstet in synen usser  
welten und sie regieren durch  
die in yme über das fley  
sch und über die sünde ist  
och mit vns der welt Qunder

ist oben <sup>her</sup> abe stigende von dem va  
ter der lechter och als die diener  
der irdesten künig mit and erst  
kumen dan steiten und sahen  
für ir künig also wider vmb  
des hymelsthen künigs diener  
mit anders müssen dan gesla  
gen werden und liden haben  
durch wes künigs willen erst  
die wil aber gesaget ist von  
pylato der ein richter was so  
ist zu mercken ein wenig von  
den richtern das viererley  
hindern ein gerechtis recht  
das ist ysal inder erkennuß  
in dem gantz begirde for  
in der volbringung und gunst  
in dem mithung und dar vmb  
wer da wolle getribelichen  
richten oder vorteyn der sol sich  
bewaren das er mit sich verleydet  
mit ysale oder betrage von  
liebe oder das er mit von forcht  
wegen geleydet si oder mit  
gefinet werde von gunst und  
also dar zu ist yme not das  
er habe vier tuget zu dem er  
sten die fir sichtigkeit das er  
der verstantnuß mit betrage  
werde zu de andermal die ge  
rechtikeit das er mit ein böse  
meynung oder neigung habe zu  
dem dreyten mal das er habe  
bestandikeit in dem werck also  
das er mit forcht habe zu dem  
vierde mal oder vrtail daber  
hab messikeit das er mit schnell  
loglich bewoget werde zu de  
ersten spreche ich das ein richter  
sol sich huten das er mit  
mit ysale bedrogen werde und  
dar vmb sol er haben gestude



wān als es ist schriftlichen  
 das en ög mit kan erkenē  
 ein frewe vor der andern on  
 hecht/also erkan och die ver  
 stentniß des menschen mit  
 recht erkennen was zu tun sy  
 on die bestheiden heit oder  
 tūgheit vnd dar vmb key  
 ner sol gesetzet werden zu  
 dem richter er habe dan die  
 besthedekeit dar vmb sprach  
 moyses deut 17c gebet us icht  
 wiß mēner der wandeluge  
 beweert sy vnd die werden  
 icht icht setzen zu fūersten wān  
aus 1 sprichet indem 10 büche  
 von der stat gottes/ das die  
 unwissenheit des richters  
 ist ein inderdrückig des un  
 schuldigen zu dem andern  
 mal ein rechter richter sol mit  
 von liep vrteln dar vmb sol  
 er haben inder begirde die  
 gerechtikeit dar vmb sprach  
 der wiß indem buch der du  
gent samening 18c Vor dem  
 vrtel bereydt die gerechtikeit  
 wān die gerechtikeit be  
 helt das gluche vnd mit ana  
 met die person dar vmb sp  
 richet der wise indem buch  
der wißheit 1c In die da we  
 tylent das ertrich/ habent  
 die gerechtikeit vnd doch  
 leydes setzen wir vil onge  
 rechtikeit inden gerichtē Al  
 so das man von gunst durch  
 gab willen vndert wilen vo  
 ylung wegen oder von langer  
 uff schlahung wegen vrtylet  
 vnd sprichet Jerem 23 zu dem  
 bapst damaso wiltu vrtylen  
 ein andern/ so soltu durch der

gerechtikeit willen/gen von al  
 len psouen/ den armen soltu  
 mit besthirmen indem gericht  
 vnder recht vnd solt och mit  
 dem richen by stan vnd zime  
 lichen durch suer gnade willen  
 vnder du solt alles das ab  
 werffen das da hindert die  
 erkentniß der sachen vnd also  
 keyner vrtylet recht von liepe  
 oder von hase dar vmb ist  
 keyner ein guter richter in suer  
 eygner sache die wil er zu vil  
 yt zu yme selber genoyget vnd  
 vff dem sin sprichet cycero der  
 da an dit ein fremd der dit  
 vff die psone des richters wān  
 ein rechter richter vergiffet  
 der lincken hant das hases  
 oder weyffet mit die recht hand  
 der liebē wān ein maver richt  
 sol sich also halten das in suer  
 gewalt nyemas wek vrtylet  
 werde Als och der vndert  
 richter von dem geschriben  
 yt ysa 41c Er vndert vrtyle  
 ten die arme in gerechtikeit  
 vnd vndert straphen in gluche  
 für die senftmütigen der erden  
 och vnderwilen ist vnrechtikeit  
 indem gericht der gab halp  
 wān die cleynet vnd gaben  
 verblendent die ogen als  
 der wise sprichet Nu kan kein  
 blinder mit wol vrtelen vnd  
 also ein richter der da gabē  
 nemet vil vbelg tūt dar  
 vmb ist geschriben indem büche  
des usgangs 18c Du solt vff  
 dem ganzen volck vff lesen  
 mēner die got y firten vnd  
 arise sint vnd in den die war  
 heit ist vnd die da hassen  
 die gyrikeit das die richter



Über das volck dar umb sprichet  
ysiderus in dem dritten buch  
von dem obersten gut das die  
armen werden wachlich  
zerissen von den bösen richtern  
wan von den allertüchteste  
finden dan kein vöber ist als  
beglücken ander lit gutes  
als ein böser richter und das  
umb wucket er boßheit wan  
die gerechtikeit die er solt  
hon und umb suet mit deylen  
die verköfft er umb gelt das  
er nimet und von den selbe  
yt geschriben in dem ersten  
buche der künige an dem achte  
capitel Sie sint geneyget  
zu der gwikeit Die haben  
genomē gabe und hont ver-  
keret die gericht Aber vnder  
umb ist der selig der sin hend  
abzühet von aller gabe zu  
dem drittem mal komet das  
die richter mit recht vichten  
von großer ylung wegen  
So etliche wollet vnter  
sie die sache ganz verhorn  
und da von gar dick befinde  
sie das sie gemet hon und  
dar umb ein guter richter sol  
tun Als Job der da sprach  
29 die sache die ich mit ver-  
stünd die erfür ich aller fleis-  
chlyste zu dem werden mal  
des verzeihens halp wirt  
aber das gericht vnter wan  
ysiderus sprichet das die  
richter dick von sachen der  
bösen gwikeit vff stahen  
das recht oder das verke-  
ren und mit endent das  
das da an ist gehalten also  
das sie leren die büttel der  
die zu gericht gen und also

die official und richter die da  
vegunt solten seide machen  
und krieg stellen und das recht  
beschirmē die machen vegut  
krieg und slahen uff das recht  
und vnderdrucken die wachheit  
sie verköffen das recht und flige  
der gerechtikeit Es sol och ein recht  
er richter sich büten das er mit  
von forcht verleydet werde  
dar umb sprichet der wise  
in dem buche der tugentfa-  
menig Ac du enst mit dich  
an nemen ein richter zu wer-  
den du entümeß dan mit  
craft zerbrechen die boß-  
heit wan ein richter sol mit  
forchten hass oder drängung  
der fürsten Sunder westenglich  
sol recht sprechen wan die ere  
des küniges hat liep das gericht  
oder das recht Als dauid sprichet  
Aber pylatus des mit enhielt  
wan von forcht wegen des kün-  
gers ein falsch vnter gab er  
über cristu Als hernach steet  
och ein guter rechter richter sol  
mit zornig sin wan der zorn  
hindert die sime und das  
verstentniß das man mit er-  
kennen kan das ware Als kacho  
sprichet und dar umb sol ein  
richter han die messikeit durch  
die alle ansehung und zorn  
abstahen also das er gemillig  
si in sine gemait und in frude  
als der wise sprichet 12  
du solt richten in freiden und  
stillekeit und dar umb sprichet  
sant bernhart Bich dich für  
du richter dan der dag des  
gerichtes wurdet komen mit  
besiere sint die keynen hergen



dan geschide wort / Sie sint  
 och nützer dan ein gut gewi  
 ssen ~~sch~~ dan ein bütel vol  
 gelt oder vol goldes wän  
 enwort der richter mit betro  
 gen noch mit gabe erweichet  
 wie werden den die falschen  
 richter besteen die allu recht  
 hie inder drücken vnd die ge  
 rechtikeit ferre von In ist  
 also das die warheit sellet  
 inden vnd den so wirt ir ver  
 gessen als ysdery spöhet Nu  
 folget dan text / Polatus  
 sprach zu Jesu: dar umb bistu  
 ein künge. Jesus antwort.  
 du spöhest es wän ich bin ein  
 künge. Ich bin in dem geboren.  
 vnd dar umb bin ich komen  
 indie welt das ich gezug  
 niß gebe ~~die~~ warheit.  
 Eyn yeglicher der da ist us  
 der warheit der höret min  
 wort. Sprach zu ym pyla  
 tus: was ist die warheit?  
 Als er das gesprach da gieg  
 er aber us zu den iuden vnd  
 sprach zu yme. Ich en find kein  
 sach in yme. In wissen das  
 cristus inden worten als er  
 sprach. ym rich en ist mit  
 us dieser welt. Bekant er das  
 er ein rich gett. wie wol  
 das mit ~~w~~ us dieser welt ~~wer~~  
 Bunder geistlichen were /  
 doch verstünd das pylatus  
 mit das cristus sich ein künge  
 nenet In eyne geistlichen rich.  
 Bunder verstünd das von  
 eyne liplichen rich. Wenn  
 eyne ~~f~~ mensch wer nimmet  
 mit die ding die gotes sint.  
 // ~~aus~~

vnd also sprach er zu dem hren.  
 dar umb bistu ein künge als  
 ob er sprach die wil du beten  
 nest das du bist ein künge  
 in eyne rich das den keyser  
 mit angeet. Do sag doch wie  
 das rich sy dar. Ime du künge  
 bist. do antwort Jesus vnd  
 meßegot sin red. also das er  
 mit löget das er ein künge  
 were. Vnd och mit bekent  
 das er sy ein künge des riches  
 us dieser welt vnd sprach du  
 sprichest dan ich bin ein künge  
 als ob er sprach och lögen mit  
 das das du sprichest doch bin  
 ich mit komen indise welt zit  
 lichen zu hersten als du glo  
 best wän ich bin ein künge  
 doch von eyne rich das mit  
 dem keyser zu gehöret. Vnd  
 das das also sy inder war  
 heit / das ist das ich leve  
 die warheit vnd also mir  
 samen die glöbigen vnd in  
 In hersthe wän das geistlich  
 rich ist inden frömen cri  
 sten menschen die der lere  
 cristi glöben vnd gehorsam  
 sint vnd durch den wille  
 sprichet och der herre. Eyn  
 yeglicher der us der warheit  
 das ist der us mir ist / der  
 ich bin die warheit der  
 höret min styme das ist das  
 er ist gehorsam myner lere  
 vnd gebotte. Als och iohans  
guc steet der us gott ist  
 der höret min wort vnd  
 in dem bewiset er In wem  
 er hersthe geistlichen wän  
 allein über die die ym gehor  
 same sint vnd sin schestun



sint und also zu dem geistliche  
riche gehören die zwey Das  
die warheit gehört werde  
und das man die uff neme und  
ir gehorsame sy wan durch  
der zweyer willen spruchet  
cristus das er sy kōmen Indis  
welt und diß uslegung ist  
sant augustini vber diß wort  
Aber der guldm mund die le  
get die wort in ym andern  
sinn vß Also das der herde  
spruch zu pylato du fragest  
ob ich sy ein künig und ich  
sag Ja doch von gottes cracht  
wan indem bin ich gebore  
gwehlichen von myne vatter  
als ein künig von eyne an  
dern künig und indem ist  
die warheit des spues das  
er ist von dem vatter als  
dauid spruchet Ich bin gesetz  
et ein künig von myne und  
dar nach inder yone des  
vatters Ich han dich hüt  
geboren und die warheit  
zu offenbaren ist cristus ko  
men und dar vmb spruchet  
er zu dem ersten Das er dar  
vmb kōmen sy und dar nach  
redet er vns Das wir wer  
den hören und vernemen  
der warheit und ist yemals  
der mit wil nemen die war  
heit der ernst mit vß der  
warheit und also spruchet  
dan der her durch des wille  
bin ich kōmen indise welt  
die menschet an mich zu  
nemen wie wol ich bin ein  
ewiger künig das ich gezüg  
niß gebe der warheit das  
ist am selber der ich bin die  
vngeschöpft warheit Also das  
ich wil bewisen das ich bin des

ewiges vatters sone von ewigkeit  
und also von ewigkeit ein künig vß  
dem andern aber das wir die war  
heit sollen hören und uff nemen Sy  
richt er fort ein yeglicher der  
da ist vß der warheit der horet  
myn wort das ist das er glöbet  
das myn wort ware sint Als ob  
ich spruch das ich ich von myne  
vatter als ich bin ein künig von  
eym künig Spruchest du ist dan ein  
yegliches mensche vß der warheit  
So horet orh alle menschen die  
warheit und halten die die wile alle  
menschen sint von gott gemacht  
der die warheit ist vß die frag  
antwort augustini und saget drey  
ley Das erst das in zwey ley wise  
ein ding ist vß der warheit war  
heit Zu dem ersten der naturen  
halb die von got geschöpft ist  
und also sint alle menschen vß der  
warheit das ist von got der sie  
geschöpft hat Zu dem andern  
mal würdet us genat das es  
vß der warheit durch die gabe  
die den heiligen wirt gegeben  
nach gottes willen Also das sie den  
den willen gottes und das ist  
ein sunderlichun gabe Also sint  
mit alle menschen vß der war  
heit gottes wan mit alle men  
schen in yemal die gnad gottes  
oder die gabe das sie die war  
heit hep habent und der folge  
nach der ersten verstantniß  
mit alle die da sint vß der  
warheit horet die wort  
der warheit Also das sie ge  
horsame sin der warheit Aber  
nach der ander verstantniß  
alle die die da also sint vß der  
warheit die horet die wort  
gottes und sint den gehorsame



vnd das ist das ander das aug  
 saget vff die frug das drot  
 ist das cristus sprichet meere  
 gleichen ein yeglicher der da  
 ist vff der warheit der hoeret  
 myn wort vnd mit sprach wi  
 der vmb der da hoeret myne  
 wort der ist vff der warheit  
 wan da vo das yemitz hoeret  
 die warheit da von en ist er  
 nit vff der warheit Sunder wi  
 der vmb da vomb gloebet der  
 warheit als och paulus spitz  
 zu den philipenses 1<sup>er</sup> vich ist  
 gegeben mit allein das ir gloebet  
Sunder och das ir durch sinen  
 willen werde liden vnd also  
 ein yeglicher der da ist vff  
 der ersten warheit die got  
 ist mit allein die got durch  
 die geschopht Sunder och durch  
 die nachfolguge vnd vnder  
 temkeit der hoeret myn styme  
 indem herten zu gloeben vnd  
 mit sollenbringuge der werck  
 vnd dar vmb hersthet cristus  
 geystlichen inden selben vnd das  
 riche hindert mit nit das  
 riche des keyfers als nu py  
 latus hat gehoeret das cristus  
 hat gesaget von der warheit  
 da frugt er was ist die war  
 heit inder crafft der meestheit  
 windet vff dem riche cristi  
 wan er vff den worten verstant  
 das etliche hersthaft vber vff  
 der gemeyn der menschen vnd  
 indem das pylatus fraget was  
 die warheit werigab er zu  
 versteen als theophilus spchet

das die warheit was der welt  
 unbekant vnd malen menschen  
 erlosten vnd wie wol pylatus  
 also fraget doch enbeytet er  
 nit der antwurt Sunder er  
 gieng vff thye ist zu wissen  
 das indem ew agelo mychodem  
stet das cristus nach dem  
 als pylatus in fraget was  
 ist die warheit Sprach er  
 die warheit en ist mit inetrich  
 vnd pylatus sprach war vomb  
 cristus der antwurt die wil  
 der vnschuldig vnrechtliche  
 wurt vber dampnet von der  
 erden vnd also lisset man durch  
 indem ewangelio nazareoz  
 das cristus pylato antwurtet  
 die warheit ist vo dem hymel  
 vnd mit von dem ertrich vnd  
 doch moht es sin das pylatg  
 die lesten antwurt mit enbort  
 des geruffes halp oder des  
 halp die wil er vff gieng  
Sprechest wie quam das  
 das pylatus fraget vnd doch  
 die antwurt mit gang hort  
Sprichet augg als pylatus  
hinter gefraget was ist die war  
 heit da fiel yme In als ich  
 wene die gewoheit der jude  
 das zu den ostermeyn der  
 des dodes schuldig was wart  
 fry gelassen vnd meynet das  
 er jesum wolt ledig mache  
 das gesthrey groesser  
 wurde uber jesum Cristus  
 sprichet ein ander sach das  
 pylatus wol wust das die  
 frug langer zit bediff zu  
 vff richten vnd die wil er  
 die wil erkant das ihv von







stimmlichen sprach zu den iuden  
 Sol ich über künge crutzign.  
 Zu dem ahren mal indem als  
 er den iuden gab die wale von  
 der ihu und barrabas dem mor  
 der. welchen sie wölten den wolt  
 er in lauffen. Zu dem nunden  
 mal indem das ser sin hende  
 wüfte und sprach. Ich bin von  
 schuldig des mesthen blutes.  
 Zu dem zehenden mal indem das  
 er dröwet den iuden und sprach.  
 Ir werdent sehen und wie  
 wol er die wif. alle hätte. das  
 er in moht erlösen von dem  
 tode. doch ende lichen forcht  
 er me den keyser dan got und  
 verdampnet in wider recht  
 Zu wissen och geistlichen wo  
 den vor gesagten wortens als  
 cristus sprach zu dem bin ich  
 geboren und komen indise wlt.  
 das ich gezugnis gebe der  
 warheit. Also werden wir  
 och durch in null. geboren.  
 das wir der warheit gezug.  
 nisse geben. beide der warheit  
 die er selber ist. und och der  
 die er hat geletet und ge.  
 zey get indiser welt. und mit  
 allem sollen wir gezugnis ge.  
 ben der warheit. in bekent.  
 nisse des müdes. Wunder och  
 inden wercken. wan ein gezug  
 des waren. der sol sin war.  
 hafftig. Nu en ist er mit war.  
 hafftig. Der ein teyl falsch.  
 eit in yme hat. och der er  
 kenet der warheit mit. der  
 da liep hat die lugin. wem  
 der. der da sprichet das er  
 got erkene. und doch mit  
 heltet sin gebot. der ist

ein lügnere. Als iohs spichet in syner  
 ersten canonicen. 1c wann ein  
 yeglicher der da ist wif der war.  
 heit der höret myne wort. dar  
 umb der ganze alt meyste ist  
 wif der lugin. und dar umb ver  
 schmehet er die warheit.  
 und mit en mag enphahen die.  
 Als der wise indem büche der  
 sprüche 24c spichet der dove  
 womet mit de. wort der wif  
 heit. 1 sunder allen das. das  
 in syne hertzen ist. Pylatus indem.  
 das er sprach was ist die war  
 heit. fraget wise lichen. und doch  
 unmüghen die wil er mit  
 hort die antwurt. und er gieng  
 och dick uf zu den fuesten der  
 priester. und indem ist uns  
 bedutet. das die rister und die  
 bihtig. dick sollen zu laff ha  
 ben zu den geleerten. und zu  
 den. die da versteen die gesth.  
 rufft. Es ist och ze wissen. das  
 iohes hie. wil mit beruret. das  
 die andern ewagelisten sagen.  
 wan als die iuden hortent. das  
 pylatus spich. das er keyn. sach  
 der verdampnis cristi enfunde.  
 und also meynet in zu lassen.  
 Do ruffen sie alle lutt. Als lucas  
beschreibet 23c wider cristu.  
 Also die wile sie mit sach. hättet.  
 so rufften sie dester lütter. und  
 indem waren sie böser dan  
 der hoyd. der in wolt lauffen.  
 wan sie das darten von haf  
 und mit von gerechtikeit. und  
 sprachen er hat beweget das  
 folk. und goderet durch das  
 ganze iudesthe land. en null.  
 geset und en anders dan uns  
 moyses gegeben hat. und hat an  
 gehaben zu galilea. da er pet.  
 ioh. adnem und iacob macht zu



aposteln Als matthei steeit ca  
vnd da tedit er och das erst  
wunder zeychen; als er wan  
delt wasser in wyn; byß her  
gen iherusale; vnd also hatte er  
vil yme gezogen von iu  
den vnd heyden; mit seiner be  
trogenheit vnd dar umb ist  
er schuldig des todes; wan er  
hat den gemeyne fryd bedrohet  
doch als beda spchet. So en  
schuldigten cristu die wort  
me dan sie in schuldigten;  
wan sie beruhen das  
cristus hat geeret mugliche.  
Indem als sie spreche er hat  
beweget das folck vnd beru  
ret; das er hat geeret gemeyn  
lichen; die wil sie sprechen  
durch das ganz iudesthe land.  
vnd also was er zelben des  
halp vnd mit zeshelten; wan  
er in heylber bewegniß hat  
das folck geeret den weg der  
warheit; Als nu pylatus hort  
nennen galilea; da fraget er  
ob er were von galilea; vnd  
als er erkant das; wan er  
wart geboren in bethseleem.  
das in dem iudesthen land ligt.  
doch was er enphagen  
zu nazareth vnd da generet;  
vnd da wonet in seiner kintheit.  
das da ligt in galilea; do stant  
er in zu herodes Antipati; der  
da ein her was von dem keyser  
gesetzet vber galilea; als pyla  
tus vber iudesthe land; vnd  
meynet das er in solt vorteylen.  
die wil er wec usß galilea; wa  
herodes der was in den oster  
zeiten och zu iherusale; wan  
er hat sich lauffen beghinden.

vnd hatt ein iudin zu eyner swe  
wen; wie wol sin vatter astolo  
nita der die kinder dotte in  
heyde was; vnd also sant pylatus  
ihm zu dem herodes; vff das das  
er in mit dorfft verdammen.  
den er vnstuldig hielt; vnd  
erkant das er ym von nyde  
was geantwurt. Als nu herodes  
des sache ihm; do wart er fer  
erfrowet; wan von langer zit  
het er in gern gesehen; durch  
der wunder werck willen die  
er hat gehoret von yme; vnd  
hofft das er och vor yme wird  
etliches tun; Sehent die vort  
wig vnd die ydelkeit des herodes;  
das wellichen herodes; der  
gleich in dem was athemaphusi;  
von den geschriben ist in dem  
buche der werck; ist das sie  
nicht anders warten; dan  
allein zu sagen vnd zu horen  
milbe mere; Also hofft der och  
das er wurde etliche zeyden  
sehen; als paulus sprichet zu  
den corinthien; die iuden such  
en zeychen; aber die g krieften  
die wiffheit; vnd herodes fragt  
yme mancherley; mit das er  
lernen wolt; Bunder vor yme  
wige; vnd das er milbe mer  
hort vnd thus antwurt yme  
mit; vnd entedit och kome  
zeychen vor yme; vff das  
das er sin liden mit hundert  
vnd vnstheyle; Bunderer sind  
als ein aller seufftigestes lamp  
gebunden vor yme; vnd tedit  
mit usß syne mundel; Sprecht  
estu hys; was waren aber die  
frage; antwurt; das die fier



ewangelisten mit das sagen und  
 och mit not ist. Doch in ewangelio  
 nicodemus steet. Das er fraget  
 ob er weise der den sin vatter  
 lieff suchen als er noch ein kind  
 war. Und umb sinen wille lieff  
 vil kinder doren. Und aber. bi  
 stu mit iohanes den ich vor  
 eyne rare lieff enhöpften. Wan  
 er hatt des eynen besundn  
 wone. Als er hort das esus  
 vil wunder zeychen det. Als  
 marci steet 6 ca. och fraget  
 er von der er weckung laza  
 ri. und von der erquickung  
 des jinglins vnder porcen. Aber  
 ob das ware wer als er ge  
 hort het. Als muß ihu nicht  
 antwort. da verwundert  
 sich herodes und gebot yme.  
 tede er etliche zeychen. er  
 wolt in erlösen von den iuden.  
 und wolt in machen ein erbe  
 synes riches. wan er mit km  
 der hatt. Als aber der her  
 stettes sweyg. do hielt er sine  
 eyne rechten dore. und vntwissem.  
 die wil er nicht abtet  
 der glos. Sprichest du war  
 umb antwort ihu pylato  
 und antwort mit herodi.  
 antwort garra und spitz.  
 Das dar umb. wan pylato  
 fraget in durch des wille  
 das er die warheit erfür.  
 aber herodes det das mit  
 vor wigecken. och spchet  
 die glos. luce 12. das hero  
 des mit unglöbeken mit  
 wecdient zu hörn die göte  
 lichkeit. und het och ge  
 hindert das heyle der  
 menschen. und als ygains  
 sprichet. Do sollen wir dar  
 vff lernen. Do die die vns

hören wollen. vns loben und  
 dar umb fragen nach vnsere  
 lere. das wir sollen swigen.  
 durch des willen das wir  
 mit das wort gottes spr  
 echen in hoffart. und also dar  
 an sundigen. Nun stunden die  
 fursten der priester und die  
 scribes vor herodes. und be  
 sagten in hefftegtlichen. Als  
 dauid sprichet. o got die bösen  
 sint wider mich uff gestande.  
 und die starcken hant ge  
 suchet myn sel. und begerten  
 das er in zu dem tode ver  
 dampete. die wil pylatus yme  
 hat den gewalt zu richten geben.  
 und mag sin. das sie besagten  
 inden stücken. als sie vor py  
 lato hatten in besaget. doch  
 ihu antwort weder in  
 noch herodi nicht. das er  
 bekene die stück die sie von  
 yme sagten. Sunder me das  
 sie unwürdig waren der  
 antwort. und das er och da  
 mit bewert sin gewalt. Also  
 das wir och lernten gedult  
 haben. Do man vns vntweht  
 dut. herodes aber der wolt  
 mit wecdampnen den menschen.  
 den er hielt das er consynig  
 wer. doch we spottet er in  
 mit sine folck. die yme gleich  
 waren in der böshheit. wan  
 job sprichet. ist des einfelti  
 gen gerechtigkeit würdet  
 we spottet. und tede yme  
 ane ein wiff cleyd als eyne  
 dore. Das da lang was byß  
 vff die erden. und lynn in  
 gegürt. Das er also. so er  
 gieng tede mit sinen fuffen  
 vff das cleyd. und also nyder  
 nyder in den tract viel. Das  
 104



also die lüt die das sahen die  
wurden sin lachen vnd spotten:  
wan inder zit pflag man der  
zu die narren also cleyden / den  
menschen zu machen eynen  
schymff vnd ist versehenlich  
das sie ein stück lynn tuch  
namen vnd mitten da durch  
eyn loch schnyten vnd vnd das  
an sonen halb gewueffen  
also das ein stück hinden hing:  
vnd ein teyl fornen zu gleicher  
wisi: als ein scheppler eyne  
münch: vnd also wart es  
bald bereit. hie werden wir  
gelert: das wir mee sollen  
begern verpocht worden  
von den bösen: dan gelobet  
werden von den smeychlern:  
als der herre och me wolt  
von den hoffertigen offener  
lütchen verpocht werden: dan  
von den onglöbigen vnmü-  
lichen gelobet werden: zu  
wissen: das der herre ist be-  
spottet in manchley wisi:  
das doch die müter der  
cristenheit keret zu eren.  
23 Wan sprichet ambrosius: Es  
ist mit romb suß: das der her-  
re ist an getan mit eym wissen  
tleyde von herode: wan das  
ist zu eym zeichen das vn  
beflecken lidens: das das  
lamp gottes sine flecken mit  
eren der welt sinde neme sin.  
Wan vns byschoff in synem  
liden: hat alle gezierde an  
eynes byschoffs: wan er wart  
verbunden vnder ogen vnd das  
bedutet dz humeral mit dem 1 der prie-  
ster bedeckt: das höp:  
schwart der herre och wart  
der herre verpottet mit dem  
wissen cleyd vnd das bedutet

die albe des priesters: och wart  
er verpottet mit dem purper  
cleyd vnd das bedutet die kappe:  
och wart er gebunden vnd das  
bedutet die lange stole vnd der  
gürtel: och wart er mit der  
düemir cron gecronet: vnd das  
bedutet der byschoff hüt: och  
wart er gestagen vbi sin höp-  
mit eym röre: vnd das röre be-  
dutet den byschoff stab: vnd dar-  
vmb sollen wir erberliche hal-  
ten die gezierde des priesters:  
got zu eren vnd siner verpot-  
tens zu bedencken: och als got  
van sprichet vber lucam: Das  
cristus wart verpottet mit  
eynem langen wissen cleyde:  
bedutet das cristus indem vn  
besserten fleysch hat gelitten:  
für die sinde der ganzen welt:  
vnd also name er och ane sich  
alle gezierde des priesters: als  
yeuunt yegunt eyn teyls ge-  
saget ist: wan den gürtel hat  
er / als vmb die sul gebunden  
wart: die stole als yme ein  
seyl vmb sinen hals geleyet  
wart: der hantphang bedutet:  
als yme sinhende gebunden  
wurden: vnd als die inden  
wolken yme ein röre gebor-  
en die rechten hant: da bunden  
sie yme die rechten hant: also dz  
das seyl bleyb hangen an der  
linken hant: vnd das zu be-  
duten: so tut mā den hantphang  
an die linken hand: och hat  
er hentstuch an vnd solen:  
das bedutet: das sin hende  
vnd fuß waren mit blüt rot:  
vnd dar vmb sollen des byschoffs  
paly vnd och sin hentstuch mit  
roter syden sin gezieret: vnd  
also ein yeguch der sich gebrecht



der gezierd, der sol das bedent  
 en inder verstantniß, gedacht  
 niß mit liden zu haben mit  
 xpo wā so der priester die  
 gezierde an sich cleydet. So  
 bekennet er inden wercken  
 als ob er p̄recht wart mit  
 werten. Also globe ich vnfr  
 haren an getan gewest vnd  
 verspottet s̄. vnd des zu dem  
 gedechtmiß, du ich mich also ane-  
 vnd dae vmb die die da vfrwen-  
 dig dragen die gezierde vnd  
 inwendig des mit beschan-  
 oder mit hon mit liden mit p̄-  
 die verspottent och den herren.  
 wā sie tū zuglicher niß.  
 als ob sie sprechen, wir trage  
 ein schin, als ob wir hettē  
 ein mit liden mit dir, vnd doch  
 mit des mens erkēnen.  
**Gebliche** die bedeckunge des  
 priesters hoptes, bedütet  
 die hoffnung, die da paulus  
 nemet einē helme des heyles.  
 wā hoffnung der sündigen  
 ding, machet verstantniß der  
 irdischen ding. Dar vmb wenn  
 der priester s̄ hopt bedeck-  
 et, so gibet er ein zeichen, das  
 er die zliche ding sol ver-  
 smachen, vnd entüt er des mit  
 so verspottet er den herren.  
 Aber die albe die lang vnd  
 weit ist, bedütet die kuschheit  
 des lides vnd der sel. Der gü-  
 tel die stole, vnd das ander-  
 bedütet die gebot  
 gotes vnd sündrette, vnd die  
 geistlichkeit die der globe  
 zuhalten, der an sich niemē  
 die geistliche ordnung. vnd  
 so die priester sich mit den an-  
 tun. So erzogen sie da mit  
 das sie verbunden s̄n zu den

dingen, die ransel die das ander  
 alles bedeket, vnd vfrwendig  
 ist bedütet die heft die die  
 oberst tugent ist, als paulus  
 sprichet, vnd die och bedeket  
 die mengin der sünden. Dar vmb  
 die die got mit me lieben den  
 die iren, die enst mit würdig  
 des amptes. Der byschoff hüt  
 bedütet das er sol haben die  
 kunst des alten gesetzes vnd  
 des nülben, vnd der hüt hat  
 zwū ecken oder hörner ob-  
 nen, vnd die kunst sol er mit  
 allein künmen inder sel. **Gund**  
 och er sol die üben in dem mund  
 vnd inden wercken, vnd dar vmb  
 hangen binden an dem hüt  
 zwū lappen als zungen, wā  
 er sol leren mit werten vnd  
 mit wercken. Aber der stab  
 des byschoffs bedütet das  
 byschofflich ampt, das er recht  
 volbringen sol, vnd also inder  
 hand haben, wā er sol die  
 sünden zu got ziehen von  
 iren sünden, vnd das bedütet  
 das oberst deyl des stabes,  
 das da krumm ist, als man  
 da mitte ziehen solt zu dem  
 andern mal sol er regieren  
 die vnderthan die er bekeret  
 hat zu got, das sie feste blibe  
 vnd mit vnder vmb slagen, vnd  
 das bedütet das mittel deyl  
 des stabes, das da gleich vnd  
 steht ist. Zu dem dritten mal  
 sol er straphen die bösen, vnd  
 das bedütet das vnderst teyl  
 des stabes, das sparg vnden  
 ist, vnd hie werden imi gele-  
 ret, das als cristus von dem  
 herodes verspottet wart, das  
 och alle die die da wölley göt-  
 lichen leben nach dem meschen.



+werdet

die ver-spottet ~~got~~ von den  
weltlichen menschen: und das  
ensollen die frommen menschen  
mit achten: **S**under sie solle  
sich des frommen: **w**an cristus  
durch uns <sup>meist</sup> willen: ist also mit  
eyne wissen cleyd ver-spottet.  
**A**ls herodes also hat den **h**erren  
ver-spottet indem wissen cleyd:  
wider zu pylato: das er in  
wider umb erete als pylatus  
in geeret hat: und indem ist  
geoffenbaret: das herodes och  
siner wille und gunst gab **z**u  
den tod cristi: **w**an die wil  
er yme was gesant als eyne  
vff syne gebiet: und er kein  
sach fant **i**n yme: so solt er  
in gelassen: **h**on und mit eyner  
fremden richter geantwurt  
haben: och hat pylatus dar  
umb ihm gesant zu herodes:  
das er von yme wurde erlö-  
set: die wile das er **w**isthul  
dig was und vff syne land:  
**A**ber herodes sant in wider  
zu pylato zu verdampe.  
**A**ls ob er sprach: mach mit ym  
was du wilt und hab minen  
gewalt: und da von kam das  
pylatus und herodes die sind  
waren: da wurden gesint und  
gefründt. **M**a vo aber das war  
das sie vor gefind waren. **S**p  
richet der meyster in historia  
stolastica: das **J**osephus saget  
die sache: **w**an **P**ylatus kam  
indas **J**udische land: do re-  
giert herodes vber galilea  
und **J**udische land: das er wer  
sin amptman. da gieng pylatus  
zu und schetzet das folck: und  
samelt vil gely: und kam zu de

keyser: und begert das er yme  
wolt liden das **J**udische land  
zu regieren: also das es mit  
were vnder herodes: und gab  
yme das gelt: und also sagt  
der keyser pylatus vber das  
land: und nam das herodi: also  
das herodes allem heer bleyb  
in galilea. das da was das  
vierteyl von dem **J**udischen  
küngrich: och saget die hysto-  
ria stolastica ein ander sache:  
die lucas beruret **h**er wie ein  
falscher pphete was der da vil  
lute vff galilea bedrogen hatte:  
und gab sich us das er cristus  
werch und firt sie alle mit yme  
vff den berg garvym: und sprach  
das er wolt da faren zu hymd:  
das sie das sehen: als sie in alle  
vor yme: yme offeren und an-  
beteten als gottes son vff  
dem berg: do kam pylatus von  
gestiht vff den berg: und dotet  
sie alle mit eynander: **w**an er  
forht das der betrieg betrieg  
och die iuden das sie yme nich  
luffen als die galileester: und  
durch des willen was herodes  
pylatus findi die wil er hatt  
erstlagen die sinen: und die  
wurden verstonet: **I**hye gey-  
stliche: by herodes mag man  
versteen das iudische folck: und  
by pylato die heyden: und  
die zwey folck vor dem liden  
cristi waren gefinde: und wid  
eynander indem glauben: aber  
nach dem tod cristi: sint sie  
worden gefründe und eynt  
indem glauben: **w**an cristus  
ist vns firt: der da hat ge-  
machtet die beyde eynt: **A**ls  
paulus sprichet zu den en-



phoseniz r man zu dem ersten  
 das Judesth folck enphiang  
 das wort des heyles, vnd dar  
 nach die heyden, vnd och ande  
 ende der welt, vnter aber das  
 wort gottes, können zu den  
 iuden, So sie durch enoch vnd  
 helijam werden bekeret, och  
 als pylatus vnd herodes sint  
 gefründe worden, also sint die  
 die keger vnd die bösen inder  
 böfheit eynes, wie wol sie ma  
 cherley pucten halten, vnd sint  
 bedütet mit den füssen samp  
 sons, ider swenz, wau zu huff  
 gebunde, vnd ir antlitz von  
 in gekeret, als in dem büche  
 der richtere stet, **ist** Als nu  
 pylatus ihm wider hatt, da  
 rieß er zu hauff den fürsten  
 der priester vnd den riegeren  
 oder richteren des falckes, vnd  
 dem gemeine folck vnd spch  
 zu yme, Ir habent mir für ge  
 bracht disen menschen, als eyne  
 der das folck verkeret, vnd  
 als eyne rebel redter, vnd se  
 schet noch hab in gefraget  
 vor uch vnd wechoret, vnd  
 enphinde keyn sache in yme  
 als ir in schuldigen, vnd och  
 herodes enphindet keyn sache,  
 die wil er in mir wider hat  
 gesant, **vercket** hie, aber sagz  
 pylatus das ihus vnstuldig  
 ist, Als och petrus spch zu den  
 iuden in dem büche der werck,  
 3c Ir habent verurteylt den  
 heyligen fromen, vnd habent  
 im verlügent vor pylato, der  
 zu dem rechten spch das ma  
 in solt ledig lassen, wan  
 er sprach vnd ir sehent wol  
 das ym nutz ist gesthehen.

das yme wuedig ist des todes,  
 wan wie wol er verpottet wat  
 von herodes, doch ward er mit  
 verdampnet, vnd wie wol pyla  
 tus hat ihm vor verhort heym  
 lichen, doch die wil die verhörug  
 was den iuden verdacht, dar vmb  
 verhort pylatus ihm ander  
 werb offentliche vor den iuden,  
 vnd in beyden verhörug fant  
 er das ihu vnstuldig was, vnd  
 dar vmb tede pylatus sinen fluss  
 das er möht bedecten, zu wist  
 geystlichen von den vorgesagty  
 dingen, vnd zu dem ersten, Als  
 pylatus fant ihm zu herodes,  
 Das in dem pylatus offentlichen  
 straphet die vngerechtigter,  
 die sich an neme der gewalt  
 zu richten, der sie doch mit en  
 hon, wan wie wol pylatus was  
 ein böfer richter, dannohr fant  
 er ihm dem herodi us des landes  
 er was, das er in vorteylt, vnd  
 das er ihm erlöset vß der juden  
 hende, vnd in dem werden wir  
 geleret, das wir welchich sache  
 sullen och den weltlichen befehlen,  
 Als pylatus hie herodi befehle  
 zu richten, vnd also sprichet pau  
 lus inder ersten epistel zu den  
 chorinthien, **sexto capto** Ist es  
 das ir habent weltlich sache,  
 So sollen ir es enphelhen  
 zu vorteyln den, die da sint ver  
 stummet inder kirch, och eym  
 bichtiger der ein richter ist, als  
 pylatus was, der sol anders  
 weltlich vnd anders geystliche  
 vnd gelert inder bicht vß rich  
 ten, vnd so er dan eyne vegluchy  
 setzet büß nach sinen wesen,  
 So sendet er in zu herodes.



Das ist zu synem eygen rick.  
wan die bihtiger enfüllen mit  
wollen; das ein weltlicher  
mensck soll sich halten als ein  
geystlicher; oder wider vmb.  
och die vnbarmhertzig biht  
werden in dem gestraffet. In  
pylatus vil wege fürhet das  
er ihm bedeket. Aber die her  
ten bihtiger bringen die  
sünder in grösser sünde; das er  
och verzuwifelt; och ist wale  
herodes in wnsu gezüeten zu  
ierusale. So wir als gar wer  
den als von hüten. Das wir  
allein in vns haben die hüten  
der geystlichkeit. Das ist dabuse  
ckeyd; vnd mit haben das leben.  
wan herodes ist gesprochen  
als vil als ein der sich fröwet  
oder gloriert in den hüten. Also  
haben etliche einen geystlichen  
schin vnd mit leben dar nach.  
Als och leyder verzut vil platon  
vnd wie wesen die da solten  
geystlichen leben vnd ihm nach  
folgen. Welcher leben gross  
herlicheit dyben mit pferden  
mit hunden vnd vil dyener  
vnd die verpottent den hru  
mit herodi. vnd sint merlicher  
weise böser dan herodes. wan  
herodes vor vil zit begert  
zu sehen den herren. Aber die  
enhan kein begurde in zu  
sehen; vnd wie wol sie vnder  
wilen fröw haben in dem; das  
sie mit geystlichen luten vmb  
geen; oder sie sehen in den clo  
stern; doch ist das ein vppige  
fröde; wan allein dar vmb lade  
be die zu vime oder besuche  
die; das sie och fröme vnd heylige  
werden geahtet. Als och herodes

sch seer fröwet das er sache ihm;  
vnd doch mit da von gebesert  
wart; och das herodes mancher  
ley fragt den herren vnd doch kein  
antwurt hatte; bedüet das die  
weltlichen vnd fleyschlichen  
menschen in der heyligen lere ad  
geschreyft wenig gebesert wer  
den; oder götliche offenbarung dar  
in haben; als der wiss spöhet  
in dem büch der spöhet der ver  
spottet suchet die wiffheit vnd  
vondet sie mit sünden; och mercke  
glichen spöhet der ewägelist; das  
herodes mit vil reden fragt den  
herren; wan er fragt in mit  
mit den wercken oder mit de  
begurden. Bunder allein mit de  
worten; vnd dar vmb verdienet  
er mit die antwurt; Bunder die  
anna die wiffsegyn die fraget  
den herren mit den wercken;  
vnd also verdienet die grade  
zu wiff sagunge. Och maria mag  
dalena fraget in mit wercken  
vnd begurden; vnd dar vmb wur  
den alle in sünde vergeben; also  
die weltlichen vnd hoffertegh  
tchen in iren künsten sint mit  
wüdig der götlichen heym  
lichen offenbarung; wan die mit  
gawten sint mit zu verwerf  
für die swim; dar vmb ist gesch  
riben mathe 23. du hast die  
verborge den misen vnd dū  
tgen; vnd hast sie offenbaret  
den cleyneu oder den demu  
tigen; och das die priester  
der juden stunden; vnd stette  
glichen besagten den herren;  
bedüet die verretter vnd  
hunderclaffer; die vor den wal  
tlichen oder ander fröme ge  
stlichen menschen verlegen;



und in ir gutes wort abstim-  
 den; und sie hindern oder be-  
 weren; och das herodes den  
 herren wider sant zu pyla-  
 to als er kem sache des todes  
 an yme fant; da by sollen ler-  
 nen die bihtigere; das sie ir  
 vnderthane inder biht sollen  
 senden zu andern wisern prie-  
 stern die sie bas kunden und  
 wissen; wozu wie wol cristus  
 was herodes vnderthan des  
 landes galil; doch en wolt er im  
 mit vorteyln; sunder er sant in  
 zu pylato; och das pylatus und  
 herodes sint worden gestund;  
 geystlichen bedüet die ver-  
 eymung des küngriches und  
 priesterlicheit; die da ist ge-  
 sehen inderpsom cristi; wan  
 pylatus was ein vberweser des  
 judesthen landes; und also ver-  
 street man by yme die verje-  
 hung des götlichen lobes; dem  
 aller meyst die priesterschaft  
 anhanget; Aber by galilea in  
 herodes lande; verstreet man  
 die weltlichen richte; Nu folget  
 dan der passion; als johanes  
 scribet an dem end; des ~~14~~  
 Ich ist ein gewoheit; das ich  
 uch zu der österlichen zit ey-  
 nen ledig lauff; wolt ir mal-  
 so wil ich uch frj lauffen den  
 künge der juden; da riefen  
 sie aber alle nein mit den;  
 Sunder barraban; und barra-  
 bas was ein mörder; Behet  
 als pylatus hat erzält  
 den juden die vnschuld cristi;  
 Dar nach arbeyt er das er ihm  
 nicht geledigen; und begert  
 von den juden ob sie nit wöl-  
 len ansehen die vnschuld cristi  
 und in lauffen; ob er och schul-  
 dig were; und sprach zu den

Juden; Ir hant die gewonheit; das  
 ich uch zu den osteren sille lauffen  
 eynen gefangen; der den tod  
 verdienet; wen ir wöllent; Nu  
 hat pylatus inder zit eyn gro-  
 ßen schalck gefangen; der da  
 hat ein tod slag getan; und hat  
 ein uff lauff gemacht zu rotm;  
 und also hafft pylatus; sie wun-  
 den ihm ~~+~~ und mit den bö ~~schulden~~  
 sen märdern; und also die glos; bede-  
 pphet; mathei 23c Das pylat  
 enhat das nit von gewoheit;  
 das er den juden ließ eynen  
 zu den osteren von des geheiß  
 des keyfers; Sunder das solck  
 hat das von eyner gewonheit;  
 und des selben wolt pylatus gnüge;  
 und also die wile er hatt als eyn  
 großen schalck; der inder böshheit  
 verlümet was; und mit das er  
 edel wereiden meynt er zu doeten;  
 und ihm zu lauffen; und die iuden  
 hatten die gewonheit von yren  
 vettern; die da zu eyne gedelt-  
 nis der erlöfung; als sie us  
 egypten wurden erlöset; von  
 dem gewalt pharaonis alle jare  
 zu der österlichen zit eynen  
 gefangen frj ließen; und also  
 hatten die juden das von de  
 keyser erworben; das in die  
 frjheit würde gehalten; alle  
 jare nach yren willen; und  
 also als eyn lever sprichet;  
 So begerten alle jare die  
 juden zu der österlichen zit;  
 das eyner der des todes sch-  
 uldig were; würde erlöset;  
 und frj yne gegeben würde;  
 zu eyne gedeltmis; das yre  
 vetter erlöset würden zu  
 der österlichen zit us egypt-  
 ten; und och die wile pharao  
 und die synen erdruncken in dem



mere: Also beherten sie och alle  
Jare des zu eyne gedehtnis:  
Das eyner oder mee wurden ge  
dötet: vnd meynen noch eyn  
teyl: das die Juden alle Jare  
eyn teylten dötet: als das och  
vil erfaren ist: wie wol das  
vns mit offenbare ist: wan  
als etlich Juden die cristen  
sint worden bekant haben:  
das die Juden synes landes  
alle Jare das thum uff die  
zit: vnd dar vmb senden  
sie eyn <sup>stuck</sup> tuch: das  
indas blut düncket  
ist: den andern inden In eyn  
andern lande: wan die Jude  
verstrawet sint: als wir sehe:  
vnd als ein leter spchet: So  
haben die Juden ye Ineyne  
lande oder bystume eyne ob  
erster: zu dem sie sich beruffen  
in zwifelnug: vnd dem sie bü  
tundes von dem sie büße ent  
phaben: vnd der och stheydet  
die <sup>er</sup> vnder yne Inetlichen  
sachn: vnd also so sie das tyn  
Ineyne lande: So senden sie  
das dem obersten In eyn ander  
lande: doch so ist keyn eygen  
schafft darvon: vnd also kurtz  
lichen uff das: das sie gott  
gedencken der barmherzi  
keit: die in gescheen was in  
der osterlichen zit: So hätte  
sie gewonheit das zu be  
drachten: vnd also pylatus  
nach der gewonheit meynt  
ihm zu erlösen: vnd sprach  
zu den Juden: welchen woll  
ent in vnder den zweyen  
den ich uch ledig lauff: vnd  
+ do sich als matheus spchet: Jesum der  
+ pylatus da wirt genat cristus: vnd  
da sprach mercklich: der  
da wirt genant: vnd mit spch

<sup>twiler</sup>  
der da ist cristus: Durch des  
willen das er mit dett oder  
sprache <sup>vnd</sup> der den keyser:  
vnd pylatus: Als er den Jude  
gab die wale vnder den zweye:  
nant er vor den aller bösten  
barrabab: durch des wille  
das sie sich solten sthonen  
In zu kyesen: vnd also sucht py  
latus mancherley wege: wie  
er ihm mocht erlösen: wan er  
wol wist das sie yme In vff  
mide hätten geantwurt: Als  
nu pylatus hat Ine gegeben  
die wälunge: da rieten vnd  
In bliesen die fünften der  
priester vnd die elsten des  
folckes: vff den gegange ist  
die böshheit dem gemeyne  
folck: das sie alle solten heysen  
barrabab: vnd verdampten ihm:  
das ist das sie solten ruffen  
das ihus sterben solt: vnd  
indem wort ist erfüllet der  
spruch Jeremie: Irherten ha  
ben sie betrogen: vnd die sünd  
alle die matheus berüret die  
beweren die sünde der Juden:  
Als die wurdigheit: wan sie  
die wurdigsten waren: das alt  
vnd der groß fhyß: als sie dem  
folck Ine spch: vnd och in groß  
böshheit: wan sie eyn bösen nör  
dere begerte zu lauffen: vnd  
den vnstuldigen ihm wolten  
gedötet werden: Nu indem  
ewangelio mycodem stert also  
geschriben: das sie zu hauff  
also sprachen: Ist es das wir  
heysen ihm gelauffen werde:  
So wirt er den römern rät:  
das sie wol on sünde mötze  
beroben den tempel: In dem  
großer scharz ist: vnd och wirt



Ine räten das sie uns vns flowe  
 vnd kinder nemen vß diesem lande  
 vnd fierenz in ein ander lande in  
 dienstebarkeit: vnd dar umb ist vns  
 vil besser das wir bitter das  
 barrabas weed gelauffen wie  
 wol er selbs böß ist: vnd thus ge  
 dotet werde: mercke die große  
 listikeit vnd bößheit der Jude.  
 vnd ir blintheit: die also wider  
 ir gesetzt den vnsthuldigen ihm  
 wolte doten: vnd den großen sch  
 alck lebendig bliben: wan als escholdis  
 spichet: so meynete sie das sie das  
 wolte beweeren: das jesus bößer  
 were dan der mörder: vnd eyn  
 sollicher schalck: der in keyner  
 ley wiß solt gelauffen werden  
 fry: noch von barmherzigkeit  
 wegen: vnd inde irem werck  
 wirt bedüet des unglöbens.  
 als der end crist wirt für istu  
 gehalten: vnd also die mörder  
 heysen in eynen mörder: vnd  
 fürsetzen eyn dot steger: dem  
 wucker des lebens: als sant  
peter och das hindenach zu das  
 vör wiste: in dem buch der werck  
 do er spich: Ir hat verlöget den  
 heylige vnd den gerechten: vnd  
 begerent das icht wurd gege  
 ben der dot steher: vnd dotende  
 den wucker des lebens: her  
nach beschreibet der ewägelyst.  
 wie das folck von den elsten  
 wart vergiffigt: wan ander  
 wech ruffen sie alle: Mit den  
 ihm sinder den barraba: vnd  
 gedachte mit an die vnsthuld icht:  
 noch an die gütekeit des richters:  
 nye sprichet auß: blintheit  
der juden: o rafari der do  
 blunge: mit lauff den sinder  
 barraban: was was das ander

gesaget: dan weed der gedöet:  
 der da erwerket die doten.  
 vnd lauffman leben den mör  
 der: id als er mee lüt hermörde.  
wan barrabas was ein offen  
 bare mörder: vnd das spichet  
Johanes: vns zu bedüet die  
 groß bößheit der iuden: die  
 wider die gerechtheit: vnd  
 wider das gemeyn güte: her  
 schen hysthen in eyn mörder:  
 vnd den vnsthuldige ließen  
 sie doten: wan anshelmus  
 spichet zu cristo: also och ga  
 ben sie din sel zu verstimden  
 den vnbesthemten hunden: wan  
 sie fürten dich für pylatu:  
 vnd batten von yme das  
 er dich heß ichtigen: der da  
 kein sünde getm hette: vnd  
 begerten das der dot steher  
 wurde in gegeben: vnd das  
 lamp wurde gegeben den  
 wölffer: wie ist das so ein  
ungliche wechslung: ein un  
wurdig vnd ein unselige  
wechslung: vnd als beda spich:  
So hanget den Juden noch  
an ir erwerbung: wan die  
wile sie erwölten den mör  
der für ihm: vnd den we  
 derber für den heylmet her  
 erwölten: dar umb was es  
 billich das sie verliuren beyd  
 heyl vnd das leben: wan sie  
 verliuren ir laut vnd ir richte:  
 das sie doch für den herren  
 sthertzen: vnd och dar umb  
 enmögen die juden keynen  
 fryd gehaben: die wil sie in  
 vß erwölten eyn kryeg: st a  
men für stanz das ist den tüfel:  
 der hüt des tages in in igrer?







**Q**u yme finden ich kein sache  
 wan die sache des todes cruce  
 was mit in yme sunder manns  
 wan cruce ist sie uns gestor  
 ben als petrus spricht und al  
 so spricht dauid in der psone cri  
 sti das ich mit hon genome das  
 hon ich bezalt und bernhardus  
 spricht du aller mildesten  
 Jesu was geet dich vns dot an  
 wir han gesundet und du lidest  
 und pylatus spricht dar vmb wil  
 ich in zuchtigen und dan in lauffn  
 und die zuchtig tede pylatus  
 als er sin dyener lieft ihm geist  
 seln wan cruce wolt gegeyfelt  
 werden das vns wurde gestri  
 met als ein gutige muter so  
 sie sihet den watter in kinder  
 eyne hoven so loffet sie mit  
 vff gerachten armen und be  
 schmet das kinde und nimet  
 vff sich die flege dar vmb spricht  
 ysaias 43<sup>o</sup> die zucht vns seide  
 ist vff yme. Sprechestu die wil  
 pylatus hie sprach das er in  
 dan wolt lauffen war vmb entede  
 er das mit die wil er die gew  
 alt hat und wuisset wol das er  
 vnschuldig was Antwort 43<sup>o</sup>  
 das er das tede ein deyl von  
 forcht des keyser als her nach  
 wirt geen und och ein deyl den  
 juden zu heben und och durch  
 der gab wille die er hofft zu  
 haben von den juden zu wissen  
 geystlichen von dem folck das  
 vber cruce reysen zu todten  
 und barraban zu lauffen mag  
 ma versteen die schwachheit des  
 sunder den adel die welchich  
 gesellthafft und des gluchen die  
 den menschen reysen zu sunder

und dem sunder vadte das er mit  
 die buß vff ruffend also ruffen das  
 barrabas gelauffen werde und mit  
 getodtet und ein vnuerstander  
 böser bihtete dat gleich als pylatus  
 wan durch des ruffens willen  
 des folckes lauffet den sunder also  
 insuen sunder also das er yme  
 keym pyne ane leget und mit  
 straphet sunder mit enlauff den  
 barraban ledig oder ungepunget  
 sunder wider stand den tufel  
 der dich allezit reysen zu me  
 sunder und dich hindert an der  
 buße und in dich geet dich zu  
 morden und dar vmb wider steest  
 du yme mit und lauffest in indir  
 bliben so todtest du geystliche  
 indir cruce der dich wil heilen  
 und buß wuerten indir und  
 also wider vmb ist es das du  
 cruce folgest und also in geystlich  
 en erloffest So todtestu barraba  
 das ist den tufel indir wan bar  
 rabas ist als vil gesprochen  
 als ein sone des watters das  
 ist des tufels der vil kinder  
 hat die sinen willen tun und dar  
 vmb tu flyst mit pylato das cri  
 stus gelauffen werde das ist  
 das du yme mit weerdrebest vff  
 dmer sete Andes du bist böser  
 inden dan pylatus der geen cri  
 stum het er loffet und barraba  
 er dotet doch leyde gesticht des  
 mit vil in vns und als dicke  
 wir vns beraten ob wir wöl  
 len die oder die sinde tun was  
 tun wir dan anders wan das  
 wir dar uff geen das wir cruce  
 doten und den tufel in vns lauffe  
 och als die fursten reysen dem  
 folcke das sie huyen barraba

niem



vnd ihm doten. Also timd yegut  
vil vnser platen. **D**ie sie böse werdt  
wissen von irer vnderthan die sie  
da mit reissen och böses zutun.  
wan gar sicher lanen die die  
cleynen böshet von den groffe.  
vnd also ruffen sie den cleynen  
das sie barmhertig das ist eyn  
simliches leben behalten. vnd  
also wirt ihu gedotet. vnd also.  
als pylatus fraget was er  
dan solte tun mit ihu. **D**ie spich  
en alle vnd ruffen er sol wer  
den gecruciget. also ruffet  
der in syne hertz eyder sich be  
rettet zu sünden. die ganze  
samemig der zu blasere. als  
der sinder der tufel vnd der  
aufseht. das der milbe mēthe  
indir werde gecruciget vnd  
gedotet. **D**ar umb merck indir  
den ruff. vnd mit gehorche in.  
**A**ls dan pylatus wolt ihm lau  
ssen vnd sprach. ich wil in büß  
vnd bessern oder straffen. vnd  
wil in dan laussen. also sollen  
och die bihter tun die geystliche  
bihtere sint. das ir meymig  
sol sin. das alle die die sie ha  
ben zerteyln inder biht. das  
die gebessert werden vnd ge  
bessert von yne geen. das vil  
wider vnuerstandiget bihter  
ist. die ir biht kinde ongebes  
ert von yne laussen geen. **S**ünd  
gebessert. als wan sie die brin  
gen zu zorn haffe vnd ver  
zwifelug. oder lust zu sünde.  
oder zu großer büß in uff zu  
legen. die sie mit halten. oder  
sie bestheme oder hact ane  
face. das sie mit erkunden  
ir sünde gesagen. vnd die biht  
tiger sint in dem bössere dan  
der pylatus. der ihm gebessert

wolt laussen. **I**st eyn frage he  
ob ein mensche mit recht möge  
liden für ein ander mensche. als  
cristus leyd für vns alle. **A**ntwort.  
vff die frage ist zu bedencken.  
das zwey ley sin ist. die eyn ist  
ewig. die ander zulich. vnd also  
sprich ich zu dem ersten. das  
kein mensche für den andern  
wirt gecruciget mit der ewig  
pin. wan ezechiel in dem 18  
**stet** die sel die da sündiget  
die wirt sterben. als ober sprich.  
mit eyn ander. vnd da selbe stet.  
der sone entredt mit die böshet  
sines watters. vnd also sprichet  
der **augg** ob das Josue. **u**nd capto  
ist mit zu glober. das in den  
pynen die nach dem tode wer  
den gegeben. eynes vff den an  
dern verdampnet werde. **S**  
**S**prechet. nu werdent doch  
adams kinde verdampnt durch  
adams sünde vnd gecruciget  
ewigliche. als paulus sprichet  
in der erste episteln zu den co  
rinthien. **1** c. **A**lle menschen  
sterben in adam. **D**ar vff antwort  
ansholmus in dem büche der  
froweliche enphengnis. vnd ge  
das adams kinde mit allen  
wedent verdampnet durch  
adams sünde willen. **S**under  
och durch vreyger sünde willen.  
wan vrsprüngliche. vnd als  
in der wurzeln waren alle mē  
schen die von stowen vnd vā  
manen geboren werden in adam  
als er sündet. vnd also in der  
sache oder vrsprünglich sündig  
ten all menschen in adam. **A**ls  
paulus sprichet zu den rōmen.  
**2** ca. **A**lle menschen han gesün  
det in adam. wan in der zyt was  
das kinde eynes mit adam



inder wurtzeln vnd also sündig  
 das kinde och madam verpün  
 geliche vnd doch mit ineyger  
 psone die zu der zit mit etwas  
 och mag ma sprechen das die  
 vor gesprochen warheit saget  
 allem von der sünde der psone  
 also das nyemad würdet gepim  
 get durch der psone lichen sünde  
 die ander warheit ist das eyne  
 mensch dick würdet von got  
 gepimiget von den andern mit  
 züchlicher pm als durch der  
 sünde willen dauid der das  
 folck von hoffart ließ zelen  
 vil mēsthen züchlichen sturbe  
 des schnelle todes als in dem  
 andern büche der künge steet  
 als och des vil exempel sint  
 inder heylige geschriffte vnd  
 also sprechet och och anshelmus  
 Ich enlöcken nit das durch  
 die verdienug der eltern würt  
 der den kindern vil wol todt  
 gegeben vnd och durch der sünde  
 willen der eltern werden  
 diecke die kindere gepimiget  
 byß in das dreyte geslecht oder  
 in das vierde als wir sehen  
 das ein fuest durch der sünde  
 wille eyner ritters yme nympf  
 ein stoff swiglicher also das  
 syne kinde des berobet sint  
 also wil si gesaget von der  
 frage kriegszuglich vnd also  
 endet sich och das achtzehent  
 capitt iohans von passione  
 cristi vnd also folget in  
 fuchas ane das nünzehent capitt  
 iohans in de text Was umb  
dan er greiff pylatus jesu vnd  
geyßelt in vnd die ritter die  
machten em crone vs dorne

vnd sagten die uff sin hopt  
 vnd gaben in vmb mit eyne  
 purpel cleyde vnd kamen zu  
 yme vnd sprachen gegrüßet  
seystu em künge der iuden  
 vnd gaben yme halstoge zu  
 den vor reden hatt vns der  
 ewangelist gesaget was cri  
 stus hat gelitten von den iuden  
 hie nun wil er vns sagen  
 was er gelitten hat von den  
 heyden als die geyslungel die  
 verspottuge die crügezunge  
 als och der her sinen iüngern  
 vor saget mathi 20c vnd spch  
 Gye werden in geben den hey  
 den zu verspotten zu geyseln  
 vnd zu crüziggen zu wissen  
 hie als paulus spchet das  
 als die iuden hätten gerufft  
 das ihesus mit gelauffen solt  
 werden von pylato sinder  
 barrabas der morder vnd py  
 latus die wile er in mit moht  
 erlösen mit güten worten  
 So meynte er das er in wolt  
 lösen mit hertekeit als mit  
 der geyslungel vnd also herwu  
 sthet er ahnd vnd geyselt in  
 als dauid spchet Ich bin geey  
 spelt den gansen tag vnd das  
 entedt er mit mit sinen hende  
 sinder durch smedyener vnd  
 meyntet das er da mit wolt  
 stellen oder stillen den zorn  
 der iude das sie mit forderte  
 och tod jesu so sie sehen das  
 er also vbel gehandelt vnd  
 gestlagen were doch der haß  
 vnd der nyde der iuden was  
 wider ihm als groß das sie  
 die geyslunge mit abezogen  
 von yrem bösen willen als  
 der wiß sprichet in dem buche







Den der hertz gegeyselt wart  
 waren ysm ketten die an den  
 enden hatten puzze ysen als die  
 ysen da man mit leset vnd al  
 so vo den soln smer fusse byß  
 an die scheitel des hoptes  
 bleyb kein gesuntheit in yme  
 von der geyslinge sprichet augl  
 senft mit zeit der vetter  
 lichen gutheit o oirger vnd  
 heimlicher rat des vatters  
**Fig** **Fig** liden din eyngborne  
 son der dir gluch ist vnd an die  
 sile gebunden werde als ein  
 mordere vnd gegeyselt werde  
 als ein dot steyer vnder wider  
 stant nit vnd also wirdet ve  
 gut cristus gegeyselt geyslich  
 en vo den tyrannen die davn  
 der trucken die armen mit  
 mancherley vnrecht in ir gut  
 abzenemen vnd sie zu beßwere  
 zu wissen das die geyslinge  
 tristi was in eyn figure vor  
 bedütet indem achior der an  
 eynem bam wart gebunden vo  
 den dienern pylati holofernis  
 als indem büche iudith gesch  
 riben ist also wart cristus  
 von den dienern pylati an die  
 sile gebunden Achior wart  
 gebunden durch der warheit  
 willen die er gesaget hatt vnd  
 cristus wart gegeyselt durch  
 der warheit willen die er ge  
 prediget het Achior wart ge  
 bunden durch des willen das  
 er nit saget das behegelych  
 was holofernis cristus wart  
 also gebunden die wile er pra  
 ffer die ilden das in missiel  
 Achior wart gebunden die wil  
 er gräset die ere gottes

Cristus wart gegeyselt die  
 wil er offert offenbart die ere  
 seines vatters och was die  
 geyslinge **Jeremie** als er ge  
 gegeyselt wart von dem phasaw  
 eyn figur der geyslinge cristi  
 Geyslingen so geyselt ein meisth  
 das ander wider velt in wor  
 ten vnd in wercken Judem  
 worten mangfeltiglichen als  
 ein meisth mit bösen Worten  
 wider steet dem guten vnd  
 enstuldiget das böse oder  
 mit hinderclaffen vnd abziehung  
 das gut vnd also och mancher  
 ley ilden wercken zu wissen  
 das dar nach als er wart  
 gegeben der geyslinge da zobe  
 die ritter vnd diener yne uff  
 vnd enblösete in vor yederma  
 Wan als herodes hat in wi  
 der gesant pylato indem wiff  
 en cleyde also bleyb er indem  
 selben byß zu der stund der  
 geyslinge vnd da dätten sie  
 yme **ane** das cleyde wiff vnd  
 och sine cleyder vnd des zu  
 eynem gedecht misfollen wir  
 vns hüten von geyslicher  
 bloßheit von der der appo  
 stal spchet **Jo** indem büche  
 der heimlichen offenbarung  
 du solt werden ane gezogen  
 mit wiffen cleydern das die  
 sthände dimer bloßheit mit  
 ersthime vnd da by den wiffen  
 cleyde ist verstandend er sthime  
 der heyligen wandelude die  
 als eyn cleyde sol zu hauff  
 sin geset von vile federn  
 Ach als ist uff gezogen von sy  
 nen cleydern also sollen wir



och vff ziehen den alten mensch,  
er vnd sollen vns gewissen  
enblößen dem herren durch  
die reyne bilt als nu der  
her also wart vff gezogen/  
so wart er heretliche ge  
bunden an die sülē/der da  
uff bindet die gesertē vnd  
wart vn menschlichen gestalte  
vnd gegesselt vnd also der  
aller liepft vnd schambastigst  
Küngelinge steet nacket vor  
allen menschen vnd wirt  
als ein lampe zu allen dinge  
wie wol sin cleyde ganz mit  
blüt wirt über gossen also das  
och miltegluche vff allen enden  
des libes us flüßet das blüt:  
ober ein ander vnd wirt also  
dick von mächerley flege:  
vnd wirt also lange gestage:  
Byß das sie müde werden:  
vnd dan wirt er von der sülē  
vff gebunden vnd der sülē ein  
stück zeyget mā zu rome  
in sant praxedis kirchen das  
meyst deyle als man saget so  
ist in der kirchen des berges  
sant wie vil aber wunden  
cristus in der geyslunge enph  
rang das ist mit offenbare  
wan sie waren als onzale  
als vns sünde sint vnzelich  
durch der willen er ist ge  
geyselt. Doch als bona ventu  
ra sprichet in eynem büche  
in der dogent samēnunge  
wer wurdet zelen den sand  
des meres vnd die tropfen  
des rynes so ist das groffen  
bare als mā saget das  
vns her ihus cristus durch  
vns wille an syne lip dem  
aller heyligste hatt sechs tusent  
wunden sechs hundert vnd sechzig

die alle flussen mit blüt/mit der  
ersten wunden seiner bestundung  
vnd mit der wunden seiner sünden  
die er dot enpheng vff das/  
das er lebendig vnd dot genig  
für vns tede/wie wol der myn  
ste droppe seiner vnbloodliche  
blütes genig were gewest zu  
erlösen ganzes menschliches ge  
slecht vnd dar vmb spichen wole  
die engele als der her zu hymel  
für als geschriben ist ysa 53  
wer ist der/der da komet vo  
edom mit ingedunckten cleyden  
von bosra Edom ist als vil gespro  
chen als blütig Bosra als vile  
als vndnünstige dyere vnd  
bedütet die welt vnd ist der  
sine/wer ist der der da komet  
mit eynem roten cleyde des blü  
tes von bosra das ist von diser  
welt die vil sünde ist vnd vn  
selikeit & als nu der her wart  
von der sülē gelöset/gedencke  
wie müst er vmb geen zu suche  
sin röklin dagher vnd dort  
hin wart geworffen von den  
bößen starianten vnd wie er ab  
was gehandelt vnd von frost  
wegen zittert er wan es was  
kalt vnd danocht also mit großer  
keltē vnd schambheit müst er vor  
vilen die in verpottete dar zu  
vmb geen/suchen sin cleyde also  
bloß vnd sich vor in an tū als  
wer er der aller mynst vnder  
in vnd ganz von got vnd von  
aller hilff verlossen vnd ir aller  
knecht der durch eyn cleydes  
ding also swere gestraffet  
folge nache seiner demütikeit  
vnd verwundere der dich/vnd  
lude och gern vnd gedultigliche  
die geyslunge gottes wan du  
wart



das wol verdienet hast die wil  
gottes sone als herzogliche  
durch dines willen wolt ge  
geyselt werden wan als paulus  
sprichet Got bestiget eyn veyl  
ichen son den er liep hat sich  
sullen wir uns flüßeglichen  
bewarn das wir mit ander  
werb cristu geyseln das och  
gestiht als dich von dötli  
chen sünde wan die wil crig  
yt gegeyselt durch uns sünde  
willen/so geben wir als fer  
als es an uns ist/ als dich  
cristo ein streich der geyseln  
als dich von dötlichen sün  
den als paulus von etlichen  
sprichet Die sint anderwerb  
in in cristu crigen gottes  
sone als in cristu hätte  
nach der geyselunge syne cley  
der zu hauff gesucht und sich  
wider ane getame/ da wa  
ren ser böse etliche da solhs  
die zu pylato sprachent/ her  
der hat sich zu eynem künig  
gemachet dar umb sollen wir  
in cleyden und crönen als ein  
künig also das die dienstige  
woltten sin bass spotten ee das  
sie in dötten wan anshelmus  
sprichet here ihu cristu zu all  
lest würde du gegeben in die  
hende den unbesin den ritern  
das sie dich dötten des aller  
sch me höchsten dodes und e  
sie dich also crigete her sidi  
ten sie vor din sel mit gespo  
tte und ist glöblichen das  
die iuden den selben ritern  
lonten und sie hatten das sie  
alle die gespötte driben mit  
unsin herre und also pylato

265  
sinen willen gab das sie in cley  
deten und crönten als ein künig  
da name die ritter pylatim  
indas reht guss als mathys  
reht 24c vff das/ das sie ir  
gespötte mit yme driben in  
eyner offenbare stat und sa  
meten dar zu alle ~~stat~~ <sup>staten</sup> der  
ritter und rätchen vff das  
das yeder ma zu sehe und  
da von ist du sünde beswert  
wan die ritter die da solten  
bestirne die unsthuldige  
die driben das gespötte mit  
dem heylmether aller welt  
wie wol zu den selben ist ge  
sprache luce 3c Nyemand sol  
lent ir nyder slahen oder un  
reht tun sich der stat halp wart  
die sünde bewert wan an der <sup>be</sup> <sup>er</sup>  
stat do man gerechtikeit solt  
oben und unreht verdriben da  
begriengen sie unreht wider  
den unsthuldigen wan in dem  
buche der sprüche 29c ist ge  
schriben der künig der da  
sitzet in dem stule des gerichtes  
verströmet vor synem antlitz  
alles böses sich wirt ir sünde  
beswert des halp das sie  
mit vor wenigen luten sünde  
vor vilen die & sie besameten  
und dar zu sin spöten vff  
das das sin beschawunge dester  
größer würde sich wart er  
verspottet mit eynem purperen  
gewande zu bedüten das  
er gesündiget hett wider den  
keyßerlichen gewalt die wil  
er yme wolt zu schreibe das  
riche und dar umb dätten sie  
zu ane mit eynem küniglichen  
cleyde wan sie zohen yme uf







als ein dorn der da anfehlet  
 vnd stichet das höpft vnd so  
 dan der mensch wider steeet vnd  
 vber windet / so würdet der dorn  
 yme zu lobe vnd zu eyner kron  
 vnd als manche anfehltüge der  
 mensche uber windet als  
 manchen edel gestein gewin  
 net er an seiner krono oder  
 belonüge Ist em frage ob die  
 ritter von pylatus geheysß we  
 gen den herren also crönten  
 vnd mit der cleydunge verspot  
 teten Antwort cristoflig neyn  
 wan pylatus das mit hüt ge  
 heysen Sinder die ritter hüt  
 ten gelt genome von den iu  
 den vnd also in zu liep däten  
 sie das wie wol doch in allen  
 den dingen vermischet waren  
 etlich iuden mit den heyden vnd  
 als der hee des nachtes iannas  
 vnd cayphas huff wart verspo  
 ttet mit verpüung der iuden  
 also wart er aber des tages  
 beyde von heyden vnd iuden  
 verspübet vnd also du sehest  
 wie der künge der ganzen  
 welt vnd der hee der engel  
 also verspottet wirt So bedr  
 aht das alle zit vnd mercke  
 wie gedulteglichen er das ly  
 det vnd folge yme och / och  
 gedenc o mensch wie gar grö  
 ßliche cristus vmb dinen willen  
 hat geliten vnd gib mit ander  
 weob din sel indie verlust Be  
 dracht ob du des gleichen pyn  
 habest gesehen Bedencke wie  
 gar groß liep cristus zu dir  
 gehabt hat vnd du yme nütz

Dar vmb getan heet wan als  
 berhardus sprichet So was  
 die cron von sere herten dor  
 nen das sie och yme giengē  
 durch die hirschalē byß in  
 das hirn also das das blut floss  
 über alle sin antlitz das wol  
 spüzüg was vnd also ein grū  
 selich gestalt ersteyne als  
 ob er were vßsetzig als ysa  
sprichet Sprichstu der dauid  
sprichet zu enwerdet mit  
mymernuß oder zebrechen  
sin gebeyn wie giengan dan  
 die dorn yme durch sin hirn  
 schalen wand so wer ee das bey  
 zebroche Antwort das den  
 spruch des ppheten mag mā  
 versteen von dem gebem der  
 beyn oder mögen sprachen wie  
 wol die dorn swache maen  
 das sie doch giengē durch die  
 hirschale vo gottes willen vnd  
 also wie wol das gebem der  
 schalen wart durch stochen  
 doch enwart es mit gemymert  
 nach dem spruch des ppheten  
 die wil mit vns hüt cristus  
 ist also getronet mit dorne  
 so gemet es mit als berhardus  
sprichet / das wir die da wolle /  
 sin glieder sin / wolnust des libes  
 slichen vnd keinerley herte  
 keit wolle liden wie gedemte  
 dan die mane vnd frowe die  
 uff yrem höpft kreuz in foden  
 tragen So sie sehe men künge  
 vnd stheffere in grossen smerze  
 trage vff syne höpft die dorne  
 cron vnd als gilberts sprichz  
 wie wol das sere pynlichey was







ihm als ein falschen künge /  
So namen sie ein purpel cleyd  
vnd ein roten mantel mit nülbe /  
sonder alles zu eym größem  
gespöt / als vor ziten die künge  
pflage getleydet werden / vnd  
dar vmb wer da wil sin vñ  
dem gesind cristi / der sol och  
mit cristo tragen ein wißes  
cleyde der vnst / vnd ein  
rotes cleyd der liebt / vnd  
der gehorsame / vnd ein pur-  
pel cleyd der büß / Das drit  
cleyde das ihu hat / das  
cleyd der clarheit / das er  
an tede in seiner heyligen /  
stendig / als dauid sprichet  
du bist getleydet mit eyne  
cleyd / als mit eym licht / och  
by dem purper ist bedütet / das  
gedehnt / das liden / cristi / vnd  
also die löcke / oder das hare /  
der brud / hopt / das ist der glo-  
bigen sele / mit genat als ein  
purper des künge / vnd vñ  
gedenck / die by dem hure des  
hoptes / sin / verstanden / die sollen  
stettagliche sin in den liden vnß  
erlöser / vnd in den wercken  
der barmhertzikeit / Zu wissen  
suebas / als die ritter hütten den  
herre vñ gezogen / vnd in /  
der ane getane den purper  
rock / vnd den roten mantel in  
spottes wise / do gaben sie yme  
als matheus schreibet / 24c / Ein  
ror in sin recht hand / sine ein  
septer / zu bedüten als das  
vone / vñwendige leere ist /  
also were och er leere an dem  
künge richte / vnd also verpote //  
tey / se des / der hymel / vnd

267  
ertrich regeret / vnd gedabten  
mit / das er gesprochen hat  
/ in rich ist mit von diser  
welt / Bunde von der welt  
der oivikeit / vs dem sollen  
wir bedencken / das wir schwach  
vnd krank sin / von vns vnd  
lere von allem gutem / es  
sy dan / das vns die rechte  
hande gottes off halt / als  
das vone leere / vnd schwach  
ist / vnd also wolt cristus /  
/ synex rechter hande / halten  
das vone / das er vns erzo-  
get / das wir were leere /  
vnd schwach / vnd das er be-  
reyt were vns zu helfen  
vnd mit allem gutem vns  
zu erfüllen / och ist das vone  
/ als ein schreibe vnder / und al //  
so hielt cristus in der hant  
das vone zu bedüten / das  
er wolt schreiben / die roßer //  
walten in das büche des lebens  
vnd die bößen wolt dar vñ  
diligen / och ist zu wissen das  
cristus in dreyer ley wise ver-  
spottet ist / zu dem ersten  
wart yme sin antlitz ver-  
bunden / in anas huf / den  
geslagen / wan bin ardus spitz //  
das antlitz der herren / das  
die engel begern an zesehe  
/ das beflecten sie mit spüwe  
vnd slügen es / mit den hen-  
den / vnd mit tüchern bedeck-  
ten sie / das zu dem andern  
mal / vor dem herodes wart  
er verpott mit eym wiße  
cleyde / vnd dar vmb spricht in gads //







Al das cristus den male sy mit  
 der durn crone gecronet zu  
 dem erste male als yme sine  
 eygene cleyder wurde uff ge  
 zogen und wart mit eyne  
 purpel cleyde an getan do  
 wart er eyne gecronet zu de  
 andern male als sie wolte  
 in cruzigen da daten sie  
 yme uff das purpel cleyde und  
 zugen yme sin eygen cleyder an.  
 Das von der grossen der durn  
 in crone yme mit mochte ane  
 geen und also daten sie yme  
 vor abe die crone und daten  
 yme dar nach ane sine rock  
 und dar nach ander werb cron  
 ten yme zu dem drytten mal  
 als er quame andie stat so  
 ner cruzen und sie in wol  
 tent markent an das cruce  
 hencken da daten sie aber ab  
 yme die crone off das das  
 sie mochte yme sinen racken  
 uff tun und dar nach wider  
 yme uff setzen als sie in wol  
 ten an das cruce hencken  
 die crone als sie nu als  
 knieten fur cristu also gecron  
 ten do sprachent sie als ge  
schribet Es ist gegrüset zu  
Juden künge und also spotet  
 ten sie sin indem grüß und  
 also wart war der spruch  
 des pheten dauid der mit  
 des fünders und des betrieg  
 ers ist über mich geoffnet  
 und wie wol sie in spölicher  
 wise ein künge hießen doch  
 wider yren willen sageten  
 sie die wart und knieten  
 wider fur yren rechten heren  
 und geistlichen die menschen

grüßen in inspotes wise die  
 in wercken mit dem munde  
 und mit den wercken verlogen  
 wan als matheus spricht es  
 mit eyne yeglicher der mir sp  
 rüchet her her geet indas ewig  
 leben doch sint die den iuden  
 gleich die inder kirchen vil  
 zeichen der ymebeit haben  
 und zu hant dar nach yrem  
 nehesten der ein ghd ist cristi  
 gross macht tunde doch sint die  
 den gleich die in yren gebet  
 uff rüchten und bedachten das  
 das wider die ere gottes ist  
 oder weltlichen ist und mit allem  
 verpoteten sie in mit worte  
 sunder och mit wercken wan  
ioh spricht das sie yme gaben  
 heylig halbreich zu beduten  
 das er were ein dore als ge  
 schriben ist in dem buch der  
zeere 31 er wudet geben sine  
 backen dem der in stehet und  
 wirt erfüllet mit spotunge  
 und mithee 45 Die slügen  
 den backen des fürsten Isra  
hel und dinstem ander backen  
 streich wan in dem huf amab  
 wan in amab huf wart ym  
 ein backen streich von eyne  
 knecht aber hie werden yme  
 vil backen streich von vilen  
 och in amab huf wart er  
 geslagen in rauchweise hie  
 wart er geslagen in spotes wise  
 und mit allen verpotete sie in  
 hie mit dem falschen grüß und  
 mit den backen stegen sunder  
 och mit werpüwen als matheus  
schribet wan sie hielten in  
 als ein schniden verwerffen man



Der den dot verthalt hat /  
dar umb sprichet Job 30 /  
Die schämen sich mit zuver  
spülben in myn antlitz /  
den mögen wir mercken /  
ritter das waen /  
wan sie en  
waru mit rehtredelmensthe  
die guldine sporn tragen /  
als  
verzun vns ritter sint /  
wan  
allesolche edele mēsthen en  
tetten mit soluche spotten noch  
verspülben noch crützigken  
dan besunder das gehört  
mörderu zu /  
Gunder die selbn  
haben sint ritter genant nach  
der alten gewonheit als man die  
neut söldner /  
oder fußgeng die  
gedinckt sint als blut zappel  
ritter hiesedie mit ritten /  
als das offenbare ist vß de  
wertzen des keyser /  
Julij /  
wan dar werden geschey  
den die ritte von den  
rittern /  
und also stet och in  
dem buche von den wercke  
der aposteln /  
das paulus wart  
gesant von Jerusale zu cesa  
ream mit zwein hundert  
rittern /  
und subenzigrittern  
oder reysigen /  
und also waren  
es schüde knecht /  
und buben /  
die hie ritte werdent ge  
nant /  
die zu aller zit zu  
bosheit waren bereit /  
und  
als matthej sprichet /  
so name  
sie och vore /  
und slügen das  
höpt ihu /  
yme /  
großern sch  
mertzzen anzu legen /  
wann  
von den slügen gengen die  
dorne yme dieffer in das höpt  
Geystliche so slagen die das

höpt isti mit de vore /  
die  
siner gotheit vnder sprechen  
und wöllen ir yrsale beweere  
mit der geschrifft heyligen  
als beda sprichet /  
och slagen  
die höpt cristi /  
mit dem vore  
die sich mit der gotheit me  
bekütern die zu erfahren /  
dan  
not ist /  
wan da von komet gem  
das blut des irsals /  
die juden  
slügen das höpt isti mit dem  
vore zu eynem verstmehniß /  
und zu eynem zeychen das er  
ein bos /  
oder döricht künge wer  
als sie spichen zu yme /  
du  
schüder mēsthen /  
war umb  
gibest du dich vß für ein künge  
und meynte das er also solt  
erkennen /  
das er kein künge  
were /  
Die slügen das wir  
dig höpt /  
das och die düfel  
fürchten /  
das alle weßt der  
mel /  
even /  
und alle heyligen  
wundigen /  
die düfftiger  
menschen /  
wie wirt uch noch  
erschinen das höpt also er  
vöckelichen /  
das ir yequit  
mit fürhtent also zu slagen /  
und diese verpottung cristi /  
ist  
vorbedütet in dem künge /  
als er von sinen vinden Gemen  
gedultlichen leyd wil vnrecht  
und verpottunge /  
wan er wart  
uff dauid stem /  
holz /  
und  
also wart die Judesche in ym  
wehende /  
darn vnd spülbugre  
Gemen /  
hieß den dauid ein blut  
vergriess /  
und ein tuffsthen me  
sthen /  
und also hießen die juden  
cristu ein betrieger /  
und och

fol

der den dot verthalt hat /  
dar umb sprichet Job 30 /  
Die schämen sich mit zuver  
spülben in myn antlitz /  
den mögen wir mercken /  
ritter das waen /  
wan sie en  
waru mit rehtredelmensthe  
die guldine sporn tragen /  
als  
verzun vns ritter sint /  
wan  
allesolche edele mēsthen en  
tetten mit soluche spotten noch  
verspülben noch crützigken  
dan besunder das gehört  
mörderu zu /  
Gunder die selbn  
haben sint ritter genant nach  
der alten gewonheit als man die  
neut söldner /  
oder fußgeng die  
gedinckt sint als blut zappel  
ritter hiesedie mit ritten /  
als das offenbare ist vß de  
wertzen des keyser /  
Julij /  
wan dar werden geschey  
den die ritte von den  
rittern /  
und also stet och in  
dem buche von den wercke  
der aposteln /  
das paulus wart  
gesant von Jerusale zu cesa  
ream mit zwein hundert  
rittern /  
und subenzigrittern  
oder reysigen /  
und also waren  
es schüde knecht /  
und buben /  
die hie ritte werdent ge  
nant /  
die zu aller zit zu  
bosheit waren bereit /  
und  
als matthej sprichet /  
so name  
sie och vore /  
und slügen das  
höpt ihu /  
yme /  
großern sch  
mertzzen anzu legen /  
wann  
von den slügen gengen die  
dorne yme dieffer in das höpt  
Geystliche so slagen die das



ein iibelredter och als abysai  
 dauid dyener wolt den semey  
 doten do verbott yme dauid das  
 also hetten och die engel gottes  
 alle die verpöter gedötet hette  
 das cristus mit geweret und  
 von diser mangfeltig verpötung  
 spricht sant bernhart in eynen  
 predige **O** du süßer ihu wie  
 gar süßeglichen hastu gewan  
 dert mit den meisthen und wie  
 überflüssiglichen hastu gegeben  
 den menschen so wil großes gu  
 tes wie hastu für den menschen  
 als wil hertzer pin stercklichen  
 gelitten herte wort hertere sege  
 aller hertere pin des wützes  
 wand ein würdiges höp den engel  
 sthen geysten wirt mit der  
 dicket der dorn gestoch das  
 dare anegesicht vor allen sinnen  
 der menschen wirt beblüchet  
 mit der süden spuw die augen  
 die schynbare sint dan die sonne  
 die dunkelnt indem tude die  
 oren die da hören den engelthe  
 gesang die hören hegnt die vngel  
 stymkeit der sinder der müde  
 der och levet die engel wirt ge  
 drencht mit gallen und essich  
 die hende die hymel und ert  
 rich gemacht haben die werde  
 ad an dem wütze uf gerechet  
 und daw an genegelt och die füß  
 der sthemele wirt an gebettet  
 werden und an das eiz gehäftet  
 Sprichest mathew 24  
 Sprichet das die ritter des  
 herren spotenten nach dem als  
 der verdampft wart zu dem  
 tode wie spricht dan iohes

hie das die verpötunge ge  
 sthet vor dem vrteyl dar off  
 antwürt gerra und spchet  
 das der her verpötet wart  
 vor dem vrteyl der verdamp  
 nis und och nach dem vrteyl  
 und also saget ein ewägelyt  
 das ein und der ander das  
 ander und sint mit wider ein  
 ander zu wissen geystlichen  
 von den vß gelegte wort frij  
 latus name und und geyselt  
 yne **S**o die waren bihtkinder  
 sprechen Ein blüt sy über vns  
 also das sie begern das liden  
 trysti wolle sie von sünden rei  
 nigen das dan der richter das  
 ist der bihtiger mag sicher  
 lichen begriffen die büßer und  
 sie geyseln das ist das er sie  
 herteglichen straphet und in  
 sage von der grösm der sünde  
 und der pin und größer büß  
 an setze wan so sint sie wolle  
 gleicher zu tragen die und  
 zu liden durch ir sünde wille  
 dan eymen willigen büßer  
 ist mit gut büß zu setzen uff  
 das das er mit verzwisel oder  
 großer sünde begae die büß  
 mit zu tragen und also die  
 bösen bihtiger sint gleich dem  
 pylato so sie mit gewalt be  
 griffen die büßer und sie her  
 teglichen anfahren und also  
 geyseln von zorne und vö hof  
 sturt das selten gutes da vo  
 komet man mo sich krancke ein  
 ganze gibet dem arzet da  
 en ist mit not hertekeit und  
 mit lynden geyst sol ma straffen



Den alten menschen / och ein  
yeglicher bößer richter / der  
vnder recht sin vndertanē py  
niget / der geißelt ihm geyst //  
lügen / das cristus wart an  
die sūle gebunde / die da bedu //  
tet die heiligen kirchen / als  
paulus stribet in der epistel  
zu thymotheu 3c. Ist geystli  
chen verstanden / das cristus  
yt mit den banden der liebe  
gebude / an die eistenheit / vnd  
och mit banden der voreynigug  
der nature / vnd brüderlich //  
keit / als das aller edelste  
gleyde / als och paulus gebu //  
den was an die sūle / do  
er sprach zu den römern //  
8c. Wer wirt vns scheidē  
von der liebē gottes / als ob  
er sprach niemant / vnd  
die ritter flähten ein crone  
von dornen vnd setzten  
yue die uff sin höpt / Eine  
ritter geystlichen sint die /  
die yue dieneut / vnd sich  
mit bekümmert mit wel //  
lichen gestheffen / als pa  
lus schreibet in der andern  
episteln ad thymotheu 2c.  
vnd das sint die guten pre  
diger / vnd leuer / die die  
sünder von irer hertkeit  
vnd dörnern zu häuff mach  
en / durch demütikeit vnd  
de mit banden der liebē / also  
das sie werde als ein cron  
der eren / vnd zyerent den  
heren cristu / aber die wer //  
kerten platen / die da dem

Düfel dyent die flechten / vnd be  
reyten dem heren ein crone /  
zu gespöte / so sie sich vn wir //  
degliche halce in irer wesen //  
vnd versache zu sünden / andē  
lügen geben / vnd also mange  
dorne flechten sie in die crone  
als vil bößer mensche sie  
machen / vnd vil hertter sie ge //  
stlichen kröuent cristu / mit  
vil spygeru dorne / vnd mit  
größerem gespöt / dan die ritter  
pylati yue crönten / och ge //  
stlichen / die crönen cristum //  
die vnder eyn gestalt des  
gutes / große sünde begaen //  
die die sich berüme der sünde //  
vnd lop / dar ym suche / och  
geystlichen die waren büßer //  
die crönen das höpt irer  
herzen / mit dornen / also das  
sie große betrümpf haben in  
irem herze / das sie ye gesun //  
det haben wider gott / vnd da  
komen zu bitterm weyne / die  
da fließen von dem stich der  
dorne des ganzen herzen //  
vnd also vier ritter waren //  
die da machten dem heren die  
crone / also sint och vier stücke  
die dem büßhafftigen mensche  
bereyten die crone der bedrü //  
mpf vmb die sünde / das erst  
ist erkentnis des gutes / das  
wir von got enphange hon //  
das ander ist erkentnis des  
bösen / das wir got wider vmb  
geben / das ist das lastere der  
vndankberkeit / das drit ist



erkenntnis des gutes das wir  
 verstößt und verlauffen habe  
 mit vnser sünden und mit drarkeit  
 das viert ist erkenntnis des  
 böses das wir verdienet ha  
 ben wan es ist not das der men  
 sch bedrübet werd So er wol  
 bedrachet vil großer vbelthät  
 die got yme mitregliche ersch<sup>+</sup>  
 angen hat das er got also  
 großeglichen vnd ancther ist  
 gewesen vnd vil großer ding  
 versümet hat die yme globet  
 sint vnd also verdienet hat  
 großeyne die an syne über in  
 kōmen werden och das die  
 ritter yme uf zugen sinedey  
 der vnd mit purper In drey  
 daren bedütet geystlichen das  
 die yme sin cleyde uf ziehen  
 die die heyligen kirchen von yme  
 deylent vnd von yme nenent  
 die geziert der cristenliche zuht  
 vnd also den tēpāl dūfel ane  
 ziehent wan sie vil mesthe  
 verkeren von got vnd also de  
 tūfel ein cleyde bereyten als  
 och die tū die mit yrent sind  
 lichen schänden wandelwge  
 böse byzeychen geben andern  
 menschen mit worte vnd mit  
 wercken vnd also sint och alle  
 keger die den rock cristi zer  
 rissen vnd etlich von der eym  
 keit des globen ziehen also  
 das leyder cristus hüt zutage  
 ganze enblößet ist wan wenig  
 sint die yme an gange in cri  
 stliche globen In welcher liebny

mengi  
 Sündler die meng yme zerissen  
 sint leyder der eymkeit vnd  
 der liebny Ein deyl mit guttheit  
 Ein deyl mit vnkustheit Ein  
 deyl mit kezeri vnd vnglobe  
 Ein deyl mit deylung cristen  
 licher emkeit vnd vngchor  
 samekeit vnd hoffart also der  
 dūfel besyget das meystheil  
 der menschen die sinen willen  
 tū vnd in mancherley die heyl  
 ligen kirche anfehten vnd got  
 tes diener och by dem roten  
 mantel mit dem cristus wart  
 angetan versteet man die sa  
 menige der sündler vnd der  
 bösen die mit dem roten blut  
 der sünden sint vmb gebe als  
 mit eyne cleyde das da wirt  
 verbrant vnd wirt sin ein  
 spiß des fūwers als ysaas  
beschribet isr vnd den matel  
 die prelaten vnd die obersten  
 tūnd cristo ane zuverspottung  
 so sie bösemesthen setzen In  
 wurdikeit vnd zu vor wesen  
 och das cristus wart vor vß  
 gezogen dar nach wider ane  
 getan mit andern cleydern  
 bedütet geystliche das cristus  
 würde von der iudeyheit das  
 sin sunderliche folck was das  
 cleyde wart vß gezogen vnd  
 dar nach wart angetan mit  
 der cristenheit von den heyl  
 den versümet die vor was  
 volblutes der sünden vnd milt  
 yt gereymiget von dem blut  
 cristi vnd gezieret aber da  
 mit ist bedütet das er zu erst



warde uf gezogen <sup>vo</sup> dieser dürff-  
tigkeit / und von der dötlichkeit  
und dar nach warde ange-  
zogen mit küniglicher ere / und  
würdigkeit mit seiner heyligen  
uff fackel zu hymel / och vns  
zu eynere lere ist da mit bedü-  
tet / wollen wir werde ange-  
zogen mit de rotten cleyde  
**der** die götlichen lieb / so müssen  
wir / vor die alten cleyder  
der sünden abe werffen / und  
vff ziehen / och der rot man-  
tel bedüret das gedechtnis  
des lidens vnser heren ihu  
cristi / und die bereytheit zu  
liden durch gottes willen / und  
dar umb drüget der babst ein  
rote kappe / das er alle zitt sol  
bedachten / das lido ist / und  
sol sin bereit zu liden für die  
cristenheit / die yme befolhe  
ist von cristo / och gaben die  
ritter dem herren ein rote /  
in die rechten hant / heystliche  
by dem rote ist verstanden  
die heylige geschriff die mit  
eym rote oder mit eynere feder  
geschriben ist / und die geschriff  
sol habe der inder rechten hant  
**der** dem folck würt für ge-  
setzet / also das er nach der  
geschriff württen sol schnelle //  
gleich / und mit sol das habe inder  
linken hant / also das er trey-  
ßig zu württen / das / das die  
heylige geschriff leret och  
bedüret das rote / die ytelkeit  
des yrdischen riches / das in  
yme selber lere / und swache  
ist / als ein rote / wan dierge  
walt der züliche künge /

ist von dem willen und von  
den gehorsamen / und en künge  
in yme selbs nichts hat mer dan  
ein anderwinsthe / Sander aller  
sin gewalt vffwendig hat ko-  
met / als das rote vffwendig  
starck schint und doch zuwen-  
dig lere ist / und die ritter  
sprachen zu ihu gegrüset  
systu ein künge der juden  
also geystliche die dufel durch  
mancherley insprechung / und  
die liep kofere durch falsches  
lop / sprechen zu dem sinder  
gegrüset systu / als dicke  
sie yme verkündiget / und für  
bringen die ding / die yme  
bey begehlichen / und lustlich  
sint / und die selben falschen  
lop und insprechung sint wol  
halschleg / wan das anlut  
des des hertzen würt dar  
gestlagen / und verstoret / och  
die menschen / die cristu erent  
und loben mit dem munde / und  
aff herge / ferr ist von yme / die  
slagen och cristu / und vnereit  
yme mit pylato / wan mit eyn  
yeglicher / als der hee sprichet  
mathei 23 / her her / würt in  
gen / in das riche der hymel  
dar umb sollen wir lernen  
so die bösen gedencet vns  
in fallen / aber die liep kofunge  
sollen wir fliehen / als hal-  
streych / und als dicke wir  
werden gelobet / oder geeret  
so sollen wir abten / das / das  
me sy ein gespötte / dan die  
oder lope / wan gehört der  
das

der da sagt



waren demütikeit zu/och  
flügen sie in mit rone über  
sin höpt/also das die dörner  
vil dieffer in sin höpt giengen  
wan das rone was groß/und  
grop als wir dicke sehen die  
selben rone vß dem lande tra-  
gen von den pilgerim/die  
och als starcke sint/das eynd  
vber ein graben mit springt  
Geystlichen so nement die Ju-  
den/und die kegere das rone  
und slagen das höpt Jesu/  
die mit der heiligen gesthu-  
fft mit recht versteend/und  
der gottheit wider sprechen  
und sie lestern/und wider tri-  
sten globen sint/Nu folget inde  
text Johans Pylatus ging  
aber hinuß/und sprach zu den  
Juden Gehet ich werden in/  
ich her uff füen/das ir erkenet  
das ich kein sache in yme finde  
und also gieng ihus vß/von de  
riht huf/und drüg eynd dörne  
trone/und ein purper cleyde  
do sprach pylatus sehent den  
mensthen/das nulle in sahen die  
bysthoffe/und die diener do  
rüffen sie und spichen Crüzigige  
crüzigelm/ do spich zu in pi-  
latus Nemet ir in/und crüzig  
geten in/wan ich erfinde kein  
sache in yme antwurten die  
Juden wir haben ein gesetz  
und nach dem sol er sterben  
wan er hat gemacht sich gottes  
son/hoye nahet es sich der crü-  
zigige crüst/und ist zu wissen  
das pylatus nach der geysflüge  
crönunge/und mancher ley ver-

271  
den  
verpottunge wolt er den Jüden  
zögen esaim/das sie würden  
gesenftiget in yren zorn So  
sie sehen das ihus als Jemerlich  
were gehandelt/das er also würd  
erlöset von dem tode/und indem  
was die meynüge pylati gut  
das er wolt ihm erlösen/und  
durch des willen ließ in geyseln  
doch en ist er mit ganz da mit  
entschuldiget/wan er ließ in also  
swerlichen slage einen vnstch-  
uldigen menschen/und also nach  
der geysflüge/als die iuden saim/  
den vßwendig des gerichtes  
huf/und beytenten des vortels  
da gieng pylatus zu yne vß  
und spiche zu yne Ich wil in  
zu her vß/ich füen der gemüge  
vber höret ist/und och wol ge-  
straffet/das ir doch erkenent  
das ich kein sache in yme finde  
die vündig so des todes/wie  
wol ich in/hon laassen slagen  
uch zu liep/und da sol uch  
gnügen/und als er das gespiche  
hat/da ließ er in/her uff füen  
und also gieng ihus vß der riht  
statt indem cleyde/indem er  
verpottet was von den dye-  
ner/gecrönnet/verspälben/  
gegeysfelt/und übel gehandelt/  
als derher spöhet indem dauid  
zu vns/Hoch hon geluten die  
stelt wort durch dinen wille  
und die lesterunge hat bedeket  
min antlitz/und dar umb ist  
es billich/das wir och godulte/  
gliche liden durch sinen willen  
stelt wort/und wider wer-  
tikent als ysaid 415 vns



dar zu ermanet vnd spröchet  
mit enforhtent sthelt wort  
der menschen vnd ihus drüg  
die darvnt cron vff synem höpft  
vnd das purper cleyd mit de  
roten alten mantel vnd das  
rore in seiner hand als ein dore  
vnd zu beyden riten grengen  
yme die ritter vnd also  
wart er uff gefürt lesterlich  
für alles das folck das uff  
der gassen stunde vnd ihus was  
gedultig vnd sweyg m allen  
seiner smacheit wercke wie ein  
herre vnd künge wirt mit ver  
spottige erfüllet vnd das dem  
mütiglichen lidet das er dich  
von der swigen besthämige  
erlöf vnd dich gesund mach  
von der krankheit der hof  
fart dar vmb spröchet auß  
helmas **W**ir sel gedencke wer  
der sy der uff geet als ein  
künge vnd doch ist erfüllet  
mit lesterwige als ein sthöder  
knecht **E**r geet gecronet aber  
die crone ist yme ein grose  
schm vnd verwüdet sin hey  
liges höpft mit tusent stichen  
vnd pylatus spöch zu den iude  
**S**ehent eynen menschen als  
ob er sprech haßent ir den  
künge so erbarmet verquint  
uch sin der also gegesselt  
vnd gepiniget ist mit der  
croue vnd also verpottet  
ist verpülben vnd geslagen  
vnd hett er och uez vbelis  
getan **D**er wer er gnüg dar  
vmb gestraffet vnd also laisset  
in leben oder als er sprech  
**S**ehent wie gar ein verfmeh

mensth ist der wie mögent ir glü  
ben das er stet nach dem richte  
vnd doch leyder der haß da von  
mit verfolet sunder grösser vnd  
hytziger wart **W**an die iuden  
als sie sahen ihm ane getan mit  
purper in spots rose vnd mit  
dornen gecronet vnd das blüt  
miltiglichem fließen von dem  
höpft vber sin antlitz wurden  
diermit mit barmhertigkeit er  
weychet sunder me ingryme  
enzündet vnd meynen figure  
die gestalt cristi zu beduten **S**o  
dragen die geystlichen münche  
ein verfmehetes cleyde oder  
kappen vornen vnd hinten  
als mit lappe vnd uff dem höpft  
besthorn als ein crone **W**an  
das cleyde ist verfmehlich  
dey weltlichen och vor zuten  
trügen die münche stabe  
in yren henden zu beduten das  
rore das cristus in seiner hand  
brüg vnd her vmb als cristus  
in der verfmehetniss wolt gezoget  
werden dem **A**lso fallen die  
menschen sich mit schame zu trin  
gen yrn orden vnd der priest  
indem uff heben des sacramtes  
bedutet die bewisung als cristus  
von pylato dem folck wart  
gezoget als ob der priest sprech  
sehent den menschen der für  
uch geliten hat **W**an das sac  
ment ist ein gedichtniss des li  
dens vnser herren vnd die wil  
cristus hat geliten nach der  
mestheit vnd mit nach der got  
heit **S**o mag der priest zyme  
lichen spröchen **S**ehent ein me  
sthen **D**an sehent got wie wol

folck  
münche

er ist ein mens  
den der ihm al  
und vber die m  
das purper in da  
von dem sel erlöf  
die wige uff  
mit purper in spots  
dornen gecronet  
die antlitz wurden  
diermit mit barmhertigkeit  
weychet sunder me  
enzündet vnd meynen  
die gestalt cristi zu  
dragen die geystliche  
ein verfmehetes cleyde  
kappen vornen vnd  
als mit lappe vnd uff  
besthorn als ein crone  
das cleyde ist verfmehlich  
dey weltlichen och  
trügen die münche  
in yren henden zu  
rore das cristus in  
brüg vnd her vmb  
in der verfmehetniss  
werden dem **A**lso  
menschen sich mit  
gen yrn orden vnd  
indem uff heben des  
bedutet die bewisung  
von pylato dem folck  
gezoget als ob der  
sehent den menschen  
uch geliten hat **W**an  
ment ist ein gedichtniss  
dens vnser herren vnd  
cristus hat geliten nach  
mestheit vnd mit nach  
heit **S**o mag der priest  
lichen spröchen **S**ehent  
sthen **D**an sehent got



272  
er ist got vnd mensche Also die  
juden sahen ihm also gepyniget  
vnd verpötel vnd merckten  
das pylatus in da mit wolt  
von dem tod erlösen da wur-  
den ~~se~~ indiger uff ihm ~~wan~~ so  
man siet iht das man hasset  
so wirt großer der hasz also  
sie och sprachen indem buche  
der wiffheit ~~Es~~ ist vns och  
swere zu sehen vnd also rufften  
sie ungestümlichen vnd hießen  
och die andern ruffen vnd sprachen  
crüzige crüzige in ~~als~~ ob  
sie sprechen die pin en ist mit  
genug / sinder wir wollen das  
er des aller schenlichisten ~~da~~  
des gedödet werde des crüzes  
Sprichet bernhardus so wie  
gaw ungleich crüzige crüzige  
in vnd gebenediet ist er der  
da kömet indem name des  
herren mach vns gesund inden  
höhim wie gaw ungleich ein kü-  
nge von israhel vnd wir habn  
keynen künge sinder ein keyser  
vnd sie ruffen zu wirn crüzige  
von irer byziger begird vnd  
bosheit wes hertzen ~~und also~~  
~~schet ysaias~~ ~~ye~~ vnd also schet  
dauid in der psomen ihu ~~Sye~~  
täden uff yren munde über  
mich als ~~ob~~ ein brunneder  
löw ~~Bernhardus~~ sprichet  
Ihr juden ir sint hertzer dann  
die stein die irer rissen als ~~pp~~  
starb ~~Bunder~~ ir stahent den  
stein der von yme gibet öle der  
miltekeit der gütekeit vnd der  
liebm vnd rabanus sprichet das  
die juden gedachten von dem aller

schmüdesten tode den doch der  
herre hat vserwelt des  
sie mit verstuuden wan als  
der herre andern crüge den  
tufel ober wande da wart  
er das crüge drücken an  
die styrne der glöbigen ~~zu~~  
wissen hie das mit alle lüt  
die vnder dem folck stünden  
ruffen crüzige yne wan vil  
da waren frumen mesthen  
den das von herzen leyde  
was wan indem ewangelio  
mycodemi steet ~~Als~~ pylatus  
sach das vil vnder dem folck  
weynten ~~Sprach~~ er zu den  
juden das folck wil doch  
mit alles das er sterbe ~~Als~~  
vff den eyner was der my-  
codemg der da riet das man  
in sollt laassen och eyner drat  
herfür vnd sprach ~~Ich~~ lag ~~xxxviii~~  
Jare an mynem bette vnd  
enmoht nye gesunt werden  
aber do der quame vnd sprach  
hebe uff din bette vnd wandere  
von stund was ich gesund /  
Eyn ander sprach ich wart  
blind geboren vnd als ich yme  
krieff ane zu hand machet  
er mich gesehen ~~Eyn~~ ander  
sprach ~~Ich~~ was uffsetzig vnd  
er heylet mich die frow vero-  
nica sprach ~~Ich~~ hät ~~xxx~~ Jare +  
~~das~~ blut fluss vnd rüret syne  
sâme ane vnd wart gesunde  
die andern sprachen er hact  
er wecket den lazaru der  
iii tag was tode gewesen ~~Als~~  
miltre pylatus disse vnd ander  
rede hort do sprach er zu dem  
folck was vmb wöllet ir  
das vnstuldig blut tödten

+  
ein Franck zeit



Doch das maysteyl nit uff die  
rede gabel/ vñ dusem actickel/  
weede wir geleeret/ das mit  
mynner sündet der meisthe  
der mit der zungen dotet  
dän der mit der hand das  
düt/ Als die Juden die da  
rieffen crützige dar vmb spichz  
dauid von/ Ir zunge ist eyn  
scharffes swert vñ augz spichz  
mit sib ane das sie inder hand  
mit woappen haben/ wän von  
dem gewappeten müde/ gieng  
uff das swert vñ dar vmb  
hüten sich die hinder claffer  
die mit yrer zungen schinden  
als ein swert vñ töten/ Also  
nu pylatus sache das die ju-  
den ye grümiger wurden  
vber ihm/ meynt er das er  
nit enuolt das groß konzime//  
lich ding tün/ das er in trüg//  
igete/ vñ sprach zu yne  
Nemet ir yne vñ dñgigte in  
Als ob er sprecht/ Ich enuolt  
mit sin eyn vnrechter riht  
vñ also enuolt ich in mit  
crüzigen/ Bunder/ Ir die  
da dicit die vnschuldigen  
vedampne möget in aug-  
zen vñ das sprach er in  
zu gespöte/ wän sie kein ge-  
walt hätte zu töden/ vñ  
pylatus gab ihu gezügnis  
siner vnschulde/ vñ sprach  
wän ich enfinde keine  
sache in yne/ das ich in also  
soll vedampne/ als das war  
was wän petrus spricht  
2t Er en hat kein sünde ge-  
tan vñ kein trügmiss ist sin-  
den in synem munde/ vñ dar

vmb spricht bernhardus/ du  
aller gütigderst ihu/ was geet  
dich ane der tode/ wir haben ge-  
sündiget/ vñ du ldest wir wär-  
schuldig vñ du bezalest/ Als nu  
die juden sahen das pylatus mit  
was geneyget in zu töden do  
sagete sie/ ander/ sache des todes  
vñ spichen wir haben ein geset-  
z vñ gegeben von got durch den  
moysen/ das da gebütet/ das die  
lesterer vñ wendig der wo-  
nung der menschen sollen getö-  
tent werden als in dem büche  
der leuten geschribn ist 2er  
vñ also nach dem gesetze solt  
sterben wän er machet sich got-  
tes sone/ vñ also letert er got  
wertbe den große vñ fal-  
schheit der juden/ wän er en  
hät sich nit gemacht got/ sinder  
der natur von diuinität/ gebel-  
ret in got/ vñ also in dem/ das  
er spich das er got were/ oder  
gottes sone/ hat er nit gelestert  
sinder die warheit/ gesaget/ als  
er das wol bewäret/ vñ der  
geschrift/ vñ sinen werden  
vñ also die juden lesterten got  
vñ würdig wän zu streynen  
wän sie mit allem meynen das  
einer mit künge were/ Bunder/ orb  
hielten das er mit gottes sone  
were/ der doch ein waver  
künge/ alles ertrich/ ist/ vñ der  
natülicher gottes sone/ vñ  
der her/ weyg stett/ zu den  
besagig/ vñ erfüllet die yherre  
wän er entedt mit vñ sinen müt  
vñ in seiner demütikeit/ ist/ 2. 16







spruchen sie / Er hat ander lute  
heyle gemacht / vnd kan sich  
selber mit heyle machen / zu  
dem vierden mal hat ihu in ym  
sunderliche gutheit wan nye  
mans gut ist / dan allein got  
**+ gethact** vnd danocht an syner vnd  
heyligkeit / leyd er von den iude  
vil lasterung / wan sie sprachen  
das er von herten ein sinder  
were / in syner rede ein predig  
vnd inden wercke ein uertad  
ter / Das erst spichen **heylig vnt**  
wir wissen das der mensche  
ein sinder ist / Das ander spiche  
sie **luce 23** / Er hat betrogen  
das volck / vnd geleret durch  
das gang dust iudesthe land  
Das drit spichen sie **luce 23**  
der mensche en ist mit von got  
den **sticht** der mit hellet **das firs** / Geyst  
lichen von den worten zusa  
gen etwas als dan pylatus  
vff gieng zu den iuden / Also  
geet ein weltlicher richter vff  
so er verhoeret die sache mit  
fragen / vnd mit antworten  
vnd bewerung / vnd dan **que**  
geet / so er in yme gedencet  
was er soll tun in der sache /  
Also och der geystlich richter  
das ist der bihtiger / geet geyst  
lich vff / so er bedencet den  
schaden des sinders / als die  
vmbstendung der sünde / in sw  
achet / in alter / in complexio  
vnd in verminst / oder dor  
heit / vnd geet zu so er **erwiget**  
die gnade / vnd andere **mer**  
liche gabe des bußers / vnd  
dan so wirt der sinder uß

<sup>den</sup>  
gefuret / so er wurdet yme selb  
bekant / oder so er wirt vnder  
wiser / das er rates der lere /  
vnd der prediger soll folgen /  
vnd so mag der bihtiger wol  
sprechen / das er keyn sache des  
todes / oder der verdampnis  
finde in yme dem sinder der  
also bußet wan alle sache des  
todes ist yetzt abgeleyt durch  
das sacramet der buß / vnd so  
driget vff geen die darni come  
so der sinder in der biht offen  
baret dem bihtig alle sicheim  
liche sünde / vnd enbloßet die  
da wol dorn genat sin / So dan  
die fursten der iuden das sint  
die tugent sehen / den sinder  
also beladen mit dorn der sünde  
vnd vff geen mit der biht / So  
ruffen **crucige** den alten men  
schen / das ist straffe die sünde  
vnd besser mit rullen vnd mit  
gnug tun / vnd also zwayruffen  
ruffen **crucige** **crucige** / och  
in eym yeglichen sinder ruffet  
die rechteverminst / vnd gewi  
ssen / **crucige** / das ist hab liep  
das trug der buß / och alle die  
die da verclaffen ander lute  
vnd die von yme das boß  
sagen / oder melden ir misstat  
wider rechteverminst / die tun  
gleich den iuden die aber in  
ruffen **crucige** / och das sie  
ruffen wir **gon** ein gesetz  
vnd nach dem sol er starben  
bedutet geystliche / das alle  
besag des alten mesche oder

des sinder als da

des sinder als da  
weil die pred  
der wiser vnde  
ruffen wir haben  
der prediger geist  
vnd nach d  
das geistliche m  
sunder lere den  
mit rullen vnd mit  
hat es sich gemacht  
die was so der  
ruffen wir vnd sin  
wenn yme die go  
in geistlichen die in  
sünde des vngere  
das wirt mit ge  
das die alt le  
das en der ist als  
vnd mag er  
in die gebeten d  
da ruffet die alten  
so er vff das die  
die sünde vnt  
haben die die sache  
fere vnd gotus  
der durch die gnad  
tuffelheim geist  
vnder den vnd die  
vnter die doch die  
die rechte alle  
vnd maget sie  
den duffel vnd da  
vnd machet sie  
vnter rechte  
tuffel die rechte  
er sich mer vnd  
vnter mehr vnt  
sprach zu sin  
vnd also was yme  
wenn die vnter spe



des sunders als da sint die ler  
rer und die prediger die in  
der waerheit wider den sinder  
ruffent wir haben ein gesetz  
des heyligen geschriffte und des  
amptes und nach dem gesetze  
des göttlichen willens sol der  
sinder sterben den sünden wā  
mit rülben und mit der büß  
hat er sich gemachet gottes  
sone wā so der mensche recht  
rülbe hat umb sin sünde so  
wirt yme die göttliche guad  
in gegossen die in machet ein  
kinde des ewigen lebes und  
das erkan mit geschichte es sy  
dā das das alt leben uff hōre  
das em dat ist als augg spchet  
Nyemā mag cynes milbes le  
ben ane gehalten dā der den  
da rülbet dās alten lebens also  
ist es och das die tufele und  
die sinde cristlicher zuchte an  
fehthen die die sich zu gotte be  
keren und gottes kinder wer  
den durch die gnade und usz yre  
tufelsthem geset wōllen sie die  
verdryben und die gnade inden  
verlesthet doch die gnade gotes  
die stercket alle osser welten  
und wappet sie wider die welt  
den dūfel und das fleysthe  
und machet sie strenge veht  
Dequit<sup>2</sup> textus Als in pyla  
tus hort die rede da forcht  
er sich mee und gieng ander  
worb indie rilt stätt und  
sprach zu Ihu wannne bistu  
und ihus gab yme keyn ant  
wirt dar umb spch pylatus

274  
zu yme entwurtetstu mir mit  
weystu mit das ich gewalt  
han dich zu cruzigen und  
och die gewalt han dich zu  
laufen antwurt ihus du  
entgetest kein gewalt wi  
der mich so enwer dir dem er  
gegeben obnen herabe und  
dar umb der der mich dir  
geant wirt hatt der hat gro  
ßer sinde und dar nach such  
et pylatus yne zulauffen  
als die juden wolten das  
ihus solt werden gecruzigt  
der sache halp wem er sy  
recht das er gotes son were  
und pylatus das hort do  
ersthracke ere und forcht  
ob das yt were und mein  
te so hett er vbel getan  
das er het gottes sone  
also sere hatt laufen slahn  
und pyningen und das er  
dā wolt mit nicht yne töd  
ten und also forcht er sich me  
mit durch der juden geset  
wōllen als beda spchet wem  
er das mit hielt Sunder  
er forcht das er yt gottes  
sone were wā so hett er  
vbel getan inder geißhige  
und wie wol pylatus der  
ein heyd was hersthracke  
do er horte das er gottes  
sone were doch die juden  
die das dicke gehört heten  
und die werck gesehen hat  
tent und die geschriffte dar  
zu hättent nicht sich forchten  
zu doten den den sie müsten







nache vnd in widerwertigkeit  
 swige vnd habe gedult Do  
 spich zu yme pylatus Ant  
 wurtstu mit als ob er sprech  
 du tust dörlichen das du  
 mir mit entwürtest wame  
 du bist in mynem gewalt weyst  
 du mit das ich die gewalt hoch  
 dich zu crüezigen vnd dich  
 zulauffen Als ob er sprech  
 du soltest billichen suchen mine  
 gunst vnd frunt schafft vnd  
 pylatus also verwidert sich  
 jere das cristus das mit  
 entedt vnd als crif spichet  
 so verdampt sich pylatus mit  
 worten selber wan was es  
 alles gesezet in siner gewalt  
 vnd erkant das er vnstuldig  
 was als er vor bekant hatt  
 so en solt er solliches mit gesta  
 tet haben vnd also mocht der  
 herre yme sprechen den spruch  
 mathe 22c vff dinem munde  
 vorteyle ich dich du schalck  
 hafftiger knecht vnd die wile  
 pylatus sich also berömet  
 vnwissliche oder vnwisslich  
 en oder dörlichen So ant  
 wurt yme abus wissiglichen  
 zu straffen sin hoffart wan  
 als augg sprichet So sweyg  
 vnder wilen der her als  
 ein schaff vns zu geben ein  
 by zeychen der gedult vn  
 der wylse Och antwurtter  
 das er indem vnseret als  
 ein gütter hirt Als er was  
 indiser antwurt leret das

wir mit sollen begeren hoher  
 wesen vnd also sprach der her  
 zu pylato du enhettest keynen  
 gewalt ober mich Die enver  
 dir dan gegeben oben her abe  
 meynte von gott fiederlichen  
 vnd orty vo den fürsten der röm  
 vnd indem straphet er siner sinde  
 Als ob er sprech der gewalt en  
 ist dir mit gegeben vo gotte  
 vnd von den römern das du  
 soltest die vnstuldigen verdam  
 men Bänder me das du soltest  
 besthuren vnd besthürme vnd  
 also enhastu die gewalt mit  
 von dir sunder von got wan  
 aller gewalt ist von got als  
 zu den römern steet 13c  
 vnd dar vmb spich der her  
 der der mich dir hatt ge  
 antwurt als Judas vnd die  
 Juden habet großer sinde wan  
 der sündet swerlicher der da  
 sündet von bosheit dan der  
 der da sündet vo swacheit  
 oder vnmaht Nu der Judas  
 hat das getan vo gyttikeit  
 vnd die Juden von myde vnd  
 haf Aber pylatus tedt das  
 von menschlich forht wegen  
 Als nu pylatus hort die ent  
 wurt da gieng er dar uff  
 wie er möht in erlösen vnd  
 das er in wolt lauffen vff das  
 ler vnrecht tedt so er yme vn  
 schuldegliche verdampt vnd  
 wie wol pylatus vor wille hatt



das er wolt ihm ledigen doch ge-  
wonne er yezunt huzigern  
vnd gangen willen in zulauffe  
vff das das er mit sündiget/s  
er dötet den vnsthuldigen der  
yeme von haffe was geantwürt  
**S**prechest was pylato vnd  
den jüde dier gewalt gegeben  
von gotte **S**o sündeten sie  
mit indem das sie ihm crüzigth  
**A**ntwürt **trif** das dier ge-  
walt was in gegeben also  
von got das got das ver-  
henget vnd dar vff geet mit  
das es recht oder gut were  
ihm zu crüzigern och mag  
man anders entwurten das  
in der gewalt zweyerley  
sint zu mercken das ein ist  
~~der gewalt~~ gewalt in insel-  
bes das ander ist die übüge  
des gewaltes der gewalt  
in ~~in~~ yme selbs ist alle zit  
von gott als aller gewalt  
von gott ist **zu römern 13**  
Aber die übüge des gewaltes  
ist mit allwegen von got wän  
der mensch gebrauchet sich dick  
mit wole des gewaltes als  
pylatus och det vnd dar vmb  
sol er sich des mit berömen/  
wän er moht sich mit üben  
sines gewaltes dan von gotes  
voehengnis **S**prechest ist  
aller gewalt von got **S**o wer  
och der gewalt von got den  
die bösen üben über die guten  
das der wachheit mit gleich lüt-  
tet wän alles das das von  
got ist das ist geordnet **Als**

**Paulus** **s**pricht Nu en ist da  
kein ordenunge wän die guten  
sint über die bösen Antwürt  
wie wol die guten sint über  
die bösen indem verdienigen  
got doch sint die bösen dick  
über die guten indem ampt  
oder indem wesen zu wissen  
das die vnsthuld des heren  
hersträcket den pylatu och  
ersträcket in das gescheh  
siner frau das sie im enbot  
vnd wil <sup>mer</sup> ersträcket in das  
das er hort das er gotes son  
were wän da von forht er  
in zu töten vnd vff dem solten  
alle richt nemen em byzeichen  
also zu tun vnd dar vmb der  
richter ist böser dan pylatus  
der mit wirt beweget abzu-  
lauffen von vnrecht der vnsthult  
halp noch von bläsen der ge-  
rehtikeit oder sin vermunnst  
die als sin frau ist noch von  
gotes forht wän dich wirt  
gotes sone verdapnet in sin  
vnsthuldige vnröthlichen och  
als pylatus vnder In gieng  
vnd fraget ihm wannen er  
wer als er hort das er nant  
gotes sone **A**lso sollen och die  
richter vnd die biltiger frage  
von dem vrsprung vnd von  
der geburt der die da bilten  
wann ein geburt ist geneyget  
zu sünden dan die andere vnd  
also mag der biltig dester baf  
vff den menschen wann mltz  
gloher sol man vombene mit  
den zornige vnd mitwillige

+  
vndericht warden



menſchen dan mit gütigen  
off das das ſie mit böſer wer-  
den und die wile die bihtiger  
haben gewalt iiber ir biht kin-  
der das ſie mögen ſie bewere  
mit der büß dar umb ſollen ſie  
och die genzlichchen vnderwi-  
ſen und getrubenliche leren  
Juden ſtücken die die biht  
kinder fragen von Jue die  
in not ſint zu irer ſelbeyl  
och als pylatus ſucht das  
er ihm möcht gelauffen Also  
ſollen die richter von ampt  
wegen arbeiten zu erlöſen  
die unſchuldigen och kinder  
biht wann der bihtiger enſel  
mit zu groſe binden vff lege  
den büßeren das er die mit  
ganz abwerff Nu folget der  
text Die iuden küſſten und  
ſprachen lauffeſtu den So en-  
biſtu mit ein fründe des keyſers  
dann ein voglicher der ſich  
mach machet ein künge wi-  
der ſpricht dem keyſer als  
pylatus das hort Da für ihm  
heruß und ſaß zu gericht in  
der ſtat die zu kryethemb heißt  
et lycostos aber zu judiſchem  
heißet golgata die Juden hüt-  
ten vor ihm geſaget wie er  
tedt wider ir geſetze und als  
pylatus nicht achtet wann er  
ein heyde was ſo beſagten ſie  
ihm ſwerlichen das er ſprach  
das er wer gottes ſone und  
die wil des halp pylatus forcht  
ſich ihm zu töten und meynt  
in zu läſſen ſo beſagten in die  
Juden aber dem pylato ſwerlich

276  
wann er me forcht den dötliche  
keyſer dan got und also ruffte  
die Juden die mit falſchheit mit  
künden iiber winden ihm und  
dar umb mit geſchrey meynten  
den richter zu neygen und  
ſprachen Ist es das du den  
lauffeſt der ſich ein künge  
machet So enbiſtu mit ein  
getruben fründe des keyſers  
ſunder ein wer detder wenn  
du lauffeſt den find des keyſers  
und diſt wider ſin gebot wann  
der keyſer nach dem als er vnß  
küngeriche hat vnder ſich  
gebroche hat geboten das  
nieman auß nieman lande ſoll  
ſich für ein künge vff gebn  
ein ſin vrlub und also meynte  
die Juden die wile die meſſche  
gemeynlich die ore der men-  
ſchen ſetzten für die ere godes  
als Joth ſpricht 12 So meyn-  
ten ſie och das pylatus also  
würde kün und den keyſer  
mee even dan got und die  
gerechtigkeit als er och det  
wie wol das wider umb ſollt  
ſin als dauid ſpricht Es iſt  
besser zu hoffen inden herden  
dan indie fürſten und die  
Juden benanten och den ſtha-  
den der darvß queme und  
ſprachen ein voglicher der ſich  
machet ein künge worden  
ſpricht dem keyſer wann er wil  
dem keyſer ſin herſchaftt abe-  
ziehen Nu nemet diſer ſich  
ein künge dar umb ſtraffteſtu  
pylatus das mit ſo gibeſtu diſe  
gunst das ein ander künge ſo



wider des keyfers gebot vnd  
so müssen wir dem keyser  
das frue bringen von die doch  
sprichet es hie wider **Fr**  
Juden war vff wöllent ir  
das beweren das er sich ein  
künge mache von dem pur  
perru gewant oder von der  
crone **It** er mit alle zit allen  
gegagen armenglich vnd vn  
rätberlich mit zwöfjungul  
fulhung ane eygenawonst  
vnd in verwofferleydern  
vnd also der drowung der  
Juden want den pylatu vo  
der warheit des gerichtes  
vnd von syne güten willen  
wan er forht das er besaget  
vor vnd dem keyser **Als** der wist  
spichet in dem buch der spruch  
der da forhtet den menschen der  
felleit schnellenglich dar vomb  
leuet der her **sin** Junif mathi  
17 vnd sprach mit enforhtet  
die die da dötent den lip dar  
vmb also pylatus hort die red  
der Juden das die meynten  
das pylatus tzedt wider den  
keyser do sint er **It** vff sin  
das folck vnd saß zu gericht  
an der die da genant was  
lyostratos in byschsche wan  
die stat was geplestert gleich  
mit gehowenestemen vnd  
was vor pylatus woung also  
gesteynet mit mancherley  
farbe farbe och **It** Judesth  
eijn

was sie genant golgata das  
ist die höhe wo an die stat was  
erhöhet als die ritter pbleger  
hoch zu setzen in dem gericht  
zu eyne zeychen das sie sollen  
in warheit vnd recht richten  
das sie sich vor nyemans dir  
ffen schame vnd also saß och  
pylatus hoch vor dem folck  
das das vnteyl vber ihm wind  
den Juden vnd mit yme zu ge  
schriben vnd als als er also saß  
zu richten als dan mathi 27  
schribet do sant sine hussrowe  
zu yme die da was genant pau  
la vnd sprach mit dir vnd den  
gerechten **Als** ob sie sprach mit  
nicht enst du sine verdampne  
zu dem tode wan er ist gerecht  
vnd dar vomb erlöse in von  
dem gewalt der nydestgen Ju  
den vnd vff das **Das** ir huff  
wirt ir dsterbas glöbte so wolt  
sie das beweren durch ein offe  
baridge wan sie spich **Ich** hon  
hüt vil gelitten durch das ge  
sicht von syne wegen das was  
in dem drame **Also** das sie were  
gesicht hatt gehabt in dem stoffe  
des mögens och farwe uff den  
tag als die wollustigen frowen  
saffen **Zu** wissen als der tufel  
sache als vil wunderlicher  
wercke da gedacht er sicherlich  
das cristus were gottes soue  
aller meynst vff dem das die  
selen in der hellen fröbenten

27



Ich yrer erlöfung die das er  
kanten von offenbarung der  
engel und also wolt der tū  
fel hindern den tod cristi dar  
zu er vor geblasen hat und  
ersträcke pylatus frowen  
als sie sthieß das si erwüchte  
yren huf wirt ihm zu lauffen  
och mächt das der tūfel das  
von der gedult cristi das er  
gottes sone were und das off  
synem tode yme sone gewalt  
würde benumen und die helle  
berobet als die schrift bewi  
set und was wol wunderlich  
das pylatus frowe indem  
sluff sach die unschuld cristi  
und des och globet die doch  
die juden wachende mit wolten  
versteen und als ein leser meynt  
so was pylatus off gestande  
der juden hals und die frowe  
ferre off den tag bleyb lige  
stafende Als och lictlich frowe  
des morgens lange staffen und  
wenig geduncken off zu steen  
und got yren schöpfer zu  
loben als doch die konverni  
stigen dyer tū und zu den  
sprichet sant bernhart Du  
unschamhaftiges menstke!  
tusent mal tusent dyenen  
yme und zehent mal tusent  
werbe tusent steent yme  
by und du gedarst staffen  
wan unzynelichen ist das  
die sünde eyn cristen menstke  
indem bett begriffen und also  
als der tūfel durch die er  
sten frowe hat den tode bracht

277  
Alsmeynt er durch die frowen  
den tod cristi zu hindern das  
er sin gewalt mit wechre spre  
cheste war umb entsprach der  
tūfel dem pylato mit das yne  
Antwurt gowra das er des  
unwürdig was und och willigt  
des mit bett geachtet / sinder  
gehalten als ein dräme / och  
dar umb durch die frowen  
das er desten ee würdet ge  
weyhet und dar umb en  
sprach sie sint Ich hon ~~goff~~  
gesehen Sie sprach ich hon vil  
gebeten durch das gesicht off  
das das ir huf wirt wirt  
beweyet ihm zu lauffen Zu  
wissen geystlichen als by den  
als die juden wüsten lauffen  
den so bystu mit eyne frunde  
des keyfers / da wirt verstande  
die summenge der bösen die  
myrer begirde rüfften vnder  
got / wer da lauffet oder uff ho  
ret an zu sechten got und die  
synen der er ist mit eyn frunde  
des keyfers das ist der welt  
lichen ewen und lust wan by  
dem keyser verstreet man die  
weldtlichkeit den die furen  
dienern Als Jacobus sprichet  
Et wer da wil sin eyn frunde  
dise welt der wurdet eyn frund  
gottes Als och wider umb  
die frunde gottes haben sint  
sthaft mit der welt wan die  
bösen stetiglich an sechten  
die guten und also geystlichen  
döten sie mit den juden ihm  
wan eyn yeglicher der sich ein

+  
Littera



kinge machet also das er hin  
wurffet die büdin der sünde  
vnd also wüdet gesalbet mit  
der götlichen gnaden vnd  
komet indie freiheit der kin-  
dert gotes der wider spöhet  
dem keyser das ist der welt-  
lichkeit och wider vmb eyn  
yeglicher der mit wil von  
got oder von der rechten ver-  
minfft geregieret werden  
Dunder er wil leben nach  
der begirde synes fleysches  
vnd der welt der machet  
sich ein kinge vnd er wil  
selber regieren vnd also  
wider sprichet er dem ewi-  
gen keyser **in** mercke das  
by pylato der ihm vñ führt  
zu gericht alle richter sint be-  
dütet wän indem das er mit  
floss die sache verhöret das  
er wil erlösen den vn-  
uldigen das er erschricket  
das er höret gottes sone nen-  
nen **in** dem bedütet er die  
frömen richter vnd leret die  
Aber indem das er von gunst  
oder forcht wegen von dem  
rechten drytet vnd gunst  
gibet dem zorn vnd hasz  
der Juden **So** bedütet er alle  
böse richter die von gunst/he-  
bin oder von forcht wegge-  
zogen an den helphen  
galgen mit pylato och das  
die stat was genant lycos-  
tos das ist die höhe bedütet  
das ein richter sol sitzen in der  
höhe der gerechtikeit die yeder  
man

werde offenbare **Also** das da  
von Rome die braytin des  
freydes **Als** mit pylatus sasi  
zu gericht do sant zu yme  
sine frowe / **bey**stlichen die  
hufffrowe eynes richters oder  
eins fürwefers ist die ge-  
rechtikeit die dem richter in  
ganzter liebim sol anhangen  
vnd er sol sie vñ ganzem  
hertzen vmb gryffen vnd  
also durch sie geben ein kinder  
der gerechtikeit wän das ist  
ein geburt der gerechte die  
da wüdet gelobet **Also** das  
die kinder / sint gerichtete vñ  
teyle vnd wege der gerech-  
tikeit vnd diese frowe sen-  
det zu dem vñ wifer als  
ein boten die gedent / der  
gerechtikeit vnd / mag sprach  
weihen nicht dir vnd dem gerech-  
ten der böstlichen wüdet  
verfaget **Also** sol die gerech-  
tikeit ein hufffrowe des welt-  
liche richters vnd die gü-  
teit der barmhertzeit  
ein hufffrowe des richters  
**Also** das sin floss si zu wider-  
stehen dem schaden das büß-  
ers vnd sin heyl zu suchen  
vnd mit liden haben zu yme  
och sprach die hufffrowe py-  
latus Ich habe vil geliden gut  
durch sinen willen wän die  
gerechtikeit lidet vil in den  
gerichten vñ der vngerechtikeit  
**Sprechestu** ist es dan zimelich



vrteylen die wile der her  
 spcher mathi 11<sup>e</sup> Ir enfollet  
 mit vrteylen vff das das  
 ir mit geuerteyler werde  
 zu wissen hie das vrteyl  
 ist ein werck der gerecht  
 keit als sant thomas spch  
 So dnu stücke dar im sint  
 zu dem erste so es geet  
 vff neygung der gerechtikeit  
 zu dem andern mal so es  
 geet von lieb zu dem dry  
 tten mal das es kome v  
 rechter vernunft und wän  
 der stück eyner mit enist  
 so ist das vrteyl vnzime  
 liche und sünde und das  
 geschicht in dry erley wise  
 Eyns so es ist wider die  
 gerechtikeit **z**udem andri  
 mal so der mensch vrteylt  
 jndem dar im erkeinge  
 walt hat **z**u dem drytte  
 male so kein redelichsichere  
 sache ist **A**ls so ein mensch  
 vrteylt das das da yme  
 mit bekant ist **S**under ver  
 borgen wie wol er hat  
 etphlichelichtebedincknis  
**D**ar zu als das ein mesche  
 vrteylt von den dñchen  
 des herzen und des gliche  
 und ist genant ein freuen  
 lich vrteyl und von dem  
 sprichet der her in der  
 egenaden stat und verbütet  
 das vrteyl **N**u folget der  
 text und was nach den  
 osteren und pylatus sprach

zu den juden Behent qlbern  
künge aber die juden ruffte  
und sprach hebe uff hebe  
vff cruzige in Sprach zu  
in pylatus sol ich cruzigen  
ülbern künge antwortete  
die bysthoff wir en habe key  
nen künge / sinder den key  
ser als der ewangelist vor  
hat gesagt vo der stat des  
gerichtes Jndisen worten  
 saget er in von der zit oder  
 stunde des gerichtes wann  
 es was vff ein fritag by der  
 sechsten stunde und also spch  
 der ewangelist **E**s was be  
 reytung der osteren das ist  
 an dem fritag als die oster  
 lich zit angrang und uff den  
 tag bereyten die juden was  
 in not was zu dem sampstag  
 der osteren und der sampstag  
 was heilicher inethlicher  
 wise dan die andri hochzit  
 des jares wan uff den sabbet  
 bereyete sie inht **S**under uff  
 den fritag do vor der och  
 dar umb was genant para  
 sthene in kryechstem und  
 des vrsprung was uff dem  
 das geschriben ist in dem büch  
 des uffganges 16<sup>e</sup> **W**an de  
 folck von ysrahel was ge  
 botten das sie des sabbets  
 mit saltten vff lesen hymel  
 brot **S**under des freytags  
 dar vor zwofeltig liegen salt  
 vff lesen **A**ls das sie den sa  
 bobt och genug hetten und  
 als alchymig spch die wil der



menſche wart des ſechſten  
tags geſchöpft und des  
ſiebenden tags rüllet er got  
dar umb wolt ihuſ och lide  
des ſechſten tages und des  
ſiebenden tages rülben in  
dem grab und es was by  
der ſechſten ſtund ſpricht  
der ewangelist und bequem  
lichen leyd ihuſ zu der ſech  
ſten ſtunde wan der menſch  
was indie ſünde gefallen och  
zu der ſechſten ſtunde Als Jeremias  
ſpricht in der ſelben ſtunde  
als ada durch die ſünde br  
acht ons den tod och zu  
der ſechſten ſtunde wolt  
der her geeruzigt werde  
So die groſtlyze des tags  
ane geet zubeduten das  
er uf großer hyglicher  
liop für ons gelytte hatt  
ſprecheſtu marcus ſpricht  
145 das ihuſ zu der dry  
tten ſtunde wart geeruzi  
gite Durch ſpricht math 27  
das über die gangen  
welt wart finſterniß von  
der ſechſten ſtunde anebyß  
zu der none und also ging  
es das gericht vor der ſech  
ſten ſtunde Dugg antwort  
das der her zu der drytte  
ſtunde wart geeruzigt mit  
den zunge der juden und  
die ſtunde nemet marcus  
wan zu der ſtunde rüſten  
ſie crucige crucige yne  
und also crucigte ſie den

heren mit yren zungen den  
och die ritter mit den wercke  
zu ſext zyt hienigen an das  
cruc und also was erby der  
ſechſten ſtunde als pylatus  
ſaß zu gericht und die <sup>trite</sup> ~~terce~~  
ſtunde was vulligt vergagen  
und marcus nemet die ~~terce~~  
ſtunde dar umb das die juden  
ſich mit enſchuldige künden  
und den tod cristi vff pylatu  
legen wan ſie em anfangen und  
em vorſach des todes waren  
ein leerer victor genant und  
lyra meynen das ihuſ wirt  
geeruziget zwifſchen der dry  
tten und der ſechſten ſtunde  
und die wile das mittel hat  
die natur beyder ende dar  
umb mag man nemen das er  
oder das leſte und also nemet  
marcus das erſt zu terce zit  
Johannes das leſte und ſpricht  
by ſext zit als in pylatus  
also zu gericht ſaß und ihuſ  
vor yme ſtunde sprach er  
zu den juden ſehent über  
ſingung iſt das als ob er ſprech  
es iſt wider das ir denne  
ſthen als übel handelut und  
in ein ſwachen menſchen  
zyhent und ſprechen das  
er wolt ein künge ſin der ju  
den und ir wol ſehent das  
er vn mechtig dar zu iſt und  
es iſt uch ſtande das ir in  
todtent der ſachen willen  
wan ir mit endorffent ſich  
ten das er mög über künge  
ſin doch die juden waren wol



hasses und boßheit und wurden mit von den worten erweycket **S**under sie rüfften als sie dobeten **H**ebe vff **H**ebeuff meynte zu dem tode des crüczes **E**s dar umb spächen sie crüczige yne und indem gaben sie och das versteen von grossem haß **S**ie mochten in mit gesehen dan sie rüfften das man in vff hübe von yren ougen wan er ist vns ware zu sehen **A**ls indem büche der wiffheit steet **z**c **A**ls ob sie sprächen den spruch **J**obe **z**c **W**ich von vns wir en wollen mit die lere dimer wege **P**ylatus aber meynt in zu ledige und sprach zu in **E**olich crüczigen **u**bern künig **A**ls ober sprach **b**eue get uch mit sin schmerz und durfftikeit **S**o beweg doch uch **u**ber laster dar zu ir komet ist es das uch **u**bern künige crüczige der selb heylig ist gehalten von dem solck und der uch **u**bern gestelt ist geboren und verzut ist offenbare das in in wollen tödten durch des willen das er sich genat hat ein künig der juden aber sie schliffen sich vß von der fryheit das riches gottes und namē uff sich das **J**och des tufels und in sin dungen **d**unstberkeit **d**unstberkeit **A**ls das vß yrer schalckhaftigen entwint kunt ist

wan die bysthoff sprachen wir enhan keynen künig dan den keyser als ob sie spreche der en ist mit vns künig dar umb ist es vns kem schande das er getrüzt werde **S**under der keyser ist vns künige und also spchet **cr**ist die wöl sie sich willenglichen gaben zu der pyne und mit wolken sin vß dem riche cristi **d**ar umb verheng got über sie das sie knecht wurden des yrdenschen gewalts und eweglichen beliben müße vnder **D**eu omesthen gewalt und dar umb spchet got **J**ere **z**c **S**ie haben mich verläßt ein brünen das lebendiges wasser das vß merke in groß verberte boßheit **w**an sie vor gesprochen hetten wir sint von abraham gestelt und sint wie dienstber wurde und vnt ein tages tag durch eynes demütiges menschen wollen sich geben indinstberkeit der römer **B**erubard spchet o wie gar unglich was das sie vor sprachen ein künig von **S**abele mach vns gesund inden höchsten **u**nd zu sprachen wir enhan keynen künig **u**nd des gleichen kund verzut etlich platen und pastore die in kirchen vnt undertane verlaßen und sich geben zu weltlichen geschofften vnt als aug spch **S**o erschrickten sie vbel **p**latu **w**an die wole sie bekante das sie kem andern künige en hetten dan den keyser **D**as



er dem offentlichen tede wider  
den keyser **T**odtet er den mit  
der sich vß gebe für ein künge  
**Z**u wissen das nach diesen wor-  
ten als matheo schreibet **21**  
**A**ls nu pylatus sach das  
sin rede mit enhalff ihm zu  
erlösen **S**under & me das  
gesthrey größer wurde vber  
ihm do nam er wasser vnd  
wusch vor dem solch sitzende  
vff das das er erzeygte das  
er vnstuldig were der gro-  
ßen sinde vnd doch etwas  
es er mit vnstuldig vnd ledig  
der sinde wan es ist wenig  
miz sich vor den menschen  
zu recht fertigen vnd sprach  
pylatus ich bin vnstuldig  
von dem blute des gerechte  
vnd meynt das er sie mit  
den worten stillen wolt **I**n  
dem das er sich anstuldiget  
vnd sprach ich bin vnstul-  
dig och indem das er ge-  
**I**gnis gebe esto das er ge-  
recht so vnd den tod mit ver-  
dienet vnd dan och indem  
das er in drowet vnd spchz  
er werdet sehen / meynet  
das die schuld ir were wan  
er muß richten als ein diener  
des gesetzes nach dem als  
sie vne besagten vnd dar vmb  
wert ist besehen vnd die  
pyn besehen vmb die sinde  
die yust er begeet vß dem  
mercken sollen die richter  
vnd irtat geber das sie gar  
für sich teglichen wegen solle  
die sachen mit den vmbsten-  
den vnd gedencken das sie  
gottes ampt so vollfuren als

indem andern büche palapoi  
105 steet **B**ehent was ir  
tunft tünde wan ir en vber  
mit das gericht des mensche  
sunder gottes vnd vß diesen  
stücken allen / wolt pylatus  
erzeygen das er vnstuldig  
wer an dem tod cristi **D**och  
als crif spchet so was er  
da mit mit vnstuldiget wan  
die wil er ein richter was  
**S**o solt er vß ampts wegen  
keinen vnstulidigen pynige  
nach zu de tod verdapnen  
vnd sinderlichen die wil er  
erkant das das von nyde  
vnd von hafz zu gieng der  
Juden vnd dar vmb en solt  
er mit zu gericht wider cri-  
stus **H**an gefessen vnd groß  
sunder dem begienge wie  
wol die Juden werlichen sin-  
deten / dan pylatus von forht  
wegen des keyseres tede die  
sinde **A**ber die Juden von  
hafz nyd vnd bosheit als nu  
pylatus hat die rede gespiche  
zu den Juden do antwort das  
folck mit eyn pylato / von  
vñ miltekeit vnd grimmie  
**I**n blut sy vber vns vnd vñ  
kinder als ob sie spreche  
was pyn dar vmb geburet  
die wille wir vnd constre  
kinder a gewn liden **I**ndem  
so wunschere sie vren kindern  
och die pyn vnd als **J**eromus  
sprichet **S**o goet der flüche  
nach hit des tages vber sie  
also das das blut cristi an  
in gerschen / wurdet dar vmb  
sprichet ysaias **15** **H**er hebet

er dem offentlichen tede wider  
den keyser **T**odtet er den mit  
der sich vß gebe für ein künge  
**Z**u wissen das nach diesen wor-  
ten als matheo schreibet **21**  
**A**ls nu pylatus sach das  
sin rede mit enhalff ihm zu  
erlösen **S**under & me das  
gesthrey größer wurde vber  
ihm do nam er wasser vnd  
wusch vor dem solch sitzende  
vff das das er erzeygte das  
er vnstuldig were der gro-  
ßen sinde vnd doch etwas  
es er mit vnstuldig vnd ledig  
der sinde wan es ist wenig  
miz sich vor den menschen  
zu recht fertigen vnd sprach  
pylatus ich bin vnstuldig  
von dem blute des gerechte  
vnd meynt das er sie mit  
den worten stillen wolt **I**n  
dem das er sich anstuldiget  
vnd sprach ich bin vnstul-  
dig och indem das er ge-  
**I**gnis gebe esto das er ge-  
recht so vnd den tod mit ver-  
dienet vnd dan och indem  
das er in drowet vnd spchz  
er werdet sehen / meynet  
das die schuld ir were wan  
er muß richten als ein diener  
des gesetzes nach dem als  
sie vne besagten vnd dar vmb  
wert ist besehen vnd die  
pyn besehen vmb die sinde  
die yust er begeet vß dem  
mercken sollen die richter  
vnd irtat geber das sie gar  
für sich teglichen wegen solle  
die sachen mit den vmbsten-  
den vnd gedencken das sie  
gottes ampt so vollfuren als



ir zu mir über hende Ich  
enwerde aber icht mit er  
hörn wän über hende  
sint wol des blutes das ist  
der sünde vnd die Juden  
meynten das der tod cri  
sti mit an pylato / sinder  
an yne solt werden ge  
rochen vnd an yre kyn  
den als es och schriftlich  
geschache da tytus vnd ve  
spasian quame gen Jeru  
salem vnd die stat zerstör  
ten vnd sie alle doten vnd  
als Jeronig sprichet wie  
wol die Jude das wort  
spächen in verkerter meyn  
unge doch yn yne selbs  
was es ein nütz heylbar  
wort wän als der cayphas  
on sine meynung wise saget  
das er spich Es ist icht nütz  
das ein mensch sterbe für das  
volck. Also was och dyß wort  
in yne selber heylsame  
wän wir sollen vns wün  
schen das das blüt cristi  
kome rober vns zu abwesth  
ung aller vnssünde als in  
dem büche der heymlichen  
offenbarung stect 15 Er hat  
vns liep gehabt vnd vns  
gewesthen in synem blüt  
vnd petrus in der canonic  
29 Er soent erlöset mit  
mit gebrechenliche golde  
vnd sylber / sinder mit dem  
koppern blüt des unbefleete  
lames wän das blüt cristi  
also vergossen Ist vns in vier  
ley wise nütz zu abwesthunge

280  
der sünde. Als durch die liepe.  
durch den glaben / durch das  
mit liden vnd durch das nach  
folgunge wän das liden cristi  
vnd die vergessunge sinet  
blutes durch die liepe vnd durch  
den globen ist nütz zu abwe  
sthunge der sünde aber in dem  
mit liden vnd nach folgunge  
ist nütz zu vergebunge der  
pyne. Von der liepe spchet  
petrus in der ersten canonic  
30 ca die liebe bedeket dye  
mengin der sünde / von dem  
globen spchet paulus zu den  
römern 11 die gerechtikeit  
gotes ist durch den globen  
cristi / von dem mit liden sp  
richet paulus ad thymotheu  
28 Christus hat gelitten für  
vns vnd hat vns eyn by  
zeichen gelaussen das ir nach  
folgent sinen fuß dreyten als  
nū pylatus wolt genig tün  
dem volck als marcus spich  
14 wän er suche das es  
nicht halff zu der erlöfung  
cristi vnd forcht och den key  
ser vnd verlore och mit gern  
der Juden gunst vnd iregabe  
so vorteylte er nach yrer be  
gierde vnd sündering als  
lucas sprichet 23 vnd  
böflichen vnder die gere  
htikeit vnd lyef ledig den  
barrabam der in den kercker  
was geleget durch eynes dot  
slages willen vnd ufflöses  
wegen den die Juden hießen  
vnd also tede er wider das  
gebott in dem büche des usgags



225 do also steet du en solt mit  
folgen der schar böses zu tünd  
und en solt och mit in dem geri  
ht mit helle mit der mengy  
wan pylatus erlöset den bar  
rabam der den tod verdienet  
hätt und dar umb so mag man  
wile zu yne sprechen den sp  
ruche des dreyten büches  
der künge **2c** Die wile du hast  
gelauffen den man der wir  
dig ist des todes so wirt im  
sel sin fue sin sel **Sich** wie  
gar were was die sünde der  
juden und des pylati die eyne  
diep und mörder scharzen fue  
den gebor alles gutes / den  
tod stehen des libes / für den  
lebendig merker der selen  
den onfridelichen für den  
wirt er alles für des / die  
creature für den schöpfer  
und also der pylatus gab  
ihm in der juden willen als  
johes her nach saget zu  
wissen geystlichen von den  
yegit vß gelegten wor  
ten das der text spchet  
das es was pashene das  
ist bereytung des ganges  
crysti wan alles das da  
geschach von den juden  
und von dem pylato was  
ein bereytung des ganges  
crysti **Als** er durch das lide  
wart geen zu synen hy  
melsthen vatter **judie** unli  
delichkeit und es was die  
sechstestunde / das ist das  
sechst alter der welt **judie**  
hat **crus** cristus gewircket  
vñ heyl **Aber** die bereyt

tung des ganges geystliche  
ist vñ besserung und bekerung  
von den sünden zu den gnaden  
gotes die mit sechsoren wirt  
geteylet also das die sechs stund  
sint sechs werckung mit den  
wir bereyt werden von dem  
**In** dem gang die erst stunde  
ist hörung der heylige leze  
und ermanung des götlichen  
wortes das vñ fahet die  
ander ist begurde und lust  
zu der hörung und die bñ  
set vñ wan die begurde  
die bindet den menschen zu  
dem da zu ee lust hat / die  
dreyt stunde ist dan widerkerung  
zu got und die firet vñ zu  
annas das ist zu der götlichen  
gnade / die vierde ist erkent  
niß eygens gebrestens und be  
drüpnis über die sünde / und  
die ist als vñ fürung zu  
dem cayphas das ist das der  
mensche sich selber vñ sünde  
hasset und ver wirffet / die  
fünft ist gedehntnis des ge  
richtes und der gerechtigkeit  
gottes und die firet vñ  
zu dem richter / die sechst ist  
vñ rüchtunge und vñ teyle des  
bithereen über vñ sünde  
mit den er vñ gybet zu dem  
tode der sünden / und zu der  
pyne des genug tins für  
die sünde **och** rüfften sie zu  
vñt cruzige und hebe in  
hu uff wan sie wolten das er  
von yne wurde genome also  
das er mit enwere och das  
er **In** mit für wese **heylliche**  
so rüffet der getrub bithere  
zudem bithere hebe uff die sünde  
heb uff die pyne / pylatus sprach



zu yn sol ich ubern künge an-  
 zigen Seystlichen in dem wer-  
 den ermanet die leere und  
 bihtigere das die wurdikeit  
 und die gnade die der sinder  
 indem douff vlenphangen  
 hatt von ~~der~~ <sup>der</sup> dicke bedacht  
 werde also das sie hermanet  
 dich sinder an die genade und  
 och an das an zu gedencke  
 also das sie erphahen ungunst  
 zuden sinder und vß loben und  
 uff hoffnung zu dem ewigen  
 leben die bitterkeit des rtes  
 und des lidens lyt und lust  
 liche achtent Als dan die Juden  
 sprachen wir en hon kernen  
 künge dan den keyser Also mit  
 den wercken spreche wil pre-  
 laten und geystliche lüt man  
 se weltlichen myrem wesen  
 in der fursten hoffe rytter und  
 in dem herren ihu die wil se  
 mit er sin in frey kirchen und  
 got da yme dienen sinder in  
 dem pallast der fursten und  
 damocht nemens die gült und  
 zynß von den kyirchen und  
 wollen sich gebreuche der pry-  
 sterlichen freyheit indem welt-  
 lichen wesen und die styme  
 ist och aller der die da mee  
 den menschen fürchten dan  
 got und me gehorsame sint  
 dem menschen dan got man  
 die ruffen In yren wercken  
 das sie den herren mit haben  
 zu eynem künge sinder den key-  
 ser also paulus sache das er  
 mit en sacht da wusthe er sin  
 hende als ob er spreche Ich  
 wolt den unschuldigen ledige  
 doch die wil ein vß loß möht

1081ff

gesthehen und ich och dem key-  
 ser möht werden versaget  
 dar umb als ich wusth myn  
 hende also wusthe ich myn  
 costiencie man die alten hät-  
 ten die gewonheit So eyner  
 wolt in dem gericht erzey-  
 gen sin onstguldē So wusth  
 er sinder und also ge-  
 stlichen auß bihten und ab-  
 solucien mit rous nützen  
 düncken Es en sy dan das  
 die styme auß gebattes  
 vff gee und wir alle zit  
 bekennen das wir sinder  
 sinder und wurdig der pene  
 man lucas spricht Act  
 So ir alle ding tunde die  
 uch gebotten syent so sollent  
 ir damocht sprechen wir  
 syen vnnütze diener och  
 als pylatus wusthe sin hende  
 und meinte das er da von  
 onstguldig were der doch  
 ganz schuldig was an dem  
 tode cristi Also sint hit vil  
 gewaltig die pylato gleich  
 sint man sie meinent das  
 sie mit sünde habent der ding  
 die Inyren gewalt gesthehen  
 von den Irren man wer ein  
 swert gebe eynem rasenden  
 menschen der da tödtet da  
 mit yemans der wer ye  
 schuldige des todes Also  
 die geweltigen befehlen  
 der schalokhafftigen kirche  
 und geben yn das swert  
 und also werden sie aller bosheit  
 trayhaffig die sye begeen  
 so sye die mit hindern und  
 die warheit besthyeme durch



Der willen doch das rospat  
blut cristi vergossen ist oder  
schuldig sint so sie wider drü-  
cken die kirchen oder die gei-  
stlichkeit oder die mit be-  
schyrmern vor den bösen /  
oder so sie an yre vnderhand  
die sünde oder ir bößheit  
mit entraffen als ferre  
als an yne ist doch geystlich  
en vff eyne guten sijn wer-  
den geleeret die bichtiger /  
das sie ir hende wästgen  
vor blut der die da bichten  
so sie sich unbefleckt halten  
inden sünden die sie hören in  
der bicht vnd och den bicht  
kindern mit schaden **G**ander  
in getrüwelichen helfen vff  
den sünden vnd sollen sie ein  
reyn consciencie haben vnd also  
ir hende waschen die wil sie  
anderelut wollen vnd sollen  
von den sünden reynigen  
vnd also pylatus sprach ir  
weident sehen / Also sollen  
die bichtiger hermanen ir  
kinder das sie sich fleißlich  
en hüten vor sünden vnd büß  
tragen vmb die vergange  
sünde och sprächen die Juden  
**E**yn blut sy vber vnd vnd  
vff kinder Also solle wir  
alle begeren das das blut v  
das da genüg hat getän für  
alle vnser sünde vber vns  
kome vns zereynigen von  
allen vnser sünden das doch  
die bösen inden mit tädten  
Jnder meynung **G**ander sie

begerten in zutöden von haf vnd  
nyde / Also sint den gleiche alle die  
die vnsthuldigen die lut  
bringen zu dode mit falschem  
gezügmiss oder suß oder die recht-  
mache indem gericht zu vnrecht  
vnd die nemen uff sich schwere sünde  
**N**u folget der text **D**o gab **p**ylatus  
ihm den Juden das er  
würde geprüegt vnd sie nahen  
ihm vnd fürten in vß vnd er was  
dragent das crutz vnd ging vff  
indie stat die da heisset taluacie  
zu Jüdische golgata da sie in crutz  
vgeten vnd mit yme zwen an-  
**D**ern **N**u wissen von disen worten  
die wil die Juden sich verbun-  
de zu eynem ewigen dienst den  
römern durch des todes wille  
cristi dar vmb forcht sich pylatus  
slüg er das vß das er dan würd  
besaget dem keyser vnd also v  
forcht des keyfers vnd durch  
günst willen der Juden vnd das  
er hofft das er würde schenck-  
nemen von den Juden **S**o gab  
er das vertheil vber cristu dar vmb  
sprach **ich**es da das ist als py-  
latus erkant das die Juden  
sich vndergabe zu dyenen den  
römern do gab er in ihm Jure  
villen **A**ls luras spchet das  
ihc würde geprüegt vnd er  
tedt böselichen indem wan er  
weist das er vnsthuldig was  
vnd also tedt er wider das ge-  
setz das geschriben ist indem buch  
des vßgangs 23c du ersolt  
mit folgen des sthate vnrecht



zertun und also gab er ein  
 falsche urteyl o pylate was  
 tustu du weyst wol das er  
 ist von haff die geantwurt  
 und forchtst den dötlichen  
 keyser und haltest doch mit  
 sin gebot als du yme ge  
 sworn hast nyemans zu vteyln  
 von liep oder von haffe **S**in  
 des rechtlich als du doch  
 mit entust wan du enstoldest  
 keine vnstuldige dötten  
 zu wissen hie als ang sprichet  
 das der ewangelist mit pph  
 pylatus gab ihm den juden  
 das sie in cruziget **S**in  
 der er sprichet das ihus  
 genutziget wird meynit er  
 von gewalt des vor wesers  
 zu beduten das pylatus mit  
 was vnstuldig an dem tod  
 tristi die wil von synerige  
 walt und syner urteyl das  
 geschach. **S**prechestu wie lu  
 ter doch die wort des ur  
 teyls die pylatus sprach  
**A**ntwurt es ist veressen  
 verschenlich als indem ewa  
 gelio mycademi stect wie wol  
 die ewangelisten mit da vo  
 schriben das das urteyl also  
 lutet inden worten **I**esum vo  
 nasareht durch des willen  
 das er sich nenet der juden  
 künig heissen ich **S**chreiben  
 oder vyllicht also sprache dm  
 folck hat gesaget du seyst  
 ein künig **D**arumb nach dem  
 gesetz der fuesten hon ich  
 dich laussen vor geysstlich und die  
 gebietten mir dich off werde

gehalten andem cruz. **S**ehent hie  
 wie aller vnstuldigestes lamp wolt  
 durch diten willen also vnrechtlich vn  
 ver urteylt werden zu dem tade  
 das er **S**in von dem urteyl und  
 von dem bedrupnis der ewigen  
 verdampnis erlöset **S**ich das er  
 hat bezalet das er doch mit hat  
 genome, o wie gar große bedrup  
 nis hätten da sint syner eynde  
 als sie horten das grüßeliche ur  
 teyl und sache sahen das sich die  
 bößen verfluchten juden als  
 sere sich froweten und verpottete  
 den ewigen got und yleten zu  
 syne tod und mit gedachten an  
 die große wol tadte die er in  
 bewisen hätte mit leren und mit  
 gesund **S** machen und mit wun  
 derlichen wercken und also die  
 juden die vor von eynerige  
 walt mit wolten tödten ihm  
 und nu von dem gewalt pylati  
 yleten in zu dötten wan die ritter  
 von ordnung der juden namen  
 ihm und als matheus sprichet  
**S**ie sameten ein groß folck das  
 er desto mee verpottet wurde  
 und dären in groß **S**in purper  
 cleyd das sie vor mals yme fuppo  
 tes wise hätten ane getane und  
 tädten yme ane syne cleyder  
 die sie vor hätten **S**in gezogen  
 und das tädten sie durch des  
 willen das er desto bass wurde  
 bekant von den juden luten und  
 also me verschmechet wurde wan  
 wie wol als beda sprichet das ge  
 wonheit was das indem selben  
 cleyde indem eyner wart ver  
 urteylt solt och den tod lyden  
 doch zugen sie in wß nach dem  
 urteyl zu großen sthanden **S**







do wart yme ein seyle an  
synen halb geleyet. da mit  
sie yme vnbarmhertzlichen  
zugen vnd ein sweres holz  
vff sine zarten schultera. das  
er das drüg an die stat  
des crüzegezug. vnd als er  
die gangenacht hat pyne  
geliten vnd seve gewerbet  
was von der geißlunge  
vnd von der durnen crone  
vnd kum moht geen. Do  
wart yme seve pynliche  
zu tragen das crüze wan  
als die hystorien sprachen  
so was es fünfzechen sch  
uch lange vnd die weile  
das holze was versmehet  
vnd vntweyn geachtet dar  
vmb en wolt nyemans das  
holze nach tragen noch an  
rüren. vnd also legten sie  
das vff ihm. der zu dem  
tode verdampft was. das  
er gedulteglichen als ein  
senftmütiges lampe drüg.  
vff syne schultern an die  
stat synes todes. an das  
er wart gehangen. Spre  
chestu/ nu sprichet doch  
matheus 21 das sie bezwing  
en eynen symon zu tragen  
das crüz. der da kam von  
eynem dorff Antwurt Cri  
stus drüg das mit dem  
ersten alleyn. doch als sie  
sahen. das er von swachheit  
mit erkunde schnelllich  
geen. do bezwungen sie den  
mit zu tragen. vnd das  
ist geystlichen besthehen zu  
bedüten das er. der erst  
was. der die pyne des crüz

mit namen

hat geliten vnd dar nach andere  
mertler inder crafft synes lides.  
Als petrus In syner andern cano  
nica schribet. Et Christus hat geli  
ten für ons. das wir syne füz dry  
ten nach folgen. vnd wie wol die  
vnglobigen herten das für ein  
große schande. das cristus das  
crüz drüg. doch ist es den glo  
bigen vnd den frumen ein große  
seylikeit wan paulus sprichet  
1 adchorinthien 1 c. das das wort  
des crüzes ist ein dorheit. den die  
da verderben. der den die da über  
heyl werden. als den cristen ist  
es ein crafft godes. Zu wissen als  
sant augustinus sprichet das  
vil dragent sin crüz durch vil  
sachē willen. zu dem eysten durch  
des willen. als er heyst an dem  
crüz. also sollen och wir gloriere  
vnd hersehen an dem crüze. als  
paulus sprichet zu den gallaten  
indem leste capitel. Es sin mir sehr  
das ich anders glorieren  
dan in dem crüze. wan das ym gestach  
in eyner schande. das wirdet nu  
an die stirn der künige. vnd der  
fürsten gedrückt. Och drüg cri  
stus das crüz als ein überwyn  
der wan als cris sprichet. wan  
als die überwinder etwas  
zeychens tragen des gesiges.  
Also trüg ihus das zeychen  
des gesiges vff synen schultern.  
das die pphetie würde erfüllet.  
ysa. 53 c. Syn fürstume ist vff  
syner schultern. vnd also was das  
eyn zeychen das er alles dings  
geweltig ist als ma von yme  
lyset. Er hat geherstet vnd ge  
richtet an dem holze. zu dem dri



ten mal drüg ih̄s das crüz, als  
ein lecher trüget einen lühter,  
vff den zu setzen die lucerne  
syner lere. Zu dem vierde mal  
drüg er das crüz, als der  
oberst priester drüg den schlüßel  
vff syner schultern, so er gieng  
ad̄m stöck, wan cristus, als  
er wolt geen iusynen taber  
nackel aller heyligkeit, vnd wolt  
vns das vff tun, so trüg er  
den schlüßel, das ist das crüze  
vff syner achseln, och sprachen  
ein teyl, das cristus trüg das  
crüze an die stat die caluaria  
was genat, durch des willen  
wan ad̄m was begrabe,  
vnd also was es billichen das  
an der stat, do der dot h̄t  
geherstet, das da selbs ih̄s  
würde sygen dem dode, doch  
sprachen heron vber matheū,  
wie wol das folck vor luter,  
doch enyt es mit ware wan  
vß wendig der stat iherusale,  
was die stat do man dötet,  
die luter vnd was genat cal  
uaria, wan da vil höp̄t vnd  
beyn der doten menschen lagen,  
enblöset von dem fleysche  
wan wir lesen sprachen heron  
indem büche. Das adam  
begraben ist by Ebron vnd  
arboe, als och die hystorien  
sprechen, das vier große pa  
trarchen mit yren h̄strowe  
sint begraben zu Ebron, als  
ad̄m vnd eua, abraham vnd  
sawa, ysac vnd rebecca, iacob  
vnd wa, wan Rachel ist mit  
da begraben, als geschriben  
ist indem büche der schepnisse  
ge f

215. Zu wissen, als indem das  
cristus trüg das crüz, ist er  
füllt die figure von dem ysac,  
der von gehorsame syner vatters  
trüg das holze mit dem der  
vatter, wolt, in opfern, als indē  
buche der geschopffnis, steet. 22. c.  
wan als ysac wart gelaufft,  
Also h̄lyb die götliche nature  
in cristo vnlidliche, vnd die me  
stheit wart gepymget an dem  
crüze vnd geopfert, och als  
ysac was gehorsame syner  
vatter, also was cristus syne  
hymelsthen vatter gehorsame.  
Inden dot, vnd dar vmb sprachen  
heron, hie wirt abel gefüret  
vff den acker das er gedötet  
wurde. Hie ist ysac vnd abrahā  
mit den steeren. Hie ist ioseph  
mit syner rock in blut gedünck,  
hie ist moyses mit der eim  
slange an das holz gegagen,  
hie ist heliseus mit dem holze  
zu suchen. Die apt die da was  
indem wasser zu gründe gefallen,  
vnd swame uff zu dem holze,  
das ist zu dem menschlichen  
geslecht, das von dem verbottē  
holze gefallen was indie helle,  
vnd durch das holze des c̄es  
cristi, vnd der daffe des wassers  
swame zu dem paradys. vnd zwey  
erley lüt fürten ihm vß zu er  
gen, als die juden, die in indem  
bergen, vnd die heyden mit den  
wercken ihm uff fürten, die be  
dütent sin mit den zweyn die  
die drübelim an eym holze dra  
gen vß dem globeen lande indie  
wüstnis, wan by den drübelim ist



cristus bedüet, der süßen ge  
 smack gegeben hat an dem  
 cruce. Syn andehrigesel mag  
 wol sprechen, hie zu cristo der  
 das cruce dräget. Her was  
 geestu also besweret mit  
 der bürden des durren cru  
 ces, was umb dragestu es,  
 dragestu es zu pflanzten,  
 du stat ist steynig, da du  
 hin würdest gefüret und  
 durre und ein stat <sup>der</sup> verdamp  
 nß, oder der verdampfen  
 und da enist kein grüß <sup>zweig</sup>  
 Bunder durre hölzere steck  
 et man da uff, zu pynnige  
 die verdampfen menschen  
 und cristus wirt entwüete.  
 Ich drägen die durre durre  
 holze durch des verbottener  
 holzes wegen, das ich über  
 winde an dem holze, den von  
 steygen find, der an dem ho  
 lze den menschen über wät.  
 Ich drage das holz, das ich  
 da von mach steygen vff zu  
 steygen in das oirigen leben.  
 Ich tragen es, das ich dar  
 an werd erhöhet, und alle  
 ding zu mir ziehen. Ich  
 drag das holz des lebens.  
 Jerusalem ierusalem,  
 wie gar großeding, hat er  
 dir bracht von hymel, und  
 bringet von dir mit ander  
 dan das cruce, und sant  
 boynhart fraget von der  
 müter ihu, myner yme  
 keit, wa sie <sup>do</sup> wer, mit welcher  
 gestelstgast, und antwürt  
 dabmit <sup>die</sup> wann ir wesen.

und vil ander frowen, die da  
 weynten ihm, als ein eingebor  
 nen, und also gieng ihu mit dem  
 cruce vß der stat, als paulus  
 spöhet zu den juden, 17r. Er hat  
 geliten vß wendig der porten,  
 dar umb geen wir, vß mit yme  
 zu tragen sin lasten, und die  
 stat was versmehet und ge  
 nant caluare, wan an der  
 stat lagen hirnshalen und bey  
 ner von fleysth kale und bloß.  
 In judenthem was die stat ge  
 nant golgata, das was als  
 vil gesprochen, als ein stat der  
 enhöpfung, in latine, wan in der  
 stat lagen vil häpter der me  
 schen, die enhöpt waren, die  
 yezunt kale und enbloß et  
 waren des fleysthes. Spruch,  
 estu war umb wolt der herre  
 liden vß wendig der stat, ant  
 würt zum ersten durch des  
 willen, zu bedüeten das sine  
 liden mit allein nützlich were  
 den juden, sinder och den hey  
 den, och allen menschen, dar umb  
 sprichet paulus, zu den juden  
 in dem 18ten ca. Das cristus  
 heyliget sin volck beyde juden  
 und heyden. So hat er gelite  
 vß wendig der porten, zum  
 dem andern mal zu bedüeten,  
 das alle die die da wollen  
 erfolgen die frucht sines lidens,  
 sollen mit den begirten vß  
 der welt geen als der her  
 sprichet matth 16r, wer da  
 wil kommen mir nach, der ver  
 löge sin selbs, und hebe uff  
 sin cruce und folge mir nach,  
 zu wissen hie, das jhs vil  
 vnder wege laisset, die wil







willen folgten mancherley  
 meyster nach. vnd als lucas  
 spchet / folgete yme och nach  
 ein sthore der frowen die  
 in liep hactent vnd weynete.  
 Als och vershenlich ist das  
 vil mennen folgete nach weyn  
 nent. als mycodemus wan ar 10/10  
 mathia. vnd vil ander die heyl  
 mlich junger waren cristi.  
 vnd also steet inden ewan  
 gelio mycodemi ein deyl die  
 yme nachfolgeten ruffend  
 das er wer ein zoberer vnd  
 ein verleyder. Ein deyl wun  
 ffen zu yme mit deich. Ein  
deyl stugen in mit fusten vnd  
 mit kolben. vnd mancherley  
 gespott dryben sie mit yme.  
 vnd die wil vil der ymige  
 frowe allem beweynete den  
 liplichen dot. Esti vnd mit den  
 geistliche dot. der die dachm  
 wuzigete. Das omb strafft  
 sie der heil. wan der heil als  
 er ein wenig furbas gieng  
 wendet er sich omb zu den  
 frowen. die yme nach folgete  
 vnd weyneten. wan der heil  
 erkant wol die. die da syn  
 sint. vnd dar omb so kerte  
 er sich zu den frowen vnd  
 mit zu der rasenden sthore  
 vnd sprach zu yme. Ir dochter  
 von Jerusaleim nit weynent  
 ober mich. wan myn dot wirt  
 zerstoren ilber deich dot. vnd  
 die frowen waren ein figure  
 der menschen. mit liden hant.  
 mit der durfftikeit ander  
 sthen. vnd mit mit yn selbs. als  
 das sie beweynen vnd beclagen  
 ander lüt sinde. vnd mit abte  
 yweygen sinde. woider das.  
 das der wise spchet inden buch

der tugent samening. 30. c. Erbar  
me dich ober dine sel. so wirstu  
 bege behoglich. vnd doch zu ey  
 nem zeychen. das der herre mit  
 verbot den frowen zu weynen.  
 von natülicher gütekeit. vnd  
 vff mit liden. Sinder wolt das  
 sie weynete ober die zukünftige  
 zerstörung der stat Jerusale. Sp  
rach er zu in. Sinder weynet  
 ober ick selbs vnd ober ilber  
kinde. deich. durch der zerstö  
 runge wille der stat. vnd ober ilber  
kinde durch ir sinde willen. Als  
ob der heil sprecht. Ir sollent we  
 sthen mit ilber trehern ilber  
gestelt. das ir nit werden ver  
 dampnet mit den bösen. so myn  
 dot gerochen wirt. wan die tag  
ilber estengnis köme zu han.  
Als ilber fiertzig Jare nach myn  
 liden. vnd inden tagen wirt ge  
 sprochen. Salig sint die unfrucht  
 baren frowen. die nit gebaren  
 oder enphangen habet. wan sie  
 bas mögen fliehen. wan die  
 frowen die da groß geen vnd  
 myner bedrumpnis habent. als  
ysa 12 c steet. du unfruchtbar  
 die da nit gebiret. lobe got wan  
 wie wol inder alten. Die unfrucht  
 barkeit was verflucht. doch  
 inder zit der bedrumpnis wart  
 der fluch geachtet zu eyner ge  
 benedyung. wan also großer hün  
 ger was. das sie yr eygen kin  
 der aßen. Sprehestu wie ver  
 bot der heil weyne ober yn. wan  
 sie wol dar an dachten. Als sich  
Job des berümet. 30 c. vnd spr  
 ichet Ich habe geweynet ober  
 den. der da was gequetet.



Antwort das cristus mit ver  
bot das weynen gengen  
den frauen. Sündet er mei  
net das sie wil me sollen be  
weynen den geystlichen dot,  
dan den liplichen dot, den  
er willenglicher wolt liden  
für uns von gottes ordnung  
uff das das er mit syne  
dot/dötet vns geystlichen  
döde vnd wurde doch kurz  
lichen des dreyten dages  
herlichen erstehen, vnd sich  
der her fürbaß zu den fra  
wen, dan so werden sie sp  
rechen zu den bergen fal  
let über uns, das sich sy  
istlichen geschach in der zer  
störung Jerusalem, wan  
vil juden da flohen vnder  
die erden in die berge sich  
zu verbergen, als sich Jo  
sephus sprichet das er wol  
mit vierzigigen floh in eyn  
hole vnd meynten lieber  
also z esterben dan von den  
finden gedötet werden, als  
och sin geselthafft selber  
sich dötet. Sprichest du dötet  
ten sie sich selber. So boger  
ten sie das sie nicht envern,  
das doch ist wider augusti  
der da sprichet. Es ist besser  
durfftig zu sin dan zu mal  
nicht zu sin. Antwort gar  
über lucam vnd sprichet das  
nichtes sin/mag man zu zwey  
erley bekennen. Queyner  
weise schlechtlichen Quyme selbs  
vnd also enmag, das nyemas  
begur, wan es en hat kein

sache des gütens in yme die wil  
es mit en ist. Zu dem andern  
mal wirt es gemercket in der  
wiß als es benymet etwas dur  
fftheit, vnd also hat es en deyl  
gütes in yme nach vnsführung,  
vnd also die wile der wille des  
menschen vsser welet das/uff  
das der mensche köme von dem  
bösen, vnd also saget in cristus.  
in crist Ist es das sie in dem  
grünen holz, das ist in cristo  
der da gronet. m allen tugen  
den, das tun/das ist das die  
bösen yme also grosse pyne an  
legen, was würdet dan gesthe  
hen in dem durren, das ist in der  
sünd er, der kein frucht der  
gnaden in yme hat. Als ob er  
sprichet, das er swerlich wirt  
gepyngt, dar umb schebet sich  
die pyne in den fromen mensche.  
Als alle die, die heylighen in  
cristo wolken leben, durchachtus  
liden, wie würdet dan sin das  
ende der bösen, vnd der die mit  
dem ewangelio glöben wan augu  
stus ist es das der/der da  
ane sünde in diese welt kömen  
ist/must in liden vß dieser welt  
geen/wie mögen dan die/die  
mit würdig sin der pyne die  
mit sünden köme sint vnd g  
sprichet. Als ich dicke ich be  
denck den dot vnß heylmachers  
vnd die gedult Jobs, vnd den  
tod des döffers. So sage ich  
dir, o sünd er, merck was die  
werden liden, die er verdampt

die wil die also vil  
lyden



die wil die also wil liden/die  
 er liep hat/dar umb ist  
 es gut/das zu bedachten  
 off das/das wir da von  
 erschrecken/und von  
 sünden ziehen/Als sant  
Jerom sprichet/ich es oder  
 ich dritck oder ich schlaff  
 oder was ich anders thun.  
 So erlütet alle zit in  
 mynen oren/die erschrocke  
 lich styme. Steend uff in  
 todten/kommt zu gericht  
 /ich als der her wart vß  
 gefuret dragen/in cruce.  
 do was also groß folck da  
 /das sin muter maria mit en  
 kunde in gesehen/Bunder  
 sie lieff vor gegen der stat  
 der pyn/durch des willen  
 das sie in sehe/so er in en  
 gegen gieng/und ander  
 stat als cristus marie be  
 gegit/und och an der stat  
 als sich ihesus keret zu den  
 frowen/und die vorgeschri  
 ben wort zu in sprach/  
 do wurden zwu kirchen ge  
 macht des zu end gedeht  
 /mße / zu merken als sant  
Jerom sprichet/das der h  
 jezunt zu dem dryeten  
 mal vor saget die weestö  
 rung der stat Jerusalem.  
 /und die pyn des folckes  
 off das/das er das folck  
 zöhe zu der büß und das  
 was von großer gutheit

cristi/wan als die leere  
 rechet/als dan nach der zit  
 des end cristes/so der herr  
 gibet xlqare den menschen  
 zu büßen. die bedrogen sint  
 von dem end crist/Also gab  
der herre von syner barmherz  
erkeit den juden nach syne  
lyden xlqare zu büßen/und  
in den selben qaren wurden  
sie dich ermanet zu der büße  
mit leere/und wonder zeychen  
als sie aber nitz off die er  
manung gaben/do erschreckt  
sie der her dich mit zeych  
en/off das/das sie sich nit  
möhten entschulden/wan Jose  
phus sprichet/das in dem xl  
 qaren die dem folck wurden  
 gegeben zu büßen,vil ersch  
 röklichen zeychen ershynen  
 zu Jerusalem/und in dem gan  
 zen Judesthen lande/wann  
 ein stern wart ob der stat  
 gesehen,der schon schynet/  
 als ein scharffes swert/der  
 da ein ganz qare brant/mit  
 großen flamen/och zu einer  
 osterlichen zit inder nacht/  
 der tempel zu Jerusalem/und  
 der altare/do man uff opfert  
 und stund an dache/wurden  
 mit eynem erschrocklichen  
 licht/und flamen umb geben  
 das da von/die ganz welt  
 stat erluchtet wart/als der  
 helle tag/och gar dich des



Abentz wurden gesehen fürme  
wägen vnd gewappete löte  
dar vff Indem ganzen Jü-  
deſthen Lande die och er-  
ſchinen als ob ſie vmbge-  
ben Jeruſale och dar nach  
zu pfingſten Als des nachtes  
die diener ſolten gen inden  
tempel die ampeln vnd  
die licht zeſthören / da hor-  
ten ſie ein groſſe geloff  
vnd ein bewegniß vnd ein  
herſchröcklich ſtyme die  
da lut rieß / geen wir vñ  
hymnen / och indem vierden  
Jare vor der zeſtörung  
der ſtat ein man **Ihs** ge-  
nant indem herbt hüb  
an ſnelleglich zu ruffen  
vnder dem folck **Eyn** ſtyme  
von ~~nur~~ vff gang / **Eyn**  
ſtyme von dem inder  
gang / **Eyn** ſtyme von  
den vier wynden / vber  
Jeruſalem vnd vber den  
tempel vnd vber als  
folck / vnd er wart ge-  
fangen / vnd ſer geſtagt  
/ vnd doch ſettiget inder  
pyme ander wech ~~rett~~ retten  
die wort / vnd als zu  
leſt wart er gefange  
geleyt vnd ſin fleiſch wart  
yeme abe geriffen byß uff  
die bloßen beyn vnd dan-  
och weynet er mit / vnd

erbat mit das man ym gne-  
dig were **Bunder** er ſprach  
we we we dir Jeruſalem  
Als nu die Jüden durch der  
groſſen zeichen willen / vnd  
er manig ſich mit beſſerten  
indem ſelben Jare / do er  
manet der engel gottes  
alle gläubigen die inder ſtat  
vnd inder lande waren / das  
ſie fliehen indie ſtat aggra-  
ppa Als nu indem 70 Jare  
nach dem tode ceſti Als  
Joſephus ſchreibz die römer  
kamen vnd umblagen Jeru-  
ſalem / do wart als groſſer  
hunger inder ſtat / das  
vil frowen vñ kinder  
aßen vnd totte pferd vñ  
eſel vnd ratten / Als nu  
das vñ ſchalle das ein edel  
frow vff den karſitag  
von hunger ſien einigen  
ſon halp hette geſſen / vnd  
das ander halp teil geſal-  
ten hette vff den öſterlich  
en tag / das tadten ſie  
den römern die porten  
auff der ſtat / vnd als gen-  
gen die ſind in / vñ uff  
eylfmal hundertuſent  
menſthen vñ frowen vnd  
kinder / vnd die andern  
die mit getödtet wurden  
die waren als ſchind ge-  
halten / das ſie wurden in



die gangen welt verkofft  
 vnd ye dryßig wurden ge-  
 geben für eynen pfeng //  
 als sye vmb dryßig pfeng  
 herten cristu goet oust q  
 och mag man die wart cri-  
 sti versteen von der bedrü-  
 niß die da wirt werden  
 an dem lesten gericht / wan  
als gregor sprichet von den  
sitten // So wirt den bösen  
 allenthalb dan bedrüniß /  
 wan oben sehen sie den zor-  
 nigen richt // vnden die er-  
 schröcklichen hell / zu der  
 rechter syten / die sünde die  
 sie besagen / zu der licken  
 syten die schar der tufel  
 die sie ziehen zu der pin-  
 Inwendig ein straffegliche  
 gewissen // So also der durff-  
 tig sündler wirt begriffen  
 war kan er dan gefliehen  
 Er kan sich nit verbergen  
 wan nit allem die tufel /  
 Sündler och die sünde vnd  
 alle creature werden sin /  
 wider den sündler / vnd der  
 richter wirt sin nit vn-  
 wissent // Sündler got / vnd mer-  
 sth dem alle hertzen sint  
 bekant / vnd in den ogen /  
Als in dem buch der heymlich  
en offenbarung steet / ca.  
Büchhen die menschen den  
tode vnd der tode fluchet  
von In / dan werdent die

• verdampfen sprechen zu den  
 bergen das ist zu den große  
 heyligen fallent vbel vns / das iiben //  
 yt besthyrment vns mit  
 ulberm gebet / zu den delern  
 das ist zu den cleynen heyligh  
 bedeckent vns / das yt helfent  
 vns mit ulberm gebet / doch  
 enhilffet das alles nit / Nu sp  
richet lucas mee das zwen  
 andershelcke wurden mit  
 ihesu roß gefürt zu dem tode  
 vns zu eyner figuren // Als  
 Joseph was gefungen in dem  
 kercker mit zweyn andern  
Als in dem buche der schepniß  
 steet // So calo der eyn wart  
 gehencket / der ander wart  
 ledig / als der schecker / eynen  
 kam in das oing leben / der  
 ander wart verdampft // vnd  
 diß geschach zu erfüllung  
 der geschriff ysa 43<sup>e</sup> // Er  
 ist gezält mit den schynaden  
 zu dem andern mal durch  
 des willen zu beduten das  
 cristus leyd für die sündler /  
 Als petra sprichet In syner  
 andern canonicken 2<sup>e</sup>  
 Cyrilt hat er gelytten für  
 vns sünde / der gerecht / für  
 die vngerechten // zu dem drey-  
 tten mal so tädten das die  
 Juden von bosheyt zu größern  
 schanden dem herren das  
 er och ein mörder ershyne.



und die Jemerliche p[ro]fession als  
er wart also v[er]g[e]f[ir]t, Bedu-  
tet die kirche so sie machet  
p[ro]fession durch etliches ubels  
willen/und das crutz wirt  
vor getragen/und das folck  
folget dar nach als wir spr-  
echen sollen. **W**en wir v[er] zu  
y[er]me und tragen sin smacht,  
und also kamen sie an die stat  
da vil hyrnsthal und beyn  
der todten lagen/die enbloßet  
ganz waren/von dem fleysche/  
und wole kame der herre an  
die stat/da also kale beyne  
lagen/wan er was von aller  
zitlicher habe enbloßet/und mit  
hat, da er sin ho[er]t an ney-  
get, und also wol kale was  
er, wan sin rich was mit von  
sifer welt/und alle sin zinger  
von y[er]me flohen/und och da  
wart cristus enbloßet von  
sine fleysch das ist von der  
Juden schein von de er was  
geboen und v[er] dem mo[er]gen  
wir mercken wie gar grose  
schande wart cristo zu geleget,  
wann er wart gefuret do ma  
obelredter dotet, und wart des  
aller schonehichsten todes gedo-  
tet mit den mordern die y[er]me  
wurden. **S**u gefellet und er  
mitten vnder den wart ge-  
hencket/als der aller ho[er]t  
vnder In/und och die vil  
er inder zit der froden, als  
in der osterlichen zit wart

gedotet/und also ist die stat  
wol v[er]delichen zu eren  
und in groser v[er]dikeit zu  
haben/wan er hat grose  
ding geibet an der stat/und  
dar umb so das fur der Jme-  
keit ist in die verlossen Go-  
gang in stetigem gedehtnis  
zu dem berge caluarie und  
lyß zu huff von dem holz  
des cruzes/und die stat als  
man saget ist wol firtzig  
schryt von dem grabe des  
herren/das zu der zit  
was v[er]wendig der stat/  
**A**ber nu von dem keyser  
adrianus ist beslossen in der  
stat mit der stat caluarie/wa  
die stat liget an eyner andern  
stat/dan vor v[er] der stat  
caluarie ist ein kirche gem-  
acht dar y[er]me man zedget  
den steine do das cruce y[er]me  
stund/und och der steine der  
da zereyß in der zit des  
lydes cristi. Und als jeromy  
sprichet **W**o wart der stier  
von abraham geopfert fur  
den ysaac als nu Jesus mit  
dem crutz kame an die stat  
caluarie, do gaben sie y[er]me  
als matheus sprichet 21  
win zu drincken vermist  
mit gallen/und essich und  
myrren. **G**ehet ein bitterer  
dranck wider den spruche  
des ppheten Abacuc 20 calo,  
we dem der da gibet sine  
freunde eyne dranck mit



gallen gemischt und die bö-  
 ſen Juden beſthalckten den  
 dranck off das/ das der  
 her würde Inwendig ge-  
 pyngat/ als offwendig/  
 wann es ist zu wiſſen. die  
 wil das salomon ſpricht  
 indem buche der ſprüche 31.  
 calo. Ir ſollen geben dem be-  
 drübten ein dranck/ der da  
 drincken mach/ und den die  
 da ſint eines bitteren herze  
 win das ſie drincken. und  
 vergeſſen vres ſmerzen/ dar-  
 umb was off geſezet/ das  
 man ſtarcken guten win/ ſolt  
 geben den menſchen die ver-  
 dampft waren zu dem tod-  
 off das das ſie deſter lichter  
 lichten den ſmerzen. Nu waren  
 etliche ſchonen zu Jeruſale  
 die den ſelben win dar gabe  
 von barmherzikeit. Aber  
 die Juden von Gaſſe ~~und~~  
 name den ſelben win der  
 Jeſu und den andern zweim  
 gegeben wart und drinck-  
 en den als geſchrieben ist.  
Amos 20 calo Bye drücke  
 den win der verdampft.  
 und ſie den gaben ſie ſchne-  
 den win gemischt mit eſ-  
 ſich und gallen/ als dauid  
 ſpricht in der perſone ari-  
 ſti. Bye gaben Ir mir  
 myn ſpiſe mit gallen und  
 drinckten mich in mynem  
 dürſt mit eſſich. wann ſie  
 waren alle gekeret yme  
 in bitterkeit/ doch als criſtus

das ſmacket do enwolt er  
 mit, drincken als matheus  
ſpricht Sprecheſtu wie  
ſpricht matheus das der  
 herre ſchmacket den dranck  
 und marcus ſpricht ijt  
 das er mit name den dranck  
Antwort Jeſus er name mit  
 den dranck zu drincken  
 als marcus ſpricht/ und doch  
 name er den zu ſmacken/  
 als matheus ſpricht. das die  
 ſchriſt wurde er ſullet. Bye  
gant mich gedrencket mit  
eſſich in mynem dürſt/ wann  
ein menſch verſüchet dich  
eyn dranck den er doch  
mit endrincket. Sprecheſtu  
war umb verſüchet er den  
dranck und doch mit endr-  
anck. Antwort gorra vber  
 matheu durch zweyer ſach  
 willen/ zu dem erſten durch  
 der bößheit willen der die  
 yme gaben den drancke  
als Job ſpricht bora wie  
 mag er drincken das das  
 och bringet den tod. zu de  
 andern maln zu beduten  
 die ſnellekeit ſiner vffer-  
 ſtendung. wann als all er  
 allem verſücht den dranck/  
 und mit endranck. als ſma-  
 cket er den dot ein cleyne  
 zit. wann des dryten tages  
 erſtunde er. und also ſpricht  
ggg Er ſmacket wol den  
win/ doch enwolt er mit  
drincken/ wann die bitterkeit



des todes die er wart sma-  
cken die was kurz und balde  
zu wende in süßheit wan  
des driten tages wart er  
ersteen und also erstymet  
das der herre zu zwey-  
maln wart gedrenckt mit  
dem dranc. **E**yn vor der  
crützung und dar nach  
aber an dem crüz als er  
sprach mich dürstet und  
also leyd cristus indem ge-  
sicht der schentlichstat und  
leyd indem geschmack des  
bitterns drancs und leyd  
och in dem das stehend und  
sine fuß wurden mit große  
negeln durch geslagen und  
das geschach zu verdicken  
dreyerley sünde des adams  
der da sündet indem gesicht  
indem ruren oder dasten  
und indem geschmack als in der  
büche der heyligen steet **zc**  
**G**eystlichen der schencket  
dem herren bittern winder  
da leret kezerij onder der  
gestalt der warheit der  
schencket och dem herren  
essich mit gallen vermischet  
der von bösem gut wil got  
opfern oder die glyder tri-  
sti mit bitterkeit pynigent  
oder der der da gute werck  
tut indot sünden wan als  
ein wenig essich oder gallen  
guten wim verdorbet und

vermischet als och ein clemet  
sünde dötet das gut werck  
als nu mit cristo diseding  
gesthahen do wart er en  
blöset von allen sinen c-  
eydern ~~der~~ **als** ein leter mey-  
net yme zu schanden als  
nu bona ventura spchet  
und ander leter so was ye-  
gunt das cleyd gebacken  
indie wunden über sinen  
ganzem lip und die wil  
dan die cleyder yme unge-  
stuntlich wurden of ge-  
zogen so wurden uff gezer-  
ret alle sin wunden und von  
milbern sin lip wart mit  
blut vber gossen das yme  
größern smerzen bracht  
dan die geyslung oder an-  
dere sin pyn als ein yeglich  
er mag das an yme selbs  
mercken so wolt in sinen  
wunden wer gebacken  
und man die grüßemlich-  
en of zug und diese offzie-  
lung cristi gesthach vor  
vil menschen das ~~er~~  
ymme meret die pyn und  
die scham **o** aller süßer Qu-  
nekrow maia wie gar  
großes liden hetestu zu  
der zit in dem herzen  
do du seht mit dynen ogen  
din kind also unbarmhertz



lichen vß ziehen / vnd sinen  
 gangen lufft vber floßen mit  
 blut / vnd gang verwundet  
**W**an och der die allerliepste  
 vnd allerheiligste müter große  
 bedrumpiß hatte / do sie also  
 sach in gang nacket / vnd ist  
 versehenlich das sie sich fere  
 vlete / vnd sich nahet / yrem  
 kinde / vnd ein tuch von yrem  
 höpt zu nemen / das da mit  
 doch eyn deyl wüede bedect //  
 et ihesus vmb stulenden /  
**D**och sprichet der lerer sedu  
luis / das die selig quincstrom  
 mit wart gelassen sich neben  
 zu dem crütz / die wil es noch  
 mit was vff gerichtet / das sie  
 keynerley müterlichen drost  
 yrem aller süsten son gebe  
**D**ieser bloßheit cristi sollen  
 wir nach folgen / also das  
 wir vns enblößen von allen  
 weltlichen dingen / die wi //  
 der vnser heyle sin / also das  
 wir nacket nach folgen dem  
 nacketen ihu / och wider //  
 feret gemang / das er wür //  
 det von den rößen siner  
 cleider / ader sones güß be //  
 rabet / ader hab gedült / vnd  
 gedent / wie sin herre cri  
 stus wart wider recht be //  
 rabet von den / die in och  
 crützigen / also in cristus  
 wart also gebloßet / do  
 wart er herteglichen vff

das crütze geworffen das  
 vff der erden lage hinder  
 sich vff sinen rücken / vnd  
 grüß englichen vff emander  
 gezogen mit strengem als  
 ein hut / **w**an es ist verse //  
 henlich / das die löcher warn  
 vor gemacht / vnd zu ferre  
 von emander / also das die  
 hende / vnd die füße cristi //  
 mit möchten an die löcher ge //  
 reychen / vnd also / als sie vor  
 eyer hand an genegeten /  
 vnd dar mit mit seylern  
 die anderit hand / vnd arme  
 vß reychten / das man yne  
 alle sin rüppe zelen mochte //  
**v**nd dar nach großlichen  
 sine beyde beyne zohen zu de  
 vndersten loch / das er was  
 gespannt / als ein seyde uff  
 eyner hant / vnd also sine  
 rüppe hersthyne / als dauid  
 sprichet Die hant gezält  
alle myne beyne / **v** wie so ein  
 großer smertz was das / der  
 müter als sie hort die stet  
 der hämere / **v** schmerzlicher  
 vß rettung cristi / die da cri  
 sto die aller gröst pyne bracht //  
 als man lißet von eyner  
 Imeglichen personen / die do  
 fraget in eyner offenbarung  
 den heren / in welcher pyne  
 die er für vns gelitten hat //  
**d**en aller grösten smertzen gelabt  
 hett / **a**nt wurt er / andem crütz



ich vß gedenet / vnd gespanne  
das man mir moht zelen  
alle minegebem / vnd ein yeg  
licher den mir des dancket  
der düt mir als eyner ge  
nemen dienst / als salbet er  
mir alle mißwunden / mit ey  
ner aller süsten salben / vnd  
die crüzigung geschach an  
der sthentlichen stat calua  
rie / cristo zu großer schmach  
er / dar vmb spöhet ein  
Jüngger / Ich mach vmb gen  
hymel vnd ertrich / vnd alles  
das in In ist / vnd nißer  
anders find ich dich ihu /  
van allem an dem cruce / do  
stoffest du / da verest du / da wülbe  
stu zu mittetage / vß der  
crüzug cristi sollen wir ler  
nen / das wir alle vns glieder  
sollen vßstrecken in den dienst  
cristi / hende vnd arme / zu  
wircken / die fuß zu gen / die  
knye zu biegen / vnd alle sime  
zu eyner heyligen vbung  
freier wercke / Also das wir  
mögen sprechen mit dem  
dauid / alle minebeme spreche  
herre / wer ist dir gliche / zu  
dem andermah sollen wir ler  
nen / an zu sehen mit den ogen  
des hertzen / vns heyleit des  
an dem cruce / wie sin hend  
sint / vß gereytheit vns  
liepliche zu vmb greifen / als  
folgen

ausg spöhet zwißten den  
armen mynes hymelreiches  
beger ich zu leben vnd zu  
sterben / vnd da mag ich sich  
erlichen singen / herre ach  
erhöre dich / wann du hast  
mich empfangen / vnd mit  
allein hat cristus sin arme  
an dem cruce vß gerecket  
/ vnder och / er ist dar an ge  
negelt / zu bedütan sin vns  
ufflöseliche lieb / zu vns /  
wann die wile der erst men  
schel / gieng zu dem holze  
der ubsredung / vnd dar  
zu reychet sin hende / vnd  
machet dem dufel ein hant  
fest in vnser verdampnis /  
dar vmb vns heilmeth / er  
verstört vns hant fest in /  
So wolt er mit henden  
vnd fußen an das cruce  
genegelt werden mit den  
nägeln / der vnuberwunde  
lichen lieb / vnd die wil  
also nach der verstörung  
das todes gieng die wider  
bringung des lebens / So  
wart cristus zu erst ge  
negelt an der licken hand  
/ vnd dar nach mit der rech  
ten hand / vnd dar nach fol  
get die durchslahunge des  
licken fußes / mit dem cristus  
heyleit / vnser bösen gedenck  
vnd begirde / dar nach folget  
die durchslahunge des rechten



risses / mit der unsere güdere  
 begierd / die vff in selbs von  
 dögenlichen sünd worden / ge-  
 trefftiget / vnd vollenbraht  
 hat / wā als vnß gūng tūn  
 ist vñ got / als paulus sp̄ch  
in der andern episteln zu den  
thorinthien 3 c / Geystlichen  
 hüt dich das du mit nāgel  
 vnßm herren machest / oder  
 in negelst / wā der sündet  
 cristo nāgel / der zwūsthen  
 den luten machet vnēdē  
 ehrtikeit / der negelt die hend  
 cristi / der von dem gūt / das  
 ym got verluhen hat mit  
 almusen gibet / och der st̄le  
 het y sine nāgel cristo durch  
 sine fuß / der da mee geet  
 zu den dengen / zu uffe  
 feyt / oder indie tabernakel  
 indie kirchen / dar vmb mit  
 also / sūnder wir sollen crū-  
 zigen vnß fleysth von bösser  
 begierde / vnd von sünden  
 also das wir gehefft sin  
 inden gebotten / als paulus  
 det / der da sprach Ich bin  
 cristo mitten an das crūz  
 genegelt / als ob er sprech  
 das crūz cristi hat verlasset  
 in mir die hütze der sünde  
 verleshet / als in cristus  
 wart an das crūz genegelt  
 Das uff der erden lag / da  
 was ein stock gelochert in /

eym stem / vnd sie herhūben  
 das crūz mit cristo / mit ge-  
 ofen ruffen vnd spottunge /  
 vnd sprachen / also sol ein  
 sollicher künge her haben  
 werden vber andern / vnd lies-  
 sen das crūz also inden stock  
 falle / das von swere des crūz  
 st̄ die wunden der hende  
 vnd der fuß mit bitterm  
 liden / vff rissen wider vmb  
 vnd das blūt mit teglich dar  
 vff floß / vnd das crūz was  
 also hoch von der erden mit  
 cristo / das kein man also lang  
 was / der mit sinen henden  
 möcht rüren die fuß cristi  
 vff das / das jederman in  
 möcht gesehen vñ zu scham //  
 den vff dem liden cristi solle  
 wir lernen / das wir vñ  
 och von den yrdesthen sollen  
 herheben / zu den hymelsthen  
 / eret ob ein also groß liden  
 // vnd ist iht barmherzi-  
 keit indir vnd liebim // so hab  
 ein mit liden / wā inden  
 großen nöten / het er mit  
 das er sin hōpt neyget // *hū*  
 sich den smerzen cristi / der  
 an dem crūz hanget / vnd  
 mit lauff dich verdrissen  
 zu liben / oder zu steen in  
 sinem dienst / wā so die ar-  
 beit größer ist / vnd sweren //  
 so die süßkeit größer // wir //  
 det folgen inden Jmerlichen



vulbe / vnd das verdienen /  
größer / Als nu der herre  
also wart erhöht mit dem  
crutz / da betet er für sine sünde /  
vnd die cruzigeren / vnd spr  
ach min got / min got / sich in  
mich / vnd laß die psalmen  
alle byß an den verß / Indine  
hende / befüch ich min geist  
Als cassiodorus spricht / Also  
das er betet anderthalp  
hundert verß / vnd weynet  
och bitterlichen / über die  
sünde / der cruziger / als pau  
lus spricht zu den Juden  
3 caplo / er schreyen / vnd mit  
weyne / auffert er sin gebett  
vnd ist erhoret vmb sin er  
berkeit / vnd also die scho  
deket / des dodes cristi / ist  
offenbare vß allerley / zu dem  
ersten / der stat halp / da er  
leyd / wän die was stincken  
der doten bein halp / die da  
lagen / zu dem andern mal  
des halp / wän er leyd den  
dode des cruzes / der / der  
sthenlichst dod was / zu  
dem dreyten mal. der bösen  
geselschafft halben / wän  
er wart gehängt zwüsch  
en zwen mörder / Als ob  
er der aller groß schalck  
vnder in werel / vnd wie  
wol die Juden / das alles  
däten vß böshheit / doch ge  
stharck es von gottes orde

müge / vns herz / zu enzünden  
in seiner liebe / vnd yme zu  
danken der großen lieb /  
die er vns er zeyget in dem  
das er sinen eyngelbornen  
son / gab für vns / in solliche  
groß bitterliden / vnd schande /  
den er doch allerliepst hätt /  
vnd also als marcy spricht  
145 ist die gesthrift er  
füllet die gesthrift ist vß  
13 / vnd er ist geacht mit  
dem von milten / doch nach  
dem heimlichen rat gottes  
so horet das zu / der liebe  
cristi / wän in dem das der  
herre mitten / vnder den mor  
dern hing / ist bedutet / das  
cristus durch das liden ver  
diener / die gewalt zu richten /  
wän das mittel zu halten  
ist ein eygen schaft des richt  
ers / wän yme wart einer  
zu der rechten hand / vnd der  
bocke zu der linken hand /  
vnd der mörder zu der recht  
en hand / der da glöbt der  
wirt behalten / der ander  
der da spotet an der lincke  
sthen / wirt verdampft / als  
augustin vber rohem spricht  
vnd by den zweyen mor  
dern mogen wir versten  
die Juden / vnd die heyden /  
die da genant sint mörder  
wän sie hant ir sele gestolen  
got / vnd zwüsch den ist



cristus gecrucziget / ~~als das~~  
~~als das~~ ~~er sie~~ ~~zuehuff~~ ~~brecht~~  
 in eynen globen / als paulus  
 spchet zu den ephesien / Er ist  
 vnse fründ / der da hat von den  
 beyden gemacht eyns / der  
 mörder zu der rechten sy  
 ten büßet / vnd wirt durch  
 den globen des lidens behal  
 ten / als die heyden / Aber der  
 lincke der leßert noch / als  
 die jüden / Ein frag ist ob  
 die mörder och mit cristo  
 würden geneyelt an ir crütz /  
 Sprächen ein der neyn / vnd  
 meinen / das sie allein mit  
 seylen würden gebunden / an  
 das crütz mit henden / vnd  
 mit füßen / als man das ma  
 let / Die andern meinen /  
 das sie och würden geneyelt  
 vnd bewern das vs dem  
ewangelio iohis / das da spchz  
 vnd mit cristo würden ge  
 neyelt an das crütz zwen  
 anderemörder / vnd och als  
 elena fand die drü crüze /  
 als sie nit enwisten welches  
 wer das crütz cristi / da  
 erfürn sie das / durch erwe  
 ckunge eyns doten menschen  
 das ein zeychen was / das  
 die crütz allu gelechert wa  
 ren / zu den nageh / anders  
 hetten sie das crütz cristi  
 wol bekant / doch an dem lye

mit not / Geystlichen ihesus be  
 dütet / des menschen sele /  
 Aber die zwen mörder sint  
 das fleysth / oder die welt  
 die da sollen werden gecrucz  
 igt mit der sel / Also das  
 die sel durch die gehorsam  
 lyde / das fleysth durch abe  
 ziehung / der lustigen dinge /  
 vnd die welt durch willige  
 armüt / wan von dem fleysth  
 sprichet paulus zu den ga  
laten 2<sup>e</sup> die da cristi sint  
 die cruczigen in fleysth / Von  
 der welt spchet zu den ga  
laten in dem lesten capital  
 die welt ist mir gecruczigt  
 vnd ich der welt / Von der sel  
 spchet er zu den gal 2<sup>e</sup>  
 Ich bin mit cristo gecruczigt  
 Ich leben verzunt / vnd doch  
 mit ich / besunder in mir lebet  
 cristus / zu wissen von dem  
 crütz cristi / das ertlich spre  
 chen das der engel gottes /  
 zu dem ersten / het das vs  
 dem padyße bracht / die an  
 dern meynten / als salomon  
 den tempel bulbet / das es  
 da quem von dem berge  
 liban / vnd das alles ist  
 mit bewert / doch ist zu  
 halten / das das holz ist  
 gebenediet an dem / das heyl  
 "Ging" der welt / vnd durch  
 das coppac holz / ist er tufel  
 vber wunden / vnd die welt  
 ist er loßet von dem blut cristi



Das ist och der bome von  
dem geschriben ist damelus  
90 c das an yme ist spise die  
aller glöbigen / vnd vnder  
dem bome sint / sint die diere  
Das ist die menschen in eym  
wirkenden leben / vnd uff  
dem bome sint die vogel / das  
sint die beschawenlichmen  
sthen / durch das holtz des  
crüzes hat cristus vns so  
nem vatter versonet / vnd  
der engel sale wider bracht  
vnd der tufel grülichkeit über  
wunden / Wie das zu wissen  
wie wol man das crüz ma  
let mit vier armen / doch er  
hat es mit me dan dri / also  
das es was als ein thar /  
das der spruch cristi ware  
würde den er gesprochen  
hett / die fisch haben ir hö  
ker / vnd die vogel des hym  
els nester / aber des men  
schen son enhat mit do es  
er sin höpt hin neyge / als  
er wart geboren / do leget  
in sin müter / in eym triffen  
In allem sinem leben vff er  
trich / enhat er mit eyn ey  
gene herberg dar in er  
des nachtes rülbet / vnd al  
so in sinem dode enhat er  
nichts sin höpt zeneigen /  
dan die brust / vff die er  
sin höpt neyget / doch ist  
es ware / das einholz mit

von ein oel-baun  
der über gess geschribt wart  
vff das crüz genegelt / das  
es also wart fier arme ge  
wommen / als man es malet  
wan zu wissen das vierley  
Hölzer waren an dem crüz  
das vnderst was cedrus /  
als der fusse / der stäme cy  
pressen / das holze da die  
crom an warn was pal  
men / da die daphale an  
hing was pinnen / Geystlich  
en waren die hölzer bequ  
emlicher / zu dem crüze  
das palme holz bedütet /  
den gesöge den man erwir  
bet durch die gedult / vnd  
gütekeit / der cedar bedütet  
die demütikeit / Cypressen  
die vberdrossenlichkeit des  
verdienenetz / der albaum  
bedütet die barmherzikeit  
wann von dem crüz floss  
das oel / das der samari  
ton goß in die wunden / Luc  
19 c / och ist cedrus ein  
holz / das mit fület / vnd be  
dütet den globen / der da  
behütet den menschen  
von der sulheit der sünden /  
wan in dem buch der werck  
14 c stet / mit dem globen  
ist er reinigen in herze  
Cypressus ist ein wolriech  
ende holz / vnd bedütet die  
liebun / By der palme sint  
bedütet mertler / vnd die

clir



aposteln die da hant überwunden die küngrichen der welt. by dem ölbaum sint bedüet die platen und die predigere die durch den geroche der heiligen wandelunge / soß werffen den gestank der sünden und mit allem werffen gut für got. **Sünder** och für den menschen als zu den römern steet. **12** och ist die gestalt des crüzes es geistlichen zu merken wan der vnderst arme der in der erden sterket ist der globe der ein gruntfeste ist in dem hertzen des geistlichen bibbes die lunge vnden bedüet die harrung die breyt in der vßreckunge der hende ist die lieb in die höhe vber das hopt ist die hoffnung die vns setzet in den hymel und das crüz das vor was ein ersthörtliches ding ist nu ein ding der lieb in und der ere und ein vnzehlich gut ist vns kommen soß dem cruze. **Lucas** nach den vorgeantwor ten setzet. **Dan** in den 23. das erst wort das ihesus an dem crüz saget. vatter vergib den wan sie mit wissen was sie tunde wan der der eyne vbel tut der erweyß in der warheit mit wie gar große sünde und pyne er yme zu siget

292  
und dem andern gnade und belonunge wan als der herre vor hatt geleeret das wir sollen bitten für die die vns anfehten das hat der herre hie erfüllet das er vns leret in Worten und in wercken bitten für vnser sünde. **und lucas schreibet** vnder den ewangelisten das allein wan er allem förderlichen hat geschriben von dem priesterlichen ampt cristi und vor saget oder nemet den vatter das er erzeiget das er sol gehöret werden als ein son. **wan bernhardus spricht** das das gebett in dem der name des watters steet gibet mer getrüben zu herweiben alles das das ich würde bitten. **Spreche**stu die wile cristus allezeit wart exhöret von dem vatter. **als er spricht iohis in calo** Ich hab gewist das du mich allezeit her hörest wie bitt er dan für die die in crüzigeten wan in vil verlor sint und in Irren sünden gestorben. **Antwort** cristus und spricht das cristus bitt für sünd als ferre als sie wolten büßen in sünde die sie geton hettent. Nu en wolten in vil



mit büßen) Beda spchet das  
cristus allein bat für die  
eynfeltigen die nit wisten  
das er got was / und betro-  
gen warn von den obersten  
Und mit batt für die / die  
erkanten / das er got wer.  
Und von hass und mide doch  
in zu dem liden brachten /  
wan die gelersten vß der  
gesthrift / und vß den wun-  
der wercken wol erkante  
das er got was / und von eig-  
ner bosheit / betrogen sie die  
eynfeltigen / das sie meynte  
das sie recht decten / und der  
selben würden vil behalte /  
die da büßete / und für die  
batt cristus / wan als indem  
ewagelio myrodem steet / So  
würden vß crafft des ge-  
bettes cristi hinden nach  
acht tusent menschen bekeret  
zu dem globen / wan zu ph-  
ingsten dru tusent als da  
steet indem büche der werck  
25 Und dar nach funftusent  
indem 25 / und also enbat  
der her mit für juda / für  
anas / für cayphas / für py-  
latu / nach für die andern  
die usß wissenglicher bosheit  
sündeten / vß dem mercke  
wie es gar were ist / vß  
sündelicher bosheit sünden  
wan es ist ein sünde inden  
heyligen geyst / die gar selte  
wilt ver geben / Sant bern-  
hart ver wundert sich der

großen guticristi / das er al-  
ß batt für sinefinde / und spitz  
dimer vnstheglicher mil-  
tikeit guter ihesu Die Juden  
rüfften cruzige / salt und  
junge verspotten dich / und  
die heyden swerlichen lester-  
ten dich / und du mider py-  
und vnrecht / das dir erbotten  
wart rufftest / zu dem vatter  
vergib in / Groß was ir bos-  
heit / und doch vil größer was  
dy barmhertikeit / wan die  
mangfeltike barmhertikeit  
des heren vber druffet vß  
durfftikeit / die wisheit  
vber druffet och die bosheit  
Vhere wie vergibest du als  
vil so wie gar ferre sint dine  
gedenck / von vnser gedencke  
Und indem wort cristi ersthy-  
nen dreyerley wercke der  
liebin / zu dem ersten / wan  
er batt ser begirliche für sine  
cruziger / zu dem andern  
so weynet er mit dem ge-  
bett / und zu dem dreyte mal  
so ruffte er lüt Judem wey-  
nen / und batt für sinefinde  
und wart exhorret nach sin-  
er berckent / wan es sprich-  
et berngardus / Cristus ist  
mit geyssem geslagen / mit  
dornen gecronet / mit negeln  
durch graben gecruziget  
mit laster geschediget alles  
smertzen vnde hrig / sprach  
er vatter vergib in / so wie



ist din barmhertzigkeit gefest  
 get/über die bösen/und wie  
 groß ist die mangeltikeit  
 der süßigkeit dimer barmh  
 erzigkeit/und indysem ersten  
 wort cristi/werden wir ge  
 leret/das wir balde sollen  
 erhören die/die uns bitten  
 und sollen in vergeben/und  
 uns mit rechen/und sollen och  
 onsefinde liep haben/und für  
 sie bitten wan angg pphet  
 Sich die überflüßigkeit  
 der lieb/und die wunder  
 liche gedult/Er bittet für  
 sinefinde/Er vergibet/und  
 begeret mit räch/war umb  
 dan du müch/dü esch/dü  
 gestüffe und dü agelesbe  
 gerest räch/und wilt mit  
 vergeben/die wil dü shest  
 den künge der eren/den  
 heren der ceeft/wergibet  
 das leyd/werspottung  
 sthaldung/und groß vmecht  
 das yme geschiet von die  
 und sant anshelm pphet  
 Er wirt gefüret/an die stat  
 der pin/und wirdet gedren  
 cket/mit mirren/und mit  
 gallen/und wirt an dem  
 crüz erhöhet/und danoh  
 sprichet/watter vergib  
 m/wan sie nit wissen/was  
 sie tun/wer ist der/der  
 also in aller smer pin/synen

münde mit vff tüt/etwas  
 zu clagen/über die bösen  
 hunde/Sunder das wort  
 der gebenedunge vff pphet  
 über sinofind/das nye me  
 gehört ist/so min sele sich  
 was mag senftmütig/und  
 gütig gesin/dem mane/wan  
 er hat mitliden mit den/  
 von den er lidet/Er arze  
 ziet/die von den er gebien  
 den wirdet gewundet/Sich  
 wie y mit gar großer süße  
 keit smer sel/mit großer  
 zimekeit des geistes/mit  
 völlekeit der lieb/krüffet er  
 vatter vergibe m/Sich  
 dü höre mich/der da ane  
 bet din maiestat/und nit  
 dot din liep/Sunder ere dine  
 dot/und nit verspotte din  
 liden/Besthowe din barmh  
 erzigkeit/und nit versmehe  
 din swachheit din süße men  
 scheit/bitte och für mich/  
 und din misprechelichegü  
 tigkeit befele mich dinem  
 vatter/und dü süßer herre  
 sprich watter vergib dem  
 Zu wissen geystlichen von  
 dem vß gelegten text/als  
 pylatus gab das vrteyl  
 wider cristu ein teyl/von  
 gunst zu den Qiden/und ein  
 deyl von forcht des keyfers/  
 Also sol ein yeglicher sinder



büßen und sich besagen von  
dem priester und gehorsam  
yeme zu sin in beständige sinnes  
libes und sol den alten men  
schen straffen ganz als och  
pylatus gab cristu ganz  
inden willen der crütziger  
und wol zogen sie yme abe  
sin cleyd do sie siner jünger  
also erst rüchten die alle  
sin cleyd waren das sie alle  
von yme flohen och der  
büßhafte menste so er  
an sich nemet das crütze  
der büße so wir er off  
gezogen von dem cleyde der  
sünden als och wider umb  
so der menst sich mit sünde  
über ledet so wirt yme das  
hochzeitliche cleyde der göt  
liche liep off gezogen als  
dann ihesus drüg sin crütze  
und gmg an die stat cal  
uarie also alle vberwalte  
geben sich vnder das crütze  
der büß wan wer mit wil  
tragen das crütze mit dem  
herren der enwirdet och  
mit mit yme s ingeen in  
das rüch dar umb spöhet  
er indem ewagelio wer da  
wil kōmen mit nach der  
heb off sin crütze und folg  
mir nach wan die stat  
caluarie ist ein stat des  
strytens und des herlichen  
gesyges also durch die büß  
geet man von dem tode der

sünde zu dem leben der gnaden  
und als das crütze cristi hat  
dry arme also hat och das  
crütze der büße dry stücke als  
rullen bilten und gemüet tun  
als sie mit ihesum also swören  
off da sahen sie eyn menste  
genant symon den bezwungen  
sie off ze heben das crütze  
der symon der also von dem  
dorffe quame bedüet die he  
den wan symon ist als vil ge  
sprochen als gehorsame dem  
legeren sie uff das crütze wan  
die heyden die haben den  
globen genomen und gehor  
same sint gewesen cristo  
und sint kōmen von dem dorffe  
das ist off der weltlichen  
wandlung indie stat der  
heilgen kirchen och der  
symon geistlichen bedüet  
die die das crütze unwillen  
glichen oder bezwungen  
tragen als dich vil sint  
die nimmer oder selten zu  
der biht quemen Ensthem  
eten sie sich mit vor den  
mensthen och das crütze  
vor trüg das crütze und  
dar nach symon bedüet  
geistlichen das zu dem  
ersten swere ist ein ge  
stüchtes leben oder ein büß  
fertig leben zetragen  
aber so da kōmet der symon  
das ist die gehorsamkeit  
ob es dann och mit lustlich



würdet. **S**o machet doch sie die  
 arbeit lilt / und dar nach süße  
 und lustlichen / **O**ch die stat  
 caluarie **I**ndie refus trüge  
 das crutz geistlichen bedu  
 tet dieser welt **A**nder sint vil  
 höpt / oder hertzen die enbla  
 ffet sint der gezierde **D**er  
 rechten gedanken / und der  
 rechten begirten / und also sint  
 sie enblöset der götlichen  
 gnade / **O**ch by der stat gal  
 gata / mag man versteen die  
 helle **I**ndie gefüret werde  
 on vnderlass die bösen  
 mit yrem crutz der bößheit  
 vß der stat der heyligen  
 kirchen / **O**ch wirt cristus  
 in caluarie gecruuziget  
 geistlichen / **S**o er in synen  
 gliden wirt von den böße  
 menschen angefohten / oder  
 so smediener werden in es  
 zittlichen güttes beclawbet  
 als der herre spricht durch  
 den malachiam 3c **I**st es  
 das ein mensche an neget  
 got **S**o ir mich neget / und  
 ir sprechent warum neget  
 wir dich **I**nden zehenden  
 in den oppfern / und in andern  
 überlast / **O**ch das cristus  
 bloß an dem cruze hinger  
 bedütet das er allein für  
 die welt allein tede / und  
 sin oppfer aller behagen list  
 was dem hymelischen vatter  
 och darumb bloß / was das  
 so arm

**J**udestch folgt durch den vnglo  
 ben / was von yme gezogen  
 und yme was noch mit eyn nu  
 bes cleyd von den heyden  
 berleyt och zu bedüten / das  
 die verdampften bößen mensch  
 en hangen andem heyligen  
 galgen / und sint bloß der göt  
 tlichen gnaden / wie wol sie  
 sich in diesem leben zieren  
 mit gold / und silber und kö  
 stlichen cleydern / und also bloß  
 werdent endanglichen alles  
 götliches trostes / und milt / mit  
 in wß er dieser welt füren  
 dan bößheit / und also als job  
 26c spricht **S**o ist di helle  
 bloß vorin / und kein gedachte  
 ist irer verdampfnis / **O**ch wirt  
 den mit ihu zwen mörder  
 gecruuziget / und ihu mittenz zwischen  
 die zwen mörder **B**edütet  
 zweyley solches zwüschen  
 den ihu wirtet gecruuziget  
 wan er hat den dot des  
 cruzes geliten für die zwey  
 solcher / **O**ch der eyn glibet  
 bekennet und bütet / und wirt  
 heyl von cristo / als die heyl  
 den / **A**ber der ander / als das  
 Judestch solch / das verpottet  
 cristum den gecruuzigten  
 und libet verhärtet in der  
 bößheit / **O**ch gang mensch  
 lich gesleht ist uff diesem leben  
 an dem cruze dieser düerfti  
 keit / und das velt teyl wirtet  
 geletet / durch die bedrüpnis  
 und widerwertikeit **S**u den //

genist

ib3



mühtkeit / und zu eym rechte  
glauben lobet cristi / Aber das  
ander theil zu der lincen  
syten / wie wol die in wider  
wertikeit sin / doch enwer-  
den sie da von nit gebess-  
ert geleret / und gedemmu-  
tiget / Bunder me ist wider  
cristu mit worte und wer-  
cken / och als zwene mit  
cristo sint gecruciget / wirt  
vns geben zu versteen  
das wir vns fleysth / und  
die welt sollen mit vns  
crucigen / als paulus leret  
von dem fleysth zu den  
galathen yc / als er sprichet  
die da cristi sint / die hant  
in fleysth gecruciget / mit  
den sunden und begirden  
dan das fleysth ist zehen-  
cken an die rechten syten  
an das cruz der zucht /  
wan yme wirt gelobet.  
das heyle also zu yme sp-  
richet der gecruciget  
geyst / Gut wirstu sin  
mit mir indem paradys / Nu  
enwirdet das fleysth mit  
gehorsame dem geyst / Es  
enwerd dan gecruciget  
Aber der lincen sacher  
das ist die welt der fröde  
ist ein bedrumpnis enhöret

nit uff wider cristu zu sin / und  
in zu verpoten / und die sine  
und meinet das sie döcht  
sin / die da köffen das ewig  
leben / und verlauffen die welt  
/ und so dan die vernunft des  
menschen lidet / und ist wider  
das fleysth / und wider die welt  
/ so wurdet sie wole gecrucig-  
get zwüschen den zweyn /  
och das cruz des fleysthes  
ist die zucht und die kestmig  
Aber das cruz der welt ist  
verfälsch / der welt / und hat  
och vier arme / der erst ist  
gedacht der falschet / und  
der ydelkeit der welt / und  
der arm ist als ein ast der  
da ist abgehewen von dem  
holtz der kunst / Der ander  
ast arme und der recht ist  
begird des hymelsthen / wan  
die hebrder ewigkeit über  
alle ding dötet die welt / der  
drit arme und der lincen  
ist verfälsch / und vnder  
dretung der schnödekeit der  
welt / Der vierde arme des  
cruges ist gedacht des  
todes / wan ieros sprichet  
der verfohet lighthagen  
alle ding / der alle zit geden-  
cket das er muß sterben  
/ und hastu diß vierstugent in  
dir / so ist dir die welt wol



em cruce / vnd die welt en  
 mag dir nicht gesthaden /  
 vnd ist es / das die welt  
 danohr zu dir spricht /  
 mit den gedencen also das  
 sie dir zu bleibet / das oder  
 das liep zu haben / so forcht  
 die gedenc / als einen bryll  
 nenden löwen / wem die  
 liep der welt ist grüßlich  
 dan kein dier als augu  
 spricht / vnd so erkenne  
 das die welt aller erst  
 dod ist / so sie uff hört ze  
 brechen durch die gedenc  
 / oder durch die weltlichen  
 menschen / vnd also solt du  
 sie döten das sie nichts in  
 dir würck / vnd enkanstu  
 das mit getum So tu dich  
 doch mit von dem cruce / vnd  
 mit röff vß die negel der  
 heyligen begird / mit den  
 du würdest behalten **Bun**  
 der halt dich genegelt vß  
 das / das du mit glöbest der  
 zu blasung / vnd der falsch  
 heit / vnd der schmeichlung  
 der ~~...~~ falschen welt  
 vnd och dich er mit ne  
 best vner begird **Eyn frag**  
 ist ob cristus bequemlich  
 an dem cruce lyt / **Antwort**  
 das es ser bequemlich was  
 das cristus lyt den dot

an dem cruce **Wam paulus**  
 spricht zu den philipen  
**2c** / cristus ist worden ge  
 same byß inden dode des cruces  
**Wam** das was bequemlich zu  
 eyne zeichen der tugend /  
**Wam** die wißheit gottes  
 hat enphangen den mensche  
 zu eyne exempel mit dem wir  
 rechtlichen leben / **Nu** höret  
 zu eynem rechten leben / das  
 man mit forcht die / die zu  
 forchten sint / **Nu** findet man  
 menschen / wie wol die mit  
 forchten den dode / doch so  
 forchten sie in inder wise  
 Aber inder wise zu sterben  
 vnd dar vmb das keynem  
 menschen der da recht lebet  
 keynerley dode were zu forcht  
 en / so wolt er sus liden den dot  
 des cruces der aller erst  
 tlichst was / **Zu dem andern**  
 mal / was der dot aller bequem  
 lichst der gnygung / für die  
 sünde der ersten altem / die  
 wider das gebot gottes den  
 verbotten apfel genomen  
 hätten / vnd dar vmb was es  
 billich für die sünde genug  
 ze tun / das er an das holtz  
 würde genegelt / also das  
 da von der dode was ge  
 sprungen / das das leben  
 da von ersprünge vnd erstünd



<sup>wand</sup>  
vnd das der/der an dem holz  
über ~~wunden~~ <sup>wurde</sup> an dem holz  
über wunden durch cristum  
als dauid sprichet Ich bezalt  
das das ich mit genome hat  
Die dreyt sache als crisos p  
richet so hat cristus mit inde  
huff oder vnder eyne dachge  
lyten den dode des cruzes  
stunder an eyne hohen holz  
indem lufft / das der lufft  
würde gereyniget / Als och  
das ertrich wirt von dem  
blut cristi gereyniget das  
dar uff fließ / vnd von den füße  
cristi die dar uff giengen  
Die vierde sache wan cristus  
als iohans steet p t sprichet  
werde ich erhaben so ziehe  
ich alle ding zu mir / meynet  
indas ewig leben / die finst  
sache ist / wan als augg p  
richet so was der dode in  
mancherley figur vor / er  
zöget / wan die hiltz in arche  
erlöset menschlich geslecht /  
vnd als das volck von israhel  
gieng vff egypte da deylet  
moyses mit der ruten das  
mere / das das volck wart  
erlöset / von dem gewalt  
pharaonis / vnd der pharao  
mit sine volck wart erdr  
encket / Der moyses mit de  
holze machet das bitter  
wasser süße / moyses mit  
der ruten slug den stein

Das er wasser gab zu drincke  
dem ganzen volck von israhel  
vnd der moyses herhüb die  
ruten das der amalech würde  
über wunden / vnd das Das ist  
helstich volck heyl würde  
Eyn andere frage ob cristus  
bequemlich lirt als er was  
indem drey vnd dreyßigsten iare  
sines alters / Antwurten die  
lerer Ja wan cristus wolt  
indem jungen alter sterben  
vff das / das er vns liebim  
erzöget / Wan indem alter ist  
der mensch in synem besten  
stat / vnd mesen / och wolt er  
indem alter sterben vff das  
das er erzögete wie die  
menschen wurden ersteen  
Wan inder gemeyne vffer  
stendung leyn yeglich mensch  
würdet ersteen indem alter  
indem cristus gestorben ist  
vnd erstanden / er sterbe jung  
oder alt / dar vmb sprich  
Paulus zu den ephesien  
It Byß das wir alle enga  
gen lauffen in eynikeit  
des globen vnd erkenntnis  
gottes sonis in eyne volkom  
menden mane inder zale  
des alters der solle cristi  
Eyn andere frage ob cristus  
bequemliche würde geuirt  
iget zwüschen den zweyen  
mordern / Antwurt Ja wan  
got der den sone also für vns



inden dode / gabe / nichts unzy //  
 melichs mag getun / doch  
 zu wissen als samt thomas  
 spricht in seiner summe in dem  
 driten deyl / so geschache das  
 von den juden zu eyner andern  
 meynunge / dan von gottes or //  
 demig / wan die juden hingen  
in zwisthen die mörder dur //  
ch des willen / das er och würde  
ein mörder / von dem folcke  
gehalden / und och böser über  
von gottes ordenung gesth //  
arke / das zu beduten die  
scheidunge / die andern lesten  
gericht geschicht der guten  
und der bösen / als cristus  
schiede den mörder zu der  
rechten hant / von dem mör  
der / der linken hant och  
als beda spricht So bedu //  
tent die zwen mörder die  
die yme globen / in hoffnung  
und in bekentnis cristi / an  
sich neme die martel / oder  
ein hertes leben / und dan  
die / die das tun durch  
das oivigen lebens willen  
die sint bedutet by dem  
schecher der rechten hende  
über die / die das tünde durch  
menshliches lobes willen  
die folgen dem mörder / zu  
der linken hant in frey  
wertken der da got lesteret  
wann als Jeromus meynet

wie wol / zu dem ersten sie  
 alle beyde lesteren / doch der  
 schecher zu der hant rechten  
 hant hindenache / als er zey  
 chen wart sehen / bekant er  
 gattend wart glöbink Nütze  
folget der text in johanne 19 //  
pylatus sprach zu die oberste //  
schriste oder den titel und set //  
et den über das cruce und  
die schrift was also / Jesus  
nazareus ein künge der  
juden / und den titel lasen  
vil von den juden / wann die  
stat dat cristus wart ge  
crucziget / die was nahe by  
der stat jerysalem / und der  
titel was geschriben in //  
desche fryechsthe und la //  
tingsthe dar umb sprachen die  
bysthoffe der juden zu py //  
lato mit entheib ein künge  
der juden / Wunder das er  
gesprochen habe Ich bin ein  
künge der juden / Antwort  
pylatus / das ich geschriben  
von das ist geschriben /  
zu wissen als lura spricht  
das der juden gewonheit  
was / und der römer / das  
sie schriben die sache des  
todes der verdynpten men  
schen / und dar umb pylatus  
hes den titel über das cruce  
stehen der uff ein periment  
was geschriben / und genegelt



uff ein bret / vnd pylatus schreyb den tytel / durch des willen / das er sich recht von den juden die da von bößheit hieszen trützigen in en eygzen künige / vnd der tytel hercleret die bößheit der juden die groen eygzen hre dotten / vnd der herre wolt das der tytel würde über in geslagen / durch des willen / das sin liden / belib in vnserm gedechtnis / Als in dem buch der zierd 3 c steet / gedent miches armutes der mermit vnd der gallen / vnd der titel spricht offenberlich vß dem syge tyti wider den tyfel / als och das er erkät der tyfel der zu hant / als der tytel wart angeflagen / In blyese den juden das sie hieszen ver wandlung des titels / Zu wissen me das jesus in dem tytel wirt in dreyerley wise beschriben / Zu dem ersten mit synem eygen namen jesus das ist sunderlich heyl / als mathei pmo c steet du wirst sinen namen neme jesus wan er wirt sin solt gesunden machen von syn sünden / Zu dem andern maln ist och jesus vns ein bißtel als paulus spricht zu den jude 12 c Besent / an indie würt

des globen / vnd in dem jesus den valbring / der gelöten hat das crütze / Zu dem dreyten male ist och jesus ein heylbar leben / das sie fast erkomen allein synen wern got / vnd der gesant hat ihesum cristi / Aber in dem andern maln wirdet cristus in der über geschriff beschriben von dem lande von damen er was vnd spricht nazarenus / wan als mathei 2 c steet So quame jesus von nazareth / darn darwart er enphango / als zu beethelo geborn / vnd zu jerusalem gecrütziget / Nazarenus ist als vil gesprochen als bliuwent / wan er was vol aller bliumen der tugent / vnd als ein von schuldelichen leyde / Als in dem buche der lebigen steet 2 c Ich bin ein bliume des feldes / vnd ein tyli / Zu dem dreyten male wirdet jesus beschriben in dem tytele von gottes ordenug von syner wurdikeit / dar vomb steet das ein künige der juden vnd dar vomb die wil er ein künige was / So ersalt er mit werden von sinen knechten gecrütziget / me der dot cristi / was ein sache der abwesthung der sünde / dar vomb steet / das ihesus was



ein sache der gebunge der  
 gnaden dar umb steet das  
 nazareus och was ein sache  
 der erwerbung der oüngen  
 eren. Dar umb steet eyn künig  
der juden Juden wir alle  
 werden künige vnd der tytel  
 wirt genant von matheo  
 ein sache wā er vß spöchet  
 die sache des dodes als ob  
 er spöchet dar umb ist er  
 gecrüziget die wil er was  
 ein künig der juden vnd spö-  
 rüchet ambrius das billigen  
 vber das reuz wart gesla-  
 gen der tytel wā das rich  
 cristi ist mit menshlicher  
 gewalt / sinder gotlicher  
 gewalt. So löse ich den tytel  
 des küniges der juden so ich  
 löse min rich enist mit von  
 diser welt als ob ambrius  
 spöchet die übersetzung des  
 tytels bedütet das das rich  
 cristi ist herhaben von der  
 welt vnd ist fest vnd bestend-  
 dig also das es von den ju-  
 den mit mocht zerstoret wer-  
 den / sinder allweg in künig  
 blibet / och ist sin rich groß  
 vnd gemeyn wā er ist ein  
 künig der iuden das ist aller  
 der die got versehen vnd in  
 bekennen als augustinus spöchet  
 wer ist sine eyner iuden ze  
 halten / dan die die da kinder

sint abrahe nach der gelübe  
 als ob augustinus spöchet das rich  
 cristi enwirt mit allem ver-  
 standen vber die liplichen ju-  
 den / Sinder es wüdet vß  
 gebreytet vber alle die die  
 sinen globen hant genomen  
 vnd in versehen / wā also  
 och die heyden die da sint  
 zu dem globen komen sint ju-  
 den genant die wil sie got  
 erkennen vnd yme anhangen  
 indem globen vnd inder liebim  
 vnd als ein lerer jordan ge-  
 nant spöchet so förchtet der  
 dufel fer den tytel wā er  
 vß spöchet den syge als cri-  
 stus in / vber wunden hat / als  
 och der dufel das eyner by-  
 sthoff hat gesaget vnd offen-  
 bart / och listet man wie cri-  
 stus in eyner zit / sich offenba-  
 ret eyner kinde inder schul  
 vnd saget das er sich solt  
 ziehen vnd gesegen mit den  
 worten jesus nazaren ein  
 künig der juden / abent vnd  
 mögens alle zit / so enwürde  
 er nimmer eyne bösen todes  
 sterben vnd wie wol die  
 juden meynten den tytel ze  
 sriben cristo zu laster / doch  
 von gotes ordnung enstreib  
 pilatus mit als sie wolten /  
 Sinder das er were ein künig



der Juden / vnd das was cristo  
am er / vnd den Juden ein schand  
das sie iren eygeren künge crü-  
gigten / Sprechestu ob pylatus  
den tytel schreiben ließ / also das  
er inder warheit meynt / das  
oderes also were / aber das er das  
in spotz wise dett / Antwortet  
gortz vnd meynt das py-  
latus was etwas er lüh-  
tet / also das erkant abesum  
vnstuldig / wan mattheus sp //  
richt et 24c / Er wist das sie  
in roß ride / hätten geant würt  
vnd das er och hatt ein wun /  
das er wer ein künge / der den  
Juden gelobet were wan er  
vor och zu yme sprach / dar  
vmb bistu ein künge / vnd also  
inder warheit / Och yb er  
den tytel / vnd mit in spotz  
wise / wie wol er in vor ließ  
bepoten als eyne künge durch  
des wille <sup>das</sup> / er die iuden stillt  
vnd sie wente von sine dode .  
Sprechestu die wil er mit  
hyelt / das er ein künge / were  
wie gedorst er dan in lauffe  
döten / Antwortet das geschach  
von forcht wegen / wan er for-  
ht den keyser / vnd meynt och  
das alle schulde wer der Jude  
die in wolcken dod haben / vnd  
das er kein schuld dar an hett  
Als er och dar vmb wüßte  
sichende / vnd doch in dem  
ser Irret / wan an sünde

mocht er mit vrtel gegeben  
vber den vnstuldigen / vnd ge-  
statten in das er würde gepym-  
get / Sprechestu die wil der  
herre ist ein künge mit allem der  
Juden sündet och der heyden  
vnd aller caturen / war vmb  
würt er dan genant ein künge  
der Juden / Antwortet das die  
heyden sint gelassen an die  
statt der festheit der Juden  
das ist zu dem globen den  
die Juden ver wurffen / vnd  
also sint <sup>die</sup> geystlichen / worden  
Juden / das ist bekemer gottes  
vnd also in dem das er würt  
genant ein künge der Juden /  
versteet man aller globigen  
die got in liep an hangen / sie  
sien Juden nach dem fleysche  
oder heyden / vnd sprichet dan  
der text für das / das den tytel  
vil Juden lassen / da by bedütet  
ist / das vil vnd me werden  
behalten durch den globen / zu  
lesen die pin cristi / dan die das  
hiden sahen / wan also sprichet  
iohannes in syne lesten capitel  
die ding sint geschriben / das  
ir globent / vnd das vil lassen  
den tytel / beweret der ewan-  
gelist / da mitt / wan die stat  
da cristus wart getrüget  
was nach by Jerusalen / vnd  
also mochten sie lichtlichen dar  
komen vnd balde zu lesen / durch

was der tytel



was der tytel in mancher  
 ley zügen geschriben/ also das  
 mancherley liit mochten lesen  
 den tytel/ die och warn dar  
 komen zu den hochzit/ **Spr**  
**echestu** war umb was der  
 tytel geschriben mee inden  
 dreyen zügen/ **Judesthe**/ **Krye**  
**tsche**/ und **latinsthe**/ **dan**  
 an andern zügen/ **antwurt**  
 das er wart geschriben/ in drey  
 erley zügen/ zu beduten das  
 alle bedut gezugnis steet  
 inden müde zweyer/ oder  
 dreyer/ und sunderlichen inden  
 drey zügen/ **wan** die sint die  
 besten/ und die obersten/ die  
**Judesthe** durch der juden willen  
**die** eymen got ereten/ und hyl  
 ten/ **die** kryechtsche durch der  
 der wisheit willen der hey  
 den/ **und** die latinsthe durch  
 des gewalts willen der römer  
**die** da hersthesten über vil  
 lande/ **und** der tytel was  
 ganz geschriben in yeglich  
 der dreyen zügen/ **und** mit also  
 das on wort wer **Judesthe**/  
 das ander **kryechtsche**/ **und** das an  
 der **latinsthe**/ **und** by der **Ju**  
**densthe** zung/ **des** tytel/ als  
**augg** spchet ist bedutet das  
 die geystlichen/ durch das  
 crutz cristi erlöset wurden

**und** sich best bekerten zu  
 iesu/ **und** och die wissen die  
 da bedutet sint by der kry  
 echtschen zungen/ **und** och die  
 geweltigen die da bedutet  
 sint by der latinsthen zügen  
**och** by der dreyerley geschriff  
 des tytel/ ist bedutet das in  
 mrisito sint alle sthez der  
 wisheit/ **und** der kunst/ **und**  
 das er ein herr e ist aller  
 kunst/ **als** theophilus spchz  
**och** als das holz des pady  
 ses hat gebracht verdamp  
 nis allen menschen/ **also**  
 das holz des cruzes bracht  
 heyl allen luten/ **und** dar  
 umb wart der tytel gesch  
 riben in dreyerley zungen  
 das ein yegliche zung wer  
 tete das er ist ein künig  
 über alle künig/ **und** doch ley  
 der allein die **Judesthe** zung  
**hüt** zwiget zu loben sinen  
 schöpffer/ **die** doch ze erst  
 allem got lobet **als**  
 nu die juden erkanten/ das  
 in die schrift schad were  
**so** der tytel also wyt erschall  
 da giengen die byschoff der  
 juden/ für pylatu/ **und** begor  
 ten von yme das er wandelte  
 den tytel/ **wan** sie habeten  
 den tytel/ **und** sprach  
 mit enstriben die sache das



er dar umb gereuziget sy  
das er eyn künig sy der ju-  
den/wan das ist yme ein  
ere/und ist vns ein schande  
das wir vnser künige cruz-  
ige/Sunder schreib das  
er gesprochen hab/Er sy ein  
künig der Juden/und also  
so ist es yme ein schande  
die wil er kein künig ist  
und sich doch nennet ein künig  
wider den keyser/und also  
so ist er würdig des todes  
Doch pylatus was besten-  
dig/und enwolt mit anderst  
schriben/Sunder er sprach  
das ich geschriben hon das  
ist geschriben/Als ob er spr  
ech Ich besu bewer die ge-  
schrift/und indem was pi-  
latus krömer dan vil fürsten  
oder herren/die wil versch-  
riben und byeln und wenig  
halten/und das geschach  
von sündlicher ordenung  
gottes/und dar umb sprich-  
et augustinus// das die by-  
stoff dörlichen ruffent  
/wan als das mit mag falsch  
gesin/das die warheit  
sprichet//also en moht  
och der tytels mit gewan-  
delt werden/und also ist  
sich zu wundern/die von usspe-  
ab

echelich crafft der götlichen  
wirckung/och in den her-  
zen der vnwissenden/wan  
ein verborgenstyme herlutet  
inwendig in pylato/die vor  
was gewisaget indem psalme  
bestoflichen/Also du erfolt  
mit verwandeln die gestir-  
nuff des tytels/und also die  
vnbeweglichkeit des tytels  
bezeiget das vnbewege-  
liche rich crux/zu wissen  
das paulus geistlichen be-  
schreibet/die figuren des heyl-  
igen cruzes/als er spichet  
Ir sollent sin gemurtzelt  
inder hebm/das ir mögent  
begripen/mit allen heylige  
die breytin/die lengin/  
die höhe/und die duffin/  
und das ir erkenent/och  
die oberflüssigen hebl der  
kunst cristi/wan inden  
worten ist bedütet/das die  
die ir fleisch cruzigent  
von begreden/und besin-  
der so sollent sie haben die  
breytin in gütten wercken/  
die lengin in gütter harrung/  
die höhe in gütter hoffnung  
der hymelischen belönunge/  
und die duffin in klugheit  
der vn erfürlichen urteilen

gotes heil  
des cruzes  
der heil  
lichter/by  
cruxes  
wider die  
und der he  
der heil  
verstand  
in güt zu be  
stigen hyme  
by der duff  
die vnder d  
reit die ro  
vnt gottes  
indus spr  
cruxus  
die gedult  
gotes fami  
dunkelheit  
die heil  
den gese  
wider ge  
ende des cr  
oberflüssig  
der rechten  
gotes fami  
vnt die  
in die de  
wurz ab  
der höhe  
den des  
te hier g  
cruxes/de  
bedütet die  
des cruzen



gotes **h**oan an der breytm  
 des crüzes **s**int die werck  
 der lieb in vß zebreite in frö-  
 lichkeit **b**y der lengm des  
 crüzes ist bedüet **d**ie be-  
 stendikeit der guten werck  
**v**nd der heyligen wandelung  
**b**y der hähm des crüzes ist  
 verstanden die rechte meynung  
 in got **z**u beyten der zukün-  
 ftigen hymelsthen belonung  
**b**y der düfm des crüzes  
 die vnder der erden ist **v**er-  
 steet die von erfahrung ge-  
 ruht gottes **i**och als bern-  
hardus sprichet so erzey-  
get cristus in dem crüz  
 die gedult **v**nd erfüllet die  
 gehorsam **e**r lobet die  
 demütikeit **v**nd volbringet  
 die lieb **v**nd mit den vier  
 edeln gestem der tugent  
 werdent gezieret **d**ie vier  
 ende des crüzes **w**enn die  
 vberflüßige lieb ist zu  
 der rechten syten **d**ie ge-  
 horsam ist zu der lincke  
 syten **d**ie gedult in der dü-  
 fm **d**ie demütikeit ist ein  
 wurzel aller tugent in  
 der höhe **i**och in diesen vier  
 enden des crüzes **s**int bedü-  
 tet **w**ier gute werck des  
 crüzes **d**as oberst deyl  
 bedüet die vffslyßung  
 des ounigen lebens **d**as vn-

derst deyl bedüet die zer-  
 störung der hell **d**as recht  
 deyl bedüet gebung der  
 gnade **d**as linck deyl ver-  
 gebung der sünde **h**eyst  
 lichen so würt Jesus wol  
 genat ein künge der jüden  
**d**as ist der **d**ie got erken-  
 nen **v**nd versehen **w**enn  
 die got mit versehen noch  
 erkennen in irem verstant  
 mß **l**oder in irem willen  
 der künge ist mit in got  
**s**ünd er der tufel **a**ls Job  
sprichet etc **e**r ist ein  
 künge vber alle kinder der  
 hoffart **i**och das die byst  
 offe begerten **d**as der tytel  
 würde ver wandelt **b**edü-  
 tet das sie gern hettent  
 verköret den globen **v**nd  
 die ere des crüzes **v**nd  
 das rich cristi ver mhtiget  
 doch bleybe die geschriff  
 un wandelbare **w**an die  
 ere des crüzes blibet **i**  
**w**an die stürne der keyser  
 vnd der künge werden  
 da mit gezeychet **v**nd da  
 von werden die hertzen  
 der globigen herlühtet  
 vnd gezeychet **f**olget  
 der text als nu ritter <sup>die</sup>  
hättent in getrüget  
da name sie sint leyder  
vnd machten vier deyl  
eyn neglichen ritter eyn



deyl vnd den Rock / Nub was  
der Rock vngeneet / vnd mit  
ein oben zehauf geweben /  
dar vmb sprachen sie zu einan  
der<sup>+</sup> schneiden vnn den / sinder  
loßen wes des sy das die  
strufft würde erfüllet die da  
sprichet / Eye hant in gedey  
let myncleyder vnd vmb  
myncleyde habent sie gelofft  
geworffen / vnd die ritter tädten das  
Indyen worten vnt berüret  
die gutikeit der ritter / wän  
als sie nach dem vrteyl pylati  
gerüzigete iesu / als dauid  
sprichet / Eye hon durchgra  
ben myn hende vnd fuß / da  
namen sie sinckleyder / vnd mach  
ten vier deyl nach der zale  
der ritter die in trüzigete / den  
och die Juden lonete das sie  
ihesum trüzigeten / vnd gaben  
eynem yeglichen ritter eyn  
deyl / vnd als theophilus sp  
richet so deylten sie die  
cleyder cristi yme zu schm  
acht / vnd zu schanden / als  
sie in da mit bespoteten / vnd  
sprachen / der hat sich ge  
nant ein künge / dar vmb  
vns yeglicher sol etwas  
haben von synen künigliche  
cleydern / off dem bedencke  
vnn den schemlichen dot / cri  
sti / wän er waert nacket  
gerüziget vnd gedotet /

das mit / dan den schnöden per  
sonen gesticht / als nub der  
ewangelisthat gesaget von  
den cleydern cristi / die deyl  
haftig wärn / so saget er für  
baß von dem Rock / der von  
deylig was / vnd sprichet /  
vnd den Rock meynet namen  
si sie / also als die gloss spchet  
das sie alle den rock namen  
vnd doch in mit deylten / wän  
er was mit geneet / sinder  
gestricket / also das es mit  
nutze were gewesen ze deyle  
vnd was der rock oben vmb  
das goller gesütert / mit an  
derm dych / das er dester fester  
were / vnd ist glöblichen / das  
die Junctfrow maria / mit yron  
henden den hat gemacht / in  
siner Jüngent / vnd das er  
wiechs mit gesu / vnd der  
rock was mit köstlichen / als  
cristus meynet / Qunder  
es was in palestina gelun  
het / das die armen lüt alle  
solich cleyder drüngen / vnd  
also was das ein demütiges  
cleyd als der her sprichet /  
mathei 23 / lernent von mir  
wän ich bin gütig vnd eyns  
demütigen herten / vnd da  
selbes sprach er / die mit  
weythen cleydern gecleydet  
sint / die sint in der künge höff

mit zer  
vns 1/2 loß  
werffen



vnd als ist es mit zeyt loben  
 das der der den richen straf  
set vmb sin köstlich cleydung  
 das der were köstlich geckey  
 der vnd der och lobet iohan  
 nem den döffer von schnode  
 keit seiner cleyder su wisse  
das ein deyl lerer als alber  
thus über johanne vnd alber  
willhelmus von parys mey  
 nent das Jesus funke cleyder  
 hat also das yeglichen ritter  
 wart ein cleyd vnd danocht  
 oberig was der vngeneet  
 rock vmb den sie lofeten  
 wän es were vn nütliche  
 gewest ein cleyde in vier  
stücke zu schneiden wän wie  
wol als willhelm vō parys  
 schribet vō der schrift nit  
offenbare ist das crystus ein  
kugel gehabt hat doch ist  
 es glöblichen das er ein ge  
 habt hat als ein deyl spre  
 chen das sie die haben So  
hat den der herre ein robes  
cleyd das yme wart zu  
 schmachheit an gezogen vnd  
 dan den purpeln mantel  
 vnd das wiss cleyd vnd dan  
 den vngeneeten rock sey  
stlichen wurden die cleyder  
crysti gedeylet in vier deyl  
 wän der cristen glab ist ge  
 spreytet in die vier end der

welt Aber der vngeneet  
 rock der mit wirt gedeylet  
 beditet die liebm inder alle  
 tugent vereyniget sint vnd  
 die liebe alleyn zu füget den  
 mästen got dar vmb sprichet  
Paulus zu den toloniceses  
3c Ir sollent über alle ding  
 haben die liebe die da ist ein  
 hant der vollekomeheit  
 vnd die ritter sprachen Nit  
 deysen wir den rock sunder  
 werfen wir ein loß wes er  
ist vnd also allem lofeten sie  
 vmb den rock Sprechestu  
matheus sprichet doch 24c  
Die hant in gedeylet myne  
cleyder vnd hon gelofet  
vmb sie Also sprichet 1yc  
 vnd also hon sie mit allem ge  
 lofet vmb den vngeneeten rock  
sunder och vmb die andern  
cleyder cristi Augustinus ant  
wirt das iohannes nit ist  
 wider die andern ewägel  
 listen wän die andern ewä  
 gelisten enwollen mit das  
 sie lofeten vmb alle cleyder  
Sunder das sie die andern  
cleyder alle deylten vnd ka  
men uff den rock vmb den  
sie lofeten freud also der spr  
uch marci als er sprichet  
Eye lofeten über die sol  
 man versteen das sie lofeten



die cleyder welcher vnder  
in/nem den vngeneeten rock  
vnd also so marcus spricht  
Sye hon gedeylet in / sine  
cleyder / meynet die andern  
cleyder / vnd mit den rock  
Zu wissen / das man findet  
eyn loßung vmb zu kunf-  
tige ding vnd die ist ver-  
boten / Eyn ander loßung  
ist zu deylen etwas / vnd  
die ist inden weltlichen  
dingen zimelich / vnd mit  
ingeistlichen / Geystlichen  
das der rock mit gedeylet  
wart / bedütet / das die  
kirch eyns sol sin / vnd mit  
gedeylet mit vngloben / oder  
mit vnghehorsamkeit / sch  
als Jeromus meynet by  
den cleydern des herren  
versteet man / die gebot  
mit den / die cristenheit  
wort bedeket / vnd als  
die cleyder cristi / schriftlich //  
en / wurden vnd vier ritter  
gedeylet / Also sint vierley  
mensthen / den die gebot  
werden gageben / das sint  
die clerichen / die reitwen /  
die prelaten / vnd die gey-  
stlichen / die alle sint ritter  
genant / wän sie söllent  
rittern cristo durch die vol-  
komenlicheit der gehorsam

vnd mit der welt durch die  
lieb der zittlichen ding / vnd  
sch mit dem tufel durch wir-  
ckunge der sünde / als paulo  
thymotheu ermanet / vnd p-  
richt / du solt arbeiten als  
ein guter ritter cristi / aber  
der vngeneet rock / ist die  
eynikeit der kirchen / aber  
das loß das / eym gibet den  
rock / vnd mit dem andern  
ist die gnade gotes / die da  
behaltet ganzlichen die  
eynikeit der cristenheit  
vnd wirt gegeben den glö-  
bigen / vnd mit den vnglö-  
bigen / vnd wie wol der rock  
cristi mit wart gedeylet /  
doch leyder die kirch wirt  
hit von vil sundern gedey-  
let / vnd zerissen / wän die  
kezer deylen die mit man-  
cherley irsale / die leyen dey-  
len sie mit mancherley ane-  
sehung / der geystlichen / vnd  
mit beröben der kirchen  
sch als theophilus spricht  
So bedütet der vngeneet  
rock / der oben was zuhuff  
geweben / oder gefürtet  
den lichnam cristi der ge-  
wicket ist / von oben her-  
ab / wän von werckung  
des heyligen geistes / inder



Jungfrauen ist gemacht / vnd  
 sprichet der text fürbas / das  
 das alles geschehen ist / das die  
 geschribt wurdet erfüllet / die  
 vorlange was gewisaget  
 die da sprach / Die hant yn  
 gedeylet in vier cleyder / vnd hat  
 ein loß geworffen vff ein cleyd  
 als da steet indem psalme 24  
 vnd von dem ungenieten rock  
 cristi / sprechent die hystorien  
 das er hindenach wart py  
 lato / vnd do der keyser wolt  
 pylatu döten / vmb das / das  
 er cristu gedötet hat / da dert  
 pylatus den rock an / do stünt  
 der keyser yn yme vff / vnd  
 en mocht yme anig getün /  
 byß hindenach das yme den  
 rock wart vß gezogen / do  
 gieng der geyme des key  
 sers über in / vnd saget dan  
der ewangelist iohes wie die  
 pphetie erfüllet ist / vnd spchet  
 vnd die ritter däten die ding  
 als ob er sprich / die geschribt  
 was verstanden / mit von ju  
 den / sinder von den rittern  
 vnd also die jüden legen vß  
 falsche den 24 psalmen / von  
 den jüden als hyra spchet  
 vß der deylnung der cleyder  
 cristi / haben wir vier lere  
 zu dem ersten das wir gern  
 die by zeichen der heyligen die

by den cleydern verstanden  
 sint sollen haben vnd in nach  
 volgen / och das die gebot got  
 tes sollen gedeylet werden  
 vnder die cristen / geglichem  
 nach seiner stückung / och ist  
 ein lere das es gut ist / das  
 heylgüm der heyligen ze  
 deyen her vnd dar / In zu  
 größern eren / vnd den men  
 schen zu Innekeit / wan das  
 die heydesthen ritter geton  
 han cristo zu schmachheit  
 das sollen die guten cristen  
 wenden zu gottes vnd der  
 heyligen ere / Sprechestu  
 was es mit wider die lere  
 cristi / das er also vil cleyder  
 hatt / wan er gesprochen  
 hat mathei sexto ca 10 / wer  
 da hat zwen rock der gebe  
 eynen / eynem der keynen  
 hat / tut wurt neyn / wan  
 die rock wouren yme ze  
 spote angetan / vnd er sie och  
 kome ein halben tag hat / vnd  
 ließ sie deyn / och meynt der  
 herre mathei sexto / wer me  
 hat dan ein cleyd das mit  
 not ist / der sol andern luten  
 mit deynen / Nu was vns  
 ser not die mancherley  
 cleydung cristi in geistlich  
 bedütung / vnd och ließ er  
 sie zu hant deynen / och erst



mit zeglöben das diskrutter  
worn edelmensthen die mit  
golde gezieret worn wan die  
enhetent an eyne armen  
verworffen mensthen mit also  
groß vbelß geton / Qunder  
es waren arme büben als  
schint seßel oder blützapfen  
den keyn boßheit zu vil und  
mit abtent die ere / sunder  
gelt süchen und güte zu wi-  
ssen das iohanes hie vbet  
mit vil schreibet die wil  
lucas und matheus gemig  
da von sagen / wan lucas  
spruchet als dise ding ge-  
schahen da stund das folch  
beytent in mancherley bespo-  
tunge cristi der andern crüz-  
heng wan ein deyl stunden  
da das sie sehen das ende  
der geschicht / Syn deyl von  
mit liden / Syn deyl das sie  
wunder werck sehen / wan  
sie sprachten als matheistret  
Zat Beitent sehen wir ob  
helyas komend und erlösen  
die andern stunden da in ze  
verspote als Job 12 also spr-  
ichet der einfeltikeit der  
gerechtekeit wirt verspo-  
tet / Und dar nach folget  
das matheus schreibet Zat  
wie der herre an dem crüz  
wart in mancherley wiß ver-  
spottet von den folgt und

von den fürsten der priester  
und von den schribern und  
von den alten / och von den  
rittern die in crüzigete  
und von den mörder die  
mit yme gecrüziget wur-  
den wan ein deyl saß  
en by dem crüz und huten  
sin das nyemantz in neme  
von dem cruze / ee er stürbe  
und da sprach Gerodung das  
der flyß der ritter und der  
priester ist uns nütz / das  
die craft der uffersteung  
dester größer ersthine / und  
also ir flyß was in mit nütz  
Qunder mee größete die  
craft cristi / und die also saß  
en / die verspotenten zu  
erst cristi dar nach die by-  
stender die vorgenger / und  
die zu luffen / und bewegete  
ir hapt / und sprachen / vach  
du der da verstorst den  
tempel gotes / Zu wissen das  
iesus an dem tag zu ahr-  
mal wart verspottet / Zu de  
ersten von den Juden in cap-  
phas huf / Zu dem andern  
mal in herodes huf / von dem  
herodes / Zu dem drytten mal  
von den rittern pylati / inde  
richt huf / die andern fünfte  
geschahen als er an dem crüz  
heng / die ein was mit der  
vber geschrist die von juden  
den



+  
beginnen

yme zu spotte geschahen als  
er an dem crütze hing. Die ein  
was ander was von den vör  
gengern die drohte von den ob  
ersten der juden die vierde vo  
den rittern die yme ersch und  
gallen zu demcken gaben die  
acht von den mordern und als  
Jeromus meynit so geschahen  
die verspottunge alle von su  
blasung der tufel die da balde  
als der her ge crütziget wart  
besider die cracht die des lidens  
und verstanden das ir gewalt  
wer verstoret und dar umb  
dätten sie das das der herre  
von den crütz steige. Zu wist  
och das by vierley menschen  
die den herren verspotten  
an dem crütze sint bedutet  
vierley menschen die da  
das lyden cristen versta  
hen. Wan by den die da  
sassen versteet man die treg  
en menschen die in wolnust  
leben und mit ahten zu sch  
sehen das crütz by den vör  
gengern. Versteet man die  
gittigen die da die vörgeng  
lichen ding suchen und ver  
laufen den wege der ge  
wehrtigkeit. By den die da stin  
den sint verstanden die hof  
fertigen die mit uff gerech  
ter Galsader steen. In begirde  
Zittlicher er by den hangende

versteet man die vngedul  
tigen menschen die stettes  
clagen von widerwertig  
keit. Die da sassen by dem  
crütz sprachen. Wacht du  
der da verstoret den tem  
pel gottes als du hast ge  
saget und wider büwest  
den meynner cracht indry  
en tagen. Als ob sie sprechen  
phy dich du aller schändest  
betrieger und lüner yetz  
unt ersthynet dir falschet  
und das du mit dem tufel  
hast vß getriben die tufel.  
Wan kündestu indryen ta  
gen den tempel verstoren  
vnd wider gemachen. So  
kündestu och dich erlösen  
von dem crütz und indem  
das gomeyn folck folget  
den obersten inder bößheit  
als das folck sich heltet  
als sich heltet der priest  
wan gregorius sprchet das  
von dem bößen leben der  
prelatten und der obersten  
wirdet das wesen der vn  
dētanen och gern böße  
als durch der sünde willen  
des dauids der das folck  
zält große plag gieng über  
das folck. Wan sie mit hallen



yme in den sünden als och  
das folck der <sup>mit</sup> yren überste  
vnd dāten wider den spruch  
des weisen in dem buch der  
tugend sāmenung. Ac Du en  
solt mit verpotten den in  
bitterkeit siner sel vnd  
sprachen me ayach dich  
selber gesunde als ob sie  
spretchen du enkant des  
mit Bistu gottes son so stig  
von dem cruce das du dar  
an mit sterbest vnd meyn  
ten das er vn mechtig wer  
vnd mit gottes son als sie  
och vor gesprochen hatten  
in dem buch der wiffheit  
2. c. Wir wollen in verdamp  
nen mit dem aller schmer  
lichsten dot wān ist er got  
tes son in der warheit so  
wirt er in nemen vnd er  
lösen von vnser heiden  
vnd in dem sageten sie falsch  
wān ist er gottes son so  
sol er got gehorfame sin  
vnd behben an dem cruce  
byß an den dot vnd das  
dāten sie alles von Insprech  
ung des tufels der gern  
gewist hett ob er got wer  
als er och sprach mathei  
goe bistu gottes son so sp  
rich das die stem brot  
werden vnd dar omb merck

als auga spichet wie die kin  
der des tufels in dem folgen  
yren vatter wān der tufel  
sprach bistu gottes son so  
lauf dich in der also sprech  
en sie hye bistu gottes son  
so stig von dem cruce Zu  
dem andern male wart cri  
stus an dem cruce verpot  
tet vo den fürsten der Ju  
den vnd von den übersten  
In dem ir sinde beswert  
ist die wil sie waren in der  
widerwertikeit widderkeit  
als von den fürsten sprich  
ysaas 1. c. Die fürsten sint  
vngläubig vnd gesellen der  
dieb von den schribern vnd  
von den alten vnd ab gesth  
eydene sprechet Jeremas  
8. c. Werlich der lügenhaf  
ftig griffel der schriben  
hat gewircket lügen vnd  
die weisen sint gesthendet  
von den alten steet danielis  
13. c. die bößheit ist gegā  
gen of den alten vnd die  
alle sprachen cristu zu ver  
spotten er hat anderlit  
heyl gemacht vnd kan sich  
selber mit heyl machen  
als ob sie sprechen das ist  
ein zeychen das er nyemāß  
vor gesund hat gemacht



Sunder die lüt betrogen  
 mit dem tufel vnd vff dem  
 ersthymet ir vn vß spreche  
 liche boßheit wan sie solten  
 dem herren danken smex gr<sup>o</sup>  
 oßen wol tadt vnd verpottent  
 in Als dauid sprichet Sig  
 hon mir abgezogen myn gu<sup>o</sup>  
 tes wort vmb das sie mich  
 solten doch liep gehabt hon  
 vnd sprichet beda das der  
 herre mit enwolt von dem  
 cruz stigen vnd gesunde <sup>hinf</sup>  
 machen wan er was der  
 vßer welt sone gotes der  
 dar vmb was komen das  
 er für vns lüt den dot  
 an dem cruz vnd vns von  
 vnsern sünden gesunt macht  
 vnd zu betüten das der  
 herre vn mechtig wer sich  
 zu erlösen von dem dot /  
 So sprechen die jüden Ist  
 er ein künig zu israhel  
 oder messias der vns gelo  
 bet ist So sag er nu von  
 dem cruze das kein ander  
 künig kan getün dan messias  
 So glöben wir yme das  
 er der war messias si der  
 vns gelobet ist Aber Jero  
min sprichet So sagten  
 sie in dem falsche wan es  
 ist größer von dem dade  
 vff er steen dan lebendig  
 von dem cruz stigen vnd

doch wie wol er von dem  
 dot erstünd darvnt englob<sup>o</sup>  
 ten sie yme nicht vnd also  
 wer er abe gestigen sie her<sup>o</sup>  
 tent mit glo bet / Sunder her  
rent mit glichem gepinnget vnd  
 hertent gesprochen das  
 die negel mit fest weren  
 an geslagen gewest Ich  
 was es größer den lazaru  
 zu erwercken dan das er  
 lobendig wer von dem cruz  
 gestigen vnd das alles sagten  
 sie von Insprechen des tu<sup>o</sup>  
 fels der gern hett gehin<sup>o</sup>  
 dert das lyden cruz vnd  
 sinen dot vmb das das  
 yme sine gewalt mit wer  
 benomen wan die lerer  
 meynen das der tufel stettes  
 was bij dem liden cruz vnd  
 hindenach hette gern ge  
 hindert wie wol er das  
 zu dem ersten fürdert wan  
 als ein gloß spchet vber  
thobiam so was der tufel  
 vff dem cruz vnd wartet  
 ob er iht sünde find an cruzo  
 als der herre hat beditet  
 in synem abent essen do er  
 spich zu synen jüngern der  
 fürst dieser welt ist kome  
 meynet wider mich vnd en<sup>o</sup>  
 hat in mir nicht das yme  
 gehöre dar vmb sollen wir

(3<sup>o</sup>)



bedencken was der tufel  
dan tu an dem ende anderer  
menschen die wil er quam  
zu dem ende des heylmech  
ers wan gregorius sprichet  
wir sollen besorgen vnd  
taglichen mit großem wey  
nen bedrahten wie der  
fürst der welt an seinem  
ende komen wilt ser her  
stgröcklichen hond in vns  
fordern sin werck die  
wil er quame zu got als  
er in der menschen starb  
vnd in yme suchet etwas  
indem er doch nicht sonstand  
wan vor in synen wunden  
werken gedacht er das  
er got were vnd doch him  
den nach zwifelt als er  
sach das er was lidenlich  
vnd also ist der tufel ge  
fangen vnd überwunden  
an dem cruce als mit ey  
ner fallen wan das cruce  
was die falle vnd der dot  
crusti was die spise mit  
der er gefangen wart  
Sprechestu war umb steig  
der herre mit vñ dem cruce  
das die juden geglobet  
hatten Antwurt das die  
juden ligen in den worte  
als vor gesagt ist och wer  
der herre her ab gestigen

so hettent vil licht erlich die  
da stunden gelobet vnd doch  
die die mit da warn vnd des  
mit sahen enhettent mit glo  
bet die wil nu cristus was  
kome durch aller menschen heyl  
willen so enwolt er mit abe  
stigen och wer er vo dem  
cruce gestigen so enhett er  
mit bewiset die tugent der  
gedult och leret er vns das  
wir in lyden vnd betrubniß  
fest sollen steen vnd dar umb  
was es ein vergiftiget be  
trugens wort bysen im künige  
so sag vo dem cruce wan die  
wil er ein künige was zu  
yrahel so ersolt er mit ver  
lauffen den tytel des riches  
vnd das zepter des riches  
mit abwerffen wan sin key  
serstum ist uff seiner schulter  
vnd sag er her abe so enmach  
et er nyemands heyl wan  
die liep was in yme volkom  
en das er och setzet für sine  
finde sin sel vnd vollenbracht  
gehorsam als er mit geney  
tem hoert gab uff sin geyst  
vñ dem artickel sollen wir  
lernen so wir syen in der  
höhim der beschowenlichkeit  
oder der heyligen werck  
das wir mit durch der spät  
lichen wort vollen sollen abe



stigen zu den weltlichen  
 geschafften. **B**under sollen  
 mit cristo och byß inden dor  
 stercklychen lyden ingedult  
 aller oerspottung der bösen  
 menschen. **W**an als indem  
 buch der richter geschriben ist.  
**S**o sprach der winstock/  
 wie mag ich verlaufen my-  
 nen win. **D**er da got vnd  
 die menschen erfrowet. **V**nd  
 vnder andern hölzern reg-  
 nieret. **A**ls sprach och der  
 figenbom. **V**nd der ölbam.  
**A**ls soltu och tün. **V**nd doch  
 leydest etliche durch eyner  
 cleynes widerwertigkeit  
 stigen von dem crutz der ge-  
 dult. **O**der von dem crutz der  
 büß. **A**ls durch eyner luste-  
 liche puf willen. **O**der durch  
 roter linsen wollen. **A**ls der  
 tufel sere in bloßet dem me-  
 schen abe zu stigen von dem  
 cruze der büß. **S**o soltu ant-  
 werten als ein jünger zu  
 pariß entwert sner müter  
 die in wolt ziehen vß eyne  
 geystlichen orden. **D**ar in er  
 was erst komen. **W**an er  
 sprach zu ir. **K**ristus durch  
 sner müter wollen ensteig  
 mit von dem crutz. **A**ls en-  
 wil och mit durch dinen wil-  
 len lauff. **D**as crutz der büß  
**G**eystlichen die menschen  
 verspotten den herren mit

den jüden. **D**ie da anderwerb  
 vallen indie sünde. **V**nd sich  
 berömen irbößheit. **O**der  
 die die in iren guten werck-  
 en sünden menschlich abe  
 och als matheus geredet  
**S**o sprachen die selben jü-  
 den me cristo zu spotte.  
**E**r gedruet ingat. **E**r erlöse  
 in. **O**b er woll als ob sie  
 sprechen er hat dirk gelo-  
 gen. **V**nd götliche crafft  
 yme zu geschriben. **D**as  
 yezunt falsch ersthmet  
**W**an wer er gottes sone  
 er en heß in mit indem lyde  
**O**ch enmag got mit lyden  
**V**nd märttern mit vff die  
 menscheit cristi. **D**ie da leyd  
 noch vff sin gotheit. **I**nder  
 er almechtig was. **V**nd also  
 meynen. **D**as er mit gottes  
 sone were. **N**och ein schöpfer  
 noch ein heylmerger. **A**ls  
 och leyder hat der herre  
 wurdet in mancherley ver-  
 spottet von den pffaffen  
**D**ie er hat großlichen ge-  
 wurdiget. **V**nd sie unvir-  
 digen in als ysaias gredet  
**I**ch hon generet kinder  
 vnd sie hon mich versme-  
 het. **V**nd och ysaye 28. 1.  
**E**r verpöttet hoient das  
 wort des herren. **I**ch die da  
 herstent über mir volck  
 das zu ierusalem ist. **D**as  
 ist das in der cristenheit ist



och wirt der herre verspottet  
von den fürsten die got nach  
der geystlichkeit hat gewir-  
diget wan ofee se stee die  
fürsten begunden zu rafen  
von dem win und vß recht  
ten ir hende mit den spötern  
und dauid sprichet die künge  
des ertrichs haben by lymaule  
gestanden und die fürsten sint  
zu huffkamen wider den her-  
ren och zu dem dritten mal  
als der her wart von den  
rittern verspottet also wirt  
er von vnsern rittern und edeln  
verspottet die got doch och  
größlich hat gemüdiget das  
sie frey sint und über andere  
lüt gesetzt doch sie bero-  
ben das folck des herren  
das sie solten bestirmen  
alle als priester geystlich und  
arme meisthen nach der  
vierden verspottung als  
der herre wart verspottet  
So wirdet er hüt verspottet  
von vil lüten wan dauid  
sprichet die da saßen vnder  
der porten die hant wider  
mich geredet und bernhar-  
dus sprichet o du güter  
jesu die ganzewelt hat  
wider dich als gesworn  
und die sint die ersten die  
ander lüt solten regieren  
als die dürfftigen juden dat

ten die da sprachen mach  
dich heyl der doch was das  
heyl und also solten sie billich  
er in gebetten hon das er  
sie hett heyl gemacht und  
matheus beschribet wie och  
die mörder den herren ver-  
spotteten die mit cristo wur-  
den gezügiget als der her  
bedütet Jeremie 50 c da er  
sprichet yederman sprichet  
mir vbel wan die mörder  
sprachen och also bistu gottes  
son so mach dich heyl und  
vns und der dufel bracht das  
alles zu das der herre her-  
ab stig und doch enist kein  
rät wider den herre und  
also vil viel der tufel in die  
grüben die er gemacht hett  
als er vor bheß zu dem tad  
ihu Sprech esu wie sprichet  
matheus das die mörder  
verspotteten yne die wil das  
lucas sprichet 23 c das eyner  
das dert und also johanes  
hernach schribet So sprach  
der ein zu der rechten hant  
herre gedenck win so du  
komest in din rich antwürt  
Jeromus und augustus die  
wil der mörder eyner den  
herren verspottet so nomet  
matheus sie alle also eyner  
von eynem schloß yemang

herber / so per  
von dem schloß  
grün / doch spr  
müßlich und  
den zu den  
von spottete  
das beruete  
der zu der re  
geran müßen  
er der and  
by den herren  
reife als er g  
zweyten sach  
vermüßigen  
der mörder zu  
und bedütet  
den globen  
der zu  
blüet die h  
den glober  
sprichet zu  
jedern crist  
das das ein  
gehige stüß  
gedüet von  
die ein deyl  
halten und e  
schick die du  
veruffen  
als die m  
gehige gred  
am cleyd er  
er in und zu  
wilt in hond



berobet / so spricht man / die  
 von dem schloß hant das  
 getan / doch spricht och aug<sup>9</sup>  
ambrosius und beda das sie  
 beyde zu dem ersten des her-  
 ren spotetent / als mathe<sup>9</sup>  
 das berüret / und dar nach  
 der zu der rechten hand  
 gewan rülben / und da straf-  
 fet er den andern / und begert  
 by dem herren zu sin in syne  
 reiche / als er groß wunder  
 zeychen sach / och inden von  
 vermünfftigen creature / und  
 der mörder zu der linken  
 hand / bedüet die jüden / die  
 den globen versthmachten  
 aber der zu der rechten hand  
 bedüet die heyden / die zu  
 dem globen sint bekeret /  
 Geystlichen zu sagen von den  
 cleydern cristi / ist zu wissen  
 das / das ein cleyd ist die  
 heylige schrift / die da wirt  
 gedeylet von den ketzern  
 die ein deyl der geschriffte  
 halten / und ein deyl mit als  
 ethlich / die die alte ee ver-  
 werffen / und haltent die nülbe  
 e / als die manichei / und die  
 heylige geschriffte ist genant  
 ein cleyd cristi / wan sie bedeck-  
 et in / und zieret in / und be-  
 wiset in / und das cleyd hat

er selber gemacht / und also  
 wirt die heylige geschriffte  
 in yme erfüllet / und mit in dem  
 andern / der deylet mit den  
 rittern / das cleyd ihm / das <sup>ihesu</sup>  
 ander cleyd cristi ist überlich  
 zierde der cristenlichen wan-  
 delung / das drit ist züliche  
 richtum der kirchen / das vierd  
 ist die kirche / und das finft  
 ist die lieb gottes / die ersten  
 vier cleyder werden gedeylet  
 in mancherley wise / als von  
 dem ersten cleyd gesaget  
 ist / also sint ein deyl die  
 das ander deyl cleyde  
 cristi / das ist cristenliche  
 Übung lauffen / und sich mit  
 dem cleyd des dufels ane-  
 tun / und iren fleystlichen  
 lust erfüllen / das drit cleyd  
 wendet och gedeylet von  
 den / die da geystlichen wer-  
 den von züliches gutes  
 wegen / und das sie ir giti-  
 keit erfüllen / und ere haben  
 und also verlauffen den  
 nackenden und armen ihm  
 und deylen sich von yme  
 durch des zülichen gutes  
 wegen / als och die tun  
 die da unwürdigen psonen  
 geystlich leben / oder sie für-  
 dern dar zu / und die ir  
 feünde reiche machen // <sup>cristen</sup>



Das vierte cleyd das die  
Kirch ist / wirdet och ge  
deylet / von den die da ge  
walt tün der kirchen / als  
die hoffertigen platen / die  
da mit anders sūchen / dan  
hersthaft vnd vnderthane  
mit gewalt halten / vnd mit  
ein gut byspel Ine vor tra  
gen / vnd tünd gleich als wer  
die kirch mit gottes / sūden  
yr eygen / vnd tryben vil  
sūde inder kirchen / vnd  
die sint mit fründe des brüt  
gams / als iohes der döfer  
was als geschriben ist ich  
3<sup>a</sup> Ein fründ des brütgams  
steet vnd höret mit fröden  
wan die fröde iohans was  
das er ein fründ were des  
brütgams / aber der fröde  
ist ein zerstörunge vnd ein zer  
brechung der brüt / vnd ein  
mider druckunge des brütgams  
Das fünffte cleyd cristi ist  
die liepe / oder eynekeit / der  
cristenheit / vnd das cleyd  
wird mit gedeylet / sūden  
mit lof wart es eyne /  
vnd doch leyder / die hessige  
vnd gitigen / vnd hoffertige  
vnd die vnkrüthen / In man  
cherley wiß den rock deylen  
vnd des halb böser sint / dan  
die ritter pylati / wan sie  
machen vnfreid vnd vneyn-

drehtikeit / vnder den lüten  
der kirchen / vnd deylunge  
dar vmb sprichet iohanes /  
In syner canonicken / Sprichet  
yemans Ich hon got liep /  
vnd hasset doch sinen brüder  
der ist ein lügnor / Ich spchet  
der text / das die vör geng  
lester ten in / wan alle die  
die mit gend den wege / der  
crisus ist / die gend vor / vnd  
also lesternt got / als die liep  
haber der welt / Ich alle die  
die der cristen potent / die  
lesternt got / vnd die sich frö  
went ander menschen leyde  
die lesternt och got / vnd wol  
bewegen sie In höpt / das ist  
ir hert / wan sie sich geben  
zu den zergenglichen dingen  
den sie anhangen / aber das  
man mit lyst / das der her  
ichts ist geantwürt habe  
da mit hat er vns drü ding  
bedütet / das erst das wir  
keynen stryt oder kryeg sol  
len haben mit den vnsmigen  
menschen / das ander / das  
wir in ansehtung sollen bette  
vnd got dancken / Zu dem  
dritten / das wir inlyden  
vnd in widerwertikeit mit  
ganzem flyß sollen fest sten  
vnd sygen / Sprichestu ob  
wir erlöset sin das das lyde  
durch



cristi von dem gewalt des tu-  
 fels. **Zu** wissen da von das  
 der tufel groß gewalt hat  
 über den menschen vor dem  
 liden cristi. **Wan** der mensch  
 hat sich willeglichen mit  
 der sünde gegeben inden  
 gewalt des tufels. **Indem**  
 das er vom tufel in der ver-  
 suchung wart überwunden  
 und also verdienet der mensch  
 das er billich wart von got  
 verlauffen vnder des tufels  
 gewalt. **doch** was das ge-  
 schehen von großer bößheit  
 des tufels der den mensche  
 also hindert von syne heyl  
 und also sprächen ich. **Das**  
 wir durch das liden cristi  
 sint erlöset von dem gewalt  
 des tufels ganzlichen. **Wan**  
 das liden cristi ist ein sache  
 der vergebung der sünde. **als**  
 indem buche der heymlichen  
 offenbarung steet **ic** er  
 hat uns liep gehabt und  
 hat uns gewaschen von vnser  
 sünden in syne blut. **ich** sint  
 wir durch das liden cristi  
 got versonet durch den dot  
 seines sons. **ich** der tufel in  
 dem liden cristi mißbruchet  
 sich des gewalt des yme  
 von got was gegeben. **Indem**  
 das er zu bleib zu dem  
 tod des vnstuldigen ge-  
 rechten ihu. **und** dar umb

als **augustinus** sprichet so wart  
 er von gerechtigkeit gottes  
 über wunden und also was  
 es recht und billich die wil  
 er ihm on alle schuld dötet  
 das er verlöse alle menschen  
 durch ihm die er durch yre  
 schuld gefange hatt. **und**  
 wie wol das ist das von  
 gottes verhengnis verzumt  
 der tufel sich ansetzt die  
 menschen. **doch** von dem  
 liden cristi list den menschen  
 bereit ein hilf. **und** ein  
 argey mit der er sich wol  
 mag bestieme wider die  
 ansetzung. **das** er mit werd  
 ewigliche verdampnet.  
**das** doch niemand also  
 gantzliche mögt getun vor  
 dem liden cristi. **wan** alle  
 menschen müsten komen un-  
 der die hand des tufels  
 als in die vor hell. **Sprech-**  
**estu** aber wer mit das liden  
 cristi genug gewesen zu  
 erlösen menschlich gestelt  
 also das er mit gestorben  
 wer. **antwort** wie wol  
 das niinst liden cristi wer  
 genug gewest alles menschen  
 lich gestelt zu erlösen  
**wan** die persone die da  
 leyd was ganz vnstuldig  
 und was got und menschen  
 och von gottes ordnung



was es bequemlich das cri-  
stus mit allem lyt für den  
menschen / sunder och stürbe  
vff das / das er mit syne  
dot vnser dot zerstoret  
vnd och vns zu eynem ex-  
empel / das wir vns mit für-  
chten zu sterben vmb die war-  
heit / Sunder me da by lern-  
ten zu sterben den sünden  
durch gottes willen / Der vo-  
lieb wolt sterben das er  
vns erlöset Nu folget der  
text Die müter ihu vnd  
ir swest maia cleophe vnd  
maia magdalena die stünde  
by dem crüz ihu Als nu  
ihus sach die müter vnd  
den jünger stünde / den er hep  
hätte / sprach er <sup>zu</sup> seiner mü-  
ter wip sich dinen son / dar nach  
sprach er zu dem jünger /  
Sich din müter / vnd vff der  
stünde name der jünger  
sye In syne Judischen worten  
wilt gerüret wie gar  
wenig der freind cristi hat-  
tent mit liden mit yme  
wan die andern fründe stün-  
den von ferren Sunder  
die frowen vnd der jünger  
stünden by dem crüz cristi  
wan sie größer hep hättet  
zu ihu / dan die andern die  
von ferren stünden als dauid

Zeit

spricht die mir nach waren  
die stunden von ferren / vnd  
also spricht iohes das die  
müter ihu das aller gröst  
mit liden hett mit yme als  
luce 20 steet / In sel vnt  
durch gen ein swert / die stünd  
by dem crüz / vnd die swest  
der müter marien maia cleo-  
phe die was ein müter ja-  
cobi / wan es ist gewissen  
als man lysset / Sant amie  
hät dry manne nach emand  
als den Joachim / den cleophas  
vnd den salome / vnd von den  
dryen memiern / hat sie dry  
marien / mit Joachim hat  
sie marien die mit ihu / mit  
cleopha hat sie marien die  
mit des cleyne Jacobi / von  
salome hat sie die marien  
die mit iohis ewangelisten  
vnd des großen Jacobi / vnd  
also die müter ihu stünde  
by dem crüz von großer  
lieby die stercker / wan der  
dot also das sie kein fürcht  
mocht abegebrhen / vnd also  
manchig swert gueng durch  
ir sel als manch wunder  
sie sach andern lip wes km-  
des / vnd also wie wol sie  
mit yrem lip stünd by dem  
crüze / doch mit der sel was  
sie ganz an dem crüz / vnd  
ir ogen och sie mit wendet

ist

den von für-  
cht vnd liden  
vnd doch beyte  
des yres kin-  
des der er-  
spricht  
die wirt  
den ey-  
schen man-  
den pleyst  
er offert sin-  
el wan sie  
blut wes  
ergriffen da-  
vnd mit  
den zut  
die heyl-  
ung volk  
das wa-  
gottes  
syne bl-  
heit d  
also inde  
wunders g  
mit  
mit  
in der  
was mit  
by dem cr  
sich die  
trag sin  
vnd Johan  
den andern  
haben hat  
sünden by  
wunder



von irem son und hat große  
 angst und liden mit yme  
 und doch beytet mit des  
 dodes ires Kindes sunder des  
heyles der welt und criso-  
stus spricht in dem liden  
 cristi wirden sehen zwen  
 altare den eynen in dem  
 hertzen marie den andern  
 in dem fleysth cristi crystus  
 der opfert sin fleysth maia  
 ir sel wan sie begert mit  
 dem blut ires sones och zu  
 vergiessen das blut ires  
 libes und mit unsem heiden  
 liden den zutlichen dot und  
 also die heyligkeit vns er-  
 löbung volbringet wie wol  
 doch das was eyn vör gab  
 allein gottes sone das er  
 mit sone blut gienge in die  
 heyligkeit der heyligen  
 und also in der widerbringug  
 menschliches geschlecht knuds  
 nyemantz mit yme noch engel  
 noch Junckfraw und die wil  
iohannes in der zit des lides  
 cristi was mit den dryen fro-  
 wen by dem cruz cristi dar  
 vmb lyset die kirch uff den  
 karffritag sin passion und och  
 die wil iohannes sin ewangelium  
 nach den andern ewangelisten  
 geschriben hat und also sie  
 als stunden by dem cruz  
 mit einander da weyneten

sie alle bitterlich sprecheten  
 wie spricht iohannes hie  
 das die frowen stunden by  
 dem cruz ihu die wil die  
 andern ewangelisten sprechet  
 das sie von ferren stunden  
 eyn deyl sprechen das ma-  
theus und marcus spreche  
 von andern frowen die von  
 ferren stunden und iohannes  
 saget von den egenaten  
 frowen und also mit sint re  
 vorder einander doch die  
 antwort ist vorder marcu-  
der da spricht das maia  
magdalena was vnder den  
 frowen die von ferren stun-  
 den dar vmb ist zu entwürty  
 als sint augustin spricht  
das iohannes spricht das  
 diese frowen stunden by dem  
 cruz die wil sie stunden  
 gegen dem angesicht ihu  
 also das sie möchten hören  
 die wort cristi die er spöch  
 und doch stunden von ferren  
 als marcus spricht der  
 schare halb der ein deyl  
 vil neher stunden dem cruz  
 als die ritter die in cruzig-  
 ten und die die des cruzes  
 hüten und sie mit enlyeben  
 neher kome och mag man  
 entwürten als sint augustin  
 spricht das diese frowen  
 zu de ersten nach stunden



als der herre maria befalch  
iohann vnd dar nach wur-  
den sie von dem volck abe-  
getrügen das sie ferre stün-  
den vnd also saget ein ewan-  
gelist eyns vnd der ander  
das ander och das lucas spri-  
chet das alle sie bekanten  
stunden von ferren das spri-  
chet er durch der meynige  
mengen wollen wan das  
gröste deyl der bekanten stün-  
den von ferren wan sie mit  
also groß hytze liebe hättent  
zu dem herren als die vnd  
das die jünger flohen  
vnd die frowen stunden by  
dem crutz ist den selben fro-  
wen ein groß lob wan crisostus  
sprichet die frowen stunden  
by dem crutz als die jünger  
flohen vnd also das schwach  
geschlecht herstheyme mēglichen  
vnd dar umb als sie mit  
sint von dem crutz geseheyden  
also wurden sie och mit ge-  
stheyden von dem wifen der  
heyligen ufferstendung Zu  
wissen das die juncfrowe  
maria stund vnder dem crutz  
mit als das man malet  
Sunder sie stunden gegen  
dem antlitz yres sonis  
gegen dem ryder gang der  
sonnen vnd doch enweng  
gewant gegen dem mittentag

wann by dem berg caluarie zey-  
get man noch die stat do maria  
stund mit den andern frowen  
by dem crutz yres sonis be-  
trüblichen vnd als man saget  
so ist da gebilbet ein capelle  
vnd ist vffwendig des heyligen  
grabes vnd doch die mure  
stoffet hart an die mure der  
kirchen des heyligen grabes  
vnd wir sollen maria nach-  
folgen vnd och gern steen by  
dem crutz cristi fürderlichen  
mit dem hertzen also das  
wir haben gedeynis vnsers  
herren wie er andern crutz  
hienge Splichestu wie neu-  
ret iohannes hie maria theo-  
phie die wil matheus vnd  
marcus nemet vor die  
mariam jacobis vnd josephs  
müter Antwurt das es  
alles eyns ist wan sant  
ana als ioachim gestarb  
do name sie zu eynem man  
cleophas mit dem sie ge-  
bave ein dohter maria ge-  
nant vnd die gab sie alpheo  
zu eynem frowen vnd die  
selbe maria mit yrem huf-  
wurt alpheo hat vier sun-  
als den cleynen jacob den  
man nemet iacob alpheo  
symone chananeu Judam  
thathew vnd den joseph den  
man nemet barth barthabas  
vnd was eynem vff den  
vnd sibentzigen jünger vnd

zwoij



was genant der gerecht Joseph  
 syner heyligkeit halp/ vnd also  
 Johanes Johanes nemet  
 die maria von dem watter  
 aber marcus nemet sie von  
 yrem sone Eyn deyß nemen  
 sie von yrem hufwirt aya  
 riam alpher/ vnd also entwurt  
 Jeronim<sup>us</sup> vff die frag Spr  
 ochestu aber die wil ein deyß  
 ewagelisten luten das och die  
 muter Johans des ewageli  
 sten so gestanden vnder dem  
 cruce mit den frowen/ war  
 vmb ensaget das Johanes mit  
 van der/ dar uff antwurt  
 eyn deyß/ vnd meyne das die  
 muter Johans mit als hitzig  
 lieb in were als die ander  
 frowe die Johanes nemet/  
 vnd also stunde sie von ferren  
 mit andern frowen/ vnd dar  
 vmb Johanes sie mit nemet  
 vnder die andern ewageli  
 sten nement sie mit den  
 frowen die von forchtwege  
 ferre stunden/ och mag es  
 sin das Johanes sin muter  
 mit nemet von demütig  
 keit wegen/ als er och ditz  
 versorget sine eygen name  
 Als null die frowen/ also  
 by dem cruce stunden/ do er  
 zeyget der herre syner  
 muter die liep vnd sprach  
 zu ir bedröplichen/ die da  
 keynen doost enhätt/ wip sich  
 dinen sone/ als ob er sprach

byß her bin ich dir gewest zu  
 trost/ aber fürbas mee/ der  
 wurdet din sone für mich/  
 den ich die lauff/ vnd das  
 was Joham ein groß wirti  
 keit/ das er also liep was  
 cristo vnd yme befalche  
 sin muter/ wan wie wol  
 der herre och liep hätt die  
 andern Junger/ doch hätt  
 er heymlicher Johanes liep  
 durch syner kusstheit willen  
 vnd von der zit ane/ dye  
 net Johanes der Junckfro  
 wen marien/ vil phyziger  
 wan als Jeronim<sup>us</sup> sprichet  
 wie wol die andern appo  
 steln habent mit ymkeit  
 gebert die Junckfrowen ma  
 ryan/ doch sinderlichen hätt  
 das Johanes getan/ als einer  
 der sie hat genome zu syner  
 muter/ vnd also ein Junckfrow  
 dyenet der Junckfrowen  
 vnd als gambredus sprichet  
 So was <sup>Johannes</sup> Jhesus ein son ma  
 rye der Junckfrowlichkeit  
 halb/ wan wie wol maria  
 Johane mit hatt geboren in die  
 welt/ doch hat sie yme ge  
 geben die kusstheit/ als  
 och die aller fruchtbarst  
 Junckfrowelicheit marie  
 kint ze tage vil kinder in  
 kusstheit geboret/ vnd das  
 was das ander wort/ das  
 ihesus an dem cruce sprach  
 vnd was volssorgefeltikeit



und gütikeit die wil er  
syn bedrüpfen müter insolche  
großen liden versorget und  
ir eynen diener für sache  
und indem vns hat geeret  
das wir och mit vnsern  
eltern sollen haben mit  
lyden. In yrem bedrüpf  
und in zehulff komen und  
sie eren als ferre wir möge  
als der herre vor das hatt  
gebotten und vezunt inden  
wertben her völkert wann  
er Joham befalche sin müter  
der ein luter juncfrawe was  
und also die schamhaftikeit  
der juncfrawe billichen  
wart yme befolhen. Das also  
der grüeden schyne der  
küpheit vnder emader würde  
gezieret. Sprechestu die  
wile der her sach sin müter  
in also eyne großen liden.  
Wan vmb sprach er ir dan  
also hatt zu wip und  
sprach mit müter. Antwort  
das maud ist genant ein  
wip mit das si ir juncfraw  
licheit verlor get. Sinder  
des geslechtes halb als och  
adam nant eua ein wip  
do sie noch ein juncfraw  
was. Als er sprach das wip  
das du mir hast gegeben  
hat mir die frucht gegeben  
und also hies. Jesus sin müter

+  
cxxx

wip durch der barmherzi-  
keit willen Jes her wächten  
herge. Wan sie vol der her-  
barmuge. och als lura spricht  
wie vol der her sie ymer-  
lichen liep hatt. Doch empch  
er mit myne liebe müter.  
Sunder wip vff das das  
ir müterliche herge mit würde  
erwecket zu großem liden.  
Wan cristus spricht hatte  
er gesprochen gütige müter  
das ir herge als volle bitter-  
keit were worde. Das sie vö  
schmerzen möht sin gestor-  
ben. Au enwolt cristus mit  
das sie also stürbe. Und mein-  
et ein leuer das uff den tag  
des lidens cristi. Es wann  
vier und dryßig iare das  
der engel hat die botschafft  
gaton und gesprochen. gegrüft  
shestu volle gnaden. Aber nu  
vonder dem cruce möht sie  
wol sprechen. och bin voll ley  
des als der engel sprach zu  
ir der herre ist mit dir.  
Also möht sie vezunt spreche  
der herre wirt mir vezunt  
benome Jemerlichen. Und also  
durch der größi willen des  
schmerzen so sprach er mit  
müter. Sinder wip sich dyne  
sone und die wort cristi als  
bernhardus spricht sint also



ambacht

lieplichen und volfsuffekeit  
 Das ein mensche wol grofse  
 da von mocht habe sie zu be-  
 drahten als man saget von  
 eyne geystlichen manne der  
 also grofse andacht hatt in dem  
 wort. **W**ip sich dinen sone  
 wan so er begunde bedrahten  
 das liden cristi. **W**und quame  
 an die stat so wart er ganz  
 mit trehern über gossen.  
**W**und sprach zu der mit ihu  
**S** myn müter sich wie han-  
 get din sone an dem crutz. **S**ich  
 wie ist er verlauffen **W**und  
 würdet sterben **W**und sprach zu  
 ihu **S**ich din bedrüpte mit  
 die also steet verlauffen alles  
 trostes. **D**ar umb och du aller  
 liepster gedenck diche. **O**ch also  
**W**und sprich zu dem sone von  
 der müter **W**und zu der müter  
 von dem son. **D**as du mögest  
 er werben **F**ür beyder gnade  
**S**ich zu dem dreytten mal sprach  
 vns herre mit müter. **S**under  
 wip. **D**as er vns lerte das  
 wir mit ungeordete lieb solle  
 haben zu vns eltern **W**und als  
 bernhardus sprach. **W**ie wol  
 der herre sprach zu mairen  
 die wort von sint johansen  
**D**och mocht er wol von vme  
 gesprochen haben. **S**ich dinen  
 sone den du enphangest hast  
 von dem heyligen geist. **A**ls der

engel dir die botshaft det  
**S**ich dinen sone der also ge-  
 negelt ist durch stochen mit  
 dem sper. **G**ecronet und jemer-  
 lichen vor dir hangen. **H**öre  
 dochter und sich. **H**öre die **W**ort **W**und  
 der sthlege der hener. **S**ich  
 das antzutz das die engele  
 begeren zu sehen. **W**ie es mit  
**W**und **W**und **W**und **W**und **W**und **W**und  
**S**ich das höp mit der dürm  
 kron durch graben. **S**ich wie  
 stäbet an dem crutz für die  
 sünde der welt. **W**und zu der mü.  
 mocht maia antwürten. **S**one  
 myn eyngel süfkeit. **S**one  
 sunderliche frode. **W**o ist aller  
 myn trost. **W**und das ich mit  
 dir sterb. **S** wie gieng durch  
 das herze der gebenedieten  
 müter das swert symeonis.  
**S**prechstu aber wie quam es  
 yezut. **D**as Jesus befalche  
 sin müter joham yezut. **D**er  
 er doch herteglichen vor in  
 der briefschafft hat zu gesp. **S**ich  
 rochen. **W**ip was geet es  
 mich oder dich an. **A**ntwurt  
 das Jesus sin müter enphalch  
 joham und keyne andern  
 jingern. **W**an er was ein  
 reyn juncfrowe. **W**und also  
 solt die juncfrowe der junc  
 frowen werden befolchen.  
**O**ch in dieser befolhung ist us be-  
 stossen ein kazer. **D**er die da  
 sprechen das Jesus mit inder

+  
Hymn+  
Lied



warheit hett an sich <sup>die</sup> menscheit  
genommen und also maria mit  
wore sin mütter und dar vmb  
mariam <sup>als</sup> sin mütter befulch  
er joham und die befulchug  
sol uns och reyßen zu eren  
unß eltern re wan augustin  
sprichet das das crüz crüti  
was em stule des lerers v  
wan mit syn exempel hat  
er geleret das fröme kinder  
sollen ir eltern eren also spich  
paulus zu thymotheo ist es  
das yemanz mit versorget  
die syne und sunderlichen  
die die bij ym sint zu huse  
der ist ungetrubt und stino  
der dan ein unglöbige menst  
und also dan antwort augu  
stin hoff die frage und sprich  
das der herre jesus inder  
wirt schaft tritt von syner  
göthlicher nature die er mit  
enhat von syner müter und  
dar vmb als die müter spich  
sie enhat mit romes spich  
der herre was geet das  
mich oder dich ane als ob  
er sprech in göthliche natur  
en hon ich mit von dir was  
der ich wunder wert am  
wunder das ich von dir hab  
wurdestu sehen mit gezunt  
wan die stund mynes lidens  
ist noch mit komen als  
my menscheit die ich von  
dir hon wundet iden aber  
so die stund komet so werden  
ich dich erkennen für ein müt

und du wurdest dann sehen  
was ich von dir hon so ich an  
dem crüz hange und dich be  
fulche eyne andern sprech  
estu aber leret crüti hie  
das wir unß eltern sollen  
eren wie sprichet er dan luc  
12 ist es das yemanz kd  
met zu mir und mit hasset  
synen vatter und sin müter  
der en mag mit myn finger  
gesin antwort der guldin  
munde das die eltern die  
die kinder wollen ziehen zu  
boßheit oder sie hindern  
wollen an dem dmst gottes  
oder in guten werten die  
sol man fliehen und hassen  
die sünde und boßheit in me  
und mit die nature und das  
meynet luc 12 aber so se  
des mit entün und fröme  
sint so sollen die kinder sie  
eren und inder not neren  
und dörsten als der herre  
das hie leret als der herre  
zu gesprochen hat zu ma  
rien wip sich in me son  
do spich er och zu joham  
sich in müter als ob er  
sprech ich geb und befülde  
sie dir in der hüt das du sie  
besorgest und ir hant recht  
est und sie bewarest als in  
müter wie meynen etliche  
das differ wörter zwey wem  
also das crüti an dem crüz  
ist wort gesprochen habe

Zwey für die find



zwey für die sündler / als er  
 sprach vatter vergib den  
 die mich crützigen / vnd gut  
 wirstu sin mit mir in dem  
 paradys / och zwey für die  
 guten / als wip sich dinen son  
 vnd zu joham sich din müter  
 och zwey für die gangen  
 welt / als mich dürstet vnd  
 es ist alles vollenbraht / vnd  
 zwey für sich selbs / als min  
 got war vmb hastu mich  
 verlauffen / vnd vatter in din  
 hande beflieh myne geist  
 nu leget der ewangelist zu  
 vnd berüret die gehorsam  
 johans vnd spricht vß der  
 stunde name er sie in syne  
 meinet si sorge floss vnd  
 bewarüge / vnd in sündliche  
 zu dienen vnd warten / vnd mit  
 name johanes sie in syne  
 rechtum als augustinus spricht  
 oder in sin erbe wann johanes  
 des mit enhat die wil die  
 jünger alle hätten verlauffen  
 alle ding durch got als sie  
 sprachen mathei 19 Sich  
 wir hon alle ding vmb dinen  
 willen verlauffen vnd habe  
 dir nach gefolget / o mercke  
 hie wie gar ein bedrüptes  
 verlob / o wie gar ein vnglicher  
 werchfel des knechtes für den  
 herren des sones sebedei / für  
 gottes sone / des fischers für  
 den künige / vnd den heylmetch

für die gang welt / des jünger  
 ers für den meyster / des  
 menschen für got vnd die  
 verwechslunge verpiniget  
 die sele / gar in mee dan  
 alle ander liplich liden vnd  
 dar vmb spricht anshelm  
 o frowe wie gedelt du als  
 du hort also eyn werchfel  
 für den / den du liep hette  
 vber alles gut werlichen  
 das swert des schmerzen  
 durch gieng din sel vnd was  
 dir bitterer dan alle lipliche  
 schmerzen wan alle grüße  
 lichteit die da ist ane getan  
 den liden der merterler / was  
 lilt vnd mit zu zelen zu dinem  
 liden vnd des gleichen spricht  
och augustinus der herre als  
 er mängsten was des crütz  
 es mit den ogen vnd dem  
 antlitz weinet der müter  
 vnd sprach von johane / wip  
 sich dinen son / sich johanes  
 der din nese ist / sol fürbas  
 din son vnd din sorge haben  
 vnd dar nach joham spricht  
Sich din müter vnd als der  
 herre die kurtzen wort  
 sprache die zwey hebten  
 horten mit uff zu weynen  
 vnd die merterler durch  
 gottes schmerzen / beyde swige  
 vnd enkunden mit geantwur  
 ten die zwü jüngerfrowe  
 horten iesum mit heyßer stime  
 sprechen vnd sahen das er

zu



Zestunde starb und also weyn-  
ten sie bitterlichen von bitterm  
liden. **O** Jesu dim pin und dim  
schmerz trüziget dich!  
und mit dester mymer piniget  
dich der smertz dimer be-  
drüptey mütter von der  
du dich nu stheydest und  
mußt sie verlauffen die dich  
nie verheß noch indimer  
kintheit noch indimer Jugend  
noch inder zit dimer todes  
alle zit was sie dim trost  
und dir bereyt zu dienen  
und hätt dich lieber dan  
ye keyn mütter ir künde!  
und des halb als bernhar-  
das spricht so ist sie wol  
ein mercklein wann ir liden  
vberdraffe aller ander mer-  
telier liden nach cristo der  
großen wep halb die sie zu  
yrem kinde hätt wann das  
swert gieng durch ire sel-  
das sper durch ir inneren  
die negel durch ir gedent  
die durm kron durch ir  
herz und on zwifel das  
der hercz herre groß mit  
liden hätt mit syner mütter  
wann er erkant die angst  
des mütterlichen herzen  
und irer lidens wann der  
schmerz den sie in yrer ge-  
burt mit hat bezel der  
wart ir gezwifeltig in dem  
liden. **S**prechest du wil  
sie also großen schmerzen

hätt mit yrem kinde wie  
kam es dam das sie mit  
starb. **A**ntwurt on leser  
das ir sone des mit wolt  
das sie für indie vohelle  
wan sie nye keyn pin des  
schadens verdienet hätt mit  
keynerley funde. **I**n aller  
liebsten folgen wir och ma-  
rien und haben ein mit lide  
mit Jesu den geprügelen  
der für vns sünde gelyten  
hat und sprechen mit jme-  
keit vnser hertzen. **O** Jesu  
cryste der du wolt dem  
crütz dine liebe mütter be-  
felhen dimer lieben jünger  
**I**ch befehl mich dir in dem  
glauben und der lieb in als du  
sie zu huff befelht und bitt  
dich durch der großen lieb in  
willen das du mich och lau-  
ffest zu der lieb in komen in der  
warheit und befehl och  
mich in yren schirme das  
ich in yson sorglichen leben  
werde von in behütet in aller  
heyligkeit und reynikeit von  
aller widerwertikeit und  
nach diesem ellend werde bar-  
mherzlichen zu dir gesti-  
ret. **M**ercken wir och hie  
als ambrosius spricht das  
das selgerett das Jesus als  
er an dem crütz gieng gestu-  
et und gelauffen hätt wann  
er ließ syner jünger die an

empfun-  
den

folgt und  
den sünden  
den mütter  
den sünden  
hüßern in  
er und der  
sünde über  
den die das  
die befehl  
wir mit allen  
der och die  
begehrd  
al befehlen  
fremd man  
sie och gylt  
wider die  
müßigen  
den und da  
sie liden für  
sie mütter  
vor den die  
und in eren  
liden mit  
die die mü-  
der ein süßes  
die wort  
wart dich  
sie ist ein  
des mütter  
des schuld  
und also en  
sie gelyt  
wider pres  
die sünde  
mütter so ist  
und in was  
und also ist



fehtunge vnd durchlehtunge  
 den jüden sinen liebtname  
 synem vatter sin sel Joham  
 die Junckfrowen mariam  
 dem mördere das padysse/  
 den sündern die helle den  
 büßern sin cruce des smer  
 gen vnd der bedrüßnisse  
 sünde vber ir sünde zu wi  
 ssen hie das geystlichen in  
 dis befelhung cristi versteen  
 wir mit allem Johane / sin  
 der och die ganczen cristen  
 heit vnd ein yeglich lobige  
 sel befolhen sin der Junck  
 frowen marien vnd das  
 sie och byß andas ende der  
 welt byß hilffe vnd rät allen  
 menschen bereyt ist zu  
 tün vnd dar vmb sollen wir  
 sie haben für ein aller liep  
 ste müter vnd sie nach got  
 vor allen dingen liep zehabe  
 vnd zu eren dar vmb o du  
 sündere mit verzweif / sündere  
 sich din müter als der spech  
 o ein süßes wort / o ein drost  
 lich wort / o ein fründliches  
 wort Sich din müter wän  
 si ist ein müter gottes vnd  
 des mensche ein müter  
 des schuldigen vnd des richters  
 vnd also enzymer d milt das  
 sie gestat vneyndrechtikeit  
 vnder vren dyonern dar vmb  
 o du sündere ist maria din  
 müter so ist Jesus din brüder  
 vnd sin vatter ist din vater  
 vnd also ist sin rich din erbe

vnd die gnade die maria fun  
 den hat by got ist din schatz  
 vnd dar by vmb habe sie  
 liep vnd ere sie / als sie dir  
 malen stetten by ist vnd  
 mit verzuch es Wunder  
 indiffer stunde / nymme sie  
 indine müter das sie en  
 degliche neme dich in ire  
 er als dar vmb bittet die  
 müter der cristenheit vnd  
 spruchet maria ein müter  
 der gnaden vnd der barmhertz  
 keit bestirne vns vor dem  
 finde indem tade dan enpha  
 he vns wän inder stunde  
 wollen die dufel vns zezere  
 ren dar vmb du heilige  
 Junckfrowe entphage vns  
 vnd füere mit dir vns in  
 das ewig leben / als das  
 der herre iesus also geseget  
 sin müter vnd ioham euph  
 alche da mochte er wol spr  
 echen zu syner müter marie  
 den spruch dauids / höre doht  
 vnd siehe vnd neyge din ore  
 du dohter des küniges dauids  
 höre driu ding / sich dryerley  
 vnd neyge din ore durch dryer  
 ley willen zu dem ersten / höre  
 das gedone der hemer schlag  
 die mir durch hend vnd fuß  
 sint geslagen zu dem andern  
 mal höre die styme der jüden  
 der heyden vnd der mördere



die mich verspotteten und le-  
sterten zu dem dritten male  
Höre myne ruffe zu mynem  
mutter vatter als ob ich spöche  
ayn got / ayn got war umb  
hastu mich verlauffen also  
das ich clage das myn liden  
als wenig beweget zu mit  
liden zu haben mit mir / Höre  
och de die sime als ich dich  
yoham befele und sprache  
wip sich dimer son die wort  
doch och von mir sint verstan  
den also wip sich das du  
mich schest an myn ganze  
lip liden das hon ich von  
dir genomen wan ich bin  
din son nach der menscheit  
wan nach der götlichen na-  
ture die ich hon von my-  
nem vatter byn ich vnlyde-  
liche von der doch ist die  
verwandlung des wassers  
inden win die du begert  
sagt von mir inder hochzeit Sich  
an drü beweynliche dinge  
als die fluß des blutes vß  
henden und vß füßen Sich  
och zwen fluß der traher  
vß myne ogen / und du wir-  
dest zu hant schon den süben  
den fluß der vß myne herze  
er flüßet mit blut und wasser  
und bedenck das der mynst  
droppfe des blutes oder des  
wassers durer ist dan die

gang welt und als maria  
sach die ding als augg spöch  
do erstarb ir müterlich herze  
und alle ir sime wan von  
großem schmerzen wart sie  
als crafft loß das johanes sie  
für vnder synen armen  
als ein halp dot mensche und  
kum sie bracht indie herberg  
Zudem andern maln och sich  
wie min leib gang zerissen ist  
also das von der soln an byß  
vff die scheyteln ist kom gesunt  
heit wan das höpt ist mit dor-  
nen gecronet / ayn rucke ist  
gegeyselt aller myner lip ist ver-  
scalt / und dar umb spruchet  
bernhardus du unbefleete  
müter din sone der da ist  
ein glanz des ewigen liehtes  
ist verbleyhet an dem fleysch  
das er erlöset das fleysche  
wan durch vnser willen ist  
sin lip also sere zeeslagen  
das die engel sich wunderte  
und fragten war umb ist din  
gewand rot / und din cleyde  
ist als der die da tredten  
inder kelter dar umb als  
die küsthe heylige Junckfrow  
maria hort das wort freb  
ein gebornen sones / wip sich  
dimer son von schmerzen da  
was sie by gestorben und dar  
umb ein yeglich glöbig moeth  
sol mit liden hon mit cristo  
und siner müter der lichname



me keine bößergelust berüret  
 vnd wir sel nye kein bößes ge  
 dacht vnd sol mit ynnigkeit  
 yeder beyder liden bedencken  
 das sie alles durch vnß wil  
 len gehabt hon vnd sol och  
 sinen lip bestigen / firtschafft  
 vmb ir liep willen ablassen  
 vnd sin sünde büßen / vnd wer  
 des mit entüt / Bewiset offen  
 lichen das er mit enist vß  
 frem gesind vnd also enwir  
 det er mit mit cristo vnd  
 syner lieben müter richen  
 Such och zu dem dryten mal  
 wie die sonne / der mon das  
 er truch die stein / die vnuer  
 nünfftigen elementen haben  
 mit mir liden für die ich  
 doch mit lide vnd allein der  
 mensche für den ich lide  
 enhat mit mit mit liden mit  
 mir / sinder In myner not  
 vnd pyne verpottet mich  
 vnd lauffet mich ganze bloß  
 neyge och dineoren durch  
 dryerley willen / wän uff den  
 selben tag als der engel dir  
 die botschafft tadt vnd du  
 mich von dem heyligen geist  
 enphrengt ein Junckfrowe  
 vff den selben tag nach vier  
 vnd dryßig jaren / hörestu  
 das ich verurtelt bin zu  
 dem tode des crützes / vnd  
 verlübest mit großem sch  
 merzen als du mich ent

phientyt in grossen freuden  
 vnd uff den selben tag / als  
 ich schöpste den ersten mon  
 schen vnd macht sine an der  
 sel nach myner gleichniß  
 Des selben tages lüt ich  
 von dem menschen den sch  
 entlichen dot für den men  
 schen vnd gabe uff myne  
 geyst Zu dem ander male  
 och neyge dineoren / wän  
 vff den tag als du mich  
 ein Junckfrowe gebärt do  
 hortest du mit allein die herten  
 Sander och die engels ver  
 kunten die dir vnd andern  
 menschen die einß güten  
 willen sint fröde vnd fröde  
 der hüt Sehestu wie myne  
 Jünger mich verlauffen  
 Jemerlichen vnd doch in der  
 Gende der Juden vnd das  
 alle menschen on du zwifelt  
 indem glosen die wil mir  
 vatter mich also großlichen  
 lauff liden och in der nacht  
 als du mich gebert dich *lirant zu luff*  
 das die finster nacht wart  
 sthone erlüchet von hymel  
 sther fröde / aber hüt sehestu  
 die sonnen von mit liden  
 mynes todes Jren schin  
 verlöffen Zu dem dryten  
 male neyge din oren / wän  
 indem tag als du mich en  
 phrengt würd du ein frowe  
 der welt aber hüt würdestu

+  
 mir



myn berouet vnd würdest  
als ein witwe also das du  
ein künigē des hymels wir  
dest als ein magt vnd ein ge  
spötte der meisthen / du volle  
der gnaden / würdest ein vor  
schmehm̃ß der Juden das och  
der spräch indem buch der  
wehter .i. ca. wirt an dir  
ware nach der ere die du  
hettest / inder onphengtm̃ß  
wordet gemangfeltig das  
laster indem liden dines kin  
des wā die großi des sch  
mertzen marie hatt der  
pphet Jeremias geglichet  
dem mere / zu wissen h̃ye  
das Johannes aber mit  
vil beschreibet das die an  
dern ewangelisten beschri  
bent wā matheus 2te  
Sprichet das von der sech  
sten stunde an ward ein  
finsterniß och dick vnd stet  
tegluche vber das ganze  
ertrich byß zu der nonē  
vnd lucas leget dar zu 2te  
das die sone ward verfinstert  
wā die elemēten hättent  
mit liden mit yrem schöpfer  
vnd Jeronim sp̃chet alle  
nature hettent mit liden  
mit cristo der da starb wā  
die sonne ward finster die  
stein zerissen das dūch des  
tempels ward gedeylet

die greber der doten wurden  
vff geton / Allem der dürftig  
mensche hāt mit mit liden  
für den cristus lydet Spr  
echestu war vmb wirt die  
crafft gotes herzeyget in  
der zit des lides vß der ge  
brechlichkeit des lichts Ant  
würt das das licht ward  
zu erst geschöpffet vnder den  
groben creaturen vnd also  
was es billich das die geb  
rechlichkeit des lichts zey  
get den dot synes schöpfers  
die ander sache als die groß  
sprichet was das die sonne  
got der also an dem cruce  
hrieng mit ensche das ist mit  
herluchtet vff das das die  
vnmiltē sich mit gebrachten  
yres schynes vnd also bedutet  
das inden herten der bösen  
Juden gebrechen were des  
waren lichts och zu dem  
dritten male verlöß du her  
lich sonne yren schin die wil  
das ware licht das eyne  
yeglichen menschen erluchtet  
der da komet indiß welt  
name abel vnd also zu be  
duten die verblintheit der  
welt Sprechestu aber ob  
die gebrechlichkeit des sch  
nes der sonen quem natur  
lichen / Antwürt neyn / sun  
der es was vber die nature  
vnd von gotes wirkunge



Zu beduten die gottheit cri  
 sti wā die sonne verluset  
 natürlich mit yren sthyn  
 dan indem nälben Nu was  
 die gebrechlichkeit indem vol  
 len des mones oder och  
 der gebrecheder sonne weret  
 drij stund Aber so der gebrech  
 natürlichen gestirht / so en  
 wert er mit vil über ein  
 stund / och natürlichen en  
 kan der gebrech mit gestir  
 ober das ganz ertrich als  
 dar was vber die ganze  
 welt Und also stund der  
 monne gleich vnder der son  
 nen drij ganz stund also  
 das finsterniß wart uff  
 ganzem ertrich das alles  
 mit natürlich was und das  
 dar vmb sprächen die natür  
 lichen meyster zu athenis  
 eyntwē die elementen lyde  
 vnder ein ander oder got  
 der natur lidet wann sie en  
 kunden kein natürlich sach  
 finden des gebrechen und  
 dar vmb maheten sie einen  
 nälben altare dem renbe  
 kanten got der also leyd /  
 und mit dem die elementen  
 hättent also ein mit liden  
 und von dem altare steet  
 indem buch ist wie das  
 der werde

Sant paulus bekert sant dyo  
 nisc und die finsterniß wa  
 ren also gemeyn vber das  
 ganz ertrich zu beduten  
 Als bernhardus spchet das  
 die finsterkeit des yresals  
 die die ganz welte bedeckt  
 wurde gemeynlichen verdr  
 ben durch den sthyn des wa  
 ren lichtetes und dar vmb  
 bit got und priet also o her  
 re iesu die sonne hat mit  
 dir mit liden gehabet als du  
 stirbt dar vmb bit ich dich  
 das du mich den du hast ge  
 macht ein vermünstiger crea  
 ture / och lauffest mich ein  
 mit liden haben mit dir der  
 du da hangest für vns sün  
 der an dem cruce das ich  
 mich in myne leben mit frölbe  
 indem heit der zutlichen eren  
 Sunder uff ganzer hütze  
 myner sele begere mit den  
 tag der mēschen sinder denen  
 tag Sprecheten aber war  
 vmb wolt cristus getrüget  
 werden zu der sechsten stund  
 Antwort sant Jeronim⁹ das  
 zu der stunde als adam hat  
 den dot gebracht zu der selben  
 stund der ander adam mit  
 sinem dod zerstoret vnser  
 dod und das fordert rede  
 lichkeit das zu der stunde  
 als adam besloße yme das  
 yndesth paradys das zu der  
 stunde cristus dem mörder  
 dem



der da büßet vff tede das  
paradis och ist sechste ein  
volkomen zale nu hat cri-  
stus vß er welet die zit  
der erfollung die da ist  
by der zale sechste bedüet  
wan iesus quame indiß welt  
zu der sechste stunde In dem  
sechsten alter der welt In  
dem sechsten monet nach  
Johanes vnd ist gecruz-  
get des sechsten dages zu  
der sechsten stunde Och duet  
des willen wan die gröst  
hütze des dages ist zu der  
sechsten stunde vnd also zu  
bedüeten das er leyd für  
vns vß großer hochlicher  
lieb In dar omb leyd er zu  
der sechsten stunde Zu wiffn  
das cristus geystlichen ist  
genant diel als malachie  
indem lesten capittel steet  
och die da forchten den na-  
men des herren wirt vff-  
geen die sonne der gerecht-  
keit Och singet die cristen  
heit von marien wanne  
vß dir ist geborn die sonne  
der gerechtikeit cristus  
vns herre vnd des sint et-  
lich sache die erst wan  
als die liplich sonne ist ein  
brunne des liehtes vnd  
ein sache der hütze vnd des  
liplichen lebens vff ertrich  
wann aristatiles sprichet

indem andern büche der na-  
turlichen ding das den men-  
schen vnd die sonne geberent  
den menschen also ist cristus  
ein sache der erkentnis vnd  
des geystlichen lebens der  
gnaden mellen vernünfftige  
creaturen vnd güßet den  
schine seiner güte über  
die guten vnd die bösen als  
mathei steet 2c Och als die  
sonne schinet vff schne oder  
vff yße so wirt es erweyth-  
et es sy dan das ein kalter  
ynflus etliches planeten das  
hinder also geystlichen so cri-  
stus den schine seiner güte  
güßet vff das erstorn hertz  
des sünders also das er tut  
bedencken die wol tede In  
der schöpffunge In der erlöfung  
In der abwaschung der sünde  
vnd in der belomunge wirt dan  
das hert hertze des sünders  
mit erweythet So ist es  
in der warheit ein zeichen  
das ein kalter planete das  
ist der düssel der in der bö-  
heit verfallt ist hersthet da-  
inne als Jeremias sprichet  
er als ein cistern machet  
kalt vre wasser also mach-  
et die bösheit kalt die sele  
also entede mit sant peter  
noch maia magdalena wan  
als der her sie sache do  
wunden sie gang erweyth-  
en woynen also das och

shun +



mala magdalena dem heren  
sin füße wüßte mit den tre-  
hern. Och dar umb wirt cri-  
stus genant die sonne der  
beweglichkeit halben. Wan  
so die sonne des morges  
rot ist. das ist ein zeichen  
des regens. aber in yrem  
wyder gang so sie den hy-  
mel rot machet. das bedü-  
tet zu künftige schöne. als  
die natwlichen meyster sp-  
rechen vnd ist bedütet math  
16. Also geschach es och  
mit cristo wan nach dem  
vff gang seiner geburt zu  
hant erschein die rötin  
wan er ward an dem achten  
tag beschnitten vnd vergoß  
sin blüt vnd dar nach quam  
ober in ein groß gewitter  
sin leptage. Och in synem  
vnder gange ersteyn die  
rötin grüselichen als sin  
ob sin gantzer lip wer über  
gossen mit blüt. vnd das  
weiß ein zeichen der zu  
künftigen schönheit. In  
syner woffstendug vnd vnf-  
erlößug. Och als die sonne  
mit mag werden ange-  
sehen in yrem glantz on  
legudge der ogen. Aber  
wirdet sie ein wenig be-  
deckt mit eynd kleinen  
wölcklin. so ist sie lustlich  
ze sehen als geschriben ist

314  
in dem büche der welt ver-  
schmemeß 21 ca. Also was  
gottes söne in syner natwren  
vnsichtiglichen von den döt-  
lichen ogen von seiner mensche  
werdung. Als er nu wolt  
sich sichtiglichen machen dem  
menschen. Nam er an sich vß  
marien der junckfrowen. Das  
das wolkten menshliches  
fleyshes von wurdunge des  
heyligen geistes als gewiß  
saget was ezechialis 37  
32. Ich werden decken  
die sünde mit dem wolken  
och als man sehet das ge-  
stüpe in dem schyne der sonen  
so sie schynet in ym gusse  
das doch reine ist. Also cri-  
stus schinet da in das hertz  
eynes framen reinen men-  
schen wie gerecht der mensch  
ist. Danoch erschonet in  
yme deglich sünde vnd vil  
yrfales. Och als die liplich  
sonne machet weych hertes  
wachs vnd machet hert  
weychen leyden. Also warn  
die apostel cristi. E sie enph-  
lengen den heyligen geist  
weych schwach vnd vnsteet.  
Als petrus durch eyner stime  
willen der megt verlöget  
synes herren vnd die jun-  
ger alle fluchen von yme.  
Aber do die sonne wart sie  
über schinen durch die sen-  
dung des heyligen geistes  
da wurden sie starck vnd







Sunder er nemet sich verlan-  
 ssen von dem vatter die wil er  
 verhenget das er also würde  
 gepyniget / das och alle sin  
 fründe von yme flühen on  
 sin müter liebe / vnd also sp-  
 rach cristus nach der menscheit  
 die wort vnder er leyd / vnd  
 mit nach der gotheit als ob  
 er sprech vatter Ich hon die  
 welt also liep gehabet vnd  
 och du das du mich och hast  
 den juden indie pyn vnd inden  
 dot gegeben also das er in  
 den worten gab zu versten  
 die großi seines schmerzen  
 wan er solliches großes liden  
 hatt das wenig globten / das  
 er wer gottes son die wil  
 er keynen trost hett als doch  
 die andern heyligen mertel  
 hätten in yrem liden / spreche  
 stu war vmb sprach der heil-  
 zwirunde myn herre / ant-  
 wirt gorram durch syner  
 zweyer natur willen der  
 götlichen vnd der menschen-  
 lichen als ob er sprech am  
 got des natürlichen sonet  
 ich bin / vnd myn got des son  
 ich bin nach den gnaden in  
 der menscheit och zu bedüte  
 das er großen schmerzen  
 hett beyde an lip vnd an sel  
 vnd also sprach er zwirund  
 myn got Ich als ein deyl

sprechen dar vmb sprach  
 er zwirund wan inden ps-  
 almen den er an hab zu  
 lesen an dem crütz zwirund  
 steet got den er lauß an dem  
 crütz byß uff den verß her  
 in dem hend befüch ich myn  
 geyst wan der psalm ~~gott~~ <sup>forcht</sup>  
 an myn got myn got sich  
 in mich als ambrosius sp-  
 richet so beweynet den  
 her die dürstikeit der natur  
 die er an sich genome hätt  
 wan wenig an in globten  
 zu der zit vnd och der herre  
 erkant das wenig an in dem  
 liden sich beferten / vnd als  
 sant bernhart sprichet so  
 was das yme das aller großt  
 liden vnder allem andern  
 liden das er leyd / antwurt  
 das er das tede zu bedüten  
 die großi der sünde die ein  
 sach was solliches großes  
 schmerzen vnd dodes  
 vnd das er och da mit  
 mit die hertekeit menschen-  
 liches hertzen her werket  
 zu mit liden haben mit yme  
 vnd der mensche sol biltliche  
 mit liden haben mit cristo  
 durch dreyer sach willen zu  
 dem ersten die wil die vn-  
 vernünftigen creaturen  
 hätten mit dem dot vres  
 schoffers mit liden zu dem  
 andern mal durch ein gemeyn //



thafft willen syner eygen na-  
tur. Wan die natur hat  
menschlichem lip also vil  
glider gegeben als man  
tag in einem iare sint  
als die natuerlichen meyst  
sprechent zu beduten das  
kein tag oder stund sol sin  
indem iare der mensche  
solle bedencken syner erlö-  
ung das er uns erlöset  
hat und sol desto mögliche  
dancken unsern herren zu  
dem dreyten mal des götlich-  
en gebotes halp. Wan der  
brutigame heisset die bitter-  
keit synes adens in unser  
hertz on vnder lauff gedrück-  
et werden und sprichet  
setze mich vff din herze  
als ein zeichen und sprach  
also. Am vsser welt ist mir  
ein gebündelin des mirren  
und würdet wonen zwüsch-  
en mynen brüsten und also mag  
der her wol sprechen zu dem  
menschen menschlich sich was  
ich lide durch dinen willen  
Sich die pine die mich pesti-  
get. Sich die nigel mit  
mit den ich werde durch ge-  
graben und wie wol der  
schmerze vffwendig also groß  
ist doch ist die bedröpfung  
inwendig größer so ich  
sich dich also danckeber

und vff dem wort cristi sollen  
wir lernen das wir in noten  
sollen och zu got ruffen in  
unserm gebett und in ansehtig  
wan der herre bettet indem  
garten und beret indem cruce  
wan inder warheit so ist das  
gebett ein hilff und bestim-  
ung in noten und ein salbe der er-  
auken ein schilt der schwachen  
und ein gütegerick der hymel-  
schen burg. Dar vmb sprichet  
mynsale frucht augustini  
Stigent vff die burg und vff  
den turm des in noten und  
wie wol den menschen drück-  
et so er ist in liden das er  
von got verlauffen sy doch  
ist der her yme dan vil ne-  
her als der dauid sprichet Ich  
bin mit yme inbedröpfung wan  
so der herre verhenget das  
sin frunde liden haben und be-  
dröpfung ein zit das tut er  
dar vmb das er sich erbarme  
vber sie ewiglich und ir  
verdinst größer werde und die  
belonunge und dar vmb en sol  
der mensche in liden und in  
bedröpfung feste steen und mit  
abwencken und sol sprechen  
herre Jesu crist du der da  
an dem cruce dinen vatter  
opfferte mit großem ruffen  
din gebet mit weynenden



ogen verlike mir in aller my-  
 ner angst vnd liden ruffen  
 zu dir vnd mit gestat mich ger-  
 zu worffen werden von dimer  
 barmhertzigkeit also das ich  
 verlauffen von dir so Bunder  
 erhöre mich von hymel mir  
 styme vnd bring mir nutz  
 in myner bedröpfung. Also das  
 ich von dimer barmhertzigkeit  
 mög singen din lop vnd din  
 ere vnd sprechen Ich kom mit  
 myner styme geruffet zu dem  
 herren vnd er hat mich er-  
 höret. Nu sprichet matheus  
fuhr das ein deyl die da  
 stunden vnd horten die wort  
 des herren vnd die mit ver-  
 stunden. Sprachen das er  
 an ruffet helyam vmb hilfe  
 vnd mochten sin heyden die  
 des cruzes hüten vnd mit  
 fudesthe verstanden vnd  
 meynten das er were clei-  
 ner dan helyas oder es  
 möht sin das etliche juden  
 das sprachen die da mit vor  
 geruffe erkunden das gehörn  
 was ihesus gesaget hatte  
 vnd also meynten das er  
 helya an geruffet vnd nach  
 diesen dingen dierein mörder  
 der iesum och vor hat ver-  
 spottet der büßet als er sach  
 von iesu also grobe zeychen  
 vnd wunder vnd finsteriß

der somen in dem luten thron  
 cristi in synem großen liden  
 mit großer gedult vnd wart  
 yme leydet sin sünde vnd das vnt  
 er yn vor verpottet hat  
 vnd dar vmb sprichet lucas  
 23t wie das eyner der mit  
 iesu hengestert och yne  
 vnd sprach bistu cristus so  
 mach dich selber vnd vns  
 gesunt. Als ob er spreche  
 Ich englobe mit das du best  
 cristus du entlytest anders  
 mit sollich pyne. Do entwürt  
 der ander mörder zu der rech-  
 ten hand vnd schalt den zu  
 der licken hand. Wan cri-  
 stus yme mit entwürten  
 wolt durch syner vnschir-  
 dikheit halp. vnd och das die  
 schrift erfüllet wirt. die  
 von yme sprichet Ich bin  
 als ein mensche das mit hö-  
 ret vnd als ein stime der  
 sinen munde mit uff tut vnd  
 och zu dem driten male das  
 er vns ein exempel gebe  
 siner gedult. Wan crisostomus  
sprichet das es wunderlich  
 ist das ein mensche lidet schelt  
 vnd mit da von be-  
 weget wirt. dan das ein  
 mensche wurdet geslagen  
 vnd gewundet vnd mit fellet  
 och das ein mörder festert vnd  
 der ander mit bedütet das  
 etliche die bedröpfung liden  
 ein deyle liden das gedultliche



Vnd verdienen die crone als  
Jacobus spricht pmo calo  
Behg ist der man der da drä  
get die versuchnis wän  
so er wirt beweret so wirt  
er nemen die cron des le  
bens Aber ein deyl liden die  
vngedultegliche vnd also er  
werben sie die verdampnis  
Vnd er schalt in vnd sprach  
vnd du enforchtest got mit  
als wenig als die juden  
vnd die heyden wän du bist  
in der selben verdampnis des  
dodes als ob er sprechen en  
hettestu mit got gefürchtet  
indiner gesuntheit vnd in  
diner gluck so soltestu ymer  
yetzunt got fürchten indine  
dode vnd wirt das ist du vnd  
ich velttegliehen liden diese  
pyne wän nach der missetat  
die wir begangen hon neme  
den lo<sup>r</sup> wirt wän der dod ist der  
solde der sünden als paulus  
spricht zu den römern  
eyercke wie der mörder  
hye lichtet vnd bekennet  
sin sünde dar omb herwir  
bet er gnade als der wise  
Jndem büche der sprüche  
28 r spricht der sin sünde  
verbirget der wirt gesch  
lichtet Aber der der sie be  
kennet vnd verlauff der  
wort herfolgen barmherze

allain die  
keit och allein der mörder  
bekennet mit sünde/sunder  
och er bekennet die vnschuld  
tristi wän er spricht Aber der  
enhat müz vbel's geton wän  
er enhat nye kein sünde ge  
ton vnd och in synen munde  
en ist kein bedrügnis sünde  
vnd enhat syneglichen mit  
wän als paulus spricht zu  
den römern alle menschen  
haben gesündet by vff eyn  
hye spricht auch wer hat  
den mörder das geleidet dan  
der der by yme heng wän  
er was genaget an sin sote  
vnd doch was er yme bynde  
herzen vnd wolt der mör  
der also sprechen war umb  
wordestu mit beweget zu  
der forcht gottes vnd zubüß  
diner sünde die wil du schest  
die groß vnschulde vnd gedult  
des vnschuldigen Des also  
fließeglichen bütet für sine  
sünde vnd vnschuldgeglichen  
lidet die pin die er mit ver  
dienet hat Aber wir zwey  
liden billich die pin durch der  
großen bößheit halp die wir  
begangen hon vnd also der  
mörder glöbet vnd bekennet  
vnd was der vnschulde tristi  
eyn gezüge Er schalt den  
bösen verfluchten vnd schonet  
sin selbes mit Eunder er sch



uldiget sich selber vnd erkener  
got offentlich den er/erkant  
von nyde vnd wo hafe zu dem  
dode verdampft vnd mit von  
synes misstat vnd der glob  
des mörders was große  
wan er den mit hess von forcht  
wegen der Juden die da stün  
den noch von eygner pin wegh  
noch von spot wegen synes  
gesellen vnd der Juden noch  
von bit wegen syner Junger  
noch von krauchheit wegen  
vnd lidens cristi/sonder feste  
lichen bestunde vnd also was  
es yme ein abwaschung  
der sünde vnd der pyne  
wan er gang liep hat zu  
got vnd brüderlichen strafft  
synen gesellen vmb sine sünde  
vnd globet das Jesus got were  
vnd sin herre vnd ewigliche  
würde regnieren vnd be  
kant sin misstat die yme  
leyd was vnd hätt gantz hoffe  
mige zu dem ewigen leben  
vnd verzweifelt sich der mör  
der enhat mit dan das hertz  
vnd den munde mit dem er  
sich behelffen nicht vnd die  
beyde das hertz vnd den munde  
opfert er got das hertz in  
dem bedrüpniß vnd in mit  
liden wan als die gloss spichet  
so hätt er größer liden inden  
mit liden cristi dan von syner

317  
eygen liden vnd den munde  
mit dem erkant die warheit  
vnd dar umb sprichet ygorig  
indem 18 c das die nigel hätten  
gebunden die hende vnd fuß  
an dem crütze vnd nicht was  
fry an yme von der pin dan  
sin hertz vnd sin zunge vnd  
das alles von gottes Inspr  
erung got offert das er  
also als geschriben ist mit  
dem hertzen glaubte zu den  
gerichtigkeit vnd mit dem müde  
bekomere zu dem heyle vnd  
also hätt er die drey tugent  
der paulus gedewcket als  
den globen wan er globt  
das der wer got den er sach  
mit yme sterben och hat er  
die hoffnung wan er begert  
das ewigen leben von Jesu  
vnd behielt och die lieb in byß  
in synen dot wan er schalt  
synen gesellen der da Jesum  
lestert von dem mörder spr  
ichet 1. Cor. 13 vber die wort  
Aber diser enhat mit böses  
getan als ob der mörder sprich  
sich einmülbes vnrcht wir  
haben lebendigen menschen  
gedötet der hat die doten  
erwecket wir haben ander  
lüt gestohn diser hat gebotte  
vns eygen güte emweg zu  
geben vnd also der selige  
mörder der hat geletet die



bystendet. **A**ber do er bekant  
das sie nicht dar uff gaben  
do keret er sich wider zu dem  
der die hertze erkennet. **V**nd  
batt cristum das er yme  
wolt vergeben vnd sprach  
Gedenck mir herre so du ko  
mest in din rich. **V**nd redet  
von dem jungen rich. **D**u  
guter mörder. **W**o ist sin her  
schafft. **W**o sint sin ritter. **W**a  
ist das. **D**as zu eynem herren  
gehöret. **D**u siehest den gecruuz  
igten. **V**nd erkennest in eyme  
herren. **D**a siehest die gestalt  
eynes verdampfte vnd nennest  
in ein künige. **D**u voller bose  
heit begerest von dem brunnē  
der gerechtikeit dir vergeben  
werden. **H** Cristus. **V**nd spr  
ochet augst. **W**er hat in ge  
leret zu erkennen den al  
mehigen den er sach. **H**den  
dan der. **D**er by yme hienig  
vnd wonet in syne hertzen  
das der. **D**er davon syner  
sünde wegen was. **K**omen  
an das crutz in gnaden sch  
ydet von dem crutz. **V**nd also  
verfachte er den der in sch  
wachlicher menscheit in men  
schlicher wachheit mit yme  
leyd. **D**en doch die aposteln  
die da sahen wunder werck  
von yme verlogen. **V**nd  
fluchen. **V**nd also ambrosius  
sprachet. **D**o wirt ein sch

nes exempel. **V**nd ein begri  
liches. **H**aus gegeben. **V**nd als  
balde der herre yme vergibet  
der sich als balde bekeret.  
**A**lso das die gnade größer ist  
dan das liden. **D**an der herre  
vil me vergibet dan er ge  
betten wirdet. **V**nd merck  
lichen sprichet er herre.  
**A**ls ob er sprach dem rich so  
dyenen. **G**edenck mir mit  
schlechtlichen. **S**under mit  
den wercken der vollkommenen  
erbarmunge. **V**nd dar vmb  
sprichet rich. **G**edenck mir  
so du komest in <sup>in</sup> **d**in rich.  
**D**o antwort yme **J**esus für  
ware. **J**ch sitz dir. **D**as du  
hüt würdest sin mit mir  
indem paradys. **M**u sehent wie  
der mörder me name. **D**an  
der mörder begeret. **W**an er  
batt das der herre sin wolt  
gedencken in syner rich.  
**V**nd doch name des selben  
tages die ömige. **E**re. **W**an  
er durch das verdienen  
des globen fame von dem  
galgen des cruzes in das  
paradis. **S**prechest. **M**u was  
doch cristus von stund nach  
sinem dot in der vorhelle  
by den heyligen vetter.  
**W**ie sprach er dan. **D**as der  
mörder wurde mit yme in  
indem paradys. **A**ntwort das



by dem p adyß das der her  
 nenet mit ist verstanden die  
 stat von der adam wart  
 vertriben noch das hymel  
 rich wän vor der uffart  
 des herren wie kein mensch  
 moht kōmen indas ewig  
 leben die wil er solt sin der  
 erst der den weg bereydet  
 zu dem hymelrich als rich  
das schribet der iohette 9  
 Sunder by dem paradysse  
 da versteet man die clare  
 gesicht und die lieb in der  
 götlichen nature das die  
 heyligen engel haben an  
 welcher stat sie och sēnt  
 und also was der mörder  
 des tages by jesu in der vor  
 helle da die heiligen vetter  
 waren und sach clerlichen  
 die heiligen drüfelnkeit  
 in grossen friden wan theo  
philus sprichet das es ist  
 ein leben sin mit cristo und  
 wo cristus ist da ist sin ruche  
 und also was der mörder  
 mit cristo in synem p adyße  
 und rich zu wissen das der  
 mörder als in dem ewagelio  
 myrodeni steet was dymas  
 genant und hient zu der  
 rechten hand ihu aber der  
 ander zu der licken hant  
 hyoff gessmas und by den zwey  
 en mörder als beda sprichet  
 sēnt zweyerley lüt bedütet

Die meystu glöbent / oder  
 geistlichkeit an sich nemen  
 wän die die das dunt In  
 geretlicher meynung durch got  
 tes wollen und durch das  
 ewig leben die sint bedütet  
 by dem mörder zu der rech  
 ten hand Aber die eygen  
 lob suchen und züliche ere  
 die sint bedütet by dem licken  
 en och die zwey mörder  
 bedütent die menschen als  
 der recht die die gedult ha  
 ben in widerwertigkeit und  
 die ewigen tronon verdient  
 Aber die andern die da von  
 gedultegliche liden die mern  
 in verdampnis da mit und  
 von den sprichet hugo das  
 sie spruchen so sie etwas  
 liden hetten wir das verdye  
 net so entscheynten wir uns  
 des mit Aber also on vnse  
 schulde liden das ist vns nin  
 sthande wie wol sie wider  
 vns spruchen solten wann du  
 lident da durch diner sünde  
 willen so soltu dich des  
 billichen schämen Aber so du  
 lident an din schuld so fröwe  
 dich wercke die großen böß  
 heit des licken mörders  
 der ein verniltig bößer mensch  
 was und verzut zu dem  
 dode verdampnet und dan  
 noht lestert und verspottet  
 den wücker des lebens



Zu wissen das alexander  
sprichet das das coppac blut  
cristi das vsser seiner hand  
floss das berüret den rechten  
mörder vsswendig und reyn  
iget in inwendig und also  
als Jeronij sprichet vß dem  
mörder wirt schnelle ein  
märtyler und vß einem durch  
echter wirt ein leser des glo  
bess wän der mörder her  
warb die crone der merteler  
und och der leser und wie  
wol er vor hatt verdienet  
die pyn des cruzes doch  
als yme die gnade geschach  
do wart er ein merteler  
vß der schmachheit die der  
smicke mörder ane det vñm  
herren sollen wir lernen das  
wir och von schnoden men  
schen gedulteglichen sollen  
liden die lesterung gottes  
sunder das straffen als och  
der gut mörder der den an  
dern straffet och sollen wir  
lernen wie grofsündler wir  
sien das wir doch an der  
barmhertzikeit gottes mit  
sollen verzwifeln als der  
mörder tede der mit eyne  
wort worden ist am erbe  
des paradyses und das wort  
mercke der mensche und  
spreche O Jhesu der du da

verhieng<sup>yh</sup> das der ein mör  
der dich lestert und vbel  
rath und wolt herrlichen  
von dem andern gelobet  
werden und bekant verlige  
mir gedultelichen zu liden  
alle widerwertikeit und mit  
dem andern guten mörder  
die fröde des paradyses zu  
besitzen Ze wissen geistlichen  
vber das wort das finster  
nis wurden ober das ganz  
ertrich byß zu münden stand  
das by der finsternis ist be  
dütet die blintheit in dem  
herzen der juden und die  
finsterteit der jinger cristi  
die sie hatten dry stund das  
ist inden drytten tag byß  
zu der ufferstendunge cristi  
och die dry stund juden jude  
bedütet dry erley finsternis  
die in iren herzen was als  
der vnwissenheit der guttikeit  
und des mides und hasses  
wän durch der dryer sach  
wollen erkunden sie mit er  
kenen die sonen der rechten  
verstemmist wän sie was  
in verdecktet und wirt och  
also in verdecktet byß none  
zeit das ist byß an das ende  
der welt so enoch und elyas  
durch ir predigen sie wurde  
bekerren zu cristenglichem  
glauben och die dry stunden



der finsterniß bedütent gei-  
 stlichen drey sachen unser In-  
 nerlichen finsterniß die  
 erst ist die ursprüngliche  
 zerstörung die wir von ada  
 alle haben empfangen  
 die ander sache ist die anfeh-  
 tung zitelichs gutes das  
 uns deylet von dem waren  
 licht wā unser hertz ist  
 wunderlicher verblindet  
 also das es sich gelust hat in  
 der versuchnis oder anfeh-  
 tung und nit erkemet das  
 licht das uns sol hertzige  
 was wir sollen tun die  
 dreyt sache uns ymerlichen  
 finsterniß ist das wir uns  
 abe keren von dem waren  
 licht undem zu keren zu den  
 creaturen wā so stahen wir  
 das licht zu rücke und haben  
 die frode von den creaturen  
 vor den ogen och das der her  
 rufft aym got aym got wie  
 hastu mich verlauffen bedüt  
 geistlichen das wir in aller  
 uns anfechtunge und bedrü-  
 nis wir sollen uns forchten  
 das wir yt verlauffen wer-  
 den von got und den an ruf-  
 fen in unsern nöten also das  
 wir yme sollen dancken  
 beyde des das wir natü-  
 lichen syn und och des das  
 wir von yme genommen  
 hon quedegeben und also

zwiwund sprechen aym got  
aym got danck und lobe  
 sy die nu folget der text  
als nu iesus erkant das alle  
ding waren vollenbracht das  
die gesthriß wurde erfüllet  
und sprach mich dirstet nu  
 was da ein gewese solle offigs  
 und das umb gaben sie mit  
 yppen in eyne swāme und  
 bütten das syne munde als nu  
 iesus gename den essich do  
 sprach er es ist vollenbracht  
 und mit geneygten hopt  
 gab er uff syne geyst nach  
 dem als der ewangelist hat  
 gesagt von der bedrüpnis cristi  
 und von seiner trüegunge  
 sie saget er nu von syne  
 dode und spchet nach dem  
 als er vor alle vor gesagten  
 geschichte vergangene waren  
 und vollenbracht wā unser  
 heyle sol noch vollenbracht  
 werden durch den dode cri-  
 sti und als cristus erkant  
 das alle ding waren vollen-  
 bracht die die ypheten und  
 das geseze hatten von yme  
 gesaget die da solten gesche-  
 hen er uff gāb syne geyst  
und er uff neme den essich  
 wā die solten och noch wer-  
 den vollenbracht dar umb  
 sprichet iohanes das die  
 gesthriß wurde vollenbracht  
 die dauid lange vor gesprache



hätte In mynem durst hab  
en sie mich gedrencket mit  
essich da sprach iesus mich  
durstet. Sprechestu war  
vmb ist die gesthrift me  
erfullet indem dranc des  
essichs. Dan indem andern  
antwort gorea das der her  
zu der zit in allen sinen  
guldern hatt gehen on  
indem munde vnd in der zug  
en dar vmb das müß an  
yme belib es lyt. Es wolt  
er indem liden vnd als  
wart sin liden gänglich er  
fullet vnd och die gesthrift  
vnd das wort cristi auch  
durstet mag man vß legen  
in zweyerley wiß In eynerley  
weise geystlich mich durstet  
nach dem heyle der selen  
das er hutzoglichen begert.  
Wan paulus spricht ad zu  
thymoten Es will alle men  
schen heyle werden vnd luce  
10. c. des menschen son ist  
kommen zu suchen vnd heyl  
zu machen das verdorben  
ist vnd also das hutzige  
begirde iesus vns gesunde  
zemachen ist genant on  
durst dar vmb spricht  
bernhardus o heve war  
nach durstet dich vnd ent  
würt nach überm globen  
nach über heyle nach überm  
fryde vnd vil mee beweget

mich das heyle über sele dan  
die pin des libes vnd dar vmb  
enwolt ir uch mit min er bar  
men so erbarmet doch uch  
über uch selber. o guter ihu  
du bist gecronet mit dornen  
vnd stungest dimer wunden  
vnd dimes cruges vnd ruffest  
allein dich durst war nach  
durstet dich dan allein nach  
der erlöfunge menschliches  
geschlechtes vnd also vß dem  
wort sollen wir lernen och  
vnsere heyl zu begere vnd  
das ewige leben wan augg  
sprichet herre iesu war  
nach durstet dich mit nach  
vom oder nach wasser sunder  
nach myne heyle vnd myner  
erlöfuge dar vmb min sele  
lauf dich och dursten vnd  
begere des den da durstet  
nach dir. Als der hyrse  
begert die bromen der  
wasser o min sel verdrisset  
dich mit das ungewitter  
der lufft die widerwertikeit  
dimes fleysthes vnd der stetig  
fryeg der vernunft mit  
den sünden die forgt vnd  
beyttuge des dodes war  
vmb begerestu dan vff ge  
lauffen werden vnd sin mit  
criso war vmb hindert dich  
das döthich leben vnd dich

zu lößl +



mit reißet das lebliche  
 leben die sekerheit vnd die gei-  
 stlich gesellshaft vnd fröde  
 zu dem andern male ver-  
 steet man das wort von dem lip-  
 lichen durst als der herre  
 sprach vs der gesthrift ist  
 das allem noch zu erfüllen  
 das ir mich drenchent mit  
 essich dar vmb werdent ir  
 das erfüllen das die gesth-  
 rift hatt vor gesaget vnd  
 indem durst Jesu hat die mü-  
 ter maria groß mit liden  
 mit yrem kinde vnd iohanes  
 vnd iohannes. Aber große  
 fröde dar im hatten die bö-  
 sen inden vnd ir dyener q  
 sprechestu wo von quame  
 das das in also liplichen  
 durst Antwort das was  
 zu eynem zeychen syner  
 menschlichen natur die swer-  
 lichen leyde wider ein deyle  
 beger die da sprächen das  
 cristus inder warheit mit  
 lide sinder allem in eynem  
 sth in. Zu dem andern male  
 sprach er mich durstet das  
 die gesthrift erfüllet würde  
 wan die wile in durstet/  
 So folget dar nach das die  
 gesthrift ware hert von  
 yme ware gesaget zu dem  
 dritten male als die men-  
 schen die wil blutes von  
 yme gelauffen habent durstet  
 also was es och mit wisto wan

er hat vs allen synen adern  
 blut gelauffen vnd was die  
 gang naht in liden gewest  
 mit der crönige mit der  
 geßlung vnd mit mancher  
 ley liden vnd müdikeit vnd  
 also was sin lip ganz verdor-  
 ret vnd also durstet in sere  
 lillichen vnd meynet ambro-  
 sius das beyd der liplich durst  
 vnd och der geystlich durst  
 cristi waren aller groß wan  
 das in sere durstet lipliche  
 das was von dürrekeit  
 syner liden dem alles blut  
 by was vs gezogen och  
 der groß geystlich durst was  
 von der hütigen lieb in siner  
 sel als er onß heyle begeret  
 vnd onß büß vnd bekerunge  
 zu yme vnd dar vmb sprichz  
 bernhardus. O guter süßer  
 Jesu Indem durst gebest du  
 versteen das der mensche  
 der mit mit liden hat Indy-  
 ner martel oder mit bitter  
 locher weynet das der er  
 zeyget das er mit so din  
 kinde sinder din stieff kind  
 wan die stieff kinder gemeyn-  
 lichen mit wil weyne so  
 ir stieff eltern sterben aber  
 die lieben kinder vnd die  
 erben cristi als die sehen  
 mit den ögen was globen  
 den vatter in den herden als  
 butterlichen weynen vnd blü-  
 gen sweiß vber allen lip ritzet  
 synen



von großer angst vnd alles  
 blut vnd wasser das in synem  
 lip was vff fließen durch  
 vnsern willen. So enbunden  
 sie sich mit enthalten von Ruff-  
 gen vnd weynen vnd also  
 spricht anhelmus Ach  
 leyder leyder leyder das  
 die sel nit wirt bedrüpt  
 der sünde halp durch der wille  
 herre din syte müst durch  
 stochen werden vnd din hend  
 vnd fuß mit den negeln zer-  
 rissen Ach leyder das min  
 geyst nit wirt vber gosse  
 mit der bitterkeit der trehen  
 die wil du myn got wirt  
 gedrencket mit der bitter-  
 keit der gallen als der her-  
 re nu also sprach auch dur-  
 chet da was ein gefess da  
 gesetzet vnden by dem cruce  
 vol essichs vnd meyne ein  
 deyle das mit vff satze etliche  
 hättend den essich mit yn  
 getragen das sie wolten  
 tristo geben zetrinken vff  
 das das er desten E stürbe  
 vnd sie also desten E würden  
 erlöset von der hüt als sie  
 hüteten Jesu vnd meynen  
 och etliche das der essich  
 gemischet was mit mirren  
 der sere scharpf vnd sur ist  
 vnd mit gallen durch gassen  
 quale willen tristi vnd by  
 dem gefess ist bedütet die  
 sammenege der juden die

da von dem win der patriar-  
 chen vnd ppheten verwandelt  
 waren in essich der bößheit  
 vnd bitterkeit man ein bitteren  
 winstock als beda spricht  
 gibet Jesu bittern iese bittern  
 win als der herre sprach  
 Jeremias in vsserwelt  
 wingart wie bytu mir ge-  
 wendet in bitterkeit vnd sie  
 namen also swame vol essichs  
 vnd besegerden ysope das  
 ein bitter frut ist vnd den  
 drancck verchten sie yme zu  
 synem munde mit eynem  
 vore man der herre hing  
 als hoch das nyemantz moht  
 mit den henden in gerechten  
 vnd also die bößwicht das  
 sie groß pinlichkeit cristo  
 an redten vnd schande  
 So namen sie ein schwame  
 der wil des essich in schland  
 vnd bunden dar umb yso-  
 pen das der herre den es-  
 sich durch das bitter crut  
 her vff süß vnd der essich  
 was och vermischet mit  
 gallen vnd mirren als och  
 des gleichen hättend yme  
 vor gegeben zu drincken  
 Er wart an das cruce  
 gehängert vnd also legert  
 man die wort vff Ineyner  
 wise In eyner andern wise  
 legert man sie vff das sie  
 eynen swame namen vol  
 essichs vnd vmb gaben mit  
 ysope das ist mit dem  
 holz ysope also das der



swame wart umb yssop holz  
 gebunden vnd also mit dem  
 holze genoyget zu dem munde  
 cristi also das yssop holz  
 was ein rore vnd also spr  
 uchet ein ewangelist das  
 mit eym rore wart der  
 swame gereyhet cristi  
 der ander ewangelist sprchet  
 mit yssop also das es ein  
 ist zu wissen hie als of  
 dem ewangelio johans offen  
 bar ist So wart cristus  
 durrot gedrencket mit dem  
 bitteren dranch Eyns vor  
 dem truce vnd eyns an  
 dem truce vnd wart dar  
 umb zwirunt gedrencket  
 wan zwu psonen hielten  
 gesundet indem paradys von  
 den alles menshlich geschle  
 ht verdampft was och indem  
 erstheyn die bosheit der ju  
 den wan uff das das er  
 wurde mallen synen gepyn  
 get so gaben sie yme essich  
 vnd gallen zu drincken  
 wan vor herten sie yme  
 verbunden sin ogen wider  
 das lustlich gesicht des ver  
 bottenen holzes indem para  
 dyse och hatten sie inge  
 schlagen an synen backen  
 wider das essen des verbot  
 tens apfels och hatten sie  
 in geschlagen an syne hals  
 wider das inthinden der  
 verbottenen spise vnd also

wolten sie och synen munde  
 vnd syne nase pyngen vnd  
 also mit dem gestancke der  
 schame beyne pyngte sie  
 die nasenlocher vnd inwen  
 dig den munde mit dem bit  
 teren dranch dem sie yme  
 reychten mit dem yssop  
 das groß ist als ein rore  
 indie hande vnd also och  
 bletter hat vnd also och ein  
 rore ist genant vnd zu dry  
 en maln nutzte sie das  
 rore indem liden cristi zu  
 dem ersten gaben sie cristi  
 ein rore indie hande als  
 ein kunliche sthept och  
 dar nach slügen sie yme über  
 sin hopt mit rore vnd dar  
 nach mit dem rore reychten  
 sie yme den bitteren dranch  
 an dem cruce **G**eystlichen  
 zu wissen das by essich ist der  
 verstanden der yude der  
 juden wider ihm aber  
 by dem swame so bedrogen  
 heit vnd by der bitterheit  
 des yssops so bosheit och  
 by dem yssop das da ist  
 ein reut das da reyniget  
 die brust vnd ist nyder  
 versteet man die demütikeit  
 cristi wan demütikeit reyn  
 igt das hertz als dauid  
 sprichet herre bespreng  
 mich mit yssop vnd ich würde  
 gereyniget wan die demü  
 tikeit cristi hat vns gereyniget



hie sollen wir mercken das  
abent essen des herren  
wan sie gaben yme vor  
eyn spise gallen und vor  
eyn dranc effsch. **S**o wir  
arme menschen wie bar  
vngeliche essen wir mit  
cristo und trincken wan  
wir stetes lustkeit suchen  
trinken und trincken und  
doch wider warheit das  
ein mensche dusent Jare  
lebet und teglichen festet  
zu wasser und zu brot  
zu kinde cristo des abent  
essens mit gedanken und  
sprichet bernhardus das  
keine spise als unschmack  
haftig. **S**o wurde sie mit  
dem effsch den cristus ge  
uncken hatt getemperiert  
sie wurde schmalkhaftig  
und also so die die spise mit  
schmacker die wil sie mit  
gesalzen ist oder verbrant  
ist. **S**o hab gedult durch  
des drancs willen cristi  
und widerstand der sündlich  
keit und gedenc das durch  
diner sünde willen du sol  
test billichen fasten zu wasser  
und zu brot. Und wie wil  
armen menschen hotten  
sie die spise. **S**ie duht sie sere <sup>zunt</sup>  
bestatliche. **V**f diesem stück <sup>zunt</sup>  
als cristus gedrencket wart  
haben wir vil lere wan wir  
werden geleret als die juden

in böser meynunge cristu  
drinckten. **A**lso sollen wir  
Ciii. In gütter meynung schencke  
den wine des rülben der ver  
müthet sy mit myrrer der  
vnderdruckung des fleysches  
und mit gallen der sündkeit  
wan cristu drincket nach  
den wine und myrrer zu  
gern zu versuchen doch  
mit yme zustunden wan er  
zudroff mit unsers gutes  
Sunder es kömet uns  
zu nutz und wir sollen  
uns hüten das wir yhe mit  
den juden cristo schencken  
bittern <sup>von</sup> mit gallen gemüthet  
als leyder vile tün die da  
yme offern bitterkeit der  
sünden als die sint die da  
recht globen und doch übel  
lebet wan den wir cristi  
stenlicher sündkeit ver  
müthet sie mit gallen  
der lesterlichen wandlung  
die och der herre straffet  
durch die ppheten und sp  
richt in vsser welter  
wingart Ich hon dich ge  
pflanzet wie bistu mir  
dän gewandelt in bitter  
keit och eyndeyle verche  
cristo effsch mit dem worte  
die da fremdelere ziehen  
off der gesthefft und sie  
mit recht vff legen und die  
menschen betriegem und  
als cristus versucht wole  
den bittern dranc und doch

mit endranch  
also solle wir hüten



Trinken

mit endranck. Also sollen wir  
 hörn wole die falschen vñle-  
 gunge der geschriff von den  
 dorne menschen vñ doch die  
 mit drincken. Also das wir dar-  
 nach tün vñ glöben. Dar umb  
 odu gebenediger iesu. der  
 da mit gallen vñ mit essich  
 gedrencket werden wolt. Als  
 dich dürstet nach vnser heyl  
 mach heyle mit der zale  
 der behalten vñ gib mir das  
 wicly och dürst habe zu dir  
 lebendigen brumen des lebens  
 mit liepedes hertzen vñ lob  
 des mundes. Also das ich die  
 liepe zu dir bewyst inden wer-  
 cken verliche och mir das ich dir  
 offer den wine der Imkeit  
 vermischet des rülbes vñ  
 qualunge mynes libes wir  
 deglichen vñ gib mir mit zu  
 förchten den kelche dyner pyn  
 lichkeit / sunder den mit sei-  
 den zu enphalen vñ drincke  
 zu myner sele heyle. Also das  
 von hütziger zu dir. Das das  
 da bitter ist mich süße dunck  
 Sprechestu wie spricht  
 Johanes das vil yme gaben  
 drincken. Die wil matheus  
 spricht. Das eyner heff  
 vñ er gab yme den dranch  
 antwürt wie wol das ey-  
 er mit der hand det doch  
 hulffen dar zu vil vñ das  
 viler will vñ also sint sie  
 mit wider in vñ matheus  
 leget dan dar zu vñ spricht

vou

Das die andern das ist vil  
 die da stunden sprachen spöt-  
 lichen nach dem als sie hätten  
 den heren hörn rüffen hely  
 hely lamasabatham do waken  
 sie das man den dranch noch  
 mit solt cristo geben vñ das  
 er me würde gepymget vñ  
 sprach heytet sehen wir  
 ob helyas kome vñ erlöse  
 in wan sie verstanden den  
 wort crista mit vñ meynten  
 das er helyam hat angeruffet  
 als vor ist gesaget. Nu sprich  
 dan iohes als nu Jesus hett  
 genom den essich also das  
 er in versucht vñ doch mit  
 dranch. do sprach er aber  
 ein wort. Es ist vollenbracht  
 weynet alles das das von  
 yme geschriben was als  
 luce 10c der her vor hätte  
 gesprochen alle ding die ge-  
 schriben sint von dem son-  
 des menschen werden vollen-  
 bracht. vñ also was och das  
 werck vnser erlösung vollen-  
 bracht vñ och das liden cristi  
 das er wolt liden durch vnser  
 willen och der raute des  
 cayphe der da gesprochen  
 hat. Es ist ick nütz das ein  
 mensche sterbe für das volck  
 was och vollenbracht wan  
 durch den byttern dranch  
 cristi wart gelesthet der  
 gelust des böses schmackes  
 der ersten eltern der ein  
 dot was menschliches ge-  
 schlechtes. also das liden cristi

offen sif



was em leben alles mensch  
en als ein guter arzet sthet  
et eym seuchen syn teglich  
spise vnd machet yme sch  
weyß vnd enhilffet das mit  
so heysset er yme lassen  
vnd gibet yme dan ein de  
anck das die böse materi  
von yme kome also dert  
tristus das er vns von der  
franchheit der sünde mercht  
gesunde. Zudem ersten durch  
vnsu wollen frystete er  
vierzig tag dar nach  
schwizet er blütigen sweyß  
dar nach alles sin blut  
lyeff er durch vnsu wille  
vß synem lip. Also das sin  
licham gang geleret was  
vnd sin licham heng an  
dem cruce als ob er durre  
were als ein gries vnd  
dar nach enwolt er mit  
mit dem yme lauffen be  
nügen. Sinder er nam och  
eyn aller bitterstes drack  
von essich vnd von gallen  
vns franchheit gesunde da  
mit zemachen. Vnd dar  
vmb der herre mit von  
billichen sprache nach  
aller der gesticht. Es ist  
vollenbracht. Vnd vß dem  
wort des herren werden  
wir geleret das wir sol  
len vollenbringen die

an gehabere büß vnd vns le  
ben wol enden vnd alle vnse  
werck bringen zu der volle  
komeheit der tugent wan  
der lon als augustiq spchet  
enwilt mit gegeben in dem  
anfang der arbeit. Sinder  
inder vollebringunge vnd  
die wone wirt mit gege  
ben allen den die da lauffen  
Sunder allen den die da  
komen vnd dar vmb mit  
enstige von dem cruce der  
büße das du by eynem  
stetlicher beharrest vnd  
das heyle erwerbtest. Och  
hon wir ein lere das wir  
an den enden eynes yeglichen  
guten werckes sollen och  
ein sume machen vnd also  
zu huff got offfern als och  
die kirch düt die andern end  
eynes yeglichen geistlichen  
amptes besluffet mit eynem  
collecken. Wan inder die  
gang trafft des amptes  
wort als meynen sume  
versamet. Als och das wort  
crisi. Es ist alles vollbracht  
besloß die vollebringunge  
des ganzen vergingens  
lides crisi. Vnd also mag  
ein mensch bedrücken alle  
stücke des lidens crisi vnd  
got des danken. Vnd dar  
zu erwecket och der her  
eynen yeglichen menschen



und spricht in dem buch der  
 gere 35 gedencke mynes  
 armutes. Zu dem ersten ge  
 denck synes armutes. Das  
 er leyde in dem gut. In den  
 freunden. In der ere. und in  
 vil ungemache. Wan so die  
 alle zehuffe komet. So ist  
 inden die oberste. Armute  
 wan merck sin armut. In dem  
 gut. Der wirt ymerß seve  
 arme gehalten der in großer  
 frandheit mit enhat eyne  
 kusseln vnder sin höpt zu lege  
 und der ist noch ermer der  
 mit ein holz oder eynen stein  
 enkan gehalten vnder sin höpt  
 Also cristus der die ganze  
 nacht vil pyne und quale ge  
 litten hat. und was ganze  
 müde und vözeret. und schwach  
 an dem crütze kernerley  
 moht gehalten. do er sin höpt  
 uff neyget. und also was  
 er aller ernst. Och was er  
 arme an frunden. Wan wie  
 wol etliche mit liden mit  
 yme. doch en moht er nyemas  
 haben der yme en dorn zoch  
 vß synem höpt. oder eyne na  
 gel vß siner hand. oder ein  
 cleyde yme reychet. als er  
 nacktet. hieng allem das die  
 gebenediete müter maria. als  
 glöblichen ist. ein dück von  
 yrem höpt. det syn sthemde

zu bedecken. Zu dem driten  
 male was er och aller ernst  
 inden eren. Wan wie wol  
 er was ein herre der gewalt  
 und ein schöpfer aller creaturen.  
 doch wart er durch vnser willn  
 len als gar vernichtiget. und  
 gemeret. Das nyemans en  
 kan die schande alle beden  
 cken die er leyd on er. allem  
 von den fursten. und von den  
 priestern der juden. von den  
 rittern. und von dem volcke  
 und och von den schoch ern.  
 Das er wol moht sprechen  
 den spruch jobs. Ich bin wor  
 den ein byspel. und zu spot  
 allem volck den ganzen tag.  
 Zu dem vierden male. was  
 er aller ernst des ungemachs  
 halp. Wan er kein gemache  
 oder rülbe hat. an allem syn  
 lip. voff dem höpt hat er die  
 crone. vnder den ogen was  
 er verdeckt. In dem munde  
 essich und gallen. an syn  
 wangen kalsthege. vnder  
 keln das seyl. vnder dem ant  
 litz spözung. und sin ganz  
 er lip. wart gegeyselt. und  
 vnder selē was groß bedrip  
 niß. und also inden worten  
 er manet er alle glöbigen zu  
 bedrachten. Das vierley armut  
 synt so er spricht. Bedenck  
 mynes armutes. wan pauly  
 och spricht. Ir sollent wissen



die gnade vnser herren Jesu  
Christi der als rich was / der  
ist durch vnser willen arme  
worden / vnd dauid sprichet in  
siner psone Ich bin arme vnd  
marbeit von meiner Jugend  
ane gezogen / Zu dem andern  
male sprichet er och inden wort-  
ten bedend och mynes über-  
ganges als er vber gieng dise  
welt / vñ er seie über gangen  
hat die windheit seiner beyden  
naturen / die wil er hat me li-  
dens vnd laster gehabt / dan  
ye keyn mensche an lib vnd  
ane seie / dar vmb merck vnser  
yegliches was er wolt liden  
vmb sinen willen / der da wolt  
zu sehen mañ an eyne dag  
gulestert ist durch vnser willē  
vñ gegesset ist durch vnser  
willen / verpöbden gecronet  
vnd geschlagen bitterliche von  
Juden vnd von heyden vspott-  
et mit eyne purperen cleyde  
oder gewande mit dem schepter  
vnd mit knüdiegwege / och von  
herodes verpottet mit eyne  
weißen cleyde och mitragen  
das cleyde och mitragen das  
crüze och wart er ganze  
erbloßet och sin ogen vñ  
den yme verbunden vnd dar-  
nach wart er des aller schen-  
lichsten todes gecruciget  
Nuch das alles hat er gelien  
für dich offentlichen vor dem  
volke dar vmb gedent / seines  
über ganges / Sprichet

Christus hat das alles mit gelitten  
durch mynen willen allein / Ein  
der für alle menschen / Antwort  
ich dir das Christus linderlichen  
hat allem das für dich alles ge-  
liten vnd linderlichen für ein  
yeglichen menschen vnd das  
wil ich dir erclern / vñ wergu  
allem gewesen inder welt so hett  
er och das alles gelitten durch  
dinen willen allein / vñ er hat  
dich also liep vnd emen yegliche  
besunderlich / ob doch och noch  
were allein ein mensch der mit  
were durch sin liden herlöset  
das er noch bereyt were ein  
solliches liden zu tragen vnd  
den zu erlösen / vnd dar vmb  
ist ein yegliche mensche schul-  
dig vnd sol mit liden haben  
mit yme vnd yme dancken  
als hett er das alles allein  
durch sinen willen geliten  
Zu dem dritten male och ge-  
dencke der bitterkeit vñ och  
der gallen das er versucht  
vnd mit ganze druck / linder  
eyn roang name / Schrift-  
lichen / wer mit wasset vñ der  
erden vñ gallen wuschet in de-  
lip vnd wie wol sie beyde bitter  
sint / doch die galle ist aller  
bitterst vñ also geistlichen  
by dem roermit versteet man  
das liden / das Christus an sinem  
lip geliten hat vñ by der  
gallen versteet man liden  
das



Das er inder seel hat das vil  
 größer was In dem lip seyde  
 er hunger durst geystliche  
 trönunge vnd ander vngemach  
 Aber inder seel hat er vil  
 größer liden als er das cler  
 lichen alles erkant In liden  
 ee er och an dem lube lyt  
 Also das er och von großer  
 forcht blütigen sweyß swet  
 das me kein mensche me  
 tedt wan er sprach bedrüft  
 ist mein sel byß inden dot  
 Zu dem andern maln leyden  
 och an der seel von mit liden  
 smer lieben müter wan me  
 kein kinde trülber was smer  
 müter noch kein müter  
 getrüber was yrem kinde  
 vnd dar umb durch der mü  
 ter schmerzen wollen hat er  
 inder seel groß mit liden vnd  
 sie mit yme das umb sprach  
bernhard o güter süßer ihesu  
 wie wurdstu usserlichen als  
 herteglichen durch graben vnd  
 vil herteglicher Inwendig  
 von der Junckfrowen dmer  
 müter die in allen dingen mit  
 dir lidet die dryt bitterkeit  
 vnd liden das er hält ander  
 sel was wan mit liden das  
 er hält ober alle menschen  
 der vergangen der gegenw  
 tigen vnd der zukünftigen  
 der aller liden das sie hätten  
 gehabt hätten vnd haben  
 würden er alles erkant  
 vnd me durch der wollen liden  
 liden

seelen leyden dan sie selber liden  
 vnd och die wil er erkant das  
 sie würden vndanckber sy  
 yme smer liden vnd dar umb  
 sprach er Gedencke mynes  
 vssern lides by den vrmüt  
 verstanden vnd och gedencke  
 der gallen mynes Inmerlichen  
 liden vnd hab mit liden mit  
 mir wan das liden ich alles  
 durch dich wan em Inmiger  
 leser beschliet das sechste  
 wort cristi vnd sprichet her  
 ihesu criste der du da zu der  
 sechste stunde des dages wurdet  
 andern cruce gedrencket  
 mit essich vnd mit gallen vnd  
 enbloset vnd berobet dmer  
 cleyden vnd an henden vnd an  
 füßen wurde herteglichen mit  
 den negeln durch schlagen  
 vnd herteglichen an das cruce  
 genegelt vnd als du hengt  
 an dem cruce vnd von vilen  
 gelostert vnd verpottet vnd  
 an der weel gedrencket  
 mit essich vnd mit gallen  
 Verliche mir armen sinder  
 der ich mit mynen sunden  
 verdienet habe das cruce  
 das ich indich an sehe vnd  
 werde och durch stoehen gen  
 lichen an dem fleysch vnd an  
 der sel vnd das ich nicht abte  
 vnrecht lesterung oder versuech  
 niß vnd mit dir werde an  
 das cruce genegelt also das  
 mir nutz anders schmache



<sup>du</sup>  
dā dich gerüchtigter iesus  
nu sprich dā lucas furbas  
Indem 23c das iesus mit  
großer styme ruff als pau  
lus bedüct zu den jüden  
ye mit luten gesthrey vnd  
das was zu dem andern mal  
wā er och vor hat lut ge  
schriben dym got dym got  
war omb hastu mich verlauffen  
Aber diser sthrey als die leser  
meynen was als starck vnd  
groß das er in der helle wart  
gehört vnd machet hymel  
vnd ertreich biben vnd also  
sprichet cristus das die  
styme deylet die hymel vnd  
düt vff die greber vnd  
also gab er crafft seiner styme  
also das die styme cristi der  
da starb was als crefftig  
als sie sin windet so er kompt  
in großer magestat ze rü  
ten die ganze welt vnd  
also meynet cristus das  
der ruffe cristi mit was  
natuerlich sunder vber die  
nature wā die menschen  
als sie also sterben so sint  
sie also schwach vnd erkun  
den mit absolut ruffen / sind  
lichen so sie lang puerlichen  
also gemartelt sint als cristus  
zu der zit was vnd in dem  
zeyget er das er mit allem  
mensche were sunder och got  
als jeronimus sprich vnd

bilauer

och hylarius sprichstu  
war omb ruffet er also lut  
hie Antwortt gorram vber  
lucam vnd sprich das es  
geschach zu dem ersten zu  
bewysen sin menschheit / zu dem  
andern mal zu bewysen  
die größin seines schmerzen  
zu dem dreyten mal zu bedü  
ten die vereynung menschlich  
vnd göttlicher nature zu dem  
vierden male das er die die  
by dem cruce stunden reyst  
zu Imekheit zu der buße vnd  
zu dem globen wā es spach  
angg das die menschen die  
man henccket an das cruce  
nemen abe an den crefftigen  
ymere me Aber cristus behölt  
gang sin crefft by sin den dot  
zu bedüden das kein pyne  
möcht gestheyden sin sele  
von dem libe / Sunder das  
willenlichen an sich name den  
dot vnd sprichet bernar  
dus Cristus ist ein hoch crefft  
vff gesagen vff das man in  
wile sehe vnd lute ruffe  
das sich nyemas entschuldiget  
vnd zu dem sthrey weynet  
das ein yeglicher het mit  
cristo ein mit den Aber was  
der aller höchsten vnd der  
aller sterckest hab geruffet  
saget lucas vnd sprichet  
das er ruffet Vater meine  
hende befehl ich myne geist



<sup>aus</sup>  
 und das sin lestes wort **I**ndem  
 er an ruffet sine vatter und  
 erzöget das er got sy und  
 sprichet indin gende das  
 ist indinen gewalt der barm  
 hertzikeit und gerechtikeit  
 befalchen ich myne geyst  
 und die gloße luce 23t sp  
 richet das cristus den psal  
 men herre ich hon indich  
 gehoffet ganz vornen an  
 byß an den vers **A**ber die  
 meynen das er an hüb indem  
 ein und zweingigsten psal  
 men got got myn sich zu  
 mich und sprach die vers  
 alle byß vff den vers und  
 also sprach er hundert und  
 fünfzig vers und etlich nen  
 nent das den psalcer cristi  
 und **Jeromimus** meynet das  
 cristus den ersten vers und  
 den lesten lut ruffet und die  
 andern gemehlich laß zu  
 wissen hie das cristus inden  
 Worten mit allem sinen geist  
 der vereynet was mit der  
 gottheit befalch synem vater  
 sinder och die sele aller  
 glöbigen och byß vff den  
 lesten und dannoch sprach  
 mynen geyst und mit myne  
 geist zu beduten die vrmesse  
 keit siner lieb durch die  
 wir alle eyns sint in yme  
 als vil glider machen eyne  
 lichame und die wil er aller  
 menschen sel als liep hat

als die sinen und och mee **A**ls  
**hernhardus** sprichet **W**an er  
 gab sin sel für vns sel zu er  
 lösen und also sprach er my  
 nen geyst das ist aller vßer  
 welten geyst die in mit eyns  
 sint **A**ls paulus sprichet zu  
 den **thornithen** der da got  
 an hängen der ist eyn geyst  
 mit yme und also och indem  
 abent essen als er betet für  
 die vßer welten sprach er  
**Johans 21c** Ich enbieten mit  
 allem für die apostel sinder  
 och für alle die die da wer  
 den glöben in mich durch yre  
 wort das sie in vns eyns  
 sint als ich und du eyns sint  
 und also indem lesten wort  
 bedutet der herre das null <sup>mit</sup>  
 alle glöbigen sele in synem  
 gewalt weren die alle vor  
 waren in der vor helle als  
 lang byß der kame der den  
 gefangen prediget die erlößung  
 also sint yezunt die sel der  
 heyligen mit in der helle sinder  
 by got zu wissen anderweß  
 das vns cristus indem gebett  
 an synem tod levet das wir  
 alle an vnserm end sollen got  
 befelhen vns sele und das ist  
 vns och net wan der böß  
 geyst vns dan herteglicher  
 aufhtet und vns crefft sint  
 dan schwetzer wan der  
 lip und die cranckheit sere



dan den lip beveret **w**an  
cristus Imoglichen sin sele  
befalch sinem vatter **d**ie wil  
er lut rufft vnd wifeglichen  
wan er befalch sin sele mit  
eynem menschen oder eyne  
engel **s**under synem vatter  
vnd slytlichen **w**an er sprach  
Indin hende vnd also sollen  
wir och tun durch der hunder  
lag willen des dufels **w**an  
sagete der dufel hinderlag  
vnsin heren die nie keyne  
sunde gedect **w**an geschicht  
dan vns indes dodes noten  
wan der meyster in hystorys  
sprichet das der dufel was  
vff dem cruce cristi als lang  
byß das er verchiede vnd  
als er da sach **d**as er gesty-  
endet was **d**a weyth er abe  
vnd als er kam indie helle  
do fande er da sine die sele  
cristi die da zebrache die  
helfchen porten vnd die seelen  
der gerechten vff sint **w**an  
von stunde sahen sie die got-  
heit **z**u wissen och mee  
das cristus als och ambrosy  
sprichet inder wise sinis  
dodes heu zeyget das er  
mit bezwungelichen stieb  
sunder vff gehorsam sinis  
vatters als er sprach am  
vatter vnd als er yme  
dancket der vollenbringung  
der spheeren in yme vnd  
sprach **E**s ist vollenbracht

Als ob er sprech **M**a dancken  
ich dimer vetterlichen ere  
das ich dm' gehorsame bin ge-  
wesen byß an myn ende vnd  
hon alles das vollenbracht  
an myne lip das die spheeren  
von mir geschriben hon vnd  
dar zu befalhe ich n<sup>ur</sup> myne  
geyst **d**as ist die seelen aller  
globygen die myn sint der  
erlosung halp **w**an ich sie  
mit mynem duren blut ge-  
koufft habe vnd nu furbas  
als Johannes der ewangelist  
beruere den dot cristi vnd  
sprichet vnd mit geneygetem  
hoft gab er vff den geyst  
vnd die neygunge des hoftes  
bedutet die gehorsam durch  
die er leyd den dode **w**an pau-  
lus sprichet **z**u den philipen  
ses **25** **E**s ist worden gehor-  
same byß an den dod vnd  
sprichet **h**ye cristung nit vns  
des willen das er vff gebe  
gab den geyst neyget er sin  
hoft **S**under die wil er  
neyget das hoft so gab er  
vff den geyst vnd durch  
altes das bewyset der ew-  
angelist das er was ein  
herre aller dinge vnd das  
hoft neygunge bedutet der  
priester inder messe messe  
so er sich neyget vnd sprichet  
wir bitten dich flehlichen  
vnd die gewalt cristi wirt  
bedutet indem wort **E**s gab



den geyst **1** meynit von eyg  
 new gewalt willenglichen  
 als ob er sprech selber **Johis**  
**decimo caplo** Nyemans nemet  
 von mir mir sel, sunder ich +  
 vnd also sprichet och **pan**  
**lus** zu den **Juden** **7c** das  
 er mit groÿen ruffen offbert  
 den geyst **wan** **augg** **spohet**  
 so hat er die gewalt syne  
 geyst uff zu gegeben vnd  
 den wider zu nemen das  
 keyn mensch mee **en** hat  
**lucas** sprichet **Es** **spira**  
**uit** das ist das er wof siner eyg  
 new gewalt willenglichen  
 hieß vff dem lichaone den  
 geyst das ein zeychen was  
 der gothlichen nature der  
 das eygenlichen zu geho  
 ret **wan** von andern men  
 schen wirt der geyst vff ge  
 nomen **als** **luce** **12c** ist be  
 dütet da geschriben ist  
 du dore **Judiser** nacht mer  
 den sie nemen vnd fordern  
 die sin sele von dir och die an  
 dern menschen enhand och  
 mit die gewalt das sie mog  
 en wider nemen in sele  
 vnd von dem tode ersteen  
 als **cristus** vnd dar omb  
 ist geschriben indem buch  
 der **wisheit** **16c** So der  
 geyst uff geet enwirt er  
 mit wider komen vnd da  
 von erkeme das **Jesus**  
 was got was der siner geist

das ist sin sele von eygner  
 craft vff gab vnd vff diesem  
 artickel wirt verdampnet  
 ein **kerzer** der **hussen** vnd  
 ander **kerzer** die da spreche  
 das die sel das menschen  
 mit von stund nach dem tode  
 kome indas **hymel** rich **Judie** <sup>ader</sup>  
**helle** **Judas** **segfur** **Dunder**  
 sie blib indem grabe by dem  
 lichame by an das **Jungst**  
**gericht** **wan** der **her** von stund  
 gab sinen geist dem vater zu  
 beduten das die selen so sie  
 werden gescheiden von dem  
 lip zu hant sint sie inder hand  
 gottes oder inder hand des  
 dufels oder indem **segfur**  
**als** indem **büchje** **der** **wisheit**  
**2c** steet die sele der gerecht  
 sint inder hant gottes vnd  
 indem **funften** **capitel** die ge  
 rechten leben ewiglich **7c** lome  
 ist by got vnd also von den  
 bösen vnd dar omb sprach och  
 der **herre** zu dem **schacher**  
**hüt** wudestu sin mit mir  
 indem **paradyse** vnd als **theo**  
**philus** sprichet So gab **cristus**  
 sinen geyst got syne vatter  
 zu bewisen die sele der doten  
 nit zu bliben inden grebern  
 by den **leben** **Dunder** zu hant  
 kome indie stat als sie gewir  
 tter haben zu wissen als die  
**glos** sprichet **luce** **23c** über



Stimul

<sup>also</sup>  
Das wort es was umb sech-  
ste ore / Das zu der selben stund  
als adam durch seiner sünde  
willen wart vff dem padys  
getriben vnd yme Das selbe  
wart beslossen der ander adam  
starb an dem cruce vnd vns  
vff schloß das ewig leben  
Also das die stunde der er-  
löfunge menschliches ge-  
schlechtes was gleich der stund  
der verdampnis wan in der  
sechsten stund des tages ada  
recktet vff sin hende vnd name  
die verbotten frucht Also Je-  
sus in der sechsten stund reck-  
tet vff sin hende an dem cruce  
Beda sprichet. och das die  
ordnung das fordert das  
in der selben zit Also dem adam hier  
da sündiget / wart beslossen  
vor der des paradys / das in  
der selben zit wart vff geton  
dem mörder der da büßet  
vnd also als ada zu mittem  
tag sündet also gab Jesus zu  
mittemtag oder zu none zit  
vff sinen geist wan durch  
sinen dot wurden wider bracht  
die vff chore der engel zu  
wisse das vnder andern pynen  
aller cruce der dot was yme  
der bitterst wan aristoteles  
sprichet das der dot vnder  
andern erschrocklichen dinge  
ist das aller erschrockeliches  
das komet der naturalichen  
neygunge der sele zudem

"von

lip vnd och sinderlichen in  
cruce was das ein sach das  
wir die gotheit was vereynet  
dem lip vnder der sel Truym  
igbeit der psonen vnd in  
der zit als theophilus sprich-  
t maia also großliche  
das blütige dropffen vff yre  
ogen flußen vnd och in der  
zit in vil enden der welt  
blütige dawe kamen von  
hymel zu eynem zeychen  
das das blüt cruce wurde  
gerochen an den die in cruce  
igten vnd also sprichet bern-  
hardus zu maien / sich was  
hanget an dem cruce mit an-  
ders dan dem eingebornen  
sone den du für vns hast  
geopfert / wolt got das er  
vns vergeh alle vns sünde  
vnd an keyne menschen  
woude verlor sin aller bit-  
terstes lyden Wir dancken  
got dem vatter das er vns  
hat gegeben den son aber  
wie dancken wir dem sone  
der an allen enden ist bespen-  
get blüt ich ich erken mit  
gedanken dir sunder och  
opfer mich dir ganze wan  
vierley nutz sint vns kome  
da von das Jesus an dem cruce  
wolt sterben zu dem ersten  
ist er da von worden vns  
dürfftig mit liden vnd dan  
zu gins

mit



zu  
ein getrüben bitter für vns  
ellenden menschen vnd ein gne-  
diger her vns sündern als  
iohanes schribet in syner ersten  
canoncen 2c vnd ist worden  
ein getrüber helffer aller be-  
drüpten menschen wā die wil  
er erfarn hat mancherley  
anfechtung vnd liden so hat  
er gelernt als paulus sprichet  
zuehelffen den menschen die in liden  
sint apostolus sprichet was vmb ney-  
get der her in hopt als erster  
ben wolt an dem cruce / Ant-  
wort Das des sint siben sache  
zu dem ersten das er bewiset  
wie swerlichen er was durch  
vnsn willen besweret zu dem  
andern male das er alle zeych-  
en vnd wincen zu yme ney-  
get zu dem dritten male das  
er verwurffe die begiede der  
zuelichen ere zu dem vierden  
male zu beduten das er bereyt  
ist zu belonen was wir wille-  
glichen liden durch sinen wille  
die funft sache das er siner  
mutter erzeyget wie groß  
mit liden er hette mit ih zu  
dem sechsten male das er er-  
zeyget die wise wie man  
sol können zu der ewigen  
selikeit zu dem sibenden das  
er bewiset die wunden siner  
sitten wā durch der siben sache  
willen pfliget der mensche zu

neigen in hopt zu dem ersten  
so er ein swere burdin dra-  
get oder so er yemang wincet  
et oder zu yme ruffet / oder  
so er ein inder die wil ygen  
oder zu erzeygen in hopt  
zu dem ersten sprichet ich das  
der herre neyget in hopt zu  
beduten das er sere besweret  
was als da von sprichet ysaas  
43c Das der her vatter hat  
vff in geleyet alle vns bofi-  
heit wā er hat für vns  
geluten alle vns sünde als  
petrus sprichet er hat an sinen  
lichnam getragen alle vns  
sünde vff dem holtz des cruce  
wā von schwerekeit der  
burdin schwiget er blütigen  
schweyße der och vff das er-  
trich floss / och von hertikeit  
der burdin ist er gefallen in  
den dot vnd doch leyder wir  
durefftigen sündern / en hören nit  
uff den herre me zubesweren  
mit vnsn manngfaltigen sünden  
die wir begen nach dem douff  
vnd nach der büß vnd also sprichet  
jeromus zu vns ih sint ein  
burdin des herren wā mit  
vnsn sünden besweren wir  
den herren zu dem andern male  
neyget jesus in hopt das er  
hoffenige der gnade gebe den  
sündern sie zu yme mit wincen



seines höpkes zehaysthen wān  
als ein mensche dem andern  
zu yme heysthet mit der styme  
oder mit der hant zu wāncke  
oder mit dem höpt Also hat  
cristus die sinder zu yme ge  
heysthen mit der styme seiner  
predigen vnd lere als er spōch  
Ic alle die da erbeyten kōmen  
zu mir oder beswert sint  
vnd ich werden ich erquich  
en // Ich mit der hant hat er  
vns zu yme zekōmen gewinck  
et wān andern crūge hat er  
sin arme an dem crūge vff ge  
reckt vns lieplichen vmb  
zefūhen als er selber spōchet  
Indem buch der spōche Ica lo  
Ich reychet vff myn hende  
vnd nyemans was der das  
sehe // Ich zu dem driten male  
heystet vns zu yme Indem  
neygen seines höpkes an dem  
crūge vnd also ledet er die  
brut Als in dem buche der  
liebe ys steet vnd spōchet  
myn swester tū mir uff wān  
myn höpt ist vol des dowes  
der barmhertigkeit vnd zu  
vergeben dir din sünde vnd  
zu geben dir geneme gnade  
dar vmb tū mir vff die dir  
dines hertzen vnd gedencke  
hie wie cristus also seve was  
geymiget Das er yetzunt  
die sprach hat geleyet vnd  
danoch wolt dich heysthen  
zu yme mit wāncken synes

höpkes das du mit verzwi  
felst zu dem driten male  
als ich sprach // so neyget  
cristus sin höpt das er  
dich lerte zu fliehen die  
zytliche ere wān er wol  
erkant das pylatus den ty  
tel der eren hat vber sin  
höpt geslagen vnd dar  
vmb zu verstehen die  
welliche ere neyget sin  
höpt als er och Johannis  
flohē da sie in wolten zu  
eynem künge machen vnd  
also vns zuleren das wir  
och sollen fliehen die zit  
liche ere die balde vergeet  
vnd zu nicht vnder zu dem  
vierten male neyget er sin  
höpt sinem hymelsthe vater  
danck zu sagen wān so wir  
dancken yemans so neygen  
wir vns höpt also tēdt och  
cristus vnd in dem lerten vns  
och got zu dancken alles  
gutes das got dem mensche  
tut vnd mit allem vmb das  
wunder och wir sollen got  
dancken alles des vbelos das  
wir hie liden durch vns  
sünde willen als och tēdt  
der Jopp als er hort das  
syne kinder alle tod waren  
sprach er got gabes got  
hat es genomen der name  
des herren sy gebenediet  
die fünfte sach was das er



da mit erzeyget sin mit  
 lidens das er hat mit siner  
 bedriipten mutter wan die  
 die vor dem trunke vor gengt  
 die bewegten ir hopter und  
 verpotente cristu aber er  
 vergaße des unrechten und  
 gedachte siner gütikeit und  
 neyget sin hopt in mit liden  
 zu siner mutter als Job sprichet  
31c ayn sel hat mit liden  
 gehabt 3 mit den armen  
wan si was zu male arme  
 des zutuchgen gutes und vil  
ermer durch den tode ies  
undes der ir was mallem  
und ir eymgar trost ies  
lebens 3 zu dem sechsten male  
 so neyget cristus mit allen sin  
 hopt von mit liden siner mu  
ter sunder och so hat er ein  
 mit liden mit allen sundern  
 die sich mit beferten siner  
 lidens und dar umb so leret  
 er die weise 3 in zugeen die  
widere din wan wer in die  
vil geen der muß sin hopt  
neygen durch die demütigkeit  
und muß sich subryle machen  
durch armut und abezuehunge  
wan als Job sprichet wo  
sich demütiget der wirt  
sin inden ewigen fröden  
und der herre sprichet matth  
18c 3 in erbekert dan ich  
und werdent als die kinder  
so erwerdent ir mit in geen  
das reiche der hymel wan  
die kinder sint demütig und

+ alles

mit arme und mit habent  
dan das man in gibet und be  
halten och mit zorn 3 so llen  
coir och gütige sin und de  
mitig 3 zu dem subenden male  
als ich sprach cristus ney  
get sin hopt zu beroufen 3  
ner brut das is der globigen  
selen die von messen lichteit  
syner hebin als ob er sprech  
3 du criftliche sel my coffer  
welte brut och han dich mit  
alpslicher hebin geliebet  
das ich nich durch dinen  
willen lauf durch stechen  
beyde lebendig und der als  
er och sprichet indem buche  
der hebin ayn swester und  
brut 3 du hast mich gewun  
det 3 in myner herzen mit  
eynem eigen doener und  
dar umb 3 du sele sich was  
du ldest umb des hebin wille  
der siner herzen hebe die  
er zoget hat mit synem neyge  
siner hoptes 3 zu wissen das  
gohanes der ewangelist alle  
hie vil zeychen mit boschri  
bet die geschahen an dem  
tode cristi die die andern ewm  
gelisten bestgraben wan als  
halde der herre mit luem  
geschrey hat vff geben sinen  
geyst da 3 er reiß das tuch  
des tempels miten er zwo  
als matheus sprichet 21c und  
heng das tuch zwischen  
sancta und stra störw och zer  
reiß das tuch das da heng



Indem Eingang des tempels  
Also das man nit moht gesehen  
vor dem tuch die inden tem-  
pel waren. Als von den zweyen  
tuchern ist geschriben indem  
buche des vßganges 20 c  
wan eyns hienig Inwendig  
vor der heyligkeit. Das ander  
vßwendig als man inden tem-  
pel gieng vnd die beyde zer-  
rissen als Jerom saget von  
dem Innern vnd remigi von  
dem vßern als och Josephus  
sprichet das er die beyde  
tucher sehe zu rissen vnd  
by den zweyen tuchern als  
Jerom sprichet sint ge-  
stlichen bedutet die zwey  
testament. Das der heylig  
inden tade cristi wart ge-  
deylet in zwey. Das ist mey-  
ne schriftlichen syme vnd  
meynen gestlichen syme. vnd  
das tuch zerreyß von oben  
an byß vnden vß zu eynem  
zeychen der offenbarung  
der verstantnis des heylige  
gesetzes die vor was gedekt  
et vnd danmoht die verdeck-  
nis noch blibet an den juden  
als paulus spichet zu den tho-  
rinten. Och bedutet das  
rissen das die sacrameta  
der alten e hertent ein end  
vnd die nulle e were uff  
gesetzt vnd och das der hym-  
el der vor bestossen was  
wart da uff geton vnd dar-  
vmb inder zyt so die kirche

begreut das liden cristi so be-  
deckt man die cruce vnd  
die bilde der heyligen. Och  
als Josephus sprichet inder  
zit des todes cristi vnd och  
steet indem ewagelo nazar-  
reoz. Do zebrach ein groß  
mehrig oberschwelle inder  
dur des tempels vnd wur-  
den gehoret die styme der  
engel die inden luft rufften  
gen wir von disen stolen  
vnd als crystinus sprichet  
so was das tuch das also  
zerreyß sere kostlichen. Wan  
es was gemacht von pur-  
peln golt syden vnd mit edelm  
gestein. Das zu den hochzeit  
wart dar gehenckt. Och me-  
zu wissen das beyde ver-  
nünfftig vnd unvernünfftig  
creaturen hatten mit cristo  
mit liden. Als der ewagelst  
das saget die. Der da gibet  
vierley gezugnis von den  
unvernünfftigen creaturen  
sprichet. Dar nach der ewi-  
gelst das vil lip der heilige  
vß stunden vnd als die zeych-  
en sint schriftlichen gesthe-  
chen. Also sollen sie och in vns  
gesehen gestlichen von mit  
liden mit cristo. Als och von  
der deylung des tuchs inde  
tempel. In der bewegung des  
extrichs in der deylung der  
stein vnd in der vß tünunge  
der grebere vnd so du siehest



die zeychen in dir / so müßtu  
 drost haben das das liden  
 vnd der dot cristi in dir et  
 was wercke vnd sin dot an  
 dir mit sy verlorne belibestu  
 anders dar inne / was als die  
 sonne iren schin verlore vnd  
 das gestirn zu einem zeych  
 en das alle menschen waren  
 gefallen von dem globen on  
 maria / also sol och die sonne  
 irs verfinstern also das  
 alle weltlich ding wie wol  
 sie schon vnd lustlichen sint  
 vnd schinen in irer herge  
 verblent werden / also das  
 wir der mit ahten / vnd für  
 derlichen die die vnder auß  
 selb heyle sint dar vmb spricht  
aug / Jesu in liden er  
num / vñ mine gedeynis  
 was es mir sere müge ist  
 die welt zu verschmehen  
 och das rich des tempels  
 zu reißer / also sollen in vns  
 alle böse gedenc abe gewor  
 ffen werden / och die erde bib  
 wet als sie mit moht geli  
 den den dot cristi / als dauid  
 spricht die erde wart be  
 weget vnd zittert / also solle  
 och die Irdesten hergen  
 werden in bessers verwan  
 delt vnd der mensch sol er  
 zittern so er gedencet an das  
 last gericht vnd die erschrocke  
 lich styme gret in verfluch  
 ten in das oirig für vnd

das das du alle dine wercke  
 dienst in gotes forcht / och zu de  
 werden male / die erde erbibet  
 mit allem / sunder die sten zer  
 rissen / als sie mit liden hetent  
 mit dem tote cristi zu eyne zey  
 chen / das die heyden wurden  
 bekeret zu got / vnd zu einem  
 zeychen / das aller menschen  
 herzen mit liden sollen hon mit  
 cristo / also hastu vor eyn stein  
 hertz gehabt / so soltu es  
 mulde schinden vnd vß gessen  
 mit gebet / vnd weynen zu  
 den heren / das och die vff  
 domung <sup>des</sup> hergen erschine  
 andern menschen / als noch  
 der liplich steinrich erschynet  
 den menschen zu Jerusalein  
 och sager matheus das fünffe  
 zeychen / vnd spricht das  
 die grebere wurden vff ge  
 ton zu beduten die zu künst  
 igen vffer standung / die nach  
 was / vnd von erbibung  
 der erden / wart die erde  
 vff gaton / zu beduten das  
 die schloß der hellen werden  
 vff geschlossen / vnd vil lip  
 der heiligen die gestorben  
 waren erstunden / mit inder  
 stunde des dodes cristi / sind  
 dar nach des drytten tages  
 als cristus vor entstanden  
 was der der / entstanden was  
 erst erstund / vnder den Iohann  
 als paulus spricht zu den



thorinthien wān als Jeronimus  
sprichet / so wurden die gee-  
bere vff geton inder zit des  
dodes cristi / also das man die  
hichame der doten sach da im  
higen vnd also bliben die gee-  
bere offen / vnd sie zu hant  
nach cristo herstunden zu gebē  
gezūgnis der vfferstendung cristi  
vnd do quamen sie in die heyl-  
gen stat Jerusaleem sichegliche  
vnd die stat was heylig  
genat / wān inder was der  
tempel vnd die arche moysi  
vnd och das heylige geset  
dar im wart geleret / vnd  
die menschen die mit cristo  
also waren erstandē hersthy-  
en vil menschen zu Jerusa-  
lem zu eynem gezūgnis  
der vfferstendung cristi / vnd  
sunderliche lyset man inder  
ewagelo mycodem / das zwen  
sōn des symonis der Jesam  
nysyn arme name / in dem tem-  
pel / der eyn hieß carinus  
vnd der ander hieß leonius  
die lang waren dot mit cri-  
sto erstunden / vnd ersthonen  
dem mycodemo vnd gamalie-  
li / vnd Joseph von aromathia  
vnd och den byschoffen annas  
vnd cayphas / vnd sagten den  
was wunders cristus geton  
het inder helle / vnd wie vil  
menschen mit cristo waren

erstanden / **Borra** och vber  
mattheu sprichet das man  
les in dem ewagelo nazare-  
oru das zwen heylige men-  
ner die vor xl jaren dot  
waren / och mit xpo erstunden  
vnd kamen in den tempel Je-  
rusalem vnd schriben wie  
sich die sele der alt vetter  
gestent stet inder vor helle  
sere gefromet der zu kunfft  
cristi / vnd die tufel waren  
des sere bedriipt / **Sprechest**  
war vmb vor dem dot cristi  
gesthahen zeychen inder erde  
von dem hymel als die ver-  
blindung der samie vnd nach  
dem dot cristi gesthahen zey-  
chen inder erden **Antwort**  
**dot gorra** das vor dem cristi was  
er funderlichen bekant in der  
hymel / Aber nach syne dot  
wart er och bekant den  
menschen vff dem ertrich /  
**Sprechest** wie ist dem als  
als beronet ist das cristus  
sy der erste gewesen der  
ye erstund die wil doch  
vor helyas / vnd helisus  
hättent etliche erwecket  
von dem tode vnd och cri-  
stus **Antwort** das alle die  
die vor waren herwecket  
die starben anderwerband  
also wāren / von vollekome  
gleich herwecket / Aber xpo  
was der erst vnder den



die er zu eyner vndürliche  
 leben erstunden vnd das ist  
 vor gesaget doch zu wissen  
 das ein deyl meyne das  
 die die mit cristo erstunde  
 wider vmb starben die an  
 dern meynen nein / sinder  
 das sie mit cristo zu hymel  
 führen als das ganz hellet  
 renigig vnd ambrosius vnd  
 beda halten das selb vnd  
 och rabanus wan waren  
 sie ander wech gestorben  
 so en waren sie mit wech  
 gezügen gewesen der offer  
 stendung cristi. Spreche  
 aber führen sie dan mit cristo  
 zu hymel vnd mit wi  
 der starben in welcher  
 stat beliben sie dan nach  
 der offerstendung cristi bis  
 zu seiner hymel fart. Dar  
würt das die selben wam  
zu stund selig vnd clerliche sals  
die gotheit wie wol sie wa  
 ren noch uff dem ertreich.  
 vnd meynet albertus über  
 das drigt büch des meysers  
 von den hohen syme. das  
 die selben erweckten heyl  
 gen stettes waren by cristo  
 wo der was die wil / wie  
 wol sie waren noch uff dem  
 ertreich vnd wie wol andere  
 menschen sie nit sahen die  
 doch Jesum sahen wan sie

grose frode hätten vnder  
 gegen wortheit cristi jres  
 erlöfers doch meynen ein  
 deil das sie die yltag wo  
 ren indem Jodischen padys  
 dar in och weret die jese  
 des mordere wan cristus der  
 erst solt sin der in den hymel  
 off steyg vnd also beyteten  
 sin die andern heyligen  
 heyligen och geschahen die  
 zeychen wan das ertreich mit  
 bewaget indem gedehnt  
 der sinde der stein risset  
 indem bedrumpf über die  
 sinde vnd inder bilt wer  
 den die greber off geton  
 so ein mensche enblöset alle  
 sin sinde vnd die lichame er  
 stonde / so die güter warck  
 die von den sünden gebödet  
 waren / vanden lebendig vonden  
 werden vnd erstynen inder  
 heiligen stat durch die er  
 lichtung der sele so ein mensche  
 also sin leben alles vollfüret  
 das er och mit en akret / ob  
 alle sin werck werden yeder  
 man offenbare. Der habst  
leo berüret wie die zeyche  
 alle geschahen von nichiden  
 der elementen mit dem liden  
 cristi vnd sprichet als der  
 schepfer aller creaturen  
 hienig andem crütze. Alle  
creaturen ersuffz enten



Die welt gab yrem schöpffer  
gezügen als sie alle wir-  
den vorgeen in frey schöp-  
fers dot **Sich wie erstig**  
net milde des gewalt und  
craft der großen schwachheit  
vor an dem cruce erstem  
wan hymel und ertrich ha-  
ben mit hiden mit dem des  
dot lebendig machet die do-  
ten **o** spchet auch gedent  
was hiden maria sin mit  
da hatte **so** die vernunfftige  
creature also hiden und das  
en mag kein zung noch ge-  
sprachen noch kein herge  
gedencken **och** geistlichen  
inder sele des menschen  
die ein tempel gottes ist  
züweiset **das** duche **so** die  
glyßerij und alle sünde wer-  
den dar noch getrieben und  
verströwet **och** durch des  
stehlichen dodes willen  
crisi er bibet **das** ertrich  
zu beduten **das** die Irdestly  
hertzen sollen mit hiden habij  
mit cristo **und** sin strenges  
gericht forchten **Aber** **das** die  
erde **och** erhibwet inder  
vffstendung crisi **das** bedu-  
tet ein sunderliche frolockij  
inder alle creature sollen  
sich fröwen mit cristo **der**  
vff erstanden ist **in** spchz  
matheq **in** **das** centurio

der ein heyd was **und** also  
was genant **die** wil er hun-  
dert ruter **under** yme hiet  
und also die gloße sprichet  
by dem selben **ist** bedutet der  
globe der cristenheit **der**  
nach dem dode des herren  
bekennet **das** Jesus gottes  
son **ist** **das** doch die Jude-  
heit mit vergihet **und**  
der selbe centurio als mar-  
cus sprichet stund gegen  
criso **aber** mit den **die** Jesus  
hüten **das** er mit würde vā  
dem cruce genomen lebendig  
die pylatus hat dar gestalt  
**als** sie in fachen sahen die  
erd bidung **und** die andern  
zeychen **die** da geschahen **und**  
**das** er also mit eyne luten  
gestrey verschieden was  
**da** forchten sie sich **schremit**  
eyner forcht **die** da **ist** ein  
anfang **das** heyles **und**  
lobten got **und** sprachen  
werlichen **der** was godes  
son **und** ein gerechter mensch  
**als** lucas sprichet **und** in  
den worten bekanten sie  
dreyerley warheit **die** eine  
der menschlichen natur **wan**  
sie sprachen **der** mensch  
die ander **der** götlichkeit  
**wan** sie sprachen **werlichen**  
er was gottes son **und**  
die dreyten warheit **der**



vnstuld **W**an sie sprachen  
 er was gerecht und die  
 dri waren och not zu vnser  
 erlöfung. **E**yn mensch den  
 da stuldig were got der  
 das vermocht und ein ge  
 rechter dem das gebüret  
 und also stübet got für den  
 knecht ein mensche für sin  
 vinde und der gerecht für  
 den vngerechten vß den  
 vor gesagten Worten ist  
 mancherley gezügniß of  
 feubare von der gerecht  
 keit. Das ein gezügniß sp  
 rüchet **p**ylatus der sin hend  
 wartet. **I**ch bin vnstuldig  
 des blutes des gerechten  
 menschen. Das ander ge  
 zügniß was der frowen  
 pylati die zu pilato ließ  
 sagen mit sy dir vnd dem  
 gerechten. Das drit was  
 des Judas der da sprach  
 Ich hon gesündiget in ver  
 rattung des gerechten bl  
 ütes. Das vierde gezügniß  
 was des stheters der  
 da sprach wir nyemen recht  
 als wir verdienet haben  
 Aber dieser enhat mit vbel  
 geton und das fünfft was  
 des centurions als yegüt  
 gesaget ist und von dem  
 centurio sprüchet **bernhard**

der centurio was vnbesthmiten  
 doch mit indem ore. **W**an er  
 durch eyner styme willen  
 des der also verstriede in  
 mancherley swacheit erkant  
 er den heeren des gewalt  
 und der maiestete und dar  
 vmb so versprachet er mit  
 das er sach wan er globet  
 das das er mit sach und mit  
 globet des halp das er sach  
**S**under des halp das er hort  
 wan der globe ist vßer dem  
 gehörde und das gehörde  
 durch das wort cristi also  
 vßer der styme globet er und  
 erkant das er gottes son were  
 und mit vß dem gesicht und also  
 fant das gehörde das das  
 gesicht mit fant die gestalt  
 bedrúget das ag. **A**ber die  
 marheit goß sich durch das  
 ore das ag sach ein schwache  
 versmachten und ein verdampfe  
 zu dem aller sthündeste. **dode** *zügen*  
 Aber dem ore ward offenbare  
 gotes son mit dem ore der  
 Juden. **W**an sie waren vnbe  
 sthmiten vre oren und sprüchet  
 trüftung das der selbe centu  
 rio als ein deyl halten mit  
 allein biltiger was / sunder  
 och er wart dar nach ge  
 festiget indem globen. **A**lso  
 das er die martel leyde och  
 by dem centurio der also



derlichen cristu verfache  
ist bedütet die herliche  
verfahuge der heyden in jrer  
bekerunge vnd gestraphet  
die hertekheit der juden in  
jrem vngloben wän als Jerom  
inim sprichet so werden  
also die lesten die ersten die  
wil die heyden bekeme vnd  
verblent judesch volck löget  
also das in lester böß er ist  
vnd wirt dan der erst  
vnd dar vmb spricht ambrosius  
O ir vil harter hertzen der  
juden dan die scyme / der  
richter pylatus straphet der  
diener glöbet / der verräter  
straphet sin sünde mit dem  
dode die element sellichen  
die erde erbidempt die  
graber werden uff geton vnd  
doch wie wol die gang welt  
erzietert danocht belibet  
der juden vnbeweget / O du  
erlöfdest mensche stet vnd  
mercke wer wie große vnd  
welcher der ist / der durch  
sinen willen da hanget  
an dem cruz des dode bewey  
net hymel vnd ertrich wän  
als bernhardus sprichet  
so ist cristu dar vmb hoch  
vff gestigen das er wurde  
von yedermā gesehen vnd  
rüfft mit luter styme das  
yederman het mit yme

mit liden vnd wer mit der styme  
halp wirt erschreckt vnd  
beweget der ist harter dan  
die erde oder der stem vnd sprichet lucas in vrbaf. 23. ca.  
das alle ¶ schare die bij der ge  
schicht waren vnd sahen die  
ding die geschahen slügen  
in brust wän vil menschen  
waren komen dar durch des  
hochzites willen vnd der selbe  
ein deyle quame zu dem cruce  
von bößheit cristu zu verspo  
ten die andern quame dar  
von mit liden vnd von liebe  
die dreyten quame dahin zu  
sehen die geschicht als cristu  
mit angenegelten henden vber  
wärt den dufel vnd do die  
syme vberlichen verlor iren  
schyne da das leben starb  
vnd der dode von dem dode  
wart zerstört vnd das par  
dyß wart gelg geglobet vnd  
die alt E wart geendet  
vnd als beda sprichet das  
etliche slügen in brust vnd  
das geschach von zweyer  
ley sach wegen Ein deyl  
als sie sahen die großen zey  
chen vnd das jesu also ein  
mit eyne luten schrey uff  
gab sinen geyst slügen in  
herze von mit liden wän  
sie cristu liep hättent der  
vnschuldlichen leyde aber  
etliche andern slügen in herz



dar umb wān sie gedachten daz  
 sie hilff vnd vnt' gottent ge-  
 ton zu dem dode cristi vnd  
 forhen das er würde durch  
 den dode gewerdiget in zu-  
 sthanden vnd das waren die  
 bösen vnd des slagens wurdet  
 inder meß gedacht so der prie-  
 ster nach der uffhebung des  
 lichams cristi stölehet an sin  
 brust vnd vns sünden vnd als  
 lucas me sprichet so sünden  
 alle sündbekanten von fer-  
 feren durch der forht wil-  
 len als Job das vor hat ge-  
 saget 19 ca. sündbekanten  
 flogen von mir als ob sie mir  
 fremd wern. Och geystliche  
 so waren sie ferre vān in  
 herten so erkanten  
 sie mit recht den herren och  
 gegen den die cristu crutzig-  
 ten vnd sin güten sünden  
 sie ferre wie wol es sinst  
 mit ferre was vnd die fro-  
 wen die gme nach gefol-  
 get herten von galilea stin-  
 den och von ferren vnd  
 sahen die wunder zeichen  
 wie wol sie näher stunden  
 vā vil andermeysthen die  
 zu hieser vnd die frowen stan-  
 den da ze mercken vnd zu  
 mithiden zu haben mit marien  
 der müter Jesu vnd waren  
 vor Jesu nach gefolget von  
 Imkeit zu hören sin lere

vnd gaben yme von iren gütern  
 das yme not was zu leben  
 wān als Jeronim sprichet  
 so was der joden gewonheit  
 das sie heren gaben den leeren  
 in notdurfft vnd also name  
 der herre och das von den  
 frowen vnd vnder den frowen  
 was ein maria magdalene  
 maria Jacobi des mynnern  
 vnd ein müter Joseph die  
 ein pwester was der müter  
 Jesu vnd was genant von irem  
 husvort maria cleophe als vor  
 da von gesaget ist vnd maria  
 die müter der sen zebedei die  
 von irem husvort hieß maria  
 salome die och ein pwester was  
 der müter gottes vnd wie  
 wol me frowen da waren doch  
 werden die drey genant vān  
 sie waren die fordesthen vnd  
 mit den dreyen ist verstande  
 die zu nemunge der selē intag-  
 enden vnd in marien mag-  
 dalenen haben wir ein ex-  
 empel der büß mit der her-  
 mensche ein gütes leben ane  
 hebet als sie tedi. In namen  
 Jacobi vnd Josephs heren habe  
 wir ein exempel eines zu-  
 nemenden lebens. Aber in maria  
 salome haben wir ein exem-  
 pel ein vollkomenden lebens  
 die iren sönen begeret das  
 richte als mathei 23. och  
 das mit allein die drey frowen







geystlichen den herren die den  
 süßen wim der lere vnd der  
 heyligen schrift verkeren  
 oder versthmehen zu hören  
 also das kame oder numer die  
 komen zu der süßheit der  
 gnaden wie wol sie vßwendig  
 ein schyne haben des wines  
 och by dem effich der mit galle  
 vermischet was mag man ver  
 steen alle böß Inblasunge vnd  
 alle vergiffte lere als deut  
 nomij 32<sup>e</sup> steet Ir wim ist drach  
 on galle vnd vngesund ver  
 gift der slangen och by der  
 vermischung des effichs vnd  
 gallen mag man versten die  
 wol lustikeit dieser welt die  
 zu dem ersten lustlich ist  
 aber andern end bringet sie  
 bitterkeit so wir vber vns  
 zornig sin das wir als lester  
 lich rober wunden werden vñ  
 als cleyner ansehtug och by  
 dem gemurrete wim mögen  
 wir versteen die heylige sch  
 rift In der ist der wim der  
 hoffemuge die da in frolicheit  
 her frowet so sie leret vns al  
 lein die hymelsthen ding habe  
 vor ogen vnd mit fürchtet den  
 zeitlichen dot vnd da Inne  
 ist der mirre der bitterkeit  
 des halben das sie vns In spr  
 erhen rülben vnd bitterkeit  
 zu haben rober vnsere sünde  
 vnd die fulkeit der lasten  
 zu dören in vns als in dem buch  
 der tugent samenuge steet be

dencke din ende vnd du en w  
 urdest nimmer gesunde och das  
 der her mit name den dranch  
 bedüet das keyn vermischung  
 sol gestehen in der heylige  
 gestchrift der falsheit och  
 das sie eyne swame vol effichs  
 mit yppen vmb gaben ist och  
 ein geystlicheit wan der sch  
 wame der vol löcher ist bedü  
 tet das Judische volf das  
 vßerlichen was schön mit den  
 gotlichen gesetzen vnd dienste  
 vnd doch Innerlichen was  
 lere vnd ein wörung der hel  
 sthen wirme das sie aber  
 vmb gaben den schwame mit  
 yppen das ein crut ist das  
 da würgelt in steyn rützen  
 vnd ist der brust gut bedüet  
 die heilige gestchrift die da  
 würgelt off dem stein der  
 cristus ist die sie mit dan  
 mey nem schim halten och das  
 cristus mit genoygtem höpt  
 gab uff sine geyst da gab  
 er ein lere den büßheffige  
 menschen das sie den geist  
 des alten menschen das ist  
 die liepe zu sünden fallen mit  
 eyne demütigen herten vß  
 laussen vnd von Inne dryben  
 och das das tuch des tempels  
 von oben an byß vnden vß  
 reiß bedüet das das ge  
 decke der bößheit von den  
 obersten gedehtnis byß uff  
 das vnderst wercke sol zer



ryffen werden wān also spöchet  
Joget 2c Ir sollent stymden  
oder zerissen ulber hertze  
vnd mit ulber cleyder Ich  
die zerißung des tuches in  
zwey deyl bedütet das das  
das gesetz gotes ist gedey  
let in geystliche verstantniß  
vnd schriftliche vnd der eyn  
habent die juden in behalten  
vnd wir cristen haben die an  
der wān der schriftlich sin  
dotet Aber der geystlich sin  
machet lebendig die erbidung  
der erden bedütet die beke  
rüge von dem bösen wān als  
das ertrich da von erbidnet  
so vil windes in der erden  
beslossen ist der gern heruff  
were vnd mit findet offenerge  
so von großer bewegung her  
schütet sich das ertrich das  
es ryffet vnd erbidnet also  
so die gnade des heyligen  
geystes manigfaltiglichen  
beweget das hertze des sin  
ders so wirt es also fast zu  
huff geslagen das alle düseliche  
bülbe der sünden werden vß  
fallen vnd also die hertkeit  
des hertzen von großem leyd  
vnd rülben zerisset vnd alle  
sünde uff gibet also das die  
streckenden greber der böse  
gewonheit werden dem big  
tiger vff geton also das der sünd

Zu eynem geystlichen heylige  
leben erstet vnd alle sine gute  
wertke die er gedotet hat  
mit sinen dot sünden werden  
wider lebendig also das sie  
got wil belonen wif zwi  
gliche hie als gesaget ist  
das cristus gab vff sinen geyst  
ist ein frag ob die gottheit  
ich würde zu der zit geschey  
den von der sele vnd von dem  
lib dar uff antwürten die  
lerer das nach dem als gotes  
son an sich name die men  
schheit das dar nach die got  
heit nye ward geschieden  
noch von der sele noch von  
dem libe vnd also wie wol die  
sele was inden dryen tagen  
in der vorhelle vnd geschey  
den von dem libe vnd der  
libe was inden grabe doch  
was die gottheit sinderliche  
in beyden vereynet vnd das  
künglichen gesaget da von  
sequ<sup>nt</sup> textus Die juden die  
wil es die bereytung zu der  
österlichen zit das die lich  
nam des salbats mit bliben  
an den crutzen wān der tag  
des sabbats was groß gebote  
pylat<sup>us</sup> das man sie herabe  
dette vnd zerbrech Ire beyn  
vnd also quame die riter vnd  
dem ersten zebrache sie die  
beyn vnd och dem andern den  
mit cristo gerwützet wart

aber do sie quame  
zu Jesu vnd salb



aber do sie quamen zu Jesu  
 vnd sahen das er dot was  
 zerbrachen mit sin beyn **Sun**<sup>mit</sup>  
 der eyner der rytter det uff  
 sin syten mit einem spere  
 vnd ze hand gieng usz blut  
 vnd wasser vnd der der das  
 sach hat gezugnis geben  
 vnd sin gezugnis ist ware  
 vnd er weißet das er ware  
 saget vnd das ir glibent die  
 ding das die ding sin gesthe  
 hen das die geschriff würd  
 erfüllet zu werdent mit zer  
 brechen von yme ein beyn  
 vnd ander werb spchet ein  
 ander geschriff **Sie** werden  
 sehen inden den sie durch  
 stoßen hon als der ewägelyst  
 iohanes vor hat gesaget von  
 dem dot cristi also saget er  
 nu indisen Worten von der  
 uff donug der syten als er  
 dot was wā es ist zu wiß  
 sen das indem fünfften buch  
 moysi **ze** was gebotten das  
 die lip der doten die umb ir  
 gemach boshheit gehencket waren  
 enpleen mit bliben an dem  
 crütze byß an den andern  
 moegen **sin**der des selben  
 tages als er gehencket were  
 solt er werden begraben wā  
 der was verflucht der da  
 hieng an dem holtz des fluches

der ym vnd dar umb arbeiten  
 sich die jüden das die doten  
 lichame von dem gros crütze  
 quemen des gebotes halp  
 vnd des groffen sabbats halp  
 das an gieng vnd also das  
 sie desten E sturben so beger  
 ten sie das ir beyn würden  
 gebrochen vnd also meynet  
 augg das ein ritter zebraich  
 dem eynen mörder sin beyn vnd  
 ein ander dem andern vnd dar  
 nach alle beyde quame zu cristo  
 vnd funden in dot vnd also  
 so zebraichen sie yme mit sine  
 geben vnd also sprchet **iohes**  
 das die jüden die wil es was  
 der dag als sie sich bereyten  
 zu der osterlichen zit mit  
 spisen das sie vff das feste  
 mit endorfften **sin**der sich mit  
 got bekümmern wā es ein  
 groß hochzit was vnd also  
 das die lichame mit bliben das  
 feste an dem crütze **So** hatten  
 sie pylatu das iregeben ge  
 brochen wurden vnd von dem  
 crütze genomē wurden **Cris**  
 sting sprchet hie das die jü  
 den indem cleynen flüßig sint  
 vnd verstymehen die groffen  
 vnd also verstylinden ein müle  
 vnd tauffen ein mücken vnd  
 meynet ein kerer das die jü  
 den forhten aller meist das  
 Jesus des nahtes wurde

+  
 bebat



lebendige von dem cruce  
wurde gestollen von synen  
Jüngern **A**beruff den sab  
bath dorsten sie mit dar  
zu trin **V**nd also pylatus  
von der Jüden gebest we  
gen hieß in ir beyn zer  
brechen vnd also quamen  
die ritter mit gryme vnd  
großem gestrey gewap  
pent vnd zebrachten dem  
ersten mörder zu dem sie  
quamen den sie sahen  
leben sine bein **V**nd och  
dem andern der getrücz  
iget wart mit yme zer  
brachen sine beine **A**lso das  
sie beyde starben das vn  
der in vnd vnder dem same  
were vnderstheid **W**ann  
das same allein on sinde  
was **V**nd also en solten  
sine bein mit zebrochen wer  
den **S**prechestu die wil  
jesus en mitten heng wie  
kame es **D**an das sie mit  
er kamen zu jesu **D**ann  
zu dem andern mörder sin  
beyn zebrechen **A**nwürt  
hrt nach dem syn augu  
stim das ein ritter mit sy  
nen gesellen zebrachten  
die beyn vnd der ander  
ritter mit siner gesellen  
dem andern **V**nd als sie das

hättent geton **D**o kamen sie  
alle beyde zu ihu **V**nd als  
sie sahen das er dot was  
da zebrachten sie mit <sup>sein</sup> gebeyn  
**V**nd es en was mit vnbillich  
das er ee dot was **D**an die  
mörder die wil er die gang  
en nacht vnd den morgen große  
pin gelyten hat **D**es die mör  
der mit enhättent **V**nd och  
villigt was er ee gehentt **V**nd  
an das cruce **D**an die an  
dern doch das sie sicher wern  
sines dodes **S**o tetr uff sin  
sytten ein ritter mit eyner  
glen **V**nd wie wol der dode  
lichname der wunden mit  
bestunde doch was es ein sch  
merzen siner müter maiden  
**V**nd och von hase der Jüden  
die uff bössheit och nach sinem  
tode **I**n da mit wolten vne  
ren vnd yme schande an ton  
**W**ann was man schande an  
tut den doten lichame **D**as  
düt man als ob sie noch leb  
ten **A**ls man vnder wilten  
erliche bössmenschen wß gre  
bet **V**nd nach irem dot sie  
verbreimet oder vierteylet  
oder enthöbet in zusthan  
den **V**nd dar umb so wünder  
die durchstechung och geze  
let in der macten cristi **V**nd  
der ewagelist en sprichet mit  
das der ritter stach yme //



Sander sprichet er tede uff  
 sin syten wan durch die syten  
 ist vns off getan das dor des  
 ewigen lebens. **Als** Johannes  
 sprichet in dem buch der heym-  
 elichen offenbarung 2c / dar  
 nach sach ich ein offen dor  
 vnd das was bedüet by der  
 dore die indie arche noe ging  
 wan alle dor die dar in gin-  
 gen wurden herstoet von dem  
 flut. **Als** in dem buch der  
 schepfung 1c. **Alp** vff der  
 syten cristi sint die sacrament  
 geflossen vnd also die dor des  
 lebens ist vns uff getan vnd  
 von stunde floss dar vff war  
 blut vnd recht ware luter wass  
 zu bedüen sin recht ware me-  
 schheit wider etliche ketzer  
 die da sprachen das gottes  
 son mit enheit an sich geno-  
 men die ware menscheit. **Sin**  
 der eine schin menschlicher  
 naturen vnd das blut floss uff  
 zu vnser erlöfung vnd das wass  
 zu abwaschung vnser sünde vnd  
 das was mit natürlich das  
 vff eyne todten menschen floss  
 blut vnd wass. **Sander** vber  
 gottes Wirkung vnd des zu  
 eyner figuren. **So** wart uff  
 der syten ade als er schieffe  
 euatgemachet die da bedüet  
 die kirchen. **Alp** uff der syten  
 cristi der an dem trutz schiff  
 floss blut vnd wasser das ist der

döff von dem geheyliget mit  
 die kirche wan durch das  
 blut syen wir erlöset als pau-  
 lus sprichet 1c. **In** sint von  
 ibern yteln wandelunge er-  
 löset mit mit gebrechlichem  
 gold oder silber / sander mit  
 coppern blut des unbefleeten  
 lamet. **Aber** durch das wasser  
 sint wir gereyniget von  
 den sünden als **ezekiel**  
 36c. **stet** Ich werden über  
 uch gessen schöne wasser vnd  
 werden gereyniget von  
 aller ibern böshheit. **Sprech**  
 estu war umb wolt der her  
 das sin syte also würde ge-  
 offnet nach synem tode vnd  
 mit vor **Antwort** gora über  
 Johannes das keynerley  
 ist gesehen mit cristo. **Dan**  
 das got redelichen verhengt  
 vnd also saget ein sache die  
 geystlichen ist das er vff  
 synem hertzen heft die zwey-  
 blut vnd wasser vff das  
 er das hertz der brüt. **Das**  
 ist der begude der kirche  
 durch stich mit dem swert  
 des mit lidens. **dar** umb  
 sprichet **Jeroming** das das  
 hertz cristi vnd sin syte sint  
 durch stochen vff das das  
 die sacrament vns erlöfung  
 dar vff flusen vnd also  
 wart erfüllet des ppheten



sprüche ain crafft ist durre  
worden als die schale. **D**an  
nach der off tumbung seiner  
foten enbleib keynerley fult  
unge oder fultkeit insy  
nem lip. **S**under der lip ganz  
want verdurret. **A**ls och  
ein ander sach ist vff das  
der herre nach sinem tod  
bewiset sin gotheit. **I**ndem  
als er vor indem leben dick  
hat bewiset beyde götliche  
vnd menschliche nature. **W**an  
als der herre vor sine liden  
hat bewiset sin gotheit. **I**n  
dem das er sie mit einem  
wort nyder schlinge zu ruckte  
vnd och insynem lyden. **I**ndem  
das die sonne inder felle  
des manes. **I**ren schin ver  
löse. **A**lso er zeigt er aber  
sin gotheit nach sinem dode  
in der flichsung sin des blutes  
vnd wassers vff sine herze.  
**Z**u wissen hie zu dem ersten  
das geystlichen by der br  
echung der beyn des böses  
mörders ist bedüet die zw  
eyerley verbrechung der bö  
sen an lip vnd an sel. **A**ber  
by der zerbrechung der beyn  
des fromen büfers ist ver  
stande mancherley pyne vnd  
qualunge die gut verhengt  
vber die fromen menschen. **I**n  
dysen leben durch yres grössern

verdienen wegen. **A**ber das  
die beyn vnzerbrochen bleiben  
crusti bedüet sin vnüberwin  
liche stercke siner libes der  
mit nigt durch die pin nicht  
gefuret werden von got vnd  
dar vmb ist och von dem brüt  
game geschriben. **D**as sin beim  
stein sint marmeln sülen och alle  
die die da sünden on forcht  
oder sich der sünden beröment  
die wunder aesum anderwerb  
**Z**u wissen anderwerb als die  
lerer. **E**ugesippus vnd wunester  
halten. **S**o was der ritter der  
die syten cristi vff stache mit  
wol geschend. **V**nd also en  
kunde er mit roose gesehen  
ob cristus dot were. **V**nd als  
das blüt die gien abe flos  
vff der siten cristi. **D**as von ge  
sticht er sin hande die etwas  
blutig was an sine ogen. **D**ett  
sie zu wilsthen do wart schon  
gesehen vnd also da von kame  
er zu dem globen vnd was  
genant longing vnd wart ein  
bysthoff vnd ein merteler. **A**ls  
och ysdor9 sprchet das selb vnd  
also geschache das der dyntas  
der mit cristo als ein möder  
gecruciget ward. **W**arde des  
blutes halp cristi behalten vnd  
och eyner vff den rittern die  
cristum crucigten. **Z**u wissen  
och das remigius sprichet



Das der herre mit gleich wart  
 in die syten gestochen gegen  
 dem hertzen als man das  
 malet **W**an das einmolt mit  
 sin die wil der ritter stunde  
 vff der erden und Jesus sere  
 hoch hienge **U**nd also die wund  
 wart an der rechten syten  
 in gestochen **D**a nyden in der  
 weychem vnder brust beyne  
**D**as das spere gieng in dem  
 lib cristi ye höher **U**nd hö  
 her gegen der licken syten  
 in das hertze **A**lso das das  
 spere gieng vnde zweyer  
 spannen lang in den lip cri  
 sti **S**prechestu war vmb ein  
 malet man **D**an das mit also  
**D**u wirt das das geschicht  
 durch der leyen und der ey  
 seligen lere wegen das **S**  
 sie wissen **U**nd mercken vns <sup>das</sup>  
 heyle **U**nd erlöfinge sy gefloße  
 vff dem hertze gottes **S**on **W**an  
 das gemelt der bilde **I**st als  
 ein geschriffte der leyen **W**em  
 wer es das man malet **D**ie  
 wunden vnden in der syten  
 als sie gestochen wart **U**nd da  
 das blut und wasser vff floß  
 so glöbten vil lict **D**ie ein  
 selige mit **D**as das heyle  
 wer vff dem hertzen iesu ge  
 flossen **S**under vff er dem in  
 dersten deyle des libes **A**ls  
 vff der blasen **U**nd also mit

merkten vff die hertzige liebe  
 die cristu braht für vns zu  
 liden **S**och das die wunde vnden  
 in die syten gieng **M**ag man  
 mercken **W**an oben da man  
 malet die wunden da sint stark  
 brust beyne **D**ie der ritter mit  
 lictlichen erkünde haben zer  
 brochen er enwere **D**an hoch  
 gestande gleich dem zeychen  
 und wie were **D**an das ware  
 das die schrift saget **E**in  
 wirt kein beyne vme zer  
 brechen **S** mercke was  
 großes lides hatt da **D**as mit  
 terliche hertze die das sache  
 das die vnde an irem sone  
 also großgrüßlichkeit voben  
**D**as sie mit des doten lichnams  
 sthonten **S**under sin syten  
 mit dem spere uff stächen  
 in zwifel das spere gieng  
 in durch ir sele **U**nd als dick  
 und als sie er nüllunge sach  
 der pyne an irem son **D**as sie  
 also dick von großen schmerz  
 en wart als ein dot mensche  
**U**nd geystlichen alle die die  
 volleniglichen sünden **D**urch  
 der vollen doch cristus ist  
 durch stochen die crüzigen in  
 ander werb **W**an vil me  
 sünden die **D**ie da tun wider  
 cristum der vertzunt herstet  
 in der gottheit **D**an die die da  
 crüzigten cristum als er



noch lebet in dörlicher men  
scheit Zu wissen das etliche  
Juden und heyden meynten  
das die sele were fürderlich  
en in dem hertzen die wile  
mathei 14<sup>e</sup> steet das vß de  
hertzen gen böse gedemcke  
die andern hielten das sie  
were in dem höpt wann alle  
sime in dem höpt sint die  
wile Johanes och sprichet  
das er mit geneygttem höpt  
vff gab sinen geyst die dry  
tten sprachen das die sele  
des menschen Inren stule  
hett in dem blut die wile  
in dem buch der priester  
steet Jr en sollt mit essen  
das fleysche mit dem blut  
wan die sele alles fleysch  
ist in dem blut die vierden  
sagen recht und ware das  
die ist sele ist an allen en  
den des libes und die wil  
sye also mancherley wunige  
hatt so suchten sie die in  
vil stetten als in dem höpt  
mit den durnen rebnen  
die in das hyrn grengen  
och suchten sie die in dem  
blut wan sie alles sin blut  
vergussen vß henden vß  
füßen vß der syten und vß  
dem ganzen libe in der  
geyßlinge och suchten sie  
die in dem hertzen da sie  
dar In mit dem spere stach

und also in vierley wise in  
der stunden die vinde cristen  
yne zu dōten als vß dem  
ewagelio offenbare ist wan da  
er was ein unsprechelichs  
kint do wolt herodes in  
dōten mit dem schwert durch  
stochen als mathei 2<sup>e</sup> steet  
och dar nach wolten die Ju  
den In von dem berg her  
abe werffen zu tade das em  
schentlichen tade were ge  
wesen dan der erst als da  
von schribet lucas 2<sup>e</sup> zu  
dem drytten male wolten sie  
In steynen als Johis steet  
3<sup>e</sup> stund der tade noch stent  
licher were gewesen zu dem  
vierden male wolten sie  
In cruzigen als sie och das  
vollen brachten und der tade  
was aller stentlichst und  
den tade wolt och der here  
willeghen liden durch vnser  
willen als paulus sprichet  
zu den philipenses Er hat sich  
selber gedemütiget und ist  
worden gehorsame byß in den  
tade des cruzes zu wissen  
aber vber das wort des  
passions Es floß vß blut und  
wasser das der vß flus ge  
geschehen ist zu synem ge  
zügnis von dem gestriben  
ist in der ersten canonicken



**iohannis 14<sup>o</sup>** Es sint dry die ge  
 zügmiß geben Im hymel den  
 vatter und der sone und der  
 heylig geyst und sint dry  
 die gezügmiß geben uff dem  
 ertrich der geyst das blut  
 und das wasser und dru  
 indem hymel hat cristo ge  
 zügmiß geben syner gottheit  
**wan** der vatter gab gezüg  
 miß der gottheit synes sones  
 do er sprach als cristus ge  
 doufft wart **ich** ist myn lie  
 ber son Indem ich em wol  
 gefallen han **och** der sone  
 gab syner gottheit gezügmiß  
 als er vor synen Jüngern  
 wart ercleret vff dem berg  
 und bewiset sin gottheit **och**  
 der heylig geyst gab da von  
 gezügmiß **als** er ersthem  
 ober vnsern herten der da  
 gedoufft wart **In** eyner dube  
 gestalt und och uff 1 den pfing  
 stag als er inder gestalt der  
 fürigen zungen wart gege  
 ben den glöbigen und also  
 die andern dru vff dem ertrich  
 gaben gezügmiß der menscheit  
 cristi **wan** der geyst das  
 ist die sele die cristus uff  
 gabe andem cruce und das  
 blut und das wasser die da  
 flussen vff der syten cristi das  
 mit were geschehen enwere

cristus mit ware mensthe  
 gewesen von den wunden  
 cristi und von den andern  
 vtern **Speichet** bernhardus  
 also **o** du sele begerest du  
 rülß hastu liep die fruchtbar  
 keit so nym die federn als  
 die dub und flüg indie wun  
 den cristi und myste dar **In**  
 wan kein genemer rülß ist  
 dan da **dän** kein größer frucht  
 barkeit ist dan inden wun  
 den cristi **wan** us den wun  
 den cristi flusset alle vnser heyl  
 und barmherzikeit die wir  
 wir mit mögen behalten wer  
 den **dän** von der barmherzi  
 keit die vff den wunden cristi  
 flusset **wan** ich weyß das  
 myn verdynen mit gnug  
 ist **doch** was mir dar an  
 gebristet **das** neme ich kün  
 lichen vff den wunden cristi  
**wan** inden löchern gehri  
 stet mit die barmherzikeit  
**wan** sie sint durch stoehen  
 vff den löchern mag ich su  
 gen hunge vff den stein und  
 oley vff den aller hertsten  
 kyßel **vff** diesem artickel  
 haben wir vil lere die eme  
 so wir dot sin der welt  
 und den sünden das wir dan  
 och sollen durch stoehen wer  
 den mit dem spieß der liebim  
 als die sele sprach ich bin  
 gewundet mit der liebim die  
 ander lere das wir sollen



nemen die sacrament der cristenheit inder meynung vnd Innigkeit als sie vns fließen vsser der wunden cristi die da was ein durre der sacrament vnd sunderlichen der douff vnd des fronlichams cristi das by dem blut bedutet ist das vß der wunde floss wā das selbe blute nemen wir in dem sacrament vnd sprechet auch das es glöblich ist das der mörder dem trystus globet das padyß wart besprenget mit dem wasser vnd blut die vß der syten cristi floßen vnd also heyle ist worden vnd der selben überfließen vß gießunge des selben blutes cristi syent wir schuldig nach vns vermögen vme zu dancken wā cristus hat durch vnser willen sin blut vergossen milteglich vollenglichen vnd bitterlichen milteglich der sachen halp wā er vergoss sin blut vß hertzlich lieb zu vns durch der willen er willenglichen seydt durch vnser willen als auch spricht in der psone cristi mensche bedenck was vnd wie großlich hon gelyten vmb dinen willen als du werd ein vnde mynes vatters habe ich dich verbenet da du als ein verlorne schaffe

ding

Irrete do suchet ich dich vnd drüg dich vß mynen schultern vnd entwirt dich myne vater vnd vergoss mir blut für dich vnd sagte myn sele für dich das ich dich mir zu fügte och vollenglichen vergoss er sin blut an maff wā alles blut vergoss er vß sinem lip das mit ein dropf dar im bleib wā das blut das da was zwischen fleisch vnd gut vergoss er in der geißlung das blut des hoptes in der rönige das blut der adern in der durchschlag der hand vnd der fuß vnd das blut synes hertzen vnd das innerlichen vergoss er in der aufftünge syner syten och bitterlichen vergoss er sin blut wā es was eyner zarter nature vnd eyner fast edelen complexion die sin hiden mereten als vor da von ist gesaget dar vmb sprach er bedenckent vnd sehent och ob ethlichen schmerze sy als myn schmerz dar vmb mercke die stuckung des lichams cristi so wudest du kōmen zu grosser hoffnung vnd getrullen wā bernhard sprichet wer ist der der mit zu getrullen gezöget wirt zu erwerben alles das das er bitter der da mercket die

das libe  
geget z  
gerech  
das dore  
die fuff  
zu bl  
vß ge  
zu ge  
ist  
das ge  
vnd me  
er spr  
von and  
ich sach  
gezugn  
sprich  
ich  
liege m  
das er  
das in  
vß das  
mit hiden  
also gro  
vellen ge  
stet er  
etwas  
der da sag  
vnd spr  
das dore  
zu erbr  
erfüll  
ist m  
ist d  
sein  
das



gestalt seines libes wann sich das  
 höpft geneyget zu küssen die  
 arme vß gerecket zu helfen  
 die hend durch schlagen zu ge-  
 ben die syten vß getan liep  
 zu haben die fuß geneget  
 mit vns zu bliben vnd sinen  
 gangen lip vß gerecket den  
 vns ganz zu geben vnd spich  
 der ewagelist ioh̄s furbas  
 der das gesehen hat der gibet  
 zügniß vnd meynet sich selber  
 als ob er sprich Ich en habe  
 des mit von andern gehört  
 sunder Ich sach das selber  
 vnd sin gezügniß ist ware  
 als paulus sprichet zu den  
 römern xix Ich sag die war-  
 heit vnd liege mit vnd er  
 weyßet das er war saget  
 vß das das ir globet das  
 er ware sy das er geschriben  
 hat vnd mit hden habet mit  
 dem der also große durch  
 üßern willen geliten hat  
 wem mee steet eyne zeglöbe  
 der selber et was siet dem  
 eynem der da saget von hö-  
 ren sagen vnd sprichet dan  
furbas die ding sint geschehe  
 meynet das Jesu sine beyne  
 mit wunden zerbrochen das  
 die geschribt erfüllet wurde  
 die geschriben ist in dem buch  
 des außganges 12 die das spich  
 vß enwerdent kein beyn ze  
 brechen vß yme das schriftlich

wart gesaget von dem oster  
 lam das ein offenfigure was  
 des lidens cristi vnd als von  
 gottes ordnung gesthach das  
 als dem waren lame cristo  
 sin beyn mit wunden zerbroch-  
 en das also das liplich oster-  
 lame das ein figure was  
 cristi och vnuerbrüchlich  
 an sinen beynen solt beliben  
 das die figure gleich were  
 der warheit vnd furbas  
 der ewagelist ioh̄anes gibet  
 gezügniß vß dem ppheten des  
 das ein ritter offnet die  
 siten cristi vnd sprichet ein  
 andern geschribt die da  
 steet zacharie 12 vnd  
 sprichet in dem syme 12  
 werden sehen inden den  
 sye durchstochen haben  
 meynet der pphete mit  
 dem spere wan die wun-  
 den der syten werden die  
 juden vnd die die da cruz-  
 igten zu sehen an an dem  
 lesten gericht An zu grosser  
 besthemde vnd pin ir sünde  
 als och ioh̄es sprichet in dem  
 buch der offenbarung 12 alles  
 volck würdet in dan sehen  
 och die in dan durchstochen  
 hande die in dan werden  
 erkennen wie gar recht sye  
 dan verdampft sint vnd als  
 cristo 12 spichet so en sint die  
 narben in dem erclerten lip



<sup>den alle ihre worte</sup>  
mit vngestalt oder hefflich  
+ Besunder die güten als sie  
doch waren indem doren lip  
cristi / sunder zierlichen vnd  
lustlichen zu sehen vnd mee  
schynen dan die sonne owi  
glichen durch alle chore der  
engel vnd us dem ist offen  
bare das die ~~die~~ Jüden die  
da meynten das sie wolten  
die lere cristi verstoren hon  
sie me gefestiget vnd bestet  
tiget wan paulus spchet  
zu den chorinthien das wort  
des creb ist ein dorheit  
den die da verderbent  
aber den die da heyle werd  
ist gotes craffe zu wissen  
geystlichen das die Jüden  
die da hatten pylatu dar  
beyn zebrochen wurden  
Das ein figure der weltlichen  
menschen die da in cruzig  
ten den nülben menschen  
vnd mit ahten das crutz der  
büß in andern menschen vnd  
die butten pylatu das ist  
den kocher vnd den keller  
vnd ander ir helffer das  
dar zu wollen tun das ir  
lip mit blibe an dem crutz  
der büß / sunder allerley  
lustikeit des libes suchen  
wie wol der alt mensche  
alle zit solt bliben an dem  
crutze der büß / och das  
kenn beyn an Jesu wart

zebrochen / bedeutet das nichts  
geystliches oder das cristo  
gefellenglichen ist sol versto  
ret werde vnd dar vmb alle  
die die da verstoren geist  
lichter / oder priester oder  
münche leydingen / oder hindern  
ingotes dienst die da svent  
als beyn der cristenheit die  
sint böser dan die ritter  
die mit zebrochen die beyn  
Jesu / och by der uff tünung  
der soten ist bedeutet syne  
vß sprechliche lere zu vns  
die in bracht in das liden  
vnd durch die lieb in wir  
gen durch die porten des  
ewigen lebens / wan die uff  
tünung syner soten was ein  
zeychen das die port des  
ewigen <sup>lebens</sup> were vns durch  
den dode cristi vß geton vnd  
das vil heymlichkeit syner  
woßheit wird vns offenba  
ret vnd och ersthyne slyhe  
bin zu vns Das lang spere  
ist das uffhalten der got  
lichen güte die mit enstra  
ffet zu hand vns sünde vnd  
boßheit vnd gebet vns vndant  
baren menschen also vil gutes  
das wir mit verdienen vß das  
er vns erzinde och mit syner  
lieb in vnd vns hertze mit der  
durchstechung / och en wurden  
die soten der zweyer mörder  
mit vß gestochen zu bedeuten



Das alle verworffen böse men  
 schen ir rechten syten haben  
 zu / Also das keine geystlich  
 keit oder hymelthe begirde  
 dar zu geet in Ir herze / och  
 das blut und wasser floss vber  
 der syten cristi / bedeutet das die  
 lieb in der cristus vns hat  
 lieb gehabt / ist em barm vns  
 missetadt abe zu wessen und  
 vnser dures hertz fruchtbar  
 zu machen zu guten wercke  
 als das by dem wasser bedutet  
 ist / Aber das blut flosse vß zu  
 beduten das es were eyn barm  
 vns leben / die wil das blut  
 ist ein naruge vns leben  
 und also mit dem blut wurdet  
 vns geystliches leben als wir  
 got liep haben sere generet  
 dan wer mag bedencken das  
 das blut sy durch sinen wille  
 vß er großer lieb in vergossen  
 und mit wider vns enzünt  
 werde in göthlicher lieb in  
 man das ist das blut der  
 mulbere das den elephan  
 ten gezeiget wirt sye zu  
 hyzigen in dem stritt als  
 in dem ersten buche der seht  
 er statt o / man cristus ist  
 das mulbere oder mulberbarm  
 och ist das blut das rot mere  
 in dem der pharao das ist  
 der dufel und singesthallisch  
 afft der sünden / und lastere ist

ist er druncken / und also haben  
 wir was mit cristo ist gesthe  
 hen zu non zit / und das zu  
 bedencken spruche herre jesa  
 crust der du zu non zit hingest  
 an dem cruce / und mit lutem  
 gesthrey beselht dine geyst  
 in die hende dines vatters  
 und mit goneygttem hoß vß  
 gebt dine sele / und also dor  
 enphengst von dem spere des  
 ritters eyne wunden dimer in  
 syten / verliche mir gnediglich  
 en müß und alle zit / och myn  
 sele dir zu beselhen / und das  
 myn hertze werde durch  
 stochen mit dem dem swert  
 der lieb in / also das die wun  
 den dines libes dar in ge  
 drückt werden / und alle vn  
 zymelichen gedent dar vß  
 werden getriben / und an  
 mynem lesten ende myne sele  
 dir enphelche / das sie sye von  
 dir werde mit den seligen  
 geysten geseset / dimer  
 Nu folget der text Johanes <sup>in ds</sup>  
nach dem Joseph von aroma <sup>paradis</sup>  
thia pylatu die wil er  
 was eyn Junger / heymlich <sup>ifra</sup>  
 en / doch durch der forcht wil  
 len der juden / das er möht  
 abe nemen den lichame Jesu  
 und pilatus verhentet das  
 und also quame er / und name  
 den lichame Jesu Judisen wor  
 ten beräret der ewagehst  
 Johanes die vesper zyt



als cristus wart von dem crütze  
getan an dem er was ge-  
hangen also von der none  
zit an vnd die zit wirt ge-  
nemmet durch des willen das  
die sele des menschen werde  
erwecket zu einem jnn-  
igen gebett vnd in einer  
yeglicher stunde des tages  
gedencke des lidens cristi also  
das sye alle stunde habe et-  
was jnnereit als dauid  
sprichet des abens des  
morgens des mittendages  
werde ich verkunden dine  
wercke vnd dar umb loben  
wir got des tages zu sieben  
malen durch sieben ley mer-  
ckegliche wercke die in dem  
liden cristi geschien sin wan  
zu mettin zit wart cristus  
gefangen vnd dem richter ge-  
antwurt vnd also von den  
andern dar umb sprichet  
dauid Ich hon dir lob gesaget  
in dem tag zu sieben malen  
och geschicht das sieben male  
des tages wann got hat alle  
dinge geschöpffet in sechs ta-  
gen vnd den sibenden tage  
do rülbete er zu dem dryte  
male dar umb das wir ge-  
leret wurden das wir in dem  
sechsten altare in dem wir  
sien vns bereyten zu dem  
sabbath der rülbe vnd also  
zu vesper zit bedenck wie  
maria die müter mit den an-

dem bedröplichen sich aber setz-  
et by dem crütze vnd mit ernst  
was si solt tün wan sie en-  
funden mit den lip abe tün vnd  
begraben die wil das crütze  
hoch was vnd sie och kein be-  
reytschafft dar zu hatten  
och ist in swere von damen  
zu geen die wil die nacht her  
zu geet vnd der lichame also  
dot hanget vnd orcke die groß  
angst die sie hätte vnd habe  
mit liden mit ir vnd also  
sprichet lucas das es was  
der freitag vor dem sabbath  
vff den sie bereyten was in  
not was vff den sabbath  
vnd also was der tag genant  
parasthenes das ist berey-  
tunge sprecheste wan umb  
siren wir mit och den frey-  
tag als cristus den dode leyd  
als wir siren den mertelern  
so sye sterben antwurt cri-  
stus ist vff den tag  
gestorben durch vns sünde  
wollen die wir sollen bewey-  
nen vnd sollen mit dem hede  
sunderlichen vff den tag mit  
liden haben der mit durch  
sien wollen sinder durch  
vns wollen gehen hat  
vnd also den tag sol vns  
sin ein tag der bedröplich  
mit vns hopt aber mit  
den andern heyligen merke-  
lern frauen wir vns die  
wil sye von dieser dreyffheit



sin gegangen zu der hymel  
 sthen fröde / vnd also volgent  
 nu die wort Johannis dar  
 nach / das ist nach dem dode  
 cristi / vnd uff steckunge syner  
 syten / hatt Joseph der da was  
 von der stat aromathia also  
 genant / vnd was rich vnd man //  
 lich / wän er künlichen gienge  
 zu pylato / vnd bat // In wän Jo  
 seph was edel vnd rich / vnd  
 also wol mocht kōmen fur py  
 latū / vnd was och vor got  
 fōrme vnd gerecht / wän er  
 mit hätt syner willen gege  
 ben zu dem wercken der  
 Juden / wän er wol wußt / das  
 die die eyn ding tūn / vnd die  
 die da mit geschellen / In gleicher  
 pyne schuldig sū / als Paulus  
sprichet zu den rōmern po  
calo / vnd er was och beyt //  
 tent des rich gottes / wān  
 er was ¶ ein junger cristi  
 doch heymlich / mit der zwif //  
 lere eigner / sinder det vnd  
 sibenzig eigner / wän als aug  
spichet vor dem liden cristi  
 waren vil die in cristi glob //  
 ten / vnd doch vnvollenkōme  
 waren / wän sie suchten die  
 Juden / vnd uff yrer sāmēnige  
 verdriben warden / doch nach  
 dem dode cristi / als sie also vil  
 zeychen sahen / do wunden  
 sie volkōmelicher / vnd der ey //  
 ner was och nicodemus ein  
 fürst / vnder den Juden / der

och cristi halff begraben / vnd  
 also der Joseph hatt pylatū / das  
 er mocht ab nemen dem lichame  
 Jesu / von dem cruce / vnd den  
 begraben / wän die lichame der  
 verdampften / nyemās gedorst  
 ane / lobe vergraben / Zu wissen  
 das man lyset inder geschriff  
 von vier Joseph / die groß //  
 wān / der ein was Jacobs son  
 von dem steet in dem buch der  
sthephani 30 c / vnd in dem  
 ist bedütet die clugheit  
 der ander was marion ver //  
 druter huf / wüt / von dem  
 steet luce 1 c / In dem ist be  
 dütet die mesikeit den  
 dreyt Joseph ist genant der  
 gerecht von dem steet in dem  
 buche der werck 1 c / by dem  
 ist bedütet die gerechtikeit  
 der vierde ist genant vezut  
 von aromathia / by dem ist  
 bedütet die sterck / wān  
 er künlichen vnd sterckliche  
 waget sin leben / vnd begert  
 den doten lichame ab zu //  
 nemen / vnd also bewyset er  
 das / das er mer ein wāner  
 fründe cristi / die wil er och  
 nach dem dode / liebe erzeyget  
 yme / vnd als marcus schribet  
calo 14. do pylatus von Jo  
 seph hort / das Jesus dot wer  
 do verwüdent sich / das er  
 vezut dot was / wän er mit  
 enwist das er het gewalt



Im sel zu lauffen vnd also was  
der lichname cristi vier stund  
dot gehangen an dem crütze  
als von nane an byß zu wasser  
zit vnd was das ein wunder  
der von pylato das er sich  
des wundert die wile jesu  
als mencherley were py  
die ganze nacht vnd den  
dag gelitten hat vnd solt  
sich mee gewundert haben  
das er In alle solliche pyne  
als lang geleben mocht vnd  
ruft dem centurion der vor  
van jesu hat gzügig ge  
geben vnd fraget in die wil  
er was eyner die das crütze  
behüten als lang byß sye dot  
werden ob jesu dot were die  
wil die jesu küniglich die  
Juden waren da gewesen vnd  
hätten In gebetten das man  
In die keyn breche das sye  
dester se stirben vnd also  
er verstande von centurion  
das jesu dot were do ver  
henget er dem joseph das  
er den lichame jesu abe neme  
vnd begrüb in vnd das ver  
henget er durch der erber  
keit willen des josephs och  
durch der vnschuld willen  
jesu die er erkant vnd das  
er von haffe were zu dem  
tode kōmen och durch des  
willen die wil er wil wun  
der zeychen hat gesehen vnd

sprichet der docto grecus  
das joseph etwan was ein  
heymlicher jinger cristi /  
Aber dar nach zebrach er  
die bande der forcht vnd ist  
hütziger worden vnd det  
von dem crütze den lichname  
cristi der schentlichen dar  
an hengt Als nu joseph  
hätt verlobe den lichame  
jesu abe zu nemen do köfft  
auserwiff hündlich das subtile  
was vnd reyne das er den  
lichame jesu dar In wunde  
vnd also quame er als johs  
sprichet vff dem huff pyla  
ti vnd als er gekouft hat  
das reyn wiff dūch do dett  
er abe von dem crütze den  
lichame jesu. Sprichestu  
die wile der joseph was  
eyn heymlicher jinger ihu  
wie gedorst er dan geen  
für pylatu vnd In bitten  
vmb den lichame cristi. Ant  
wurt auch die wil er ed  
el vnd rich was so enforht  
er mit die Juden indem die  
wil doch die doten lichname  
des tages müsten von dem  
crütze nach dem gesetz  
der Juden vnd also meynen  
die Juden das er das dett  
als von barmhertigkeit vnd  
mit des halp das er were  
eyn jinger cristi. Sprich  
stu aber ob die forcht des  
josephs recht vnd gut were



Corram antwort das die  
 forcht mit was vß ungerechti-  
 keit oder bößheit. Sunder vo  
 natürlicher swachheit als ein  
 mensthe forchtet zu sthanden  
 zu werden. vnd es was mit ein  
 dot sünde. wann er enforcht  
 sich mit als sere als petrus  
 das er loyget. / Sunder er forcht  
 sich offentlichen zu bekennen  
 resum. das och zu der zit mit  
 not was. wie wol das were.  
 gewesen ein volkommenheit  
 vnd also sprichet ambrosius  
 was ist das zu wundern das  
 der gerecht ist verborgen. die  
 wie och die aposteln sich ver-  
 borgen. als er hätt die louben-  
 do name er zu yme eyn wi-  
 sen geleerten manne vnd och  
 eyn heymlichen Junger cri-  
 sti mycodemus. vnd also quame  
 sie zu dem cruce vnd brach-  
 ten mit yme seyter vnd zwan-  
 gen die negel vß zu ziehen  
 vnd ander zwangen die not  
 waren den herren von dem  
 cruce zu tun. vnd geystliche  
 by Josephen der als vil ist  
 gesprochen als zu nemen  
 ist bedüet ein mensthe der  
 da wertzset. vnd zu nymet  
 indugenden der da heisset. <sup>set</sup>  
 den lichame cristi so er flöhe.  
 lichen got bittet das er wür-  
 deglichen muß das heylige  
 wondige sacrament eaphagen  
 Aber by dem geleerten mycodemo

ist bedüet ein guter leter  
 der da bringet ein heylbare  
 lere die vß der heyligen sch-  
 rift gezogen ist zu salben  
 den geystlichen lip cristi. das  
 ist die kirchen in zu heyle  
 vnd es ist versehenlichen  
 das Joseph hand mycodemus  
 als sie quamen by das cruce  
 das sie demütiglichen vielen  
 vff yrun knie vnd batten an  
 den heren vnd als sie die mit  
 cristi sache das sie wolten  
 abe tun den doten lip yres  
 sones. das ir geyst wurde er-  
 quicket. als ob sie vom dode  
 were erstanden. vnd das sie  
 nach yrem vrmögen dar zu  
 halff. vnd also ir eyner vß  
 zoch die negel vß den henden  
 vnd der ander hielt den lip das  
 er mit viele mercke dar wie  
 maia stünd vnd herhübe  
 yr arme zu zu epphagen  
 vnd vmb zu greiffen. vnd  
 zu küssen. vnd als nu der  
 lip cristi her abe quame vß  
 das ertrich. wie sie groß  
 lyden vmbfieng. das sie das  
 hopt cristi an Junckfrowe-  
 liche brust drucket. vnd die  
 brust cristi. als sie moht in  
 yre schoffe leget. vnd als  
 versehenlichen ist das maia  
 magdalena die füße cristi  
 by den sie enphange hatte

Gilt

Gilt



ablaß yrer sünde <sup>und</sup> myre  
schöße leget vnd küßete  
vnd alle die die da by wa  
ren sere weynen da moht  
die aller heyligst maria sp  
rechen am vsser welter der  
da ist als ein gebündelm des  
mirren würdet wanen zw  
üsten mynen brüsten dar  
vmb speichet ambrosius kome  
och du es sy tag oder nacht  
oder zu welcher stunde du  
wilt vnd enphane och jesu  
der bereyt ist vmb zu greifen  
werden vnd mit myner  
lonen dir mil geben wem  
der da komet zu der sech  
sten stunde verlüset mit den  
lonen zu wissen hye wie  
wol die abnemunge von dem  
crütze mit was cristo pijn  
lichen die wil der heyl was  
lip was on sele vnd och yme  
mit gesthach zu sthande  
besunder zu eren vnd von  
siner frunden die in liep  
hätten das och die jiden  
müte das er als herlichen  
wart abe geton vnd gesal  
bet vnd begetabe doch was  
das gesthicht der abtünunge  
in yme selbs sere bedrüp  
liegen das eyner also ede  
ler lichame wart also ge  
handelt als eyn sthoden  
sthelme wie wol der lip  
mit was emphane durch  
der gotheit willen die yme

zunehmung  
zu weiden  
was die

was

als ein tauler  
dort lob

was vnd oweglichen den lip für  
fürsorg fulget hette bewaret  
vnd och maria hette in dem  
hertzen nu bitter lyden in der  
ab tünunge des lybes vnd  
dar vmb so würdet das abe  
tünunge von dem crütze ge  
zalt zu der martel cristi  
Vß der abetünunge hon wir  
zuu lere die erst das die  
glöbigen die da von dem al  
tare vnß herren fronlichame  
nemen sint gelichtet den  
die ine dätten von dem crüz  
wan es ist mit mee von dem  
altare nemen das sacramet  
dan den lichame nemen von  
dem crütze wan die namen  
in indie hende vnd indie arme  
Aber dis neme in inden müde  
vnd in das hertz zu dem an  
dern mal sollen wir leren  
das wir och mit Josephen  
sollen cristu von dem crütze  
tün wan als lang der sinder  
lyt inden sünden als lange  
lyndet er vnd crüziget  
cristu als ferre als es in  
yme ist wan vnß sünde  
wan ein sache das cristus  
getrüziget wart Aber  
als balde der sinder komet  
zu büß vnd rullen so düt  
er cristu von dem crütze  
vnd wmet in zwüsten  
sin arme in lieben also als  
etliche zyt vergiengen so  
ist es versehen liegen das

das die lip  
nach  
g  
ge  
si  
g  
fr  
al  
ein  
me  
m  
al  
et  
g  
al  
sere  
mit  
s  
ant  
al  
das  
sere  
ge  
ast  
n  
das  
die  
zu  
in  
gee  
und  
su  
für  
bl  
kü  
ge  
die  
die  
sine  
und  
sine  
mit  
sp  
was



Joseph hat die Junckfrowe  
 Marien das sie gesterbe das  
 das der lip cristi wurde ge  
 westen nach der gewonheit  
 der Juden gesalbet und indas  
 tuch gewickelt und begra  
 ben und si mocht in teylich  
 und guteglichen sprechen  
 myn fremde mit nement  
 mir also balde myne sone  
 Sunder ein cleyne wile  
 lauffent mir so das ich sin  
 antlitz moege angesehen  
 und also etwas trostes ha  
 ben und ist glöblichen das  
 si als sere weynet das  
 sie mit yren trehern über  
 goß sin antlitz und sin wun  
 den also das der lichame der  
 meyner stein geleyget wart  
 und gewaschen von yren  
 trehern naß wart als man  
 saget das die treher noch  
 erschynen zu Jerusalem als  
 man in geet indas grab  
 cristi und si wüßth und dru  
 ckete sin blütigen wunde  
 und küßete die dach und  
 sin heiligstes antlitz und  
 besach die stich der cro  
 nen und die löcher der  
 negel und wie sie yme  
 hätten sinen bart vß ge  
 röffet und wie sie yme  
 hätten sin antlitz beslec  
 tet mit spülben die ver  
 müsthet was mit blut und

also ganz ungestalt o habe  
 mit liden mögliche mit der  
 bedrübter muter maria wän  
 nyemäs enkunde gantzlichen  
 erzelen den schmerzen ma  
 ren wie wol sie keyn vn  
 ner nünstiges weynen det  
 wän aller ir schmerze en  
 was mit wider ir rechte  
 vermünfft zu wissen ge  
 stlichen über das wort Jo  
 seph hat den lichame cristi  
 von pylato das der lichame  
 resu ist die kirche oder die  
 tristenheit die noch indiser  
 dürfstheit und ellend han  
 get und gefestiget ist an  
 das cruce diser gegenwü  
 tiger zucht und büß aber Jo  
 seph ist ein yeglicher plat  
 der da sol sin wachsen in  
 zweyerley dingen wän er  
 sol gen zu pylato das ist  
 zu got der der oberst  
 richter ist und sol dan bitten  
 den lichame Jesu das ist  
 aller syner vndertanig  
 heit von sünden und ein  
 gerülbet hertz und sol  
 sin von aromathia das  
 als vil gesprochen ist  
 als wachung der gabe  
 des herr en wän die pre  
 laten sollen wachen über  
 ir schesflun das sie mit  
 insunde fallen sunder die  
 gab gottes nemen und



got sich offern vnd also er  
werben dem volck die gab  
der gnaden och sol ein pre-  
lat sin ein edeler ritter  
also das er habe verstant-  
nis der zehen gebot vnd  
inwircken die vollebring-  
ung man es ist billichen  
das die prelaten in dem  
verdienen vor geen den  
die sye in dem ampt sint  
für gesetzt och sol der p-  
late rich sin des goldes der  
hymelsthen wisheit vnd  
des silbers der heyligen  
lere och sol er sin eyn jun-  
ger Jesu wan allem von Je-  
sus sthüle sol man nemen  
regierer der selen vff das  
das sie wissen vor zu sin  
in der lere vnd och in dem  
leben och so sol er sin eyn  
heymlicher junger das ist  
das er von demütikeit er-  
kenne von got vnd dem  
volcke vor sy vnd mit syn  
eygen lobe suchet fundet got-  
tes ere vnd der nechsten  
nutz vnd sol och menglich  
in dem besten vnd sol och in  
hy meystlicher hoffendige  
gefesiget sy als der Jo-  
sephe beytet des oivigen  
riches vnd des begeret vnd  
sol menglichem sin ampt vol-  
lenbringen in predigen die

warheit in ersthöcklichen  
vnd alle die dan die fromen  
platen mit hören in den p-  
den die sint böser dan py-  
latus der doch den Jese  
Joseph erhorde we den  
die die warheit der pre-  
digen hindert vnd den  
gottes botten wider sprech-  
ent die wil doch weder  
die Juden noch die heyden  
wider sprachen dem Joseph  
In abe neme des libes Jesu  
von dem cruce och als py-  
latus fraget centurionen  
ob Jesus verzut tode were  
Juden wardent die bichtig  
geleret das sie den alten  
menschen mit sollen se tun  
von dem cruce der büß vnd  
der zucht es en sy dan das  
er den sunden tode sy vnd  
so also der büßer sich be-  
keret so gibet er sich wi-  
der dem heren des erast  
vnd von dem er was gefes-  
ret vnd dar zu sollen hel-  
ffen die geystlichen richter  
das die bichtig die also  
sollen gebieten das der sin-  
der wider werde got gege-  
ben als pylatus hies den  
lichame dem Joseph die  
wil aber die sele cristi was  
in der helle by den alt vetteren  
die zit als die erbern men-  
schen mit dem lichame vmb



grengen. So ist ein frag ob  
 die sele cristi were in allen  
 hellen. Zu wissen hie das by  
 der helle man versteet die  
 stat do die verdampfen sin /  
 oder och versteet man die pin  
 und die sele cristi ensteige  
 mit indie helle der pin wan  
 sie keyn sinde nie enhat / be-  
 sunder sie steyg wol indie stat  
 dar in die andern pin hat  
 teut. Und die helle ist / oder  
 was vierley. Die emwas  
 die oberst. und was genat  
 die schoß abrahams. und in der  
 waren die heyligen vetter  
 und da beyteten ir erlos-  
 unge. Die ander helle ist  
 das fegfir. die vnder der  
 helle was und indie komen  
 die sele die vsser diser welt  
 scheidon on tod sinde. und  
 haben doch ethliche pin zu be-  
 zahn. Die drytte helle ist der  
 kinder die verstheyden allem  
 in der erbe sinde. und die  
 aber nydrer sint. Die vierd  
 ist aller vnderest. und ist  
 der verdampfen. die in tode  
 sünden sin. und in vnsglich  
 er pin. und also spruchen  
 ich zu dem ersten. das cri-  
 stus bequemlichen steyge  
 indie erst helle. wan cristus  
 was komen zu tragen vns  
 pin. das er vns von vns  
 pin erloset. Als ysaias sp-

rucher. yzr werlichen er  
 hat vns krankheit getragen  
 und genomen vns schmerzen.  
Mulle was der mensch durch  
 der sinde willen mit allen  
 komen zu dem dode des libes  
 Sunder och must abe stigen  
 indie helle. und also die wil  
 es was bequemliche das cri-  
 stus synen dot durch vns  
 dode zerstoret. Also was es  
 och bequemliche das er abe  
 styg. und die synen vss der  
 helle herloset. als osee 13r  
steet / o dode ich werde sin  
 din dode. und du helle ich dm <sup>cinvalt sei</sup>  
 byß och was es deshalb  
 bequemlich das als er vber  
 wunden hat durch sin lyden  
 den tufel. das er och also yme  
 beneme syne gefangen. als  
 bedutet ist zacharie 13r  
Indem blut dynes testamentis  
 hastu vss der gruben gelassen  
 dye gebunden. zu dem dryten  
 mal. was es bequemlichen  
 vss das das er bewiset synen  
 gewalt in der helle. sey zu be-  
schowe. und sey zu erluchten  
 und also spruchet dauid Ir  
 fursten dat vss ilber porten  
 da spruchet die glose Ir helsthe  
 fursten Ir werdent verlyer-  
 ren den gewalt. den in byß  
 her gehabt haben. die men-  
 schen in ullen banden zu  
 halten. und also werden alle



Frue helogen hymelsthe vnd  
helsthe als paulus sprichet  
zu philipenser 2c. Spreche  
stu. Nu mochte er wol ha  
ben sie erlöset vß der  
holle an das das er were  
dar kome. Antwort es  
ist ware doch so wolt er  
selber abe stigen zu trost  
den gefangen vnd och den  
finden zu schanden. wan  
es was ein großer trost  
in die gen der gegenwer  
tigkeit cristi das sie da sa  
hen die gotheit vnd och  
die sele tristi mit mancher  
ley offenbarung der heym  
lichkeit den selen. vnd dar  
vmb sprichet damastheng  
als er in syner geburt  
ab steyg das er erlichte  
die die da sint uff dem er  
trich. also steyg er da ab  
das er erlicht die die da  
in der finsternisse vnd in dem  
schatten des todes lassen  
och wunden sin helsthen finde  
ser bekümmert vnd gesthen  
det in syner ab stigung  
das sie den müsten feß  
sehen der sie berobet vnd  
den den sie mit gern sahen  
Sprechestu nu was doch  
tristus in der zit in dem  
padyß als er sprach zu  
dem mördert/hit wüdestu  
sin mit mir in dem padyß

wie was er dan in der holle  
dar off antwort der groß  
meyster albertus vber das  
drytt buche des meysters von  
den hohen symen das drier  
padyß ist das eyn ist inner  
lichen das ist ein clare gesicht  
der gotheit vnd also sprach Je  
sus von dem padyß zu dem  
mörder/hit wüdestu sin mit  
mir in dem padyße vnd das  
padyß was och in der vorhelle  
der heyligen vetter. Das ander  
padyß ist ein lipliche yrdeste  
padyß vß dem adam vnd eua  
geuiben worden vnd in das  
quame mit die sele cristi von  
stunde nach dem tode. Das dryt  
ist die statt der heyligen in  
dem brynnenden hymel. vnd  
in das padyße enquame och  
mit die sele cristi von stunde  
nach dem tode. Zu dem andern  
male sage ich off die frage das  
die sele cristi nach dem wesen  
allen steyg in die vorhelle  
der vetter wie wol sie nach  
der wirtunge In alle hellen  
quame also sprichet sant  
thomas in dem drytten deyle  
syner sume vnd das erste  
deyl was bequemlichen das  
die sele wosenglichen allein  
were by den heyligen vetter  
sie zu trösten wan paulus  
sprichet zu den chorinthien  
das kein gemeinschaft ist  
des lichtes vnd der finsternis



die wil nu' finstermiß was inden  
 andern hellen so erpolt die sele  
 cristi mit inden sin. Aber das  
 sie mit den wercken in alle  
 helle quamen berwert der le  
rer thomas wän sie erst  
 ackten und sehenden die  
 düsele und die verdampfen  
 pres unglöbet halp und böß  
 heit und den die da war  
 ent indem seysure gab in  
 hoffnung zu den ewigen eren  
 und globet In ein schnelle  
 er lößunge och den die da allem  
 waren inder erbe sünde  
 offenbaret sye In mancher  
 ley wise und die heyligen vetter  
 erfrowet sye und erlöset  
 sye alle vß der vorhelle  
 die mit enphintlich pin dar  
 In hättent / sinder da bitten  
 des götlichen gesichtes das  
 sie doch hofften zu haben  
 Sprechestu wie lang bleyb  
 die sele cristi inder helle der  
 heyligen vetter Antwort  
 als lang als der lip bleyb  
 indem grabe Sprechestu  
 nu singet doch kirch von Ine <sup>die</sup>  
 das die heyligen vetter ru  
 ften cleglich du begirlicher  
 byß wille komen des wir  
 haben gebeytet inden finster  
 nissen das du vns gebunden  
 in dieser nacht vß den flossen

farest und also weren sie  
 inder ersten nacht vß ge  
 füret Antwort albertus  
 das die heyligen vetter be  
 nannten die finstermiß des  
 kerckers ein nacht wann  
 sie mit sahen clerlichen die  
 gotheit und als bald die  
 sele cristi zu In quame do  
 sahen sie die fröliche göt  
 liche nature und also waren  
 sie vß gefüret vß der finster  
 miß und mit sol man halten  
 das cristus also wyder steyg  
 das sin gotheit vor mit da  
 were die an allen stetten  
 ist / sinder also das er ein  
 milbe werck da wircket  
 und so vil von der frag  
 Und so du bedenckest dis  
 vesper zit so spriche herre  
 jesu criste der du da woltest  
 zu vesper zit von dem Jo  
 seph von dem cruce geno  
 men werden zwüschen  
 sine arme und von dimer  
 aller bedrüpfen mit und  
 den andern ward bewey  
 net verlike mir mit dem  
Joseph deglichen intugen  
 den zu wachsen und gib  
 mir das ich die sünde lauff  
 und dich vor allen dingen  
 liep habe und enphalte dich  
 in mynedarme der hebny  
 das du allezit da wollest  
 wonen und mich bewarn



von den stricken des dufels  
das ich nimmer werde von dir  
gestheiden amē. Dar nach fol-  
get dan die complet zyt. In  
der du solt bedencken be-  
drüpflichen. Wie als es der  
nachte nahet. Johannes baet  
die müter cristi. Das sie lieff  
den lichame cristi bereyten  
zu dem grabe. vnd zu begrä-  
ben. Es das der sabbath. In  
hübe. In dem mit zeme solliche  
wercke zu tun. vff das och  
das sie von den juden kein  
hinderis. vnd vbel spreche  
lyten. vnd wie zu lest die hey-  
lige juncfrow maria ge-  
dacht. wie ir sone hette dem  
Johann befolhen. vnd also  
mit lenger enwolte sie das  
verzuehen. Sunder si geseget  
den lichame vnd lieff sie den  
bereyten zu der begrebnis.  
vnd also folget dan der tept  
vnd das lest deyl des passion  
Johannes. Och quame myco-  
demus der zu Jesu kommen  
was des nachtes vnd bracht  
ein vermisthunge mit mir-  
ren vnd aloes by hundert  
pfunt vnd also namē sie  
den lichame Jesu vnd bundē  
den indücher mit wol ry-  
echen der salbe als den jude  
den gewonlichen ist zu be-  
graben. Nu was by der stat  
da cristus wart gecruciget  
ein gart vnd indem garten

was ein milbes grab in das  
wie kein mensche geleyet was  
vnd da durch der bereytinge  
wülen der juden die wil das  
grab nahe was legten sie  
dar in Jesum. In diesen worten  
saget Johannes von der begre-  
bnis vns heren Jesu cristi. Wan  
mycodemus quame zu begraben  
vnd zu abe tun den lichame  
des heren vnd was der der  
da vor dem lyden cristi was  
kommen inder nacht zu Jesu  
als Johis steet zc vnd das  
gedencket der ewangelist  
durch des wülen das er erzeyg-  
et das er och was ein heym-  
licher jing cristi. Als der Joseph  
der gerecht von forcht wegen  
der juden vnd doch en hat  
er mit rechten glalien von der  
ufferstendung cristi des drytte  
dages. Wan er bracht mit yme  
salben den lip zu salben vnd  
was die salbe gemacht vff  
mirren vnd aloes vnd solt  
behalten den lip vor fulekeit  
vnd was by hundert pfunt  
vnd der lip cristi bedorfft  
doch mit der salben vor fule-  
keit in zu behalten. Wan  
David sprichet du enwurfst  
mit geben dinen lip zu sehen  
dinen heiligen din verbroch-  
lichkeit. Wan der gottheit halp  
die yme vereynet was der  
lichame were onglischen nimer



verfuert ob och cristus mit  
 wer erstanden. Zu wissen  
 das aloes ist ein bome des  
 aller edelsten geroches. Von  
 des wurzeln holz und safft  
 wart die salbe gemacht. Aber  
 mirra als ysdorus sprichet  
 ist ein bome der da wechset  
 quarabia und och ist der  
 fluss der da flühet vff dem  
 bome und ist der bome wol  
 fünf eln hoch und die drop  
 fen die dar uff fließen sint  
 grün und bitter und ist gut  
 zu behalten das fleisch vor  
 fulekeit. Und geystlichen  
 da by ist bedütet das wir  
 Jesum den gecrüztigten sollen  
 in unsern hertzen beschliessen  
 mit bitterkeit der büß und  
 des mit lidens als die Junge  
 dige sele spchet in dem büch  
 der hebr. c. ansehende hant  
 gedroffelt den mirren und  
 der Joseph und der mycodem  
 name den lichame Jesu und  
 bunden in mirris lym dück  
 und dar umb die kirche vff  
 gesetzt das die corporalia  
 mit sollen sin von syden oder  
 von geuerbetem dück. In  
 der von wissem. lym dück  
 Geystlichen der meisthe fin  
 det den lichame cristi. In eyn  
 wifen tuch der in enphaget  
 in eyn reynes luter hertz  
 und in dem ersthem och die  
 armüt cristi. Wan sin aller  
 würdigster lichame wart

mit ingolt oder in selber ge  
 bunden. Sunder in lym dück  
 und da von als die gloß spchet  
 vff der enfelugen begrebnis  
 vnt gestraffet die hofferti  
 ge köstliche begrebnis der  
 richen. Sprechestu mathe. 23.  
 24. c. das Joseph den lichame  
 cristi bant in eyn lym dück  
 wie sprichet dan Johannes  
 das Joseph und mycodem in  
 bunden in vil dück. Ant  
 wort augusti. das Johannes  
 der da saget von Joseph und  
 mycodem das sie Jesum in  
 bunden zu ist mit wider  
 die andern ewangelisten  
 de die allem nemen den  
 Joseph wem wie wol sie  
 Joseph neme doch en spreche  
 sie mit das Joseph allem das  
 den und och also en sint die  
 ewangelisten mit widereman  
 der so eyner saget von eyn  
 tuch und der andern von  
 viln dückern. Wan Johannes  
 saget von viln dückern des  
 halp wan dem lip wart  
 eynes vber das höpt ge  
 bunden und eynes umb den  
 lip und fuß und die gebunt  
 nis geschach mit lym  
 wuckel schnöven wan also  
 pflag man die juden zu bin  
 den und zu begraben als  
 man lyset och von dem laza  
 ro iohannis 11. c. und mit  
 allem wunden sie den lip



indie dächer / sinder och sie  
salbeten in vor dar vmb sprichet  
Johanes mit wolriechender  
salben salbeten sie den als  
der Juden gewonheit sie  
zubegraben herlichen / Also  
ist geschriben inden lesten  
capitel des buches der ge-  
schöpfniß das Joseph gebot  
synen dyener das sie synen  
vatter salbeten mit wol-  
riechender salben und sprich  
augg hie das der ewangelist  
hermanet hie das inden  
ampten und handelunge sol  
man schalten eynes vegli-  
chen landes gewonheit als  
mit cristo geschache / Spre-  
chestu was es mit vrmütz  
das sie also vil kostlicher  
salbe verdären mit dem  
lip cristi Antwort neyn  
Blunder es was cleyn gege-  
den / dem das geschach und  
geschach mit vñ hoffart / sin-  
der vñ grosser qmekeit  
dem awrdigen lip cristi  
und vñ zu trost / cristum  
zu loben / wñ nyemans kan  
got zu vil loben / also nye-  
mans en kan den lip cristi  
zu vile eren an golegen  
der durch vnñ willen was  
gerüchiget / und wie wol  
der lichame mit bedorffte der  
salbunge doch meynet nyco-  
demus das er der bedorffte  
und er och ahie das der

lichame großes lobes wür-  
dig were und also von jme  
keit salbet er den lichame  
Sprechestu wie sprichet ari-  
ostimus das der lichame cristi  
würde herlichen begraben  
die wil doch vor gesaget  
yt / das er stüchegliche und  
einfeltigliche wurde begra-  
ben / Antwort wñ das cristus  
ist ein höpt vnñ ufferstendung  
und dar vmb das sin uffer-  
stendung künbar und offenbar  
würde / so solt er begraben  
werden offentlich und her-  
lichen wie wol er hat stüch-  
danglichen gelyten / doch der  
psouen halp die begraben  
ward / ist die begrebnis ge-  
nant ein sticht einfeltige  
begrebnis / wñ der lichame  
aller eren würdig was und  
die begrebnis myner herlich-  
en was / wñ die würdikeit  
des libes fordert wie wol  
sie herlichen was gege vil  
ander begrebnis / die mit also  
von auf andern sölichen her-  
lichen luten geschahen / noch  
mit also kostlichen salben  
Sprechestu nu hat doch cri-  
stus geleret matthi 23<sup>o</sup>  
das man vermahen soll kö-  
stliche begrebnis / war vñ  
wolt er dan also herlichen  
begraben werden / Antwort  
gorra das cristus also solt

gebey ein exempel



geben ein exempel das er doch  
 dem globen keynen schaden  
 dett / sunder das also mit  
 eyn grengen die demütigkeit  
 vnd die warheit wan die  
 begrebnis cristi was zu festige  
 vnser globen wan indem das  
 wir globen das cristus vnser hopt  
 von dem dode erstanden ist so  
 globen wir och das wir wer-  
 den ersteen vnd also das sin  
 offerstendung offenbare wurde  
 so wolt er also herlichen be-  
 graben vnd damoht gab er  
 vns genug ein exempel da  
 man mit sol groß sorg habe  
 vff ein heiliche kosteliche be-  
 grebnis die wil sin lip wart  
 in lym dicker gebunden vnd  
 die wil er lebet mit achtet zu  
 lyden sthande pyn vnd lasten  
 bys inden dode. **Spreche**  
 war vns enwaren die Jung-  
 cristi mit och by der begrebnis  
 Antwort des sint zwin sache  
**Syn** wan die Junger forchten  
 sich vil mee wan der Joseph  
 wan es was rich vnd edel  
 vnd dem pylato wol erkant  
 Aber die Junger waren arme  
 vnd also von großer forcht  
 waren sie mit da die ander  
 sach ist wan das geschache  
 von gottes ordnung das key-  
 ner der Junger on Johannes  
 da were wan weren sie da  
 gewesen so hettent die Juden  
 dester heftlicher hinder nach  
 gesprochen das cristus mit

were herstanden sunder die  
 Junger hettent in vor der be-  
 grebnis gestolen. **Al** sie mahstu  
 o meiste bedencken den bitteren  
 smertzen maie den sie hette  
 do sie also solt werden gesth  
 eyden von dem lip pres aller  
 liepsten sones vnd pres große  
 weynens das sie dett als sie  
 nach folget dem lip zu der be-  
 grebnis vnd des smertzen vnd  
 weynens marie ist ein figure  
 indem andn buchlein **3c** als <sup>der linc</sup> <sub>ig.</sub>  
 der dauid hat großes liden  
 in der begrebnis abner wan  
 der abner wart bedrogenlich  
 en gedotet von dem saab  
 vnd der künig dauid groß leyd  
 hatt dar vns vnd greng der-  
 liche nach zu dem grab vnd  
 weynet bitterlichen das er  
 och andern synen dyenern  
 beweget zu weynen also be-  
 weynet sch maria vnd die andern  
 mit ir den tod cristi vnd mit  
 zamerghlichem mit liden ir hertz  
 zu stymiden vnd die wil die  
 hochzit des sabbaths nahet sich  
 vnd sie müsten vlen dar vns in  
 das nechst grabe das sie haben  
 mochten da begruben sie **Jue**  
 vnd also sprichet Johannes fur  
 das by der statt da cristus  
 wart gecruziget da was ein  
 gart vnd indem was ein milbes  
 grabe gehöwen **als marcus** sprichet  
 vnd das nye kein mensche geleyet  
 was vnd die wil die bereytinge  
 der osterlichen zyt nahe was das  
 Joseph so gedorsten sie den licham



mit ferre tragen **und** also die wile  
das grabe nach was das Joseph  
hat yme lauffen machen **so** legeten  
sie **Jesus** dar **In** **und** **ausg** **sp** **ichet**  
**So** **warent** **da** **tusent** **male** **tusent**  
**engel** **die** **got** **lob** **sungen** **aber**  
**maria** **mit** **suffzen** **wes** **herzen**  
**weynet** **bytterlichen** **und** **petrus**  
**stant** **sp** **ichet** **das** **wil** **dem** **das**  
**cristus** **wart** **in** **eyn** **milbe** **grab**  
**geleget** **solten** **wer** **herren** **das**  
**die** **alder** **dücher** **die** **caseln** **und**  
**die** **alben** **und** **die** **stolen** **solten**  
**gemachet** **werden** **von** **milben**  
**tuch** **das** **vor** **mit** **von** **welch**  
**em** **ding** **genutzet** **so** **als** **och** **der**  
**lichame** **cristi** **wart** **In** **milbe**  
**lymituch** **gewunden** **so** **ge** **sint**  
**wil** **fragen** **die** **erst** **war** **umb**  
**wolt** **cristus** **In** **eynem** **garten**  
**werden** **begraben** **Antwort**  
**der** **herr** **wolt** **gefangen** **wer**  
**den** **indem** **garten** **und** **hat** **gelit**  
**indem** **garten** **und** **ist** **begraben**  
**indem** **garten** **zu** **beduten** **das**  
**durch** **die** **craft** **sones** **lydens**  
**werden** **wir** **erlöset** **von** **der** **sünde**  
**die** **adan** **dert** **indem** **garten** **der**  
**wolnust** **und** **och** **die** **wile** **die**  
**kirche** **wirt** **geheyluget** **durch**  
**son** **lyden** **die** **da** **ist** **als** **eyn**  
**befchlossen** **gart** **als** **indem** **buch**  
**der** **hebin** **steet** **Die** **ander** **frag**  
**war** **umb** **wolt** **der** **herre** **be**  
**graben** **werden** **In** **eyne** **milbe**  
**graben** **da** **nyemantz** **wormals**  
**was** **In** **gelegen** **Antwort** **zu**  
**beduten** **der** **milben** **geburt** **cr**  
**sti** **woan** **ausg** **pr** **uchet** **als** **keyn**  
**menste** **indem** **lype** **marie** **vor**

cristo **oder** **nach** **yme** **was**  
**enphangen** **Also** **en** **mas** **nye**  
**mans** **indem** **grab** **gelegen**  
**noch** **nach** **yme** **durch** **der**  
**eren** **cristi** **och** **ist** **das** **gesthe**  
**hen** **zu** **bewern** **die** **wachheit**  
**der** **ufferstendug** **cristi** **das** **nye**  
**mans** **nicht** **gedencken** **das**  
**eyn** **ander** **menste** **dan** **cristus**  
**of** **dem** **grave** **wäre** **erstande**  
**und** **die** **sach** **gibet** **ambrosi**  
**und** **och** **crisostom** **schift** **das**  
**geschehen** **geystlichen** **zu** **bedu**  
**ten** **als** **vnst** **dode** **ist** **zestör**  
**durch** **den** **dode** **cristi** **das**  
**wir** **alle** **durch** **das** **milbe** **gr**  
**abe** **cristi** **solten** **er** **milbart**  
**werden** **inde** **geyst** **wan** **eyn**  
**menste** **der** **da** **wil** **enphalen**  
**den** **lichame** **cristi** **sol** **eyne**  
**weynen** **milbes** **herzen** **sin**  
**das** **alle** **alder** **der** **sünde**  
**of** **gekeret** **so** **dar** **umb** **sp** **ichet**  
**paulus** **zu** **den** **chorinthian**  
**kerent** **of** **das** **alt** **gesuert**  
**das** **ir** **sint** **eyn** **milbe** **ver**  
**spreunge** **Also** **das** **wir** **solten**  
**essen** **in** **ungesurtem** **der**  
**reynikeit** **und** **der** **wachheit**  
**die** **drytte** **frag** **wie** **wäre**  
**die** **glyder** **cristi** **indem** **grab**  
**gesticket** **Antwort** **beda**  
**das** **cristus** **höp** **was** **eyn** **gegen**  
**dem** **wyder** **gang** **Die** **recht** **hand**  
**gegen** **mitentag** **und** **sin** **füß**  
**gegen** **dem** **auffgange** **der**  
**sonnen** **woan** **cristus** **wolt**  
**sich** **indem** **grave** **da** **hine**.



keren da hyn er sich och keret in  
 syner uffart **Als** dauid sprichet  
 der ist uff gestigen vber alle  
 hymel gegen dem uff gange  
 die vierde frage war vmb was  
 das grab in eyme stein gehouen  
**Antwort Jeron** Das das was  
 dar vmb / dan were das grabe  
 von vilen stein zu huffe ge  
 setzet das die Juden dann  
 herten gesprochen das die stein  
 weren vff gebrochen vnd der  
 lichame **Jesus** were dar uff ge  
 stolen vnd die stein dar nach  
 vnder in gesetzet **och als augy**  
**spchet** wer das grab in erden die  
 gemacht als gemeynlichen  
 gesticht **so** herten die Juden aber  
 gesprochen das die jinger het  
 tent das erterich vnd graben  
 vnd hertent yne gestolen dar  
 vff vnd also gelogen were das  
 er erstanden were **wan** die  
 Juden sere forchten das er  
 wurde gestolen dar vmb och  
 so setzten sie huter vber das  
 grabe Die fuffte frage war  
 vmb wolt cristus begraben  
 werden in eynem fremden  
 grabe **Antwort** durch etlich  
 sache willen **zu** dem ersten  
 zu beduten das er mit solt be  
 halten werden in dem dode  
 als ambrosius sprichet das  
 der mit eyges grabes begeret  
 der da suchet den syge von  
 dem dode vnd mit dan byß an  
 den dryten tag wolt rullen  
 in dem grabe als ob er sthyeff  
 an eyme bett **zu** dem andern  
 male zu beduten das er mit

vmb syner heyles willen gestor  
 ben was / **sonder** durch ander  
 menschen heyle willen **Als** am  
 brosius **vnd** **och** **augy** sprichet  
 wann was solt dem eyn eyge  
 begrebnis dem in yme mit  
 eynen dode hatte **zu** dem dry  
 tten male geschache das zu  
 erzeygen in armut **wan** als  
 er wolt geborne werden in  
 eynem fremden huff vnd wonen  
 in eynem fremden huff **also**  
 wolt er och begraben werde  
 in eynem fremden grabe **als**  
 der herre sprache **mathei** **8c**  
 die suchet hou in hoeler vnd  
 die vogel des hymels in e ne  
 ster **aber** des menschen sonne  
 enhat mit das er in hoert  
 neyge **dar** vmb sprichet theo  
 philus bedent die groß armut  
 cristi die er durch vnser wille  
 an sich genome hat **wan**  
 in leptag enhat er kein huff  
 vnd nach syne dode wirt er  
 in eynem fremden grabe be  
 graben Die sechste frage war  
 vmb wart eyn groß stein ge  
 leget vff das grabe **als** **ma**  
**theus** **spchet** **2c** **Antwort**  
 das des sint dry sache **eyn**  
 sache das das grabe mit  
 wurde geoffnet von den dye  
 nern **dye** ander sache als  
 die gloß spchet das das grab  
 mit moht vff werden geton  
 dan von vilen luten **die** dryt  
 sache ist **wan** da by ist bedu  
 tet das die menschen die da  
 wollen den lichame cristi en  
 phahen sollen in wol beslossen



Das keyn sünde enmöge in  
quhertz kommen vnd also vier  
erley sol man für das hertz  
zuwelen als bnhardus spöhet  
vff das keyn sünde dar in  
gee/ als schäme/ forcht/ vnd  
schmerze/ vnd lieb/ wann  
von schame wegen vil me  
sthen laussen die sünde/ Eyn  
deyl laussen och die sünde  
durch des großen schmerze  
willen den sie haben vber  
die vergangen sünde/ Eyn  
deyl laussen och die sünde vñ  
forcht wegen der ewigen pyn  
och ein deyl vermeiden zu sin  
den durch die lieb/ willen die  
sie haben zu der ewigen ere  
Dye vier großen stem sollen  
das hertz besthließen das  
keyn sünde möge dar in  
Dye sybend frage war vmb  
cristus mee wart begraben  
indem grab Josephs wan in  
nem andern grab Antwort  
Das geschach schriftlichen  
dar vmb/ die wil das grab  
Josephs das nechst was/ vnd  
sie enkunden den lichame mit  
ferre getragen die wil die  
heylige zit sich nehet/ vnd  
inder sye mit solten wurd  
en/ och geystlichen ist das ge  
stehen von gottes ordenunge  
zu beduten/ das cristus mit  
enrülbet indem hertzen des gut  
tigen/ die wil es vol dornen  
yt/ noch indem hertzen des vn  
lusthen die wil es vol quates  
yt/ noch indem hertzen des hof

fertigen/ die wil es ist vol win  
des/ besunder so glübet er in  
eyner reynen sele des gerechte  
die wil die ist lustlichen vnd  
grünet/ och so ist das gesthe  
hen/ zu beduten das cristus mit  
me wil liden für den sinder  
wan er wart geboren zwuysth  
en zweim dörnen/ die er wolt  
die fehesten menschen mache  
geystlichen so hat er gelebet  
vnder den sinderen das er sye  
gerecht mecht/ Er ist zwischen  
zweyen mordern gestorben  
das er den eynen gewinne  
vnd zu yme bricht/ Also wolt  
er och rülben indem grabe  
des gerechten/ zu beduten das  
er mit fürbas wolt wonen  
vnder den sinderen noch für  
sie mee wolt sterben/ Als pau  
lus sprichet zu den römern  
Cristus der von den doten  
vfferstet/ wirt mit mee ster  
ben/ och ist das gesthehen/ zu  
beduten/ wie wol indysem lebe  
sin böß vnd gut gesamelt/ doch  
nach dysem leben werde sie  
gesthaden/ Also das die guten  
sint indem ewigen leben vnd  
die bösen inder helle vnd die  
mittel messige gut vnd böße  
als die vngedöfftten kinder  
inder vor helle/ da sin sie mit  
sehen gotes anlut/ vnd och her  
kommen das sie des mit wurdig  
sint/ vnd doch kein bephintlich  
poyne haben/ vnd och großer  
fröde haben/ dan vff ertrich  
mag gesin/ vnd loben got/ das



Se me keine wirtliche sünde  
 haben gaton / oder got er zur  
 net / von diesem Joseph in des  
 grab der herre wart geleyet  
 lyset man in dem ewangelio na  
 zarcor / das die Juden durch  
 des willen das er hat Jesum  
 also herlichen begraben setze  
 in / in eynen kercker / und bür  
 den / In an eyn sul / Aber als  
 der her erstünde do ersteyne  
 er yme ee dan maie magda  
 lenen / und lediget in von der  
 sule / und vff dem kercker und  
 lyef in frey geen / Die aht frag  
 die wil das liden cristi was  
 als sthentlichen / und vmerlich  
 war umb was dan die begreb  
 niß cristi / also herlichen /  
antwurt das cristus hat  
 an sich genomen die liden  
 lichkeit / und die dötenlichket  
 durch vnser erlöfuge wille  
 und also dat die wane erfülle  
 durch sinen dot und liden /  
 da solten och die ein ende ha  
 ben / und die dinge / oder geschicht  
 die da nach volckten / die ge  
 horten zu syner herlicheit  
 offersternung / und also wie wol  
 das liden was vnerberlichen  
 und vol schmerzen / danocht  
 solt die begrebnis / in herlichen  
 und du alle beyde hat vor  
 gesaget / was 13c man vo  
 der lester lichen pyne sprach  
 er da selbes / Er wirt als ein  
 schaffe gefürt zu dem dade  
 und ist gesthet mit den  
 vbel redern / und / suener her  
 von

lichen begrebnis / Sprichet  
 er andern 11c die wurzel  
 Jesse / die da stet zu eynem zey  
 chen der solcker / die werden  
 die heyden baten / und in grab  
 wirt herlichen / Zu wissen  
 geistlichen / das der lichame cri  
 sti wart in wisse ducher ge  
 bunden / und köstliche gesalbet  
 zu beduten das die die da  
 wollen nemen den lichame  
 cristi / der da ist als ein öng  
 schöne / sollen haben luterkeit  
 vner sele / wan er ist ein brot  
 der engel / als dauid sprichet  
 und dar umb sol der lichame  
 cristi werden enphangen mit  
 eynem stimmigen gebett / und  
 das wort bedütet by dem / das  
 er wart mit wofreyechender  
 salbe gesalbet / wann in dem  
buche der heymlichen offen  
barunge 2c stet das von  
 der hand des engels / steuch  
 uff / der roch des offeres vo  
 dem gebett der heyligen / och  
 ist der lichame cristi / als ein  
 glüender rose / und dar umb  
 sol er werden enphangen vo  
 eynem drucker sele / in der kein  
fuchtigkeit / oder wasser sy der  
 sünden / und das ist bedütet  
 by dem aloes / das da hat er  
 oft zedrücken / och ist der lip  
 cristi / als eyn hymelstij satwe  
 rig / die da gemacht hat der  
 hymelstij apoteker / und al  
 so fündert der lichame die  
 hertzen / die da lere sint von



stüdelicher spise / das ist von sin-  
den / und das ist bedütert by  
dem myrrer / der da bytter ist  
und bedütert den rülben der da  
alle sinde roß drybet / Zu wissen  
das wir och sollen werden mit  
cristo begraben und furdelichen  
die geystlichen / als paulus zu  
die römern sprichet ec / wir sollen  
mit cristo begraben wem ein mün-  
che sol in synem orden begraben  
werden als in eynem grabe /  
und in vil dingen sol er der welt  
dot sin zu dem ersten als ein  
dotant eyges hat / also sol eyn  
geystlicher mit eygens haben  
das er mög gesprechen mit Iobe  
Ich bin bloß vß miter lip gegam-  
gen und werden bloß her wider  
komen / wan er en sol mit eygens  
haben besyzen oder nach yme  
taussen / als och ein dodersich mit  
beweget und sich mit erphindz  
also sol och ein geystlicher den  
lusten dot sin / die za der sun-  
lichteit höret / und sol mit volgen  
synem eygen willen / sunder synem  
obersten / och als ein dodersich  
wider sprichet dem der Inbe-  
woget / also sol ein geystlich  
mit vorder sprechen synem pre-  
laren / sunder in allen zyme  
hohen dingen gehorsam sin  
das er möge sprechen mit ysa-  
ye c / der herre hat mir uff-  
geton das ore und ich wider-  
sprich mit och als der dode in  
grabe ist kesslossen / also sol ein  
geystlicher sin bestossen in synem  
closter / und mit nicht vß dem

gen on heiffunge siner ober-  
sten och sol er werden gleich  
dem dode cristi / wan da was  
die sele gesthiden von dem  
lip / und och was vereynet  
der gotheit / also sol och die  
sele des geystlichen sin gesth-  
eyden von dem fleysth / das  
sie mit fleystliche dinge be-  
gere / sunder och lip und sele  
sollen got vereynet sin die  
sele / durch den lip / und der lip  
durch die unuerbrüchlichen  
das er möge gesprechen mit  
dem ppheten / im hertz und  
in fleysth habent sich gefro-  
bet in dem lebendige got / och  
geystliche werden wir geleret  
das ein mensche der da wil  
enphaben den lichame cristi / sol  
ein hertz haben / als ein milttes  
grabe / in das er cristu lege  
und sol sin als ein gart in dem  
er lust habe zu sin / also das  
feyn ander in das geleyet so  
und och nichts von nutz es wachts  
und das geschijet so durch  
die büße / das hertze wol  
gereyniget wurdet und her-  
miltet / aber by dem das  
das grabe was meynen  
stein gehowen / ist bedütert  
beständigkeit der hertzen  
wan es sol sin gefestiget  
meynem guten firsatz und  
meynem rechten glosen / und  
alle die dinge zu halten und  
zu bewarn / so sol der mensche  
haben langmiltikeit / also



Das der mensche | der da wil  
 empfangen den lichame cristi  
 sol gangen für sage haben  
 sich endeglich inden vor genan-  
 ten stücken zu halten und die  
 bestentikeit ist bedüet by dem  
 großen stein der für die tür  
 des grabes ist gewelzet und  
 also sol er groß gut haben  
 Das keyn sünde mee in sin  
 herze gee | dar in cristus ge-  
 gangen ist | vff das | das cri-  
 stus mit vff sin herzen ge-  
 nomē werde | ee er in syne  
 ganzē herze | och me ist vns hie  
 zu bedragten | wie die miter  
 maia als ir kinde begraben  
 vff ganzem herzen vmbfieng |  
 sie das grab und großlich  
 lobet irē son | und küsst das  
 grab und mit großem süßge-  
 weynet | und wie zu ir drat  
 johes sere weynend | und hūb  
 vff die bedrüpten miter  
 als der groß stein was für  
 das grab geleyet | den mit  
 wenig lute kunden bewe-  
 gen als matheus bedüet |  
245 und vff dem erstheyn  
 och die crafft cristi | als er  
 erstünd den mit ein sollicher  
 großer stein behalten mocht  
 und och alle verdeht inß  
 wart abgeworffen | wā nye  
 man kunde gestesen dem lich-  
 ame cristi | des großen steins  
 halp | wā augg spruchet | were

der stein klein gewesen | so möht  
 en die huter gesprochen habe  
 als wir plessen | da name sie  
 in och die frowen | die der lich-  
 nach giengen sahen wie | und  
 wohin cristus ward begra-  
 ben | das sie hinden nach möhte  
 kome zu eyner bequemlicher  
 zit | ond den luy salben | und  
 also spchet matheus 245 das  
 da was maia magdalene | und  
 die andern marien | das ist  
 die miter josephs | und jacobi  
 wā als die gloß spruchet  
 do die andern lüt an wey-  
 giengen in ir huser da  
 bliben die frowen da | die  
 da hütziger hop zu yme  
 hatten | und sahen zu der  
 begrebnis | also das die  
 die indem leben | hütent  
 yme hantreychung geton  
 behiben och by yme in syne  
 tode | und dat vmb verdien-  
 ten den herren zu sehen  
 zu erst nach syner uffer-  
 stendug | und by der jmekeit  
 der frowen ist bedüet | das  
 die jmeigen menschen die  
 der welt dot sin | sollen och  
 mit cristo werden begra-  
 ben | durch das mit liden  
 das sie och deyllh äfftig  
 worden | syner ufferstendug  
 und sollen och den sünden  
 begraben werden | also das



wir uff hören zu sünden das  
der alt mensch mit wider er-  
steer sünden blib begraben in  
dem grabe der demütikeit vnd  
das wir wandern in der nütze  
keit des libes. Der begrabnis  
cristi haben wir ein figure  
an den sönen des Jacobs die  
Iren brüder den Joseph hießen  
Iren cystem byß das sie zu ver-  
kofften och was die begrabnis  
bedütet by dem Jonas der in  
das mere wart geworffen  
vnd ein walefish ein stange  
indes lip er was drey tag vnd  
drey nacht als cristus byß an den  
dritten tag was in dem grabe  
zu wissen och me das lucas  
23 spchet von den vorgendeten  
frowen die also gegen dem  
grabe saßen das sie mit cri-  
sto waren komē von galilea  
das sie sin here hörten vnd  
yeme reychten die notdurfft  
vnd saßen zu wie man begrub  
den lichamē cristi vnd wie er  
geleget wart vnd als sie wi-  
der kerten da bereyten sie wol-  
riechent salben wider den ge-  
stanch vnd wider die verbr-  
echenlicheit des libes vnd  
also mit globten das sin lip  
were unerbretlichen vnd  
wie wol mycodemg hat den  
lip wol gesalbet doch von liepe  
vnd Imekeit wolten sie och  
den salben vnd den sabbath bli-  
ben sie stille nach dem gebot  
wan in dem buch der priest  
was gebotten 13c das man

<sup>biß</sup>  
den sabbath solt halten von einer  
weppen zu der ander vnd also  
als der her begraben ward  
uff den fritag da giengen die  
frowen heyme vnd als lang  
in erlöbet was arbeitten sie  
ander salbung des tages vnd  
dar nach still bliben den ganze  
sabbath byß zu dem inder gang  
der sönen vnd da giengen sie  
vnd kufften me wolriechender  
crüter zu der salben vnd die  
ganze nacht dar nach arbeiten  
sie mit der salben byß uff den  
sonntag zu morgen vnd yleren  
die frowen zu dem grabe das  
sie Jesum salbet als marcy sp-  
rchet 16c Geystlichen als bern-  
hardus spchet by den dreyen  
maden als maria magdalene  
marija Jacobi vnd maria salomee  
also von yren veyern genat  
vnd was ein müter sant Jacobs  
des grosten sint bedütet das  
hertz die zuge vnd die hand  
och by ir yeglicher die da hat  
salben des hertzen oder der sele  
der syent drey als bedrümpf  
mit liden vnd Imekeit die  
erste salbe wirt gemacht von  
schnoden crütern als von sin-  
den die da wachsen in wusm  
eygen garten wan huce Ima-  
caplo spret das magdalena saltz  
dem herre sin fusse vnd also w-  
urden ir vergeben ir sünde  
die salb des mit liden wirt  
gemacht vff bitterm crüt als  
von dorfftikeit vns wafneht



vnd das reut wechset in eynem  
 fremden garten. **D**u dryt salbe  
 der andacht. **W**irt vß edelm  
 reut. **A**ls vß der wolgedt  
 cristi. **V**nd die crüter wachsen  
 inden garten des herren. **A**ls  
 inden herzen. **O**ch sint der züge  
 dreyerley salben als ein andacht  
 igeß gebet eyn ganze lieht  
 vnd eyn ware lere. **D**ie erst  
 salbe wirt gemacht vß eynem  
 rechten meynunge vß eynem star-  
 cken uff gedencen. **V**nd eynem  
 güten begirde. **D**ie ander salbe  
 wirt gemacht vß schame  
 der sünde vnd vß leyd des ver-  
 lohren gütes vnd vß forcht  
 der pyne. **D**ie dryt salbe wirt  
 gemacht vß vnderweisung  
 des globes. **V**nd vß vnder-  
 weisunge güter sytten. **V**nd  
 vß straphunge der sünde. **O**ch  
 der hende salben. **S**int die salb-  
 en werck der barmhertzi-  
 keit. **A**ls herbergen den ellen-  
 den. **D**rencken den durstigen.  
**O**pfen den hungrigen. **H**er-  
 lösen den gefangen. **E**leyden  
 die nackenden. **B**esuchen den  
 trancken. **V**nd begraben den  
 doren. **S**prechestu wie berey-  
 ten die frowen des freytags  
 etwas an der salben. **D**ie wil  
 der freytag doch was och  
 herlichen. als indem büche  
des usganges steet 120 da  
geschriben ist der erst dag  
wirdet werden heylig vnd  
herlichen. antwurt wie wol

der freytag was heylig. **D**och so  
 moht man vff den tag wol  
 üben werck der barmhertzi-  
 keit. **W**an die enwaren mit  
 verbotten als begraben vnd  
 den doren barmhertzikait zu  
 tün. **S**o man anders mit en-  
 moht bequelen die verzie-  
 hen. **V**nd also mohtest moht  
 sie. **O**ch vff den tag die kinder  
 beschinden. **V**nd salben für die  
 doren ze machen. **S**prechestu  
 die wil die frowen doch  
 hätten gesehen das der groß  
 stein was für das grabbe ge-  
 leget. **D**en sie mit en mohten abe-  
 getün. **W**ie bereyten sie dan  
 die salben den lichame cristi  
 zu salben. **A**ntwurt das die  
 liebe als groß was in yne  
 das sie mit gedachten dar ane  
wan als aug 9 sprichet so machz  
 die liepe alles das das swere  
 ist lict oder es moht sin. **D**as  
 sie hofften das yemas wurde  
 kömen. **V**nd in den den stein abe-  
 wirffe. **A**ls sie och sprichet wer  
 wirffet vns abe den stein  
warrens in dem 24<sup>ten</sup> sprichet  
 furbas. **D**as des andern tages  
 als uff den sampstat der da  
 was nach dem freytag. **D**a  
 quamen die fursten der priest  
 zu huff. **D**ie da recht solten be-  
 schyrme. **V**nd hanthaben. **V**nd  
 doch das verkerten. **V**nd die



abstheiden die sich hellig stat-  
ten und quamen zu pylato  
und sprachen herre wir hon  
gedacht das der prediger als  
er noch lebet sprach Ich werde  
des dreytten tages erston. **S**e-  
hent hye wie den fursten der  
juden mit genug was das  
sie Jesum hatten gepymiget  
werspottet und gedotet. **S**un-  
der och nach dem tode **S**e ver-  
giff der bosheit vff gossen  
und nannten In ein prediger  
vff den sie nütz vnrecht  
wusten und nannten den pyla-  
tudren herren die wil er hat  
vne willen getan dem sie doch  
vor drawten und die wile das  
sie yren eygen herren hatten  
getotet. So was es billichen  
das sie vnder den heyden were  
die vber sie herstheten. **S**ch-  
mercke die vngunst die sie  
hatten wider cristi. **W**an sie  
von conwurdikeit mit nannten  
yne mit sone namen. **S**under  
sie sprachen der hat gesprochen  
und also batten sie pylatu das  
er heß das grab bewarn byß  
uff den dreytten tag das die  
junger In mit stalen und sprach  
en den zu dem solck das er  
sich erstanden. **S**pricht Jeremias  
Das ir großer flyß was sere  
nütz vnsem glosen. **W**an so sie  
flyßiget huten so die crafft  
des vffsteers großer wsthynt

und also dörlichen meynten das  
sie den waken inden grab be-  
slossen halten der an allen en-  
den ist und alle ding vff helter  
wercke die große bosheit der  
juden die mit allem cristum  
dem meyster ubel sprechen  
**S**under och sone jungern  
wan sie nemen sie die falsche  
glichen wie wol sie waren **S**ch-  
geistlich diep Judem das sie  
das wort gottes drugen von  
den juden die sich des machte  
von wurdig und gaben das  
den heyden und sprachen dan  
die juden vß den sthaden den  
sie forchten zu pylato wurden  
die junger stelen den lichame  
cristi und sprechen das dene  
werde erstand von dem dode  
so wurde der lest yrsale böser  
dan der erst und da spricht  
Pabanus das sie vnwisslichen  
sagten ware. **W**an es was  
böser das sie versuchten die  
buis dan das sie vnwiß ware  
och was das böser das sie  
mit globten die offerstendung  
cristi dan das sie in dotenten  
und also offentlichen bekennen  
sie das vor was geyret v  
In dem tode cristi. **W**an  
sie sprechen das der lest yr-  
sal yt größer werde pylatu  
der müß werdnychen hat  
von yren uben lassen sprach  
habet hüt als ob er sprach  
ich sol benügen das ich my-  
nen willen gegeben hon In



Zu dören den unschuldigen gend  
 vnd hütent als in künment als  
 ob er spräche Ich endacht des  
 mit dunt als ir wollen wie  
 wol doch die hüt doe der Ju  
 den was halb omb fust wan  
 der her erstund **o** wie vnmilde  
 vnd dörcht was der pylatus  
 der da hat cristu lassen dören  
 Also heß er zu behüten vnd  
 also giengen die Juden von py  
 lato als sie hatten die hüt vnd  
 als sie quamen by das grab  
 da sahen vor an den hehame  
 vnd meynten den zu behalten  
 vnd bewarten das grab mit  
 hüttern die da gewappent waren  
 vnd omb das grab lagen vnd  
 och versigelten den stem der  
 für das grab geleget was  
 mit dem Insigel pylati des  
 verwesers vnd och mit yrem  
 Insigel also das nyemans  
 on Kunde on yre wissen das  
 nyemans erkunde on yre wissen  
 das grab off getun vnd das  
 geschach mit den hüttern die  
 da gegenwurtig waren die  
 vilicht och versigelten also  
 das keyn bedruginß möhte  
 gescheen. **O**ch yren großen  
 flyß der doch vs großer bos  
 heit gieng wan sie mit getru  
 beten den hüttern. **O**nder  
 och mit dem Insigel ver  
 sigelten das alles ge meynung  
 was wider zu verstaten  
 muß glosen das die uffersten  
 dunge cristi desterbas erkant

wurde das sie och selber wider  
 yren willen müsten bekennen  
 In yrem hertzen das cristus  
 were von dem tode erstande  
 vnd das er mit enmocht gestolen  
 werden **o**an keyn rat keyn  
 stercken nach keyn wißheit  
 ist wider den herren. **S**prech  
 estu es was doch der sabbath  
 wie datten dan die die be  
 wachte dunt vurt das sie wol  
 großer ding übertraten wan  
 das sie wider yren sabbath  
 datten vnd also en ist mit not  
 das man sie entschuld vo den  
 sünden **Zu wissen als beda** <sup>ig</sup> **sprech**  
**uber marcu** das das grab  
 cristi was in eynen steyn ge  
 howe also dyest so eyn man  
 der dar yme stunde mit soner  
 hand kome möht geruchen ob  
 nen off vnd der Jngange was  
 gegen dem off gang der sonne  
 vnd da für was eyn großer  
 stem geleget vnd das grab  
 stunde zu der rechten stien des  
 Jnganges vnd was siblen  
 stücke lange vnd was wol  
 drey spangen hoch von dem  
 ed estrich ane vnd der stem  
 des grabes was murenmel  
 wiß vnd rot vnder em als beda  
 das gesehen hat als glöblichen  
 ist **Zu wissen von den vor ge  
 sprochen Worten das geystli  
 chen by dem Joseph vnd by dem  
 myrodemo die zu der begrabnis  
 quamen ist bedutet em bußer  
 der da sol sin Josephi das als vil  
 gesproch ist als zu meynung wan  
 er sprach sal d gütten werck**

meynung



meren vff das das er den stha-  
den der verformen zit wider  
bringe als man och vff die gre-  
ber der doten huffen macht  
von erden och sol da sin myro-  
demus der als vil gesprochen  
ist als einbestiezung oder ein  
gesyg des folkes wan der  
alt mesthe sol beflaffen werden  
also das nutz von yme erstyn  
vnd sol da sin ein ganzer syg  
wider den alten menschen wan  
es en ist mit vil nutz das ein  
mensche geet in das grab der  
büß es en sy dan das er mit  
den tugenden vber winde me-  
schlichen die sünde vnd also  
der dode des alten menschen  
ist rull des hergen vnd die  
blyte ist das dych mit dem  
der sunder wirt bedeckt wan  
so wir vns böshheit vnd sünde  
durch die blyt enbloßen so wer-  
den sie vor got verborgen  
vnd die dieffin des grabes  
ist die demütikeit Aber der  
stem inden das grab ist gahwe  
ist vestikeit der demütikeit  
der ober stem vff dem grabe  
ist eygerehit vnd flyß sich selv  
er zu hüten vor sünden vnd  
zu bedrahten die schüdekeit  
der sünde vnd syner dode der  
balde komet vnd die owigen  
pin vnd die owigen fröde wan  
als ein doter mensche was sage  
wir dan von den die sich yrer sünde

beruomen

vnd ein wo lgefallen dar sin  
gande vnd vrdoten vmb drage  
also das entwere grüßelichkeit  
mache den mesthen oder aber  
sie dōten mit yrer vergift vnd  
also der mit geyslichen ogen  
sehe der würde sehen allwege  
eyn straf volle doten ligen der  
sünde die nyemans begrebet  
och das der myradem braht  
mit yme mitre bedütet das  
wir büßer sollen flyß haben  
vns zu hüten von sünden inder  
zeitlichen widerwertikeit vnd  
by dem aloes das da reymget  
vnd fristly behaltet das fleysch  
ist bedütet die heylige erma-  
nunge von der geschriffte ist  
inden büche der wißheit 16.  
Also diu wort behaltet die  
die mich globen vnd och  
gedencken an den dot behütent  
den menschen vor sünden als  
der wiß spchet vnd spruchet  
Jeromus das der lychlichen  
alle ding versmehet der alle  
ding betrachtet das er sterbe  
wordet vnd das selbe düt  
och die gottes forcht als in do  
büch der tugent samung 10.  
15 Die forcht der herren  
drybet vff die sünde vnd die  
vermistung des myren vnd  
des aloes sint mit gut allem  
zu behalten den nülben men-  
schen vnd zu verdryben den  
alten menschen Gündel och  
zu vergiftige die bösen dyer



als man dick lipliche ersch  
 lich fleisch schmirret mit  
 vergift zu doren oder zu  
 vergiftige die wolff oder  
 die ratten also forht sich dick  
 der tuffel an zu fehen oder  
 In zu blasen die fromen me  
 schen die also geystlichen  
 mit mirren und also gesal  
 bet sint wan er das fluhet  
 als ein vergiftige spise das  
 der herre ward In wise dück  
 er gewunden bedütet das der  
 büßer sol haben tugent die  
 In luter und reyne machen  
 und alle flecken abe neme  
 der sünde und och mit den der  
 mensche wirt als mit schne  
 ven gebunden das er sich  
 mit mag bewegen wider  
 den müßen menschen darumb  
 sprichet der wif mit habe ein  
 verdriessen inden banden  
 der tugent als die sin die  
 liebe die ein müter ist der  
 tugent godes forht / sorg  
 veltikeit ansehung / zucht  
 alle heilige begurde und sun  
 der lich schamhaftikeit und  
 onstguld und also der geyst  
 lich lip cristi das ist die heilig  
 kirche sol also werde indie  
 wissen dück gebunden also  
 das sie beyde des vffern gt  
 anzert und der Innern zierd  
 halp behegenlichen sol got  
 und dem menschen und die

bindunge solgestehen mit der  
 eynikeit der liep also das keyn  
 kezer zwey draht oder dey  
 lunge sie zerston och binden  
 wir den lichame cristi In wise  
 dück so wir enphaen den lich  
 ame cristi In Reynikeit auß  
 herten / und binden In So wir  
 in luter forht und kuytchen be  
 gunden yme an hangen als  
 die Innige sele indem buche der  
 liep ds sprache Ich halten Inne  
 und werden Ine mit laussen und  
 so wir dan mens bescheiden  
 güten geroche der götlichen  
 genaden und der süßikeit So  
 salben wir den lichame cristi  
 wan der lichame cristi ist ein  
 hymelbrot das alle süßikeit  
 und alle lustlicheit des gest  
 makes In yme hat als indem  
 buch der wiffheit stet 10c  
 och die wil der sander vß rütet  
 die distel die dorn der sünde  
 so ist er als eyn wist mis aber  
 so er waren rülben hat und  
 vß gegit das vnkruit und Ine  
 plantet die tugent So wirt  
 er eyn lustlicher gart Indem cri  
 stus wil begraben werden und  
 rülben als ysaias spchet ys 6  
 du wirst als ein fruchtbar gart  
 des wassers mit gebrechen und  
 also sollen wir fluchen die  
 weltlichen lust wollen wir eyne  
 lustlichen garten cristo bereyten  
 und geystlichen indem garten  
 ist ein grab des müßen mensche  
 mit das er indem rübe Sünden



die fultigkeit der sinder wirt  
verzeret also das ir nichts bly-  
bet dan allem die esthen das  
ist das zeychen der sunden och  
by dem garten mögen wir ver-  
steen die heylige gesthrift  
inder allerley sammen der tu-  
gent wirt gesamet und dar  
inne ist ein grabe in dem sich  
der besthewenlicher mensche  
behellet und verbirget von  
dem winde der zuehichen sorg  
feltikeit und frydlichen und  
luschlichen rülbet von wistum-  
keit der ossen wercke und  
des garten grabe ist wol ge-  
hawen meynen stein wan  
die heylige gesthrift ist ge-  
festiget ist in dem stein cristas  
und bestendiger warheit och  
by dem garten ist wole die  
stat caluarie wan den welt-  
lichen edeln menschen ist der  
gart bestossen das sie nit mög-  
en dar inne gerülben iube-  
sthowenlichenkeit och das io-  
seph als matheus schreibet  
eyn großen stein für das grab  
welget bedüet geystlichen  
das der groß stein mit dem  
das grabe des alten mensche  
wirt bestossen und also gehin-  
dert wirt das der alt mensch  
mit wider uff stee oder heruff  
gee ist ein starckes gemut  
und fester fußsatz und guter  
wille das er nit mee wolle  
in die sünde fallen der ware  
büßer als och wider umb  
in dem bösen grabe der groß

stein ist hertikeit inder böshheit  
die swerz ist zu lauffen und abe  
zu werffen aber der engel des  
heren das ist die gnade gottes  
die von oben her abe kömet  
und den willen gottes vns in-  
sprichet und vollenbringet der  
wirffet abe den großen stein  
von der tür des grabes die  
wil er alle hertikeit und sw-  
ermiß abe düt von dem jngant  
des hertzen och als matheus  
schreibet das magdalena und  
die ander maria saßen by dem  
grabe und sahen wie cristus  
wart in das grabe geleget  
bedüet das die prelaten gro-  
ßen flyß sollen haben und  
sorg ober irer vnderthane und  
mit liden mit yn haben und  
helffen dar zu das sie den  
sunden begraben werden und  
sollen och von den bihtigern  
herfarn was büße sie in seg-  
en inder biht und wie sie vß  
ruhten irer vnderthane und den  
gebrechen sollen sie dan her-  
füllen wan als die frowen hüt-  
tent vor gesehen das der  
lichame cristi was gesalbet  
dannoht so kofften sie me-  
salben yne zu salben also sollent  
die prelaten den büßhefftig-  
en menschen die verzumt sint  
gesalbet mit gutem geroche  
trosten gütluchen und stercken  
und die hertikeit der büß sonff-  
tigen in süßikeit och by den  
frowen mag man versteen



die mengin der büßer die yetzt  
gebete hant und in den gna-  
den gottes sin die zu der oster  
lichen zit sich umb sehen in  
in selbs was der lichame cristi  
ward hin geleyet an ern be-  
quemlich stat och geystlichen  
by dem das des andern da  
ges nach dem freitag die fur-  
sten der priester und die ab-  
gehteyden zu huff kamen  
als machend schribet bedu-  
tet das die lerer und die  
prelaten mit allem sollen sa-  
gen den alten menschen do-  
ten und begraben. Sunder  
och sie sollen hindern die wi-  
der auffstendung des alten me-  
schen. Syent sie anders gut  
prelaten wan petrus schri-  
bet in syner ersten canomiken  
das ir stillent die unruß-  
enheit der unruß mensche  
und so sie dan anrußent  
wellichen gewalt das sie  
boßheit stillen und das gut  
behalten so bitten sie von  
pylato geystlichen hut der  
doten lichame und dan die  
da dienen dar zu das die  
bößen sich mit uff risten die  
huten und bewarn das grab  
wan druerley wunden ge-  
ton in der begrebnis cristi  
wan ein groß stein wart  
uff das grab geleyet und  
wart verfygelt und dar zu  
wurden gesezet huter die  
das grab bewarten und die

drü helret die kirche in aller  
begrebnis geystlichen das  
erste ist der douffe der da ist  
die erst begrebnis des alten  
menschen. wem da fraget der  
priester wider sagstu dem  
tufel und syner hoffart und  
indem wort wirt der stein  
für die tür des grabes gewol-  
get. wan der gedoufft sol dan  
eynen festen firsatz haben mit  
wider in die sünde zefallen  
zu dem andern maln wurdet  
dan dem gedoufften ein zeych-  
en in gedrecket das mit  
wurdet of gedilget und  
dan zu dem dreyten male  
werden yme hutter gesezet  
das sint die pfatern die in  
offer dem douff enphahent  
und das der döffe ein ge-  
stlich begrebnis und ein figure  
der begrebnis cristi das ist  
offenbare. of dem spruch  
pauli zu dem römern 6 c  
da er spchet wir syen mit  
ymre begraben durch den  
döffe in den dot. Also ist es  
och in der begrebnis der büß  
wan der alt mensche zu dem  
ersten stirbet er mit dem ru-  
ben ober die sünde. dar nach  
wurdet er in gebunden in wiff-  
ducher und gesalbet mit tugend  
güter begirde und der götlich-  
en gnaden. und also wurdet er  
begrabe und dan wirt ein  
stein für die tür des grabes  
geleyet. so man gewymmet  
starcken guten willen und für-



sage zu beliben in gutem / dar nach  
wirdet er dan gezeuget in der  
biht mit der absolution / und dan  
die bihtigere mit vwer ermanunge  
vnd raat geben dem büßer hut  
vnd wappe zu bewarn das grab  
des alten menschen / vnd wider  
synnes Ineyner bößer begröbniß  
sint die stück alle zu nemen  
also das die sünde / so das grab  
das eyn yeglicher ym selber  
vß machet / oder grebet / wan  
der wuß spchet In dem büche  
der tugent samlinge 21c / der  
da grebet ein grabe der sellet  
dar in / wan der sinder machet  
yme eyn grabe dar inne er wirt  
gefangen behalten / vnd so er  
sündet / so wirdet er von den  
helschen würmen gessen / vnd  
die die den sinder stercken  
in synen sünde mit Inblasen / od  
in zu loben / in synen sünden die  
werffen den stein für das grab  
vnd dan die das gut verwer-  
ffen / vnd schelten / vnd die guten  
werck hindern / die bewarn  
des dufels grab / das nyemand  
gee vß dem grabe der sünden  
vnd sehen sye yemans sich  
beteren von synen sünden  
so sint sie bereyt den zu stercke  
mit dem swert vwer bössen  
zungen / die vß richten / vnd  
ginder claffen aber das ver-  
sygeln des dufels ist die  
vfferwurdemuge / vnd ein yeg-  
lichs zeychen der bößheit  
vnd also vil sy gesaget von  
der complet 3yt / da du magest

du also bitten / herre Jesu criste  
den du zu der complet zit  
wolt gesalbet werden / vnd  
in weynen dimer müter / vnd  
der andern fremde getragen  
wolt werden zu begraben  
vnd och begraben werden  
Ich bitte dich weelike mir  
das ich och dich salbe mit  
hyziger Innekeit / vnd guter  
wandlung / vnd dich och  
Inwisse dicher In wunde  
durch ein reynes begirde / vnd  
luterkeit myner gewissen / vnd  
dich beweyne mit den trehern  
der büße / vnd des mitlidenß  
vnd drage dich in den armen  
der fremtlichen demütigen  
wercken / vnd dich also begr-  
abe in myne herzen / durch  
eyn ewige gedecht niß / vnd  
ich mit dir also werde  
begraben / das ich mög mit  
dir komen zu der ere der uff-  
erstandinge / Thye machstu  
fragen ob es zimlich were  
das Jesus also begraben wart  
Antwort der leerer Ja es mas  
bequemlich zu bewisen die  
warheit ufferstanding / vnd  
die warheit synes todes /  
wan sol er in der warheit  
ersteen / so müst er vor in der  
warheit tod sin / vnd das wart  
offenbare in der begröbniß  
wan man leget nyemans  
In eyn grab man halt dan  
das er tod sy / och in eyn be-  
schlossen grabe ob och eyn  
mensche lebendige dar in



quem es müst sterben das also  
 lang dar inne lege och von  
 dem das cristus vß dem grabe  
 erstünd wort vns hoffnung  
 gegeben das wir och werden  
 ersteen als iohanes 11 c da  
 er sprichet alle die da sint  
 inden grabern vnd hörent  
 die stime gottes son wer  
 dent leben och geystlichen  
 was es bequemlich zu be  
 duten das die menschen die  
 durch den dode cristi komen  
 dar zu das sie inden sünde  
 sterben sollen vnd och begrab  
 en werden vnd sich ver  
 berge von der schare des  
 volkes als paulus sprichet  
zu den colonicenses 3 c  
Er sint dot vnd über le  
ben ist verbergen mit cri  
sto ingot och sprichet bona  
ventura indem dryten büche  
 des meysters vonden hohen  
 stime das es mit bequemlich  
 was das cristus von stunde an  
 vß dem grabe erstünde wan  
 so enwere mit offenbare das  
 er were recht dot gewest  
 vnd also solten wir geloben  
 das er inder warheit wer  
 erstanden so müsten wir wissen  
 das er recht dot was vnd  
 das selbe wart offenbare vß  
 dem das er begraben wart  
 vnd also dar inne lange lag  
 byß an den dryten tage och  
 het er verzogen syn uffex  
 tendung byß an den jüngste  
 tag wer wolt dan gelobet

haben des fleysthes vfferstendige  
 an andern menschen vnd also  
 yt die begrebnis cristi vns müß  
 gewesen alsoch sin dode hat  
 gewercket vns heyle wann  
jeronimus sprichet das wir  
 von der begrebnis cristi her  
 standen och sprichet eingloß  
 vber das wort ysai 43 c  
 Er wurdet geben die vnmilt  
 vmb das begrebnis das cri  
 stus wurdet geben synem vatt  
 die heyde die an barmherzi  
 keit waren wan er hat sie  
 gewonnen mit syne tode vnd  
 mit syner begrebnis och wart  
 er in dem garten begraben  
 zu beduten das wir durch den  
 dode cristi vnd durch sin begr  
 ebnis werde erlöset von aller  
 sünde die adam begienß indem  
 paradys vnd och in eynem  
 fremden grabe wan er starbe  
 durch ander menschen heyle  
 willen vnd das grabe was  
 milde zu beduten den küsthen  
 reynen lip der Junckfrowen  
 marien indem er rülbet  
 non mouet Sperehestu aber  
 ob es bequemliche were das  
 er zu niht vnd eynen tag  
 lege begraben Antwurt sant  
thomas indem dryten deyle  
 syner stime Ja es was bequem  
 lichen wan die zit die er lag  
 indem grabe bedütet die vnt  
 unge syner todes Milde syen  
 wir durch den tode cristi er  
 löset von zweysey dode  
 beyde des lybes vnd der sele



Und der zwifeltig dot ist  
bedütet by den ziveyen nehte  
und die wil sin töde mit was  
von siner sünde wegen / Sun  
der me vß großer liebe / so  
hätte er eyn sache des tages  
und also synen ganzen tag  
lag er indem grabe / und was  
by dem Jonas bedütet / der  
dri tag / und dri neht was  
indem lip / des walfisches  
und sprichet augg vber Jo  
hanen / als cristus nach sy  
ner ufferstendug was pl  
tag / vff er trich / also waren  
och pl stund von den tad p  
an / byß zu der stund syner  
ufferstendug / wan der her  
starb an dem cruce zu none  
zyt / und also die stunden ze  
rechen byß zu der ufferstent  
niß / waren pl stunde / und das  
von den abent ane als der  
herre wart begrabe / byß an  
den morgen als der herre  
erstande / waren xxxij stunde  
und der ufferstendug eyn figu  
re was geschahen von dem  
sampsou von dem gesthebe  
yt / Indem büche der rytter  
pe do sampsou zu mitter  
nacht vff stunde inder stat gafa  
und die bestoßen porten der  
stat name uff sine hals und  
gieng an wege / also cristus  
nach mitternacht als der dag  
anbrache erstund von dem dot  
und zebrach die helle der  
heyligen vetter / und bona  
ventura sprichet / das cristus  
erstande zwischen der mitter

nacht / und zwüsten dem mor  
gen des sonntages / und also die  
wil das mittel wirt genant  
vnder wilen von dem andern  
ende / da von kömet das etliche  
sprechen das cristus erstund  
zu mitternacht und etliche sp  
rechen das er erstund an  
dem morgen des sonntages  
der ein anfang was des son  
tages / und also en sint sie mit  
wider ein ander / und also en  
det sich der passion cristi  
als sant iohans den besth  
ribet in dem xvij und xviii  
capitel synes ewagelys / und  
des lidens solen wir yme  
allezit dancken / mit allen  
mit gedenten und worten  
sunder och mit worten / das  
wir vnser lip bestigen / und  
gedultige syn / in aller wider  
wertigkeyt durch gottes  
wollen / den wil durch vnser  
wollen gelitten hatt vnser  
deghlichen / und also vergelten  
wir dem herren / als uns der  
herre durch den ppheten  
ermanet / und sprichet Ir wer  
dent mich eren / durch das  
opfers des lobes / und also  
die wil wir durch das ly  
den cristi syent erlöset von  
des dufels gewalt / und hab  
en da von grose hylff / zu  
wider steen in dysem leben dem  
bösen geyst / So sollen wir  
loblichen zu loben mit dem  
ober wündelichen lobe / und



sprechen mit dem engelste  
 geysten Alleluia das als vil  
 gesprochen ab als singent  
 lob dem herren vnd das fro  
 den rich wort als bezüget  
Johes in dem 19<sup>en</sup> Indem büche  
 der heymlichen offenbarung  
 hort er sere dicke von den  
 engel in dem hymel rich an  
 der werben nach dem als die  
 groß die groß vnküsteren  
 gedödet was die da ist zu  
 babylon die stat der menschen  
 en die da weltlichen vnd  
 fleystlichen leben die cristus  
 mit syne liden hat vber wun  
 den vnd wor dyenet den dö  
 lichen menschen In yngroßen  
 die köstlichen götlichen gnade  
 mit der wir döten das fleystliche  
 vnd lebten dem geyst vnd vor  
 schmechten die welt vnd yleten  
 zu den hymelsthen vnd dar vmb  
 merkten wir was die engel  
 kölichen singen als cristus ge  
 trüziget was vnd die vnkü  
 steren gedödet was wan Johes  
sprichet Ich hou gehört eyn  
 styme als ein styme vil scharē  
 küffen in dem hymeln Alleluia  
 lob vnd ere vnd crafft sy vns  
 got wan sine gericht synt ware  
 vnd gerecht vnd aber sprechen  
sie alleluia vnd die ppiij  
 aelten vnd die iij dieter  
 diere vnielen uff ir ant lüz  
 vnd beteden An der da saß  
 vff dem thron vnd sprachen  
alleluia vnd vff dem thron  
 gieng vff ein styme die da spruch

alle hr heyligen sager lob vns  
 heren vnd jr beyd cleyne vnd groß  
 die da got fürchtet vnd ich hort  
 zyn styme als eyn styme großer  
 dan dornen die da sprach alla  
wan vns almchtig got hat ge  
 herrschet fröwe wir vns vnd  
 geben ere syne name wan die  
 hochzit des lames sint köme vnd  
 sin huffrow hat sich bereydet vnd  
 die huffrow ist die cristenheit  
 die cristo verdrutet ist durch  
 syne mensche werdung vnd durch  
 sin crüzug vnd die brut wird  
 sich dan volkömelichen fröwen  
 so si wirdet zu yrem brut gam  
 In geleytet In dem hymelsthen  
 sal vnd so wirdet vil me ge  
 sungen der gesang des froden  
 richen gesyges Alle Dan wir  
 det der brudegame volköme  
 lichen gelobet der da hat ge  
 geben syner brude den gesyge  
 der welt des fleystiges vnd  
 der tufel vnd dan wirdet ge  
 sprochen vndig ist das lamp  
 das mit dem spere gestochen  
 ist das mit den negeln durch  
 graben ist das gedödet ist zu  
 nemen die crafft vnd die got  
 heit die wißheit vnd die  
 ere vnd die glorie vff allen  
 creaturen ewighlichen dme  
 Ich herre Jesu criste des leben  
 digen gottes sone der du wolt est  
 gedulsteglichen lide zu herlö  
 sen die welt dürfti keit mit  
 sthelt wort bezwengnis vn  
 recht pyne vnd quale vnd och  
 den dö herlöse mich barm  
 hertzlichen durch alles des



lidens willen! Das <sup>du</sup> durch uns  
sünde willen liden woltest! Von  
allen sünden und laster von  
allen schaden dieser welt! Und  
von der heyligen pyne! Und gib  
mir als dich bitt! Das ich mit  
vergeß! alles des! Das du durch  
mynen willen gelitte hast! Und  
das liden mit fleyer sünden  
hitzetlichen umbfaher! Und alle  
zyt vor den ogen des herzen  
zu haben! Das du woltest mich  
sin deylhafftig dimer arbeit  
dines schmerzen dimer mühe  
und dimer trost ewigliche  
amen! **h**ye hat der passion  
**end** eyn maad gottes müter  
Kome auß zu hilff! An unserm  
lesten ende am

Du gehet spöchet man  
vff den Karffritag so  
man drystund an bettet  
das cruz! Zu der erste  
nyder Knyende  
Herre Jesu criste ein warer  
got von dem waren got  
der durch menschlichen  
geslechtes erlöfuge willen  
das da was von dufelcher  
Inblasunge bedragen! Wolt  
er lichten die welt! Die in  
vil gesale gefallen was! Und  
wolt andem galgen des  
cruges gehencket werden  
das du mit dem holze den  
schaden des holzes oberwin  
dest! Und mit dinen aller  
mehrigsten tode nyder druck  
en den erblichen tode der  
sünde herhör mich unwirdige

Vnd dir steigen der als lyger  
vor den ogen dimer aller gütig  
sten maiestat! Und der dich  
an bettet! Und lobet dinen heyl  
ligen erschrockenlichen namē  
und verlihe mir das ich dich  
mit eynem luterem herzen  
lobe! Und durch das zeychen  
des heyligen cruzes! Das ich  
ind mein namen gut köme  
an zu betten! heylige myn sel  
und myne lip! Und umb gurt  
den mit dem schilt dines glo  
bes! Setze mir vff den helmo  
des heyles! Umb gurt mich  
mit dem geystlichen swert  
das ich so ich stryten sol  
wider den aller bösten sünde  
werde beschyrmēt! mit der  
hylff dynet erbarmunge! Und  
mit dem zeychen dines heyl  
baren cruzes! Und das alle  
die gezeychten mit dinem  
heyligen namen sicher sint  
von In fallen des bösen sündes  
durch dich Jesu criste! der da  
lebest und regnyerest! got  
mit dem watter! Und dem  
heyligen geyst ewiglichen  
Zu der ander nyder  
Knyung

O herre got! der du gebüt  
dynem knecht moysi in der  
wust! Eyne ere slangen  
indem myttel des folktes  
zu erheben! durch der er  
löfuge willen der mensche  
die da waren dörlichen ver  
gysftiget! ob der keyner  
ame sehe die slangen! Das